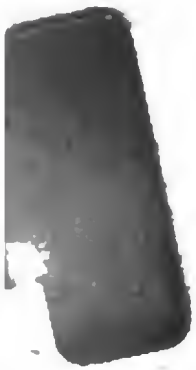
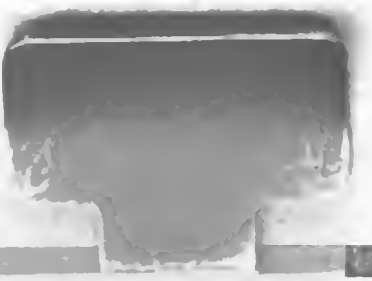
4º Bavar.
3066
(1834





Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen

für

das Jahr

1834.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung.

Digitized by Google

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Digitized by Google

Königliche Staatsbibliothek MÜNCHEN

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 1.

Dienstag den 7. Januar 1834.

Neujahr 1834.

Beruhigung.

Uiber unserm Leben waltet
kein verfolgendes Geschick,
keine blinde Macht gestaltet
willenlos der Menschen Glück;
nicht im wirren Weltgewühle,
wo sich Wog' an Woge bricht,
in des Zufalls leerem Spiele
ruhen unsere Loose nicht.

Gott ist's, welcher allvermögend,
schrankenlos an Gür und Kraft,
unser Heil im Herzen hegend,
ewig liebt und ewig schafft;
der mit seines Lichtes Glänzen
die Unendlichkeit erhellt,
er setzt Allem Ziel und Gränzen,
er erhält und lenkt die Welt.

Zwar nicht immer sind es Freuden,
die er zum Genusse beut,
er verhängt auch Noth und Leiden,
und das Herz fühlt Traurigkeit;
nicht nur stets, auf Rosenauen
führt uns seine treue Hand,
oft auch will dem Herzen grauen
in der Sorgen Dornenland.

Digitized by Google

Aber, wie der Flur zu pflegen,
er oft Sturm und Wetter schickt,
also wird vom Thränenregen
auch das starre Herz erquickt.
Und gleichwie nach Wintertagen
jugendlich der Lenz erblüht,
also sproßt nach schweren Plagen
Ruhe wieder im Gemüth.

Trostlos will er Keinen lassen
in dem Kampfe mit der Noth,
will, ein Vater, uns umfassen,
wenn Gefahr und Sturm uns droht.
In des Irrsaals Schlangenpfaden,
wo sich Weg und Spur verliert,
reicht er uns den sichern Faden,
der zum frohen Ausgang führt.

Drum so will ich nie verzagen,
nie mit weggeworfenem Muth
nach der fernen Zukunft fragen,
die in dichtem Dunkel ruht,
will die bange Sorge zähmen,
die des Lebens Kelch vergällt,
und mich nie in Unmuth grämen
ob dem wirren Lauf der Welt;

Nie mit ungerechter Klage
Tugend und Vernunft entweih'n,
fröhlich selbst am bösen Tage
durch Vertrau'n und Glauben seyn,
dankbar jedes Glück genießen,
das die Hand der Vorsicht reicht,
und mit Hoffnung gern versüßen,
was dem Sinne bitter deucht.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Im Laufe des verflossenen Monats December wurden mehrere Individuen abgewandelt:

1	wegen	schlechter Arbeit.
2	—	Ruhestörung.
12	—	Verunreinigung der Straßen und Gebäude.
16	—	Schlägerei.
8	—	Bettel.
3	—	Uebertretung der Marktordnung.
1	—	schnellem Fahren.
1	—	Diebstahl.
6	—	Widersetzlichkeit gegen das Landwehr-Commando.
6	—	Feldfrevel.
32	—	Schulversäumnisse.

Summa 88.

Nördlingen, den 1. Januar 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. — Dittmar, Rechtsrath.

Bekanntmachung.

Nach dem Regierungs-Ausschreiben vom 13. v. M. sind beträchtliche Vorräthe von ausländischem **geschwefelten** Hopfen zum Verkauf eingeführt worden.

Dabei wird bemerkt, daß zwar das sicherste Mittel, geschwefelten Hopfen zu erkennen, eine chemische Prüfung desselben sey, daß man ihn aber außerdem schon dadurch erkennen kann, daß er, wenn man ihn in der Hand stark zusammen drückt und in geschlossener Faust unter die Nase hält, einen säuerlichen, schwefelichten Geruch von sich giebt, der sich aber freilich mit der Zeit verliert; daß er, auf Kohlen und glühendes Eisen gebracht, zischt; daß, wenn man ein blankes Stück Silber, z. B. einen silbernen Löffel in geschwefelten Hopfen einwickelt, und einige Zeit in gelinder Wärme liegen läßt, an dem Silber nach der Erkältung graue, gelblichte und braune Flecken sichtbar werden, welche bei nicht geschwefelten Hopfen nicht entstehen; daß geschwefelter Hopfen seine hellgelbe Farbe verliert, wenn er in lauwarmes Wasser getaucht, ausgedrückt und getrocknet wird, wo sich dann der Hopfen in seiner natürlichen Farbe, das Wasser aber schwefelgelb zeigt; daß die Stiele der Dollen von gleich gelber Farbe der letztern sind, während bei ungeschwefeltem Hopfen die Stiele immer etwas dunkelgrün sind; daß überhaupt der geschwefelte Hopfen eine ganz gleiche schöne helle Farbe hat, ein Blatt wie das andere, eine Dolle wie die andere; was bei dem ungeschwefelten Hopfen auch bei der sorgfältigsten Kultur, Erndte und Trocknen desselben nicht der Fall ist.

Indem hievon die etwaigen nicht sachkundigen Käufer in Kenntniß gesetzt werden, diene zugleich zur Warnung, daß der bei einer erfolgenden Visitation sich vorfindende verfälschte Hopfen confiscirt wird, und der Uebertreter des bekannt gemachten Verbotes nach der Strenge des Gesetzes eine Strafe zu gewärtigen hat.

Nördlingen den 2. Januar 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Von einem Ungenannten wurden am 30. vorigen Monats 25 Gulden dem Armenpflegschaftsrath übergeben, um solche am Neuen Jahr durch die Herren Distriktsvorsteher an hiesige Hausarme zu vertheilen, welches auch bereits geschehen ist. Indem man diese ausgezeichnete Gabe für Arme hiemit zur allgemeinen Kenntniß bringt, wird dem edlen ungenannten Geber das segnende: Vergelte es Gott! der Empfänger dargebracht.

Nördlingen den 2. Jänner 1834.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 11. dieses Monats, ingleichen an allen darauf folgenden Schrannentagen des Jänner- Februar- und Märzmonats l. J. jedesmal Vormittag, von 10 bis 12 Uhr, werden Quantitäten guter vorjähriger Gersten-Frucht, von den hiesigen Kästen, meistbietend verkauft, wovon die Kaufslustigen hiemit in Kenntniß setzt

Nördlingen, am 3. Januar, 1834.

Das Königliche Rentamt.
von Ammon.

Bekanntmachung.

Ein der hiesigen Stadtkämmerei aufgekündigtes Kapital von 500 Gulden wird, nach dessen Heimbezahlung, in ¼ Jahr, gegen hinreichend hypothekarische Sicherheit und 5 procentige Verzinsung, wieder ausgeliehen.

Die Anmeldungen hiezu haben bei dem Unterzeichneten zu geschehen; übrigens aber sind bis zum 1. Februar d. J. noch mehrere größere und kleinere Geldanlehen bei der Stadtkämmerei zu haben.

Nördlingen den 2. Januar 1834.

Stadtkassier Geyer.

Bekanntmachung.

Wie im vorigen Jahr werden alle diejenigen Bürger, welche von dem ihnen zustehenden Recht, 6 Stück Schaafe unter den Pförch treiben, Gebrauch machen wollen, hiemit aufgefordert, ihre dießfallsige Anzeige, von jetzt an bis zum Ende dieses Monats, bei der Stadtkämmerei zu machen, um hievon dem dießjährigen Schaafweidpächter gehörig in Kenntniß setzen zu können.

Nördlingen den 2. Januar 1834.

Stadtkassier Geyer.

Bekanntmachung.

Aus dem Vermögen der hiesigen Stiftungen sind in gegenwärtigem Monat 500 fl. im nächsten Monat Februar 900 fl. und im darauffolgenden Monat März 800 fl. gegen doppelte Versicherung mit dem ersten Hypothekenrechte, zu 5 Procent verzinslich, in Posten zu 100 bis 900 fl. auszuleihen.

Wer hievon Gebrauch zu machen wünscht, hat sich bei der Stiftungskasse dahier zu melden und die Kaufssumme und das Steuerkapital des zu verpfändenden Objekts, auch, wenn ein Haus verpfändet werden will, das Brandversicherungs-Kapital desselben schriftlich nachzuweisen.

Nördlingen den 3. Januar 1834.

Stiftungskassier Beck.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Das der verstorbenen Rosina Gemeinholzer von Allerheim zustehende Anwesen, bestehend aus

einem Wohnhaus mit einem kleinen Gärtchen pag. 591.
eine zum Haus gehörige Gemeindsgerechtigkeit, bestehend in 3 Krautbeeten und 3 Stück Ackerland

wird Donnerstag den 16. Januar 1834, Vormittags 9 Uhr, von der unterzeichneten Behörde an den Meistbietenden verkauft.

Kaufslustige werden auf diesen Termin eingeladen.

Harburg den 16. Dezember 1833.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Schmid.

Bekanntmachung.

Der Söldner Matheus Kek von Ebermergen besitzt

3¾ Morgen Acker an verschiedenen Stücken,

und welche auf seinen eigenen Antrag

Donnerstag den 16. Januar 1834, Vormittags 8 Uhr,

bei Gericht an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Harburg den 19. Dezember 1833.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Schmid.

(Bekanntmachung.) Der Unterzeichnete macht hiemit seinen verehrungswürdigen Gönnern und Freunden bekannt, daß er auch im heurigen Jahre wieder das Kirchenverzeichniß der Gebornen, Getrauten und Verstorbenen dem Drucke übergeben, und daß dasselbe in seiner Wohnung abgeholt werden kann.

Um gütige Abnahme bittet Schmidt, Pfarrmeßner.

(Anzeige.) Nachdem mir von Einem wohllöblichen Magistrat dahier die Concession als Strumpfstrickermeister ertheilt wurde: so zeige ich dieses hiermit ergebenst an, und empfehle mich zugleich sowohl einem hiesigen als auswärtigen verehrlichen Publikum zu allen in dieses Geschäft gehörigen Arbeiten und zur Abnahme von allen Sorten Strumpfstrickerwaaren, Strick- und Webergarn, unter der Versicherung guter und billiger Bedienung, bestens.

Johann Jakob Krauß, Strumpfstrickermeister,
wohnhaft in der Löpsinger Gasse.

(Gersten-Verkauf.)

Die Kirchenstiftung in Deiningen verkauft Donnerstag den 9. Januar in dem Oeffner'schen Wirthshause

27 Schaff Gersten,

wozu Kaufsliebhaber höflich eingeladen sind.

Deiningen den 4. Januar 1834. Schmid, Stiftungspfleger.

(Zu verkaufen.) Eine noch gut erhaltene warme Winterkleidung, als Oberrock und Beinkleider ist um billigen Preis abzulassen und das Nähere in der Beckschen Buchhandlung zu erfragen.

Digitized by Google

(Zur Nachricht.)

Zu folgenden Zeitschriften und Journalen:

1) Abendzeitung. Redigirt von C. G. Th. Winkler. (Th. Hell.). 18r Jahrgang.
2) Pfennig-Magazin, das, der Gesellschaft zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse.
3) Erheiterungen. Eine Auswahl des Neuesten und Interessantesten aus deutschen Unterhaltungsblättern.
4) Freimüthige, der, oder: Berliner Conversationsblatt. Redigirt von D. W. Häring.
5) Morgenblatt für gebildete Stände, 28r Jahrgang 1834. Redacteur: Hauff.
6) Unterhaltungsblatt, das Carlsruher, ein für alle Stände, Jung und Alt, interessantes und belehrendes Bilderwerk.
7) Modeblätter, neue Pariser, herausgegeben von Amalie Schoppe, geb. Weise.
8) Kosmorama oder Gemälde des Schönsten und Merkwürdigsten aus Natur, Kunst und Menschenleben, verbunden mit Erzählungen, Novellen und humoristischen Aufsätzen im prosaischen und poetischen Gewande.
9) Zeitung, allgemeine landwirthschaftliche, auf das Jahr 1834.
10) Journal für die neuesten Land- und Seereisen. Redigirt von D. G. G. Friedenberg.
11) Ausland, das, ein Tagblatt zur Kunde des geistigen und sittlichen Lebens der Völker.
12) Central-Blatt, pharmaceutisches.
13) Schullehrer des 19. Jahrhunderts. Oder Darstellung des gesammten Unterrichts, wie er von Stunde zu Stunde ertheilt werden soll.
14) Literatur-Zeitung für Deutschlands Volksschullehrer.
15) Archiv für die civilistische Praxis, herausgegeben von Franke, Linde, von Löhr, Mittermaier, Thibaut und Wächter.
16) Zeitschrift für Civilrecht und Prozeß. Herausgegeben von Dr. Linde, Dr. Marezoll und von Schöter.
17) Allgemeine Halle'sche Literaturzeitung.

haben sich bei uns für 1834 Lesezirkel gebildet; wir laden Alle, die geneigt sind, daran Antheil zu nehmen, hiezu höflichst ein, und sind auch bereit für andere Zeitschriften Zirkel zu bilden; nur bitten wir um baldigste Erklärung. Für rasche Expedition werden wir die bestmöglichste Sorge tragen.

K. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Bei Georg Franz in München ist erschienen und in Nördlingen bei K. H. Beck zu haben:

Kurzgefaßter Unterricht für das Infanterie-Feuergewehr und dessen Gebrauch; für die k. b. Landwehr bearbeitet. Mit einem Steindruck. 12. broch. 24 kr.

Die beste Empfehlung dieses Werkchens dürfte das Urtheil seyn, welches das hohe Staats-Ministerium des Innern darüber in dem Rescript vom 18. Mai 1833 fällte, und welches, wie folgt, lautet:

„Das Werk ist kurz, faßlich und gründlich; nach den neuesten Vorschriften, „nicht nur für die Offiziere und Zeugwarte, sondern auch für die Mannschaft „selbst von Wichtigkeit und vollkommen geeignet, die Landwehrkassen sowohl, als „die einzelnen Landwehrmänner vor Deterioirung der Armatur, somit vor nam„haften Schaden zu sichern."

Digitized by Google

Anzeige

eines eben so nützlichen, jedem Gebildeten unentbehrlichen, als wohlfeilen Werkes, welches mit Recht ein Haus- und Familienbuch für Jedermann genannt und ganz besonders empfohlen werden kann.

Handbuch des Wissenswürdigsten
aus der
Natur und Geschichte der Erde und ihrer Bewohner.

Zum Gebrauch beim Unterricht in Schulen und Familien, vorzüglich für Hauslehrer auf dem Lande, so wie zum Selbstunterricht.

Von

Dr. Ludwig Gottfried Blanc,

Domprediger und Professor zu Halle.

Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage.

Mit erläuternden Abbildungen.

In drei Bänden. gr. 8. 90 — 100 Bogen.

Mit Königlich Würtembergischen Privilegium.

Subscriptions-Preis für alle drei Bände 5 Gulden 24 Kreuzer.

Halle, bei C. A. Schwetschke und Sohn.

Die unterzeichnete Buchhandlung, welche die beiden bereits erschienenen Bände noch zum Subscriptionspreis fortwährend liefert, empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen auf obiges Werk. K. H. Beckschr Buchhandlung.

In der Beckschen Buchhandlung dahier ist zu haben:

Trauerrede bei der am 20. Dezember 1833 erfolgten Beerdigung des am 14. desselben Monats meuchlings ermordeten **Kaspar Hauser**, gehalten und nur auf vielseitiges Verlangen herausgegeben von H. Fuhrmann, Königl. III. Pfarrer bei St. Gumbert in Ansbach, 8. broch.

Schuberts Lehrbuch der Sternkunde für Schulen und zum Selbstunterricht 54 kr.

Genealogische Anzeige.

(Getraut Niemand.)

1833.

Geborne:

29. Dez. C. Eduard Gustav, Söhnlein des Karl Friedrich Gustav Müller, Bierbräuer und Gastwirths zum goldnen Hirsch.

31. — B. Karl Friedrich, Söhnlein des Daniel Andreas Hüber, Lodweber-Meisters.

(Gestorben Niemand.)

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Kuhn von Steppach, Herrmann von Pappenheim, Teggophorus v. Darmstadt. Hr. Pfarrer Dieterich v. München.

Im goldnen Reh: Hr. Beyschlag, Apotheker mit Sohn v. Herzogenaurach. Hr. Keppler, Kaufmann von Pforzheim.

Im goldnen Lamm: Hr. Meitzbacher, Rauhwaarenhändler v. Baiersdorf.

Im Bären: Hr. Meier, Kölnischwasserfabrikant von Günzburg. Joseph Hornbacher, Handelsmann von Deuffstetten.

Im Hecht: Johannes Gutbrod, Barbierersgehülf von Lauingen.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	7	1
für 2 kr.	—	14	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	—
für 2 kr. Kipf	—	16	—
für 4 kr. Laib	—	32	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund	2 kr.	— pf.
2 —	4 kr.	— pf.
4 —	8 kr.	— pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	1 fl. 56 kr.	29 kr.	7 kr.
Schönmehl	1 fl. 35 kr.	23¾ kr.	6 kr.
Nachmehl	1 fl. 19 kr.	19¾ kr.	5 kr.
Roggenmehl	1 fl. 4¾ kr.	16½ kr.	4½ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . . .	8½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch (mit Speck	9 kr.
— — Schweinfleisch (ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr.
— — — Winterbier	— kr.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter (gegossene — —	24 kr.
Lichter (getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	19 bis 20 kr.
Schweinschmalz — —	17 — 18 kr.
Butter . . . . . — —	17 — 18 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück	1 fl. 20 — 30 kr.
Enten — —	18 — 20 kr.
Hennen — —	18 — 20 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	10 bis 12 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. — 4 fl.
Erbsen — —	1 fl. 12 kr. — 1 fl. 25 kr.
Linsen — —	1 fl. 24 kr. — 1 fl. 48 kr.
Lein — —	1 fl. 12 kr. — 2 fl. 24 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 24 kr.
Stroh das Tagwerk	5 fl. 30 kr.

Holz:

buchen das Klafter von	12 fl. bis 13 fl.
eichen — — —	— fl. — — fl.
tannen — — —	9 fl. — 10 fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 4. Januar.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	11	43	10	18	8	57
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	8	—	7	35	7	19
Gerste	5	45	5	29	5	9
Haber	3	38	3	24	3	5

Augsburg 3. Januar.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	9	29
Waizen	9	52
Roggen	7	7
Gerste	6	8
Haber	3	51

Donauwörth 31. Dez.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	8	36
Waizen	9	20
Roggen	6	49
Gerste	4	55
Haber	3	21

Gedruckt und verlegt bei Karl Heinrich Beck in Nördlingen.

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 2.

Dienstag den 14. Januar 1834.

Bekanntmachung.

Nachdem nunmehr mit höchster Genehmigung die Jagd im hiesigen Stadtflur das allerhöchste Staats-Aerar mittelst Kauf der hiesigen Stadt überlassen hat, und deren Einweisung und Besitz mit dem 1. kommenden Monats beginnt, so wird die Verpachtung derselben an hiesige Bürger am kommenden Mittwoch den 15. dieß, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Polizei-Büreau vorgenommen, wozu die Pachtliebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 7. Jänner 1834.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Nachdem in Folge der gepflogenen Unterhandlungen mit dem K. Staats-Aerar wegen Ankauf der Jagd in hiesiger Stadtflur, noch zur Deckung eines hiebei sich ergebenen Deficits die höchste Stelle gnädigst genehmigt hat, daß von den Gutsbesitzern, zu deren besondern Gunsten und Nutzen diese Unterhandlungen gepflogen und abgeschlossen worden sind, vom Morgen Grundbesitz nach den alten bisherigen Morgen im hiesigen Stadtflur 12 kr. in der Art an die Stadtkammer bezahlt werden sollen, daß dieser Betrag in 3 Jahresfristen jedesmal zu 4 kr. pr. Morgen entrichtet werden muß: so wird heuer und zwar in diesem Monat Januar damit begonnen und es werden daher sämmtliche Gutsbesitzer aufgefordert, diesen Betrag zur Stadtkämmerei unverweilt nach der Morgenzahl ihrer Grundbesitzungen einzuliefern.

Nördlingen den 7. Jänner 1834.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Durch die Königliche Kreisregierung (K. Int. Bl. Nro. 3.) wurde der definitive Winterbiersatz für den hiesigen Taxdistrikt auf 3 kr. 2 pf., sohin mit Einschluß des Local-Malzaufschlags-Pfennigs und der 2 Schenkpfennige per Maas auf 4 kr. 1 pf. bestimmt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Nördlingen den 12. Januar 1834.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Am 28. v. M. wurde aus dem Bärenwirthshause ein halb Schaff Korn in einem Sack, mit Rothstein F. H. gezeichnet — entwendet. Das Publikum wird vor dem Ankaufe verwarnt und im Entdeckungsfalle zur Anzeige aufgefordert.

Nördlingen den 13. Januar 1834.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Bekanntmachung.

In Folge allgemeiner Ausschreibung der Königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, vom 6. d. M. wird hiemit bekannt gemacht, daß die Sitzungen des Königlichen Rekrutirungs = Rathes zur Prüfung der Militär-Conscriptions = Verhandlungen über die Altersklasse 1812 für die Stadt Nördlingen am 16. d. M. Morgens 9 Uhr im Königlichen Residenzschlosse zu Ansbach Statt finden.

Hiebei wird bemerkt, daß Gesuche, die nach dem Gesetze als verspätet erscheinen, keine Berücksichtigung mehr erhalten können, und solche, die Angaben über Militärdienstuntauglichkeit betreffen, erst am Termin der Aushebung bei der Visitations = Commission des Königlichen Rekrutirungs = Rathes anzubringen sind.

Nördlingen den 13. Januar 1834.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

werden alle diejenigen, welche von dem verstorbenen Stadtmusikus Schwab Gelder oder sonstige Sachen in Händen haben, aufgefordert, solche in Zeit von 8 Tagen dahier zu erlegen, widrigenfalls dieselben bei allenfallsiger Entdeckung in Untersuchung genommen, und nach den Gesetzen bestraft werden sollen.

Nördlingen den 7. Jänner 1834.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Bekanntmachung.

Aus dem Vermögen der hiesigen Stiftungen sind in gegenwärtigem Monat 500 fl. im nächsten Monat Februar 900 fl. und im darauf folgenden Monat März 800 fl. gegen doppelte Versicherung mit dem ersten Hypothekenrechte, zu 5 Procent verzinslich, in Posten zu 100 bis 900 fl. auszuleihen.

Wer hievon Gebrauch zu machen wünscht, hat sich bei der Stiftungskasse dahier zu melden und die Kaufssumme und das Steuerkapital des zu verpfändenden Objekts, auch, wenn ein Haus verpfändet werden will, das Brandversicherungs-Kapital desselben schriftlich nachzuweisen.

Nördlingen den 3. Januar 1834.

Stiftungskassier Beck.

Bekanntmachung.

Die noch ungelößten Pfänder der Monate Oktober, November und December 1832 Nro. 3611. bis Nro. 6365. sind bis Ende dieses Monats auszulösen oder durch Verzinsung zu erneuern, ausserdem dieselben öffentlich versteigert werden.

Königlich privilegirtes Versatzamt.

Rehlen, Inhaber.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Nachstehend bezeichnete Schuld-Urkunden sind verloren gegangen:

Forts. Num.	Des Schuldners		Ausgestellt vom	Kapitals-Betrag.	Datum der Obligation	Unterpfands-Nexus.	Name des Gläubigers.
	Name.	Wohnort.					
1	Johann Bitterbach	Hohenaltheim.	Herrschaftsgericht Bissingen	100 fl.	1. August 1818.	½ M. A. auf dem Mühlberg Hochh. Strb. pag. 188.	Kantorinn Gögelin von Dornstadt.
2	Joseph Meiershofer.	Diemantstein.	ditto.	20 fl.	15. Nov. 1824.	Eine einstöckigte Söldbehausung cum appart. D. Strb. II. p. 614	Viktoria Ranische Curatell von Bissingen.
3	Derselbe.	ditto.	ditto.	45 fl. 46 kr.	1. Dez. 1824.	Desgleichen.	Feuerlische Curatell von Kellertshofen
4	Hr. Dekan Feldle.	Bissingen	ditto.	225 fl.	15. Dez. 1800 und Cession vom 9. März 1802.	1 M. A. der Pfaffenacker genannt. Bissinger Strb. I. Bd. p. 198.	Simon Weil von Harburg und durch Cession, Seb. Gall v. Bissingen.
5	Derselbe.	ditto.	ditto.	400 fl.	18. May 1808.	½ M. A. im Käsbühl, Bissinger Strb. I. Bd. p. 312.	Simon Weil et cons. von Harburg.
6	Heinrich Stolch.	Hohenaltheim.	ditto.	100 fl.	21. Nov. 1821.	Eine Söldbehausung cum appart. Hochh Strb. pag. 56.	Ad. Stolch von Hohenaltheim.
7	Joseph Kühnmoser	Hochdorf.	ditto.	100 fl.	9. März 1809.	¾ M. A. im Büttelfeld und ¾ Morg. Acker daselbst.	Leonhard Bautenbacher von Ziswingen.
8	Jakob Künzler.	Opperzhofen.	ditto.	400 fl.	1. August 1824.	Eine Söldbehausung cum appart.	Lämmle Bär Hausmann von Harburg und durch Cession die Kornmännsche Curatell von Opperzhofen.

Die Inhaber dieser Dokumente werden hiemit aufgefordert, innerhalb 6 Monaten und zwar längstens bis zum 16. Februar 1834 solche dem unterfertigten fürstlichen

Digitized by Google

Herrschaftsgerichte vorzulegen, und ihre Ansprüche um so gewisser geltend zu machen, als dieselbe ausserdem für kraftlos erklärt, und die Unterpfänder in den Hypothekenbüchern gelöscht werden würden.

Bissingen den 14. August 1833.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Ellenrieder. Frisch.

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Forstamt verkauft

Donnerstag den 23. Januar 1834

folgende Holzsortimente, als:

erstens

Vormittags 10 Uhr auf der fürstlichen Schneidmühle bei Hohenaltheim

300 Stück eichene Schwarten;

zweitens

Nachmittags 1 Uhr zu Deggingen, in der fürstlichen Bräu

20 Stück Eichenstämme aus dem Forstort Bloßen,
36 — — aus der Röth,
19 — — auf dem Uhlensberg,

wozu zahlungsfähige Käufer hiemit eingeladen werden.

Mauren den 9. Januar 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Forstamt Harburg.
Mayer.

(Milchverkauf.)

In Beziehung auf das Inserat, Beilage zu Nro. 52. dieses Blattes 1833, Milchverkaufs-Plan betreffend, wird ergebenst angezeigt, daß täglich Vormittag 8 Uhr Milch nach Nördlingen abgeliefert wird, und bei Georg Daniel Ostermeyer in Löpfinger Gasse zu dem angezeigten Preise zu 2½ kr. die Maas zu haben ist.

Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich

den 10. Januar 1834.

Die Fürstlich Oettingen Wallersteinische Domänenverwaltung
Ostermeyer.

(Empfehlung.) Zur gefälligen Abnahme von trocknen und gewässerten Stockfischen empfiehlt sich Joh. Leonh. Zapff.

(Oeffentlicher Dank.)

Sowohl für die meinem seligen Mann bei seiner Beerdigung erzeugte militärische Ehrenbezeugung, als wie auch wegen dem so zahlreichen Leichen-Conduct, erstatte ich den verbindlichsten Dank, mich zu fernerer Freundschaft empfehlend

Sophie Adler, Advokats Wittwe.

(Reisegelegenheit.) Nächsten Sonntag den 19. Januar fährt eine Chaise nach Augsburg, welche Passagiere aufnimmt.

Leonhard Wenz, im Spitalhof.

(Bekanntmachung.) Den Herren Wollenwaaren-Fabrikanten dahier mache ich hierdurch bekannt, daß sie ihre Fabrikate zum Walken jedesmal Mittwoch und Samstag Herrn G. D. Schneidt, im Eckele, zur Beförderung an mich übergeben können. Zugleich bemerke ich auch, daß ich die best eingerichtete Mahlmühle mitgepachtet habe, und bitte daher höflich, mich sowohl in ersterm als letzterm Zweige mit geneigtem Zuspruche zu erfreuen, wogegen ich prompte und reelle Bedienung stets zusichere. J. M. Lafele, Thalmühlpächter.

Digitized by Google

(Schaafweide-Verpachtung.)

Sonntag den 26. Januar wird die Sommer-Schaafweide zu Kleinerdlingen verpachtet. Pachtliebhaber werden am besagten Tag in dem Baudenbacher'schen Wirthshause daselbst höflich eingeladen.

(Verlornes.) Samstag den 11. Januar l. J. Abends, ist dem ordinairen Neresheimer Boten auf dem Wege von Nördlingen nach Neresheim ein Sack verloren gegangen, welcher nebst einem Stück Tuch und einigen Kleinigkeiten ein Paquet Bücher mit 60 Exemplaren des Lese- und Lehrbuches für den Bedarf der Volksschulen von D. Joh. Heinr. Fr. Schwabe enthielt. — Der redliche Finder wird ersucht, obige Effekten gegen Erkenntlichkeit entweder in der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen niederzulegen, oder genanntem Boten in Neresheim zu überliefern.

(Verlornes.) Am Sonntag den 5. Januar ist vor Deininger Thor ein rothlederner Tabacksbeutel verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen Erkenntlichkeit in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

(Verlornes.) Am Samstag den 11. Januar hat ein armer Bote zwei Wintermützen von Baldingen nach Kirchheim verloren, die eine mit einem neuen Seelöwenpelz, die andere von Pelz mit einer gelben Borde. Der Finder wird ersucht, dieselben gegen eine Belohnung in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

(Zur Nachricht.)

Zu folgenden Zeitschriften und Journalen:

1) Abendzeitung. Redigirt von C. G. Th. Winkler. (Th. Hell.) 18r Jahrgang.
2) Pfennig-Magazin, das, der Gesellschaft zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse.
3) Erheiterungen. Eine Auswahl des Neuesten und Interessantesten aus deutschen Unterhaltungsblättern.
4) Freimüthige, der, oder: Berliner Conversationsblatt. Redigirt von D. W. Häring.
5) Morgenblatt für gebildete Stände, 28r Jahrgang 1834. Redacteur: Hauff.
6) Unterhaltungsblatt, das Carlsruher, ein für alle Stände, Jung und Alt, interessantes und belehrendes Bilderwerk.
7) Modeblätter, neue Pariser, herausgegeben von Amalie Schoppe, geb. Weise.
8) Kosmorama oder Gemälde des Schönsten und Merkwürdigsten aus Natur, Kunst und Menschenleben, verbunden mit Erzählungen, Novellen und humoristischen Aufsätzen im prosaischen und poetischen Gewande.
9) Zeitung, allgemeine landwirthschaftliche, auf das Jahr 1834.
10) Journal für die neuesten Land- und Seereisen. Redigirt von D. G. G. Friedenberg.
11) Ausland, das, ein Tagblatt zur Kunde des geistigen und sittlichen Lebens der Völker.
12) Central-Blatt, pharmaceutisches.
13) Schullehrer des 19. Jahrhunderts. Oder Darstellung des gesammten Unterrichts, wie er von Stunde zu Stunde ertheilt werden soll.
14) Literatur-Zeitung für Deutschlands Volksschullehrer.
15) Archiv für die civilistische Praxis, herausgegeben von Franke, Linde, von Löhr, Mittermaier, Thibaut und Wächter.

Digitized by Google

16) Zeitschrift für Civilrecht und Prozeß. Herausgegeben von Dr. Linde, Dr. Marezoll und von Schöter.

17) Allgemeine Halle'sche Literaturzeitung.

haben sich bei uns für 1834 Lesezirkel gebildet; wir laden Alle, die geneigt sind, daran Antheil zu nehmen, hiezu höflichst ein, und sind bereit auf dieselben einzeln oder auf je vier, Abonnements anzunehmen. Für rasche Expedition werden wir die bestmöglichste Sorge tragen.

K. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Subscriptions-Anzeige.

Spaziergänge zu verschiedenen Völkern der Erde,

kurzgefaßte Beschreibung ihrer Länder und Schilderung ihrer Sitten und Gebräuche in unterhaltenden Gesprächen

für die Jugend.

Erste Abtheilung: Das britische Reich.

Sechs bis acht Bändchen in Taschenformat, jedes Bändchen, 8 bis 10 Bogen stark, mit einem illuminirten Titelkupfer verziert, elegant broch. 27 kr.

Die Geographie gehört unstreitig zu den wichtigsten und anmuthigsten Wissenschaften, aber nur dem geographischen Talent mag es gelingen, das Schwere, oft Mühselige zugleich lieblich, anmuthig und reizend zu machen. Dem Verfasser der Spaziergänge ward dieses glückliche Talent, und der prüfende Leser wird schon in den ersten Bändchen Gelegenheit finden, den gründlichen Lehrgang, den tüchtigen Lehrer achten, und in der frischen, kindlichen Lebendigkeit des Gesprächs den herzlichen Kinderfreund lieben zu lernen. — Im ersten Bändchen sehen wir den Verfasser in rüstiger Regsamkeit, um feste Grundlagen zu schaffen, und beim Durchlesen überzeugen wir uns, mit welcher Leichtigkeit und Ergötzung wir zur Kenntniß von Lehrsätzen gelangen, an deren verwickelter Schwierigkeit der geographische Unterricht so oft zu scheitern pflegt. Im physisch Geographischen tritt uns die Physiognomie des Landes, die Natur, in eigenthümlichster Wahrheit entgegen, die Erzeugnisse werden in ihrer Einwirkung auf die Wohlfahrt der Landesbewohner geschildert, und mit erhöht angeregter Wißbegierde treten wir in's politisch Geographische hinüber, und freuen uns des sichern Taktes, mit welchem der Verfasser das Gemäße, Wichtige, das Belehrende von dem minder Bemerkenswerthen zu scheiden weiß, und wie kein Sittenzug ihm entgeht, der, aus dem Volksthum selbst hervorgegangen, diesem zu genauerer Beleuchtung dient. — Gern werden daher Knaben und Mädchen, und fleißiger als sonst, in der näheren Bekanntschaft mit den verschiedenen Erdstrichen und ihren Bewohnern fortschreiten, wenn sie die abweichenden Charaktere, Sitten und Gebräuche der fernen Völker mit den gewohnten vergleichen und ihre verschiedenen Lebensweisen, Beschäftigungen, Vergnügungen ꝛc. sich lebhaft vorstellen können, und dadurch immer mehr Reiz zur Erweiterung ihrer Kenntnisse fühlen, eben weil sie in diesen ihren Fortschritten einen Zuwachs ihrer Vergnügungen gewahren. — Die Gesprächsform, in welcher diese Bändchen verfaßt werden, ist übrigens durch die Musterarbeiten des großen Kinderfreundes Campe für solche Arbeiten ein Vorbild geworden.

Ein ausführlicher Prospektus ist in allen Buchhandlungen einzusehen.

Hanau, im November 1833.

C. J. Edler'sche Buchhandlung.

Die K. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen nimmt Bestellung darauf an.

Digitized by Google

Genealogische Anzeige.

1834. **Getraute:**

7. Jan. C. Johann Kaspar Strohlin, Lodwebermeister, mit Jgfr. Anne Margarethe Heider.

Gebohrne:

4. Jan. — Johann Kaspar, Sohnlein des Johann Adam Funk, Bauers zu Herkheim.

eod. — D. Johann Leonhard, Sohnlein der Anne Marie Margarethe Wüst.

5. — C. Johann Georg, Sohnlein des Johannes Dehlinger, Rothgerber-Meisters.

10. — A. Christian Heinrich, Sohnlein des Georg Michael Joas, Leinweber-Meisters.

Gestorbene: Alter.

2. Jan. D. Johann Balthas, Zwillingssohnlein des Jonathan Gottlob Brand, Lodwebermeisters, am Zehrfieber, 5 Monat.

3. — D. Ein todtgebohrnes Töchterlein, des Johann Balthas Erdlen, Metzgermeisters.

6. — D. Georg Andreas Adler, K. Advokat, an Entkräftung 71 Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Blank von Würzburg, Herrmann von Calw, Greding von Würzburg, Müller von Stuttgart, Schultes v. Nürnberg, Spranger von Stuttgart, Günther von Marktsteft, Hofer von Lahr, Baumann von Schaffhausen, Clauser von Kitzingen. Hr. Forstmeister von Martin von Wemdingen.

Im Reh: Die Hrn. Kaufleute: Wurlitzer v. Marktbreit, Roth v. Nürnberg, Lenz von Pforzheim. Hr. Ludwig, Partikulier nebst Gattin von Augsburg.

In der Sonne: Die Hrn. Handelsleute: Gutmann, Freundlich, Hamburger und Mai von Feuchtwang.

Im Wallfisch: Hr. Reisner, Färbermeister von Heidenheim. Hr. Büchel, Hopfenhändler und Joseph Breufelder, Musikus mit Consorten v. Grün in Böhmen.

Im weißen Roß: Hr. Handelsmann Gärtner von Donauwörth.

Im Mohrenkopf: Alois Wagner, Gerstenhändler von Wittislingen.

Im rothen Löwen: Hr. Brendel, Handelsmann von Onolzheim. Michael Fischer, Spiegelhändler von Heilbronn.

In der goldnen Rose: Anton Stegmeyer von Rosenberg. Barbara Selber von Monheim.

In der Bretzen: Hr. Ramm: Hopfenhändler von Hirschbruck.

Im goldnen Lamm: Hr. Rau, Rauchhändler von München. Ladstätter, Teppichhändler von Defereggen.

Im Fuchs: Hr. Stadelmann, Scribent von Kloster Auhausen. Hr. Meier, Handelsmann v. Aalen. Hr. Papierfabrikant Pfister von Wolfsbrunn. Hr. Vogel, Kaufmann von Pforzheim. Hr. Schneidt, Handelsmann von Aalen.

Im drei Mohren: Hr. Schnitzlein, Schweinhändler von Weissenburg.

Im Stieglitzen: Hr. Handelsmann Werra von Schwäbisch Gmünd. Hr. Zimmermeister Merklen von Wildburgstetten. Hr. Säcklermeister Federmann von Oettingen.

Im silbernen Lamm: Anton Pedrazzi, Barometerfabrikant von Ansbach.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	—
für 2 kr.	—	14	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	31	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 1 kr.	30½ kr.	7¾ kr.
Schönmehl	1 fl. 45 kr.	26 kr.	6½ kr.
Nachmehl	1 fl. 29 kr.	22½ kr.	5¾ kr.
Roggenmehl	1 fl. 8½ kr.	17¼ kr.	4½ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . 8½ kr.
— — Kalbfleisch . . . . 7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch (mit Speck 9 kr. (ohne — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter (gegossene — — 24 kr.
(getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 17 bis 18 kr.
Schweinschmalz — — 17 — 18 kr.
Butter . . . . . — — 16 — 17 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse das Stück — — — kr.
Enten — — . . . . 18 — 20 kr.
Hennen — — . . . . 18 — 20 kr.
Hühner — Paar . . . . 20 — 24 kr.
Tauben — — . . . . 7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 10 bis 11 kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 30 kr. — 4 fl.
Erbsen — — 1 fl. 20 kr. — 1 fl. 28 kr.
Linsen — — 1 fl. 40 kr. — 2 fl. 30 kr.
Lein — — 1 fl. 16 kr. — 1 fl. 36 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 24 kr.
Stroh das Tagwerk 5 fl. 30 kr.

Holz:

buchen das Klafter von 12 fl. bis 13 fl.
eichen — — — — fl. — — fl.
tannen — — — 9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 11. Januar. Höchster.	fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Augsburg 10. Januar. Mittler.	fl.	kr.	Donauwörth 8. Januar. Mittler.	fl.	kr.
Kern	11	32	10	19	8	51	Kern	9	29	Kern	8	48
Waizen	—	—	—	—	—	—	Waizen	10	5	Waizen	9	12
Roggen	7	55	7	34	7	16	Roggen	7	9	Roggen	6	46
Gerste	5	32	5	15	4	57	Gerste	6	3	Gerste	5	17
Haber	3	36	3	18	3	3	Haber	3	56	Haber	3	18

Gedruckt und verlegt bei Karl Heinrich Beck in Nördlingen.

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 3.

Dienstag den 21. Januar 1834.

Bekanntmachung.

Dem Publikum wird hiermit bekannt gemacht, daß durch den magistratischen Beschluß vom 16. dieß Carl Brunco als Hochzeitlader und Leichenbitter aufgestellt und verpflichtet worden ist.

Nördlingen den 18. Jänner 1834.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Bekanntmachung.

Der nächste Viehmarkt dahier wird am Dienstag den 4. Februar d. J. abgehalten werden; welches hierdurch zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Nördlingen den 20. Januar 1834.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Bekanntmachung.

Aus einem Stadel eines hiesigen Bürgers sind folgende Gegenstände mittelst Einbruchs entwendet worden:

1.) eine lange Kette mit 2 Haken,
2.) eine kürzere Kette (Rangkette) mit Latz, besonders kenntlich an 2 abgeführten Gliedern am Ring,
3.) vier Dreschflegel,
4.) zwei Aufhaltkrägen.

Man warnt hiemit das Publikum vor dem Ankauf dieser Gegenstände und fordert dasselbe im Entdeckungsfalle zur Anzeige auf.

Nördlingen den 15. Januar 1834.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Schreiber.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Der Magiſtrat der Stadt Nördlingen

bringt hiemit in Folge des §. 23. der Statuten der Heilungs-Anſtalt für erkrankte Dienſtleute dahier das Reſultat der Verwaltung dieſes Inſtituts in dem verfloſſenen Verwaltungs-Jahr 1832/33 zur öffentlichen Kenntniß.

	fl.	kr.
Einnahme:		
1.) Beiträge von den Dienſtleuten:		
im 1. Ziel von 913 Perſonen à 13 kr. . . . . 197 fl. 49 kr.		
— 2. — — 858 — — — . . . . 185 — 54 —		
— 3. — — 908 — — — . . . . 196 — 44 —		
— 4. — — 908 — — — . . . . 196 — 44 —		
	777	11
2.) Beiträge von den Gewerbsvereinen	103	12
3.) Kur- und Verpflegungs-Koſten-Erſätze von Perſonen, welche keinen Beitrag leiſteten, ...	10	53
4.) Jährlicher Beitrag von den Wohlthätigkeits-Stiftungen . . .	150	—
Summe der Einnahme	1041	16
Ausgabe:		
1.) Funktions-Gehälter dem Einſammler der Beiträge und dem Krankenwärter	210	30
2.) Für Behölzung	80	31
3.) — Beleuchtung	17	43
4.) — Reinigung	4	40
5.) — Meublirung	7	15
6.) — Naturalverpflegung von 78 Kranken	423	27
7.) — Kleidung und Bettfournituren	6	51
8.) — Buchdrucker-Arbeiten	6	—
9.) — Buchbinder-Arbeiten	2	19
10.) Apotheken- und Kurkoſten	296	42
11.) Auf Unterhaltung der Krankenzimmer	3	13
Summe der Ausgabe	1059	11
Die Einnahme mit	1041	16
dagegen gehalten, ergibt ſich eine Mehrausgabe von . . . welche aus den Einnahmen des Jahrs 1833/34 erſetzt wurde.	17	55

Zu bemerken iſt noch, daß, mit höchſter Genehmigung der Königl. Regierung des Rezatkreiſes, der Heilungs-Anſtalt in dem verfloſſenen Verwaltungs-Jahr ein jährlicher Beitrag von 150 Gulden aus den Wohlthätigkeits-Stiftungen bewilliget und dieſelbe von Rückzahlung der Vorſchüſſe, welche in den vorhergehenden 3 Jahren zur erſten Einrichtung der Anſtalt und Beſtreitung des übrigen Bedarfs von den Wohlthätigkeits-Stiftungen aufgenommen werden mußten, zuſammen . . . . . 1750 Gulden betragend, freigeſprochen wurde.

Nördlingen den 13. Januar 1834.

Stadt-Magiſtrat.
Doppelmayr, Bürgermeiſter. Schreiber.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Auf das der verstorbenen Rosina Gemeinholzer von Allerheim zugestandene

Wohnhaus, wobei eine Gemeindegerechtigkeit pag. 591.

ist heute ein annehmbares Angebot nicht geschehen.

Anderweiter Verkaufsversuch ist auf

Donnerstag den 6. Februar 1834, Vormittags 8 Uhr,

angesetzt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Harburg den 16. Januar 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Schmid.

Bekanntmachung.

Da im Gestrigen zum Verkaufe des den Rothgerbermeister Jacob Endreßschen Eheleuten dahier gehörigen Anwesens, bestehend in Haus mit angebauter Scheuer, Holzschupfe, Hofraithe, großen und kleinen Garten, im Lit. A. Nro. 100. in der obern Vorstadt, angesetzten Termine kein Kaufsangebot gelegt wurde, so wird anderweiterer Verkaufstermin auf

Freitag den 14. Februar d. J. Vormittags von 9 — 12 und
Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

beim unterzeichneten Gerichte anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Leumunds- und Vermögens-Zeugnissen versehen, vorgeladen werden.

Oettingen am 14. Jänner 1834.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Der Gerichtsvorstand betheiligt
Dr. Gehring, Assessor.

(Empfehlung.) Nachdem mir von Seiten des hiesigen Magistrats die Stelle eines Hochzeitladers und Leichenbitters übertragen worden ist, und ich auch bereits am vergangenen Freitag verpflichtet und in meinen Dienst eingewiesen worden bin, so empfehle ich mich hiemit sowohl bei frohen als auch bei traurigen Ereignissen den hiesigen T. Honoratioren, so wie auch meinen werthen Mitbürgern aufs Beste.

Bruncy,
Gerbergasse Lit. C. Nro. 163.

(Anzeige.) Unterzeichneter sucht noch ein paar Mitleser zur Abendzeitung. Auch kann derselbe Auskunft geben, daß in der Hauptkirche in der besten Lage zwei Frauensitze zu verkaufen und zwei zu verpachten sind.

Kirnberger.

(Danksagung.) Für die bei der am letzten Dienstag stattgehabten ehelichen Verbindung erhaltenen Geschenke, womit wir von unsern geehrten Freunden und Bekannten beehrt worden sind, sagen wir den herzlichsten Dank, und fügen die Versicherung bei, in ähnlichen Ereignissen ein Gleiches zu beobachten.

Johann Kaspar Frdschner, Metzgermeister, und
Katharina Salome Frdschner, geb. Niclas.

Digitized by Google

(Schaafweide-Verpachtung.)

Sonntag den 26. Januar wird die Sommer-Schaafweide zu Kleinerdlingen verpachtet. Pachtliebhaber werden am besagten Tag in dem Baudenbacher'schen Wirthshause daselbst höflich eingeladen.

(Güter-Verkauf.)

Die Kinder des Herrn Pfarrer Schäfer verkaufen Mittwoch den 29. d. M. bei Herrn Reuter zu den drei Mohren

1 Tagwerk Wiesen auf der Reute,
3 Morgen Acker in Reimlinger Flur auf dem Ohmet,
¾ Morgen Acker beim Fuchsbrücklein.

(Anzeige.) Vergangenen Donnerstag hat sich ein rother, Dachs-ähnlicher Hund bei mir eingestellt. Der Eigenthümer desselben kann ihn bei mir abholen lassen. L. Bosch, Waffenschmied in Löpfinger Gasse.

(Empfehlung.) Da Unterzeichneter eine Essig-Niederlage übernommen, so empfiehlt sich zu gefälliger Abnahme in ganz billigen Preisen

Meyer, Seiler, bei der Kornschranne.

(Zu vermiethen.) Bei Unterzeichnetem ist Lichtmeß das obere Logis zu vermiethen. Georg Ostermeyer, Schuhmacher,
in Löpfinger Gasse.

(Kapital-Ausleihung.) Ein Kapital von 600 Gulden ist auf gute Versicherung auszuleihen. Das Nähere ist in der Beckschen Buchhandlung zu erfahren.

(Ohmet-Verkauf.) Hundert Zentner Ohmet sind zu verkaufen. Näheres ist zu erfragen in der Beckschen Buchhandlung dahier.

Nachricht.

Den dritten Theil meiner „Anleitung zur Fabrikation der Seife" — welcher so äußerst wichtig ist und wovon Alles abhängt, um vortheilhaft und sicher arbeiten zu können — werde ich auf Anrathen mehrerer meiner Kollegen, die im Besitz desselben sind, nicht öffentlich erscheinen lassen. Derselbe ist daher bei mir nur in Manuscript gegen franco Einsendung von 15 Rthlr. zu haben; doch kann man sich unter gleicher Bedingung auch an die Herold'sche Buchhandlung in Hamburg und die K. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen wenden, die jeden Auftrag prompt besorgt.

Um möglichen Irrungen vorzubeugen, ist jedes Exemplar mit meiner eigenhändigen Unterschrift und mit meinem Petschaft versehen. Ohne dieses stehe ich für nichts ein, weil man leicht getäuscht werden könnte. Insbesondere mache ich noch darauf aufmerksam, daß ich jeden Fabrikanten, der mich mit dem Stand seines Geschäfts bekannt macht, noch besondere Vorschriften zu geben pflege, die sich auf Local-Verhältnisse beziehen, wovon oft, wie man leicht denken kann, sehr viel abhängt. Joh. Georg Greve.

(Kaspar Hauser.) So eben habe ich wieder Exemplare erhalten von

H. Fuhrmanns Trauerrede

bei der am 20. December 1833 erfolgten Beerdigung des am 14. desselben Monats meuchlings ermordeten Kaspar Hauser.

K. H. Beck.

Digitized by Google

Bei uns ist so eben erschienen:

Freundschaft im Geiste der heiligen Schrift, von Joh. Mich. Wirth, Professor der bibl. Hermeneutik, Exegese und Pädagogik am k. b. Lyceum zu Dillingen. Nebst einer Zugabe: Züge aus dem Leben des Verstorbenen, broch. Preis 24 kr.

Wieder ein herrliches Büchlein über Freundschaft im Geiste der hl. Schrift, aus dem Nachlasse des großherzigen Wirths. Wessen Herz reiner Gefühle für Freundschaft empfänglich ist — und wer sollte das nicht seyn! — der wird dem Herausgeber innig dafür danken. Keinen Leser wird es reuen, diese Schrift sich angeschafft zu haben, wenn er aus seiner Bibel Musterfreunde aufgestellt findet, die er wünscht, auf seinem Erdengange auch hier zu finden in seeliger Verbindung. — Eine interessante Zugabe ist noch das Leben des seeligen Wirths. — Möge dieses Büchlein reichen Abgang finden, und Wonnegefühle in Allen, die es lesen, erwecken!

Nördlingen im Januar 1834. K. H. Beck'sche Buchhandlung.

Bei R. Friese in Dresden ist erschienen:

Für Branntweinbrenner.

Das Ganze des Branntweinbrennens, nicht nur wie es die Theorie lehrt, sondern wie es auch die Praxis bewährt fand, zum täglichen Gebrauche, von F. T. Ficinus, nebst einem erläuternden Wörterbuche der gewöhnlichsten Kunstausdrücke, einer vergleichenden Tabelle der bekanntesten deutschen Maaße und Gewichte, und einer deutlichen Anweisung zum Bereiten aller Likore, Essenzen, einfachen und doppelten, Breslauer und Danziger Branntweine, Rossolis, Oehle ꝛc. (von L. Fohl), gebunden, 1 fl. 12 kr.

Musikalien für Guitarre.

Introduction und Variationen für 1 oder 2 Guitarren (sehr instructiv und als Studien besonders nutzbar) von A. Weiß 36 kr.

Favorittänze aus dem Zauberkessel, der Braut, ꝛc. für 1 oder 2 Guitarren, von demselben 27 kr.

Zauberkessel, ꝛc. Tänze für Guitarre und 1 oder 2 Flöten, oder auch Violine, von demselben 36 kr.

Mädchenlieblinge oder 10 neue Gallops, Rutscher, für Guitarre, von H. Sontag 23 kr.

Zehn leichte Tänze für Guitarre von Moritz Meyer 18 kr.

Guitarrenübungen nach beliebten Opernthemen, von H. Sontag 24 kr.

Neun Favorittänze für Guitarre, von A. Weiß 27 kr.

Marsch mit Gesang, für Guitarre, und auch auf 12 andere Arten zu spielen, von R. Seifer 18 kr.

Als billige Vorschriften

zu einer deutlichen, guten Schulhand sind mit Recht zu empfehlen:

Achtzehn deutsche und englische Vorlegeblätter 36 kr.

Vierundzwanzig Vorlegeblätter für Schulen, im Futteral 27 kr.

Gemeinnützige Vorschriften, in 12 gest. Blättern, mit Text von Schwarz, geh. 36 kr.

Neue Schreibschule für deutsche und englische Handschrift 36 kr.

Sämmtlich zu haben, außer den übrigen Buchhandlungen Deutschlands, in Nördlingen bei K. H. Beck.

Digitized by Google

Bei J. D. Claß in Heilbronn ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Neue Entdeckung das Meerwasser auf eine ganz einfache Weise und ohne Kosten mittelst der Luftpumpe trinkbar zu machen. Allen Seefahrenden Nationen gewidmet; Von dem Verfasser: C. F. Salzer, Staats-Chemiker ꝛc. Mit 1 Steintafel. 8. geh. Preis 1 fl.

Es kann sich nicht fehlen, daß diese Entdeckung auf dem ganzen Continente das höchste Interesse erregt.

Das Schriftchen ist in deutscher und französischer Sprache zu haben bei Karl Heinrich Beck in Nördlingen.

Deutsche Sprachlehre für Schulen.

Von Max. Wilh. Götzinger.

Zweite völlig umgearbeitete Auflage.

Ladenpreis 15 Groschen oder 1 Gulden.

Im Verlag von H. R. Sauerländer in Aarau.

Diese neue zweite Auflage hat eben die Presse verlassen; sie erscheint in einer völlig neuen Gestalt, und hat sowohl hinsichtlich des Stoffes, als der Form und Anordnung desselben bedeutende Veränderungen erlitten. Diejenigen Herren Professoren und Lehrer, welche sich dafür interessiren, belieben sich ein Freiexemplar von der nächstgelegenen Buchhandlung gegen Schein ausliefern zu lassen, und es wird sie die nähere Einsicht in jeder Hinsicht befriedigen; Gründlichkeit, Korrektheit und äusserste Wohlfeilheit werden die besten Empfehlungen zur Einführung dieses guten Schulbuches seyn.

Bei K. H. Beck in Nördlingen vorräthig.

In der Beckschen Buchhandlung dahier ist zu haben:

Wagenfeld, C. allgemeines Vieharzneibuch oder gründlicher, doch leicht faßlicher Unterricht, wornach ein jeder Viehbesitzer die Krankheiten seiner Hausthiere auf die einfachste und wohlfeilste Weise, auch ohne Hülfe eines Thierarztes, leicht erkennen und sicher heilen kann, zweite Auflage, 1833, mit 9 Kupfer-Tafeln 3 fl. 12 kr.

Waaren-Verzeichniß zum Vereins-Zolltarife. Officielle Ausgabe. München.

Alphabetisches Verzeichniß der Ein- und Ausgangs-Zölle, welche nach dem preußisch-würtembergischen ꝛc. Zolltarif vom 1. Januar 1834 an erhoben werden. Stuttgart 1 fl. 36 kr.

Die Bereitung des Leims in ihrem ganzen Umfange. Oder gründlicher Unterricht alle Arten Leim, nicht nur aus den verschiedenen Häuten und Ledern, sondern auch aus vielen andern thierischen Substanzen, sowohl im Kleinen als im Großen, auf die beste und vortheilhafteste Methode zu bereiten. Nebst Rathschlägen über die zweckmäßigste Anlegnng einer Leimsiederei, und mit einer ausführlichen und allgemein verständlichen Beschreibung der besten Geräthschaften und Vorrichtungen dazu. Ein sehr nützliches Buch für Leimsieder, Tischler, Drechsler, Orgelbauer, Instrumentenmacher, Papiermacher, Buchbinder, Maler, Weinhändler, Hutmacher, Vergolder, Zeichner u. a. m. Nach eigenen Erfahrungen und Versuchen von H. G. C. Arnold. 54 kr.

Digitized by Google

Genealogische Anzeige.

1834. **Getraute:**

14. Jan. C. Johann Kaspar Fröschner, Metzgermeister, mit Katharina Salome Metzger, Wittwe.

eod. — A. Johannes Metzger, Beisitzer und Taglöhner, mit Anne Marie Hetzer, adoptirte Kugler.

Gebohrne:

11. Jan. D. Johannes, Söhnlein des Johann Balthas Gärtner, Knopfmacher-Meisters.

12. — A. Johann Philipp, Söhnlein der Anne Marie Eberlin, ledig.

15. — B. Jakob Ernst, Söhnlein des Karl Sigmund Geier, Tuchscheerer-Meisters.

16. — C. Rosine Friederike, der Regine Sophie Volk, ledig.

Gestorbene:			Alter.
10. Jan.	B.	Karl Friedrich, Söhnlein des Daniel Andreas Hüber, Lodwebermeisters, an Gichter	10 Tag.
14. —	B.	Johann Melchior, Söhnlein des Johann Georg Schrempf, Taglöhners, am Brand	18 Tag.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Wünsch von Marktbreit, Decher und Fischer von Nürnberg, Jäger von Miltenberg, Bartels von Bremen. Hr. Regierungs-Rath Fischer v. Augsburg. Hr. Oberzoll-Inspektor Düring und Hr. Aktuar Lederer von Nürnberg.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Sulbeck von Mainbernheim, Kretschmaier und Wittmann v. Augsburg, Schlegel von Nürnberg, Hanzelmann v. Heidenheim. Hr. Amüller, *Agent von Heidenheim.*

In der Sonne: Die Herren Kaufleute: Mayer von Buchau, Schager von Dürun, Reckengel von Ansbach, Hartmann von Heidenheim. Hr. Meuschel, Weinhändler von Buchsbrunn. Hr. Schönwalter, Hopfenhändler nebst Sohn von Berolzheim. Hr. Mack, Student nebst Schwester von Dinkelsbühl. Hr. Hees, Antiquar von Ellwangen.

Im weißen Roß: Hr. Heimse, Glashändler von Kleinthau. Die Handelsleute: Barth und Schuller von Heubach.

Im Bären: Joseph Hornbacher, Handelsmann mit Knecht v. Deuffstetten.

Im rothen Löwen: Johannes Siebert, Lakirer von Würzburg.

Im goldenen Ochsen: Die Handelsleute: Joh. Fichtenheimer und Joh. Haller von Bartholmä. Simon Ranzer, Teppichhändler von Defereggen.

Im goldnen Lamm: Die Pferdehändler: Emanuel Weil von Fischach, Joseph Grimer von Kriegshaber und Emanuel Lömmle v. Fischach. Hr. Andreas Steinbrecher, Maurermeister mit Gehülfe von Schillingsfürst.

Im Wallfisch: Joseph Breuselder und Consorten, Musici von Grün bei Carlsbad.

Im Hecht: Hr. Huck, Papierhändler von Unterkochen.

Im Stuck: Jakob Eilenbühler, Handelsmann von Peschen. Christian Schwedenbeck, Strumpfwirker von Dinkelsbühl.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	—
für 2 kr.	—	14	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	31	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr.	— pf.		
2 — 4 kr.	— pf.		
4 — 8 kr.	— pf.		

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechszg.
feiner Auszug	2 fl. 1 kr.	30½ kr.	7¾ kr.
Schönmehl	1 fl. 45 kr.	26 kr.	6½ kr.
Nachmehl	1 fl. 29 kr.	22½ kr.	5¾ kr.
Roggenmehl	1 fl. 8½ kr.	17¼ kr.	4½ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	8½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch (mit Speck	9 kr.
— — Schweinfleisch (ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Taxirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter (gegossene — —	24 kr.
(getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	17 bis 18 kr.
Schweinschmalz — —	17 — 18 kr.
Butter . . . . — —	16 — 17 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück — — —	kr.
Enten — — . . . . — — —	kr.
Hennen — —	18 — 20 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	10 bis 11 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. — 4 fl.
Erbsen — —	1 fl. 20 kr. — 1 fl. 28 kr.
Linsen — —	fl. — kr. — fl. — kr.
Lein — —	1 fl. 36 kr. — 1 fl. 44 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 24 kr.
Stroh das Tagwerk	5 fl. 30 kr.

Holz:

buchen das Klafter von	12 fl. bis 13 fl.
eichen — —	— — fl. — — fl.
tannen — —	— 9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 18. Januar.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	11	22	10	8	8	49
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	8	2	7	37	7	24
Gerste	5	42	5	25	5	4
Haber	3	25	3	16	3	3

Augsburg 10. Januar.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	9	29
Waizen	10	5
Roggen	7	9
Gerste	6	3
Haber	3	56

Donauwörth 15. Jan.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	8	54
Waizen	9	11
Roggen	7	2
Gerste	5	10
Haber	3	21

Gedruckt und verlegt bei Karl Heinrich Beck in Nördlingen.

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 4.

Dienstag den 28. Januar 1834.

Bekanntmachung.

Nachdem die hiesigen Stadtbewohner denen durch Brand Verunglückten zu Allerheim sogleich nach dem Unglücksfalle schon manche nahmhafte Unterstützungs-Beiträge zugewendet haben: so fielen durch die allerhöchst genehmigte Kirchen-Kollekte noch folgende Beiträge an:

a) in der protestantischen Kirche	22 fl.	43 kr. — pf.
b) in der katholischen Kirche	4 fl.	3 kr. 3 pf.
in Summa	26 fl.	46 kr. 3 pf.

welche bereits an das fürstliche Herrschaftsgericht Harburg eingesendet worden sind, und hiemit der Dank den edelsinnigen Gebern ausgedrückt wird.

Nördlingen den 24. Jänner 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Bekanntmachung.

Der nächste Viehmarkt dahier wird am Dienstag den 4. Februar d. J. abgehalten werden; welches hierdurch zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Nördlingen den 20. Januar 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Bekanntmachung.

Es wurden ein Dutzend Maultrommeln gefunden und auf der Polizei hinterlegt, wo sie der Eigenthümer abholen kann.

Nördlingen, den 27. Januar 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Nachdem heuer wieder die vorgeschriebene Wahl zu Vorständen der Gewerbs-Vereine vorgenommen worden ist, wird hiermit das Resultat hievon zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Gewerbsvereine.	Verbleibender nunmehriger erster Vorstand.	Ausgetretener Vorstand.	Neuerwählter zweiter Vorstand.
Der Bauleute.	Unrein, Christoph, Schreinermeister.	Heiß, Christoph, Zimmermeister.	Der Ausgetretene.
Der Bäcker und Müller.	Luther, Joh. Georg, Bäcker.	Wiedenmann, Joh. Bäcker.	Desgleichen.
Der Bräuer und Wirthe.	Ostertag, Johannes, Bierbräuer und Gastwirth z. gold. Ochsen.	Erdmannsdörffer, Karl, Gastwirth zur Krone.	Desgleichen.
Der Feuerarbeiter	Schmidt, Joh. Georg, Hufschmied.	Müller, Friedrich, Kupferschmied.	Desgleichen.
Der Gerber.	Korhammer, Kaspar, Rothgerber.	Ulrich, Heinrich, Weißgerber.	Desgleichen.
Des Handelsstandes.	Rehlen, Anton, Lebkuchner.	Eppelein, Christian Paulus, Kaufmann.	Desgleichen.
Der Kleidermacher.	Dauer, Heinrich, Schneidermeister.	Wiedenmann, Johann Georg, Schneider-Meister.	Desgleichen.
Der Kunst-Gewerbe.	Wolf, Joh. Christ. Heinrich, Apotheker.	Lippacher, Johann Alexander, Buchbinder.	Desgleichen.
Der Leinweber.	Reiger, Emanuel, Leinweber.	Goschenhofer, Johann Balthas, Leinweber	Desgleichen.
Der Metzger.	Ehrentreich, Georg Friedrich, Metzger.	Malsch, Georg, Metzger.	Lemp, Jakob, Metzger.
Der Oekonomie-Gewerbe.	Schneidt, Joh. Jak. Bürstenbinder.	Sturm, Joh. Daniel, Sattler.	Der Ausgetretene.
Der Schuhmacher	Mannes, Kaspar, Schuhmacher.	Schröpel, Joh. Georg, Schuhmacher.	Desgleichen.
Der Seiler und Hucker.	Wiedenmann, Georg Friedrich, Seiler.	Münzinger, Johann Friedrich, Seiler.	Desgleichen.
Der Wollen-Arbeiter.	Würz, Johannes, Lodweber.	Wörlen, Joh. Christ. Lodweber.	Desgleichen.

Nördlingen den 24. Jänner 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die Kramläden

Nro. 7. unterm Rathhaus,
— 27. unterm Schulgebäude und
— 68. an der Hauptkirche,

werden heute über 8 Tag, den 3. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus neuerdings an die Meistbietenden verpachtet, und die Liebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 28. Januar 1834.

Stadtkassier Geyer.

Bekanntmachung.

Von den Getreidekästen der hiesigen Stiftungen werden die entbehrlichen Vorräthe an

Kern und Gerste von dem Jahre 1833

verkauft und in Partien zu 5 bis 100 Schäffeln gegen baare Bezahlung an jedem dem Käufer beliebigen Tage abgegeben.

Nördlingen den 20. Januar 1834.

Stiftungskassier Beck.

Bekanntmachung.

Nächsten Samstag den 1. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr werden

72 Klaftern Eichen- Buchen- und gemischtes Brennholz und
4 400 Stück Butzwellen

aus dem Stiftungswalde Thalberg, Warthei Ederheim, bei der Stiftungskasse im Spital dahier, an den Meistbietenden verkauft.

Nördlingen den 25 Januar 1834.

Stiftungskassier Beck.

Bekanntmachung.

Die unterzeichneten Aemter verkaufen aus dem Waldtheil Osterholz

50 Klafter Laub- und Nadelholz,
1400 Wellen,
19 eichene Blöcke und
10 Streuhaufen

und zwar kommenden Donnerstag den 30. Januar l. J. Nachmittags 1 Uhr in der fürstlichen Taferne zu Kirchheim, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Kirchheim am 25. Januar 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Forst- und Rentamt.

Nagel. Röhrle.

(Versteigerung.

Mittwoch den 5. Februar werden im hiesigen Leihhaus die verfallenen Pfänder, bestehend aus Kleider, Bett- und Tischzeugen, Leinwand, Kattun, 4 große Stück Teppiche, Betten, Gold, Silber, Zinn und Kupfer, Uhren und Tabackspfeifen, nebst vielen andern Sachen gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Rehlen, Leihhaus-Inhaber.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Da im Gestrigen zum Verkaufe des den Rothgerbermeister Jacob Endreß'schen Eheleuten dahier gehörigen Anwesens, bestehend in Haus mit angebauter Scheuer, Holzschupfe, Hofraithe, großen und kleinen Garten, im Lit. A. Nro. 100. in der obern Vorstadt, angesetzten Termine kein Kaufsangebot gelegt wurde, so wird anderweiterer Verkaufstermin auf

Freitag den 14. Februar d. J. Vormittags von 9 — 12 und
Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

beim unterzeichneten Gerichte anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Leumunds- und Vermögens-Zeugnissen versehen, vorgeladen werden.

Oettingen am 14. Jänner 1834.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Der Gerichtsvorstand betheiligt
Dr. Gehring, Assessor.

(Mobilien-Versteigerung.)

Montag den 3. Februar d. J., Morgens 9 Uhr, wird bei der Unterzeichneten eine Mobilien-Auction eröffnet, worinnen Herrenkleider, bestehend in Oberröcken, Fracks, Gilets und Beinkleider, ein halb Dutzend ganz neue feine Frauenzimmerhemder, Strümpfe, ein Stück schöne weiße Leinwand, ein halb Dutzend feine Tischtücher und Servietten, ein halb Dutzend Handtücher, gelangte wergene Schueller, ein Regenschirm, eine goldene Repetir-Uhr mit goldener Kette und Pettschaft, ein großer silbernen Thaler, ein silbernes Messerbesteck und silberne große und kleine Knöpfe, Epaulets, Huth-Cordons und Portépée, ein schöner großer mit Silber beschlagener meerschaumener Pfeifenkopf, ein sehr schöner Degen mit stählernem Griff, eine Hanguhr mit eichenem Kasten, einiges Kupfer, Zinn, eine große eiserne Pfanne und Kachel, Bouteillen, Gläser und Gutterkrüge, ein Spiegel, einige Portraits unter Rahm und Glas, eine kleine Partie altes Eisen, verschiedenes Schreinzwerk, als: ein eingelegter Schreibtisch, ein tannener Tisch, ein kleiner ditto mit Wachstuch überzogen, ein einthürner Kasten, zwei tannene Bettstatten, ein Kannenbrett, ein Bank, ein Bücherständer, zwei Spinnräder, eine Briefpresse, verschiedene Betten, nebst andern Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Sophie Adler, Advokats Wittwe.

(Haber-Verkauf.)

Donnerstag den 30. d. M. verkauft die Kirchenstiftung in der Sonnenwirthschaft zu Deiningen

30 Schaff Haber,

wozu Kaufsliebhaber höflich eingeladen sind.

Deiningen den 25. Januar 1834.

Schmid, Stiftungspfleger.

(Reisegelegenheit.) Künftigen Sonntag als den 2. Februar fährt eine Chaise nach Augsburg, welche Passagiere aufnimmt.

Leonhard Wenz, im Spitalhof.

(Empfehlung.) Da Unterzeichneter eine Essig-Niederlage übernommen, so empfiehlt sich zu gefälliger Abnahme in ganz billigen Preisen

Meyer, Seiler, bei der Kornschranne.

Digitized by Google

(Musikvereins-Ball.)

Donnerstag den 6. Februar giebt der Musikverein im Gasthof zur Krone Fastnachtsball, welcher Schlag 8 Uhr mit Harmonie-Musik eröffnet wird. Die Mitglieder gehen frei ein; die Herren der Nichtmitglieder aber zahlen beim Eintritt 24 kr. und honoriren, im Falle Sie tanzen auch die Musiker. Maskenbillets sind unentgeldlich bei Herrn Heller abzuholen.

Der Ausschuß.

(Oeffentlicher Dank.)

Meinen treuen Gatten, den Benedikt Jakob Sturm, Rothgerbermeister dahier, hat der Herr über Leben und Tod, ach! zu frühe für mich und meine 6 Kinder, ins bessere Leben gerufen. Diese Trennung beugt uns tief, und die Mutter, die mit uns trauert, über ihren einzigen Sohn, den Trost ihres Alters. O! Er war so gut; und Alle, die Ihn kannten, finden unsern Schmerz gerecht; denn sie liebten Ihn auch. Ach! aber es wecket die Klage den Todten nicht auf! Nur der Glaube an Gott, der Keinen verläßt, welcher standhaft auf Ihn trauet, wird uns aufzurichten und zu trösten vermögen. Die allgemeine Theilnahme an unserm Verluste war viel Beruhigung für uns, so wie die äußerst zahlreiche Begleitung seiner Leiche zum Grabe, bei so ungünstiger Witterung. Darum stehe hier unser innigster Dank für Alle, wie für die Ehrenbezeigung des Militärs, so auch für die des Gerbergewerbvereines, unter dem Wunsche, daß der Allgütige Sie Alle noch recht lange den theuren Ihrigen erhalten wolle.

Zugleich empfiehlt sich für ihr Geschäft allen Freunden aufs angelegentlichste

die tiefgebeugte Wittwe,
Eva Barbara Sturm, geb. Weber,
mit ihren 6 Kindern.

(Hausverkauf.) Unterzeichnete ist gesonnen, ihr bisher besessenes Haus öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Dieses enthält drei gewölbte Keller, im ersten Stock eine Stube mit eisernem Ofen, eine Küche mit einem kupfernen Waschkessel, eine große und kleine Kammer, eine Holzkammer; im zweiten Stock eine Stube mit eisernem Ofen und Alkov, eine Küche nebst Speisekammer, gegenüber eine Stube mit eisernem Ofen, eine Küche und Kammer, zwei Böden, wobei auf dem ersten Boden eine Kammer und drei Verschläge. Auch befindet sich bei dem Haus ein Höflein. Kaufslustige können solches täglich in Augenschein nehmen und sich Montag den 3. Februar, Abends 7 Uhr, bei Herrn Beyschlag zur rothen Rose einfinden, wo sie ihr Angebot zu Protokoll geben können.

Christiana Kühl, Schneidervorgehers Wittwe,
wohnhaft dem goldenen Reh gegenüber, Lit. A. Nro. 22.

(Anzeige.) Bei Georg Kaspar Schwefel an der Löpsinger Mauer ist guter Aepfelmost die Maas für 4 kr. zu haben.

(Logis-Anzeige.) Bei David Sommer, Weber, ist täglich das obere oder untere Logis zu vermiethen.

(Hausverkauf.) Unterzeichnete ist willens, ihr bisher besessenes Wohnhaus Lit. B. Nro. 71. täglich aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält 2 große und 3 kleine Stuben mit eisernen Oefen, 2 Küchen, 7 Kammern, 1 Boden, 1 Keller, 1 Brunnen und 1 Gärtchen, in welchem sich 3 tragbare Obstbäume befinden. Kaufsliebhaber können von ihr das Weitere erfahren.

Anna Margaretha Wick, Leinwebers Wittwe.

Digitized by Google

Bei Edler in Hanau ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Auswahl der schönsten arabischen Mährchen aus Tausend und eine Nacht. Aus dem Französischen des J. F. Sanguin übersetzt von F. Hoffmann, 4 Theile, mit illumin. Kupfern, 16. Eleg. geb. Herabgesetzter Pr. 1 fl. 48 kr.

Heitre, geistreich spielende und scherzende Phantasie mit manchem — bildlichen — Tiefblick in Leben und Lebensernst und in die wichtigsten Fragen der Tugendlehre gaben den arabischen Mährchen von jeher einen hohen Werth und ein inniges Interesse, welche auch dieser Auswahl nicht entgehen dürften.

Berquin, H., Dramen. Aus dem Franz. von K. F. Meurer. Für die Jugend, 2 Thle. mit illumin. Kupf. 16. Eleg. geb. Herabgesetzter Preis 1 fl. 12 kr.

Eghold, H. welthistorisches A B C- und Lesebuch, in kurzen Erzählungen bewunderungswürdiger Handlungen berühmter und tugendhafter Männer und Frauen aus der Geschichte der Vorzeit. Dem Kindesalter gewidmet. Mit 25 illumin. Kupf. 8. 1830 cart. Herabgesetzter Preis 45 kr.

Dieses Bilderbuch, in einfacher, kindlich-herzlicher Sprache abgefaßt, wird solchen Eltern eine erfreuliche Erscheinung seyn, die ihre Kinder auf eine angenehme und nützliche Weise beschäftigen und unterhalten wollen. Es ist besonders dahin getrachtet worden, in reichhaltigen Darstellungen aus dem Wirkungskreise des kindlichen Lebens die Theilnahme des Kindes anzuregen, und es so gleichsam spielend, für entferntere Gegenstände und ernsthafte, aber rein sittliche Erzählungen aus der Geschichte der Vorzeit zu gewinnen und festzuhalten, ohne jedoch das Fassungsvermögen desselben zu überspannen. — Den Geschichtsbildern sind 25 schöne illumin. Kupfer beigegeben, die auch die Sinnlichkeit der Kinder erfreulich anregen werden, und diese Jugendschrift insbesondere als ein sehr entsprechendes Festgeschenk empfehlen.

Geld- und Haushaltungsrechner, neuer allzeit fertiger, oder Berechnung in Tabellen, worin man beim Ein- und Verkauf von Waaren in Stück, Ellen, Pfunden ꝛc., so wie beim Geldwechsel, ohne Mühe sogleich den richtigen Betrag auffinden kann. Enthaltend: Berechnung der Gulden im 24 fl. Fuß in hess., sächs., preuß. und brab. Thaler und Franken in Gulden; — der Stücke von 1 — 1000 von 1 Pf. bis 50 fl. — Berechnung von ¼ Pfund bis 1 Ctr. à 100 Pfund, nach Centnerpreisen von 1 — 12 fl. pr. Ctr.; — Münzberechnung oder Werth aller europ. Münzen im 24 fl. Fuß; — Zinsberechnungs-Tabelle. 8. 1833. broch. 27 kr.

Aus dem Inhalt geht hervor, daß diese Tabellen in jedem Haushalte, sowohl in der Stadt als auf dem Lande, von großem Nutzen seyn werden, indem eines Theils dadurch, daß sie beim Ein- und Verkauf, so wie beim Geldwechsel u. s. w. die mühevollen Berechnungen unnöthig machen, ein kostbarer Zeitaufwand vermieden, andern Theils aber jedermann, der sich dieser Tabellen bedient, sicher gestellt wird, daß er sich nicht zu seinem Nachtheil verrechnet habe. Es muß also die Erscheinung dieses Büchleins besonders den kleinern Handelsleuten und allen Dienstboten erwünscht seyn, da sie sich in vieler Hinsicht darin Raths erholen können, um so mehr, da viele zu schnellen Berechnungen weder die erforderliche Uebung noch Zeit haben, und es ihnen sonach ein unentbehrliches Bedürfniß ist.

Petri, F. Maiblumen oder deutsche Mailieder, gesammelt, vermehrt und mit geschichtl. Anhange herausgegeben, 8. broch. 27 kr.

Digitized by Google

Genealogische Anzeige.

(Getraut Niemand.)

1834. **Gebohrne:**

17. Jan. D. Katharine Christiane, Tochterlein des Karl Christoph Andreas Hofmann, Kauf- und Handelsmanns.
19. — C. Christine Rosine, Tochterlein des Christoph Wagner, Schuhmacher-Meisters.
24. — A. Sophie Marie, Tochterlein des Johannes Stephan Goschenhofer, Leinwebermeisters.
eod. — C. Marie Heinrike, Tochterlein der Rosine Dorothee Goschenhoferin, ledig.

Gestorbene: — Alter.

18. Jan. B. Christine Louise, Tochterlein des Georg Kaspar Tuffentsamer, Schneidermeisters, an Abzehrung — 9 Jahr.
eod. — B. Christian Friedrich, Sohnlein des Friedrich Kranß, Schuhmachermeisters, am Zehrfieber — 7 Monat.
20. — C. Benedikt Jakob Sturm, Rothgerbermeister, an Lungensucht und Abzehrung — 33 Jahr.
eod. — C. Regine Katharine, geborne Hülsenbeck, Johann Michael Wiedenmann, Metzgermeisters Wittib, im Hospital, an Altersschwäche — 80 Jahr.
21. — D. Karl Hieronymus, Sohnlein des Hieronymus Grün, Lodwebermeisters, am Brand — 1 J. 1½ M.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Huber und Zwinkau von Augsburg, Gruber von Cannstadt, Levi von Eßlingen, Fürst von Markbreit, Marchthaler von Heilbronn, Arens von Ulm, Reinicke von Lahr.

Im goldenen Reh: Die Hrn. Kaufleute: Hölder von Stuttgart, Rinder von Nürnberg.

Im Fuchs: Ludwig Buff, Musikus von Berlin.

Im goldenen Ochsen: Lorenz Steinberger, Leonhard Meirhofer, Johann Hopfgärtner, Gregor Melitzer, Anton Monitzer, Teppichhändler von Defereggen.

Im Bären: Hr. Joseph Paulus Laßer, Bäckermeister von Fünfstetten.

Im weißen Roß: Hr. Kaufmann Bieling von Schongau. Die Handelsleute: Schmid von Olstadt, Besenbacher von Unterammergau.

In der Bretzen: Hopfenhändler Zackel v. Hersbruck. Die Saamenhändler: Schuh, Hau, Haubensack, Wagner, Mauser, Fick, Löffler mit drei Brüdern, Steuber, Herrmann und Ziegel.

Im goldenen Lamm: Georg Bachmeyer und Brandiz Hofmann, Handelsleute von Matzenbach.

Im Mohrenkopf: Andreas Erelschacher, Teppichhändler von Defereggen.

Im Stuck: Johann Geibundsohn, Johann Hirsch und Anton Heinrich, Handelsleute von Matzenbach.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	7	1
für 2 kr.	—	14	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	1
für 2 kr. Kipf	—	16	2
für 4 kr. Laib	—	33	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund	2 kr.	— pf.
2 —	4 kr.	— pf.
4 —	8 kr.	— pf.

Mehl:

	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
Kernmehl	2 fl. 1 kr.	30½ kr.	7½ kr.
feiner Auszug	1 fl. 45 kr.	26 kr.	6½ kr.
Schönmehl	1 fl. 29 kr.	22 kr.	5½ kr.
Nachmehl	1 fl. 4½ kr.	16½ kr.	4½ kr.
Roggenmehl			

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	8½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch (mit Speck	9 kr.
— — Schweinfleisch (ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 1 pf.
— — — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter (gegossene — —	24 kr.
Lichter (getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	18 bis 19 kr.
Schweinschmalz — —	17 — 18 kr.
Butter . . . . . — —	16 — 17 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück — — —	kr.
Enten — —	18 — 20 kr.
Hennen — —	18 — 20 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	10 bis 11 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. — 4 fl.
Erbsen — —	1 fl. 4 kr. — 1 fl. 30 kr.
Linsen — —	fl. — kr. — 1 fl. 39 kr.
Lein — —	1 fl. 20 kr. — 1 fl. 52 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 24 kr.
Stroh das Tagwerk	5 fl. 30 kr.

Holz:

buchen das Klafter von	12 fl. bis 13 fl.
eichen — — —	9 fl. — 9½ fl.
tannen — — —	9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 25. Januar.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	10	42	9	23	7	57
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	7	32	7	10	6	58
Gerste	5	53	5	33	5	9
Haber	3	29	3	15	3	2

Augsburg 24. Januar.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	9	46
Waizen	10	27
Roggen	7	6
Gerste	6	3
Haber	3	55

Donauwörth 22. Jan.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	8	59
Waizen	9	25
Roggen	6	53
Gerste	—	—
Haber	3	25

Gedruckt und verlegt bei Karl Heinrich Beck in Nördlingen.

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 5.

Dienstag den 4. Februar 1834.

Bekanntmachung.

Der Magistrat mit dem Armenpflegschaftsrath bringt hiermit das Resultat der nunmehr gestellten Armenpflegrechnung pro 18$\frac{33}{34}$ zur allgemeinen Kenntniß.

Die wirkliche Gesammteinnahme in diesem Verwaltungsjahre beträgt	5022 fl.	13 kr.	1 pf.
Die wirkliche Gesammtausgabe dagegen	4583 fl.	1 kr.	— pf.
mithin verblieb ein Aktivrest mit	439 fl.	12 kr.	1 pf.

welcher sich nicht blos durch sachgemäßen strengen Haushalt, sondern auch dadurch ausgewiesen hat, daß nicht blos 346 fl. 9 kr. weniger als voriges Jahr an wöchentlichen Unterstützungen und 60 fl. weniger an Zehrpfennigen für reisende Handwerksbursche ꝛc. ausgegeben worden sind.

Nördlingen den 30. Jänner 1834.

Der Armenpflegschafts-Rath
Doppelmayr, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

In der letzten Sitzung des Armenpflegschaftsrathes am 28. dieß wurden

a) an Zulagen bewilligt

des Georg Friedrich Schlumberger, Schreiners Wittib zu 15 kr. noch 2 kr.
dem Johannes Huber, Inwohner, zu 12 kr. noch 2 kr.
der Rosina Denteler, ledig, zu 12 kr. noch 2 kr.
dem Kaspar Zimmermann, (krüppelhaft) zu 6 kr. noch 3 kr.
der Christina Karolina Herpfer, ledig, zu 6 kr. noch 2 kr.
des Johann Georg Wick, Webers Wittib, zu 6 kr. noch 4 kr.
der Salome Lemp, Lodwebers Wittib, zu 6 kr. noch 3 kr.
der Katharina Hetsch, ledig, zu 6 kr. noch 3 kr.
des Kaspar Oberländers, Farbknechts Wittib, zu 6 kr. noch 2 kr.
dem Johann Georg Gruber, Webersgesellen, zu 8 kr. noch 2 kr.

b) an neuen wöchentlichen Almosen wurden bewilligt

dem Johannes Winkler, Lodwebergesellen, 6 kr.
der Salome Bernhardin, 6 kr.
der Margaretha Lemp, Lodwebers Wittib, 6 kr.
der Christina Ostertag 8 kr.

Nördlingen den 30. Jänner 1834.

Der Armenpflegschafts-Rath.
Doppelmayr, Bürgermeister.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Im Laufe des Monats Januar 1834 wurden mehrere Individuen abgestraft:

5	Individuen	wegen	Schacherhandels an Sonntagen,
1	—	—	wörtlicher Beschimpfung.
4	—	—	Lumpensammeln ohne polizeiliche Erlaubniß.
3	—	—	Uebertretung der Schrannenordnung.
1	—	—	nachläßiger Fremdenbuchsführung.
6	—	—	Bewaidung der Kleefelder.
8	—	—	Bettels.
1	—	—	leichtem Gewicht.
2	—	—	unvollzähliger Schneller.
1	—	—	Beherbergung ohne erstattete Anzeige.
1	—	—	Aufenthalts ohne polizeiliche Erlaubniß.
7	—	—	Verunreinigung der öffentlichen Gebäude.
1	—	—	Straßenunfug.
1	—	—	nächtlicher Ruhestörung durch starkes Knallen.
2	—	—	nächtlichem Herumziehen.
3	—	—	Holzfrevels.

Nördlingen den 31. Januar 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Polizeiliche Erinnerung.

Den Verordnungen, gemäß welchen

a) Gesellen und Dienstboten ohne Wander- resp. Conduitenbücher, nicht aufgenommen werden dürfen,

b) in solche bei deren Austritt das verdiente Zeugniß über Wohlverhalten eingeschrieben, insbesondere jeder Wechsel dieser Individuen binnen 24 Stunden der Polizeibehörde angezeigt werden muß,

will man mit den bestehenden Ordnungsstrafen von 1 — 5 fl. oder angemessenem Arrest zur Darnachtung in Erinnerung gebracht haben.

Nördlingen den 31. Januar 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Die bürgerliche Nachtwache betr.

Eine hinreichende Anzahl verläßiger Individuen ist aufgezeichnet und bereit, die Stillwache (bürgerliche Nachtwache) in den Winter-Monaten für 12 kr. in den Sommer-Monaten für 10 kr. per Nacht zu verrichten.

Damit aber Ordnung und die nöthige Controlle möglich ist, wird angeordnet, daß solche Bürger, welche die Wache nicht selbst abhalten können, von nun an dem wachebietenden Polizei-Soldaten jene 12 resp. 10 kr. zu übergeben haben.

Die Polizeibehörde ist dann in den Stand gesetzt, der Reihe nach die Dienst-Stillwächter zu bestimmen, gegen nachläßige mit mehr Schärfe einzuschreiten und befugt, bei jedem während der Wachzeit verübten Diebstahl die treffenden Dienst-Stillwächter nach Ermessen auf längere oder kürzere Zeit aus der Liste zu streichen.

Nördlingen den 31. Januar 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Bei dem Beginnen der Faßnachtszeit werden hiermit nachstehende Vorschriften bekannt gemacht und in Erinnerung gebracht:

1. Jede Person, welche sich maskiren will, hat deßhalb auf dem Polizei-Büreau entweder selbst oder durch eine vertraute Person eine Karte für 12 kr. zu lösen.

2.) Diese Karte hat die maskirte Person bei sich zu führen, und ist verbunden, sich damit auf Verlangen einer Person von der Polizei zu legitimiren.

3.) Lärmend herumziehende, unanständige, zudringliche oder beleidigende Masken können so wenig als eckelhafte oder schreckende geduldet werden.

4.) Auch ist den Masken das Tragen von Waffen nicht erlaubt. Dieselben haben sich ferner überall an öffentlichen Orten anständig zu betragen, und sich nicht zur Ungebühr in Privathäuser einzudringen.

5.) Das Anrufen und Necken oder gar Beleidigen der Masken auf den Straßen ist an und für sich unanständig und strafbar.

6.) Insbesondere aber ist es schulpflichtigen Kindern und Lehrjungen untersagt, zur Nachtzeit wegen den Masken auf den Gassen herumzuschwärmen.

7.) Aeltern, Vormünder, Verwandte und Lehrherren werden daher hiermit nachdrücklichst aufgefordert, jenen das Ausgehen bei Nachtzeit nicht zu gestatten, und hierdurch selbst zur Erhaltung von Ordnung und Sittlichkeit mitzuwirken, und sich wegen unterlassener Befolgung dieser Bestimmungen vor Strafe zu hüten.

Nördlingen den 2. Februar 1833.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Das Königliche Rentamt Nördlingen

macht bekannt, daß mit dem am 3. v. Mts. ausgeschriebenen Gersten-Verkauf an jedem hiesigen Schrannentag dieses Monats, von 10 bis 12 Uhr Vormittag, fortgefahren wird.

Nördlingen, am 1. Februar 1834.

von Ammon.

Bekanntmachung.

Der Fourage-Bedarf für die mit dem Anfang des nächsten Monats März dahier eintreffenden Königlichen Beschälhengste, wahrscheinlich fünf an der Zahl, wird nächstkünftigen Mittwoch den 5. d. M. bei der Stadtkämmerei, an den Wenigstnehmenden, Vormittags um 9 Uhr, verakkordirt, und dieses den Liebhabern hiezu, durch gegenwärtige Bekanntmachung, eröffnet.

Nördlingen den 3. Februar 1834.

Stadtkassier Geyer.

Bekanntmachung.

Von den Getreidekästen der hiesigen Stiftungen werden die entbehrlichen Vorräthe an

Kern und Gerste von dem Jahre 1833

verkauft und in Partien zu 5 bis 100 Schäffeln gegen baare Bezahlung an jedem dem Käufer beliebigen Tage abgegeben.

Nördlingen den 20. Januar 1834.

Stiftungskassier Beck.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 12. Februar 1834 werden in der herrschaftlichen Bräu Harburg aus den Forstorten Vogten und Baadholz

225 Klaftern (bayerische Messerey)
20 Stück Nutzholzstämme und
5000 Wellen

verkauft, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Harburg, den 31. Januar 1834.

Fürstliches Rentamt. Mayer.

Fürstliches Forstamt. Mayer.

Bekanntmachung.

Am 11. dies Monats verkaufen die unterfertigten Behörden auf dem Carlshof Vormittags 10 Uhr

405 Klafter Buchen- und Eichenholz, bayerischen Maaßes
60 Stück Nutzholzstämme,
9900 Wellen,

aus dem Mühlberg, Revier Hohenaltheim, und ladet hiezu zahlungsfähige Kaufsliebhaber ein.

Bissingen den 1. Februar 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Bissingen Hdgg.
Forstamt Harburg. Mayer.

Bekanntmachung.

Da im Gestrigen zum Verkaufe des den Rothgerbermeister Jacob Endreßschen Eheleuten dahier gehörigen Anwesens, bestehend in Haus mit angebauter Scheuer, Holzschupfe, Hofraithe, großen und kleinen Garten, im Lit. A. Nro. 100. in der obern Vorstadt, angesetzten Termine kein Kaufsangebot gelegt wurde, so wird anderweiterer Verkaufstermin auf

Freitag den 14. Februar d. J. Vormittags von 9 — 12 und
Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

beim unterzeichneten Gerichte anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Leumunds- und Vermögens-Zeugnissen versehen, vorgeladen werden.

Oettingen am 14. Jänner 1834.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Der Gerichtsvorstand betheiligt
Dr. Gehring, Assessor.

Bekanntmachung.

Nachstehende zur Verlassenschaft des Bürgers Franz Xaver Holzer dahier gehörigen Immobilien, als:

1. ein zweistöckiges gemauertes Wohnhaus, mit Anbau in Lit. A. Nro. 131. dahier zu ebener Erde mit Stube, einer heizbaren Nebenstube, dann einer zweiten Stube, Küche, Speiß, Waschkammer, Keller, über eine Stiege mit einem heizbaren großen Zimmer 2 Seitenstuben, Küche, 3 Kammern, einen Verschlag, 2 Bden, in demselben einen verschließbaren Getraidboden, und einer großen Waschmang;
2. ein Stadel mit Stallung, 2 Schweinställen und einem Boden, dann einer Wagenremiß und einer Stallung;
3. ein beim Hause sich befindlicher Baum- und Wurzgarten mit Gartenhause;
4. 2½ M. A. auf der Leimgrube oder beim Ziegelstadel, unangebaut;

Digitized by Google

5. 1¾ M. A. im Weinberg, unangebaut;
6. 1 M. A. der Bildstockacker, oder beim steinernen Brückle, unangebaut, wovon 4 Beet mit Klee bestellt sind;
7. ¾ M. A. bei Schaffhausen im äußern Kelterfeld, in der Brach
8. 1¾ M. A. im niedern Holz, 2 Beet in der Brach, 4 Beet mit Klee bebaut;
9. 1 Tagw. Wiese aufm obern Mühlbach;
10. 2 Tagw. Wiese daselbst,
11. 2 M. A. bei der Linden, mit Roggen und Dinkel bebaut;
12. 2½ Tagw. Wiesen aufm Oehle, hinter dem Baumgarten, mit 6 Beet Anwander mit Korn bebaut;

werden nach dem Antrage der Vormünder auf 6 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Man hat zu diesem Zwecke Termin auf

Freitag den 21. Februar d. J. Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 4 Uhr

im Holzerischen Wohnhause angesetzt, wozu Pachtlustige unter dem Anhange eingeladen werden, daß die Bedingungen selbst im Termine werden bekannt gemacht werden, und der Vormünder Meßner Aloys Fischer dahier die Pachtsobjekte in der Zwischenzeit den Pachtlustigen vorzeigen werde.

Zugleich wird bemerkt, daß in diesem Termine Nachmittags 2 Uhr, die Baumannsfahrnisse, als Wagen, Pflüge u. s. w. dann Heu, Grummet, Gersten, Dinkel, Haber, Stroh u. s. w. an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung werden versteigert werden, und Kaufsliebhaber dazu eingeladen werden.

Oettingen am 27. Januar 1834.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Bekanntmachung.

Der Söldner Jacob Ziegelmeyer in Utzwingen will unter amtlicher Leitung folgende ihm gehörigen Grundstücke, als:

1. 1 M. freieigener Acker, der Kuhacker,
2. ½ M. freieigener Acker auf der Faulenwiese, zum fürstl. Herrschaftsgericht Wallerstein gerichtsbar, mit Genehmigung dieses Gerichtes und vorbehaltlich der Gerichtsbarkeit desselben,
3. 1 M. freieigener Acker auf der Steigwiese,
4. ½ M. freieigener Acker in den Gabeläckern,
5. ½ M. freieigener Acker im Siegkorb,
6. ½ M. freieigener Acker im Herblinger Mühlbach,
7. 1 Tagw. zum königl. Landgericht Nördlingen gerichtsbare Wiese, mit Genehmigung dieses Gerichtes und vorbehaltlich der Gerichtsbarkeit desselben, in der Erdlach,
8. ein fliegendes Lehen, bestehend in 2½ Jauchert Aecker und 1 Tagw. Wiese

verkaufen.

Man hat zu diesem Zwecke Termin auf Montag den 3. März l. J. Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 4 Uhr angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen versehen, unter dem Anhange zu unterzeichnetem Gerichte eingeladen werden, daß im Termine die Bedingungen und die auf den Grundstücken haftenden Lasten werden bekannt gemacht werden.

Oettingen am 30. Jänner 1834.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Digitized by Google

(Versteigerung.)

Mittwoch den 5. Februar werden im hiesigen Leihhaus die verfallenen Pfänder, bestehend aus Kleider, Bett- und Tischzeugen, Leinwand, Kattun, 4 große Stück Teppiche, Betten, Gold, Silber, Zinn und Kupfer, Uhren und Tabackspfeifen, nebst vielen andern Sachen gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Rehlen, Leihhaus-Inhaber.

(Musikvereins-Ball.)

Donnerstag den 6. Februar giebt der Musikverein im Gasthof zur Krone Fastnachtsball, welcher Schlag 8 Uhr mit Harmonie-Musik eröffnet wird. Die Mitglieder gehen frei ein; die Herren der Nichtmitglieder aber zahlen beim Eintritt 24 kr. und honoriren, im Falle Sie tanzen auch die Musiker. Maskenbillets sind unentgeldlich bei Herrn Heller abzuholen.

Der Ausschuß.

Ball-Anzeige. Montag den 10. Februar werde ich die Ehre haben, einen Ball zu geben. Das Entree ist für Herrn 36 kr. Damen sind frei.

Dazu lade ich höflichst ein.

M. Rehlen, zum goldnen Reh.

Musik-Anzeige. Montag den 10. Februar giebt der Unterzeichnete Tanzmusik, und ladet das Wallersteiner, wie auch Nördlinger Publikum ergebenst ein. Für gute Musik und prompte Bedienung wird bestens Sorge tragen

Friedrich Heyer, zum goldnen Hirsch.

Anzeige.

Bei Unterzeichnetem sind gute Erbsen und Erdbirn um billigen Preiß zu haben.

Auch mache ich hiemit ergebenst bekannt, daß ich von Seite des wohllöblichen Magistrats allhier, eine Concession zur Lohnrößlerei erhalten habe, und verspreche Jedermann, der mich hiezu beehren wird, zur Zufriedenheit zu bedienen.

J. U. Rupprecht, zur Enten.

(Logis-Vermiethung.) Bei Lodweber Wörle, Lit. D. Nro. 135. ist täglich ein Logis zu beziehen.

(Verlornes.) Es ist vergangene Woche von hier bis Möttingen von einem Pferd ein messener Maulkorb verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen angemessene Belohnung in dem Gastwirthshaus zur Bretzen dahier abzugeben.

Genealogische Anzeige.

(Getraut Niemand.)

1834. Gebohrne.

24. Jan. B. Friedrich Wilhelm, Söhnlein des Christoph Karl Klein, Glockengiesermeisters.

25. — C. Johann Georg, Söhnlein des Joh. Ulrich Rupprecht, Gastwirths zur Enten.

27. — A. Heinrich Konrad, Söhnlein des Adam Kaspar Thum, Maurergesellen.

28. — A. Benigne Friederike, Töchterlein des Joh. Wiedenmann, Seilermeisters.

30. — A. Christine Barbare, Töchterlein des Johann Georg Kraft, Schuhmachermeisters.

Digitized by Google

Gestorbene:			Alter.
25. Jan.	—	Joseph Alois, Sohnlein des Joseph Engel, Schießhaus-Pächters, an Gichtern	1½ Jahr.
26.	— B.	Friedrich Ulrich, Sohnlein des Johann Georg Hülsenbeck, Gastwirths zum Krebs, am Brand	3½ Monat.
eod.	— C.	Marie Margarethe, Töchterlein des Georg Friedr. Keßler, Leinwebermeisters, an Abzehrung	½ Jahr.
27.	— —	Johann Kaspar, Sohnlein des Joh. Adam Funk, Bauers zu Herkheim, am Brand	23 Tag.
29.	— B.	Elisabethe Barbare, der Anna Marie Elisabethe Jörg, am Brand	10½ Monat.
30.	— C.	Maria Ursula, geb. Meier, Johann Jakob Springer, Lodwebermeisters Wittib, im Hospital, an Natur-Nachlaß	— 83½ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Mack und Frank von Augsburg, Gonnermann von Schweinfurt, Buchner und Selig von Kitzingen, Zöpritz von Heidenheim, Linn von Weida, Heckel von Stuttgart, Hempel von Nürnberg. Hr. Forstmeister von Martin von Wemdingen. Hr. Forstgehilfe von Wolderndorf von Ansbach. Hr. Schiller, Apotheker v. Ansbach. Fräulein Delhm v. Ansbach. Hr. Baron von der Lühe von Stuttgart.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Strauß und Butz von Augsburg, Diehl von Frankfurt, Lohmüller von Heidenheim, Mühlhäuser von Fürth, Täubner von Greitz, Sommer von Aschaffenburg. Hr. Chili, Canditor von Bergmünd.

In der Sonne: Hr. Schuhholz, Fabrikant von Giengen. Hr. Professor Salling mit Familie von Ansbach. Hr. Schütte, Kaufmann von Bärbinghausen. Hr. Oertenheimer u. Hr. Lämmermeier, Handelsleute v. Berolzheim. Hr. Rider, Kaufmann von Schweinfurt. Fräulein Beyer, Kammer-Sekretärs Tochter von Oettingen. Frau Hegmann, Handelsfrau von Gmünd.

Im Fuchs: Hr. Baugner, Fabrikant von Weissenburg. Hr. Schmidt, Handelsmann von Aalen. Die Herren Bierbräuer: Hafner von Rosenberg, Strifer von Aalen, Eisenbier von Dinkelsbühl. Die Hrn. Handelsleute: Barmann und Bernhard von Berolzheim.

Im weißen Roß: Hr. Bieling, Kaufmann von Schongau. Die Herren Handelsleute: Schmidt von Olstadt, Besenbacher von Unterammergau.

Im goldnen Ochsen: Hr. Rits, Kornhändler von Gundelfingen. Melitzer, Teppichhändler von Defereggen.

Im Karpfen: Hr. Prim, Tapezierer von Berlin.

In der Rose: Maximilian und Christian Simendinger, Handelsleute von Neuburg.

Im Stieglitzen: Die Herren Handelsleute: Steinacker und Frau von Weiltingen, Hr. Ginkel von Poppenhausen. Hr. Federmann und Goldschmidt, Wollenhändler von Oettingen.

Im Mohrenkopf: Gold und Schwester, Baumwollhändler v. Fachsenfeld, Wipfler und Sohn und Müller von Wittislingen.

Im goldnen Lamm: Michael Kleim, Schauspieler von Geißbach.

Im silbernen Lamm: Kaspar Heiters, Hammerschmiedmeister v. Altdorf.

Im Herz: Wenk, Schweinhändler von Dinkelsbühl. Hopp, Trotz, Weser und Gefrieter, Soldaten aus Dillingen.

Im Schlüssel: Johann Renner von Zirtheim.

In Privathäusern: Hr. Dalicho, Färber von Wassertrüdingen.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	1
für 2 kr.	—	14	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	1
für 2 kr. Kipf	—	16	2
für 4 kr. Laib	—	33	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr.	— pf.		
2 — 4 kr.	— pf.		
4 — 8 kr.	— pf.		

Mehl:

	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 fl. 1 kr.	30½ kr.	7½ kr.
Schönmehl	1 fl. 45 kr.	26 kr.	6½ kr.
Nachmehl	1 fl. 29 kr.	22 kr.	5½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 4½ kr.	16½ kr.	4½ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch	8½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch (mit Speck	9 kr.
— — Schweinfleisch (ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter (gegossene — —	24 kr.
Lichter (getunkte — —	22 kr.
Seife — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	17 bis 18 kr.
Schweinschmalz — —	17 — 18 kr.
Butter — —	16 — 17 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück — —	— kr.
Enten — —	18 — 20 kr.
Hennen — —	18 — 20 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	10 bis 11 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. — 4 fl.
Erbsen — —	1 fl. 12 kr. — fl. — kr.
Linsen — —	1 fl. 20 kr. — fl. — kr.
Lein — —	1 fl. 4 kr. — 1 fl. 16 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 24 kr.
Stroh das Tagwerk	5 fl. 30 kr.

Holz:

buchen das Klafter von	12 fl. bis 13 fl.
eichen — — —	10 fl. — 10½ fl.
tannen — — —	9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 1. Februar.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	10	45	9	12	7	46
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	7	24	7	7	6	52
Gerste	5	44	5	29	5	3
Haber	3	26	3	14	3	—

Augsburg 31. Januar.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	9	43
Waizen	10	39
Roggen	7	—
Gerste	5	31
Haber	3	55

Donauwörth 29. Jan.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	8	40
Waizen	9	22
Roggen	6	45
Gerste	5	12
Haber	3	30

Gedruckt und verlegt bei Karl Heinrich Beck in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 6.

Dienstag den 11. Februar 1834.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit nicht blos den verehrlichen Mitgliedern des Magistrats und denen des Collegiums der Gemeindebevollmächtigten, sondern auch insbesondere den sämtlichen Bewohnern Nördlingens folgendes heute erhaltenes allerhuldvollstes Handschreiben Sr. Königlichen Majestät unsers allergnädigsten Königs zu eröffnen. Nördlingen den 10. Februar 1834.

Doppelmayr, Bürgermeister.

Herr Bürgermeister Doppelmayr! Der Magistrat und die Gemeinde-Bevollmächtigten der Stadt Nördlingen haben Mir in einer Adresse vom 28. v. M. ihre Glückwünsche zur Vermählung Meiner vielgeliebten Tochter, der Frau Erbgroßherzogin Mathilde von Hessen Königlichen Hoheit ausgesprochen und dadurch einen neuen Beweis ihrer guten und anhänglichen Gesinnungen gegeben. Ich ermächtige Sie nunmehr, Herr Bürgermeister, den Bewohnern der Stadt Nördlingen zu eröffnen, daß Ich ihnen herzlich danke und sie Meiner Königlichen Gnade versichere.

Ihr

München den 4. Februar 1834. wohlgewogener König

Ludwig.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

werden einige Haus- und Küchengeräthschaften, Kleidungsstücke, Waffenschmieds-Werkzeug und etwas Eisenwaaren, nebst einem Kleiderkasten ꝛc.

Donnerstags den 13. d. M. Nachmittags 1 Uhr,

in dem Hause des Waffenschmieds Leonhard Bosch in der Löpsinger Gasse, meistbietend, und gegen baare Bezahlung verkauft, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 6. Februar 1834.

Der Königliche Landrichter

Pölzl, Landrichter. Beyschlag.

Bekanntmachung.

Bei der unterfertigten Behörde können täglich 1800 fl. bis 2000 fl. Stiftungsgelder gegen gesetzliche Versicherung und 4½ procentige Verzinsung zu 100 fl. oder mehreren 100 fl. entnommen werden, wobei noch bemerkt wird, daß bei regelmäßiger Zinszahlung eine Aufkündigung dieser Darlehen nicht zu erwarten ist.

Nördlingen den 9. Februar 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl. Klein.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Am Dienstag den 18. dies werden im Wirthshaus zu Göllingen zur Mittagszeit

120 Klafter Brennholz (bayer. Maas)
7000 Stück Wellen,
7 Wellschlauen,
10 Nutzholzstämme,

aus dem Forstort Jungholz, Kräutern und Jalliln Holz Revier Bissingen, öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und Kaufsliebhaber anmit eingeladen.

Bissingen den 6. Februar 1834.

Vom Fürstlich Oettingen Wallersteinischen Rentamt Bissingen und Forstamt Harburg.

Hbgg. Mayer.

Bekanntmachung.

Nachstehende zur Verlassenschaft des Bürgers Franz Xaver Holzer dahier gehörigen Immobilien, als:

1. ein zweistöckiges gemauertes Wohnhaus, mit Anbau in Lit. A. Nro. 131. dahier zu ebener Erde mit Stube, einer heizbaren Nebenstube, dann einer zweiten Stube, Küche, Speiß, Waschkammer, Keller, über eine Stiege mit einem heizbaren großen Zimmer 2 Seitenstuben, Küche, 3 Kammern, einen Verschlag, 2 Böden, in demselben einen verschließbaren Getraidboden, und einer großen Waschmang;
2. ein Stadel mit Stallung, 2 Schweinställen und einem Boden, dann einer Wagenremiß und einer Stallung;
3. ein beim Hause sich befindlicher Baum- und Wurzgarten mit Gartenhause;
4. 2½ M. A. auf der Leimgrube oder beim Ziegelstadel, unangebaut;
5. 1¾ M. A. im Weinberg, unangebaut;
6. 1 M. A. der Bildstockacker, oder beim steinernen Brückle, unangebaut, wovon 4 Beet mit Klee bestellt sind;
7. ⅝ M. A. bei Schafhausen im äußern Kelterfeld, in der Brach
8. 1⅜ M. A. im niedern Holz, 2 Beet in der Brach, 4 Beet mit Klee bebaut;
9. 1 Tagw. Wiese aufm obern Mühlbach;
10. 2 Tagw. Wiese daselbst,
11. 2 M. A. bei der Linden, mit Roggen und Dinkel bebaut;
12. 2½ Tagw. Wiesen aufm Oehle, hinter dem Baumgarten, mit 6 Beet Anwander mit Korn bebaut;

werden nach dem Antrage der Vormünder auf 6 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Man hat zu diesem Zwecke Termin auf

Freitag den 21. Februar d. J. Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 4 Uhr

im Holzerischen Wohnhause angesetzt, wozu Pachtlustige unter dem Anhange eingeladen werden, daß die Bedingungen selbst im Termine werden bekannt gemacht werden, und der Vormünder Meßner Aloys Fischer dahier die Pachtobjekte in der Zwischenzeit den Pachtlustigen vorzeigen werde.

Zugleich wird bemerkt, daß in diesem Termine Nachmittags 2 Uhr, die Baumannsfahrnisse, als Wagen, Pflüge u. s. w. dann Heu, Grummet, Gersten, Dinkel, Haber, Stroh u. s. w. an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung werden versteigert werden, und Kaufsliebhaber dazu eingeladen werden.

Oettingen am 27. Januar 1834.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Bauf.

Digitized by Google

Genealogische Anzeige.

(Getraut Niemand.)

1834.		Gebohrne:
30. Jan.	A.	Marie Louise, Töchterlein des Joachim Beyschlag, Kaufmanns.
31. —	C.	Johann Friedrich, Söhnlein der ledigen Kath. Barbare Lippacherin.
1. Febr.	B.	Johann Ludwig, Söhnlein des Johann Friedrich Zeltrag, Lodweber-Meisters.
cod. —	B.	Wilhelmine Magdalene, Töchterlein des Georg Adam Schnell, Schuhmachermeisters.
5. —	B.	Johann Friedrich, Söhnlein des Joh. Georg Vogel, Lodwebermeisters.

		Gestorbene:	Alter.
1. Febr.	D.	Sabine Barbare, geb. Beyschlag, des Johann Daniel Hofmann, Nagelschmieds Wittib, am Steck- und Schlagfluß	57¾ Jahr.
7. —	B.	Anne Katharine, geb. Bleicher, Kaspar Melch. Schweyer, Söldners zu Baldingen Wittib, an Herzwassersucht	76 Jahr.
cod. —	C.	Adam Kaspar Haußmann, Lodwebermeister, an Leber-Verhärtung	50½ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Wünsch von Nürnberg, Auer von Marktbreit, Blumenthal von Frankfurt, Fischer von Marktbreit, Leo v. Kitzingen, Brückner von Würzburg, Reinicke von Leipzig, Grah von Sohlingen, Engelhard von Nürnberg, Priegel von Augsburg.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Stoecker von Wiesenbronn, Schmidt und Lobenstein von Nürnberg, Rell von Schorndorf, Frobenius v. Kitzingen, Boeschel von Nürnberg. Hr. Baron von Staader von Neuburg.

In der Sonne: Hr. Dorner, Chirurg von Neresheim. Hr. Hechinger, Kaufmann von Buchau. Hr. Kutzer, Handelsmann von Wiesensteig.

Im Wallfisch: Hr. Ruckoeschel, Fabrikant von Münchberg.

Im drei Mohren: Hr. Neuburger, Agent der Compagnie Royal von Binswangen.

Im silbernen Lamm: Dorm und Moses Fingel, Handelsleute von Fürth.

In der goldnen Rose: Kercher mit Frau von Höchstätt. Render, Maurermeister von Günzburg.

Im Fuchs: Lutz, Handelsmann v. Rein. Ganter, Hafner v. Scheuklingen. Brau, Seiler von Richau. Hamp, Bräuer von Hessen. Holz, Schauspieler von Frankfurt. Hr. Hetzner, Bierbräuer von Frommetsfelden. Hr. Hesselbach, Zahnarzt mit Familie von München.

Im Stieglitzen: Die Musikanten: Klüber, Haseneier und Broschel von Fulda.

Im goldnen Ochsen: Gebrüder Ladstetter, Basler und Lorenz Kröll, Teppichhändler von Defereggen. Hr. Ries, Kornhändler von Medingen.

In der Rosen: Kistler, Handelsmann von Blammenspach.

Im Karpfen: Hr. Seyder, Flachshändler von Herkeheim.

Im weißen Roß: Hr. Riedel, Handelsmann v. München. Hr. Bechmann nebst Tochter, Seidenfabrikant von Schillingsfürst. Jgfr. Hochstätter, Strumpffabrikantenstochter von Dinkelsbühl.

Im Hecht: Hr. Sept, Papiermacher. Stanger, Handelsmann von Urach.

In der Glocke: Danner, Handelsmann von Niederstotzingen.

In der Kanne: Handelsmann Rüth von Lahr.

In Privathäusern: Hr. Schmidt, Apotheker v. Wemdingen. Hr. Fleischmann, Lebkuchner von Nürnberg. Frau Habel, Registrators Wittwe v. Burgfarnbach.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	1
für 2 kr.	—	14	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	1
für 2 kr. Kipf	—	16	2
für 4 kr. Laib	—	33	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	1 fl. 51 kr.	28 kr.	7 kr.
Schönmehl	1 fl. 35 kr.	23¾ kr.	6 kr.
Nachmehl	1 fl. 19 kr.	19¾ kr.	5 kr.
Roggenmehl	1 fl. 4½ kr.	16¼ kr.	4¼ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . . 8½ kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch (mit Speck 9 kr. (ohne — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Taxirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter (gegossene — — 24 kr.
(getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 17 bis 18 kr.
Schweinschmalz — — 17 — 18 kr.
Butter . . . . . — — 16 — 17 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse das Stück — — — kr.
Enten — — . . . . 18 — 20 kr.
Hennen — — . . . . 18 — 20 kr.
Hühner — Paar . . . . 20 — 24 kr.
Tauben — — . . . . 7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 10 bis 11 kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 30 kr. — 4 fl.
Erbsen — — 1 fl. 5 kr. — fl. — kr.
Linsen — — 1 fl. 20 kr. — fl. — kr.
Lein — — 1 fl. 20 kr. — 2 fl. 20 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 24 kr.
Stroh das Tagwerk 4 fl. 30 kr.

Holz:
buchen das Klafter von 12 fl. bis 13 fl.
eichen — — — — fl. — — fl.
tannen — — — 9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 8. Februar. Höchster.	fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	11	7	9	45	8	23
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	7	10	7	—	6	45
Gerste	5	38	5	24	4	56
Haber	3	29	3	17	3	9

Augsburg 7. Februar, Mittler.	fl.	kr.
Kern	9	48
Waizen	9	59
Roggen	7	—
Gerste	5	52
Haber	3	53

Donauwörth 5. Febr. Mittler.	fl.	kr.
Kern	9	13
Waizen	9	37
Roggen	6	38
Gerste	5	12
Haber	3	24

Gedruckt und verlegt bei Karl Heinrich Beck in Nördlingen.

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage
zu Nro. 6. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1834.

Bekanntmachung.

Der Söldner Jacob Ziegelmeyer in Utzwingen will unter amtlicher Leitung folgende ihm gehörigen Grundstücke, als:

1. 1 M. freieigener Acker, der Kuhacker,
2. ½ M. freieigener Acker auf der Faulenwiese, zum fürstl. Herrschaftsgericht Wallerstein gerichtsbar, mit Genehmigung dieses Gerichtes und vorbehaltlich der Gerichtsbarkeit desselben,
3. 1 M. freieigener Acker auf der Steigwiese,
4. ½ M. freieigener Acker in den Gabeläckern,
5. ½ M. freieigener Acker im Siegkorb,
6. ½ M. freieigener Acker im Herblinger Mühlbach,
7. 1 Tagw. zum königl. Landgericht Nördlingen gerichtsbare Wiese, mit Genehmigung dieses Gerichtes und vorbehaltlich der Gerichtsbarkeit desselben, in der Erdlach,
8. ein fliegendes Lehen, bestehend in 2½ Jauchert Aecker und 1 Tagw. Wiese

verkaufen.

Man hat zu diesem Zwecke Termin auf Montag den 3. März l. J. Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 4 Uhr angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen versehen, unter dem Anhange zu unterzeichnetem Gerichte eingeladen werden, daß im Termine die Bedingungen und die auf den Grundstücken haftenden Lasten werden bekannt gemacht werden.

Oettingen am 30. Jänner 1834.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.

Baur.

Cassino-Ball. Der Cassino-Ball auf der Krone beginnt Dienstag den 11. Februar um 7 Uhr.

Fremde können durch Cassino-Mitglieder eingeführt werden.

Anständigen Masken wird der Zutritt bis 12 Uhr Nachts gestattet.

Nördlingen den 5. Februar 1834.

Der Cassino-Ausschuß.

Guts-Verkauf.

Es ist eine, ½ Stunde von einer nicht unbedeutenden Stadt, im Rezatkreis gelegene, in sehr gutem baulichem Stand erhaltene, Mahl- und Gerb-Mühle, wobey sich eine sehr einträgliche Weißgerber-Walke, mehrere sehr gute Grundstücke, als Aecker und Wiesen, Waldungen und auch Fischweyher befinden, aus freyer Hand unter sehr günstigen Kaufsbedingnissen zu verkaufen; Kaufsliebhaber belieben sich deshalb, um das Nähere zu erfahren, an den Unterzeichneten, der hinsichtlich der Bestandtheile als auch wegen den Verkaufsbedingnissen die geeignete Auskunft ertheilen wird, zu wenden.

Renz, quiesc. K. Postverwalter.

Einladung. Unterzeichneter ladet seine Freunde und Gönner auf Montag den 17. Februar zu dem schon mehrere Jahre gehaltenen Kompagnietage höflichst ein. Für gutes Bier und Bedienung wird Sorge tragen

Balthas Erhardt, zum schwarzen Lamm.

Logis-Anzeige. Bei Johann Balthas Braun, Lodweber, Lit. C. Nro. 141. ist bis Georgi das untere Logis zu vermiethen.

Digitized by Google

Schloß Kapfenburg, bei Lauchheim. (Fahrniß-Versteigerung.) Die Unterzeichnete ist gesonnen, aus der Verlassenschaft ihres verstorbenen Mannes Folgendes an den Meistbietenden abzutreten: eine viersitzige Chaise, unbedecktes Wägelein auf Federn, Schlitten, englisches und gewöhnliches Fahr- und Reutzeug, Sättel, 1½ Eimer 1826er und 1 Eimer weißen 1832er Wein; 10 Klafter Buchen-Holz, Rauchwaaren, Kleider, Schreinwerk ꝛc. ein sehr guter Flügel mit 6 Oktaven und 5 Veränderungen.

Die Kaufsliebhaber werden eingeladen sich

Montag den 17. Februar, früh,

im hiesigen Schlosse einzufinden.

Oberförster Bührlens Wittwe.

Bäckerei-Verkauf.

Unterzeichnete ist gesonnen ihre bisher besessene Beckenstatt öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Sie bestehet:

1) in einem Wohnhaus, worinnen ein Keller, im ersten Stock eine Stube mit eisernem Ofen, einer Küche, worinnen der Backofen und ein kupferner Waschkessel, eine Brod- Mehl- und Speisekammer; im zweiten Stock: eine Stube mit eisernem Ofen und Stubenkammer, eine Küche, eine Dörre, zwei Kammern, zwei Böden, wovon auf dem untern Boden ein Verschlag und auf dem obern ein kleines Kämmerchen;
2) im Nebenhaus: ein gewölbter Keller, im ersten Stock: eine große Kammer, eine Stallung, im Tennen drei Schweinställe; im zweiten Stock: eine Stube mit eisernem Ofen, eine Stubenkammer, eine Küche, drei Kammern, zwei Böden, wovon auf dem zweiten Boden ein Verschlag, ein Gärtchen und einen Hof, worinnen 4 Schweinställ, eine Dungstatt;
3) einem Stadel mit zwei Viertel, einen Kühstall und einen Boden.

Kaufslustige können sie täglich in Augenschein nehmen, und sich Mittwoch den 19. Februar, Abends 7 Uhr, bei Herrn Beyschlag zur rothen Rose einfinden, und ihr Angebot zu Protokoll geben.

Anna Barbara Schneidt, Bäckers Wittib,
wohnhaft unweit der katholischen Kirche, Lit. A. Nro. 133 und 34.

Logis-Anzeige. Bey Johannes Erdlen, Hutmacher, nächst dem Baldinger Thor, ist bis Georgi das obere Logis zu vermiethen.

Auch empfiehlt er sich mit seinen selbst verfertigten modernen Seidenhüten bestens und verspricht die billigsten Preise.

Mobilien-Versteigerung. Freitag den 13. Februar, Vormittags um 9 Uhr, wird bei Unterzeichneter eine Auction abgehalten, worinnen ein schwarztüchenes Kleid, einige Cottunkleider, Bettziechen, Lei- und Halstücher, ein Schurz, ein Kleiderkasten, ein Weißwaarenkasten, eine Stiel- und Backpfanne, Backblech, ein Sachsenkarren, eine Wag, ein Kartetschenroß, einige Sägen, eine Holzsäg, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Katharina Wiedenmann, Wittib,
wohnhaft bey Johann Georg Braun, Lit. D. Nro. 178.
an der Löpfinger Mauer.

Zur bayerischen Dorfzeitung werden mit dem jährlichen Beitrag von 36 kr. einige Mitleser gesucht. Das Uebrige in der Beck'schen Buchhandlung.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen
ist zu haben:

Mittheilungen über **Kaspar Hauser**, von seinem ehemaligen Pflegvater Prof. G. F. Daumer. 2 Hefte 1 fl. 18 kr.

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 7.

Dienstag den 18. Februar 1834.

Bekanntmachung.

Das Graben von ungefähr 300 Fuder Kieß zum Pflastern wird an den Wenigstnehmenden verakkordirt, wozu die Liebhaber auf kommenden Freytag den 21. dieß, Nachmittags 3 Uhr, zu erscheinen eingeladen werden.

Nördlingen den 17. Februar 1834.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Bekanntmachung.

Die den Söldner Heinrich und Anna Margaretha Burger'schen Eheleuten in Schmähingen eigenthümlich zugehörigen Grundstücke in der dortigen Markung, als

¾ Tagwerk zehentbare Wiese im Brühl,
¼ Morgen Acker in den Lichtäckern,
½ Morgen Acker im obern Schönfeld,
1 Morgen Acker im vordern Schönfeld,
1 Morgen Acker in der Beugen,

werden Behufs der Berichtigung der darauf ruhenden Hypothekschulden am

Freytag den 28. d. Mts. Vormittags,

an gewöhnlicher Gerichtsstätte dahier dem öffentlichen Verkauf unterstellt, und richtet sich der Hinschlag nach §. 64. des Hypothekengesetzes.

Nördlingen den 7. Februar 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Pölzl, Landrichter. Klein.

Bekanntmachung.

Samstag den 22. Februar, Nachmittags um 2½ Uhr, wird das Brechen der Steine im Hohlheimer Steinbruche, und das Schlagen derselben auf den landgerichtlichen Straßenbezirken von hier nach Neresheim, Pflaumloch, Dinkelsbühl und Oettingen, auf dem k. Landgerichtsbureau an den Wenigstnehmenden verpachtet, wozu Pachtlustige vorgeladen werden.

Actum den 15. Februar 1834.

Königliches Landgericht Nördlingen.
Pölzl, Landrichter.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die unterzeichneten Aemter verkaufen Mittwoch den 26. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr, im Wirthshause zu Schafhausen, aus den Forstorten Lindich, Maadhölzle und Lach, Revier Deggingen, nachstehende Holzsortimente, als

230 Klaftern im bayer. Maas,
14 Wellrißschlauen,
5000 Stück Wellen,
20 Eichblöcke und
160 Stück Nadelholzstämme,

wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Harburg und Mauren den 14. Februar 1834.

Fürstlich Oettingen-Wallerstein'isches
Rentamt Harburg. Mayer.
Forstamt Harburg. Mayer.

Todes-Anzeige und Danksagung.

Mit inniger Wehmuth mache ich auch auswärtigen Gönnern und Freunden den plötzlich eingetretenen Tod meines geliebten Gatten, Karl Heinrich Beck, Buchdruckers und Buchhändlers dahier, bekannt, der mich und meine 2 Söhne durch diese unvermuthete Trennung tief beugte. Wer Ihn kannte — es gereicht mir zu einigem Troste — liebte Ihn auch; und die allgemeine Theilnahme bestätigte dieß.

Die ausgezeichnet ehrenvolle und äußerst zahlreiche Begleitung Seiner Leiche zum Grabe fordert mich aber auch auf, den Hochverehrten K. Beamten wie dem Magistrate, und dem gleich verehrten Kollegium der Gemeinde-Bevollmächtigten, so wie besonders den Herren Offizieren des K. Landwehr-Bataillons für die militärische Ehrenbezeigung, und allen verehrten Mitbürgern unserer Stadt und ihrer Umgebung, den gefühltesten Dank zu sagen, mit dem Wunsche, daß Sie Alle der Herr vor solchen schrecklichen Trennungen gnädig bewahren wolle.

Zugleich empfehle ich mich und meinen Sohn Karl allen Gönnern und Freunden für mein unverändert fortzusetzendes Geschäft aufs angelegentlichste.

Nördlingen, am 17. Februar, 1834.

Die schmerzlich betrübte Wittwe
Katharine Magdalene Beck,
mit ihren 2 Söhnen.

Guts-Verkauf.

Es ist eine, ¾ Stunde von einer nicht unbedeutenden Stadt, im Rezatkreis gelegene, in sehr gutem baulichem Stand erhaltene, Mahl- und Gerb-Mühle, wobey sich eine sehr einträgliche Weißgerber-Walke, mehrere sehr gute Grundstücke, als Aecker und Wiesen, Waldungen und auch Fischweyher befinden, aus freyer Hand unter sehr günstigen Kaufsbedingnissen zu verkaufen; Kaufsliebhaber belieben sich deshalb, um das Nähere zu erfahren, an den Unterzeichneten, der hinsichtlich der Bestandtheile als auch wegen den Verkaufsbedingnissen die geeignete Auskunft ertheilen wird, zu wenden.

Menz, quiesc. K. Postverwalter.

Digitized by Google

Genealogische Anzeige.

1834. **Getraute:**

11. Febr. D. August Friedrich Wilhelm Groß, Gastgeber zum Eisenhammer zu Wasseralfingen, mit Jgfr. Friederike Barbare Schneidt.

eod. — B. Johann Leonhard Schober, Leinwebermeister, Wittwer, mit Jgfr. Anna Barbara Brenner.

1834. **Gebohrne:**

8. Febr. B. Friederike Margarethe, Tochterlein des Georg Kaspar Tuffentsammer, Schneidermeisters.

9. — A. Jakob Karl Heinrich, Sohnlein des Johannes Aißlinger, Maurergesellen.

10. — D. Johannes Michael, und Benigne Friederike, Zwillings-Kinder des Georg Kaspar Sturmer, Lodwebermeisters.

eod. — C. Johann Karl, Sohnlein des Johannes Volk, Lodwebermeisters.

11. — D. Karl Friedrich, Sohnlein der Katharine Margarethe Renner.

13. — A. Anne Marie, Tochterlein der Katharine Barbare Reiger.

Gestorbene: **Alter.**

10. Febr. D. Friedrich Daniel, Sohnlein der Anne Christine Lechner, an Steckfluß — 7 Jahr.

eod. — C. Franz Johann Wendelin, Sohnlein des Stadtmusikus Brehm., an Gichtern — 1 J. 8 M.

13. — A. Karl Heinrich Beck, gewes. Magistratsrath, Buchhändler und Buchdrucker, an Lungenlähmung — 66½ Jahr.

eod. — C. Marie Christine, nachgel. Tochter des Joh. Wiedenmann, gewes. Lohnrößlers, im Hospital, an Abzehrung — 56¼ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Hrn. Kaufleute.: Pflick von Calw, Honer von Ulm, Fried von Ludwigsburg, Zöpfl von Nürnberg, Göth von Frankfurt, Harrer von Augsburg, Vollmer von Offenbach, Tafel v. Stuttgart, Koch v. Sommerhausen, Eck von Heilbronn. Fräulein Trommel von Augsburg.

Im Reh: Hr. Baßler, Kaufmann aus Windsheim.

In der Sonne: Die Hrn. Kaufleute: Heinmann von Buchau, Valet von Stuttgart, Necker nebst Familie v. Fortlouis. Hr. Dost, Kunstgärtner v. Augsbung. Schneider, Kunsthändler von Neuhaus.

Im Fuchs: Joh. Blatterlein, Büchsenmachermeister v. Katzenstein. Fr. Therese Kaumayer, Fabrikantens Gattin, und Heinrich Klein, Blasbalgmacher v. Augsburg. Jakob Baumann, Handelsmann von Eichstädt, Christian Trollch, Conditor von Wassertrüdingen. Adam Schäfer, Strumpfstricker von Wegfurth. Jos. Bonthilin, Orgelbauer von Dürrwang. Hr. Besenecker, Hammerschmiedmeister von Hechlingen. Joh. Franz und Lukas Gundorf, mit Gemse von Hinterhorbach. Heinrich Sohning nnd Frau, Musikus von Handsdorf.

Im goldnen Ochsen: Hr. Maier, Scribent von Monheim. Hr. Schremser, Papierfabrikant von Schreiheim. Stephan Monizer, Teppichhändler v. Defereggen.

Im drei Mohren: Hr. Schmidt, Getreidthändler von Rudersberg.

In Privathäusern: Hr. Engerer, Fiskalbeamter von Ansbach.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	7	1
für 2 kr.	—	14	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	1
für 2 kr. Kipf	—	16	2
für 4 kr. Laib	—	33	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	1 fl. 51 kr.	28 kr.	7 kr.
Schönmehl	1 fl. 35 kr.	23¾ kr.	6 kr.
Nachmehl	1 fl. 19 kr.	19¾ kr.	5 kr.
Roggenmehl	1 fl. 4¼ kr.	16¾ kr.	4¼ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . 8½ kr.
— — Kalbfleisch . . . . 7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch (mit Speck 9 kr. (ohne — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter (gegossene — — 24 kr.
(getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . . — — 18 kr.

Schmalz:

Rindschmalz — — 17 bis 18 kr.
Schweinschmalz — — 17 — 18 kr.

Butter . . . . — — 16 — 17 kr.
Eyer 5 bis 6 Stück . . . . 4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück — — — kr.
Enten — — . . . . 18 — 20 kr.
Hennen — — . . . . 18 — 20 kr.
Hühner — Paar . . . . 20 — 24 kr.
Tauben — — . . . . 7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 10 bis 11 kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 30 kr. — 4 fl.
Erbsen — — 1 fl. 2 kr. — fl. — kr.
Linsen — — 1 fl. 20 kr. — fl. — kr.
Lein — — 1 fl. 24 kr. — 2 fl. — kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 24 kr.
Stroh das Tagwerk 5 fl. 30 kr.

Holz:

buchen das Klafter von 11 fl. bis 12 fl.
eichen — — — 9 fl. — — fl.
tannen — — — 9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 15. Februar.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	11	9	9	53	8	19
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	6	56	6	36	6	15
Gerste	5	35	5	19	4	51
Haber	3	35	3	24	3	17

Augsburg 14. Februar.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	10	20
Waizen	9	58
Roggen	7	—
Gerste	5	38
Haber	3	53

Donauwörth 12. Febr.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	8	43
Waizen	9	42
Roggen	6	38
Gerste	5	2
Haber	3	29

Gedruckt und verlegt bei Karl Heinrich Beck in Nördlingen.

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage
zu Nro. 7. des Nördlingen'schen Intelligenzblatts 1834.

Bekanntmachung.

Am Dienstag den 25. dies verkaufen die unterfertigte Behörden im obern Wirthshaus zu Hohenaltheim, Vormittags 10 Uhr,

300 Klafter bayer. Maas,
5000 Stück Wellen,
32 Reißigschlauen,
60 Nutzholzstämme,

aus der Revier Hohenaltheim, Forstorte Breitenberg, Buschberg und Seilerisch Holz, wozu zahlungsfähige Kaufslustige eingeladen werden.

Bissingen den 12. Februar 1834.

Vom Fürstlich Oettingen Wallersteinischen
Rentamt Bissingen — Forstamt Harburg.
Hogg. — Mayer.

Bekanntmachung.

Da auch im 2. Verkaufstermine des den Gerbermeister Jacob Endreß'schen Eheleuten dahier gehörigen Anwesens, bestehend in Haus mit angebauter Scheuer, Holzschupfe, Hofraithe, großen und kleinen Garten, im Lit. A. Nro. 100. in der obern Vorstadt, kein Angebot gelegt wurde, so wird nunmehr zum Verkaufe desselben anderweiterer Termin auf Freitag den 14. März d. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 4 Uhr angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen unter dem Anhange eingeladen werden, daß in diesem Termine der Zuschlag an den Meistbietenden ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis nach §. 64. des Hypothekengesetzes vom 1. Juny 1822 erfolge.

Oettingen am 15. Februar 1834.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Der Gerichtsvorstand betheiligt
Dr. Gehring, Assessor.

Bleich-Empfehlung.

Das unterzeichnete Bleich-Regie-Amt empfiehlt sich auch heuer zur gütigen Aufgabe von Bleichwaaren und sichert gute Bedienung zu.

Bleichwaaren werden ausser der unmittelbaren Aufgabe dahier von heute bis Jakobi dies Jahrs angenommen:

in Nördlingen von Georg Daniel Ostermeyer in Löpfinger Gasse,
in Wallerstein von Herrn Domainen-Actuar Schäfer,
in Oettingen von Herrn Conditor Liebermeister,
in Wemdingen von Herrn Kaufmann Thaedy,
in Dinkelsbühl von Herrn Mouselinfabricant Walter,
zu Carlshof von Herrn Verwalter Lechner,
in Thannhausen von Herrn Lehrer Metteuleitner,
in Kirchheim von Herrn Verwalter Fauler.

Der Bleicherlohn bleibt wie in den vorgehenden Jahren.

Klosterzimmern den 12. Februar 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Bleich-Regie-Amt.
Ostermeyer.

Digitized by Google

Mobilien-Versteigerung.

Dienstag und Mittwoch den 25. und 26. Februar, Vormittags 8 Uhr, wird in der Wohnung der Unterzeichneten zu Hohenaltheim, eine Mobilien-Auction abgehalten, in welcher eine Revierförster-Uniform mit Hornfessel, Hirschfänger und Kuppel, ein Paar Pistolenhalfter, mehrere Kleider- und Kommodkästen, Betten, Bettstätte, Tische, eine Hanguhr sammt Kasten, eine große Blahe, Säcke, Vorfenster, Zinn, eine große kupferne Waag, eine Chaise, eine sogenannte Wurst, ein Schlitten, dann ein Kasten zu einem Wägelchen oder Schlitten, 2 Pferdegeschirre, eine große Waldsäge, eine Parthie eichene Bretter und ein Bienenstand mit 3 Bienenstöcken, nebst verschiedenen andern Geräthschaften gegen gleich baare Bezahlung verkauft, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Am ersten Tage als am 25. werden 1 Tagwerk Wiesen, die Dengelwiese, in Balgheimerflur, dann 2 braune trächtige Kühe und ein einjähriges Kalb, gleichfalls dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Kaufsliebhaber gegen sofortige baare Bezahlung auch hiezu eingeladen.

Hohenaltheim den 15. Februar 1834.

Elise Rehm, fürstliche Oberjägers Wittwe.

Logis-Anzeige. Bey Johannes Erdlen, Hutmacher, nächst dem Baldinger Thor, ist bis Georgi das obere Logis zu vermiethen.

Auch empfiehlt er sich mit seinen selbst verfertigten modernen Seidenhüten bestens und verspricht die billigsten Preise.

(Gesuch.) Alte noch brauchbare Wein- Branntwein- oder Essigfässer werden zu kaufen gesucht von S. Ostertag im Bad.

(Dank.) Nach einem kurzen Leiden gefiel es dem Herrn, meinen guten Gatten, Adam Kaspar Haußmann, Lodwebermeister, Samstag frühe den 8. Februar von diesem in ein besseres Leben abzurufen. Ich bringe allen geehrten Freunden, Nachbarn und Bekannten, so wie dem Lodweber-Vereine, die ihn in so schöner Anzahl zu seinem Grabe begleiteten, den herzlichsten Dank; mit dem Wunsche, daß Gott Ihre ehelichen Verbindungen und Ihre Lieben noch recht lange im besten Wohlseyn erhalten wolle. Zu fernerer Wohlgewogenheit und Freundschaft empfiehlt sich

die betrübte Wittwe
Barbara Haußmann, geb. Meyer,
mit ihren 3 Kindern.

(Anzeige.) Unterfertigter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er nunmehr regelmäßig alle Dienstage und Samstage von hier über Bopfingen nach Ellwangen fährt und pünktlichst alle Pakete an Orte, die er auf dieser Tour berührt, bestellt. Die Abgabe solcher Pakete müßte spätestens bis Vormittags an den genannten Tagen im hiesigen Gasthof zum Wallfisch erfolgen.

Ergebenst empfiehlt sich zu Bestellungen aller Art

J. A. Konold, fahrender Bote.

(Logis-Vermiethung.) Bei Peter Dobich, Schuhmacher, Lit. A. Nro. 36. ist täglich oder bis Georgi ein Logis zu vermiethen.

(Gefundenes.) Ein Stück einer Wagenkette wurde gefunden und auf der Polizey hinterlegt.

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 8.

Dienstag den 25. Februar 1834.

Bekanntmachung.

Der nächste Viehmarkt dahier wird am Dienstag den 4. März dieses Jahrs abgehalten werden; welches hierdurch zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird. Nördlingen den 24. Februar 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Bekanntmachung.

Ein kleines Taschenmesser und eine Knabenmütze wurden gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

Nördlingen den 24. Februar 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Bekanntmachung.

Die Brand-Beiträge für das Assekuranz-Jahr $18\frac{33}{34}$ sind durch die im Regierungs-Blatt vom Jahr 1834 Nro. I. enthaltene Bekanntmachung auf 11 kr. per Hundert Versicherungs-Kapital festgesetzt worden.

Die Einhebung derselben wird daher in der nächsten Woche vorgenommen werden. Nördlingen den 24. Februar 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Bekanntmachung.

Da bei dem am 4. November v. J. stattgefundenen Termin zum Verkauf des dem Marzell Wenger dahier gehörigen

½ Morgen Acker im Zweig pag. 306.

kein Käufer erschienen ist, so wird auf neuerliches Anrufen nunmehr auf

Montag den 17. März l. J.

Vormittags 9 Uhr Termin zum zweiten Verkaufe angesetzt, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Wallerstein den 15. Februar 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Langen.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Nachstehendes Materiale aus den bemerkten Forstorten in der Revier Hertsfeldhausen wird

Dienstag den 4. März d. J.

in der Rößlenswirthschaft zu Trochtelfingen meistbietend verkauft:

1) aus dem Forstort Karthäuserhau, ohnfern Trochtelfingen
   175 Klaftern meist Buchenholz,
   34 Stück eichene und buchene Nutzholzstämme,
   5000 Wellen;
2) aus dem Forstort Ohrenberg
   36 Klaftern Nadelholz;
3) aus dem Waldtheil Buch
   30 Klaftern Nadelholz, sämmtlich Würtemberger Messerey;

wozu solvente Kaufsliebhaber einladen

Neresheim am 17. Februar 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Forstrentamt und Forstamt Baldern.

Carl. Nagel.

Bekanntmachung.

Unterzeichnete Aemter verkaufen Dienstag den 11. März 1834 in dem Walter'schen Wirthshause zu Rauhenstetten, Vormittags 10 Uhr, nachbenanntes Holzmateriale

Aus der Revier Thannhausen, u. z.

Forstort Nonnenwald
- 48 Klaftern Fichtenholz,
- 18 Klaftern Stöcke,
- 4 Nadelholzblöcke,
- 38 Nadelholzbaustämme,
- 12 Haufen Nadelholzreisig.

Forstort Franzenhölzle
- 68 fichtene Klaftern,
- 22 eichene Scheiterklaftern,
- 25 fichtene Klaftern Stöcke,
- 25 Haufen Laubholz-Reisich,
- 12 eichene Blöcke und Nutzholzstämme.

Den 20. Februar 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt Kirchheim und Forstamt Baldern.

Regel. Röhrle.

Bekanntmachung.

Samstag den 1. März l. J. werden beim hiesigen Rentamte
- 50 Malter Waizen,
- 50 — Roggen,
- 150 — Dinkel,
- 150 — Haber,

vorbehaltlich herrschaftlicher Ratifikation an den Meistbietenden verkauft und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Wallerstein am 24. Februar 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt.

Böhm.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Einem verehrlichen Publikum wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nun das Fürstliche Holzmagazin zu Hohenaltheim mit einer großen Auswahl von Schneidwaaren bestellt ist, und daß daselbst von jetzt an, — eichene Dielen, Bretter, Riegel und Latten von vorzüglicher Qualität, und von jeder gesuchten Länge, Breite und Stärke um sehr billige Preise zu haben sind.

Kaufslustige wollen sich gefälligst an den Fürstlichen Revierförster Ganser in Hohenaltheim wenden, welcher überhaupt ermächtigt ist, die von jedem Abnehmer gewünschte Schneidwaare gegen gleich baare Bezahlung verabfolgen zu lassen.

Mauren den 20. Februar 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Forstamt Harburg.
Meyer.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Behörden verkaufen

1) am Montag den 3. März d. J. in der herrschaftlichen Bräu zu Deggingen aus der Revier Hohenaltheim, Forstort Hohrein,
   450 Klafter Holz,
   9000 Stück Wellen,
   105 Großnutzholzstämme, dann
2) am Freytag den 7. März in der herrschaftlichen Bräu zu Diemantstein, aus der Revier Bissingen, Forstort Berlhau,
   367 Klafter,
   560 Wellen,
   21 Reißigschlauen,
   15 Stück Eichblöcke,

und laden hiezu zahlungsfähige Käufer ein, mit der Bemerkung, daß der Verkauf jedesmal Vormittags 10 Uhr beginnen wird.

Bissingen den 20. Februar 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt Bissingen
und Forstamt Harburg.
Hügg. Mayer.

Bekanntmachung.

Da auch im 2. Verkaufstermine des den Gerbermeister Jacob Endreß'schen Eheleuten dahier gehörigen Anwesens, bestehend in Haus mit angebauter Scheuer, Holzschupfe, Hofraithe, großen und kleinen Garten, in Lit. A. Nro. 100. in der obern Vorstadt, kein Angebot gelegt wurde, so wird nunmehr zum Verkaufe desselben anderweiterer Termin auf Freitag den 14. März d. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 4 Uhr angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen unter dem Anhange eingeladen werden, daß in diesem Termine der Zuschlag an den Meistbietenden ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis nach §. 64. des Hypothekengesetzes vom 1. Juny 1822 erfolge.

Oettingen am 15. Februar 1834.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Der Gerichtsvorstand betheiligt
Dr. Gehring, Assessor.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Montag den 10. März d. J., Vormittags 9 Uhr, wird in dem Forstorte Unterochsenhau bei Bohlstadt das vorhandene Brenn- und Nutzholz, darunter 40 stehende Eichen an den Meistbietenden verkauft.

Dazu werden zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Versteigerung bei günstigem Wetter in dem Holzschlage, — bei schlechter Witterung aber in dem hiesigen obern Wirthshause vorgenommen werden wird.

Amerdingen den 18. Februar 1834.

Freiherrlich Schenk von Stauffenbergisches Patrimonialgericht
I. Klasse Amerdingen.
Kropf.

(Guts-Verkauf.)

Es ist eine, ¼ Stunde von einer nicht unbedeutenden Stadt, im Rezatkreis gelegene, in sehr gutem baulichem Stand erhaltene, Mahl- und Gerb-Mühle, wobey sich eine sehr einträgliche Weißgerber-Walke, mehrere sehr gute Grundstücke, als Aecker und Wiesen, Waldungen und auch Fischweyher befinden, aus freyer Hand unter sehr günstigen Kaufsbedingnissen zu verkaufen; Kaufsliebhaber belieben sich deshalb, um das Nähere zu erfahren, an den Unterzeichneten, der hinsichtlich der Bestandtheile als auch wegen den Verkaufsbedingnissen die geeignete Auskunft ertheilen wird, zu wenden.

Renz, quiesc. K. Postverwalter.

(Holz-Verkauf.)

Der Unterzeichnete ist gesonnen, Montag den 3. März in dem Heiligen-Walde von Markt Bissingen

21 Klafter hartes und Mischlingholz,
2000 Stück gute Wellen und
7 Stück Eichreiß

zu verkaufen. Der Zahlungs-Termin ist bis kommendes Martini, und der Verkauf findet im Walde, Vormittags 10 Uhr, statt.

Es ladet höflichst ein

der Stiftungs-Pfleger Helner.

(Danksagung.) Auch meinen lieben Gatten, den Johann Heinrich Malsch, gewesenen Vorstand des Metzger-Gewerb-Vereines dahier, hat ein schneller Tod uns entrissen; — Ihn, der für die Seinen so besorgt als Vater, Schwiegervater und Großvater war bis an Sein Ende; — Ihn, den lieben Bruder und Schwager, den redlichen Freund und Geschäftskundigen! Seine Abschiedsstunde war doch schmerzlos und sanft. Dankbare Thränen weinen wir dem Guten nach. Seine Leiche von einer so ungewöhnlichen Anzahl verehrter Bürgerfreunde, und dem Metzger-Gewerb-Vereine, zum Grabe begleitet zu sehen, ließ uns zu unserm Troste die freundliche Achtung bemerken, die der Selige bis zu seinem Tode sich erhielt. Dafür sey Allen der herzlichste Dank gesagt, mit dem eben so herzlichen Wunsche, daß Sie Alle des längsten Lebens sich erfreuen mögen.

Zugleich empfiehlt sich und die Ihrigen gehorsamst

die traurende Witwe,
Anna Margaretha Malsch, geb. Niklas.

Digitized by Google

(Knochenmehl-Verkauf.) Aechtes reines Knochenmehl — rühmlichst bekannt als vortheilhafter Dünger — ist der Centner á 2 fl. zu haben, bei

Christoph Ulrich Rehlen.

(Danksagung.) Wir können unsere Dankgefühle nicht unterdrücken, die uns ergriefen bey der unerwartet zahlreichen Leichenbegleitung unseres Vaters, des Johann Heinrich Wolf, gew. Blechlermeisters dahier. Daher sagen wir Ihnen, verehrte Gönner, Verwandte und Freunde! unsern herzlichsten Dank; und, indem wir Ihnen unverändertes Glück und das längste Leben von Gott erbitten, empfehlen wir uns Ihrer ferneren Gewogenheit aufs beste.

Die hinterlassenen 7 Kinder des Seligen.

(Hausverkauf.) Unterzeichneter ist gesonnen, sein besessenes Wohnhaus Lit. A. Nro. 206. zu verkaufen. Liebhaber können solches täglich einsehen.

Siller, Nagelschmied, beim Helmstuhl.

(Lehrlings-Gesuch.) Unter annehmbaren Bedingungen kann täglich ein Lehrling eintreten bei Weng, Wagnermeister in der Deininger Gasse.

(Reisegelegenheit.) Nächsten Donnerstag früh fährt eine Chaise nach Augsburg. Müller, Schmied, beim goldnen Lamm.

Dr. Herrmann Adler,

Sohn des Herzoglich Sachsen-Meining'schen Hofzahnarztes,

empfiehlt sich einem hochzuverehrenden Publikum in allen vorkommenden

Zahn-Operationen.

Logirt im Gasthof zur goldenen Sonne.

(Logis-Vermiethung.) Bei Gottfried Lämmerer, Schuhmacher, dem goldnen Reh gegenüber, ist täglich das obere Logis zu vermiethen.

(Logis-Vermiethung.) Bei Johann Michael Wiedenmann, Schuhmacher, Lit. B. Nro. 75. ist bis Georgi ein Logis zu vermiethen.

(Verkauf.) Im Schlosse zu Kapfenburg wird eine Chaise, ein Schlitten, ein Flügel und ein Gewehrschrank bis zum 1. März an den Meistbietenden verkauft.

(Anzeige.)

Eine sehr schöne, ganz neue viersitzige Chaise, mit Vorsteckdach und Laternen versehen, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Beckische Buchhandlung.

(Kapital-Auslehung.) Drei bis vierhundert Gulden sind auf den 1. März gegen hinlängliche Versicherung zu haben. Näheres in der Beckschen Buchhandlung.

(Kapital-Gesuch.) Ein Kapital von 800 Gulden auf erste und doppelte Hypothek wird gesucht. Das Uebrige in der Beckschen Buchhandlung.

(Empfehlung.) Die Unterzeichnete empfiehlt sich den Tit. Herren Geistlichen zur Anfertigung von Beicht- und Communionzettel bestens.

K. H. Beckische Buchdruckerei.

Digitized by Google

(Damen-Conversations-Lexikon und Frauenzeitung.)

Wir empfehlen uns zu gefälligen Bestellungen auf das in Kurzem erscheinende

Damen-Conversations-Lexikon,

herausgegeben im Vereine mit einer Gesellschaft von Gelehrten und Schriftstellerinnen von Karl Herloßsohn, 8 Bände, welche in Lieferungen à 27 kr. ausgegeben werden. Eine ausführliche Anzeige ist bei uns einzusehen — und die seit Anfang dieses Jahres herauskommende

Frauen-Zeitung

für Teutschlands Hausfrauen und Töchter. Preis des halben Jahrgangs 3 fl.

K. H. Beck'sche Buchhandlung.

So eben haben wir erhalten:

Kaspar Hauser. Beispiel eines Verbrechens am Seelenleben des Menschen, von Anselm Ritter von Feuerbach. Preis 1 fl. 36 kr.

Leben Kaspar Hausers oder Beschreibung seines Wandels von seinem Beginn bis zu seinem Grabe, verfaßt von G. F. Singer. broch. Preis 6 kr.

K. H. Beck'sche Buchhandlung.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Starks, Joh. Friedr. Morgen- und Abendandachten frommer Christen auf alle Tage im Jahre, wie solche aus der Quelle des göttlichen Wortes fließen, darin das lebendige Christenthum, wie ein wahrer Christ inwendig und auswendig, vor Gott und den Menschen seyn soll, beschrieben wird. 12 Hefte, broch. 3 fl.

132 Tafeln zur Resolvirung der Zollgesetze für die nach dem Vereins-Zoll-Centner belegten Gegenstände auf die nach dem bayerischen Gewichte betreffenden Beträge, mit Rücksicht auf die gesetzlichen Thara-Nachlässe, nebst 6 Vergleichungstafeln über das Verhältniß der in den Zollvereins-Staaten gebräuchlichen Gewichte. 1 fl. 12 kr.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

4. Februar. Xaver Weber, Bauer zu Herkheim, mit Franziska Dirrheimer von Reimlingen.

Gebohrne:

19. Febr. — Sophie Christine, Töchterlein des Johann Georg Ruef, Bauers zu Herkheim.

21. — B. Rosine Friederike, Töchterlein der Ursule Katharine Wagnerin.

		Gestorbene:	Alter.
11. Febr.	—	Johannes Wunderle, Bauer und Ortsvorsteher zu Herkheim, an Magenverhärtung	61 Jahr.
17.	— C.	Franz Zettel, Schlossergesell von Floß, K. Landgerichts Neustadt an der Waldnab, an Tuberculum und Eiterung desselben	26 Jahr.
19.	— C.	Johann Heinrich Wolf, Blechlermeister, im Hospital, am Brand	61½ Jahr.
eod.	— D.	Johann Heinrich Walsch, Metzgermeister und gewesener Vorstand des Metzger-Vereins, am Schlagfluß	72 Jahr.

Digitized by Google

19. Febr. D. Marie Katharine, nachgel. Töchterlein des Andreas Stoll, Bierbräuers und Gastwirths zur Flasche, an Steckfluß 1 J. 17 T.
20. — C. Karl Heinrich, Söhnlein des Johann Friedrich Wolf, Messerschmiedmeisters, an Gichter 5¾ Monat.
21. — C. Sophie Margarethe, geb. Bissinger, Ehefrau des Karl Wilhelm Moll, Sattlermeisters, an Lungenschwäre 48 Jahr.
eod. — D. Ein todtgebohrnes Töchterlein, des Johann Christian Leitner, Elementar-Lehrers.
21. — D. Victor Friedrich, Söhnlein der ledigen Margarethe Höflinger, an Gichter 6 M. 16 T.
22. — C. Johann Kaspar, Söhnlein des Georg Daniel Heilbronner, Metzgermeisters, an Abzehrung 5 Jahr.
23. — C. Marie Friederike, Töchterlein des Georg Friedrich Joas, Lodwebermeisters, an Gichter 4½ Monat.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Christelner von Augsburg, Stöhr von Augsburg, Hauensteiner von Karlsruhe.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Jaus von Augsburg, Schwarz von Marktsteft, Führer und Funk von Nürnberg, Dietz von Bamberg, Leonhard von Augsburg, Stern von Fürth. Hr. Knöpfel, Oberlieutenant von Dillingen.

In der Sonne: Hr. Krahl, Fabrikant von Treichtlingen. Hr. Doktor Adler aus Sachsen Meiningen. Die Herren Bierbräuer: Holsch aus Schwäbisch Hall, Schleh von Harboldsheim und Zillinger von Egersheim. Hr. Häger, Handelsmann von Hohenstaufen.

In der rothen Rose: Jacob Seßler und Johannes Pflock, Hopfenhändler von Obererlbach.

Im Mohrenkopf: Anton und Michael Joas, Baumwollhändler v. Fachsenfeld. Anton Müller, Gerstenhändler von Wittislingen.

Im Fuchs: Hr. Bechler und Sohn, Kaufmann von Lengenfeld. Christoph Schneider und Frau, Webermeister von Augsburg. Balthas Fremdel, Handelsmann von Krailsheim.

Im Bären: Hr. Wagner, Handelsmann von Grönningen.

Im Stuck: Hr. Jacob Seßler und Hr. Johannes Plock, Hopfenhändler von Hirschbruck. Leonhard Neymeyer, Nagelschmied von Nürnberg.

Im goldnen Rad: Lorenz Schneidt und Sohn, Handelsmann v. Dinkelsbühl.

In der goldnen Rose: Friedrich Bietwolf, Wagnermeister von Gmünd. Franz Hommel, Handelsmann von Rain.

Im goldnen Ochsen: Köhler, Pferdehändler von Germersheim. Melchior Melizer, Teppichhändler von Defereggen. Max Reeb, Silberarbeiter von Boghausen. Virgil Jesacher und Georg Hindler, Teppichhändler von Defereggen. Johannes Schremser, Papierfabrikant von Schretzheim.

Im silbernen Lamm: Hr. Harrer, Papierfabrikant von Altdorf. Hr. Bollon, Handelsmann von Nürnberg. Hr. Brockstamm, Musikus von Persing.

Im drei Mohren: Hr. Fischer, Posthalter und Hr. Scharf, Sattlermeister von Biberbach. Eppelein und Schnitzlein, Schweinhändler von Weissenburg. Hr. Müller und Frau, Maurermeister von Dürrwang.

In Privathäusern: Gottfried Böckh, Pflästermeister mit Frau u. Schwägerin von Regensburg.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	1
für 2 kr.	—	14	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	2
für 2 kr. Kipf	—	17	
für 4 kr. Laib	—	34	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr.	— pf.		
2 — 4 kr.	— pf.		
4 — 8 kr.	— pf.		

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	1 fl. 56 kr.	29 kr.	7½ kr.
Schönmehl	1 fl. 40 kr.	25 kr.	6¼ kr.
Nachmehl	1 fl. 24 kr.	21 kr.	5¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. 4¼ kr.	16½ kr.	4¼ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	8½ kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch (mit Speck	9 kr.
— — Schweinfleisch (ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	— kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter (gegossene — —	24 kr.
Lichter (getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	18 bis 19 kr.
Schweinschmalz — —	17 — 18 kr.
Butter . . . . — —	16 — 17 kr.
Eyer 5 bis 6 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück	— — — kr.
Enten — —	18 — 20 kr.
Hennen — —	18 — 20 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	9 — 10 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	10 bis 11 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. 4 fl. 30 kr.
Erbsen — —	1 fl. 40 kr. — fl. — kr.
Linsen — —	1 fl. 44 kr. — 2 fl. — kr.
Lein — —	1 fl. 12 kr. — 2 fl. 30 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 24 kr.
Stroh das Tagwerk	5 fl. 30 kr.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis 12 fl.
eichen — — —	— fl. — — fl.
tannen — — —	9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 22. Februar.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	10	40	9	23	8	—
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	6	36	6	24	6	4
Gerste	5	37	5	15	4	53
Haber	3	31	3	20	3	8

Augsburg 21. Februar.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	9	43
Waizen	9	29
Roggen	6	45
Gerste	5	49
Haber	3	56

Donauwörth 19. Febr.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	8	55
Waizen	9	18
Roggen	6	21
Gerste	4	56
Haber	3	31

Druck und Verlag der K. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. [illegible]

Dienstag den 4. März 1834.

Bekanntmachung.
(Das Verbot des auswärtigen Lottospieles betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Laut eingelangten Anzeigen mehren sich die Uebertretungen der das auswärtige Lottospiel untersagenden Verordnungen vom 14. August 1810 und 7. Sept. 1818 in einem auffallenden Grade.

Es werden daher in Gemäßheit höchsten Rescripts des Königlichen Staats-Ministeriums des Innern vom 29. v. M. sämmtliche Polizeibehörden wiederholt zur geeigneten Wachsamkeit und zur genauen Anwendung der Strafbestimmungen der allerhöchsten Verordnungen vom 14. August 1810 (Regierungsblatt S. 674 seq.) aufgefordert. Ansbach den 6. Februar 18[illegible].

Königliche Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.
von Stichaner, Präsident. Wallmüller, Sekretär.

Vorstehendes Verbot wird mit den gesetzlichen Strafen von 25 Gulden oder achttägigem Arrest für den Spieler, von 50 Gulden oder vierzehntägigem Gefängniß für den Collekteur zur Warnung des Publikums öffentlich bekannt gemacht.

Nördlingen den 28. Februar 1834.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Besitzer von Gärten in- und außerhalb der Stadt werden hierdurch erinnert, ihre Bäume und Hecken von den Raupennestern ohne Aufschub auf das sorgfältigste reinigen zu lassen.

Es wird hiezu von heute an eine Frist von 14 Tagen gegeben, und nach Umfluß derselben jeder Säumigerfundene mit angemessener Strafe unnachsichtlich belegt werden. Nördlingen den 3. März 1834.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Bekanntmachung.

Der Kaminfeger-Geselle Karl Gimmi, im Dienst der Kaminfegermeisters Witib Conrad, wurde als befähigter Werkführer für hiesige Stadt aufgestellt, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Nördlingen den 28. Februar 1834.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Im Laufe des Monats Februar 1834 wurden mehrere Individuen abgestraft:

1.) 3 wegen Raufhandel.
2.) 1 — Erdichtung übler Nachrede.
3.) 3 — Verbreitung derselben.
4.) 1 — betrüglichem Holzverkauf.
5.) 3 — leichtem Gewicht.
6.) 2 — unvollzähligen Schnellern.
7.) 10 — Verunreinigung der öffentlichen Gebäude.
8.) 1 — unterlassener Gespanns-Aufsicht.
9.) 3 — Einkauf vor dem Fahnenzug.
10.) 1 — Veruntreuung.
11.) 1 — Unterschleifgebens.
12.) 2 — Defraudation des Mehlaufschlags.
13.) 10 — ungewichtigem Brod.
14.) 3 — wörtlicher Beschimpfung.
15.) 3 — nächtlicher Ruhestörung.
16.) 2 — zu starkem Peitschenknallen.
17.) 9 — Bettels.
18.) 6 — Werktags-) Schulversäumnissen.
19.) 16 — Sonntags-)

Nördlingen den 28. Februar 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Bekanntmachung.

Am Freitag den 7. kommenden Monats März Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr werden an gewöhnlicher Gerichtsstätte ein einspänniges Leiterwägelein mit eisernen Axen, dann ein Pferdgeschirr an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Nördlingen den 24. Februar 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß bereits unterm gestrigen fünf königliche Beschälhengste auf der hiesigen Beschäl-Station dahier eingetroffen sind. Nördlingen den 3. März 1834.

Königliches Landgericht Nördlingen.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Bekanntmachung.

Mit dem Verkauf vorjähriger guter Gersten-Quantitäten wird dahier in den nächsten Merz- und April-Monaten, und zwar

jedesmalen Samstag Vormittags von 10 bis 12 Uhr

fortgefahren. Kaufsliebhaber sind dazu eingeladen, mit dem Bemerken, daß annehmliche Gebote auch zu jeder andern Zeit gelegt werden können.

Nördlingen, am 27. Februar, 1834.

Königlich Bayerisches Rentamt.

von Ammon.

(Zu vermiethen.) Ein guter Braunbierkeller, worinn 2 bis 300 Eimer aufbewahrt werden können, ist zu vermiethen. Näheres ist zu erfahren bei

Heiß, Zimmermeister.

Digitized by Google

Holzverkauf.

Dienstag den 11. März 1834 verkaufen die unterzeichneten Aemter in der herrschaftlichen Bräuerei zu Deggingen aus den Forstorten Buch und Steineberg, nächst Deggingen,

390 Klafter Holz, bayerischen Maaßes,
80 Stück Eichenblöck,
50 Stück Buchenblöck,
8000 Stück Wellen

und laden zahlungsfähige Kaufsliebhaber ein.

Harburg den 26. Februar 1834.

Fürstliches Rentamt. Mayer.

Fürstliches Forstamt. Mayer.

Holzverkauf.

Die unterzeichnete Aemter verkaufen

Montag den 17. März l. J. Vormittags 10 Uhr,

in dem Rauneggerschen Wirthshause zu Dorfmerkingen aus dem Forstort Bernloh

66 Klaftern Brennholz,
15 Nutzholzstämme,
27 Wellschlauen

und laden hiezu solvente Kaufsliebhaber ein.

Neresheim am 28. Februar 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt Neresheim und Forstamt Baldern.

Carl. Nagel.

Getreid-Verkauf.

Am Dienstag den 11. März dieß Jahrs, Vormittags 10 Uhr, werden im Schlosse Goßheim, königlichen Landgerichts Monheim

16 Schl. Korn und 64 Schl. Haber vom Aerndte-Jahr 1832

dem öffentlichen Verkauf salva ratificatione ausgesetzt; wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Actum den 22. Februar 1834.

Königliche Seminärfonds-Administration Neuburg.

Bekanntmachung.

Nachdem wir durch ein allerhöchstes Rescript des k. b. Staats-Ministeriums des Innern vom 8. Dezember v. J. die allergnädigste Bewilligung erhielten, den von Joh. und Math. Schaur, Gebrüder, verfertigten allenthalben rühmlichst bekannten Balsam, ferner durch unsre Handlung selbst sowohl im In- als Auslande ungehindert verkaufen zu können, so machen wir dieses mit dem Anhange bekannt, daß wir von diesem Balsam bei Herrn Christoph Wolff in Nördlingen ein Commissionslager errichtet haben und diesem den Allein-Verkauf für die Stadt und Umgegend übertragen haben.

Augsburg den 28. Februar 1834. Schaur und Gradmann.

Indem ich mich auf Obiges beziehe, zeige hiemit ergebenst an, daß ich von der chemischen Materialwaaren-Handlung von Schaur und Gradmann in Augsburg den wegen seiner heilsamen Wirksamkeit beliebten so betitelten Schaurschen Balsam nebst dessen Gebrauchszettel in Commission erhalten habe und empfehle denselben zu geneigter Abnahme.

Nördlingen den 3. März 1834. Chr. Wolff, Materialist.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Ich habe das Gichtpapier der Herren Faulhaber und Leube, Besitzer der Krenapotheke in Ulm, in Commission, und kann es als ein ganz vorzügliches Mittel gegen Rheumatismen aller Art bestens empfehlen. Den Bogen erlasse ich mit Gebrauchsanwendung zu dem sehr billigen Preis von sechs Kreuzer; ferner empfehle ich: Kölnisches Wasser

ganz ächt, in halben und ganzen Flaschen, vor kurzem erst direkt von Köln bezogen, was um so wünschenswerther seyn wird, da bisher meist Nachgemachtes verkauft worden, und nur die jetzt günstigen Mauthverhältnisse den Bezug von dort her erleichtern. Nördlingen den 3. März 1834.

Materialist Wolff.

Concert-Anzeige.

Unterzeichneter bringt hiemit gehorsamst zur Anzeige, daß er künftigen Sonntag den 9. März im neuen Schulsaale dahier, ein großes Instrumental-Concert zu geben die Ehre haben, und sich in demselben mit brillanten Compositionen auf dem Pianoforte und Violoncello hören lassen wird.

Er hofft den hochverehrlichen Theilnehmern hieran durch Aufführung neuer vorzüglicher Musikstücke einen frohen Abend zu verschaffen, und bittet daher um recht zahlreichen, gütigen Besuch.

Der Anfang ist Abends 7 Uhr. Entrée 24 kr.

Billets sind in meiner Wohnung bei Herrn Buchbinder Müller zu haben.

August Beyer, Privat-Musiklehrer.

(Danksagung.)

Groß ist der Verlust, der auch mich durch das schnelle und leider zu frühe Dahinscheiden unsrer guten Gattin und Mutter getroffen. Doch die zahlreiche Begleitung zu ihrem Grabe ließ uns zu unserm Troste die freundliche Achtung bemerken, die die Selige bis zu ihrem Ende sich erhielt. Dafür sey Allen der herzlichste Dank gesagt; mit dem Wunsche, daß Sie Gott recht lange bei den Ihrigen gesund erhalten wolle. Zu fernerem Wohlwollen empfiehlt sich

der traurende Gatte mit seinen drei Kindern,
Karl Moll, Sattlermeister.

(Verkauf.) Ein im besten Stand befindliches viersitziges Kinder-Chaischen ist käuflich zu haben bei Johannes Sturm, Sattlermeister,
Lit. D. Nro. 75.

Ich habe die Ehre hiemit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich meine in dem von mir erkauften St. Johannis-Bad errichtete Gastwirthschaft als Sonntag den 9. dieses Monats eröffne, wozu ich ein hochzuverehrendes Publikum, so wie meine auswärtigen Gönner und Freunde hierdurch höflichst einlade, mit der Versicherung, daß mein Bestreben besonders dahin gehen wird, jeden mich Beehrenden reell und prompt zu bedienen und für ein vorzüglich gutes Augsburger Bier stets Sorge tragen werde.

S. Ostertag,
Gastgeber zum St. Johannis-Bad zu Nördlingen.

(Zu beziehen.) Bei Balthas Braun, Lodweber, Lit. C. Nro. 141. ist bis Georgi das untere Logis zu beziehen.

Digitized by Google

(Empfehlung.) Unterzeichnete macht einem geehrten Publikum bekannt, daß bei ihr sehr schöne Hauben, Herren- und Frauen-Chemissetten und alle in dieses Fach einschlagende Artikel nach dem neuesten Geschmack um sehr billige Preise zu haben sind. Zur gütigen Abnahme empfiehlt sich

Christiane Hetsch, wohnhaft auf dem Holzmarkt.

(Anzeige.) Der Unterzeichnete macht anmit bekannt, daß er die reale Tafernwirthschaft zum schwarzen Ochsen in Wallerstein käuflich an sich gebracht hat. Derselbe bittet daher die S. T. Herren Honoratioren, wie auch das hiesige und auswärtige Publikum um Ihren gütigen Besuch ergebenst. Auch ist alle Dienstag Kompagnie-Tag. Gute und billige Bedienung versichert

Michael Hotter,
Gastgeber zum schwarzen Ochsen in Wallerstein.

Dr. Herrmann Adler,

Sohn des Herzoglich Sachsen-Meining'schen Hofzahnarztes,

empfiehlt sich einem hochzuverehrenden Publikum in allen vorkommenden

Zahn-Operationen.

Logirt im Gasthof zur goldenen Sonne.

(Logis-Anzeige.) Das untere Logis ist zu vermiethen bei

Beyschlag, Notarius Wittwe.

(Geldausleihung.) Es sind 50 Gulden auf gute Versicherung täglich zu haben. Wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Anzeige.) Verlaufen hat sich am vergangenen Montag den 24. Februar eine großträgtige Schweinmutter von weißer Farbe. Demjenigen, dem solche zugelaufen, oder irgend eine Auskunft darüber geben kann, wird ein angemessenes Douceur zugesichert.

Bei Dollfuß in Ansbach ist erschienen und in der K. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen vorräthig:

Kaspar Hauser. Beobachtet und dargestellt in der letzten Zeit seines Lebens von seinem Religionslehrer und Beichtvater H. Fuhrmann, k. b. III. Pfarrer bei St. Gumbertus zu Ansbach, broch. Preis 36 kr.

Wir empfehlen uns zu gefälligen Aufträgen auf die

Allgemeine Garten-Zeitung.

Eine Zeitschrift für Gärtnerei und alle damit in Beziehung stehende Wissenschaften. Herausgegeben von Friedr. Otto, k. preuß. Garten-Direktor und Albert Dietrich, Lehrer an der Gärtner-Lehranstalt zu Berlin. Für 52 Nummern in gr. 4. 2r Jahrgang 1834 7 fl. 12 kr.

K. H. Beck'sche Buchhandlung.

In der Beck'schen Buchhandlung ist zu haben:

Die heilige Charwoche, oder christliche Anleitung, wie man diese heilige Zeit mit Beten, Betrachten, Kirchenbesuchen, Erklärung der Kirchen-Ceremonien, und andern guten Werken nützlich zubringen soll. Aus dem römischen Meßbuche, dem Brevier und andern liturgischen Werken zusammengetragen von Leonhard Valentin Mayr. Neue durchaus verbesserte Auflage, 8. Preis 54 kr.

Digitized by Google

So eben ist erschienen und durch alle soliden Musikalien-, Buch- und Kunsthandlungen, in Nördlingen durch die Beck'sche Buchhandlung, zu beziehen:

Universalwerk für Freunde der Tonkunst.

Pfennig-Magazin
für
Pianofortespieler.

Sammlung auserwählter Clavier-Compositionen für Anfänger, Geübte und Virtuosen.

Erste Lieferung.

Jede Woche erscheint eine Lieferung, und die noch zu Monat Januar gehörigen werden durch Ausgabe von Doppelheften sehr bald complettirt.

Inhalt des ersten Monatshefts.

1. Lieferung. Variations sur un thême favori (Brautjungfernlied) de l'Opera: Hans Heiling, composées par H. Marschner. Oeuvre 83.
2. Lieferung. Rondeau brillant sur un thême favori de Reissiger, par P. E. Hünten. Oeuvre 52. Quatre Galloppades élégantes, composées et dediées à son ami Romeo Gödsche, par G. Bergen. Oe. 11.
3. Lieferung. 1ier Capriccio, composé et dedié à Dem. Clara Wieck, par Louis Schunke. Oeuvre 9.
4. Lieferung. Allegretto par H. Marschner. — Bagatelles par C. F. Ehrlich, Elève de Hummel et de Rink.

Obgleich unser Journal durch den Namen Pfennig-Magazin nur geringfügig erscheint, so können wir uns um so mehr jeder Anpreisung unsers Unternehmens überheben, als die Ausstattung, wie der Gehalt dieses ersten Heftes, einen beiläufigen Maaßstab für dessen Würdigkeit giebt, und zugleich den zahlreichen Abonnenten unsere dankbare Anerkennung beweißt. — Wir haben, ohne marktschreierische Berühmungen anzuwenden, durch die That gezeigt, wie es unser Ernst ist, das Versprechen im strengsten Sinne zu halten, und die Abonnenten erhalten auf drei Bogen, elegant und correkt gedruckt, neue Original-Compositionen der ersten Meister.

Um den Wünschen mehrerer Musikfreunde zu begegnen, sind nunmehr, ausser den Monatsheften zu resp. 1 fl. 12 kr. und 1 fl. 30 kr. auch

einzelne Lieferungen à 27 kr.

zu beziehen.

Leipzig, den 31. Januar 1834.

Das Verlags-Magazin
des Universalwerks für Freunde der Tonkunst.

Genealogische Anzeige.

Geboh rne:

22. Febr. A. Johann Matthäus, Söhnlein der Anne Barbare Zimmermann.
25. — A. Johann Jakob Friedrich, Söhnlein des Johannes Biber, Leinweber-Meisters.
eod. — C. Johann Kaspar, Söhnlein des Johannes Landsberger, Waffenschmied-Meisters.
26. — D. Marie Magdalene, Töchterlein des Joh. Wiedenmann, Maurergesellen.
27. — A. Johann Karl, Söhnlein der Anne Barbare Rastbucher.
28. — — Gertraud, Töchterlein des Joseph Engel, Schießhauspächters.
1. März C. Carl Heinrich Ludwig, Söhnlein des Alois Göggele, Bäckermeisters.

Digitized by Google

Gestorbene:			Alter.
23. Febr.	C.	Johannes Joas, Lodwebermeister, an Altersschwäche	82⅔ Jahr.
24. —	D.	Margarethe, geb. Baumgärtner, Johann Michael Thum, Inwohners Eheweib, an Blutsturz	42¾ Jahr.
25. —	C.	Johann Georg, Sohnlein des Johannes Dehlinger, Rothgerbermeisters, am Brand	1⅔ Monat.
26. —	D.	Karl Philipp Benedikt, Sohnlein des Karl Heinr. Sophonias Enzinger, Schlossermeisters, am Zehrfieber	2⅔ Monat.
eod. —	A.	Karl Ludwig, Sohnlein des Daniel Kaspar Böckelen, Schlossermeisters, an Gichter	2 Jahr.
28. —	D.	Anne Katharine Charlotte Natalie, Töchterlein des Karl Friedrich Daniel Goes, K. Advokatens, am Brand	2⅔ Monat.
1. März	C.	Anna Eva, geb. Enslen, nachgel. Wittwe des Leonhard Pfleuderer, gewesenen Reismüllers, im Hospital, an Wassersucht	74⅓ Jahr.
2. —	C.	Katharine Salome, Töchterlein des Johann Balthas Niklas, Metzgermeisters, am Zehrfieber	½ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Gehring, Heintz und Franz von Frankfurt, Wolber von Reutlingen, Stellfeld von Zürich, Notthaft v. Schweinfurt, Reicheneder von Augsburg, Werth von Elberfeld, Mähs von Aachen. Hr. Wanner von Wallerstein.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Reuter aus Frankfurt, Stern von Fürth, Meyer von Würzburg, Sattes von Mainstockheim, Mall und Wist von Augsburg.

In der Sonne: Hr. Neustatter, Kaufmann von München. Die Hrn. Mölk, Aegner und Unterer, Teppichhändler von Tyrol. Hr. Gutmann, Eisenhändler von Oettingen. Hr. Ludwig, Hopfenhändler von Oettingen. Hr. Morasch, k. b. Oberlieutenant von Augsburg.

Im goldnen Ochsen: Peter und Joh. Wiedner, Viehwärter von Zillerthal.

Im Stieglitzen: Hr. Guttmann, Wollenhändler v. Egenhausen. Hr. Stern und Sohn, Handelsmann v. Bruck. Hr. Werner, Handelsmann v. Schw. Gmünd. Frau Wengent, Putzmacherin von Ellwangen.

Im drei Mohren: Hr. Müller und Sohn, Handelsmann von Binswangen.

Im goldnen Lamm: Georg Seng von Zimmetshausen. David Rüthmüller und Georg Heytiß, Zeugmacher von Ebhausen.

Im rothen Löwen: Joseph Pardi, Figurenhändler von Augsburg.

Im weißen Roß: Hr. Hartmann, Bierbräuer von Lauingen.

Im Fuchs: Hr. Hägele und Sohn, Müller von Deufstetten. Johann Gary und Frau, Handelsmann von Dürrwang. Hr. Gütter, Chirurg von Höchstädt. August Reuder, Handelsmann von Weghofen. Jacob Dehmer, Kellner von Orb. Friedrich Scherling, Handelsmann von Monheim.

In der Bretzen: Hr. Reuff, Hopfenhändler von Herschbruck. Hr. Neumayer aus München.

Im Karpfen: Hr. Schaller, Weinhändler von Segnitz. Hr. Menling von Bamberg.

In der Kanne: Handelsmann Künzle von Waldrechten.

Im Bären: Marie Rall, Handelsfrau von Ehingen.

Im bayerischen Hof: Jacob Seßler und Andreas Schwan, Hopfenhändler v. Hersbruck. Johannes Pflock, Hopfenhändler v. Kronach. Sturm v. Wittislingen.

In Privathäusern: Hr. Landstand Marzius von Erlangen.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	7	1
für 2 kr.	—	14	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	2
für 2 kr. Kipf	—	17	
für 4 kr. Laib	—	34	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	1 fl. 56 kr.	29 kr.	7¼ kr.
Schönmehl	1 fl. 40 kr.	25 kr.	6¼ kr.
Nachmehl	1 fl. 24 kr.	21 kr.	5¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. 4¼ kr.	16¼ kr.	4¼ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch : : 8½ kr.
— — Kalbfleisch . . . . 7 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch (mit Speck 9 kr. (ohne — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.

Lichter (gegossene — — 24 kr.
(getunkte — — 22 kr.

Seife . . . . . — — 18 kr.

Schmalz:

Rindschmalz — — 17 bis 18 kr.
Schweinschmalz — — 17 — 18 kr.

Butter . . . . . — — 16 — 17 kr.

Eyer 5 bis 6 Stück . . . . 4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück, junge 30 — 32 kr.
Enten — — . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . 18 — 20 kr.
Hühner — Paar . . . . 20 — 24 kr.
Tauben — — . . . . 8 — 9 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 10 bis 11 kr.

Hirsen der Metzen 3 fl. 30 kr. 4 fl. 30 kr.

Erbsen — — 1 fl. 44 kr. — fl. — kr.

Linsen — — 2 fl. — kr. — fl. — kr.

Lein — — 1 fl. 20 kr. — 2 fl. 15 kr.

Flachs das Pfund 24 — 26 kr.

Heu der Centner 1 fl. 24 kr.

Stroh das Tagwerk 5 fl. 30 kr.

Holz:

buchen das Klafter von 11 fl. bis 12 fl.
eichen — — — — fl. — — fl.
tannen — — — 9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 1. März.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	10	46	9	44	8	12
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	6	50	6	26	6	6
Gerste	5	27	5	3	4	31
Haber	3	26	3	18	3	8

Augsburg 28. Februar.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	9	30
Waizen	9	—
Roggen	6	30
Gerste	5	42
Haber	3	52

Donauwörth 26. Febr.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	8	51
Waizen	9	17
Roggen	6	10
Gerste	4	43
Haber	3	31

Druck und Verlag der K. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 10.

Dienstag den 11. März 1834.

Bekanntmachung.

Gemäß Ausschreibung der Königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, vom 2. März ist der definitive Ganterpreis für die Maas Sommerbier in dem Taxdistrikt Nördlingen auf 4 kr. 1 pf. festgesetzt.

Folglich kostet dahier die Maas Sommerbier mit Einschluß der Schenkpfennige und des Lokalbierpfennigs 5 Kreuzer, welches hiemit den sämmtlichen Bierbräuern, so wie dem Publikum zur Nachachtung bekannt gemacht wird.

Nördlingen den 10. März 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. — Schreiber.

Bekanntmachung.

Der Abstrich über das Zerschlagen von ungefähr 30 Klafter Steine wird nächsten Mittwoch den 12. dieß, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Polizei-Büreau vorgenommen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 10. März 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Bekanntmachung.

Ein heute früh von einem Kinde gefundener goldener Ohrenring wurde bei der Polizei hinterlegt, wo sich der Eigenthümer desselben zu melden hat.

Nördlingen den 10. März 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Bekanntmachung.

Montag den 24. dieß, um 11 Uhr Vormittags, wird das halbe Haus der Weißgerbers Wittwe Barbara Dehler allhier, in der hintern Gerbergasse, Lit. C. Nro. 119. aus einem heitzbaren Zimmer und im ersten und zweiten Stock überall aus zwei Kammern, dann einem gemeinschaftlichen Keller, Hof und Boden bestehend, an die Meistbietenden gerichtlich verkauft.

Zugleich werden unbekannte Gläubiger bei Vermeidung des Ausschlusses vorgeladen, zur nemlichen Zeit ihre Ansprüche hierorts zu liquidiren.

Nördlingen den 7. März 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht Nördlingen.

Pölzl, Landrichter. Fürst.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

In dem diesseitigen Pupillen-Depositorium befinden sich Baarschaften von 600 fl. bis 700 fl. und von 160 fl. welche täglich gegen fünfprocentige Verzinsung und gegen Constituirung einer gesetzmäßigen hypothekarischen Sicherheit auf längere Zeit ausgeliehen werden können.

Nördlingen den 28. Februar 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl. Klein.

Bekanntmachung.

Das Königliche Rentamt dahier verkauft von seinen Getraide-Vorräthen, und zwar:

a) vom Boden zu Oettingen
am Mittwoch den 19. März c.
Waizen, Kern, Dinkel und Gerste,
im Amtszimmer;

b) vom Boden zu Marktoffingen
am Donnerstage den 20. März c.
Kern und Dinkel
im Ort selbst.

Es wollen sich Kaufslustige Vormittags 10 Uhr einfinden.

Oettingen, am 7. März, 1834.

Königliches Rentamt
Erb.

Bekanntmachung.

Die ledige Barbare Diamant in Harburg, welche meistens nach Nürnberg und die Umgegend einen kleinen Obsthandel trieb, ist schon im Jahre 1828 dahier gestorben, und ihre ganze Verlassenschaft in einer Activ-Forderung von 75 fl. bestanden, welche erst bis jetzt flüssig gemacht werden konnte.

Wer aus irgend einem Titel an diesem Rücklaß einen Anspruch begründen kann, wird anmit zur Liquidation auf

Freitag den 11. April 1834, Vormittags 8 Uhr,

unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß auf spätere Anmeldungen keine Rücksicht genommen, und dieselbe von dieser Masse ausgeschlossen werden müßten.

Harburg den 19. Februar 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Bekanntmachung.

Am Freitag den 14. d. M. werden in dem fürstlichen Bräuhaus zu Diemantstein aus der Revier Bissingen, Forstort Schwende, Vormittags 10 Uhr,

200 Klafter (bayerisches Maas),
15 Reißigschlauen,
2000 Stück Wellen und
6 Nutzholzstämme

öffentlich an die Meistbietenden verkauft; wozu Kaufsliebhaber einladet

Bissingen den 7. März 1834.

das Fürstlich Oettingen Wallersteinische
Rentamt Bissingen und Forstamt Harburg.

Hdgg. Mayer.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die Weirödder'schen Eheleute dahier wollen ihre besitzende Realitäten, als:

a) 1 einstöckigtes Wohnhaus mit angebautem Stadel und Viehstall sammt zwei kleinen Gärtchen mit alter und neuer Gemeindsgerechtigkeit,

b) 1 Zehentrecht auf 5 bis 6 Tagwerk Wiesen, ein zu obiger Sölde gehöriges Recht,

c) 1½ Viertel Tagwerk Ohmatwiesen und

d) 3½ Morgen Acker

aus freier Hand unter amtlicher Leitung verkaufen.

Diese Realitäten werden nun dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und zur Aufnahme der Kaufsgebote auf

Mittwoch den 2. April, Vormittags 8 Uhr,

Termin im hiesigen Gerichts-Lokale anberaumt, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken einladet, daß die Kaufsbedingungen am Termine selbst bekannt gemacht werden.

Zugleich haben dieselben zum Behufe einer eigenen Liquidation der Passiva und zum Zwecke eines Nachlaßversuches auf Zusammenberufung ihrer Gläubiger angetragen.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die gedachten Weirödderischen Eheleute eine Forderung machen zu können glauben, solche gleichfalls an obigem Termine dahier anzugeben und zu bescheinigen, unter dem Präjudize vorgeladen, daß der Ausbleibende angesehen werde, als wolle er sich blos an die persönlichen Verhältnisse der Weirödderischen Eheleute mit Verzichtung auf eine Befriedigung aus dem zu erlösen kommenden Kaufschillinge der Weirödderischen Besitzungen halten.

Bissingen den 28. Februar 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Ellenrieder. c. Bierdümpfel.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 13. März 1834 werden bei dem hiesigen Rentamte

100 Mltr. Kern,
300 — Roggen,
150 — Dinkel,
100 — Gerste,
100 — Haber

salva ratificatione an den Meistbietenden verkauft, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Harburg den 3. März 1834.

Fürstliches Rentamt.

Mayer.

(Bleichwaaren-Empfehlung.)

Unterzeichneter empfiehlt sich hiemit wiederum zur Annahme und Besorgung der Bleichwaaren für die Martinische Bleiche in Haunstetten bei Augsburg. Dieselbe erwarb sich im vergangenen Jahre durch schöne, reine Zubereitung der anvertrauten Gegenstände die vollkommenste Zufriedenheit, und wünsche deßhalb, sie möge sich auch dießmal eines gleichen gütigen Vertrauens zu erfreuen haben.

A. Ch. Weinmann, bei der Kirche.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Nachdem wir durch ein allerhöchstes Reskript des k. b. Staats-Ministeriums des Innern vom 8. Dezember v. J. die allergnädigste Bewilligung erhielten, den von Joh. und Math. Schaur, Gebrüder, verfertigten allenthalben rühmlichst bekannten Balsam, ferner durch unsre Handlung selbst sowohl im In- als Auslande ungehindert verkaufen zu können, so machen wir dieses mit dem Anhange bekannt, daß wir von diesem Balsam bei Herrn Christoph Wolff in Nördlingen ein Commissionslager errichtet haben und diesem den Allein-Verkauf für die Stadt und Umgegend übertragen haben.

Augsburg den 28. Februar 1834.

Schaur und Gradmann.

(Danksagung und Geschäfts-Empfehlung.)

Nach einem ganz kurzen Krankenlager endigte unsere gute ewig unvergeßliche Mutter ihr für uns so theueres thätiges Leben.

Wer die liebe Theuere kannte, wird unsern großen Schmerz über diesen unersetzlichen Verlust, unsere heißen wehmuthsvollen Thränen, welche wir nun an ihrem Grabe weinen, gewiß gerecht finden! und wir fanden darinne einigen Trost und Linderung, indem wir die große Theilnahme betrachten, welche der Seligen durch eine so äußerst zahlreiche Begleitung zu ihrem Grabe, sowohl von hiesigen als auswärtigen verehrten Verwandten, Freunden und Gönnern zu Theil wurde, und für welche wir nicht unterlassen können, hiemit unsern gerührtesten tiefgefühltesten Dank auszusprechen, mit dem innigsten Wunsche, daß der Allgütige Sie Alle vor ähnlichen schmerzhaften Trennungen noch recht lange bewahren wolle.

Zugleich sehen wir uns veranlaßt hiemit anzuzeigen, daß wir das bisherige Geschäft unserer seligen Mutter in allen seinen Beziehungen ungehindert und gemeinschaftlich mit allem Fleiß und Sorgfalt unter der bisherigen Firma fortführen werden, und empfehlen uns daher zu fernerm geneigten Wohlwollen und Andenken aufs ergebenste

Nördlingen den 8. März 1834.

Die 4 hinterlassenen Töchter der Adam Friedrich Sturms sel. Wittib.

(Mobilien-Auction.)

Montag den 17. März, Vormittags 9 Uhr, ist Unterzeichneter willens eine Mobilien-Auction abzuhalten, worinnen Cottun- und Merino-Kleider, Schürze, Strümpfe, Hals- und Sacktücher, Weißzeug, Kupferbecken, Stiel- und Backpfannen, Zinn, Granatporter, goldene Ohrenringe, silberne Hosen- und Schuhschnallen, altes Eisen, Kleiderkästen, Bettstatten, Betten und andere nützliche Hausfahrnisse an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung erlassen werden.

Christoph Schmid, Bindermeister,
wohnhaft Lit. C. Nro. 84. in der vordern Gerbergasse.

(Effekten-Verkauf.)

Donnerstag den 13. März, Nachmittags 1 Uhr, werden bei Unterzeichneter nachfolgende Effekten, als: 3 Kühe, eine Parthie Heu und Ohmet, ein Leiterwagen, ein Paar Heuleitern, ein Pflug, ein Kühjoch, eine Werre mit Seil, eine Deichselwaage, ein Paar Hebkrägen, ein Dungkarren, Kuhketten, Korn- Heu- und Dunggabeln, nebst mehrern andern nützlichen Geräthschaften an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Anne Barbare Schneidt, Bäckers Wittib,
wohnhaft unweit der Herrgottskirche Lit. A. Nro. 134.

Digitized by Google

(Oeffentlicher Dank.)

Auch unser guter Vater, Johann Georg Hiltner, Schneidermeister dahier, entschlief früh Morgens am 4. März zum bessern Leben!

Wir bringen daher allen werthen Freunden, Nachbarn und Bekannten, so wie dem Kleidermacher-Vereine, welche dem Verstorbenen noch die letzte Ehre durch Begleitung seiner Leiche zum Grabe bewiesen, unsern schuldigen Dank; mit dem herzlichsten Wunsche, daß der gnädige Gott Sie Alle mit dem unbetrübtesten und längsten Leben beglücken möge.

Die hinterlassenen Kinder des Seligen.

(Bleichwaaren-Empfehlung.)

Zur Annahme von Tuch, Garn und Zwirn auf die Oettinger Bleiche empfiehlt sich auch für dieses Jahr bestens

Johann Matthäus Strauß, Tuchmacher.

Balthas Müller, am Löpsinger Thor, verkauft sein in einer Stube, Küche, Kammer, Holzlage ꝛc. bestehendes Haus täglich aus freier Hand.

(Logisbeziehung.) Das untere Logis ist zu vermiethen bei

Friedrich Bühler, Schneider, in der Judengasse.

(Anzeige.)

Eine sehr schöne, ganz neue viersitzige Chaise, mit Vorsteckdach und Laternen versehen, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Beckische Buchhandlung.

Bei Herold in Hamburg ist erschienen und durch die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen:

Andachtsbuch für denkende Christen. Vom Dr. Theol. E. G. A. Böckel, Mit dem Bildniß des Verfassers, 8. geh. 1 fl. 30 kr.

Dessen Passions-Predigten, 5r Band, gr. 8. 45 kr.
Die früheren Bände haben nur außerordentliches Lob erlangt, so wie ihr Verfasser ohnstreitig zu den ausgezeichnetsten Kanzelrednern seiner Zeit gehört.

Communionbuch. Betrachtungen zur Beförderung der Hochschätzung des Abendmahls und dessen würdigen Genusses. Von Pastor Herm. Reutzel. Sechste Auflage, 8. 36 kr. gebunden 40 kr.

Sternhagen, Dr., Morgen- Mittags- und Abend-Opfer. Eine Weihnachtsgabe, den ihm Anvertrauten dargereicht, 8. geh. 27 kr.

Lohse's Allgemeiner Schul-Atlas. Nach einer neuen Methode, welche die Vortheile des Unterrichts nach Wandcharten mit den Vorzügen vereiniget, welche Atlasse beim geographischen Unterrichte gewähren, quer 4. geh. 1 fl. 30 kr.

Bei J. D. Claß in Heilbronn ist erschienen und in der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen vorräthig:

Aeltere und neuere Geschichte des Glaubens an das Hereinragen einer Geisterwelt in die unsrige; in Beziehung an eine Fortdauer der Seele nach dem Tode, an Engel, Mittelgeister, Gespenster, Vorboten und Teufel. Von Ernst Simon. 8. geh. Preis 2 fl.

Es kann keine beissendere Satyre auf den Glauben an die Geisterseherein geben, als die vorstehende, und da der Verfasser alles philosophisch und historisch beleuchtet hat, so wird es nicht fehlen, daß diese Spukereien nun eine totale Niederlage erhalten haben.

Digitized by Google

In der Stahel'schen Buchhandlung in Würzburg ist so eben neu erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Anbetung und Verehrung unseres leidenden Erlösers in sieben verschiedenen Meßgebeten; oder: **Sieben heilige Tage** zur Vollziehung des wichtigsten Geschäftes für Zeit und Ewigkeit; vom Verfasser des Gebetbuches: **Schritte zur vollkommenen Liebe Gottes.** Zweite verbesserte Auflage, vermehrt mit einem Anhange, welcher einen **Unterricht über den Jubiläums-Ablaß mit passenden Andachtsübungen** enthält. Mit 1 Titelkupfer. Preis 15 kr. Schreibpapier 24 kr.

Dieses Gebetbüchlein, zu dessen Ausarbeitung der rühmlich bekannte Verfasser der **Schritte zur Liebe Gottes** durch den glücklichen Erfolg der ehemals in Frankreich gehaltenen Bußpredigten veranlaßt wurde, ist hauptsächlich bestimmt zum Gebrauche bei einem vorzunehmenden Beichtgeschäft, wie auch um sich einer jeden Wallfahrt theilhaftig zu machen, besonders bei dem dermaligen Abgang der Klöster und Wahlfahrten. — Der Anhang über den Jubiläums-Ablaß verdient besonders berücksichtigt zu werden, und erhöht den Gebrauch des Werkchens, dessen Zweckmäßigkeit der schnelle Absatz der ersten Auflage vollkommen beurkundet, um so mehr, da auch der Preis sehr wohlfeil gestellt ist.

Pro 1834

werden von Herrn Pfarrer **Schmezer** in Baden,

Redacteur des so allgemein geschätzten Karlsruher Unterhaltungs-Blattes,

unter Mitwirkung

des Herrn Prälaten Hüffell

und mit Beiträgen von

Herrn Kirchenrath Sonntag

und mehreren andern Gelehrten,

herausgegeben

die Blätter für häusliche Erbauung,

welche

— gleich den Stunden der Andacht —

in Freud' und Leid, in Glück und Unglück, für Gesunde, Kranke, Sterbende, Hausväter und Hausmütter, Kinder und Greise, ein getreuer Begleiter des Lebens sind.

Jede Woche wird hievon 1 in gr. Octavformat, mit großen Lettern gedruckter Bogen geliefert, und jeder Jahrgang ist begleitet mit Zeichnungen von Gegenständen aus der heiligen Geschichte nach Originalwerken der größten Meister und mit Melodieen aus dem Gebiete der heiligen Musik.

Abonnementspreis, gegen Vorausbezahlung, vierteljährlich 1 fl. 30 kr.

☞ Die beiden ersten Lieferungen dieser Erbauungsschrift mit einer schönen Zeichnung sind bereits angekommen und zu haben in der C. H. Beck'schen Buchhandlung zu Nördlingen.

Digitized by Google

Genealogische Anzeige.

Gebohrne:

28. Febr. A. Karoline Friederike, Tochterlein des Georg Friedrich Herrmann, Schuhmachermeisters.
2. März C. Friedrich Michael, Sohnlein des Benedikt Jakob Krauß, Schuhmachermeisters.
3. — C. Rosine Wilhelmine, Tochterlein des Karl August Keßler, Rothgerber-Meisters.
eod. — D. Anne Katharine, Tochterlein der Barbare Braun.
5. — A. Johann Friedrich, Sohnlein des Johannes Jung, Schuhmachermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
3. März	B.	Marie Elisabethe, geb. Hülsenbeck, des Johannes Niklas, Metzgermeisters Wittwe, an Steckfluß	69¾ Jahr.
4. —	A.	Johann Georg Hiltner, Schneidermeister, an Altersschwäche	75¼ Jahr.
eod. —	C.	Anne Dorothee, geb. Haußmann, des Adam Friedrich Sturm, Rothgerbermeisters Wittwe, am Brand	56 Jahr.
7. —	D.	Ein todtgebohrnes Tochterlein des Johann Georg Thum, Zieglergesellen.	
eod. —	A.	Jakob Karl Heinrich, Sohnlein des Johannes Aißlinger, Maurergesellen, an Gichter	26 Tag.
8. —	D.	Johannes, Sohnlein des Ferdinand Kaspar Braun, Lodweber-meisters, an Steckfluß	7 Monat.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Oschatz von Schönhalda, Bürger von Stuttgart, Hofmann von Gotha. Hr. Kraus-Wranizky, Partikulier mit Familie v. Wien. Die Hrn. Deputirten: Heim v. Ochsenfurth und Sartorius v. Randesacker.

Im Reh: Hr. Fränkel, Kaufmann von Würzburg. Hr. Revierförster Geyer von Lietzheim. Hr. Baron von Seida von Stuttgart. Hr. Walch, Pharmaceut von Wertingen.

In der Sonne: Fräulein Authenried v. Augsburg. Hr. Wolf v. Berolzheim. Hr. Rockschoh, Fabrikant nebst zwei Söhnen von Wunsiedel. Hr. Antiquar Heß von Ellwangen. J. Schneidt, Kammerjungfrau von Karlshalz. Hr. Morasch, Königlicher Oberlieutenant von Augsburg.

Im drei Mohren: Hr. Heinr. Selzner, Schreinermeister von Dinkelsbühl. Hr. Stuhlmüller, Säcklermeister von Günzburg. Hr. Neuburger, Agent der Comp. Royal von Binswangen.

Im Karpfen: Hr. Joseph Nikolen und Frau, Künstler von Griechenland.

Im goldnen Lamm: Hr. Stauh, Rauchhändler von München. Hr. Statt, Branntweinhändler von Donauwörth. Hr. Dowel, Silberarbeiter von Bamberg. Hr. Begler, Fellhauermeister v. Laber. Hr. Spreckler, Bretterhändler v. Ellwangen.

Im Bären: Xaver Durchdenwald, Handelsmann von Deufstetten.

Im weißen Roß: Hr. Grau, Weißgerber von Dinkelsbühl. Hr. Riedel, Handelsmann v. München. Die Handelsleute: Bullinger und Hienghöfer v. Haslach.

Im goldnen Ochsen: Zirnheld, Citronenhändler v. Reschen. Die Teppichhändler: Kaspar und Tobias Leitner, Gasser, Kleinlörcher und Großlörcher von Defereggen. Hr. Haller, Kirschengeisthändler von Mössingen.

Im goldnen Rad: Hr. Lenk, Spitzenhändler aus Sachsen.

Im Stuck: Hr. Utzmann und Frau, Korbhändler von Sand am Main.

In Privathäusern: Hr. Dennefeld, Architekt von München. Hr. Bauer, Bäcker von Dinkelsbühl.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	1
für 2 kr.	—	14	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	2
für 2 kr. Kipf	—	17	
für 4 kr. Laib	—	34	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	1 fl. 51 kr.	28 kr.	7 kr.
Schönmehl	1 fl. 35 kr.	23¾ kr.	6 kr.
Nachmehl	1 fl. 19 kr.	19¾ kr.	5 kr.
Roggenmehl	1 fl. — kr.	15 kr.	3¾ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	8 kr.
— — Kalbfleisch	6½ kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch (mit Speck	9 kr.
— — Schweinfleisch (ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter (gegossene — —	24 kr.
Lichter (getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	18 bis 19 kr.
Schweinschmalz — —	17 — 18 kr.
Butter . . . . . — —	16 — 17 kr.
Eyer 5 bis 6 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück, junge	20 — 24 kr.
Enten — —	— — — kr.
Hennen — —	18 — 20 kr.
Hühner — Paar	24 — 28 kr.
Tauben — —	8 — 9 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	10 bis 11 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. 4 fl. 30 kr.
Erbsen — —	1 fl. 20 kr. — 1 fl. 50 kr.
Linsen — —	1 fl. 30 kr. — fl. — kr.
Lein — —	1 fl. 4 kr. — 2 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 24 kr.
Stroh das Tagwerk	5 fl. 30 kr.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis 12 fl.
eichen — —	— fl. — — fl.
tannen — —	— 9 fl. — 10 fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 8. März.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	10	39	9	6	7	40
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	6	57	6	35	6	20
Gerste	5	31	5	9	4	32
Haber	3	34	3	20	3	6

Augsburg 7. März. Mittler.	fl.	kr.
Kern	8	26
Waizen	8	36
Roggen	6	9
Gerste	5	36
Haber	3	52

Donauwörth 5. März. Mittler.	fl.	kr.
Kern	8	18
Waizen	8	57
Roggen	5	51
Gerste	4	44
Haber	3	28

Druck und Verlag der K. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 11.

Dienstag den 18. März 1834.

Bekanntmachung.

(Die bürgerliche Nachtwache betreffend.)

Erwägt man, wie auch billig, die Ursachen, welche die Anordnung einer bürgerlichen Nachtwache hervorgerufen und den Zweck der dieser Anstalt vorgesteckt ist:

„möglichste Sicherung der Person und des Eigenthums innerhalb des Stadtbezirks"

so folgt augenfällig hieraus, die Theilnahme und Wachpflichtigkeit aller und jeder Gemeindeglieder — Inleute, Miethsleute inclus:

Demgemäs wurde auf vorgängige Recherche der Beschluß gefaßt, und wird derselbe den bisher befreitgebliebenen Bewohnern hierdurch eröffnet:

daß vom Monat April an jedes selbstständige Familienhaupt, als zur bürgerlichen Nachtwache pflichtig angezogen werde.

Da ferner in Folge neuerlicher Anordnung die Wachmannschaft mehr Thätigkeit entwickelt, die 4 Lautwächter ihren Dienst künftig auch fleißiger versehen müßen, so soll dieselbe während der 6 Sommermonate nur aus 5 Individuen bestehen.

Durch eine solche Reducirung und der sich ergebenden größern Anzahl von Pflichtigen, wird dann die Wache nicht öfter als viermal oder noch seltner die Reihe durchlaufen.

Man glaubt schlüßlich die gewisse Ueberzeugung aussprechen zu dürfen: es werde kein Familienhaupt sich einer Renitenz zu Schulden kommen lassen, gerne beachtend die gesetzlichen Bestimmungen über Vertheilung örtlicher Gemeindelasten seiner Verpflichtung nachkommen, und dies um so mehr, da im Verhältniß der unverkennbaren Vortheile, welche eine verläßige Nachtwache gewährt, diese laut der Verfügung vom 31. Januar l. J. Nro. 5. Intbl. eine ganz unbedeutende Ausgabe in Anspruch nimmt.

Nördlingen den 15. März 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Bekanntmachung.

In der Sitzung des Armenpflegschaftsrathes vom 11. dieß wurde der Karoline Kuhn zu wöchentlichen 6 kr. noch 2 kr. bewilligt, und der Karl Niklas, Metzgers Wittib, wöchentlich 3 kr. ausgesprochen.

Nördlingen den 16. März 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

(Den Bettel betreffend.)

Einzelne Inwohner hiesiger Stadt lassen in neuester Zeit das Verbot des Almosengebens völlig außer Acht; verursachen hierdurch, daß nicht blos sie selbst, sondern auch ihre Nachbarn dem Ueberlaufen von fremden und einheimischen Bettlern ausgesetzt sind; fördern den Müßiggang, die hieraus entstehenden mancherlei Frevel, und vereitlen nicht selten alle polizeilichen Vorkehrungen gegen solche.

Man sieht sich daher vermüssigt, die Bestimmungen des Edikts vom 28. Nov. 1816 zur Beachtung ins Gedächtniß zurückzurufen.

I. Als Bettler werden im Allgemeinen diejenigen angesehen, welche aus Ursache, oder unter dem Vorwande der Armuth oder sonstigen unglücklichen Schicksale, mit Umgehung der ordentlichen Armenpflege, Almosen an Geld, Nahrungsmitteln, Kleidungsstücken u. s. w. einheischen, und zwar ohne Unterschied, ob sie dieses für die Ihrigen, oder Andere, wo und in welcher Art immer thun.

Diese Individuen ahndet das Gesetz mit 1 bis 14tägigem Gefängniß oder mit 6 bis 18 Ruthenstreichen ꝛc. —

II. Als Begünstiger des Bettels werden bezeichnet: Eltern und deren Stellvertreter, die aus Fahrlässigkeit und Mangel an Aufsicht ihre Kinder und Pflegbefohlne dem Bettel und einem herumschweifenden Leben nachgehen lassen, Personen, welche letzteren überhaupt unter I. angeführten Individuen Almosen verabreichen, es bestehe in Geld oder in Naturalien. Die Strafe der dießfallsigen Contravention ist eine Geldbuße von 1 bis 5 Gulden.

Jedermann wird die öffentliche Vorsorge der Armenpflege für wirklich Bedürftige nach dem Grade der Armuth gewiß anerkennen, daher obige Maaßregel gegen den lästigen Bettel für geeignet finden und zugeben müssen:

der vorgesteckte Zweck kann ohne Mitwirkung der Einwohner trotz verdoppelter Wachsamkeit von Seite der Polizeimannschaft nicht erreicht werden.

Nördlingen den 10. März 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Bekanntmachung.

Zur Einzahlung der II. Ziels- und zwar der Grund- und Haussteuern, dann der ersten Helfte der Gewerbsteuer, werden für die hiesige Stadt folgende Termine bestimmt:

für das Stadtviertel Lit. A. Dienstag der 1. April l. J.
„ „ „ „ B. Mittwoch „ 2. „ „ „
„ „ „ „ C. Donnerstag „ 3. „ „ „
„ „ „ „ D. Freitag „ 4. „ „ „

regelmäßig Vormittags.

Dieß wird mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, daß, die Wenigen, welche für das erste Ziel noch im Rückstand sind, zugleich auch dieses, bei Vermeidung der Exekution, hieran zu berichtigen haben.

Nördlingen, den 15. Merz, 1834.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Mit dem Verkauf vorjähriger guter Gersten-Quantitäten wird dahier in den nächsten Merz- und April-Monaten, und zwar

jedesmalen Samstag Vormittags von 10 bis 12 Uhr

fortgefahren. Kaufsliebhaber sind dazu eingeladen, mit dem Bemerken, daß annehmliche Gebote auch zu jeder andern Zeit gelegt werden können.

Nördlingen, am 27. Februar, 1834.

Königlich Bayerisches Rentamt.

von Ammon.

Bekanntmachung.

Aus dem Vermögen der hiesigen Stiftungen sind 800 Gulden gegen doppelte Versicherung, zu 5 Procent verzinslich, auszuleihen.

Wer hievon Gebrauch zu machen wünscht, hat sich bei der Stiftungskasse zu melden.

Nördlingen den 15. März 1834.

Stiftungskassier Beck.

Bekanntmachung.

Von dem Magistrate Wemding wird hiermit bekannt gemacht, daß am Dienstag den 1. April 1834, Mittags, mehrere Quantitäten Getreid von dem Erndtejahr 1833, nämlich

41	Schl.	2 Mez.	1 Vrl.	Gerste,
51	—			Haber,
2	—		2½ —	Waizen und Kern,
28	—	3 —		Dinkel,

in so ferne sich zu letzterer Fruchtgattung Liebhaber finden dürften, auf dem Spitalspeicher zu Wemding vorbehaltlich der magistratischen Genehmigung gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr des Getreides an den Meistbietenden verkauft werden.

Kaufsliebhaber wollen sich an diesem Termin hierorts einfinden.

Wemding den 12. März 1834.

Der Stadtmagistrat daselbst.

Reby.

Bekanntmachung.

Die ledige Barbare Diamant in Harburg, welche meistens nach Nürnberg und die Umgegend einen kleinen Obsthandel trieb, ist schon im Jahre 1828 dahier gestorben, und ihre ganze Verlassenschaft in einer Activ-Forderung von 75 fl. bestanden, welche erst bis jetzt flüssig gemacht werden konnte.

Wer aus irgend einem Titel an diesem Rücklaß einen Anspruch begründen kann, wird anmit zur Liquidation auf

Freitag den 11. April 1834, Vormittags 8 Uhr,

unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß auf spätere Anmeldungen keine Rücksicht genommen, und dieselbe von dieser Masse ausgeschlossen werden müßten.

Harburg den 19. Februar 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Aus der Revier Bissingen, Forstort Rindersberg werden am Samstag den 22. dies in der herrschaftlichen Bräu zu Bissingen

200 Klafter Holz bayer. Maas,
54 Nutzholzstämme,
18 Reißig-Schlauen,
2000 Stück Wellen, dann

am Mittwoch den 26. dies aus der Revier Hohenaltheim, Forstort Westenberg, Raumann und Altenhau

300 Klafter Holz bayer. Maas,
50 Nutzholzstämme,
20 Reißig-Schlauen,
4000 Stück Wellen

im Wirthshause zu Niederaltheim Vormittags 10 Uhr an die Meistbietende verkauft, und zahlungsfähige Kaufslustige hiezu eingeladen

Bissingen den 14. März 1834.

vom Fürstlich Oettingen Wallersteinischen
Rentamt Bissingen und Forstamt Harburg.
Hdgg. Mayer.

Bekanntmachung.

Am Freitag den 21. März d. J. werden im Wirthshause zu Schaffhausen aus dem Forstort Brandhau, Revier Deggingen,

193 Klaftern Holz, bayerischen Maafes,
5000 Wellen,
11 Nutzstämme

verkauft, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Harburg, den 14. März 1834.

Fürstliches Rentamt. Mayer.
Fürstliches Forstamt. Mayer.

Bekanntmachung.

In den fürstlichen Holzmagazinen zu Wallerstein, Kirchheim und Trochtelfingen befindet sich eine große Auswahl eichener Schneidwaaren an Dielen, Brettern und Kengeln von vorzüglicher Qualität und beliebiger Länge, Breite und Stärke um sehr billige Preise zum Verkaufe vorräthig.

Kaufslustige werden hierdurch mit dem Bemerken benachrichtiget, daß die Magazins-Aufseher, und zwar:

in Wallerstein der fürstliche Kanzlist Schneller,
in Kirchheim der fürstliche Revierförster Bouthillier,
in Trochtelfingen der fürstliche Waldhäger Thum.

ermächtiget sind, die von jedem Abnehmer gewählte Schneidwaare gegen gleich baare Bezahlung verabfolgen zu lassen.

Baldern den 10. März 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Forstamt.
Nagel.

(Bleichwaaren-Empfehlung.)

Zur Annahme von Tuch, Garn und Zwirn auf die Oettinger Bleiche empfiehlt sich auch für dieses Jahr bestens

Johann Matthäus Strauß, Tuchmacher.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Am Montag den 24. März d. J. verkaufen die unterzeichneten Behörden in der Börner'schen Wirthschaft zu Ohmenheim aus dem Forstort Stockich

121 Klaftern Laubholz, würtemberg. Maaſes,
24 eichene Nutzholzstämme,
17 Wellrißschlauen

und laden hiezu zahlungsfähige Kaufsliebhaber ein.

Neresheim am 14. März 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt Neresheim und Forstamt Baldern.

Carl. Nagel.

(Bleichwaaren-Empfehlung.)

Unterzeichneter empfiehlt sich hiemit wiederum zur Annahme und Besorgung der Bleichwaaren für die Martinische Bleiche in Haunstetten bei Augsburg. Dieselbe erwarb sich im vergangenen Jahre durch schöne, reine Zubereitung der anvertrauten Gegenstände die vollkommenste Zufriedenheit, und wünsche deßhalb, sie möge sich auch dießmal eines gleichen gütigen Vertrauens zu erfreuen haben.

A. Ch. Weinmann, bei der Kirche.

(Bleichwaaren-Annahme.)

Zur Annahme von Bleichwaaren auf die Braunische Bleiche nach Wassertrüdingen empfiehlt sich Heinrich Sening, senior.

(Anzeige.)

Die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen verkauft um die billigsten Preise:

Lithographirte Rechnungen,

nach den gewöhnlichen Bedürfnissen eingerichtet

in Folio,
in Quart,
in quer Octav.

(Chaisen-Verkauf.) Eine zweispännige Chaise mit eisernen Axen und eine leichte einspännige, beide noch in gutem Stande, sind käuflich zu haben bei Hof, Sattler.

(Anzeige.) Bei Balthas Ostermeyer, Schuhmacher, in der Judengasse, ist für eine Person ein Logis zu beziehen. Zugleich empfiehlt sich derselbe mit seiner schon bekannten ächt englischen Glanzwichse bestens.

(Zu verkaufen.) Ein noch ganz guter zweispänniger Leiterwagen und ein Pflug sind käuflich zu haben bei Philipp Thrän, Wagnermeister.

(Logis-Anzeige.) Bei Michael Wiedenmann, Schuhmacher, Lit. B. Nro. 75. ist das untere Logis bis kommendes Ziel Georgii zu beziehen.

(Geldausleihung.) Tausend Gulden sind auf gute Versicherung auszuleihen. Das Nähere sagt die Beckſche Buchhandlung.

(Geldausleihung.) Es sind 500 Gulden in das hiesige Landgericht auf gute Versicherung zu haben. Bei wem? sagt die Beckſche Buchhandlung.

(Anzeige.) Aus dem Schulgarten zu Kleinerdlingen werden junge Obstbäume verkauft, deren veredelte Sorten verbürgt werden können.

(Lehrling-Gesuch.) In eine Färberei wird ein Lehrling gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Beck'sche Buchhandlung.

Digitized by Google

(Reisegelegenheit.) Nächsten Ostermontag den 31. dies fährt eine Chaise nach Nürnberg und es kann noch eine oder zwei Personen mitfahren. Das Nähere in der Beckschen Buchhandlung.

(Literarische Anzeige.)

Nachstehende empfehlungswerthe Schriften sind bei Herold in Hamburg erschienen und in Nördlingen in der Beckschen Buchhandlung zu bestellen:

Für Oekonomen.

Baron von Voght, über manche noch nicht genug gekannte Vortheile der grünen Bedüngung. Mit den Resultaten der letzten Jahre und Zusätzen über die Dungwirkung der Rapsat, des Rockens, des Klees und des grünen Kartoffelkrautes. Mit 1 Kupfertafel. gr. 8. 1834. geh. 1 fl. 12 kr.

Der ganze Norden nennt ruhmvoll diesen Veteran des Landbaues, der hier wieder Resultate der letzten Jahre liefert, daher sie auch jedem denkenden Landmanne willkommen sein werden.

Leitfaden zur englischen Correspondenz,

oder deutsche Handlungsbriefe mit zweckmäßigen phraseologischen und terminologischen Anmerkungen zum Uebersetzen in das Englische, wobei zugleich gründliche Anweisung zu Adressen, Frachtbriefen, Wechseln, Rechnungen ꝛc. gegeben, und Erklärung der üblichsten kaufmännischen Ausdrücke und Abreviaturen, von Will. Hepple, Lehrer der englischen Sprache in Hamburg, vormals Kaufmann daselbst. 8. geh. 1 fl. 21 kr.

Der Verfasser will, daß sie mehr leisten sollen, als die bisher für Anfänger benutzten Sammlungen und empfiehlt sie als zweckmäßiger für Anfänger als Hodgins Briefe, durch Meyer, Flügel u. a.

Carl Crüger's Handelsgeographie

oder Beschreibung der Erde, was sie für den Kaufmann ist. Herausgegeben von J. C. B. Langhenie, jetzigem Direktor der Hamb. prakt. Handlungs-Academie, 1r Band, gr. 8. 32 Bogen 3 fl. 36 kr.

Crüger's Werke sind, nach Büsch, ohnstreitig die Neuenswerthesten, die für den größern Handel geschrieben wurden; dieses kurz vor dem Tode des Verf. vollendete Werk ist von dem jetzigen Direktor seiner 17 Jahre bestandenen Handlungs-Academie herausgegeben. Es wird drei Bände stark. Den reichen Inhalt kann man durch jede Buchhandlung unentgeldlich erlangen.

Predigten,

zur Förderung evangelischen Glaubens und Lebens

im Jahre 1833 in Hamburg gehalten, von Dr. Moritz Ferdinand Schmaltz, Hauptpastor an der St. Jacobi Kirche und Scholarch. gr. 8. 1834. 15 Bogen stark. Auf gutem Druckpapier 1 fl. 12 kr. Velinpapier 1 fl. 30 kr.

Für alle Freunde und Verehrer dieses würdigen Redners, die zugleich auf den Jahrgang 1834 unterzeichnen, soll der Preis für diesen und die 4 folgenden Bände nur 54 kr. (Velinpapier 1 fl. 12 kr.) betragen, sobald solche vor Ende März d. J. darauf unterzeichnen. Sammler von Subscriptionen erhalten das 7te Exemplar frei. Ausführliche Anzeige darüber ist durch jede nahgelegene Buchhandlung zu erlangen.

Digitized by Google

Wohlfeilste musikalische Volksschrift mit Stahlstichen!

Bei Schuberth und Niemeyer ist erschienen und zu haben in Nördlingen in der C. H. Beck'schen Buchhandlung:

Musikalisches Pfennig- und Hellermagazin

(1. bis 3. Liefer.) Sammlung vorzüglicher, leicht ausführbarer Clavier-Compositionen, als: Sonaten, Variationen, Rondo's, Potpourri's, Polonaisen u. s. w. zwei- und vierhändig, abwechselnd mit Begleitung nebst einigen Gesängen von den berühmtesten Tonsetzern.

Zweiundfünfzig Lieferungen (1 wöchentlich), à 3 Bogen zu 4 fl. 48 kr.; der Foliobogen etwa 4 sächs. Pf. inclusive des musik. Unterhaltungsblattes und der Stahlstiche. Näheres steht im Prospekt, der zur Ansicht bereit liegt.

☞ Die ersten Besteller erhalten die besten Abdrücke der Stahlstiche. ☜

Genealogische Anzeige.

Geborne:

7. März	B.	Karoline Lisette, Töchterlein des Peter Matthäus Burkhard, Leinwebermeisters.	
8. —	D.	Marie Sophie, Töchterlein der Regine Barbare Fend.	
10. —	B.	Johann Christian Friedrich, Sohnl. der Christine Karoline Katharine, adopt. Meyer.	
14. —	D.	Katharine Friederike, Töchterlein der Margarethe Friederike Distler.	

Gestorbene:

			Alter.
9. März	D.	Eva Margaretha, geborne Balk, Johann Kaspar Meyer, Inwohner und Taglöhners Eheweib, an Schlagfluß	58 Jahr.
13. —	A.	Friederike Adelheit, Zwillingstöchterlein des Johann Friedrich Schlenz, Uhrmachers, an Steckfluß	¾ Jahr.
14. —	B.	Johannes Mayer, Kaufmann, an Lungensucht und Abzehrung	56 Jahr.
15. —	A.	Anne Barbare, geb. Stehlin, nachgel. Wittwe des Melchior Rüsen, Leinwebermeisters, an Altersschwäche	76 Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Scharff von Frankfurt, Veiel von Lahr, Wolfrum von Augsburg, Beck von Nürnberg, Durstetten von Zürich, Müller von Marktsteft, Bachmann von Augsburg, Brückner von Mainstockheim, Koch von Rohrsdorf, Herold von München, Hartmann von Heidenheim, Niewedde von Bremen. Hr. Wundarzt Sternecker von Geiselwind. Sr. Excellenz Herrn Regierungs-Präsident Freiherr von Stichaner mit Fräulein Tochter von Ansbach. Hr. Oberaufschlags-Commissär von Grosch von München.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Mohr von Dinkelsbühl, Schüler von Schweinfurt, Lambert von Stuttgart, Gademann von Nürnberg, Wittmann von Augsburg.

In der Sonne: Hr. Ron, Hopfenhändler von Gunzenhausen. Hr. Pflaum, Kaufmann von München. Dem. Rathgeber, Müllerstochter von Wien. Frau Pierlinger nebst 2 Töchter von Wassertrüdingen. Frau Donach von Ansbach.

Im rothen Hahnen: Die Handelsleute: Heil, Ruppert und Köhnle von Dannhausen.

Im Fuchs: Hr. Meierhöfer, Goldarbeiter von Augsburg. Andreas Bringmaier, Ignatz Otto und Heinrich Weidmaier, Handelsleute von Bilshausen. Franz Stör, Bierbrauer von Eichstädt. David Fischer, Handelsmann von Kleindettau.

Im goldnen Ochsen: Die Teppichhändler: Georg Kleinlörcher, Johann Kleinlörcher, Valentin Steinberger und Leonhard Ladstetter von Deferegen.

Im goldnen Lamm: Johann Binder, Tuchmacher und Sohn von Göppingen. Die Teppichhändler: Peter Ladstetter, Lorenz Ladstätter, Johann Zatamar von Tyrol.

Im Karpfen: Jgfr. Louise Seybold von Weidenbach. Hr. Rothelfer, Handelsmann nebst Frau von Nürnberg.

Im Stern: Hr. Seitz, Zeugmacher von Göppingen. Hr. Schwarz, Bäcker v. Eschach.

Im Bären: Joseph Hornbacher, Handelsmann von Deufstetten.

In der blauen Ente: Louis Coblenze, Handelsmann von Günzhofen.

Im Bock: Hr. Guttmann, Handelsmann von Vestenbergsgreit.

In Privathäusern: Hr. Hartet, Kaufmann von St. Gallen.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	1
für 2 kr.	—	14	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	2
für 2 kr. Kipf	—	17	
für 4 kr. Laib	—	34	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	1 fl. 51 kr.	28 kr.	7 kr.
Schönmehl	1 fl. 35 kr.	23¾ kr.	6 kr.
Nachmehl	1 fl. 19 kr.	19¾ kr.	5 kr.
Roggenmehl	1 fl. — kr.	15 kr.	3¾ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	8 kr.
— — Kalbfleisch	6½ kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch (mit Speck	9 kr.
— — Schweinfleisch (ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — .	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter (gegossene — —	24 kr.
Lichter (getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	19 bis 20 kr.
Schweinschmalz — —	18 — 19 kr.
Butter . . . . . — —	17 — 18 kr.
Eyer 6 bis 7 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück, junge	20 — 24 kr.
Enten — —	— — — kr.
Hennen — —	18 — 20 kr.
Hühner — Paar	24 — 28 kr.
Tauben — —	8 — 9 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	10 bis 11 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. 4 fl. 30 kr.
Erbsen — —	fl. — kr. — fl. 32 kr.
Linsen — —	fl. — kr. — 2 fl. — kr.
Lein — —	1 fl. 4 kr. — 2 fl. 12 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 24 kr.
Stroh das Tagwerk	5 fl. 30 kr.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis 12 fl.
eichen — — —	8 fl. — 8½ fl.
tannen — — —	8½ fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 15. März.

	Höchster. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	10	20	8	56	7	31
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	7	6	6	37	6	22
Gerste	5	25	5	8	4	42
Haber	3	36	3	18	3	3

Augsburg 14. März. Mittler.

	fl.	kr.
Kern	8	52
Waizen	9	—
Roggen	6	1
Gerste	5	24
Haber	3	52

Donauwörth 12. März. Mittler.

	fl.	kr.
Kern	8	8
Waizen	8	41
Roggen	5	34
Gerste	4	51
Haber	3	27

Druck und Verlag der K. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 15.

Dienstag den 15. April 1834.

Bekanntmachung.

Das Fangen der Singvögel, so wie das Ausnehmen und Zerstören ihrer Nester auf freiem Felde wie in den Gärten und Wäldern ist durch allerhöchste Verordnungen untersagt, weil die der Baum- und Obst- wie der Feldkultur schädlichen Insekten, insbesondere die Raupen, durch die Vögel vertilgt werden.

Dieses bestehende Verbot wird mit dem Bedeuten bekannt gemacht, um jenem dahier und der Umgegend einreisenden Uebelstand vorzubeugen und die bisherigen Uebertreter dieses Verbots zu warnen, indem der Entgegenhandelnde unnachsichtlich mit angemessener Polizeistrafe belegt werden würde.

Nicht minder wird das Publikum aufmerksam gemacht, sich nicht verleiten zu lassen, junge Haasen zu kaufen, weil diese nur zum Nachtheil der Jagdberechtigten auf dem Felde weggefangen worden sind, was besonders häufig durch die Hunde geschieht, welche Knechte beim Aeckern im Frühjahr gegen alle Ordnung mit sich in das Feld nehmen.

Jenes wie dieses wird im Betretungsfall unnachsichtliche Strafe zur Folge haben. Nördlingen den 11. April 1834.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Edictalcitation.

Das Königlich Bayerische Landgericht Nördlingen

hat in dem Schuldenwesen der Radwirth Philipp Matthäus und Marie Barbare Beyschlag'schen Eheleute dahier durch Entschließung vom 15. Februar d. J. den Universal-Concurs erkannt.

Es werden sonach die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Montag den 5. Mai d. J.
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Montag den 9. Juni d. J.
3) zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf
Mittwoch den 9. Juli d. J.
dann für die Duplik auf
Montag den 28. Juli d. J. jedesmal Vormittags 9 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzlei abgehalten, und hiezu sämmtlich unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldner unter dem Rechtsnachtheil hiemit vorgeladen, daß das Nicht-

Digitized by Google

erscheinen am ersten Ediktstage das Ausschließen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von den Gemeinschuldnern in Handen haben, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes oder nochmaliger Zahlung aufgefordert, solches vorbehaltlich ihrer Rechte an das Gericht zu überliefern.

Endlich wird bemerkt, daß die Activmasse beiläufig 23,000 Gulden beträgt, die Schulden aber die Summe von 32,000 Gulden, worunter 26,000 Gulden Hypotheken-Kapitalien befindlich, übersteigen.

Nördlingen den 24. März 1834.

Der Königlich Bayerische Landrichter verhindert.

Brebissius. Klein.

Bekanntmachung.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird die Schuldurkunde des Wirths zum rothen Hahnen, Heinrich Deffner dahier, für die Wittwe des verstorbenen Metzgers und Wirths zum rothen Hahnen, Daniel Niklas, über 1500 fl. dd. 16. Mai 1828, da sich in dem zur Begründung allenfallsiger Ansprüche hieran auf den 12. November praet. Ao. angestandnen Termine Niemand eingefunden, für amortisirt erklärt, und dieses hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Nördlingen den 27. Martius 1834.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Bekanntmachung.

Aus den Stiftungswaldungen der Stadt Nördlingen werden nächsten

Freitag den 18. April

an den Meistbietenden verkauft:

1) in der Warthei Ederheim, aus dem Forstorte Bruckmeyer-Holz:
   - 40 Klaftern Scheit- und Abholz,
   - 24 Haufen Stockholz,
   - 1300 Stücke Normalwellen
2) in der Warthei Schweindorf,
   a) aus dem Forstorte Barfüßer:
      - 22 Klaftern Scheit- und Abholz,
      - 36 Haufen Stockholz,
      - 6400 Stücke Normalwellen,
   b) aus dem Forstorte Windhau:
      - 177 Klaftern Scheit- und Abholz,
      - 80 Haufen Stockholz,
      - 12000 Stücke Butzwellen;
3) in der Warthei Trochtelfingen, aus dem Forstorte Härtlen:
   - 24 Klaftern Scheit- und Abholz,
   - 16 Haufen Stockholz,
   - 1000 Stücke Normalwellen und
   - 3000 Stücke Butzwellen.

Die Zusammenkunft findet bei günstigem Wetter in dem Forstorte Windhau, bei ungünstigem im Wirthshause zu Schweindorf Statt, und mit dem Verkauf wird Vormittags 9 Uhr der Anfang gemacht.

Nördlingen den 12. April 1834.

Stiftungskassier Beck.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Bei der Stiftungskasse dahier werden nächsten

Samstag den 19. d. M., Vormittags 10 Uhr,

ungefähr 80 Schaff Gerste, welche in einigen Gefällorten wegen lange angedauertem Regenwetter nicht gehörig getrocknet eingebracht wurden, an den Meistbietenden verkauft. Nördlingen den 12. April 1834.

Stiftungskassier Beck.

Bekanntmachung.

Von den Getreidegefällen der hiesigen Stiftungen aus dem Ernte-Jahr 1833 sind die entbehrlichen Vorräthe an

Rocken, Dinkel und Haber

zum Verkauf ausgesetzt und in Partien zu 5 bis 50 Schaff gegen baare Bezahlung täglich zu haben.

Nördlingen den 14. April 1834.

Stiftungskassier Beck.

Bekanntmachung.

Der Söldner Albrecht Frisch von Grosforheim verkauft unter Leitung des Gerichts

9½ Morgen Acker und Wiesen,

welche an verschiedenen Stücken gelegen, an den Meistbietenden.

Zum Versuche des Verkaufs wurde Termin auf Montag den 28. April d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt, und werden hiezu Kaufsliebhaber eingeladen.

Harburg den 3. April 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Bekanntmachung.

Der Söldner Christian Geiger von Allerheim hat den Antrag gestellt, seine

halbe Söldenbehausung mit dem dazu gehörigen Garten und Gemeindsgerechtigkeit pag. 801,

½ Morgen Acker und Wiesen auf der Steinbruck pag. 287.

¼ Morgen Acker im Hegler pag. 16,

unter amtlicher Leitung an den Meistbietenden zu verkaufen.

Dem Ansuchen entsprechend, wird Terminus auf Donnerstag den 15. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr angesetzt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Harburg den 10. April 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Bekanntmachung.

Nachdem in Folge diesseitigen Ausschreibens vom 14. August v. J. auf die im allgemeinen Anzeiger Nro. LXVI, dann Rezatkreis-Blatt, Beilage Nro. 69 und 84 und Nördlinger Intelligenzblatt Nro. 2 näher bezeichneten Schuldurkunden innerhalb des gegebenen Termins von Niemanden Ansprüche gemacht worden sind, so werden dieselben hiemit für kraftlos erklärt und in den Hypothekenbüchern gelöscht.

Bissingen den 10. April 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Ellenrieder. Frisch.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Behörden verkaufen
am Freitag den 18. d. M. zu Deggingen in der herrschaftlichen Bräu aus dem Forstort Ebnet, Revier Hohenaltheim
250 Klafter Holz bayer. Maas,
10 Wellschlauen,
40 Nutzholzstämme,
1000 Stück Wellen, dann
am Dienstag den 22. dies Monats zu Hohenaltheim im Bauerischen Wirthshaus aus dem Brenntenhau gedachter Revier
200 Klaftern Holz bayer. Maas,
20 Nutzholzstämme,
30 Wellschlauen
250 Wagnerstangen;
wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Verkauf jedesmal Vormittags 10 Uhr beginnt.

Bissingen den 8. April 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt Bissingen,
Forstamt Harburg
Hogg. Mayer.

Bekanntmachung.

Am Montag den 21. April dies Jahrs werden aus dem Revier Kößingen, Forstort Miß bei Kazenstein
200 Klaftern Laubholz würtemberg. Maases,
39 Stück Wellenschlauen,
14 Stück Nutzholzstämme, dann
2425 Stück Wellen
verkauft, und solvente Kaufsliebhaber eingeladen, an bemerktem Tage Vormittags 10 Uhr im Wirthshause zu Frickingen sich einzufinden.

Neresheim und Baldern den 8. April 1834.

Fürstlich Oettingen Wallerstein. Rentamt Neresheim
Carl.

Fürstlich Oettingen Wallerstein. Forstamt Baldern
Nagel.

Bekanntmachung.

Unterzeichnete Aemter verkaufen Donnerstag den 24. l. M. im Bosch'schen Wirthshause zu Zöbingen, u. z. Vormittags 10 Uhr aus dem Waldtheile Nonnenholz, Revier Baldern, nachbenanntes Holzmateriale
112 Klaftern,
21 Wellenschlauen,
11 eichene Nutzholzstämme, und
300 Stück geformte Wellen;
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Kirchheim am 12. April 1834.

Fürstliches Rent- und Forstamt
Nagel. Röhrle.

(Logisvermiethung.) Bei Georg Fischer, Schuhmacher, ist bis Georgi das obere Logis zu vermiethen.

(Zu verkaufen.) Ein einspänniger, kleiner Wagen ist billig zu verkaufen. Das Nähere in der Glocke zu Nördlingen zu erfragen.

Digitized by Google

Aufruf.

Der Unterzeichnete, als Exekutor des Testaments des seligen Herrn Pfarrers Röttinger zu Birkhausen bei Wallerstein, fordert hiemit alle diejenigen, welche an denselben aus irgend einem Grunde eine Forderung haben sollten, auf, dieselbe binnen 30 Tagen, unter Vorlegung der erforderlichen Beweis-Urkunden, bei ihm geltend zu machen, widrigen Falls sich jeder selbst beizumessen hat, wenn er bei der endlichen Vertheilung der Verlassenschaftsmasse mit seinen Ansprüchen unberücksichtigt gelassen wird. — Zugleich werden diejenigen, welche an den seligen Herr Pfarrer Röttinger etwas schuldig sind, oder von ihm Bücher entlehnt und noch nicht zurückgegeben haben, ersucht, ihre Schuldigkeiten in Bälde an den Unterzeichneten zu entrichten und beziehungsweise die entlehnten Bücher an ihn zurückzugeben.

Ellwangen den 29. März 1834.

Ober-Justiz-Assessor
Holzinger.

Danksagung.

Da mir meine Berufsgeschäfte nicht gestatten, allen meinen Gönnern, Freunden und Verwandten persönlich meine Danksagung abzustatten für die meiner leider zu früh verblichenen Gattin letzterwiesene Ehre, die sich nicht nur durch die so zahlreiche Leichenbegleitung, sondern auch durch den Besuch der Trauer-Exequien so rührend aussprach; so geschieht dieses hiemit durch diese öffentliche Zeilen. Ich fand nicht nur in den Trostgründen der heiligen Religion, sondern auch in der mir bewiesenen Theilnahme große Beruhigung, obgleich die Wunde, welche dieser unersetzliche Verlust mir geschlagen, lange — bluten wird, und wünsche nur, daß der Himmel Sie Alle vor so unglücklichen Ereignissen bewahren möge.

Carlshof den 10. April 1834.

Fürstlich Oettingen Wallerstein. Distrikts-Domainen-Verwalter
Lechner.

Avertissement.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, die honneten Einwohner der K. Stadt Nördlingen hiedurch ergebenst zu avertiren, daß er mit Permission des wohllöblichen Magistrats als Local-Polizei-Behörde sowohl, als mit Genehmigung des hohen Decanats, qua Schul-Inspection dahier, der Jugend beiderlei Geschlechtes und guter Erziehung, gründlichen Unterricht in der französischen Sprache nach Regeln und Grundsätzen der Grammatik, so wie in andern nützlichen Kenntnissen, und zu künftigem Berufe dienenden Gegenständen zu ertheilen, und damit am 1. Mai d. J. zu beginnen Willens ist.

Diejenigen respectablen Eltern, denen eine vorzügliche Bildung und Geistes-Cultur ihrer Kinder am Herzen liegt, und die unbedeutende Opfer hiefür zu reichen nicht scheuen, werden höflichst ersucht, mich in meinem Logis, im Gasthofe zum goldenen Reh, allwo ich vor der Hand 3 Tage lang, nemlich vom 16. bis 18. dieß, zur Anmeldung verweile, mit ihrer Gegenwart zu beehren, um mit Selben meiner Unternehmung wegen, die wechselseitige Convention, so wie die nothwendigen Vorkehrungen vorläufig treffen und veranstalten zu können. Mein rastloses Bestreben, dann der reine Vortrag der angewohnten Lehr-Methode, bürgt mir für allseitige Zufriedenheit, wie nicht minder, daß sowohl den Wünschen der respectablen Eltern, als ihrer Jugend unerwartet entsprochen wird.

Auf einzelne Anfragen durch Kinder wird nicht reflectirt.

Nördlingen den 15. April 1834. C. W. Görner,
geprüfter französischer Sprachlehrer.

Digitized by Google

Ellwangen. (Bleich-Empfehlung.)

Der Unterzeichnete bringt hiemit zur Anzeige, daß er das hiesige Bleichgut käuflich an sich gebracht hat. —

Derselbe bittet nunmehr, ihm die zum Bleichen bestimmte Leinwand, Garne ꝛc. anzuvertrauen, und versichert zu seyn, daß er sich alle Mühe geben wird, durch reele und pünktliche Bedienung das ihm geschenkte Zutrauen zu rechtfertigen.

A. G. Millauer, Kaufmann.

Empfehlung von

Fettglanzwichse,

welche von den berühmtesten Chemikern geprüft wurde, die das Leder beim schönsten Glanz in tiefster Schwärze sehr weich und geschmeidig erhält, ist dem Unterzeichneten in Commission zum Verkauf übergeben worden, und wird in Schachteln von elegantem Aeußern und mit Gebrauchs-Signaturen versehen zu 2 und 3 kr. verkauft von

Johann Jakob Mayer, nächst der Krone.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, nachstehende Grundstücke, welche in der Reimlinger Flur liegen, zu verkaufen:

¾ Morgen Acker am Mittelweg,
¾ — — in der Solg,
½ — — am Solgenweg,
¾ — — am Bühl,
½ — — in den Teichen.

Das Nähere hierüber ist in dessen Wohnung zu erfragen.

Reimlingen den 12. April 1834. Konrad von Thannhausen.

(Danksagung.) Unsern Freunden und Verwandten sagen wir hiemit für die an unserm Hochzeittage erhaltenen zahlreichen Geschenke unsern Dank und empfehlen uns Ihrer fernern Freundschaft bestens.

Heinrich Lang, Hucker und Melber,
Elisabetha Lang, geb. Endreß.

(Hausverkauf.)

Die Herren Vorstände der Metzgerzunft verkaufen aus freier Hand die Handwerksbehausung oder die sogenannte Aufschlag Lit. D. Nro. 302 öffentlich an den Meistbietenden. Dieselbe enthält im untern Stock: eine Stube, eine Küche, eine Schlachtgarn, eine Holzlage, ein Gewölbe zum Schmälzen, in welchem eine Presse und Pfanne sich befindet, und ein Keller; im obern Stock: eine Stube, Küche, Stubenkammer und drei andere Kammern, dann zwei Böden.

Liebhaber können solche täglich in Augenschein nehmen und sich Freitag den 18. April, Abends 7 Uhr, bei Herrn Litzenmeyer zum silbernen Lamm einfinden und ihr Angebot zu Protokoll geben.

(Mobilien-Versteigerung.)

Donnerstag den 17. April, Vormittags 9 Uhr, wird bei Unterzeichneter ein Hausrath eröffnet, worinnen Manns- und Frauenkleider, Schürze, Hauben, Hals- und Sacktücher, Manns- und Frauenhemder, weißes Zeug, Bettziechen, eine Sackuhr, einige Kupfer- und Zinnstücke, eiserne Stiel- und Backpfannen, Portraits und Gläser, Sensen, Holzbeil und Speigel, Hämmer, Riffelblätter, altes Eisen, Tische, Sessel und Stühle, eine zweischläfrige Himmelbettstatt, neues irdenes Geschirr, nebst andern Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen. Margarethe Kühnruß, Inwohners Wittib,

wohnhaft hinter dem Haus des Herrn Lippenberger, Wagnermeister, der K. Hall gegenüber, Lit. A. Nro. 166.

Digitized by Google

(Geldausleihung.) Es sind 100 Gulden Kindsgelder auf gute Versicherung zu haben. Wo? sagt die Beckſche Buchhandlung.

(Lehrling-Geſuch.) Gegen annehmbare Bedingungen kann ein wohlgeſitteter Knabe als Lehrling im Fache der Büchſenmacherarbeit baldigſt eintreten. Das Nähere in der Beckſchen Buchhandlung.

(Verlornes.) Vergangenen Mittwoch den 9. April d. J. ſind von Allerheim über Heroldingen nach Hoppingen drei Klarinette, in ein Sacktuch gewickelt, verloren gegangen. Der Finder derſelben wird erſucht, ſolche gegen einen Kronenthaler Belohnung im Wallfiſch zu Nördlingen abzugeben.

Genealogiſche Anzeige.

Getraute:

8. April B. Johann Heinrich Lang, Hucker, mit Eva Eliſabetha Endres, Wittwe.

Geborne:

4. April C. Jakobine Friederike Dorothee, Töchterlein der Marie Salome Moll.
5. — B. Johann Georg Balthas, Söhnlein der Marie Eliſabethe Erdien.
6. — D. Jakob Philipp, Söhnlein des Gottlob Friedr. Kleyer, Schneidermeiſters.
eod. — B. Katharine Margarethe, Töchterlein der Suſanna Barbare Offenhäuſer.
8. — A. Katharina Chriſtina, Töchterlein der Anna Margaretha Schwenninger.
11. — A. Joachim, Söhnlein des Joachim Volk, Bindermeiſters.
eod. — D. Johannes, Söhnlein des Johann Gottlob Beyſchlag, Lodwebermeiſter und Diſtrikts-Vorſtehers.

Geſtorbene:

			Alter.
3. April	B.	Joſeph, Söhnlein des Balthas Markmüller, Webermeiſters, am Brand	11 Tag.
10. —	A.	Anna Maria, geb. Schäblen, des Joh. Leonhard Ehrentreich, Leinwebermeiſters Wittwe, an Lungenſucht u. Abzehrung	63 Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Gaſpar von Calw, Caſpari und Oertel von Erlangen, Reiſer von London, Maier von Cannſtadt, Harleß von Nürnberg, Endreß von Weinsberg, Stauch von Stuttgart, Ritter von Freyburg, Jung von Göppingen, Riemann von Nürnberg, Wittauer v. Frankfurt. Hr. Hofthierarzt Spriegel v. München. Hr. Forſtmeiſter Winkler von Partenkirchen. Hr. Aſſeſſor Burger von Stuttgart. Hr. General Graf von Pappenheim von Augsburg. Hr. Regierungsrath Ott von Ansbach.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Silligmüller von Bamberg, Grandauer und Bartels von Augsburg, Fehr mit Familie von Würzburg, Friedrich von Reichenbach, Fauber von Fürth, Feldner von Altenburg.

In der Sonne: Hr. Verenus, Magiſtratsofficiant von Rothenburg. Hr. Murbach, Stud. Theol. von Schaffhauſen. Hr. Danderer, Candidat der Chirurgie von Bamberg. Hr. Platzier, Kaufmann von Augsburg. Hr. Rau, Hopfenhändler von Gunzenhauſen. Hr. Scheffel, Candidat von Sachſen Weimar.

Im rothen Hahnen: Hr. Reuß, Student von Dillingen.

Im ſilbernen Lamm: Hr. Müller, Schauſpieler mit Familie von Schwabmünchen. Hr. Häg und Hr. Riſner, Hopfenhändler von Pleinfeld. Hr. Simon von Dinkelsbühl.

Im Fuchs: Hr. Lobenſtein, Handelsmann von Berolzheim. Hr. Heinlein, Fabrikant von Fürth. Hr. Hochſtätter und Hr. Linſtein, Handelsleute von Ansbach. Hr. Hetzner, Bierbrauer und Gaſtgeber von Frommelsfelden. Hr. Dirauf, Bierbrauer und Gaſtgeber zur Sonne von Colberg. Hr. Müller, Kupferſchmied von Augsburg.

In der Kanne: Die Handelsleute: Hr. Künzle von Waldſtetten. Hr. Schrimmel und und Hr. Kurz von Unterkochen.

Im Wallfiſch: Hr. Leitner und Hr. Kröll, Teppichhändler v. Defereggen. Hr. Zehgruber, Weinhändler von Abtsgmünd.

In der goldenen Roſe: Hr. Habisreder, Handelsmann von Ichenhauſen.

Digitized by Google

Im weißen Roß: Hr. Bieling, Kaufmann von Schongau. Hr. Remshard, Gastwirth von Richland. Hr. Stellwag, Handelsmann von Gundelfingen.

In den drei Mohren: Hr. Görner, Sprachlehrer v. Donauwörth. Hr. Neuburger, Agent der Comp. Royal von Binswangen. Hr. Gehring, Handelsmann von Albasheim.

Im Bären: Die Herren Handelsleute: Gläber nebst Frau und Sohn von Deufstetten, Hr. Hornbach nebst Knecht von Neresheim.

Im rothen Löwen: Hr. Neufer, Güterhändler von Aalen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	1
für 2 kr.	—	14	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	1
für 2 kr. Kipf	—	16	2
für 4 kr. Laib	—	33	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 1 kr. 3 pf.
2 — 3 kr. 2 pf.
4 — 7 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	1 fl. 56 kr.	29 kr.	7¼ kr.
Schönmehl	1 fl. 40 kr.	25 kr.	6¼ kr.
Nachmehl	1 fl. 24 kr.	21 kr.	5¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. — kr.	15 kr.	3¾ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . . 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . 6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch — kr.
— — Schweinfleisch (mit Speck 9 kr. (ohne — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier 5 kr. — pf.
— — — Winterbier 4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund		14 bis 15	kr.
Lichter (gegossene	— —	24	kr.
(getunkte	— —	22	kr.
Seife	— —	18	kr.
Schmalz:			
Rindschmalz	— —	19 bis 20	kr.
Schweinschmalz	— —	17 — 18	kr.
Butter	— —	17 — 18	kr.
Eyer 5 bis 6 Stück		4	kr.
Geflügel:			
Gänse das Stück, junge		9 — 10	kr.
Enten — —		— — —	kr.
Hennen — —		18 — 20	kr.
Hühner — Paar		28 — 32	kr.
Tauben — —		8 — 9	kr.

Tarirt.

Erdbirn der halbe Metzen	8 bis 10	kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr.	4 fl. 30 kr.
Erbsen — —	1 fl. 20 kr.	2 fl. 30 kr.
Linsen — —	1 fl. 36 kr.	2 fl. 24 kr.
Lein — —	1 fl. 20 kr.	2 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 — 26	kr.
Heu der Centner	1 fl. 24	kr.
Stroh das Tagwerk	6 bis 6½	fl.

Holz:

buchen das Klafter von	12 fl. bis	13 fl.
eichen — — —	fl. —	9 fl.
tannen — — —	9½ fl. —	10 fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 12. April.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	11	—	9	44	8	18
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	6	55	6	30	6	18
Gerste	6	4	5	30	5	5
Haber	3	55	3	41	3	23

Augsburg 12. April. Mittler.	fl.	kr.
Kern	10	34
Waizen	9	59
Roggen	6	30
Gerste	5	24
Haber	3	55

Donauwörth 9. April. Mittler.	fl.	kr.
Kern	9	9
Waizen	9	59
Roggen	6	23
Gerste	5	4
Haber	3	37

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 16.

Dienstag den 22. April 1834.

Bekanntmachung.

Da am nächstkommenden Dienstziel Georgi wieder die vierteljährigen Beiträge für die dahier errichtete Heilungsanstalt für erkrankte Dienstbothen eingesammelt werden; findet man sich bewogen, das Publikum auf die schon längst bekanntgemachten bestehenden Statuten hinzuweisen, um nicht durch ganz unstatthafte Einwendungen den Einsammler unnöthigerweise in seinem Geschäfte aufzuhalten.

Weil die Beiträge dahier nicht wöchentlich, sondern blos vierteljährlich eingehoben werden können, hat die Dienstherrschaft für ihre sämmtlichen Knechte, Mägde, Gesellen und Lehrjungen ꝛc. den Betrag à 13 kr. zu bezahlen, und hat sich diese Auslage von diesen wieder vergüten zu lassen. Es darf daher der Einsammler nicht an die Dienstbothen selbst verwiesen werden.

Diese den Dienstbothen wie der Dienstherrschaft gleich wichtige und wohlthätige Anstalt, in welcher nun schon so Viele geheilt worden und mit vollkommner Zufriedenheit herausgekommen sind, bedarf besonders von der hiesigen Einwohnerschaft der fernern, thätigsten und theilnehmenden Mitwirkung; daher mit Zuversicht erwartet wird, daß durch keine unstatthaften Vorwände bloßer Aushilfe, oder des gerade geschehenen Austritts eines Dienstbothen, dessen Stelle dennoch im Laufe des Vierteljahrs nicht ganz unbesetzt bleiben kann ꝛc. noch weit weniger etwa gar durch eine straffällige Verschweigung von Dienstbothen die Einsammlung weder jetzt noch in der Folge erschwert werde.

Nördlingen den 18. April 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Bekanntmachung.

Nachdem sich nunmehr die Steuer-Liquidationsverhandlungen der Besitzungen in hiesiger Stadt und deren Bezirk endigen, werden in Folge höchster Entschließung des Staats-Ministeriums der Finanzen vom 19. Oktober v. J. sämmtliche Grund-Eigenthümer aufmerksam gemacht, daß sie bei Abänderungen der Begrenzungen ihrer Grundstücke, sey es durch Abtheilungen, Vergleiche, Tausche, sonstige Berichtigungen ꝛc. diese Aenderungen und nothwendige Verbesserungen auf ihre Kosten sogleich aufnehmen lassen müssen, (welches gegenwärtig durch den Zimmermeister Burger, junior, dahier besorgt wird) damit hienach diese Abänderungen sowohl im Umschreibkataster als in den Steuerplanen gehörig nachgetragen werden können.

Nördlingen den 18. April 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Von der zum Fohlenankauf beorderten Commission des K. II. Chevaurlegers-Regiment werden am 4. Mai zu Wassertrüdingen, am 6. zu Heidenheim und am 8. zu Gunzenhausen wieder gut gebaute, gesunde und fehlerfreye Fohlen von 1, 2, 3, auch 4 Jahren, so wie auch 5 und 6 jährige zum Militärdienst ganz brauchbare Pferde angekauft.

Dieses wird den Pferdebesitzern hiemit bekannt gemacht, um allenfalls Fohlen und Pferde dahin zum Verkauf zu bringen.

Nördlingen den 20. April 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Daß nunmehr bei einem wiederholten Brandunglück auf dem Land die Reihe zum Abführen der Feuerspritze zunächst den Rottenberger, Bierbräuer und Gastwirth zum Wallfisch trifft, wird hiemit bekannt gemacht.

Nördlingen den 17. April 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Bekanntmachung.

Ein Kleiderkragen eines Kindes, von blauer Farbe mit gelbeingedruckten Blümchen, wurde gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

Nördlingen den 18. April 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Edictalcitation.

Das Königlich Bayerische Landgericht Nördlingen

hat in dem Schuldenwesen der Radwirth Philipp Matthäus und Marie Barbare Beyschlag'schen Eheleute dahier durch Entschließung vom 15. Februar d. J. den Universal-Concurs erkannt.

Es werden sonach die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Montag den 5. Mai d. J.
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Montag den 9. Juni d. J.
3) zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf Mittwoch den 9. Juli d. J.

dann für die Duplik auf

Montag den 28. Juli d. J. jedesmal Vormittags 9 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzlei abgehalten, und hiezu sämmtlich unbekannte Gläubiger der Gemeinschuldner unter dem Rechtsnachtheil hiemit vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage das Ausschließen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von den Gemeinschuldnern in Handen haben, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes oder nochmaliger Zahlung aufgefordert, solches vorbehaltlich ihrer Rechte an das Gericht zu überliefern.

Endlich wird bemerkt, daß die Activmasse beiläufig 23,000 Gulden beträgt, die Schulden aber die Summe von 32,000 Gulden, worunter 26,000 Gulden Hypotheken-Kapitalien befindlich, übersteigen.

Nördlingen den 24. März 1834.

Der Königlich Bayerische Landrichter verhindert.

Brebissius. Klein.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

werden Samstag den 3. Mai, Vormittags von 11 bis 12 Uhr in der königlichen Landgerichts-Kanzlei die für das durchmarschirende Militär und zum Transport der Vaganten nöthigen Fuhren auf die nächste Stationen an den Wenigstnehmenden versteigert, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Actum den 19. April 1834.

Der Königliche Landrichter

Pölzl.

Bekanntmachung.

Nächstkünftigen Mittwoch über 8 Tage, den 30. d. M., wird die Grasnutzung von den 5 Promenade-Gräben um die hiesige Stadt, für gegenwärtiges Jahr, oder wenn hinreichende Pachtangebote hierauf gelegt werden, auf mehrere Jahre an den Meistbietenden, Vormittags um 9 Uhr, bei der Stadtkämmerei verpachtet. Nördlingen den 21. April 1834.

Stadtkassier Geyer.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche am Georgiziel in den Jahren 1831, 1832 und 1833 Geld in die Sparkasse gelegt haben, werden hiemit aufgefordert, die für gegenwärtiges Jahr an benanntem Ziel betreffenden Zinse unter Vorlage ihrer Sparkassebücher, vom nächsten Mittwoch an, bis zu diesem Tag in der künftigen Woche, auf dem Rathhaus in Empfang zu nehmen, widrigenfalls diese Zinse als neue Einlagen in das Tag- und Hauptbuch übertragen werden.

Nördlingen den 21. April 1834.

Stadtkassier Geyer.

Bekanntmachung.

Von den Getreidegefällen der hiesigen Stiftungen aus dem Ernte-Jahr 1833 sind die entbehrlichen Vorräthe an

Rocken, Dinkel und Haber

zum Verkauf ausgesetzt und in Partien zu 5 bis 50 Schaff gegen baare Bezahlung täglich zu haben.

Nördlingen den 14. April 1834.

Stiftungskassier Beck.

Bekanntmachung.

Der Söldner Christian Geiger von Allerheim hat den Antrag gestellt, seine

halbe Söldenbehausung mit dem dazu gehörigen Garten und Gemeindsgerechtigkeit pag. 801,
½ Morgen Acker und Wiesen auf der Steinbruck pag. 287.
¼ Morgen Acker im Hegler pag. 16,

unter amtlicher Leitung an den Meistbietenden zu verkaufen.

Dem Ansuchen entsprechend, wird Terminus auf Donnerstag den 15. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr angesetzt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Harburg den 10. April 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die unterzeichneten Aemter verkaufen folgende Holzgattungen:

Freitag den 25. April 1834, bei gutem Wetter im Walde, bei schlechtem Wetter zu Schaffhausen, aus den Forstorten Sandschlag und Frauenhau

150 Klafter Holz, bayer. Maas,
3000 Wellen,
10 Wellenschlauen,
12 Stück Stämme;

wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Harburg den 18. April 1834.

Fürstliches Rentamt — Mayer.
Fürstliches Forstamt — Mayer.

Bekanntmachung.

Unterzeichnete Aemter verkaufen Montag den 28. l. M. in der fürstlichen Bierschenke zu Kirchheim u. z. von Vormittags 10 Uhr an aus dem Forstort Jartheimer Halde, Distrikts Kirchheim, nachbenanntes Holzmateriale:

192 Klaftern Laubholz, würtemberg. Maaß,
19 eichene Blöcke,
58 fichtene Baustämme und Stangen,
16 Wellrißschlauen und
2 Schlauen Fichtstreu;

dann aus dem Forstort Kirchheimer Holz

34 Klafter Eichenholz, würtemberg. Maaß,
34 eichene Blöcke und Nutzholzstämme und
1275 Wellen

und laden hiezu solvente Kaufsliebhaber ein.

Den 17. April 1834.

Fürstliches Rent- und Forstamt
Nagel. Röhrle.

Bekanntmachung.

Unterfertigte Aemter verkaufen Mittwoch den 30. April d. J. im Wirthshause zu Rauhstetten, Vormittags 10 Uhr, nachbenanntes Holzmateriale, u. z.

a) aus'm Forstort Frauenmaad

118 Klaftern, würtemberg. Maaß,
23 Wellrißschlauen,
26 Nutzholzstämme,

b) im Waldtheil Minderoffinger Oberholz

190 Klaftern, bayer. Maaß,
18 Wellschlauen,
36 Nutzholzstämme

und laden hiezu solvente Kaufsliebhaber ein.

Den 19. April 1834.

Fürstliches Rent- und Forstamt
Nagel. Röhrle.

(Danksagung.) Unsere gute sorgsame Mutter, Anne Marie Ehrentreich, geborne Schäblen, hat in ihrer lange daurenden Krankheit so häufige und tröstende Beweise von vielen Freunden erhalten, daß wir uns gedrungen fühlen, unsern wärmsten Dank öffentlich auszusprechen; so wie auch für die zahlreiche Begleitung zu ihrem Grabe. Gott lohne alle Freunden der Seligen mit Wohlergehen, und bewahre Alle vor zu früher schmerzlicher Trennung von Ihren Lieben!

Die hinterbliebenen Kinder.

Digitized by Google

(Oeffentlicher Dank.) Allen unsern lieben Anverwandten und Freunden, wie auch dem ehrsamen Schuhmacher-Vereine, welche theilnehmend die Feierlichkeit bei der Beerdigung unseres guten Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Johann Jakob Adler, durch ihre Gegenwart verherrlichet haben, sagen wir hiemit den verbindlichsten Dank; Gott schenke Allen einstens dieß schöne Loos, welches dem Seligen zu Theil wurde: Liebe und Ehre bis zum Grabe!

Die Hinterbliebenen.

(Danksagung.) Dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen unvergeßlichen Gatten, den Wirth und Bierbräuer Johann Kaspar Scherer zu Forheim, im 56sten Lebensjahre in ein besseres Leben abzurufen. Die bei diesem für mich unglückliche Ereigniß allgemein bezeugte Theilnahme, die sich durch die sehr zahlreiche Kirchenbegleitung aussprach, vermag mich etwas aufzurichten.

Dank sage ich daher allen meinen Freunden und Verwandten; bitte um ferneres Wohlwollen, und wünsche, daß der Himmel Ihnen recht lange solche Trauerfälle entfernt halten möge.

Forheim den 18. April 1834. Die tiefgebeugte Wittwe,
Maria Margaretha Scherer, geb. Debler.

(Logisveränderung.) Meinen verehrten Kunden mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung verändert und gegenwärtig das Logis des Herrn Arnold, Gürtlers, bezogen habe. Gleichzeitig unterlasse ich nicht, meine Citronen und Orangen bestens zu empfehlen. Georg Michael Meyer.

(Bäckerei-Empfehlung.) Unterzeichneter bringt einem geehrten Publikum zur Kunde, daß er die ehemalige Kornmann'sche Bäckerei in der sogenannten Bräugasse käuflich an sich gebracht habe, und empfiehlt sich daher unter Versicherung guter Bedienung zu recht zahlreichem Zuspruch.

Johann Leonhard Gmehling, Bäcker in der Langgasse.

(Reisegelegenheit.) Samstag den 26. April fährt eine leere Chaise nach Augsburg, welche Passagiere aufnimmt. Das Nähere bei Leonhard Wenz, Lohnrößler, im Spitalhof.

Die neueste und vervollkommnete Weinessig-Fabrikation

nebst Anweisung eines ganz kostenlosen und einfachen Materials, welches bei der Fabrikation die Stelle des Bindfadens vertritt, unter völliger Garantie theoretisch und practisch dargestellt, Preis 2 Rthl. Pr. Cour. oder (3 fl. 30 kr.)

Obige Anweisung, nach welcher man den Essig sogleich als Sprit gewinnen und das bei der Gährung sich entwickelnde und der Gesundheit schädliche kohlensaure Gas mittelst eines ganz einfachen und kostenlosen Apparats ableiten kann, ist so gründlich und allgemein verständlich beschrieben und die Zeichnung des nöthigen Apparats so genau und deutlich, dass ein Jeder ohne alle Vor- und chemischen Kenntnisse seinen Bedarf in einem kleinen Lokale selbst anfertigen kann. Ein Anhang liefert die Anweisung zur jezt leichtern Anfertigung der beliebten französischen Tafel- und Parfumerie-Essige mittelst des Sprits. Bei pünktlicher Befolgung dieser Vorschriften ist ein reichlicher Gewinn zuverlässig zu erwarten.

Ungnad in Berlin,
Hohen Steinweg Nro. 6 und 7.

(Anzeige.) Sonntags den 27. April beginnt die Gartenschenke im hiesigen Schloßgarten mit Lagerbier. Um gütigen Besuch bittet

Kleinerdlingen den 21. April 1834. Joseph Schülle,
von Welden'scher Schenkpächter.

Digitized by Google

(Kapitalausleihung.) Es sind 900 Gulden aus einer Pflege zu haben; bei wem? ist in der Beckschen Buchhandlung zu erfragen.

Es wird eine noch in gutem Stande befindliche große Presse zu kaufen gesucht. Von wem? erfährt man in der Beckschen Buchhandlung.

(Verlornes Geld.) Am Dienstag den 15. April d. J. hat ein armer Mann einen Geldbeutel mit ungefähr 2 fl. 30 kr. verloren. Hat ihn Jemand wirklich Redlicher gefunden, so bittet man um gefällige Abgabe in der Beckschen Buchhandlung.

Literarische Anzeigen.

Werk in Lieferungen mit 500 Abbildungen.

So eben ist erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden, in Nördlingen in der C. H. Beck'schen Buchhandlung vorräthig:

Malerische Reise um die Welt.

Eine geordnete Zusammenstellung des Wissenswerthesten von den Entdeckungsreisen eines Byron, Wallis, Carteret, Bougainville, Cook, Laperouse, Vancouver, d'Entrekasteaux, Baudin, Freycinet, Duperry, Krusenstern, Kotzebue, Beechey, Dümont d'Urville, Laplace u. s. w.

Verfaßt von einer Gesellschaft Reisender und Gelehrter,
unter der Leitung
des Herrn Dümont d'Urville.

Deutsch mit Anmerkungen von Dr. A. Diezmann.

Erste und zweite Lieferung. 3 Bogen in 4. mit 16 Abbild. Preis: à 27 kr.

Die Resultate der Beobachtungen der zahlreichen Reisenden, welche die Welt nach allen Richtungen hin durchforschten, liegen in Hunderten von Bänden zerstreut, die ihrer Kostbarkeit wegen von Wenigen gekauft, ihres Umfangs wegen von noch Wenigern gelesen werden können.

Diese zahlreichen, umfänglichen und kostbaren Werke werden wir hier in einen verhältnißmäßig kleinen Raum von zwei Bänden zusammengedrängt, den Kern, die Quintessenz Aller in Eins vereinigen, aber nichts auslassen, was den Leser belehren und unterhalten kann: geographische Notizen, Geschichte, Sitten, Gebräuche, Religion, Handel, Naturgeschichte ꝛc., Alles wird einen Platz in der „Malerischen Reise" finden und unsere Leser sollen Alles erfahren, was man gegenwärtig selbst von den am wenigsten gekannten Theilen der Erde weiß.

Man wird aus dem ersten Hefte ersehen, was man von einer Unternehmung erwarten darf, welche mit vieler Umsicht eingeleitet ist und an deren Spitze sich so ausgezeichnete Männer finden.

Die Reise erscheint in Lieferungen von einigen Quart-Bogen Text mit jedesmal 12 bis 16 Vignetten à 27 kr. für's Heft.

Leipzig. Industrie-Comptoir (Baumgärtner.)

So eben erschien in der Stahel'schen Buchhandlung in Würzburg, und ist in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben, so wie an alle andere gute Buchhandlungen versandt worden:

Klar, J. B., die Alpenhütte. Eine Erzählung für Kinder und Kinderfreunde, 12. Mit 1 Kupfer, geheftet, Preis 18 kr.

Eine sehr gemüthliche für das jugendliche Herz besonders ansprechende Darstellungsgabe zeichnet die Schriften dieses Verfassers vor vielen andern aus. Vorliegende, eine sehr interessante Begebenheit enthaltend, eignet sich vorzüglich zum Geschenk für Kinder von 6 — 10 Jahren, da auch die äußere Ausstattung sehr nett ist.

Digitized by Google

In der Beck'schen Buchhandlung ist zu haben:

Rede des königlichen General-Commissärs, Regierungs-Präsidenten und Abgeordneten von Rudhard über die Civilliste. Gehalten in der Sitzung der Kammer der Abgeordneten zur bayerischen Ständeversammlung am 21. März 1834 und nach den Aufschreibungen der Geschwindschreiber der Kammer abgedruckt, 4. 9 kr.

☞ Dem heutigen Blatte ist eine Anzeige des Baur'schen Gebetbuchs beigelegt, welches immer vorräthig und zu haben ist in der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

15. April. C. Georg Philipp Moll, Lohnrößler, mit Jgfr. Maria Barbara Strauß.
eod. — D. Christian Erdlen, Lodwebermeister, Wittwer, mit Maria Dorothea Häfelen.

Geborne:

11. April. C. Friederika Margaretha, Töchterlein des Christian Hieronymus Grün, Lodweber-Meisters.
15. — B. Johann Ludwig, Söhnlein des Christoph Friedrich Zeiträg, Lodwebermeisters.
19. — A. Johannes, Söhnlein des Johannes Steinmeyer, Leinwebermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
12. April.	D.	Johann Georg Kaspar, Söhnlein des Johannes Braun, Lodweber-Meisters, an Gichter	4½ Monat.
14. —	D.	Regina Sophia, Töchterlein des Johann Jakob Niklas, Metzger-Meisters, am Brand	¾ Jahr.
15. —	B.	Johann Jakob Adler, Schuhmachermeister, an Altersschwäche	78¼ Jahr.
eod. —	C.	Johann Georg, Söhnlein des Johann Ulrich Ruprecht, Gastwirths zur Ente, am Zehrfieber	2½ Monat.
eod. —	B.	Christian Wilhelm, Söhnlein des Wilhelm Lämmerer, Schuhmacher-Meisters, an Entkräftung	3 Wochen.
17. —	A.	Friederika Wilhelmina Christiana, Töchterlein des Johann Christoph Heiß, Zimmermeisters und Vorstands des Bau-Vereins, an Gichter	1¼ Jahr.
17. —	D.	Karl Ludwig, Söhnlein des Johann Georg Schneidt, Lodweber-Meisters, an Gichter	5¾ Monat.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Knauer v. Schweinfurt, Helferich v. Stuttgart, Rosenheim von Frankfurt, Büchsenstein von Schlingen, Plank von Würzburg, Makert von Würzburg, Zander von Wien, Eisenlohr von Basel, Richter von Nürnberg. Hr. v. Eichel, nebst Gemahlin, Partikulier von Gotha. Hr. Doctor Schwarz von Heidenheim.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Schmidt und Rädlinger von Augsburg, Böhm von Würzburg, Lenze von Merseburg, Böhr von Seegnitz, Mohr von Dinkelsbühl, Schmidt von Zürich, Schott und Händler von Frankfurt, Klöpper von Elberfeld, Wurlitzer von Marktbreit. Hr. Görner mit Dem. Tochter von Donauwörth. Hr. Breit, Partikulier von München.

In der Sonne: Hr. Maurer, Kaufmann v. Schweiberdingen. Hr. Bremer, Hr. Simle und Hr. Falter, Pferdehändler von Ludwigsburg. Hr. Schwerch, Fabrikant von Augsburg.

Im rothen Hahnen: Hr. Groner, Artillerist von Würzburg.

Im goldnen Ochsen: Gebrüder Leitner, Teppichhändler von Defereggen. Franz Wallnöfer und Alois Prarner, Citronenhändler aus Tyrol.

Im Fuchs: Hr. Keller, Kürschnermeister von Ellwangen. Hr. Sauder, Bierbräuer von Rothenburg.

Im Stieglitzen: Hr. Uebel, Handelsmann von Neukirchen. Hr. Bühler, Garnhändler von Dewang.

Im Stuck: Hr. Saur, Handelsmann von Burgau.

In der Flasche: Andreas Reis und Thomas Bär, Handelsleute von Göcklingen.

Digitized by Google

Im rothen Löwen: Anton Birsele, Musikus von Langenzenn. Leonhard Wiedemann, Handelsmann von Finsterroth.
Im schwarzen Lamm: Paulus Specht, Strohhuthändler von Lindenberg.
In Privathäusern: Hr. Wiedemann von Höchstädt. Fräulein Rabus von Weiltingen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	1
für 2 kr.	—	14	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	1
für 2 kr. Kipf	—	16	2
für 4 kr. Laib	—	33	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 1 kr. 3 pf.
2 — 3 kr. 2 pf.
4 — 7 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	1 fl. 56 kr.	29 kr.	7¼ kr.
Schönmehl	1 fl. 40 kr.	25 kr.	6¼ kr.
Nachmehl	1 fl. 24 kr.	21 kr.	5¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. — kr.	15 kr.	3¾ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	8½ kr.
— — Kalbfleisch	6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch (mit Speck	9 kr.
— — Schweinfleisch (ohne	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Taxirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter (gegossene — —	24 kr.
Lichter (getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	19 bis 20 kr.
Schweinschmalz — —	17 — 18 kr.
Butter . . . . . — —	16 — 17 kr.
Eyer 5 bis 6 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück, junge	10 — 11 kr.
Enten — — . . . . — — —	kr.
Hennen — —	18 — 20 kr.
Hühner — Paar	26 — 28 kr.
Tauben — —	8 — 9 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	8 bis 9 kr.
Hirsen der Metzen	4 fl. — kr. 6 fl. — kr.
Erbsen — —	1 fl. 36 kr. — 1 fl. 38 kr.
Linsen — —	fl. — kr. — fl. — kr.
Lein — —	1 fl. 12 kr. — 2 fl. 15 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 12 kr.
Stroh das Tagwerk	6 bis 7 fl.

Holz:

buchen das Klafter von	12 fl. bis 13 fl.
eichen — — —	fl. — 9 fl.
tannen — — —	9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 19. April.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	11	10	9	52	8	49
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	7	—	6	39	6	15
Gerste	5	55	5	28	4	55
Haber	4	4	3	39	3	18

Augsburg 18. April.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	9	54
Waizen	9	31
Roggen	6	42
Gerste	5	47
Haber	3	54

Donauwörth 16. April.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	9	22
Waizen	9	21
Roggen	6	29
Gerste	4	55
Haber	3	39

Druck und Verlag der K. H. Beckschen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 18.

Dienstag den 6. Mai 1834.

Bekanntmachung.

Im Laufe des Monats April curr. wurden mehrere Individuen abgestraft:

2	wegen	verbotswidrigem schnellen Fahren,
1	—	Handels unter dem Sonntagsgottesdienst,
2	—	Wucher,
3	—	Entlaufen aus dem Dienst,
1	—	Beherbergung einer fremden Person ohne polizeiliche Erlaubniß,
12	—	Verunreinigung der öffentlichen Gebäude und Straßen,
7	—	Bettels,
4	—	Holzsammeln an Wasserbauten und Beschädigung der Hecken,
2	—	Verkauf gefrevelter Eichenlohe,
3	—	Aufkauf vor dem Fahnenzug,
4	—	Schuldversäumnisse,
2	—	zugefügter Ehrenkränkung,
1	—	verübter Mißhandlung,
4	—	Straßenunfug und ordnungswidrigem Betragen gegen die Polizei-Mannschaft,
1	—	vernachläßigter Gespannsaufsicht.

Außerdem sind 4 Bettler und Vaganten in ihre Heimath verwiesen und ein Individuum wegen Diebstahls an das zuständige Untersuchungsgericht abgegeben worden. Nördlingen den 3. Mai 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Bekanntmachung.

Den sämmtlichen Eigenthümern und Pächtern von Aeckern wird hiermit die frühere Bekanntmachung und Ordnung vom 14. Oktober v. J., hinsichtlich der Ziehung und Reinigung der Wasserfurchen, in Erinnerung gebracht, daß dieselben in allen Feldern immer im gehörigen Zustand seyn müßen, um überall dem Wasser den gehörigen Abfluß zu verschaffen.

Die Strafe einer Vernachläßigung dieser feldpolizeilichen Ordnung besteht in 1 fl. 30 kr. Man hofft aber, daß Niemand den unangenehmen Anlaß zu Einschreitungen mit Strafen geben werde.

Nördlingen den 5. Mai 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Bei der dießjährigen Vollendung der neuen **Anlage** auf dem bekannten schönen Höhenpunkt unserer Flurmarkung rechnet es sich der Stadtmagistrat zur angenehmen Pflicht, durch öffentliche Erwähnung der ersprießlichen Geldbeiträge von Seite der verehrlichen Gewerbsvereine und mehrerer Privaten sowohl, als auch der bisherigen vorzüglichen Schonung und Beachtung von Seite des besuchenden Publikums, dem dadurch allgemein an den Tag gelegten Gefühle für Verschönerung, das verdiente gerechte Lob zu zuerkennen.

Gleich den übrigen Alleen und Promenaden wird auch diese junge Anlage als Gemeingut hingegeben, und unter den Schutz aller redlichgesinnten Bürger mit der freundlichen Aufforderung gestellt, nie zu dulden, daß eine frevelnde Hand ungestraft die zum öffentlichen Vergnügen bestimmten Anlagen beschädige und zerstöre. Nördlingen den 1. Mai 1834.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der bestehenden allerhöchsten Verordnungen werden alle und jede Hundeeigenthümer dahier an die vorschriftsmäßige Aufsicht und Pflege ihrer Hunde erinnert, und zugleich aufgefordert, dieselbe ohne Ausnahme in der nächsten Woche

am Montag den 12. dieß aus dem Stadtviertel A. und B.

am Dienstag den 13. dieß aus dem Stadtviertel C. und D.

jedesmal in den Frühstunden von 7 bis 9 Uhr in dem untern Theil des Polizeigebäudes zur Untersuchung und Aufzeichnung vorführen zu lassen, und gegen Erlag von 24 kr. für jeden Hund das verordnete Zeichen zu lösen.

Wer das Zeichen bis dahin nicht gelöst und seinem Hunde nicht angehängt hat, setzt sich der Unannehmlichkeit aus, daß der ohne Zeichen versehene Hund eingefangen wird. Nördlingen den 5. Mai 1834.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 28. auf den 29. v. M. wurden dahier aus einem unbewohnten Gartenhause eine einfache Jagdflinte mit Percussionsschloß messingener Garnitur und hölzernen Ladstock, dann eine Gießkanne aus weißem Blech gefertigt, mittelst Einbruch entwendet.

Diesen Diebstahl bringt man Behufs der Entdeckung des Thäters und der gestohlenen Effekten zur öffentlichen Kenntniß.

Nördlingen den 2. Mai 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Bekanntmachung.

Beim königlichen Rentamt Nördlingen werden vom nächsten Monat an, beliebige Quantitäten Kern, Dinkel, Roggen und Haber, vorjährige Frucht, im Weg öffentlichen Aufstrichs, verkauft, und stehen Strichtermine an **jedem Samstag** Vormittag von 10 bis 12 Uhr an. Kaufsliebhaber hiezu, und zu einer kleinen Parthie Gerste, werden mit dem Bemerken eingeladen, daß annehmlichen Geboten, theilweise, die alsbaldige Abgabe folgen könne.

Nördlingen, am 30. April, 1834.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

In dem Hause der verstorbenen Seilers Wittwe Josepha Maisch dahier, Haus-Nr. 122, Lit. B. in der mittlern Vorstadt, werden am Dienstag den 13. Mai d. J., Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 — 4 Uhr und die folgenden Tage, Mobilien, Meubeln, Betten, Haus- und Küchengeräthschaften u. s. w. an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Zugleich wird bemerkt, daß das obengenannte Josepha Maisch'sche Haus, welches gemauert, zweistöckig ist, zu ebener Erde, Wohnstube, Küche, eine heitzbare Kammer, Kramladen; über eine Stiege ein heitzbares Zimmer mit Alkoven, Küche, drei Kammern, zwei Böden; Stadel, Schaafstall, Keller, Hof u. s. w. hat, auf 6 Jahre in Pacht an den Meistbietenden hingegeben werde, und zum Versuche eines Pachtes Termin auf Montag den 26. Mai d. J., Vormittags von 9 — 12 Uhr bei unterzeichnetem Gerichte angesetzt sey, wozu zahlungsfähige Pachtlustige unter dem Anhange vorgeladen werden, daß die näheren Bedingungen im Termine selbst werden bekannt gemacht werden.

Oettingen am 19. April 1834.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Baur.

Bekanntmachung.

Das Fürstl. Oetting. Spielberg. Stadt- und Herrschaftsgericht Oettingen verkauft auf Antrag der Johann Georg Schönamsgruber'schen Vormundschaft daselbst, als Montag den 2. Juni d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr die Haus- und Baumannsfahrnisse, Kleider u. s. w. gegen sogleich baare Bezahlung und an diesem Tage Nachmittags von 2 — 4 Uhr das Immobiliar-Vermögen, als:

1.) eine halbe Sölde, bestehend aus einem halben Haus Nro. 57 mit Stadel, Garten und halber Gemeindsgerechtigkeit,
2.) ½ Morgen Acker im Hültele,
3.) ½ Tagwerk eigene Wiese im großen Wörth oder Fehlwiese,
4.) ½ Tagwerk Wiese auf der Hangwaldt,
5.) ½ Morgen eigenen zehentbarer Acker auf dem Bach,
6.) ½ Morgen zehentbarer Acker im äußern Feld,

im Verlassenschaftshause in Wechingen, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermögens- und Leumundszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an der verlebten ledigen Anna Barbara Wurm aus irgend einem Grunde etwas zu fordern haben, aufgefordert, ihre Ansprüche bis dahin, oder längstens am Verkaufs-Termine um so gewisser zu liquidiren, widrigenfalls bei Auseinandersetzung der Masse darauf keine Rücksicht mehr genommen werde.

Oettingen, am 25. April 1834.

Der Fürstliche Stadt- und Herrschaftsrichter
Baur.

Bekanntmachung.

Durch allerhöchstes Rescript dd. 4. April d. J. als Rechtsanwald dahier allergnädigst ernannt, habe ich meine Wohnung bei Herrn Kaufmann Z. Krauß Lit. C. Nro. 16 auf dem Buck bereits bezogen.

Dieß denjenigen zur gefälligen Notiz, welche mich mit Ihrem Vertrauen zu beehren gedenken. Nördlingen am 2. Mai 1834.

Rigel von Senger, königlicher Advokat.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Am Freitag den 9. Mai 1834 werden in Mauern aus den Forstorten Stachesbirken, Rappeteweiler und Pretschen

100 Klaftern Brennholz,
6 Wellschlauen,
2000 Wellen,
150 forlene Baustämme und
14 Großnutzstämme

verkauft, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Harburg den 1. Mai 1834.

Fürstliches Rentamt
Mayer.

Fürstliches Forstamt
Mayer.

Bekanntmachung.

Am 15. Mai l. J. verkaufen die unterzeichneten Behörden, Vormittags 10 Uhr, in dem Wirthshause zu Unterriffingen folgendes Holzmateriale, und zwar:

250 Klaftern Laub- und Nadelholz, würtemberg. Maaß,
21 Wellschlauen und
10 Nutzholzstämme;

wozu solvente Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Neresheim und Baldern am 3. Mai 1834.

Fürstlich Oettingen Wallerstein.
Rentamt Neresheim
Carl.

Fürstlich Oettingen Wallerstein.
Forstamt Baldern
Nagel.

Bekanntmachung.

Im Wege öffentlicher Versteigerung verkaufen die untengenannten Behörden aus dem Holzschlag im Thiergarten, der Revier Baldern,

Dienstag den 13. Mai l. J.

von Vormittags 10 Uhr an in dem Braunbierkeller zu Baldern

230 Klafter Laubholz, würtemberg. Maaß,
27 Wellschlauen,
1 Nutzholzstamm

und laden solvente Kaufsliebhaber ein.

Den 2. Mai 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt Kirchheim und Forstamt Baldern

Nagel. Röhrle.

Anzeige.

Wildbad bei Wemdingen,

Landgerichts Monheim.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß meine Badanstalt am 1. Mai eröffnet wurde. Für gute und billige Bedienung wird die beste Vorsorge getroffen, und die hochverehrlichen Badegäste werden die Ueberzeugung gewinnen, daß an der freundlichen Umgestaltung der nächsten Umgebung das Mögliche gethan wurde. Auch wird Gelegenheit gegeben, sich der Molken- und Geismilch-Kur bedienen zu können. Zu geneigtem zahlreichen Besuche empfiehlt sich

Johann Schoch, Badinhaber.

(Zu vermiethen.) In der Schottelmühle zu Nördlingen Lit. C. Nro. 271 ist ein Zimmer für eine Mannsperson, mit oder ohne Einrichtung, täglich oder bis Jacobi, zu vermiethen. Das Nähere ist in obiger zu erfahren.

Digitized by Google

(Empfehlung.) Es sind nicht nur alle Artikel, die in das Fach der Melber und Hucker einschlagen, bei mir zu haben, sondern auch noch gute frische Weißbier-Hefe, welche stets vorräthig ist, und sowohl diese, als auch obige Artikel verkaufe ich zu sehr billigen Preisen. Auch empfehle ich mich zugleich als neu angehender Melber und Hucker, und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Nördlingen den 6. Mai 1834.

Johann Michael Straß, Melber und Hucker,
Lit. B. Nro. 128.

(Logis-Anzeige.) Es ist das obere Logis bis Jakobi zu vermiethen bei
Kießling, Schneidermeister.

(Zu verkaufen.) Eine noch ganz gut erhaltene Kinder-Chaise ist unter dem Reimlinger Thor zu verkaufen.

Literarische Anzeigen.

In der J. Ebner'schen Buchhandlung in Ulm ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Unterhaltendes Historienbuch aus allen Zeiten und Ländern. Eine interessante Hauschronik für Alt und Jung und für Leser aus allen Ständen. 8. Preis 1 fl. 30 kr.

Wer nimmt nicht gern in langen Winterabenden ein nützliches Buch zur Hand, um sich die Zeit zu verkürzen, oder welchem Hausvater macht es alsdann nicht Vergnügen, seine Familie durch Erzählung lehrreicher Geschichten angenehm zu unterhalten? Reichlichen Stoff hiezu findet derselbe in obiger Schrift, die eine Menge interessanter Geschichten aus dem Leben merkwürdiger Personen enthält, weswegen sie als lehrreich und unterhaltend für Personen aus allen Ständen empfohlen werden kann.

Belehrend-unterhaltende Reisebeschreibungen für die Jugend. Von H. Tegner. 8. broch. 1 fl. 12 kr.

Der Wunsch so vieler Erzieher, für unsere reiselustige Jugend einmal ein Büchlein zu besitzen, das sie auf ihren Wanderungen begleiten und auf alles Merkwürdige und Schöne hinweisen könnte, ist durch obige Schrift gewiß erfüllt worden.

Ueber Freiheitsschwindel und Revolutionssucht unserer Zeit. 8. broch. 18 kr.

Das Verhältniß der Schule zu Kirche und Staat, mit besonderer Berücksichtigung der neuesten Irrungen. Von G. M. Dursch, 8. broch. 30 kr.

So eben ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen vorräthig:

Forderungen der Kirche an den Staat,

betreffend I. das kirchliche Patronatrecht; II. die Besoldung der Geistlichen. Von einem Diener der Kirche. gr. 8. S. VI. 112. br. Sulzbach. 24 kr.

Diese in der neuesten Zeit häufig besprochenen Forderungen sind hier einer strengen Prüfung unterworfen. Vorzüglich ist gegenwärtig vom höchsten Interesse, was über die verschiedenen Besoldungsarten der Geistlichen und besonders über Zehnten ꝛc. und deren Ablösung gesagt ist. Möchte keiner, der Antheil an der Regierung der deutschen Staaten nimmt, — möchte kein Landtags-Deputirter und überhaupt keiner, der über diese wichtige Materie gründliche Belehrung verlangt, diese Abhandlung ungelesen lassen, damit er eine richtige Ansicht erlangen möge von einer Angelegenheit, welche, wenn sie nicht richtig behandelt wird, nothwendig die nachtheiligsten Folgen haben muß.

Digitized by Google

Im Verlag bei Friedrich Puſtet in Regensburg iſt erſchienen, und in Nördlingen in der Beck'ſchen Buchhandlung zu haben:

Syſtematiſche Anleitung zur Kenntniß der vorzüglichſten Sorten des

Kern- Stein- Schalen- und Beerenobſtes,

mit Angabe der eigenthümlichen Vetegation ſeiner Bäume und Sträucher ꝛc. Als Behuf zu naturgemäßeren Obſtbaumpflanzungen. Enthält zugleich das dritte Verzeichniß der angepflanzten Obſtſorten von Georg Liegel, Apotheker zu Braunau am Inn, Mitglied des pomologiſchen Vereins. Preis 1 fl. 12 kr.

Von ebendemſelben:

Die pomologiſche Kunſtſprache
ſyſtematiſch bearbeitet.

Oder

Lehre der Charakteriſtik
der Obſtfrüchte und der obſttragenden Gewächſe. Mit 7 Kupfertafeln und einem vollſtändigen Regiſter als Wörterbuch der pomologiſchen Kunſtſprache zu gebrauchen. 1 fl. 12 kr.

Sechs Faſtenpredigten
von der
Leidensgeſchichte Jeſu
ſammt einer Predigt auf das Oſter-Feſt.
Dem chriſtlichen Volke gewidmet von Virgil Bacher.
Preis 24 kr.

Maximilian Stoll's
Abhandlung über die praktiſche Arzneimittellehre.
Aus dem Lateiniſchen überſetzt von einem praktiſchen Arzte.
8. broch. 36 kr.

Dieſes ganz allein zum Beſten der Herren Chirurgen herausgegebene Büchlein iſt denſelben auch wegen ſeiner Einfachheit und Klarheit und doch ſo großen Umfanges, in welchem ſie Rath und Anweiſung finden, ganz beſonders zu empfehlen.

Jeſus der Gekreuzigte.
Ein
vade mecum
für andächtige Verehrer des heiligen Leidens Jeſu Chriſti.
Von K. Zwickenpflug.
12. geb. 36 kr.

C. Hdflinger
Handbüchlein für Meßner und Schullehrer auf dem Lande,
um bei den gottesdienſtlichen Handlungen, bei der Ausſpendung der heiligen Sakramente ꝛc. genau dienen zu können. 8. broſch. 12 kr.

Bei Arend in Cöln iſt erſchienen und in der Beck'ſchen Buchhandlung zu Nördlingen vorräthig:

Populäre Betrachtung über die Kometen, mit Bezug auf die uns in dieſem (1834) oder folgenden Jahre (1835) bevorſtehende Erſcheinung des ſogenannten Halley'ſchen Kometen. Ein Schriftchen für Jeden lesbar von Dr. Joh. Jac. Günther, königl. preuß. und Herz. naſſ. Medicinalrath ꝛc. broch. 27 kr.

Digitized by Google

In der Matth. Rieger'schen Verlagsbuchhandlung (Al. Eurisch) in Augsburg ist so eben erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Geschichte, kurze, der heil. Hostie, welche unter der Benennung: Das wunderbarliche Gut, in der Kirche zum heil. Kreuze zu Augsburg schon seit sechs Jahrhunderten andächtig verehrt wird. Nebst einer geschichtlichen Nachricht über die Kirche u. das Kloster zum hl. Kreuz. Mit 11 Kupf. 8. 24 kr.

Genealogische Anzeige.

Geborne:

25. April D. Johann Kaspar, Söhnlein des Johann Adam Hubel, Leinwebermeisters.
26. — A. Christina Katharina, Töchterlein des Johannes Goschenhofer, Metzgermeisters.
27. — C. Katharina Louise, Töchterlein der Maria Sibylla Schmidt.
eod. — D. Maria Barbara, Töchterlein des Joh. Friedr. Hebenstreit, Lodwebermeisters.
eod. — B. Sophia Elisabetha, Töchterlein des Magnus Heilbronner, Metzgermeisters.
28. — D. Sophia Barbara, Töchterlein des Johann Leonhard Volk, Hucker und Melbers.
eod. — A. Johann Jakob, Söhnlein der Katharina Barbara Schober.
eod. — B. Charlotta Christina Friederika, Töchterlein des Matth. Meyer, Leinwebermeisters.
29. — D. Sigmund, Söhnlein des Karl Friedrich Brechenmacher, Lodwebermeisters.
2. Mai. B. Benedikt Constantin, Söhnlein des Joh. Mich. Conrad, Nagelschmiedmeisters.
3. — C. Adam Balthas Johann Alexander, nachgebornes Söhnlein des Adam Kaspar Haußmann, Lodwebermeisters.
4. — B. Christian August, Söhnlein des Johann Gottfried August Lehmann, Seifensiedermeisters und Lieutenants im K. Landwehr-Bataillon.

Gestorbene:

			Alter.
29. April.	D.	Louisa Mathilda, Töchterlein des Johann Heinrich Münzinger, Sellermeisters und Distriktsvorstehers, an Steckfluß	7¾ Monat.
1. Mai.	D.	Christina Elisabetha, geborne Mahler, des Johann Friedrich Volk, Federhändlers Wittwe, am Brand	71⅓ Jahr.
3. —	B.	Katharina Margaretha, geb. Müller, des Johann Georg Schmidt, Lodwebermeisters nachgelassene Wittwe, an Lungensucht	66½ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Breitenbach von Würzburg, Frank und Katz aus Bremen, Brünzig von Eßlingen, Zwißler von Reutlingen, Gutekunst von Stuttgart, Kik von Reutlingen, Wallmüller von Rheims, Bulach von Straßburg, Jäulsch von Markbreit, Gschwend v. Stuttgart, Wölfing v. Erlangen, Ballauf aus Bremen, Gürtler v. Stuttgart. Hr. Verhaz und Hr. Simon, Studenten von Heidelberg. Hr. Appellationsgerichts-Rath Bleistein mit Gattin von Neuburg. Hr. Steuer-Commissär Ruthmayer mit Familie von Ochsenfurth. Hr. von Lacontrai, Doctor von Ansbach.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Spörer und Weil von Frankfurt, Lenz v. Bamberg, Kindler von Chemnitz, Wenige von Friedrichsrode.

In der Sonne: Hr. Altenburger, Bortenmacher von Nürnberg. Herren Gebrüder Lauchheimer, Buchbinder von Augsburg.

Im Hecht: Hr. Auch, Handelsmann von Aalen.

Im Mohrenkopf: Leonhard Brucker, Teppichhändler von Defereggen. Gottfried Hausmann, Deklamator von Aich.

Im Stieglitzen: Michael Willardt, Müller von Schwabach.

Im weißen Roß: Hr. Schwarz, Bierbrauer und Hr. Grau, Weißgerber v. Dinkelsbühl. Hr. Bechmann, Seidenfabrikant von Schillingsfürst.

Im goldenen Lamm: Hr. Jäger, Nadler von Ehringen.

Im silbernen Lamm: Hr. Jopp, Eisenhändler v. Albrechts. Hr. Buhllon, Handelsmann von Nürnberg.

In der goldenen Rose: Anton Bähr, Großuhrenhändler von Leipzig. Christian Löffler, Siebmachermeister von Harthausen.

Im rothen Löwen: Hr. Glück, Scribent von Neustadt a. d. Hardt. Hr. Eichrich, Handelsmann von Finsterroth.

Digitized by Google

In Privathäusern: Hr. Ulmer, Lebküchner von Coburg. Fräulein Bührlen von Kapfenburg. Dem. Louise Vogel von Ostheim. Hr. von Senger, k. Advokat von Oettingen. Hr. Steinmetz, Conditor und Fräulein Schramm von Nürnberg.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	1
für 2 kr.	—	14	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	1
für 2 kr. Kipf	—	16	2
für 4 kr. Laib	—	33	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 1 kr. 3 pf.
2 — 3 kr. 2 pf.
4 — 7 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	1 fl. 56 kr.	29 kr.	7¼ kr.
Schönmehl	1 fl. 40 kr.	25 kr.	6¼ kr.
Nachmehl	1 fl. 24 kr.	21 kr.	5¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. — kr.	15 kr.	3¾ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	8½ kr.
— — Kalbfleisch	6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	9 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — —	24 kr.
Lichter { getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . . — —	18 kr.

Schmalz:

Rindschmalz — —	20 bis 21 kr.
Schweinschmalz — —	17 — 18 kr.
Butter . . . . . — —	18 — 19 kr.
Eyer 5 bis 6 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück, junge	10 — 11 kr.
Enten — —	— — — kr.
Hennen — —	18 — 20 kr.
Hühner — Paar	24 — 26 kr.
Tauben — —	8 — 9 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	6 bis 8 kr.
Hirsen der Metzen	4 fl. — kr. 6 fl. — kr.
Erbsen — —	fl. kr. — 2 fl. — kr.
Linsen — —	fl. — kr. — fl. — kr.
Lein — —	2 fl. 20 kr. — 4 fl. — kr.
Flachs das Pfund	22 — 24 kr.
Heu der Centner	1 fl. 30 kr.
Stroh das Tagwerk	— — 7 fl.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis 12 fl.
eichen — — —	8 fl. — 8½ fl.
tannen — — —	9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 3. Mai.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	11	—	9	54	9	—
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	6	54	6	31	6	16
Gerste	5	53	5	23	4	52
Haber	4	2	3	43	3	25

Augsburg 2. Mai.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	9	58
Waizen	9	57
Roggen	6	48
Gerste	6	—
Haber	3	58

Donauwörth 30. April.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	8	34
Waizen	9	20
Roggen	6	23
Gerste	4	58
Haber	3	40

Druck und Verlag der K. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer liter. Beilage.)

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 19.

Dienstag den 13. Mai 1834.

Bekanntmachung.

Das der ledigen Katharina und Barbara Falk von Grossorheim zustehende Anwesen wird auf Ableben der Erstern,

Montag den 26. Mai d. J. Vormittags

an den Meistbietenden verkauft. Dasselbe besteht in

einem halben Haus mit Gemeindsgerechtigkeit,
¼ Morgen Aecker,

wovon Kaufsliebhaber in Kenntniß gesetzt, und auf besagten Tag und Stunde hiermit eingeladen werden.

Harburg den 26. April 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
D. imp.
Dürr, Actuar.

Bekanntmachung.

Durch allerhöchstes Rescript dd. 4. April d. J. als Rechtsanwald dahier allergnädigst ernannt, habe ich meine Wohnung bei Herrn Kaufmann Z. Krauß Lit. C. Nro. 16 auf dem Buck bereits bezogen.

Dieß denjenigen zur gefälligen Notiz, welche mich mit Ihrem Vertrauen zu beehren gedenken. Nördlingen am 2. Mai 1834.

Rigel von Senger, königlicher Advokat.

(Bekanntmachung.) Unterzeichnete macht hierdurch bekannt, daß sie nach inzwischen erfolgtem Abzug des Bleichpächters Sebastian Bosch die Fortführung des Bleichgeschäftes auf eigene Regie übernommen, und bereits die nöthigen Anstalten getroffen hat, um den kommenden Aufträgen zur völligen Zufriedenheit entsprechen zu können, weßhalb sie solche recht zahlreich erwartet.

Nördlingen den 11. Mai 1834. Freifrau von Bouwinghausen, geb. Freyin von Trdltsch.

Kleyenverkauf.

Samstag den 17. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden 200 Metzen Kleyen an den Meistbietenden verkauft werden.

Zu dieser Verhandlung ladet die Kaufslustigen ein

Nördlingen den 12. Mai 1834. Spital-Oekonom, Burger.

(Versteigerung.) Mittwoch den 21. Mai, Morgens 8 Uhr, werden im hiesigen Leihhaus die verfallenen Pfänder gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Rehlen.

Digitized by Google

Einladung.

Kommenden Pfingstmontag wird dahier ein Sternschießen gegeben, wozu die verehrlichen Herren Schützen in der Umgegend und Zuschauer höflich einladet, gutes Bier und gute Bedienung zusichert.

Klosterzimmern den 9. Mai 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinische Domänenverwaltung
Ostermeyer.

(Mostverkauf.) Guter, abgelegener Aepfelmost, die Maas zu 4 kr., wird verkauft bei Lederhändler Krauß.

(Kleeverkauf.) Ganz schöner Steyrischer und Luzerner Kleesaamen ist zu haben bei G. C. Stranß, Melber, nächst dem Rad.

Bei Unterzeichnetem ist in Commission zu verkaufen: eine große Waag mit 110 Pfund bayerischen eisernen Gewichter, ein sehr schöner mittelmäßiger Ofen mit blechernem Geheiß, ein gut conditionirter Fensterstock sammt Fenster, in der Hauptkirche ein Mannskirchenstuhl unter der Herren-Emporkirche.

Kirnberger.

Einladung zum St. Johannisbad bei Nördlingen.

Einem hochverehrlich hiesigen und auswärtigen Publikum bringe ich hiermit zur ergebensten Anzeige, daß meine eigenthümliche, durch seine Heilkraft, längst bekannte und erprobte Badanstalt, Mittwochs den 14. d. M. eröffnet wird, und daß ich dieselbe, so wie auch die damit verbundene Schenkgerechtigkeit, zur Bequemlichkeit der verehrlichen Bade- und übrigen Gäste, möglichst verbessert, und für gute und billige Bedienung alle Vorsorge getroffen habe, weshalb ich zu geneigtem Besuche mich ergebenst empfehle.

Nördlingen den 10. Mai 1834.

Salomon Ostertag, Badinhaber.

(Empfehlung.) Unterzeichneter empfiehlt sich zu bevorstehender Messe mit einer schönen Auswahl von glacé und verschiedenen Herren- und Damenhandschuhen, Zimmerhandschuhen und Stützlein, seidenen und ledernen Cravatten, allen Arten elastischen Arbeiten, als: Hosenträger, Strumpfbänder u. dergl. und verspricht, nächst den billigsten Preisen, die reelste Bedienung.

Johannes Stahl, wohnhaft zunächst dem Markt;
hat seinen Laden unter dem Schulhaus Nro. 19.

(Reisegelegenheit.) Vorstehenden Samstag fährt eine leere Chaise nach Augsburg, welche gegen billige Vergütung Passagiere aufnimmt. Näheres bei

Wenz, im Spitalhof.

(Oeffentlicher Dank.) Unsern Freunden und Bekannten, sowohl hier als auf dem Lande, die unsere hochbetagte Mutter, Anna Maria, verwittibte Haas, durch Begleitung ihrer Leiche zum Grabe, ehrten, bringen wir hiemit unsern innigsten Dank, und bitten um Fortdauer Ihrer Freundschaft aufs angelegentlichste.

Die Relicten.

(Einladung.) Auf den 19. dieses Monats, als am Pfingst-Montag, giebt Unterzeichneter Tanzmusik, wozu er das hochwohllöbliche Wallersteiner wie auch das Nördlinger Publikum höflichst einladet. Für gute Musik und billige Bedienung wird bestens gesorgt werden. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet ganz ergebenst

Wallerstein den 10. Mai 1834.

Friedrich Heyer, zum goldenen Hirsch.

(Logisanzeige.) Das obere Logis in der Münzgasse Lit. D. Nro. 283 ist zu beziehen.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete hat die Aufsicht über die hiesige von Trölsch'sche Bleiche übernommen und er wird diesem schmeichelhaften Vertrauen möglichst zu entsprechen suchen. Zugleich fühlt er sich aber auch verpflichtet, hiemit öffentlich bekannt zu machen, daß seine bisher betriebene Schnellbleiche nicht im Mindesten solle gestört werden, sondern daß dieselbe vielmehr wie bisher unausgesetzt fortbestehen werde. Auch die demselben von Seiten des hiesigen Magistrats erst kürzlich verliehene ehrenvolle Stelle eines Hochzeitladers und Leichenbitters soll nicht im Mindesten vernachläßigt werden, vielmehr wird er sich des demselben bisher sowohl von den T. Honoratioren als auch von seinen lieben Mitbürgern geschenkten Zutrauens durch augenblickliche und pünktliche Besorgung der gegebenen Aufträge aufs Angelegentlichste würdig zu machen suchen.

Nördlingen den 10. Mai 1834. C. Brunco,
in der Gerbergasse, Lit. C. Nro. 163.

Gefunden wurde vor etwa 14 Tagen ein goldener Fingerring. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen gegen hinreichende Legitimation in Empfang nehmen bei
Mariana Schwartz, Thorwärterin beim Herrn v. Welden.

(Verlornes.) Am 5. Mai ging eine goldene Vorsteckнadel verloren. Den Finder derselben bittet man, sie im goldnen Reh gegen angemessenes Douçeur abzugeben.

(Eingestellter Hund.) Vor einigen Tagen hat sich ein glatthaariger Rattenfänger mit Stutzschwanz von gelb-röthlicher Farbe irgendwo eingestellt. Der Eigenthümer kann in der Beck'schen Buchhandlung nähere Auskunft erhalten.

Alle diejenigen, welche in das nächste Intelligenzblatt etwas zu inseriren haben, werden freundlichst ersucht, solches künftigen Samstag Vormittags einzusenden an die Beck'sche Buchhandlung.

Genealogische Anzeige.

Geborne:

4. Mai. B. Christina Barbara, Töchterlein der Euphrosina Dorothea Thum.
eod. — C. Maria Elisabetha, Töchterlein der Maria Juditha Weilbach.
7. — B. Friederika Christiana, Töchterlein des Christian Weber, Teppichwebermeisters.
8. — D. Friederika Amalia und Nanetta Rosina, Zwillings-Töchterlein des Johann Michael Pöller, Schneidermeisters.

Gestorbene:

				Alter.
4. Mai.	D.	Emilia Adolphina Johanna, Töchterlein des Joh. Kaspar Nägelin, Elementarlehrers, an Zehrfieber		11 M. 27 T.
5.	— C.	Anna Barbara, Töchterlein des Johann Gottfried Weng, Schuhmachermeisters, an Gichter		5 Monat.
6.	— A.	Michael Ziegelmeyer, Leinwebergeselle, an Leberverhärtung		42 Jahr.
8.	— A.	Anna Maria, geb. Hopf, nachgelassene Wittwe des Johannes Haas, ord. Lindauer Fuhrmanns, an Altersschwäche		84½ Jahr.
10.	— C.	Rosina Friederika, Töchterlein der Regina Sophia Volk, an Zehrfieber		3½ Mon.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Kreß v. Kitzingen, Wagensell v. Kaufbeuren, Billing von Marktbreit, Dykerhof von Stuttgart, Hüber von Cöln. Hr. Mayer, k. Liquid. Geometer mit Familie von München. Fräulein von Schwarz und Fräulein von Köhl von Chur. Hr. Steuerrath Lämle von München. Hr. Fichtner, Bräuer von Altmünster.

Im Reh: Hr. Haffner, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Schindler, Partikulier von München. Hr. Neuschmidt, Kaufmann von Augsburg.

In der Sonne: Hr. Kaufmann Maler von München. Fräulein Lieke, Domainenraths Tochter von Höchst. Fräulein Löhr, Gutsbesitzers Tochter von Feuchtwangen. Hr. Leschaler, Juwelier von Augsburg. Hr. Oberdorfer, Kaufmann von Kriegshaber. Hr. Steiner, Kaufmann von Wünschbach.

Digitized by Google

Im Fuchs: Hr. Meier, Kaufmann von Giengen. Hr. Karl First, Leibjäger bei Sr. k. Hoheit Herzog Paul von Würtemberg von Augsburg. Hr. Blechler und Sohn, Kaufmann von Lengenfeld.

In der Kanne: Hr. Selucas, Handelsmann von Mizanthe in Sardinien.

Im Bären: Hr. Speyel, Chirurg von Monheim.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	1
für 2 kr.	—	14	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	1
für 2 kr. Kipf	—	16	2
für 4 kr. Laib	—	33	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 1 kr. 3 pf.
2 — 3 kr. 2 pf.
4 — 7 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Viertling.	Sechsz.
feiner Auszug	1 fl. 56 kr.	29 kr.	7¼ kr.
Schönmehl	1 fl. 40 kr.	25 kr.	6¼ kr.
Nachmehl	1 fl. 24 kr.	21 kr.	5¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. — kr.	15 kr.	3¾ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	8½ kr.
— — Kalbfleisch	6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	9 kr.
— — Schweinfleisch { ohne	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. 1 pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — —	24 kr.
Lichter { getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . . — —	18 kr.

Schmalz:

Rindschmalz — —	21 bis 22 kr.
Schweinschmalz — —	18 — 19 kr.
Butter . . . . — —	20 — 22 kr.
Eyer 5 bis 6 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück, junge — —	— kr.
Enten — — . . . . — —	— kr.
Hennen — —	18 — 20 kr.
Hühner — Paar	24 — 28 kr.
Tauben — —	8 — 9 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	7 bis 8 kr.
Hirsen der Metzen	4 fl. 30 kr. 6 fl. — kr.
Erbsen — —	fl. kr. — fl. — kr.
Linsen — —	fl. — kr. — fl. — kr.
Lein — —	1 fl. 24 kr. — 4 fl. 30 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 24 kr.
Stroh das Tagwerk	— — 7 fl.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — —	8 fl. — 8½ fl.
tannen — — —	8 fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 10. Mai.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	10	48	9	20	8	28
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	6	32	6	33	6	19
Gerste	5	42	5	22	4	52
Haber	4	—	3	38	3	23

Augsburg 9. Mai.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	9	54
Waizen	9	44
Roggen	6	57
Gerste	6	5
Haber	4	—

Donauwörth 7. Mai.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	9	7
Waizen	9	15
Roggen	6	40
Gerste	4	56
Haber	3	42

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 20.

Dienstag den 20. Mai 1834.

Bekanntmachung.

Dem thätigen Wirken des Landrathes für den Rezatkreis ist es gelungen, daß eine besondere **Versicherungs-Anstalt gegen Hagelschaden für den Rezatkreis** gegründet worden ist, welche nunmehr durch eine verdiente bereitwillige Theilnahme in das Leben und ihre wohlthätige Wirksamkeit treten kann.

Die Statuten selbst sind in der Extrabeilage zu Nro. 27 des Intelligenzblatts für den Rezatkreis abgedruckt.

Hieraus will man nur zur nähern Einsicht und Beurtheilung nach §. 28 herausheben, daß die Versicherung nach 3 Klassen geschieht, die I. Klasse 12 kr., die II. Klasse 24 kr. und die III. Klasse 36 kr. von 100 fl. der versicherten Erndte zu zahlen hat; und nach §. 28 sich diese Sätze nur da und für solche Fluren steigern, wo die Beschädigungen in den vorhergegangenen 20 Jahren zwei- und mehrmalige Steuernachlässe veranlaßt haben, was aber für hiesigen Stadtbezirk gar nicht der Fall ist.

Der Verein übernimmt gleich die ganze Entschädigung und zahlt also z. B. für 24 kr. Beitrag im Fall eines totalen Hagelschlages 100 fl. dem Theilnehmer.

Die Wohlthat einer so vielseitig gewünschten Anstalt für einen möglichen Unglücksfall läßt eine allgemeine Theilnahme erwarten.

Da aber diese Anstalt des ganzen Kreises nicht eher in das Leben treten kann, bevor nicht die versicherte Erndte im ganzen Kreis auf eine Million angewachsen ist, diese Anstalt aber schon für das gegenwärtige Erndtejahr in das Leben treten kann und soll: so werden sämmtliche Gutsbesitzer hievon in Kenntniß gesetzt, mit dem Bemerken, sich von jetzt an bis spätestens Mitte des kommenden Monats Juni zur Eintragung in die Liste bei Herrn Weilbach zum Stieglitzen zu melden.

Nördlingen den 16. Mai 1834.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Bekanntmachung.

Eine Quantität guter Wörnitzsand wird bei der hiesigen Stadtkämmerei nach dem vorhandenen Maaß im Akkord angekauft.

Diejenigen, welche solchen liefern wollen, werden eingeladen, sich kommenden Samstag den 24. dieß, Vormittags 10 Uhr, auf dem Polizei-Büreau einzufinden, und ihre Angebote anzugeben.

Nördlingen den 17. Mai 1834.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Da aus den Verzeichnissen über abgegebene Hundszeichen die Wahrnehmung hervorgeht, daß noch nicht alle Besitzer von Hunden dieselben zur Untersuchung gebracht und die Zeichen geldst haben: so wird für diese Säumige noch der letzte Termin auf kommenden

Donnerstag und Freitag den 22. und 23. d. M.

in den Frühstunden gegeben.

Dem Fallmeister ist der Auftrag ertheilt, nach jenem Termin diejenigen Hunde dahier einzufangen, welche mit keinem Zeichen versehen sind, wofür ihm 15 kr. gebühren; und im Fall sich der Eigenthümer des eingefangenen Hundes binnen zwei Tagen nicht melden sollte, diesen zu tödten.

Wer daher dieser gegenwärtigen letzten Aufforderung nicht genügt, hat sich selbst die Folge der hier bekannt gemachten Unannehmlichkeiten zuzuschreiben.

Nördlingen den 17. Mai 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Verkaufsanzeige.

Die zur Radwirth Phillipp Matthäus und Anna Barbara Beyschlag'schen Konkursmasse dahier gehörigen Realitäten

1) die Gastwirthschaft zum Rad nebst Bräuerei,
2) zwei große Lagerkeller unter dem Arnold'schen Wohnhause,
3) ein Felsenkeller sammt Kegelbahn und Hopfengarten auf dem Galgenberg, unweit der hiesigen Stadt,

werden auf Antrag der Betheiligten zum zweitenmal dem öffentlichen Verkaufe mit Bezugnahme auf die Ausschreiben vom 24. März h. J. in dem hiesigen Intelligenzblatt Nro. 14, in dem Kreis-Intelligenzblatt Nro. 29, in dem allgemeinen Anzeiger Nro. 29, in dem Korrespondenten von und für Deutschland Nro. 98, in dem Schwäbischen Merkur unterstellt, und hiezu Termin auf

Montag den 23. Juni, Vormittags 10 Uhr,

festgesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß diese Realitäten einzeln oder zusammen versteigert werden können, und daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes zu erfolgen habe.

Den Kaufsliebhabern in hiesiger Stadt und Umgegend wird übrigens noch bemerkt, daß diese Verkaufsanzeige nur einmal in dem hiesigen Intelligenzblatt bekannt gemacht wird.

Nördlingen den 16. Mai 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Bekanntmachung.

Von der hiesigen Stadtkämmerei sind an heimbezahlten Kapitalien noch 3200 fl.

und von der Sparkasse an dergl. und an neuen Einlagen 3850 fl.

zusammen 7050 fl.

gegen doppelte hypothekarische Versicherung und 5 pro Cent Zinse auszuleihen.

Diejenigen, welche dergleichen bedürfen, haben sich mit den erforderlichen gerichtlichen Schätzungen oder Anlehens-Tabellen versehen, auf dem Rathhaus zu melden.

Nördlingen den 17. Mai 1834.

Stadtkassier

Geyer.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Von den Getreidegefällen der hiesigen Stiftungen aus dem Erndtejahr 1833 sind die entbehrlichen Vorräthe an

Rocken, Dinkel und Haber

zum Verkauf ausgesetzt und in Partien zu 5 bis 50 Scheffel gegen baare Bezahlung täglich zu haben.

Nördlingen den 14. Mai 1834.

Stiftungskassier
Beck.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Söldners Matthäus Keller von Unterbissingen werden bei obwaltenden gesetzlichen Motiven unter gerichtlicher Leitung dessen sämmtliche Besitzungen zu Unterbissingen, bestehend in

2 Häusern, Haus Nro. 41 und 46 mit jedesmal daran gebautem Stadel, Garten und Gemeindsgerechtigkeit,
¾ Morgen Acker 41 Ruth. das Spitzäckerle,
⅜ — — der Dörracker im Geisfeld,
¼ — — das Geisfeld,
1 — — hinter der Kirche,
½ — — im untern Ried,
¼ — — im untern Ried, an zwei Stücken,
½ Tagw. Wiesen im obern Ried,
½ — — im Niederlehen,
¼ Morgen Acker im obern Ried,
¼ — — die Lohwiese,
¼ — — allda,
¼ — — am Ferrenbach,
1½ — — der Grafenwiesacker,
3 — — im Riedfeld,
½ Tagwerk im Niederlehen,
1 Theil am Rannenberg,
1 — auf dem obern Brandhau,
1 — in der obern Iregengasse,
1 — im untern Leber,
1 — am Rannenberg,
1 — auf dem obern Brandhau,
1 — am untern Brandhau,
1 — auf dem untern Leber, dann
was Nagel und Band hält, und noch weiters
1 rothe Kuh,
1 rothblassete Kalbel,
1 schwarzen Stier und
1 angemachten Wagen.

Zum Verkaufe dieser Realitäten ist Tagsfahrt auf

Montag den 2. Juni l. J.

loco Unterbissingen anberaumt, wozu Kaufsliebhaber anmit eingeladen werden, damit sie ihre Angebote, vorbehaltlich weiterer Genehmigung, zu Protokoll geben können.

Bissingen den 14. Mai 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Dir. Abs.
Kummer, Actuar. Frisch.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Das der ledigen Katharina und Barbara Falk von Grosforheim zustehende Anwesen wird auf Ableben der Erstern,

Montag den 26. Mai d. J. Vormittags

an den Meistbietenden verkauft. Dasselbe besteht in

einem halben Haus mit Gemeindsgerechtigkeit,
¼ Morgen Aecker,

wovon Kaufsliebhaber in Kenntniß gesetzt, und auf besagten Tag und Stunde hiermit eingeladen werden.

Harburg den 26. April 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

D. imp.

Dürr, Actuar.

Bekanntmachung.

Von dem Magistrate der Stadt Wemding wird am Dienstag den 27. Mai 1834, Vormittags 10 Uhr, eine bedeutende Reparatur an dem Dache der Walfartskirche zu Wemding in Akkord an den Mindestnehmenden hingegeben werden.

Maurer- und Zimmermeister, welche diese Arbeiten zur vollständigen Herstellung übernehmen wollen, werden eingeladen, sich am gedachten Tage hierorts einzufinden, und ihre allenfallsigen Angebote zu Protokoll zu geben, wobei bemerkt wird, daß Unbekannte sich über hinreichendes Vermögen sowohl, als über genügende Kenntnisse zur Uebernahme der fraglichen Bauten hierorts auszuweisen haben.

Die Bedingungen werden am Strichtermine selbst bekannt gemacht werden.

Wemding den 10. Mai 1834.

Der Stadtmagistrat

I. A. D.

Fischer, M. R.

Eglingen.

(Bräuhaus-Verpachtung.)

In Gemäßheit höchster Entschließung der Fürstlich Thurn und Taxischen Domainen-Ober-Administration dd. Regensburg den 19. August 1833 soll die Bräuerei zu Eglingen wegen Ablauf des gegenwärtigen Pachtes einer öffentlichen Verpachtung unterworfen werden.

Die in einem vorzüglichen Rufe stehende Bräuerei mit Branntweinbrennerei und Mastung verspricht einem thätigen Manne um so mehr sein reichliches Auskommen, als Alles im besten Gang und Stande ist und zweckmäßige Einrichtungen, so wie ein vollständiges Inventar, großer und kleiner Brau- und Kellergeschirre und sonstiger Erfordernisse den Gewerbbetrieb besonders erleichtern.

Die Pachtliebhaber werden eingeladen, sich

am 25. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr,

in Eglingen einzufinden, die Pachtbedingnisse zu vernehmen und nach Vorweisung obrigkeitlicher Verbürgerungs- Vermögens- und Prädikatszeugnisse ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Ballmertshofen den 14. Mai 1834.

Fürstliches Thurn und Taxisches Rentamt

Burger.

(Versteigerung.) Mittwoch den 21. Mai, Morgens 8 Uhr, werden im Leihhaus die verfallenen Pfänder, bestehend aus Kleider, Weißzeug, 80 Ellen Gewirktem, Betten, zwei Seilers-Hechel, Uhren, Gold, Silber, zwei Dutzend Zinnteller und vielen andern Sachen gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Rehlen.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Durch allerhöchstes Reſcript dd. 4. April d. J. als Rechtsanwald dahier allergnädigſt ernannt, habe ich meine Wohnung bei Herrn Kaufmann Z. Krauß Lit. C. Nro. 16 auf dem Buck bereits bezogen.

Dieß denjenigen zur gefälligen Notiz, welche mich mit Ihrem Vertrauen zu beehren gedenken. Nördlingen am 2. Mai 1834.

Rigel von Senger, königlicher Advokat.

Bekanntmachung.

Kapfenburg. (Früchte-Verkauf.) Auf den diesamtlichen Filialkäſten zu Unterſchneidheim und Zipplingen wird ein Quantum neuer Brodfrüchte, auch Haber und Gerſte von guter Qualität im Aufſtreich verkauft werden.

Kaufsluſtige wollen zu dieſer Verhandlung, nachdem ſie die Früchte zuvor eingeſehen haben werden, am Dienſtag den 27. dieſes Monats, Vormittags 10 Uhr im hieſigen cameralamtlichen Geſchäftszimmer ſich einfinden.

Königlich Würtembergiſches Cameralamt Kapfenburg.

(Einladung.)

Sonntag den 25. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr, beginnt in der fürſtlichen Sommerſchenke zu Kloſter Kirchheim ein Kegelſchieben mit 17 Gewinnſten im Werthe zu 88 fl. und endet am 8. Juni Abends 7 Uhr.

Es wird jedoch am letzten Tage, im Falle die Unkoſten durch die Einnahme nicht gedeckt würden, noch eine weitere Verlängerung angekündiget werden.

Das Verzeichniß der Gewinnſte, und jenes der Spielregeln, wird am Kegelplatze angeheftet.

Man ladet zu zahlreichem Beſuche ergebenſt ein, und verſpricht zugleich, die Gäſte mit vorzüglich gutem Lagerbier und kalten Speiſen bedienen zu laſſen.

Kirchheim am 17. Mai 1834.

Fürſtlich Oettingen Wallerſteiniſche Domainenverwaltung
Fauler.

(Mobilien-Verſteigerung.)

Montag den 26. Mai, Nachmittags 1 Uhr, wird bei Jacob Sprenger, Lodwebermeiſter, in der innern Einfarth, Lit. D. Hausnummer 102 eine Mobilien-Auktion eröffnet, worinnen Frauenkleider, als: ein Oberrock, ein Taffentſchurz, ſeidene und baumwollene Hals- und Sacktücher, Vorhänge, Bettziechen, Schürze, Hemder, ein ſilberbeſchlagenes Geſangbuch, Granatpotter, eine Goldhaube, Bandhauben, eine Parthie Zinn, Stiel- und Backpfannen, ein einhürner und ein Fußkaſten, eine Siedel, ein- und zweiſchläfrige Bettſtatten, Seſſel, ein großes Taubenhaus, eine große Waag, ein vierrädiger Karren und eine Parthie Betten, nebſt andern nützlichen Hausfahrniſſen an die Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlaſſen werden.

Abends 7 Uhr wird das Haus Lit. D. Nro. 102 bei Herrn Träubler, Bretzenwirth, an den Meiſtbietenden verkauft. Dasſelbe beſteht: zu ebener Erde in drei Kammern, einem Hof und einem Keller; im zweiten Stock: einer Stube mit eiſernem Ofen, einer Küche, einer Stubenkammer und Kammer, dann 2 Bden, auf dem untern derſelben einer verſchlagenen Kammer.

Kaufsliebhaber können dasſelbe täglich in Augenſchein nehmen.

Die Volk'ſchen Erben.

(Zu beziehen.) Ein Logis für eine kleine Familie iſt bis Jakobi zu vermiethen bei Weißgerber Krauß.

(Logisanzeige.) Bei Philipp Moll, Lohnkutſcher, Lit. C. Nro. 232 iſt bis Jakobi das obere Logis zu vermiethen, welches täglich eingeſehen werden kann.

Digitized by Google

(Danksagung.) Den verehrten Gönnern, Verwandten und Freunden, die uns an unserm Hochzeittage mit Geschenken beehrten, bezeigen wir hiemit unsern schuldigen Dank, indem wir jede Gelegenheit ergreifen werden, uns gegenseitig dankbar zu beweisen.

Zugleich empfehle ich mich als angehender Melber und Hucker, und bitte um geneigten Zuspruch, indem Jeder, der mir sein Zutrauen schenkt, gute Waare zu billigen Preisen immer bei mir finden wird.

Konrad Wörlen, Hucker,
Regina Wörlen, geb. Hilsenbeck,
wohnhaft bei Herrn Ernst, Lit. B. Nro. 207.

(Danksagung.) Für die vielen und schönen Hochzeitgeschenke haben wir Unterzeichnete den verbindlichsten Dank abzustatten, mit der Versicherung, solche bei vorkommender Gelegenheit erwiedern zu wollen.

Wilhelm Friedrich und
Anna Barbara Heinisch.

Bekanntmachung.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird Unterzeichneter seine

Cosmoramen

oder malerische Reisen im Zimmer

am Mittwoch den 21. Mai 1834 im Gasthofe zum Rad in Nördlingen aufstellen, und indem er sich beehrt, einem resp. verehrten Publikum davon Nachricht zu geben, sieht er eines zahlreich gütigen Besuchs entgegen, damit versichernd, daß diese von berühmten Künstlern gefertigte Ansichten bisher von Jedermann mit größtem Vergnügen angesehen wurden.

Es sind dieselbe von Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1 Uhr bis Abends zu sehen.

Eintrittspreis à die Person 6 kr. Kinder zahlen die Hälfte.

F. Blank.

Anzeige.

Aecht englische Patent-Fleck-Seife von G. Fleetwordt in London.

Die Eigenschaften dieser vorzüglichen Fleckseife bestehen darin, daß man damit alle Flecken, sie mögen von Harz, Talg, Wachs, Oel, Oelfarbe, Wagenschmiere, Pech und dergleichen herrühren, aus Merino, Bombassin, Mousselin, Leinwand, Tuch, Casimir und Filzhüten, sowie aus Stubendielen herausbringen kann, ohne der Farbe des Stoffes zu schaden; — sie ist daher in jeder Haushaltung unentbehrlich.

Das Stück mit engl. Etiquette und Gebrauchszettel versehen, kostet 2 ggr. und ist in Commission zu haben bei Herrn Chr. Wolff in Nördlingen.

G. Florey, jun. in Leipzig.
Haupt-Commissionär des Herrn G. Fleetwordt in London.

(Geldausleihung.) Es sind fünfhundert Gulden auf gute Versicherung in das hiesige Landgericht zu haben. Bei wem? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Zu vermiethen.) Es ist ein sehr geräumiger Stadel auf ein oder mehrere Jahre zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber kann im Hause Lit. D. Nro. 207 ertheilt werden.

(Zu vermiethen.) Es ist die Messe über ein Zimmer mit Bett, auf dem Marktplatz, zu vermiethen. Wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Logis-Anzeige.) Bei Conrad, Kaminfegers Wittwe, ist täglich oder auf Jakobi ein Logis zu beziehen.

Digitized by Google

(Zu vermiethen.) Bei Balthas Ipas, bei der Kornschranne, ist die untere Stube mit einem Verschlag, zwei oder drei Kammern zu vermiethen und auf die Messe ein eingeräumtes Logis zu beziehen.

Bei J. M. Dollfuß in Ansbach ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Die Manzepaziuhn der houchdbliche kieniglich bayerische Jüdenschaft. En Edreff an die houchverehrliche Harren Landständ, ousgestodirt vun Schächter Eisig Schmuhl in Kriegshaber, unn drücken gelosst vun Itzig Feitel Stern, 8. broch. Preis — — 15 kr.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

13. Mai. A. Friedrich Wilhelm Heinisch, Bäckermeister, mit Anna Barbara Luther.
eod. — B. Konrad Friedrich Wörlen, Hucker und Melber, mit Regina Katharina Hilsenbeck.
eod. — — Johann Georg Wunderle, Neubauer, mit Jgfr. Barbara Sienz zu Herkheim.

Geborne:

8. Mai. C. Johann Georg, Sohnlein des Joh. Georg Wiederhold, Destillateurs.
11. — D. Rosina Elisabetha, Töchterlein des Karl Jakob Riedel, Lodwebergesellen.
eod. — D. Maria Elisabetha, Töchterlein des Johann Jakob Mühe, Lodwebermeisters.
13. — — Joseph Anton, Sohnlein des Balthas Winter, Söldners zu Herkheim.
eod. — C. Maximilian Heinrich, Sohnlein des Joseph Squindo, Kaufmanns.
15. — A. Heinrich, Sohnlein des Johann Friedrich Christ, Gastwirths zum halbweißen Roß.

Gestorbene:

			Alter.
11. Mai.	C.	Karl August, Sohnlein des Friedrich Daniel Wörlen, Bäckermeisters, an Gichter	7½ Monat.
12. —	A.	Johann Jakob Friedrich, Sohnlein des Johannes Biber, Leinwebermeisters, am Brand	2½ Monat.
15. —	C.	Maria Katharina, Tochter des Christoph Heinrich Rollwagen, Buchbindermeisters, am Brand	10½ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Killinger und Wünsch von Nürnberg, Hausmann von Glauchau, Pfeiffer von Bamberg, Schweyer von Nürnberg, Teufel von Speyer, Brodhag von Ulm, Koch von Sommerhausen, Stößer v. Stuttgart. Hr. Baron v. Schmitz Grollenburg, Partikulier von Düsseldorf. Hr. Eichberger, Schmied von Geißlingen. Hr. Lord Schrewsbury Pair in England mit Familie aus London.

Im goldnen Reh: Die Herren Kaufleute: Scheuerer mit Fräulein Tochter v. Fürth, Klaus von Eisenach, Jaus von Augsburg, Meyer von Baireuth.

In der Sonne: Hr. Leger, Hauptmann und Hr. Demoll, Subrector von Augsburg.

Im silbernen Lamm: Anton und Joseph Haubek, Barometerhändler von Dambach. Hr. Blechschmidt, Handelsmann von Kursdorf.

Im goldnen Ochsen: Zimmermann und Köhler, Pferdehändler von Hermersheim. Jakob Oppenneiger, Teppichhändler von Defereggen.

Im Mohrenkopf: Veit Jesacher, Teppichhändler von Defereggen.

Im goldnen Rad: Johann Blank, Kosmoramabesitzer von Breslau.

In Privathäusern: Frau Rechtsräthin Förg und Madame Dieterich von Donauwörth. Fräulein Jeanette Marzius von Erlangen. Frau Oberzollverwalterin Osiander mit Familie von Stuttgart. Frau Apothekerin Dietrich von Werthheim.

Digitized by Google

(Anzeige und Empfehlung.)

Dem verehrlichen Publikum bringe ich zur ergebensten Anzeige, daß ich die Messe hindurch mit meinem Fabrikat von Spiegeln, Schatullen und Toiletten mich empfehle, und neue Bestellungen aufs Beste besorgen werde. Ich bitte deshalb um gefällige Abnahme. Meine Bude Nro. 33 ist bei der Hauptkirche.

Rudolph Scheidig, Spiegelfabrikant aus Schwabach.

Jeannette Fenk,

Marchande de Modes aus Regensburg,

welche zum ersten Mal die hiesige Messe bezieht, empfiehlt sich mit einer sehr großen Auswahl der feinsten, allerneuesten Damenhüten, Chemisetten, Bändern, Pariser-Blumen, nebst anderen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, verspricht die billigsten Preise und reelle Bedienung, und verkauft im Paradiese Nro. 15.

Katharina Humiler aus Zug, in der Schweiz,

bezieht zum ersten Mal diese Messe, verkauft im Paradies, in der ersten Reihe Boutique Nro. 4, und empfiehlt sich mit allen Gattungen Schweizer-Waaren, als ganz feine Batist, Jaconets, Mousselin, glatte und carirte Vorhäng-Moll, gestickte Sacktücher, feine Herren-Halstücher und noch mehrere andere Artikel.

Hayum und Sal. Pflaum aus Pflaunloch

haben ihr aus allen Artikeln Wollen- und Baumwollwaaren bestehendes Lager bei Herrn Magistratsrath und Apotheker Frickhinger, und bitten, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung, um geneigten Zuspruch.

Johann Michael Marx,

Spiegelfabrikant aus Fürth, bei Nürnberg,

empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit einem vollständigen Lager aller Gattungen Spiegel nebst Schatullen, Damenkästchen, Toiletten u. s. w. Er verkauft im Großen wie auch einzeln, und verspricht die billigsten Preise und prompte Bedienung.

Seine Boutique ist am Rathhaus.

(Ball-Anzeige.) Donnerstag den 12. dieß wird von mehreren der frühern Tanzgesellschaft im Gasthofe zur Sonne wieder ein Ball arrangirt, wovon das Circular wie gewöhnlich das Uebrige bekannt macht.

(Forellen-Verkauf.) In der Klostermühle zu Kartheisen sind über die Nördlinger Messe gute Forellen, das Pfund zu 18 Kreuzer, zu haben.

(Zu vermiethen.) In Lit. C. Nro. 271 ist der zweite Stock, welcher in drei heitzbaren und einem unheitzbaren Zimmer, einer Küche, zwei Kammern, einem Keller und einem Abtritt; im Hof einer Waschküche und einem Gumpbrunnen besteht, zu vermiethen.

(Zu vermiethen.) In dem Hause Lit. B. Nro. 20, ohnweit dem Polizeigebäude, ist die Messe über ein Zimmer zu vermiethen.

(Verlornes.) Auf der Straße von Wallerstein nach Nördlingen ist am 24. dieß ein Sonnenschirmchen verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solches in der Beck'schen Buchhandlung gegen ein Douceur abzugeben.

Am Mittwoch den 21. Mai hat sich in der Gegend bei Greiselbach ein semmelfarbener Metzgershund mittlerer Größe, mit langen Ohren und geringeltem Schweife, verlaufen. Wem solcher zugekommen, wird ersucht, die Anzeige gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung zu machen.

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 21.

Dienstag den 27. Mai 1834.

Bekanntmachung.

Der Magistrat der königlich bayerischen Stadt Nördlingen erneuert für die bevorstehende Jahresmesse folgende polizeiliche Anordnungen:

1) Die Messe nimmt Samstag den 31. Mai, Nachmittags 12 Uhr, ihren Anfang und endet am 14. Juni um die nämliche Zeit. Vor und nach dieser Zeit dürfen auswärtige Handelsleute und Krämer nichts en detail verkaufen.

2) Alle Handelsleute, welche die Messe besuchen, sind verbunden, sich sogleich nach ihrer Ankunft auf dem Polizei-Büreau zu melden, um dort ihre Pässe und Handelspatente vorzuzeigen, damit ihre Qualifikation zu Beziehung der Messe geprüft, und denselben der nöthige Erlaubnißschein zu ihrem Aufenthalt in hiesiger Stadt ausgestellt werden könne.

3) Alle Wirthe und andere hiesige Einwohner, welche Fremde auf einen oder mehrere Tage in das Logis nehmen, haben hievon die verordnete Anzeige zu machen, und diese ihre Gäste anzuweisen, daß sie sich mit ihrer schriftlichen Legitimation unverzüglich auf der Polizei melden, damit sie gleichfalls mit Aufenthaltskarten versehen werden; dann diejenigen Fremde, welche Hunde mit sich bringen, auf Lösung der Hundezeichen aufmerksam zu machen und sie vor den nachtheiligen Folgen und Unannehmlichkeiten zu warnen.

4) Jeder Wirth und Hauseigenthümer hat sich selbst dadurch, daß er sich von seinem Gaste die gelöste Aufenthaltskarte vorzeigen läßt, zu überzeugen, daß der Fremde sich eine Karte wirklich gelöst hat.

5) Wer keine Aufenthaltskarte gelöst hat, unterliegt sowohl neben der weitern etwa erforderlichen polizeilichen Verfügung einer Geldstrafe, so wie auch der Gastwirth und Privatmann, welcher einen solchen Fremden beherbergt hat.

6) Die Verkäufer dürfen sich keines andern, als des bayerischen Gewichts und Maaßes bedienen, besonders wird Jedermann auf die in gegenwärtigem Blatte enthaltene besondere Verordnungen ganz ausschließenden Gebrauches des bayerischen Ellenmaaßes hingewiesen und vor denen hierauf gesetzten Strafen verwarnt.

7) Alle zum Verkauf bringende Gold- und Silberwaaren müssen den durch die allerhöchste Verordnung vom 20. Dezember 1819 festgesetzten Feingehalt haben, nämlich beim Gold 14 Karat und beim Silber 13 Loth. Nur ausnahmsweise dürfen kleine Silberarbeiten etwas geringhaltiger seyn.

Digitized by Google

8) Jedermann wird gewarnt, Silber, Pretiosen und andere Waaren von verdächtig scheinenden Personen einzukaufen, vielmehr sind dergleichen Verkäufer von denjenigen, welchen sie ihre Waaren zum Verkauf anbieten, auf dem magistratischen Büreau zur Anzeige zu bringen.

9) Jedes Hausiren mit Waaren ist durchaus verboten.

10) Auf der Straße herumziehende Musikanten werden nicht geduldet. Und Leute mit Guckkästen und Drehorgeln haben nach ertheilter Bewilligung sich bloß auf den Marktplätzen an gewähltem und bestimmtem Orte aufzustellen.

11) Das Verbot der Hazardspiele wird zur allgemeinen Nachachtung in Erinnerung gebracht.

12) An den Sonntagen Vormittags darf vor geendigtem Gottesdienste kein Stand und kein Waarenlager geöffnet und Waaren ausgehängt werden.

13) Die Straßen dürfen nicht verstellt werden, damit die Passage nirgends gehindert ist. Wo die Wägen zur Nachtzeit nicht in einem geschlossenen Raum untergebracht werden können, hat der Hauseigenthümer oder Wirth eine Laterne auszuhängen.

14) In den Stallungen, so wie unter den Dachböden darf man sich ohnehin niemals bloßer Lichter, sondern immer nur wohlverwahrter Laternen bedienen, welches vorzüglich zur Meßzeit allen und jeden eingeschärft wird.

15) Eben dieselbe Vorsicht ist auch in allen Kaufmannsgewölben, Kramläden, Buden und in jenen Straßen, wo Waarenstände stehen, zu beobachten, und in diesen sowohl, als in den zur Messe gehörigen Buden und Straßen ist das Tabackrauchen verboten.

16) Jeder Hauseigenthümer hat während der Messe seine Wachsamkeit auf Feuer und Licht zu verdoppeln, und in seiner Inwände mehrere gefüllte Wassergeschirre in Bereitschaft zu stellen. Uebrigens werden auch

17) alle Hausbesitzer und Miethleute auf die bestehende Straßenreinigungsordnung wiederholt aufmerksam gemacht und erinnert, daß bei trockener Witterung die Gassen und Straßen, je nachdem es nöthig ist, täglich ein- bis zweimal mit frischem Wasser hinreichend begossen werden sollen.

Der Magistrat wünscht diese, das allgemein Beste bezielende, Anordnungen genau befolgt und dadurch der unangenehmen Nothwendigkeit sich überhoben zu sehen, die auf die Uebertretung derselben gesetzten Strafen anwenden zu müssen.

Nördlingen den 26. Mai 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Bekanntmachung.

Durch höchstes Rescript der königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, vom 15. d. M. sind sämmtliche Polizeibehörden beauftragt in Folge höchsten Ministerial-Rescripts vom 7. d. M. mit allem Nachdruck die Einführung der bayerischen Normative für Getreide, Flüssigkeits- und Ellenmaaße und die Normalgewichte zu vollziehen.

(Intelligenzblatt für den Rezatkreis 1834 Nro. 40 pag. 857.)

Bereits sind dahier schon lange alle früheren und ältern Getreid- und Flüssigkeitsmaaße, so wie die ältern Gewichte ganz verschwunden und dafür diese bayerische Maaße eingeführt, nur allein das alte kleine hiesige Ellenmaaß ist noch häufig im Gebrauche. Auch dieses darf nun durchaus nicht mehr angewendet werden, selbst nicht auf besonderes Verlangen der Käufer. — Jeder Kauf- und Handelsmann und sonstiger Gewerbender ist im Stande seine Käufer und Abnehmer über das richtige Verhältniß der alten Nördlinger Elle gegen die bayerische zu verständigen

Digitized by Google

und jenem das Verhältniß und den Bedarf nach derselben zu erklären, so daß in kürzester Zeit das Publikum sich eben so leicht hierin finden wird, wie sich dasselbe auch in die schon früher eingeführten bayerischen Getreid- Flüssigkeits- Maaße und Gewichte gefunden hat.

Es sind daher sogleich von der Zeit der gegenwärtigen Bekanntmachung an, alle kurzen Ellen aus sämmtlichen Kaufläden, so wie auch bei allen Gewerbenden, die nach den Ellen handeln oder bezahlt werden, durchaus und gänzlich zu entfernen, und lediglich alles nach der bayerischen Elle zu verkaufen, zu messen und zu rechnen.

Wo irgend eine kurze alte Nördlinger Elle gefunden, oder auch nur von bayer. Ellenmaaß angezeigt gefunden wird, tritt neben der Wegnahme des Ellenmaaßes noch eine Strafe von 1 fl. 30 kr. im ersten Falle ein, welche sich im wiederholten Falle verdoppelt.

Wer aber angezeigt wird, nach anderer als bayerischer Elle Waaren verkauft zu haben, selbst wenn es der Käufer ausdrücklich begehrt haben sollte, wird das Erstemal um 1 fl. 30 kr. bis 3 fl. gestraft, wovon nach Umständen dem Anzeiger ein Theil zuerkannt wird. Im wiederholten Falle tritt die doppelte Strafe ein.

Das gesammte Publikum und besonders die Kauf- Handels- und Gewerbsleute haben sich genauest hienach zu achten und vor Strafe zu hüten.

Nördlingen den 26. Mai 1834.

Stadt- Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Bekanntmachung.

Im Laufe des Monats Mai curr. wurden mehrere Individuen abgestraft:

1	wegen	unrichtigen Schnellern,
3	—	Einkauf vor dem Fahnenzug,
4	—	leichtem Gewicht,
3	—	Mehlaufschlagsdefraudation,
3	—	Ueberschreitung der Freibankordnung,
2	—	Hausirens und Schacherhandel.
1	—	Vornahme einer Baureparatur ohne polizeiliche Genehmigung,
5	—	Verkauf vor Eintritt der Messe,
3	—	Holzfrevel,
2	—	Entlaufen aus dem Dienste,
2	—	vernachläßigter Gespannsaufsicht,
1	—	zu starkem Knallen,
9	—	Entleerung der natürlichen Bedürfnisse auf der Straße und an öffentlichen Gebäuden,
1	—	Nichterscheinens und Widerspenstigkeit auf gerichtliches Vorladen,
1	—	unerlaubten Aufenthalts und Liederlichkeit,
1	—	verbotswidriger Beherbergung,
1	—	Versperrung der Wege,
1	—	schnellem Fahren,
2	—	Exzessen und Eigenthumsbeschädigung,
9	—	Bettels,
2	—	wörtlicher Beschimpfung,
2	—	Geldentwendung,

hievon sind zwei Individuen mittelst Schubes in ihre Heimath geschafft worden.

Nördlingen, den 31. Mai 1834.

Stadt- Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Altsitzers Xaver Waltzmann in Kleinerdlingen und auf den Grund des gerichtlichen Vergleichs vom 26. v. Mts. werden folgende demselben eigenthümlich zugehörige, theils in der Kleinerdlinger, theils in der Hohlheimer Flur gelegene eigene Grundstücke mit der darauf befindlichen Erndte am

Dienstag den 10. dieß Monats, Vormittags 10 Uhr,

unter gerichtlicher Leitung in der Gerichtskanzlei dahier an den Meistbietenden verkauft, bis wohin täglich auch aus dem Schätzungsprotokolle die auf diesen Realitäten haftenden Lasten eingesehen werden können, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

1) ¾ Tagw. Wiesen auf der Bachwiesen Kat. Nro. 43.
2) 1¾ Tagw. Wiesen auf den obern Bachwiesen Kat. Nro. 34.
3) 2 Tagw. Wiesen auf den untern Bachwiesen Kat. Nro. 239. 00.
4) 1 Tagw. Wiesen auf den Hiewiesen Kat. Nro. 45.
5) 1¾ M. A. auf dem obern Weiher Kat. Nro. 26.
6) 1 Tagw. Wiesen im Brühl Kat. Nro. 35.
7) ⅝ M. A. in der Hagengwand Kat. Nro. 30.
8) ⅝ Morgen allda Kat. Nro. 1058.
9) ¾ M. A. auf der Höh Kat. Nro. 31.
10) 1 Tagwerk Winkelwiese Kat. Nro. 16.
11) ¾ M. A. hinterm Brühl Kat. Nro. 17.
12) ¾ Tagw. Wiesen auf der Bandwiese Kat. Nro. 41.
13) 1 M. A. in der obern Gwand auf dem Utzemminger Weg Kat. Nro. 28.
14) ¾ M. A. am Mollenbrückle Kat. Nro. 29.
15) 1 M. A. in der langen Gwand Kat. Nro. 239.
16) ½ M. A. in der Reine Kat. Nro. 23.
17) 1¾ M. A. hinterm Brühl Kat. Nro. 22.
18) 1 M. A. beim Espensteg Kat. Nro. 19.
19) ¾ M. A. bei der ältern Flachsdürre Kat. Nro. 20.
20) 1 M. A. in der Stockgwand Kat. Nro. 1221.
21) ½ M. A. in der Bäumlesgwand Kat. Nro. 25.
22) ¾ M. A. am Dielweg Kat. Nro. 25.
23) ¾ M. A. beim Steinwändle Kat. Nro. 21.
24) ¾ M. A. hinterm Hirtenhaus Kat. Nro. 18.
25) 1¼ M. A. auf den untern Bandäckern Kat. Nro. 33.
26) ¾ Tagw. Wiesen auf den Hiewiesen Kat. Nro. 37.
27) 1¼ Tagw. Wiese auf den Herkheimer Winkelwiesen Kat. Nro. 38.
28) 1¾ Tagw. Wiesen die Bachwiesen Kat. Nro. 39.
29) ¾ Tagw. Wiesen im schmalen Bach Kat. Nro. 36.
30) ¾ Tagw. Wiesen auf den Bachwiesen Kat. Nro. 44.
31) ¾ Tagw. Wiesen die Brandwiese Kat. Nro. 42.
32) ¾ Tagw. Wiesen auf den weiten Wiesflecken Kat. Nro. 40.
33) ¾ M. A. der Buckacker Kat. Nro. 32.

Nördlingen den 31. Mai 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Aus dem Vermögen der hiesigen Stiftungen sind binnen 3 Monaten 5000 fl. gegen doppelte Versicherung mit dem ersten Hypothekenrechte, zu 5 Procent verzinslich, in Posten zu 100 fl. bis 1000 fl. oder auch im Ganzen auszuleihen.

Wer hievon Gebrauch zu machen wünscht, hat sich bei der Stiftungskasse dahier zu melden und die Kaufssumme und das Steuerkapital des zu verpfändenden Objects, auch wenn ein Haus verpfändet werden will, das Brandversicherungs-Kapital desselben schriftlich nachzuweisen.

Nördlingen den 24. Mai 1834.

Stiftungskassier
Beck.

Bekanntmachung.

Von der unterzeichneten Stelle wird

Donnerstag den 5. Juni l. J. von Nachmittags 1 Uhr an,

im Zehentstadel zu Trochtelfingen eine Parthie eichener Schwarten, in 171 Stück, von unterschiedlicher Qualität bestehend, verkauft, und Kaufslustige hiermit eingeladen.

Baldern den 29. Mai 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Forstamt.
Nagel.

(Steingutwaaren-Empfehlung.)

Der gehorsamst Unterzeichnete empfiehlt sich bei gegenwärtiger Nördlinger Jahresmesse allen hohen Gönnern und Bekannten zum geneigtesten Zuspruche.

Derselbe beziehet solche mit einem vollständigen Assortiment Steingut aller Art erster Auswahl, und verkauft solches um den festgesetzten Fabrikpreis. Auch feines mit Platina verziert gelbes Steingut ist bei ihm um billige Preise zu haben.

Bei dieser Veranlassung erneuert er wiederholt die Bitte, um Abnahme von Kristallglaswaaren aller und der schönsten Gattungen um die billigsten Preise.

Verkaufsplatz im Paradies, am Eingang der Stiege Nro. 26 und 27.

Heinrich Winck aus Wallerstein.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

27. Mai. A. Georg Alexander Keßler, Bäckermeister, mit Jgfr. Wilhelmina Elisabetha Bergmüller.

eod. — B. Johann Georg Hofmann, Nadlermeister, mit Jgfr. Juliana Sibylla Schneidt.

Geborne:

25. Mai. D. Anna Juditha, Töchterlein des Christian Gottfried Ehrentreich, Lodweber-Meisters.

eod. — C. Georg Kaspar, Söhnlein des Johann Daniel Gall, Rothgerbermeisters.

26. — B. Johann Friedrich, Söhnlein des Georg Daniel Oberländer, Bindermeisters.

eod. — C. Christina Barbara, Töchterlein des Johann Melchior Schwefel, Stärkmachers.

eod. — C. Margaretha, Töchterlein des Johann Melchior Bauer, Lodwebermeisters.

27. — D. Karolina Friederika, Töchterlein des Joh. Wick, Bierbräuers und Gastwirths zur Flasche.

eod. — A. Rosina Katharina, Töchterlein der Rosina Barbara Bauer.

29. — B. Karl Heinrich, Söhnlein des Johann Friedrich Schröder, Tuchscheerermeisters.

eod. — A. Karl Wilhelm Friedrich, Söhnlein des Malachias Hülsenbeck, Metzgermeisters.

1. Juni. D. Friederika Karolina, Töchterlein des Friedrich Daniel Müller, Elementar-Oberlehrers.

Digitized by Google

Gestorbene:			Alter.
26. Mai.	C.	Margaretha, Töchterlein des Johann Melchior Bauer, Lodweber-Meisters, am Brand	½ Stunde.
eod.	— A.	Johann Matthäus, Söhnlein der Anna Barbara Zimmermann, am Brand	½ Jahr.
28.	— B.	Friederika Christiana, Töchterlein des Christian Weber, Teppichweber-Meisters, am Zehrfieber	21 Tag.
30.	— C.	Johann Georg, Söhnlein des Joh. Georg Wiederhold, Destillateurs, am Brand	22 Tag.
31.	— D.	Nanetta Rosina, Zwillings-Töchterlein des Johann Michael Pöller, Schneidermeisters, an Gichter	23 Tag.
eod.	— C.	Jgfr. Anna Katharina, nachgel. Tochter des Adam Kaspar Endreß, Rothgerbers und Lohmüllers, an Altersschwäche	67¾ Jahr.
1. Juni.	D.	Abraham Hirsch, israelitischer Kaufmann aus München, an Steck- und Schlagfluß	43 Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Auer von Marktbreit, Hummel v. Würzburg, Kambi von Augsburg, Neger von Nürnberg, Frommei v. Augsburg, Jordan v. Regensburg, Müller von Marktsteft, Schropp von Augsburg. Hr. Steuer-Assessor von Grünberger von München. Hr. Winter, Bierbräuer von Heidenheim. Hr. Kolb, Gastwirth v. Neresstetten. Hr. Ziegler, Bierbräuer von Ulm. Frau Gräfinn von Kidmannsegg von München. Fräulein Lichtenhahn von Heidelberg. Madame Bratsch und Madame Majer v. Dillingen. Hr. Oberstlieutenant Daumer von Donauwörth. Hr. Major von Bolz mit Familie von Wolferstadt. Hr. Krieger, Kaufmann von Nürnberg.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Würzburg v. Baireuth, Körn v. Koblenz, Hoffmann von Aschaffenburg, Haas v. Frankfurt, Dingler mit Fräulein Tochter v. Augsburg, Hohler v. Würzburg, Schlegel v. Nürnberg. Hr. v. Bäumlein, Straßenbau-Inspektor, Hr. Frey, Student und Hr. Frey, Baurath v. Ellwangen. Hr. Thanhauser mit Frau, Schwester und Commis von Hürben. Hr. Held, Partikulier von München.

In der Sonne: Hr. Liebel, Bräumeister von Freiburg. Hr. Lohrer, Kaufmann mit Familie v. Ansbach. Hr. Melk, Handschuhhändler aus Tyrol. Hr. Bianchi, Wurstfabrikant von München. Hr. Genter, Chirurg von Dresden. Hr. Koch, Kaufmann, nebst Frau von Ehningen. Hr. Marr, Spiegelfabrikant nebst Frau von Fürth. Hr. Schleicher mit Frau, Kaufmann v. Nürnberg. Hr. Schneider, Korbhändler v. Buchbern. Hr. Schiele u. Sohn, Kaufmann von Fellheim. Hr. Matthäus, Fabrikant v. Schwabach. Hr. Manthe mit Frau, Kaufmann v. Ehningen. Hr. Koppel, Handelsmann v. Niederstetten. Hr. Becker, Kaufmann von Waldenberg. Hr. Unger, Spitzenhändler v. Eibenstock. Hr. Hopf, Instrumentenmacher von Zwota, Hr. Elsele und Frau, Kaufmann von Gmünd. Hr. Zinsmund, Hr. Stern und Hr. Seibert, Handelsleute v. Nürnberg. Hr. Olinger, Kaufm. v. Augsburg. Hr. Gottfried, Geistlicher von Dinkelsbühl. Hr. Käß, Kaufmann v. Sct. Gallen. Mad. Neger mit Tochter von Augsburg. Hr. Beßer, Kaufmann von Ruhla. Hr. Zennew, Kaufmann v. Baireuth.

Im Wallfisch: Hr. Ball mit Frau, Handelsmann von Ehningen. Hr. Ries, Chirurg von Heroldingen. Hr. Horn, Kaufmann von Dettelbach. Hr. Lang, Handelsmann v. Berg, Hr. Zehgruber, Weinhändler v. Abtswind. Hr. Leitze und Sohn, Handelsmann von Ellwangen. Fr. Schalting, Spiegelfabrikantin von Schwabach.

Im goldnen Ochsen: Hr. Schremser, Papierfabrikant und Frau von Schretzheim. Hr. Hammer, Hopfenhändler aus Böhmen. Hr. Thum und Frau, Handelsmann v. Friesingen. Hr. Böck, Handelsmann von Oberfinningen.

In den drei Mohren: Hr. Leopold, Hr. Greif und Hr. Müller u. Sohn, Handelsleute v. Binswangen. Hr. Röder, Hr. Waldmann und Hr. Stein, Handelsleute v. Harburg. Die Hrn. Handelsleute: Lauchheimer, Grünfelder, Kohn und Sohn von Schopfloch, Koppel, Neuburger und Gallinger von Binswangen, Guggenheimer, Roder und Tochter v. Harburg.

Im goldnen Lamm: Hr. Hofmann, Schullehrer v. Neustadt a. d. Aisch. Hr. Osterberger, Rauchhändler von Fürth. Hr. Ritter, Handelsmann von Botenwiesen. Hr. Joseph Luben, Bierbräuer v. Straubing. Die Handelsleute: Leither, Erlanger u. Horner v. Bothenwiesen. Hr. Kaufmann Fried von Ludwigsburg.

Digitized by Google

Im rothen Hahnen: Herren Gebrüder Cassella, Kaufleute von Augsburg.

Im weißen Roß: Hr. Baron von Süßkind von Dennelohe. Hr. Thedie, Kaufmann von Großey. Hr. Hartmann, Bierbräuer von Lauingen. Hr. Metzger, Wollenfabrikant von Dinkelsbühl. Hr. Plaßfeld und Malsch, Bierbräuer v. Augsburg. Die Hrn. Handelsleute: Wolf, Scharkoff, Meier, Heubach, Hiller und Feil von Aalen. Die Herren Weißgerber: Sommer von Künzelsau, Köngott von Oehringen, Grau von Dinkelsbühl. Dem. Schwarz von Dinkelsbühl, Hr. Schwab, Säckler von Wemdingen.

Im Karpfen: Hr. Weiß, Handelsmann von Nürnberg.

Im bayerischen Hof: Die Herren Kaufleute: Koch von Tübingen, David Koch von Ehningen, Blaubhorn von Gunzenhausen, Bader von Treuchtlingen.

In der blauen Ente: Hr. Santer mit Frau und Hr. Fausel, Handelsleute v. Ehningen. Hr. Schack, Kunstgärtner von Altdorf. Hr. Stadelmann, Scribent von Steinhard.

Im Fuchs: Hr. Strobel, Handelsmann von Regensburg. Hr. Koth, Handelsmann von Gmünd. Hr. Eisen, Bierbräuer von Dinkelsbühl. Die Herren Gebrüder Torry und Hr. Primavesi, Kaufleute v. Augsburg. Die Hrn. Handelsleute: Gebrüder Frosch und Schießer von Fachsenfeld, Kirschbaum und Seitz von Augsburg, Serry und Frau von Dinkelsbühl.

Im Herz: Hr. Holzinger, Handelsmann und Katharina Rheingruber von Nürnberg.

Im Stieglitzen: Hr. Salfner, Posamentirer von Treuchtlingen. Hr. Berolzheimer, Handelsmann von Steinhardt. Hr. Meyer, Kammmacher v. Oettingen. Die Handelsleute: Gist, Goldbacher, Herrmann von Oettlugen. Kaufmann und Rosenfelder nebst Bruder von Dittenheim. Bergdeuther und Schloßmann v. Steinhardt. Gist v. Hainsfarth. Frau Steinacker und Glück von Weiltingen.

Im goldnen Hirsch: Hr. Meyer, Lakirer und Madame Steingruber, Kunsthändlerin von Augsburg. Hr. Spegel und Frau, Galanteriehändler von Monheim.

Im silbernen Lamm: Hr. Dorn, Mandelkaffeefabrikant von Fürth. Hr. Former, Tuchhändler von Mönchsroth. Hr. Billing, Handelsmann von Dollenstein. Die Handelsleute: Gold und Schurrer von Fachsenfeld.

In der Bretzen: Die Herren Handelsleute: Schwerrer von Plauen, Neuburg und Sohn von Heidenheim, Gömmel von Neuheida. Hr. Christ u. Frau, Hafner v. Litzelburg. Hr. Stark, Hafner von Hechlingen. Hr. Flech, Hr. Wolf und Hr. Neuburg, Handelsleute von Heidenheim. Hr. Herrlen, Sternwirth von Wassermungenau.

Im rothen Löwen: Hr. Herold, Handelsmann von Neckarsulm.

Im Schlüssel: Die Musikanten: Dorothea Fillinger und Knecht von Hof. Matthias Federl und Katharina Hübel v. Freising. Michael Seidel v. Donauwörth. Elisabetha Flor und Knecht von Nürnberg. Karolina Schwinch mit Familie, Künstlerin von Freising.

Im Stuck: Johannes Ultzmann und Johannes Zech, Korbhändler von Sand am Main. Die Handelsleute: Streitberger von Monheim, Krabet, Griwitz v. Seehausen, Klostermeier von Bor.

Im Helmstuhl: Georg Potner und Frau, Handelsmann von der Au. Joh. Preuscher, Künstler von Stuttgart. Marianne Happold v. Christgarten, Adelheit Heug v. Schelklingen.

Im Stern: Hr. Eichhorn nebst Sohn, Weißgerber von Markbreit.

Im Bock: Die Handelsleute: Moses Neuzeit, Erdmann und Gutmann v. Schopfloch. Michael Wünsch von Kriegshaber.

In Privathäusern: Die Herren Kauf- und Handelsleute: Gebrüder Brandeis mit drei Commis von Fürth, Feist, Göth, Bachmann und Commis von Kriegshaber. Abraham Hirsch mit Tochter v. München. Gebrüder Elern mit Commis, Hirsch Schopflocher, Baruch Berolzheimer mit 2 Commis, Heilbronner, Rothschild, Klug, Pesels Sohn und 2 Commis, sämmtlich von Fürth. Harter v. Sct. Gallen. Gebrüder Murr von Döggingen. Konstans von Schweinfurt. Vogel von Pfersee. Landauer von Buttenhausen. Wolff von Ellingen. Gerst von Gunzenhausen. Kaufmann von Diemantstein. Weber von Herbrechtingen. Isatti von Lutzingen. Schmidt v. Gnodstadt. Hetsch von Hainsfarth. Puchta v. Wassertrüdingen. Wünsch von Hechlingen. Hr. Strobel, Drechsler von Regensburg. Fräulein Marzius von Erlangen. Demois. Fink, Putzhändlerin von Regensburg. Zwei Frl. Mölzer von Nürnberg. Anne Marie Willkofer von Regensburg. Anna Maria Wucherer, Kammmacherin von Oettingen. Demois. Grau von Dinkelsbühl.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	7	1
für 2 kr.	—	14	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	8	2
für 2 kr. Kipf	—	17	—
für 4 kr. Laib	—	34	—

schwarzes Roggenbrod
1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	1 fl. 51 kr.	28 kr.	8½ kr.
Schönmehl	1 fl. 35 kr.	23¾ kr.	6 kr.
Nachmehl	1 fl. 19 kr.	19¼ kr.	5 kr.
Roggenmehl	1 fl. — kr.	15 kr.	3¾ kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.	
Lichter gegossene	— —	24 kr.
Lichter getunkte	— —	22 kr.
Seife	— —	18 kr.
Schmalz:		
Rindschmalz	— —	21 bis 22 kr.
Schweinschmalz	— —	18 — 20 kr.
Butter	— —	19 — 20 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück		4 kr.
Geflügel:		
Gänse das Stück		48 — 50 kr.
Enten — —		18 — 20 kr.
Hennen — —		18 — 20 kr.
Hühner — Paar		20 — 24 kr.
Tauben — —		8 — 9 kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch	8½ kr.
— — Kalbfleisch	6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	9 kr.
— — Schweinfleisch ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	— kr. pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

Tarirt.

Erdbirn der halbe Metzen	8 bis 10 kr.
Hirsen der Metzen	4 fl. 30 kr. 6 fl. — kr.
Erbsen — —	1 fl. 20 kr. — 1 fl. 40 kr.
Linsen — —	fl. — kr. — fl. — kr.
Lein — —	2 fl. 10 kr. — 4 fl. 24 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 24 kr.
Stroh das Tagwerk	— — 7 fl.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis 11¾ fl.
eichen — — —	8 fl. — 8½ fl.
tannen — — —	8 fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 31. Mai.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	12	31	10	59	9	16
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	10	10	9	33	7	41
Gerste	7	9	6	58	6	10
Haber	4	43	4	17	3	56

Augsburg 30. Mai.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	13	38
Waizen	12	28
Roggen	9	36
Gerste	7	54
Haber	5	9

Donauwörth 28. Mai.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	11	18
Waizen	11	28
Roggen	8	37
Gerste	6	20
Haber	4	2

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einem Bogen; Beilage.)

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 23.

Dienstag den 10. Juni 1834.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Um sich bei dem Einkauf von Ellenwaaren und überhaupt im Geschäft, so wie in den häuslichen Einrichtungen durchaus in Allem ganz leicht nach der bayerischen Elle richten zu können, dient folgende Reduction:

1 Nördlinger Elle ist gleich $\frac{3}{4}$ einer bayerischen Elle,
2 — Ellen sind gleich $1\frac{1}{2}$ bayer. Ellen,
3 — — — — $2\frac{3}{10}$ — — $2\frac{1}{4}$
4 — — — — $2\frac{1}{10}$ — —
5 — — — — $3\frac{3}{4}$ — —
6 — — — — $4\frac{3}{4}$ — — $4\frac{2}{5}$
7 — — — — $5\frac{1}{4}$ — — $5\frac{1}{10}$
8 — — — — $5\frac{7}{10}$ — —
9 — — — — $6\frac{2}{10}$ — —
10 — — — — $7\frac{5}{10}$ — — $7\frac{3}{10}$

oder im umgewandten Falle:

wer $\frac{3}{4}$ einer bayerischen Elle kauft, hat schon 1 alte Nördlinger Elle,
— 1 ganze — — — — — — $1\frac{3}{4}$ — — —
— $1\frac{1}{2}$ — — — — — — $2\frac{1}{10}$ — — —
— 2 — — — — — — $2\frac{3}{4}$ — — —
— $2\frac{1}{4}$ — — — — — — $2\frac{1}{10}$ — — —
— 3 — — — — — — $4\frac{1}{10}$ — — —
— $3\frac{1}{2}$ — — — — — — $4\frac{3}{4}$ — — —
— 4 — — — — — — $5\frac{7}{10}$ — — —
— $4\frac{1}{4}$ — — — — — — 6 — — —
— 5 — — — — — — $6\frac{1}{10}$ — — —
— $5\frac{1}{2}$ — — — — — — 7 — — —
— 6 — — — — — — $8\frac{3}{10}$ — — —
— $6\frac{1}{2}$ — — — — — — $8\frac{7}{8}$ — — —
— 7 — — — — — — $9\frac{9}{10}$ — — —
— $7\frac{1}{4}$ — — — — — — $9\frac{1}{10}$ — — —
— 8 — — — — — — $10\frac{1}{10}$ — — —
— 9 — — — — — — $12\frac{1}{4}$ — — —
— 10 — — — — — — $13\frac{1}{10}$ — — —

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die Anweisung der Stellen auf den öffentlichen Marktplätzen und Gassen, wo Boutiquen, Stände und Tische für die verschiedenen Kaufleute und Händler die Messe über aufgestellt werden dürfen und können, liegt lediglich der Komunalverwaltung und Polizeibehörde ob, wobei neben der möglichsten Zweckmäßigkeit auch die Fürsorge im Auge behalten wird, daß hiedurch dem hiesigen Bürger in seinem offenen Gewerbe, durch Verstellung seiner eigenen im Hause befindlichen Kaufläden, Eingängen und Ausfahrten nicht beeinträchtigt werden, wobei sich jedoch von selbst versteht, daß der Bürger sich für die Dauer der Meßzeit einige kleine hiedurch allenfalls entstehende Beschränkungen oder Unbequemlichkeiten vor seinem Hause gefallen lassen muß.

Da aber seit einiger Zeit der Uebelstand immer weiter um sich greift, daß hiesige Hausbesitzer mit den die hiesige Messe besuchenden Handelsleuten förmliche Kontrakte eingehen und gegen Bezahlung von nahmhaften Geldbeträgen denselben die Erlaubniß ertheilen, vor ihren Häusern einen Stand oder Tisch aufzustellen, wodurch einerseits der Stadtkämmerei ein derselben gebührender Betrag am Standgeld entzogen wird, anderntheils aber noch mancherlei andere Inkonvenienzen herbeigeführt werden, so wird das hiesige Publikum hiermit in Kenntniß gesetzt, um nicht etwa schon jetzt wieder für künftige Messe dergleichen ungeeignete Zusicherungen zu ertheilen, daß dieses für die Folge nicht weiter Statt finden darf.

Auch muß bemerkt werden, daß zwar dem hiesigen gewerbenden Publikum gestattet ist, sich eigenthümlicher Boutiquen oder Stände während der Meßzeit zu bedienen, dagegen aber nicht geduldet werden kann, dergleichen besitzende Boutiquen oder Stände an andere zu vermiethen oder wohl gar auf Speculation dergleichen zu errichten und herzuhalten.

Für die auswärtigen Kauf- und Handelsleute aber wird aus einer ältern Verordnung von Jahr 1813 hiemit Folgendes bekannt gemacht:

1.) Im Allgemeinen bleibt zwar denjenigen vorzugsweise auch für das nächste Jahr die heuer inne gehabte Boutique zugedacht, um sich jedoch dessen mit aller Zuverlässigkeit zu versichern, ist es nothwendig, daß derselbe entweder heuer vor seinem Abgange persönlich, oder an Ostern kommenden Jahres in frankirten Briefen das Zuschreiben dieser Boutique auf dem Rathhause bei der Stadtkämmerei nachsucht und besorgt, und neben Vorausbezahlung der Hälfte des Meßstandgeldes gegen Bescheinigung auch die gewöhnliche Gebühr des Standschreibers entrichtet.

2.) Diejenigen Bontiquen, auf welche diese vorläufige Bestellung spätestens vier Wochen nach Ostern nicht gemacht worden und eingelaufen ist, werden als vakant angesehen und an Andere, die sich darum melden, verliehen.

3.) Niemand darf die auf seinen Namen eingeschriebene Boutique ohne Vorwissen und Genehmigung der Stadtkämmerei jemand anderm überlassen oder mit einem andern oder gar mehrern gemeinschaftlich benützen.

4.) Sollte jemand verhindert seyn, die hiesige Messe zu beziehen, und daher von der ihm zugeschriebenen Boutique keinen Gebrauch machen können, so wird demselben, wenn er spätestens vier Wochen vor Anfang der Messe den ausgestellten Schein zurückschickt, die Zurückgabe der vorausbezahlten Hälfte des Standgeldes zugesichert.

5.) Wenn von Polizei wegen eine Aenderung in der Aufstellung der Reihen der Boutiquen und Stände angeordnet werden würde: so wird hiebei besonders auf die schon bestellten Rücksicht genommen werden, um sie wo möglich in ähnlicher Lage zu belassen.

6.) Kauf- und Handelsleute werden übrigens ersucht, alle Jahre sogleich bei der Ankunft entweder wegen der ihm schon zugeschriebenen, oder erst zu suchenden Boutique, sich auf dem Rathhause zu melden.

Nördlingen, den 5. Juni 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Das Zerschlagen einer Quantität Steine wird an den Wenigstnehmenden kommenden Freitag den 13. dieß, Vormittags 11 Uhr, auf dem Polizei-Büreau verakkordirt werden, wo sich die Liebhaber hiezu einzufinden haben.

Nördlingen den 7. Juni 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Bekanntmachung.

Am 6. dieß wurde ein goldener Fingerring, dann am 8. dieß ein Armbracelet gefunden und auf der Polizei hinterlegt, wo solche die Eigenthümer abholen können.

Nördlingen den 7. Juni 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Bekanntmachung.

Zur Aufarbeitung einiger im Rückstand gebliebenen Stiftungsrechnungen wird auf die Dauer dieser Arbeit ein geübter Rechnungskundiger gegen ein Taggeld von 1 fl. gesucht.

Die Bewerber haben sich in frankirten Gesuchen mit legalen Ausweisen ihrer Befähigung dahier zu melden.

Nördlingen den 8. Juni 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Bekanntmachung.

Am verflossenen Sonntag den 1. dieß sind entwendet worden:

eine Tabackspfeife — ein porzellainener mit Silber beschlagener Kopf, mit einem Alpen-Hirtengemälde in einem hornenen Saftsack, Weichselrohr, eine dergleichen unbeschlagen, mit dem Portrait Friedrich des Großen;

in der Nacht vom 3. auf den 4. eine Nachtigall aus dem Käfig;

in derselben Nacht mittelst Einbruchs 1 Stück Fries zu 46 Ellen, 1 dergleichen zu 64 Ellen, 1 dergleichen zu 83 Ellen, wovon die beiden ersten Stücke rothe, das letzte blaue Enden haben, und mit I. O. bezeichnet sind;

am gestrigen Nachmittag mittelst Einbruchs 8 Karolin Kronenthaler, 52 fl. an Vierundzwanzigern, 12 fl. an bayerischen Sechskreuzerstücken, 30 Stück Schatzgelder, ferner 6 silberne Theelöffel, vier goldene Ringe und silberne Schnallen;

heute Vormittags eine Tabakspfeife, bestehend aus einem hölzernen Stummelkopf mit Silber beschlagen, einem hornenen Saftsack gleichfalls mit Silber beschlagen, mit Weichselrohr und runder Spitze.

Vor dem Ankauf wird das Publikum verwarnt und im Entdeckungsfall zur unverweigerten Anzeige aufgefordert.

Nördlingen den 9. Juny 1834.

Stadt-Magistrat

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Eglingen.

(Bräuhaus-Verpachtung.)

In Gemäßheit höchster Entschließung der Fürstlich Thurn und Taxischen Domainen-Ober-Administration dd. Regensburg den 19. August 1833 soll die Bränerei zu Eglingen wegen Ablauf des gegenwärtigen Pachtes einer öffentlichen Verpachtung unterworfen werden.

Die in einem vorzüglichen Rufe stehende Bräuerei mit Branntweinbrennerei und Mastung verspricht einem thätigen Manne um so mehr sein reichliches Auskommen, als Alles im besten Gang und Stande ist und zweckmäßige Einrichtungen,

Digitized by Google

so wie ein vollständiges Inventar großer und kleiner Brau- und Kellergeschirre und sonstiger Erfordernisse den Gewerbbetrieb besonders erleichtern.

Die Pachtliebhaber werden eingeladen, sich

am 25. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr,

in Eglingen einzufinden, die Pachtbedingnisse zu vernehmen und nach Vorweisung obrigkeitlicher Verbürgerungs- Vermögens- und Prädikatszeugnisse ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Ballmertshofen den 14. Mai 1834.

Fürstliches Thurn und Taxisches Rentamt
Burger.

Privat-Anzeigen.

(Gesuch und Verkauf.) Es werden vom Unterzeichneten noch ein Paar Mitleser zur Münchner Landbötin und Augsburger Abendzeitung gesucht.

Zugleich wird bei demselben käuflich ausgeboten, eine reelle Wirthschaftsgerechtigkeit; in der Hauptkirche zwei Männerstühle in einer guten Lage, ein noch recht brauchbarer kupferner Schwankkessel und Hellhafen.

Kirnberger.

(Musikvereins-Ball.) Heute Abends 8 Uhr beginnt bei vollständig besetzter Musik Entrée freier Ball, im Gasthof zur Krone, wozu hiermit höflichst einladet

Nördlingen den 10. Juni 1834. Der Ausschuß.

(Boutique-Veränderung und Empfehlung.)

Da mehrere meiner werthen Abnehmer durch meine Boutique-Veränderung mich nicht gefunden haben, so nehme ich mir die Freiheit, hiermit anzuzeigen, daß ich diese Messe meinen Verkaufsladen vor dem Hause des Herrn Stadtkassier Geyer habe, und mit schönen Meerschaum-, Porzellan- und Maserpfeifenköpfen und Röhren, wie auch extrafeinen Canaster und Mittelsorte von 48 kr. bis zu 6 fl. das Pfund und mit extrafeinen Havana-Cigarren versehen bin. Indem ich gute Waare und billige Preise im voraus versichere, schmeichle ich mir deßwegen einen geneigten Zuspruch. Straßner von Pappenheim.

(Gänzlicher Ausverkauf.)

Unterzeichneter beabsichtiget wegen Aufgabe seines Geschäftes den gänzlichen Ausverkauf seines Bandwaarenlagers, bestehend in leinenen, baumwollenen, halbseidenen und Herrenhüter-Bänder, desgleichen in weißen Waaren, als: Gaze, Linons, Organtis ¾ breit à Elle 24 kr., Moll, geblümten 2 Ellen breiten Chagonette pr. Elle 23 kr. die allerneuesten und schönsten Damenkrägen, in Tüll, Organtis à 36 kr. pr. Stück, und so mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln, besonders eine Parthie Damenstrümpfe à jours pr. Paar 12 kr. Um den gänzlichen Ausverkauf desto sicherer bewirken zu können, und um den Wiederverkäufern einen sichern Gewinn angedeihen zu lassen, wird er alle Waaren unter den kostenden Fabrikpreisen verkaufen, und ersucht Letztere, so wie das geehrte Publikum eine Gelegenheit zu benutzen, die sich so bald nicht wieder ereignen wird, und bemerkt auch dabei, daß er die breitesten Bänder à Elle für 1 Kreutzer verkaufen wird, und bittet sofort um zahlreichen Zuspruch.

Seine Bude ist unweit der Wolf'schen Apotheke.

M. M. Lowitzsch aus Lissa bei Posen.

(Hausverkauf.) Da ich gesonnen bin, mein Haus zu verkaufen, worauf die reale Handelsgerechtigkeit ruht, und ganz in der Nähe des Marktes steht, so lade ich hiermit Kaufslustige ein, welche selbiges jeden Tag einsehen können und die Kaufsbedingnisse zugleich erfahren werden.

Friedrich Hahn, Posamentirer in Oettingen.

Digitized by Google

(Tanzmusik-Anzeige.) Am letzten Meßfreitag ist Tanzmusik, wozu höflichst einladet
Karl Müller, zum goldnen Hirsch.

(Concert-Anzeige.) Heute Abend 6 Uhr wird die hiesige Schützenmusik eine musikalische Unterhaltung zu geben die Ehre haben, wozu Musikfreunde höflichst eingeladen sind, mit dem Bemerken, daß überhaupt alle Montage Gesellschaftstage gehalten werden.
Joseph Engel, Schützenhaus-Pächter.

(Tanzmusik-Anzeige.) Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß am Mittwoch den 11. Juni Tanzmusik bei mir ist; wozu höflichst einladet
Andreas Spießmeyer, zum Karpfen.

(Mostverkauf.) Bei Benedikt Conrad, Nagelschmied, ist guter Aepfelmost die Maas für 4 kr. zu haben.

Mobilien-Versteigerung.

Montag den 16. Juni und die folgende Tage werden bei Unterzeichneten nachfolgende Hausgeräthschaften, als: Betten, Bettstatten, Sessel, Kanapee, Kommod- und Kleiderkästen, Weißzeug, Kleidungsstücke, Silber, Zinn, Kupfer, Messing, worunter zwei Waschkessel, eiserne Stiel- und Backpfannen, hebräische Bücher, nebst mehrere Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.
Kleinerdlingen den 10. Juni 1834. Drach'sche Erben.

(Logis-Anzeige.) Bei Conrad, Kaminfegers Wittwe, ist täglich oder auf Jakobi ein Logis zu beziehen.

(Stadelvermiethung.)

Es ist ein sehr geräumiger Stadel auf ein oder mehrere Jahre zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber wird in der Aich, bei Niklas Wittib ertheilt.

(Kapitalgesuch.) Ein Kapital von 500 bis zu 1500 fl. ist gegen sichere Hypothek aufzunehmen; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Vergleichung des bayerischen Gewichts, Ellen- und Getreidmaaßes mit dem Nördlinger, nebst Berechnung der Preise für den allgemeinen Gebrauch
ist für den Preis von 4 Kreuzer zu haben in der
Beck'schen Buchhandlung zu Nördlingen.

Literarische Anzeigen.
(Nützliches Buch für alle Stände.)

In der E. Schweizerbart'schen Verlagshandlung zu Stuttgart erscheint in **Zweiter Auflage:**

Beschreibung der Erde,

nach ihrer natürlichen Beschaffenheit, ihren Erzeugnissen, Bewohnern und deren Wirkungen und Verhältnissen, wie sie jetzt sind.

Ein Hand- und Lesebuch für alle Stände.

Bearbeitet von

Wilhelm Hoffmann,

Diaconus zu Winnenden.

Zweite, durchgesehene Auflage.

Zwei Bände, von je 50 bis 60 Bogen, gr. Oct. mit erklärenden Beilagen und Karten.
In 8 Lieferungen zu je 12 bis 15 Bogen à 48 kr. pr. Lieferung.
Zu recht vielen Bestellungen auf dieses ausgezeichnete Werk empfiehlt sich die
E. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Auswahl
der neuesten, wohlfeilsten und interessantesten
Schriften,
welche in der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen vorräthig zu finden sind.

Das Pfennig-Magazin der Gesellschaft zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse. Fünfte Auflage. 53 Lieferungen. Mit 300 in London, Paris und Berlin gefertigten Abbildungen. Jahrgang 1833—1834. Preis 3 fl. 36 kr.

Das Heller-Magazin zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse, besorgt von einer Gesellschaft Gelehrter. Jahrgang 1834. 52 wöchentliche Lieferungen mit 200 — 300 Abbildungen zu 36 kr, vierteljähriger Vorauszahlung.

Das Sonntags-Magazin. Familien-Museum zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse. Der Jahrgang aus 52 Lieferungen mit den schönsten Abbildungen. Preis: vierteljährig 54 kr.

Das Pfennig-Magazin für Kinder. Mit Abbildungen der Jahrgang von 52 Nummern 1 fl. 48 kr.

National-Magazin für Unterhaltung und Belehrung, insbesondere für Handel und Gewerbe, Haus- und Landwirthschaft, Statistik und Reisen, neue Erfindungen und National-Unternehmungen. 52 Liefer. mit 300 Abbildungen. Preis des Jahrgangs 3 fl. 36 kr.

Musikalisches Pfennig- und Heller-Magazin. Mustersammlung vorzüglicher Clavier-Compositionen, 52 Lieferungen oder 12 Hefte. Preis für 3 Monate 1 fl. 48 kr., für 6 Monate 2 fl. 42 kr., für 1 Jahr 4 fl. 48 kr.

Pfennig-Magazin für Pianofortespieler. Sammlung ausgewählter Clavier-Compositionen für Anfänger, Geübte und Virtuosen. 52 Lieferungen oder 156 Bogen 5 fl. 24 kr., 26 Lieferungen oder 78 Bogen 3 fl. 9 kr. 13 Lieferungen oder 39 Bogen 1 fl. 48 kr.

Genealogische Anzeige.

Geborne:

6. Juni. C. Magdalena Rosina, Töchterlein der Rosina Barbara Ganzenmüller.

		Alter.
Gestorbene:		
4. Juni. A.	Heinrika Wilhelmina, Töchterlein des Georg Michael Joas, Leinwebermeisters, an Abzehrung	2 Jahr.
6. — D.	Georg Michael, Söhnlein des Johann Michael Thum, Inwohners, am Brand	2 Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Henle v. Mainbernheim, Fischer v. Marktbreit, Kies von Schweinfurt, Sonnenfeld v. München, Eckhard v. Frankfurt, Schött v. Elberfeld, Ebner und Rugendas v. Augsburg, Müller v. Kochendorf, Gran v. Frankfurt. Hr. Polizei-Functionär Besteimaier mit Familie von München. Frau Gräfinn von Yrsch von München. Mad. Keisel mit Familie von Ellwangen. Mad. Werner, Revierförsterin von Aschaffenburg. Zwei Herren Kraft und Hr. Bielmaier, Fabrikanten von Dinkelsbühl.

Im goldnen Reh: Die Herren Kaufleute: Koch und Jäger und Dem. Jäger von Ehningen, Dellefant mit Fräulein Tochter von Donauwörth, Rindskopf von Fürth, Reinert von Schweinfurt, Holzinger v. Ansbach, Teubner v. Greitz, Meinert v. Hanau, Kleinknecht und Funk von Nürnberg, Emmerich von Augsburg, Demmlinger v. Würzburg. Hr. Engert, Gastwirth von Wiesentheid. Mad. Schrauth von Hollfeld und Mad. Hofer v. Rheinfelden.

Digitized by Google

In der Sonne: Die Hrn. Kauf- und Handelsleute: Hellmann v. Deckendorf, Stern von Marktbreit, Gebr. Kloſter von Freudlingen, Beitz von Hurben, Greiſt von Lauingen, Gebr. Wolf von Hechlingen.

Im Fuchs: Hr. Schneidt und Sohn, Säcklermeiſter von Wemding. Lobmaier und Zimmermann, Hafner von Weiſſenburg. Hr. Lauterer, Strumpfwirker von Dinkelsbühl. Hr. Tamborino, Zinngießer von Gundelfingen. Guggenberger, Hafner von Memmingen. Schnürlen, Handelsmann von Ulm. Drechsler, Fabrikant von Weiſſenburg.

Im Hecht: Hr. Scherer, Handelsmann von Zürich.

Im weißen Roß: Hr. Kraft, Kaufmann von Aalen. Hr. Remshard, Rothgerber von Ruland. Hr. Grau, Weißgerber v. Dinkelsbühl. Hr. Hieber und Müller, Rothgerber von Gunzenhauſen. Hrn. Helter und Wolf, Handelsleute von Augsburg.

Im Stieglitzen: Hr. Tobias und Georg Hörner, Weißgerber von Oettingen. Die Handelsleute: Stettauer und Obermayer von Treuchtlingen, Werthheimer von Berolzheim, Bergdeuther, Kleiner, Buckmann und Schloßmann von Steinhard. Hr. Schneider, Tuchhändler von Haunsheim. Hr. Otto, Tiſchler aus Merkelsdorf. Jgfr. Gerſter v. Biberach. Baumann und Tochter von Pappenheim. Hr. Dettelbach, Handelsmann von Dittenheim. Hr. Weil und 2 Söhne, Handelsmann von Deunelohe. Hr. Foertſch, Handelsmann von Regensburg. Endres, Hafner von Weiltingen. Bühler, Garnhändler von Dewang.

Im goldnen Hirſch: Frau Säckler, Putzmacherin von Augsburg. Jſrael Wolf nebſt Familie, Handelsmann von Zirndorf.

In der rothen Roſe: Die Herren Kaufleute: Schaumann aus Augsburg, Beck und Frau von Nürnberg, Hr. Löwig nebſt Tochter von Schw. Gmünd.

Im Wallfiſch: Hr. Zimmermann, Säcklermeiſter aus Giengen. Hr. Heilig, Hutmacher aus Ellwangen. Hr. Leiſtner, Kaufmann aus Stützengrün.

Im ſilbernen Lamm: Die Herrn Handelsleute: Löffner von Horben, Stönnel von Fürth, Meyer von Waſſertrüdingen, Richter und Frenkel von Fürth. Hr. Schwabel, Weißgerber von Waſſertrüdingen. Balz und Schallmüller, Hafner von Treuchtlingen.

Im ſchwarzen Adler: Hr. Adler, Silberhändler von Fürth. Anton Veit, Handelsmann von Bockenau.

Im Schlüſſel: Thiebars mit Frau, Muſikus von Köln. Franziska Glock mit Familie von Kaufbeuren. Anton Horn mit Familie von Gunzenhauſen.

In der goldnen Roſe: Die Weißgerber: Hr. Schein von Ansbach und Hr. Köngott mit Frau von Dinkelsbühl.

Im Strauß: Joſeph Brenn, Korbhändler von Sand a. M.

Im Karpfen: Hr. Weinmann, Handelsmann, und Frau Held, Hafnerin v. Treuchtlingen. Hr. Durſcher, Schuhmacher v. Nürnberg. Frau Pallſer, Hafnerin v. Treuchtlingen. Die Herren Kaufleute: Wigand und Frau, Ball und Lauetrich von Tann.

Im goldnen Ochſen: Die Teppichhändler: Leitner, Beier und Mellzer aus Tyrol. Hr. Hammer, Hopfenhändler aus Böhmen.

Im braunen Hirſch: Gottlieb Dreiß, Handelsmann von Ruhla.

Im Mohrnkopf: Wipfler und Sohn, Gerſtenhändler von Wittislingen. Scheile, Muſikant von Mirtingen. Hafner, Schuhmacher von Unterbechingen. Dreſch, Chirurg von Regensburg. Ey, Bürſtenhändler von Au.

Im Bären: Hr. Dietſch, Scribent von Erlangen. Hr. Hornbacher und Friedrich, Handelsleute von Deuffſtetten. Jgfr. Jörg von München.

Im goldnen Lamm: Die Handelsleute: Schmidt aus Neuhauſen, Freitag von Schönhelda, Strauß von Dimsbach, Lörch von Killer. Beder und Menter, Galanteriewaarenhändler von Nürnberg.

In der Bretzen: Hr. Lur, Weißgerber von Freyſtadt. Die Hafnerinnen: Meiſterin von Joreburg, Gruber von Hechlingen, Burkhard und Mayrle von Treuchtlingen.

Im rothen Löwen: Joh. Will und 5 Conſ. Muſici von Motten.

In der Fläſchen: Carolina Steinlein, Handelsmännin von Ansbach. Franz Umlor, mit Frau, Porzellanhändler von Donauwörth.

Im rothen Ochſen: Hr. Reiſer und Reb, Kaufleute von Cannſtadt.

In der blauen Ente: Die Handelsleute: Bauer aus Mindelheim, Fauſel von Ehningen, Sauer aus Burgau.

Im Helmſtuhl: Seif und Dauer, Handelsleute von Burgau.

In Privathäuſern: Hr. Sternau und 2 Commis von Fürth. Hr. Hechinger und Heumann aus Buchau. Hr. Risner, Kaufmanns Sohn von Fürth. Demoiſelle Maier von Ellwangen. Kath. Stampfle und Urſula Kehr nebſt Tochter von Diemantſtein. Zwei Fräul.

Digitized by Google

Haller von München. Mad. Voraus, Papierfabrikantin von Schretzheim. Bauer, Musikus und Feuerwerker mit Familie v. Schweinheim. Frau Felger, Kammmacherin v. Dinkelsbühl. Frau Apothekers Wittwe Müller von Ansbach. Fräulein Puchta von Wassertrüdingen. Frau Liebermeister, Lebküchnerin von Oettingen. Jgfr. Schreiner von Dinkelsbühl. Frau Böckh, Bürstenbinderin und Jgfr. Karoline Scherer von Dinkelsbühl. Mich. Edelhäuser und Frau, Spezereihändler von Haßlach. Frau Basler und Tochter von Giengen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	2
für 2 kr.	—	13	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	—
für 2 kr. Kipf	—	14	—
für 4 kr. Laib	—	28	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund	2 kr.	1 pf.
2 —	4 kr.	2 pf.
4 —	9 kr.	— pf.

Mehl:

	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 fl. 16 kr.	34 kr.	8½ kr.
Schönmehl	2 fl. — kr.	30 kr.	7½ kr.
Nachmehl	1 fl. 44 kr.	26 kr.	6½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 21½ kr.	20½ kr.	5¼ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	9 kr.
— — Kalbfleisch	6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	9 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	— kr. pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — —	24 kr.
Lichter { getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . . — —	18 kr.

Schmalz:

Rindschmalz — —	20 bis 21 kr.
Schweinschmalz — —	19 — 20 kr.
Butter . . . . — —	18 — 20 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück	48 — 50 kr.
Enten — —	18 — 20 kr.
Hennen — —	18 — 20 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	8 bis 9 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. 4 fl. — kr.
Erbsen — —	1 fl. 20 kr. — 1 fl. 40 kr.
Linsen — —	fl. — kr. — fl. — kr.
Lein — —	2 fl. — kr. — 5 fl. 12 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 24 kr.
Stroh das Tagwerk	— — 7 fl.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis 11¾ fl.
eichen — — —	8 fl. — 8½ fl.
tannen — — —	8½ fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 7. Juni.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	12	51	11	54	10	21
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	9	6	8	33	7	55
Gerste	7	9	6	45	6	6
Haber	4	50	4	28	4	9

Augsburg 6. Juni. Mittler.	fl.	kr.
Kern	15	24
Waizen	14	13
Roggen	10	57
Gerste	8	15
Haber	5	53

Donauwörth 4. Juni. Mittler.	fl.	kr.
Kern	13	41
Waizen	13	13
Roggen	10	8
Gerste	6	8
Haber	5	9

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 24.

Dienstag den 17. Juni 1834.

Amtliche Bekanntmachung.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen
wird hiermit bekannt gemacht, daß die Rothgerber und Leimsieder Johann Georg Winter'schen Eheleute dahier sich für insolvent, und daß sie ihr Vermögen ihren Gläubigern überlassen wollen, erklärt haben, weshalb der Universal-Concurs beschlossen worden ist.

Zu diesem Behuf werden die gesetzlichen Ediktstage:

1.) zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweis auf
den 17. Juli,

2.) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
den 18. August,

3.) zur Schlußverhandlung, und zwar zur Replik auf
den 2. September, und
zur Duplik auf
den 16. September l. J.

jedesmal Vormittags 9 Uhr angesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen, daß bei dem Ausbleiben im ersten Termine die Ausschließung an der gegenwärtigen Masse, bei dem Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an diesen vorzunehmenden Handlungen erfolgen solle.

Anbei werden diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Schuldners in Händen haben, bei Vermeidung nochmaligen Ersatzes, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihres Rechts bei Gericht zu übergeben.

Da die Passiva das Vermögen des Schuldners weit übersteigen, und von diesem kaum die Hypothekengläubiger befriediget werden können, so soll zur Ersparung eines kostspieligen Gantverfahrens in dem ersten Ediktstag ein Vergleichsversuch gemacht werden, daher die Gläubiger ihre allenfallsigen Vertreter auch hiefür zu autorisiren, aufgefordert werden.

Nördlingen den 11. Juni 1834.

Der Königliche Landrichter
Pölzl.

Beyschlag.

Digitized by Google

Amtliche Bekanntmachungen.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiermit bekannt gemacht, daß in der Behausung des Rothgerbers und Leimsieders Johann Georg Winter, junior, Lit. C. Nro. 103

Montags den 23. d. M., Vor- und Nachmittags,

mehreres Hausgeräthe, Betten ꝛc. 178 Stück Schaafhäute, Leim und mehrere Leimbrenden meistbietend verkauft werden sollen, wozu sich Kaufsliebhaber einzufinden haben. Nördlingen den 12. Juni 1834.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird das halbe Wohnhaus des Gerbers und Leimsieders Johann Georg Winter, junior, Lit. C. Nro. 103 in der hintern Gerbergasse dahier, bestehend aus einer Stube mit eisernem Ofen, einer Küche, einem Keller, einer Werkstat mit Vorplatz und einem Gumpbrunnen, vier Kammern und drei Böden, dann dessen Scheune, auf

Donnerstag den 26. d. M., Vormittags,

am Gerichtssitze öffentlich verkauft, daher dieß Kaufslustigen bekannt gemacht wird.

Nördlingen den 12. Juni 1834.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag

Am Mittwoch den 2. k. Mts. Juli, Vormittag, von 10 bis 12 Uhr, wird dahier eine Quantität Roggen, aus dem Erndtejahr 1832 nebst einer Parthie Haber, aus dem vorigen Jahr, den Meistbietenden, mit Genehmigungsvorbehalt verkauft, wozu Kaufsliebhaber hierdurch einladet

Nördlingen, am 12. Juni, 1834.

das Königliche Rentamt

von Ammon.

Die Dinkelsbühler Kinderzechmesse, welche jedesmal vier Tage dauert, beginnt heuer wieder am Sonntag den 13. Juli und endet am Mittwoch den 16. Juli.

Für Bequemlichkeit der Messebeziehenden, für öffentliche Sicherheit der Waaren auf dem Meßplatze sind die entsprechenden Vorkehrungen getroffen, so wie auch heuer wieder für Kauf- und Handelsleute die Marktstandgeldsfreiheit gewährt wird.

Dinkelsbühl den 2. Juni 1834.

Der Stadtmagistrat

Raab, Bürgermeister.

Getreid-Verkauf.

Am Montag den 23. dieß Monats, Vormittags 9 — 12 Uhr, werden im Schlosse Goßheim zunächst Wemding

34 Schäffel Roggen,
106 — Haber,
nebst etwas Gerste,

} aus den Erndte-Jahren 1831, 32 und 33

dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Kaufsliebhaber werden eingeladen, ihre Angebote im Pfarrhof Goßheim zu Protokoll zu geben.

Actum den 14. Juni 1834.

Königliche Seminärfonds-Administration Neuburg.

Reisenegger, Administrator.

Digitized by Google

Privat-Anzeigen.

Grasverkauf.

Die Kirchenstiftung in Deiningen verkauft Sonntag den 22. Juni in dem Deffner'schen Wirthshause das stehende Gras von nachbenannten Wiesen:

a) 3 Tagwerk Ohmatwiesen,
b) 2 Tagwerk in der Heiligenwiese,
c) 1 Tagwerk auf der Rauner.

Man ladet hiezu Kaufsliebhaber höflich ein.

Deiningen den 15. Juni 1834.

Schmid, Stiftungspfleger.

(Kegelschieben.) Der Unterzeichnete macht hiemit seinen werthen hiesigen und auswärtigen Gönnern und Freunden die ergebenste Anzeige, daß er die Erlaubniß erhielt, Sonntag den 22. Juni ein Kegelschieben geben zu dürfen, bei welchem der erste Preis einen Werth von 12 Gulden hat, und welchem noch 14 weitere Gewinnste nachfolgen. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Matthäus Scheid,
Pächter des Beyschlag'schen Gartens vor dem Baldinger Thor.

(Milch-Verkauf.) Bei dem Unterzeichneten ist ganz gute gestockte Milch mit Rahm — aus der Fürstlich Wallersteinischen Domänenschweizerei Kloster Zimmern zu haben. Der Preis ist wie bei der süßen Milch.

Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich

Georg Daniel Ostermeyer in der Löpsinger Gasse.

(Strohverkauf.) Unterzeichneter hat noch eine Quantität gesundes Stroh aller Art zu verkaufen, welches nach Bedarf abgegeben, und hiemit zur Kenntniß gebracht wird. Joseph Weitzmann, Wirth in Kleinerdlingen.

(Gefundenes.) Es ist ein Geldpaquet gefunden worden. Der Eigenthümer hat das Nähere nachzuweisen zu Wallerstein bei Higler, Privatmann.

(Logisvermiethung.) Bei Chr. Gottl. Hüber sel. Wittwe, Lit. B. Nro. 169 ist bis Jakobi das untere Logis zu vermiethen.

(Logis-Anzeige.) Bei Conrad, Kaminfegers Wittwe, ist täglich oder auf Jakobi ein Logis zu beziehen.

Kapitalausleihung.) Ein Kapital von 5 bis 1500 Gulden ist gegen sichere Hypothek auszuleihen; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Geldausleihung.) Es sind 5 bis 700 Gulden auf erste Hypothek unter das hiesige Landgericht täglich auszuleihen.

(Gefundenes.) Am 11. dieß wurde eine Stallkette und am 12. dieß ein Beutelchen mit etwas Geld gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

(Verlaufener Hund.) Am Sonntag Abends hat sich ein junger schwarzscheckiger Hund verlaufen. Wem derselbe zugekommen, wolle bei Unterzeichnetem die Anzeige machen. Sigmund Braun, Käufler.

Digitized by Google

Literarische Anzeigen.

Uebermorgen erscheint:

Die Kirche gedeiht, wenn in ihr Rath und Rede von Gott kommt. Eine Gastpredigt, gehalten zu Nördlingen von **Karl Fuchs**, der Theologie Dr., Consistorialrath und Hauptprediger zu Ansbach. Mit einem Rückblick auf Nördlingens frühere Verhältnisse, besonders auf die Schlacht vom Jahre 1634. 8. geh. 2 Bogen. Preis 9 kr.

Diese Predigt wird nicht blos dem nach Erbauung trachtenden christlichen Leser einen Genuß gewähren, sondern auch dem Freunde der Kunst oder der Geschichte, indem sich die beigedruckten Notizen über einige berühmte Künstler und über die merkwürdige Nördlinger Schlacht verbreiten und überdies das Vorwort noch Aufschluß über einen Zweig der kirchlichen Geschäftsführung giebt.

Nördlingen den 17. Juni 1834. C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Carl Julius Weber's Werke,

zum ersten Male gesammelt.

Wir versenden in diesen Tagen die beiden ersten Lieferungen einer wohlfeilen Ausgabe der gesammelten Schriften von Carl Julius Weber, Verfassers der berühmten, nie veraltenden Schilderung Deutschlands und seiner Bewohner:

Deutschland,

oder Briefe eines in Deutschland reisenden Deutschen.

Wir dürfen dieses Unternehmen, welches einen der geistreichsten deutschen Schriftsteller Jedermann zugänglich macht, der gebildeten Welt mit Zuversicht zur freundlichen Aufnahme empfehlen. Anzeigen, welche sich ausführlich darüber aussprechen, sind in allen Buchhandlungen zu haben.

Stuttgart, im Mai 1834. Hallberger'sche Verlagshandlung.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist bereits die erste und zweite Lieferung, jede zu 24 kr., angekommen, und wird daselbst Subscription angenommen.

In der J. Reitmayr'schen Kunst- und Buchhandlung zu Regensburg ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Der Obelisk auf dem Carolinenplatze zu München, oder: Bewährte Schilderung der ausgestandenen Unfälle und gewirkter Heldenthaten des k. b. Armeekorps im Feldzuge 1812 wider Rußland. Nach einem geführten Tagebuch verfaßt von Dr. F. J. Gruber, Mitglied gelehrter Vereine. Als Titelkupfer der Obelisk, farbiger Umschlag mit allegorischen Verzierungen und lateinischen Aufschriften, in 8. Preis 48 kr.

Der Verfasser dieses Werks, das für die Kriegs- und vaterländischen Geschichte bereichernd und für die Militär-, städtische und Privatbibliotheken und Lesezirkel ein merkwürdiger Gegenstand wird, hat den russischen Feldzug mitgemacht, darüber ein genaues Tagebuch geführt, und entwickelt so Manches, was bisher nur wenig oder gar nicht bekannt war. Diesem sind sinnige Ideen eingeschlungen, die der partheilose Kenner als eben so viele unzweideutige Lichtfunken der reinsten vaterländischen Begeisterung zu würdigen keinen Anstand nehmen wird. Der Inhalt des Ganzen zeichnet sich durch eine anschauliche Diktion, das Aeussere durch gefällige Form und sinnreiche Verzierungen sehr vortheilhaft aus.

Digitized by Google

Im Verlage der Ch. F. Grimmer'schen Buchhandlung in Dresden erscheinen:

Illuminirte Tafeln der politischen und Cultur-Geschichte

von

Dr. Ed. Vehse,

k. sächsischem Archivar,

nach einem ganz neuen Plane in chronologischer und ethnographischer Ordnung. 12 Monatslieferungen in 4 Ausgaben, erster Subscriptions-Preis à Lieferung 2 fl. 6 kr., 1 fl. 30 kr., 1 fl. 12 kr., 54 kr.

Das Werk zerfällt in 2 Hauptabtheilungen:

I. **Politische Geschichte**, die in 36 Tafeln, die gleichzeitigen Specialgeschichten von 36 Völkern, ausgezeichnet durch 12 Farben, enthält.

II. **Cultur-Geschichte**, die in 24 Tafeln, die Hauptmomente von den Religionen, Staatsverfassungen, Finanzen, Krieg, Handel, Ackerbau, Gewerbe, Wissenschaften u. Künsten ꝛc. in 25 Rubriken neben einander aufführt.

Dieses Werk kann mit Recht der Aufmerksamkeit der gesammten gebildeten Welt und insbesondere den Herren Diplomaten, Staats- und Geschäftsmännern, den Gelehrten, Vorstehern von Unterrichts-Anstalten, Museen und Lesegesellschaften empfohlen werden. Wir verweisen hinsichtlich seiner Wichtigkeit auf die ausführliche Anzeige des Herrn Dr. Gutzkow in der Preuss. St. Z. v. 16. Nov. 1833. Was Le Sage in seinem schönen aber kostbaren franz. Werke geleistet, dahinter dürfte dieses, an Stoff noch reichere und durch die Anordnung der Rubriken, Farben und Gruppirungen eine noch leichtere Uebersicht gewährende deutsche Werk keinen Falls zurückbleiben, und die Preise sind bei der soliden äussern Ausstattung sehr billig gestellt.

Auch ist bei uns für 36 kr. zu haben die von demselben Verfasser erschienene

Uebersichtstafel der Geschichte der Politik und auswärtigen Verhältnisse der europ. Staaten, des Orients und der ost- und westindischen Colonieen seit Christi Geburt.

Die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen nimmt Subscription darauf an.

Im Verlag bei Friedrich Puster in Regensburg ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen vorräthig:

Neuestes Musterbuch

von ausgezeichnet schönen Strick-Muster-Touren, welche sich vorzüglich eignen zu Serviet-, Strumpf- und Wickelbändern, Hosenträgern, Geldbörsen und Kinderhäubchen ꝛc. erfunden und nach den praktischen Strickgängen deutlich aufgeführt von Juliane Pauker. Mit Musterzeichnungen, 2tes Heft, 8. broch. 24 kr.

Dieses zweite Heft reihet sich an das so günstig aufgenommene erste, wovon die dritte Auflage eben erschienen ist, an, und enthält fast eine stufenmäßige Fortsetzung zu schwereren Arbeiten: darunter stellen sich vorzüglich neue Spitzen- und Piquet-Touren, vollständige Kinderjäckchen und Kinderhäubchen vorne an.

In den weiblichen Arbeitsschulen dürften diese Strickmusterhefte die erwünschtesten Dienste leisten, wie dieß wirklich mehrseitig bethätigt worden.

Digitized by Google

Bei J. G. Herold, jun. in Hamburg ist erschienen und durch die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen:

Amilla. Herausgegeben v. C. Straus und C. Hold. Mit 6 Kupf. geb. 1 fl. 48 kr.

Das nützlichste Buch für kleine Kinder; oder ABC- und Lesebuch, mit 24 ausgemalten Kupfern. Vom Pastor Müller. Fünfte Aufl. 8. geb. 54 kr.

Bitte! Bitte! lieber Vater! beste Tante! guter Onkel! schenke mir dies allerliebste Buch mit den vielen schönen ausgemalten Kupfern und den vielen hübschen Erzählungen. Vom Pastor Müller. 6te Aufl. 8. geb. 54 kr.

Der kleine Kinderfreund. Ein Schulbüchlein für die ersten Anfänger im Lesen und Denken. 15te verb. Aufl. Mit color. Kupf. 8. geb. 36 kr.

Gedichtesammlung unserer Kleinen vor der Schule und auch in derselben zu gebrauchen. 8. geh. 18 kr. Ohne Liedersammlung 15 kr.

Baron von Voght, über grüne Bedüngung. gr. 8. Mit Kupf. 1 fl. 12 kr.

Carl Crüger, Handelsgeographie. 1r Band. gr. 8. Netto 2 fl. 54 kr.

Schmaltz, Dr. Theol., Predigten zur Erbauung und Erinnerung, im Jahre 1833 zu Hamburg gehalten. gr. 8. 1 fl. 12 kr. gut Papier 1 fl. 30 kr.

Passionspredigten. (Die letzten Worte des sterbenden Erlösers.) v. Dr. Theol. Moritz Ferd. Schmaltz, Hauptpastor und Scholarch zu Hamburg. gr. 8. 54 kr.

Es ist dieses die erste Sammlung von Passionspredigten, die von diesem ausgezeichneten Kanzelredner erschienen sind.

Genealogische Anzeige.

Geborne:

4. Juni. A. Johann Georg, Sohnlein des Abraham Friedrich Strauß, Bäckermeisters.

8. — B. Emilie Aurelia, Tochterlein des Christoph Leonhard Renz, *quiesc.* K. Postverwalters.

9. — C. Johann Kaspar, Sohnlein des Johann Leonhard Geiger, Wagnermeisters.

10. — A. Georg Friedrich, Sohnlein des Johann Georg Schäblen, Teppichwebermeisters.

11. — A. Johann Friedrich, Sohnlein des Johann Christoph Hopf, Leinwebermeisters.

15. — B. Rosina Katharina, Tochterlein des Johann Georg Riedel, Essigfabrikanten.

Gestorbene:

			Alter.
9. Juni.	B.	Laurentia Friedrika, geb. Wolf, Witwe des Heinrich Traugott Brackenhofer, Handelsmanns, an Lungensucht und Abzehrung	60¾ Jahr.
9. —	B.	Georg Adam, Sohnlein des Adam Kaspar Braun, Lodwebermeisters, am Zehrfieber	1½ Monat.
10. —	C.	Christina Barbara, Tochterlein des Johann Melchior Schwefel, Stärkmachers, am Brand	15 Tage.

Digitized by Google

Fremden = Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Haas von Reutlingen, Schwarz von Frankfurt, Killinger von Elberfeld, Mayer von Schwäbisch-Hall, Mack von Augsburg, Leicht von Cannstadt, Wegmann und Kinzelbach von Augsburg, Gutmann von Würzburg, Wagner von Augsburg. Sr. Excellenz Hr. Graf von Rechberg von Donzdorf. Frau Geh. Legationsräthin von Reinwald mit Tochter von Stuttgart. Hr. Oberjustizprocurator v. Himberger v. Ellwangen. Hr. Oberaufschlagscommissär von Grosch v. München. Hr. Doktor Neuber v. Werthheim. Hr. John Ainslie, Advokat mit Frau von London. Frau v. Heuser v. Augsburg.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Paupert, Eberheimer und Weil von Frankfurt, Mentzel von Dresden, Raithel v. Schwabach, Scheuer v. Pforzheim, Meindl von München. Mad. Stuppano und Mad. Käzner von Schwäb. Hall.

In der Sonne: Frau von Kalb v. Stuttgart. Freifrau von Tuchner nebst Familie von Nürnberg. Hr. Bauer, Gastwirth von Deinbretzhofen. Hr. Graf, Getreidhändler von Burgau. Hr. Kraus, Maler und Lithograph mit Familie von München. Frau Kesenheimer von Ansbach. Die Herren Kaufleute: Deibele und Gattin von Gmünd, Gebr. Gutmann, Libmann und Schmidt von Feuchtwang.

Im goldnen Ochsen: Hr. Wamser nebst Familie, Kaufmann, und Fräul. Kühler von Schwäb. Gmünd. Hr. Balle, Kaufm. v. München. Hr. Reisinger mit Familie, Oekonom von Moosburg.

In der Kanne: Konditorgehülfe Caflisch von Hohentries in der Schweiz.

Im Bären: Hr. Bucher und Reis, Handelsleute von Göcklingen.

Im Stieglitzen: Hr. Etschel, Schlossermeister von Treuchtlingen. Jung und Auerheimer, Handelsleute, und Frau Lutzin, Hafnerinn von Berolzheim.

Im silbernen Lamm: Die Hafnermeister: Fäsch von Treuchtlingen und Ergenbrächer und Michel von Weiltingen. Hr. Löser, Schaffner von Fürth.

Im goldnen Hirsch: Hr. Simmacher, Bierbräuer von Augsburg.

Im Hecht: Hr. Moser, Hafnermeister von Heidenheim.

Im bayerischen Hof: Johanne Heckemann, Handelsfrau von Gmünd. Konrad Ihle, Getreidhändler von Großkerz.

Im rothen Ochsen: Hr. Kaufmann Bihr von Ellwangen.

In der Bretzen: Hr. Segel, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Sedelmayer, Mudelbücher und Lechner, Getreidhändler von Ichenhausen. Die Handelsleute: Werferheim von Ostheim und Ledenbaur von Hechling.

Im Pflug: Die Handelsleute: Maier von Stuttgart, Zopf mit Familie von Dinkelsbühl, Länder von Thannhausen.

Im rothen Löwen: Schwenold und 3 Conf. Musikus von Monheim.

Im goldnen Löwen: Isaac Bettmann und Tochter von Oettingen. Jacob Heß und Sohn von Harburg.

Im Stuck: Hr. Diringer und Frau, Mechanikus von Kebern. Leonhard Köhlein, Pferdhändler von Untersteinbach.

In der Ente: Joseph Holoch, Handelsmann v. Reutlingen. A. Lehmann Optikus von Bamberg.

In Privathäusern: Hr. Consistorialrath Fuchs von Ansbach. Frau Regimentsquartiermeisterin Heberer nebst Fräulein Tochter. Rosine Wunder von Mannheim. Jgfr. Margarethe Pöbel v. Schillingsfürst. Hr. Heller, Lebkuchner von Rothenburg.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	2
für 2 kr.	—	13	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	—
für 2 kr. Kipf	—	14	—
für 4 kr. Laib	—	28	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund	2 kr.	1 pf.
2 —	4 kr.	2 pf.
4 —	9 kr.	— pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 16 kr.	34 kr.	8½ kr.
Schönmehl	2 fl. — kr.	30 kr.	7½ kr.
Nachmehl	1 fl. 44 kr.	26 kr.	6½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 21½ kr.	20½ kr.	5½ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch : :	9 kr.
— — Kalbfleisch	6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck / ohne —	9 kr. / 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	— kr. pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis	15 kr.
Lichter { gegossene — —		24 kr.
Lichter { getunkte — —		22 kr.
Seife . . . . . — —		18 kr.
Schmalz:		
Rindschmalz — —	18 bis	19 kr.
Schweinschmalz — —	18 —	19 kr.
Butter . . . . — —	16 —	17 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück		4 kr.
Geflügel:		
Gänse das Stück	48 —	50 kr.
Enten — —	18 —	20 kr.
Hennen — —	18 —	20 kr.
Hühner — Paar	20 —	24 kr.
Tauben — —	7 —	8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	8 bis 9 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. 4 fl. — kr.
Erbsen — —	1 fl. 20 kr. — 1 fl. 40 kr.
Linsen — —	fl. — kr. — fl. — kr.
Lein — —	2 fl. — kr. — 5 fl. 30 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 24 kr.
Stroh das Tagwerk	6 — 6½ fl.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — —	8 fl. — 8½ fl.
tannen — — —	8 fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 14. Juni.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	15	1	13	54	12	14
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	9	32	8	55	8	20
Gerste	7	13	6	36	5	57
Haber	5	31	5	—	4	29

Augsburg 13. Juni. Mittler.	fl.	kr.
Kern	15	39
Waizen	14	58
Roggen	10	53
Gerste	8	16
Haber	6	27

Donauwörth 11. Juni. Mittler.	fl.	kr.
Kern	14	42
Waizen	14	10
Roggen	10	59
Gerste	8	2
Haber	5	22

Druck und Verlag der C. H. Beckschen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 25.

Dienstag den 24. Juni 1834.

Amtliche Bekanntmachungen.

Wenn gleich zum Oftern die Bauhandwerker auf genaue Befolgung der längst bestehenden Baupolizeigesetze, — welche ihnen ohnedies bekannt seyn müssen, — hingewiesen worden sind, so geben jedoch neuerliche Bauführungen die völlige Außerachtlassung jener allerhöchsten Bestimmungen nur zu deutlich zu erkennen, und es scheint je länger, ein desto größerer Mißbrauch der bisherigen Nachsicht einzureißen.

Diesem ganz willkührlichen Handeln einmal Gränzen zu setzen, erheischt die Obliegenheit und Pflicht der Aufsichtsbehörde, gebeut strenge Anwendung und Vollziehung der bemerkten Verordnung.

Damit aber die gewöhnlichen Entschuldigungen des Nichtbekanntseyns von Baumeistern und Bauherren künftig unterbleiben, so werden in Kürze die gegebenen Bauregeln zugleich mit den nähern Bestimmungen über den Wirkungskreis der Lokalbaupolizei vorerst noch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Denen zufolge müssen

1.) alle Neubauten, Abtheilungen der Häuser, das Herunterputzen derselben, bedeutende, die Struktur, besonders der Feuerstätten eines Gebäudes abändernde Reparaturen — an Oefen, Feuermauern, Küchen, Heerden, Rauchfängen, Werkstätten, Waschhäusern, Kellern, Scheunen, Brunnen, Dohlen, Ausgängen und Ausfahrten u. s. w. angemeldet,

2.) überdies bei jedem Neubau und bei jeder wesentlichen Reparation ein Situationsplan und vorschriftsmäßiger Riß in duplo angefertigt, diese von dem Bauunternehmer und seinem Maurer- und Zimmermeister unterzeichnet eingereicht und dabei Folgendes beobachtet werden: es müssen

   a) Grundriß, Durchschnitt, Facade und die anstoßenden Nachbarn richtig bemerkt,

   b) Höhe, Länge, Dicke der Mauern nebst der Träme und Sparren genau bestimmt und

   c) das, was auf dem Plane von Plätzen und Gebäuden der Adjacenten enthalten ist, soll von denselben und ihren Werkmeistern zum Beweise des Einverständnisses mit der Bauunternehmung gleichfalls unterschrieben seyn.

Digitized by Google

Verweigern die Adjacenten ihre Genehmigungsunterschriften wegen gegründeter Beschwerden gegen die Bauführung, so hat die Lokalbaucommission diese Beschwerden zu untersuchen und wo möglich zum voraus alle Anstände, welche die Ausführung erschweren, in polizeilicher rechtlicher Hinsicht zu beseitigen.

Eigentliche Baustreitigkeiten indeß, wo es sich um Besitzthum, Servituten und Eigenthumsrechte handelt, und wo also rein juridische Beurtheilung eintritt, werden sogleich der competenten Gerichtsbehörde zur Entscheidung überwiesen.

Hiernächst wird jeder Plan nach folgenden Gesichtspunkten geprüft:

a) Dauerhaftigkeit und Sicherheit,
b) Bequemlichkeit,
c) Ebenmaaß und Schönheit in der äußern Anlage der Gebäude schlechterdings bedingt.

Eine Hauptfunction der Baupolizei ist ferner, den Bauführer gegen Uebervortheilung durch Anstellung schlechter Arbeiter, zu vieler Lehrjungen und Schmälerung der Arbeitsstunden zu schützen, die Aufsicht über das Baumateriale zu handhaben, dergleichen nichtmaaßhaltiges nach Maaßgabe des Normativs vom Jahr 1768 bei periodischen Visitationen zu confisziren und die schlechten Mödel zerschlagen zu lassen.

Die Ausführung der Bauten selbst kann erst dann und zwar nur durch verpflichtete für die Vollstreckung und Anordnung haftende Maurer- und Zimmermeister, welche ohnehin sämmtlich der Localbaupolizei-Commission untergeordnet sind, begonnen werden, wenn dem Bauunternehmer die Genehmigung eröffnet und das von der Baucommission unterzeichnete Exemplar des Bauplans zugestellt seyn wird.

Zur Controlle werden besonders die zu Feuerbeschau Verordnete sich von den im Laufe des Jahres geführten Bauten und Reparaturen die ratifizirten Pläne vorlegen lassen und sich von der ordnungsmäßigen Ausführung überzeugen.

Bei jedem, von Gesellen unternommenen, oder ohne Vorwissen der Baupolizeibehörde aufgeführten Bau und Reparation, bei entdeckter Abweichung von dem genehmigten Plane, soll das Fehlerhafte ohne weiters, gleichgültig, ob der Bauherr oder die Werkleute die Schuld tragen, niedergerissen, und die Contravenienten nach Umständen mit einer Geldstrafe von 1 — 10 Reichsthalern — oder angemessenem Arrest geahndet werden.

In dem Vertrauen aber, die Einwohnerschaft werde hinter dem löblichen Beispiele der Nachbarstädte nicht zurückbleiben wollen, jeder Unbefangene vielmehr das Wohlthätige dieser allerhöchstanbefohlenen Einrichtung gerne einsehen, durch welche lediglich das Verhalten in Bauunternehmungen der den polizeilichen Anforderungen entsprechenden Reglementenverordnung unterstellt ist, Mißgriffe gegen Sicherheit, Gesundheit, Bequemlichkeit, Dauer und Geschmack beseitigt werden, erwartet man auch, daß durch ordnungsmäßige Anzeigen nach den angedeuteten Gesichtspunkten zur Zweckerreichung werde mitgewirkt werden.

Nördlingen den 19. Juni 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Digitized by Google

Am 12. Juni wurde von einem Dungwagen eine Rangkette gestohlen. Dann in der Nacht vom 17. auf den 18. dies aus einer Scheune ein eisernes Kreuz aus einem Kreuzstock herausgerissen und entwendet.

Man warnt hiermit das Publikum vor dem Ankauf dieser Gegenstände und fordert dasselbe im Entdeckungsfalle zur Anzeige auf.

Nördlingen den 19. Juni 1834.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Da schon zuweilen die unangenehme Erfahrung gemacht worden ist, daß hiesige Hospitalpfründner, Kleidungsstücke, Bettzeuge und dergleichen zum Nachtheile der Stiftung verkaufen, wird das Publikum hiermit verwarnt, von dergleichen Personen weder irgend etwas zum Verkauf zu übernehmen, noch vielweniger unmittelbar von denselben irgend etwas selbst zu erhandeln, bei Vermeidung der unentgeldlichen Herausgabe dieser Gegenstände und einer angemessenen Geldstrafe.

Nördlingen den 22. Juni 1834.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Am Mittwoch den 2. k. Monats Juli, Vormittag, von 10 bis 12 Uhr, wird dahier eine Quantität Roggen, aus dem Erndtejahr 1832 dem Meistbietenden, mit Genehmigungsvorbehalt, verkauft, wozu Kaufsliebhaber hierdurch einladet

Nördlingen, am 12. Juni, 1834.

das Königliche Rentamt

von Ammon.

Das unterzeichnete fürstliche Stadt= und Herrschaftsgericht verkauft Montag den 21. Juli d. J. Vormittags von 9 bis 10 Uhr in der Verlassenschaft der Seilers Wittwe Josepha Maisch dahier, den Seilerhandwerkszeug in der Maisch'schen Behausung, dann an diesem Tage Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr das Wohnhaus selbst in der mittlern Vorstadt Lit. B. welches gut gemauert, zweistöckig ist, zu ebener Erde Wohnstube, Küche, eine heizbare Kammer, Kramladen, über eine Stiege ein heizbares Zimmer mit Alkoven, Küche, drei Kammern, zwei Böden hat, mit Stadel, Keller, Schaafstall, Hof u. s. w. versehen ist, an die Meistbietenden, wozu man besitz= und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermögens= und Leumundszeugnissen versehen, einladet.

Bemerkt wird, daß auf dem Hause 1000 fl. bis 1500 fl. als ein mit 4 Procent verzinsliches Kapital zur ersten Hypothek stehen bleiben können.

Oettingen am 20. Juni 1834.

Fürstliches Stadt= und Herrschaftsgericht.

Baur.

Digitized by Google

Privat-Anzeigen.

(Grasverkauf.) Von zwei Tagwerken Wiesen auf der Maihingerinn wird das Gras für die Heu- und Grumatmachung zu verkaufen gesuchet. Kaufsliebhaber werden dazu in seine Wohnung eingeladen von

von Depra in Nördlingen.

Dem hochverehrten Publikum unserer Stadt und Umgegend bin ich so frei, hiemit die Anzeige von der kürzlich erfolgten Uebergabe der von mir bisher hier geführten Langewaarenhandlung an meinen älteren Sohn zu widmen, welcher nach den von mir stets beobachteten Grundsätzen der Rechtlichkeit handeln, so wie seine auswärts gesammelten Erfahrungen benützen wird, um billigen Anforderungen zu genügen und sich jenes schätzbare Vertrauen zu sichern, das ich zu würdigen wußte und wofür ich noch einmal verbindlich danke. Meinen Nachfolger, mich und meine übrigen Angehörigen empfehle ich zu fernerm geneigtem Wohlwollen.

G. W. Bäurlen.

Ich berufe mich auf vorstehende Anzeige meines Vaters, wornach ich, nach zuvor von Seiten eines hochlöblichen Magistrats genehmigter Concessionsübertragung, Eigenthümer meines väterlichen Geschäfts geworden bin. Solches hat einen seit Jahren begründeten guten Ruf und ich will nun für eine zeitgemäße Umgestaltung besorgt seyn. Möchte ein hochverehrtes Publikum mich mit geneigtem Zuspruch und Vertrauen beehren, wogegen ich alle Aufmerksamkeit auf dessen Aufträge und Wünsche verwenden und solchen bestens zu entsprechen suchen werde. Mein bereits ziemlich assortirtes Lager umfaßt die meisten Artikel in Seide, Baumwolle, Wolle und Leinen, die als solid und modern beliebt sind; ich unterlasse eine spezielle Bezeichnung derselben. Für die Folge werde ich mich auch mit dem mir wohlbekannten Tuchfach beschäftigen und bereits besitze ich die Musterkarten einiger angesehenen Fabriken und Häuser, so daß ich meine gewiß befriedigende Vermittlung bei dem Bezug von reellen und billigen Tuchen Jedermann anbieten kann. Die achtbare Meisterschaft der hiesigen Loden- und Teppichweberei unterrichte ich von dem mir von einem bekannten respectablen Haus in Memmingen übertragenen Commissionsverkauf roher Schaafwolle, wovon ich Muster abzugeben oder Probeballen vorzuzeigen erbötig bin. Ich überlasse mich der Hoffnung, daß meiner Bitte um Berücksichtigung wohlwollend entsprochen und mir jene Theilnahme gegönt werde, welche anderwärts ein unternehmender Anfänger so leicht findet.

Johann Bäurlen Sohn.

(Effektenverkauf.) Mittwoch den 25. Juni, Nachmittags 1 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilienauction abgehalten, worinnen nachfolgende Effekten, als: eine spanische Wand, ein gefütterter Lehnsessel, Tische, Stühle, Bänke, ein großer eichener zweithürner Kleiderkasten und ein schöner einthürener dergleichen, eine rothe Bettstatt, ein Waschständer, ein Anricht, ein Backtrog, eine sehr gut conditionirte eichene Waschmang sammt Tisch, sechs Wandleuchter, verschiedene Portraits, ein großer recht brauchbarer Bratwurstrosch, eine eiserne Pfanne, eine eiserne Kaffeemühle, ein eisernes Ofenthürchen, mehreres brauchbares irdenes Geschirr, verschiedenes Bindergeschirr, nebst andern Hausfahrnissen an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Kaspar Hopflinger,
Bräumeister in der Bretzenwirthschaft in Baldingen.

Digitized by Google

(Mobilienauction.) Donnerstag den 26. Juni, Nachmittags 1 Uhr, ist Unterzeichnete Willens eine Mobilienauction abzuhalten, worinnen ein vollständiger Lodweberhandwerkszeug, eine Waag sammt Gewichter, ein Schubkarren, Tische, einthürene Kleiderkästen, Bettziechen, einige Säcke, Bettstatten, schöne Betten, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Christian Hübner, Lodwebers Wittib,
wohnhaft neben der Herzwirthschaft, Lit. B. Nro. 169.

Bei Beyschlag, Säckler, ist für eine oder zwei Personen auf Jakobi das obere Logis zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 53 ist das obere Logis täglich zu beziehen.

Mitten in der Stadt ist ein Stadel zu vermiethen. Näheres ist zu erfahren in der Beckschen Buchhandlung.

(Geldausleihung.) Es sind 300 Gulden unter das fürstliche Herrschaftsgericht Wallerstein oder Harburg auf gute Versicherung täglich zu haben. Das Nähere in der Beckschen Buchhandlung.

(Gefundenes.) Ein franzdsischer Schlüssel wurde vor einigen Tagen gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

(Verlornes.) Vergangenen Sonntag wurde vom goldenen Reh bis zum rothen Hahnen eine goldene Stecknadel verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein gutes Douceur in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

Literarische Anzeigen.

In unserm Verlage ist erschienen und in Menge zu haben:

Die Kirche gedeiht, wenn in ihr Rath und Rede von Gott kommt. Eine Gastpredigt, gehalten zu Nördlingen von Karl Fuchs, der Theologie Dr., Consistorialrath und Hauptprediger zu Ansbach. Mit einem Rückblick auf Nördlingens frühere Verhältnisse, besonders auf die Schlacht vom Jahre 1634. 8. geh. 2 Bogen. Preis 9 kr.

Diese Predigt wird nicht blos dem nach Erbauung trachtenden christlichen Leser einen Genuß gewähren, sondern auch dem Freunde der Kunst oder der Geschichte, indem sich die beigedruckten Notizen über einige berühmte Künstler und über die merkwürdige Nördlinger Schlacht verbreiten und überdies das Vorwort noch Aufschluß über einen Zweig der kirchlichen Geschäftsführung giebt.

Nördlingen den 23. Juni 1834.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Digitized by Google

Einladung zur Subscription.

Beitrag
zur
Geschichte des dreissigjährigen Krieges
durch
die Beschreibung der berühmten Schlacht
bei Nördlingen
und der Belagerung dieser Stadt im Jahre 1634.

Herausgegeben
von

Friedrich Wilhelm Doppelmayr, Bürgermeister.
Johann Friedrich Weng, Senior und Stadtpfarrer.

Mit einem Plane der Schlacht.

Zwei bis drei Hefte. Jedes Heft im Subscriptionspreis 18 Kreuzer.

Mit dem Verlage dieses interessanten Werkes beehrt, werden wir für hübsche, äußere Ausstattung desselben bestens Sorge tragen. Um die Anschaffung einem Jeden möglich zu machen, haben wir, auf zahlreiche Theilnahme aller Stände rechnend, den ungemein billigen Preis von 18 kr. für die Lieferung festgesetzt, und geben überdies Sammlern das zehnte Exemplar frei.

Wir erlauben uns hiemit wiederholt das Publikum zu zahlreicher Subscription einzuladen und um baldige Anmeldung derselben zu bitten.

Nördlingen den 23. Juni 1834.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Bey George Jaquet in München ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Böckh, D. Chr. Fr. das christliche Familienleben. Predigt am 1. Sonntag nach Epiphanias. gr. 8. geh. 6 kr.

Diese Rede soll von jeder Familie wohl beherzigt werden, daher auch in keiner fehlen.

— — Traurede bey der am 26. Dezember 1833 gefeyerten Vermählung Sr. Hoheit des Erbgroßherzogs Ludwig von Hessen-Darmstadt mit Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde von Bayern. gr. 8. geh. 6 kr.

Festkalender in Bildern und Liedern, geistlich und weltlich von Fr. G. von Pocci, Guido Görres und ihren Freunden. 4. Velinpap. 18 u. 28 Heft 24 kr.

Unter diesem Titel wird in einer Reihe von Heften ein Lieder- und Bilderbuch erscheinen, das zunächst für Kinder bestimmt ist und dann für alle Jene, denen das nicht mißfällt, was Kindern gefällt.

Digitized by Google

Genealogische Anzeige.

Geborne:

7. Juni. B. Georg Friedrich, Söhnlein des Georg Balthas Sening, Gastwirths zum Greifen und Gemeindebevollmächtigten.
eod. — A. Karolina Lisetta, Töchterlein des Georg Friedrich Beyschlag, Lohwebermeisters, Handelsmanns und Distriktsvorstehers.
12. — A. Jakob Friedrich, Söhnlein des Johannes Hetsch, Leinwebermeisters.
13. — B. Anna Margaretha, Töchterlein der Eva Katharina Weber.
16. — C. Georg Heinrich, Söhnlein der Anna Rosina Niklas.
19. — B. Johann Ferdinand, Söhnlein des Johann Martin Gehring, Schreinermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
17. Juni.	B.	Johann Ernst Münzinger, Schuhmachermeister, an Steckfluß	71½ Jahr.
eod.	— A.	Heinrich Konrad, Söhnlein des Adam Kaspar Thum, Maurergesellen, am Brand	4¾ Monat.
eod.	— B.	Karl Heinrich, Söhnlein des Joh. Friedrich Schröder, Tuchscheerermeisters, an Gichter	19 Tag.
18.	— D.	Ein todtgebohrnes Söhnlein des Joh. Wilhelm Gahm, Elementarlehrers.	
22.	— D.	Johann Karl Ludwig, Söhnlein des Georg Kaspar Hilsenbeck, Metzgermeisters, am Brand	5 Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Sr. Erlaucht Herr Graf von Schönborn mit Gemahlin von München. Hr. Seuffert, Hofmeister von Würzburg. Freifräulein von Freiberg und Freifräulein von Crailsheim von Ansbach. Hr. Lohmayr, Partikulier von Augsburg. Hr. Hübner, Baueleve von Ansbach. Hr. Baron v. Dankelmann mit Familie v. Murr. Hr. Guilout, Negotiant de Paris. Hr. Roda, Musikus und Mad. Langenthal von Rudolstadt. Freiherr v. Hagen, Regierungspräsident mit Gemahlin von Erfurt. Die Herren Kaufleute: Zoller v. Heidenheim, König von Bamberg, Trenkle von Regensburg, Fumasi von Augsburg, Horst v. Straßburg, Leuchs mit Familie von Nürnberg, Scherer von Fürth, Geßner von Nürnberg, Camerer von Marktbreit, Schultes von Nürnberg.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Heizolt von Nürnberg, Malzner von Regensburg, Chan, Senftenberg und Redinger v. Hohenems, Silverio und Bach v. Augsburg, Rudolph von Meißen. Hr. Weigel, Wachsfabrikant von Regensburg.

In der Sonne: Hr. Grahl, Kaufmann von Treuchtlingen. Hr. Vogtherr, Orgelbauer von Klosterheilsbronn. Die Herren Metzgermeister: Thenn, Hessel, Huß, Kaufinger und Trichtler v. Augsburg. Hr. Mentel, Kaufmann v. Mainstockheim. Hr. Zahn, Bierbrauer von Nürnberg. Hr. Max, Bildhauer von Prag. Frau Meier, Uhrmacherin von Steppach. Hr. Lentl, Gastgeber mit Tochter und Hr. Rabeller, Gutsbesitzer von Leutkirch. Hr. Meier, Zollbeamter von Mildenburg.

In den drei Mohren: Hr. Neuburger und Schwester, Agent der Comp. Royal von Binswangen.

Im goldnen Ochsen: Hr. Unger, Kaufmann v. Schwäbisch Gmünd. Jos. Großlercher und Johann Ladstetter, Teppichhändler von Defereggen.

Im Fuchs: Hr. Seibert, Regenschirmfabrikant mit Frau v. Nürnberg. Hr. Bösenecker, Hammerschmied von Hechling. Hr. Strobel, Handelsmann von Wemding.

Im silbernen Lamm: Joseph und Anton Kugler von Leingerben. Jos. Breitfelder von Gängerhäusein. Franz Träntner von Lammitz. Joseph Brockl v. Gabhorn. Herrmann Winsinger von Peuhan. Joseph Haak von Pürk.

Im bayerischen Hof: Andreas Fichtel, Handelsmann von Schillingsfürst. Friedrich Pfister, Glaser von Laulingen. Melchior Goßmann, Handelsmann von München.

In der goldenen Rose: Gottlieb Kühl und Friedrich Binder nebst Frauen, Friedrich Döderlein, Handelsmann, sämmtlich von Dinkelsbühl.

Im Bären: Georg Närr, Kornhändler von Großkerz.

In Privathäusern: Madame Erdinger von Augsburg. Hr. Pesel, Kaufmann von Paris. Fräulein Fentsch von München. Demoiselle Zettel von München. Frau Rechnungs-Commissärin Wiedenmann mit Familie von Passau.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	3
für 2 kr.	—	11	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund	2 kr.	1 pf.
2 —	4 kr.	2 pf.
4 —	9 kr.	— pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 15 kr.	37½ kr.	9½ kr.
Schönmehl	2 fl. 15 kr.	33¾ kr.	8½ kr.
Nachmehl	1 fl. 59 kr.	29¾ kr.	6½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 17½ kr.	19½ kr.	5½ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	9 kr.
— — Kalbfleisch	5 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	9 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	— kr. pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — —	24 kr.
Lichter { getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	23 bis 24 kr.
Schweinschmalz — —	17 — 18 kr.
Butter . . . . — —	23 — 24 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück	48 — 50 kr.
Enten — —	15 — 16 kr.
Hennen — —	18 — 20 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	8 — 9 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	— bis — kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. — fl. — kr.
Erbsen — —	fl. kr. — fl. kr.
Linsen — —	fl. — kr. — fl. — kr.
Lein — —	1 fl. 44 kr. — 5 fl. 30 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 24 kr.
Stroh das Tagwerk	— 7 fl.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — —	8 fl. — 8½ fl.
tannen — — —	8 fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 21. Juni.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	14	36	13	—	11	18
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	9	16	8	50	8	17
Gerste	7	46	7	16	6	46
Haber	6	21	6	10	6	3

Augsburg 20. Juni.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	14	26
Waizen	12	57
Roggen	9	25
Gerste	8	30
Haber	6	42

Donauwörth 18. Juni.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	15	26
Waizen	12	35
Roggen	9	19
Gerste	7	29
Haber	5	27

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 26.

Dienstag den 1. Juli 1834.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die schon unterm 15. November v. J. (Intelligenzblatt Nro. 47) bekanntgemachte Bestimmungen, die bei den Reisen Ihrer Königlichen Majestäten zu beobachtenden Maaßregeln betreffend, werden hiemit wiederholt erneuert und zur genauesten Beobachtung bekannt gemacht.

1.) Kein Wagen, wessen derselbe auch seyn möge, desgleichen kein Reiter darf den Equipagen, worinn sich Ihre Königlichen Majestäten befinden, oder Seiner Majestät dem Könige, wenn Allerhöchstdieselben zu Pferde sich befinden, vorfahren oder vorreiten.

2.) Die Ihrer Königlichen Majestäten begegnenden Wägen oder Reiter müssen rasch auf die Seite fahren oder reiten, und dasselbe nach vollzogenem Ausweichen, selbst oder auch, wenn dieses nicht nöthig seyn sollte, so lange anhalten, bis Ihre Majestäten vorüber sind.

3.) Ueberhaupt muß alles möglichst entfernt und beseitigt werden, was als störend, oder gar nachtheilig in den Weg treten könnte, worunter ganz vorzüglich auch der Umstand zu rechnen ist, wenn die Postillone bei Abhängen die Königlichen Wagen nicht in Zeiten sperren, die Eigenthümer oder Geleiter der vorfahrenden oder entgegenkommenden Wagen schlafen, und dadurch das zeitige Ausweichen versehen u. d. m.

Gegen die dagegen Fehlenden wird sogleich die geeignete Untersuchung eingeleitet und haben eine angemessene Strafe zu erwarten.

Nördlingen den 28. Juni 1834.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Schon in vergangener Messe wurde ein Regenschirm wo zurückgelassen und ist dem Polizeibüreau übergeben, wo sich der Eigenthümer zu melden hat.

Nördlingen den 30. Juni 1834.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

In der Sitzung am 24. d. M. wurden neuerdings an wochentlichen Almosen bewilligt:

dem Kind der ledigen Eva Katharina Weber 6 kr.
der Rosina Katharina Keßler, ledig, 6 kr.
dem Wilhelm Grdglinger, gewesenen Bäcker, 6 kr.

Ferner an Zulagen:

der Christine Ostertag zu 6 kr. noch 2 kr.
dem Balthas Braun, Lodweber, zu 6 kr. noch 6 kr.

Nördlingen den 25. Juni 1834.

Der Armenpflegschafts-Rath

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß nachstehende Besitzungen des Söldners Joseph Klauß zu Utzwingen

a) ¾ Morgen Acker im Steigfeld, zur Hälfte mit Wicken besaamt, zur Hälfte Brach,
b) ½ Morgen Acker beim Badersweg, mit Roggen bebaut,
c) ½ Morgen Acker in der Spitzwiesen, worauf Gersten stehend, und
d) ½ Morgen Acker bei der Eich, und Brach liegend,

auf dessen Verlangen öffentlich vor Gericht, auf

Donnerstag den 3. Juli, Vormittags 9 Uhr,

verkauft werden sollen; es werden daher Kaufslustige aufgefordert, sich am besagten Termine am Sitz des Landgerichts einzufinden, und des Zuschlags gegen das Meistgebot zu gewärtigen.

Nördlingen den 21. Juni 1834.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Auf Insolvenzerklärung des bürgerlichen Lodwebermeisters Johann Friedrich Herrmann dahier wird im Interesse seiner Gläubiger dessen Haus Lit. C. Nro. 157 in der vordern Gerbersgasse, bestehend

1.) in einer Wohnstube mit eisernem Ofen und Küche,
2.) zwei Kammern,
3.) zwei Böden,
4.) einer Holzkammer

zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten. Kaufsliebhaber werden auf

Dienstag den 8. Juli, Morgens 11 Uhr,

eingeladen, im hiesigen Landgerichtslokale sich einzufinden, wo der Hinschlag nach den gesetzlichen Bestimmungen erfolgen wird.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger auf den nämlichen Tag zur Liquidation ihrer Forderungen bei Vermeidung des Ausschlusses vorgeladen.

Nördlingen den 25. Juni 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.
Pölzl, Landrichter.

Digitized by Google

Das königliche Rentamt dahier verkauft von seinen Getraidevorräthen an Dinkel und Haber

a) am 2. Juli im Amtszimmer zu Oettingen,
b) am 3. Juli im Ort Marktoffingen,

jedesmal Vormittags 11 Uhr.

Kaufslustige wollen sich einfinden.

Oettingen, am 23. Juni, 1834.

Königliches Rentamt
Erb.

Aus dem Vermögen der hiesigen Stiftungen sind 7000 Gulden zum Theil sogleich, zum Theil binnen 2 Monaten, gegen doppelte Versicherung mit dem ersten Hypothekenrechte, zu 5 Procent verzinslich, in Posten zu 100 bis 1000 fl. oder auch im Ganzen auszuleihen. Wer hievon Gebrauch zu machen wünscht, hat sich mit der erforderlichen gerichtlichen Schätzung der zu verpfändenden Objecte, und wenn Gebäude verpfändet werden wollen, mit einer Nachweisung des Brandversicherungskapitals derselben, bei der Stiftungskasse dahier zu melden.

Nördlingen den 27. Juni 1834.

Stiftungskassier
Beck.

Das unterzeichnete fürstliche Stadt- und Herrschaftsgericht verkauft Montag den 21. Juli d. J. Vormittags von 9 bis 10 Uhr in der Verlassenschaft der Seilers Wittwe Josepha Maisch dahier, den Seilerhandwerkszeug in der Maisch'schen Behausung, dann an diesem Tage Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr das Wohnhaus selbst in der mittlern Vorstadt Lit. B. welches gut gemauert, zweistöckig ist, zu ebener Erde Wohnstube, Küche, eine heitzbare Kammer, Kramladen, über eine Stiege ein heizbares Zimmer mit Alkoven, Küche, drei Kammern, zwei Böden hat, mit Stadel, Keller, Schaafstall, Hof u. s. w. versehen ist, an die Meistbietenden, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermögens- und Leumundszeugnissen versehen, einladet.

Bemerkt wird, daß auf dem Hause 1000 fl. bis 1500 fl. als ein mit 4 Procent verzinsliches Kapital zur ersten Hypothek stehen bleiben können.

Oettingen am 20. Juni 1834.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Baur.

Hohem Auftrage zur Folge soll der Verkauf des im Etatsjahre 18$\frac{3}{4}$ d. J. vom 1. Juli 1834 bis letzten Juni 1835 zu erlegenden Wildes, im Wege des Aufstriches an den Meistbietenden abgegeben werden.

Liebhaber können von heute an die Bedingungen hier vernehmen und Angebote machen, der letzte Strich wird aber erst den 5. Juli, Mittags 11 Uhr, unter Vorbehalt hoher Ratifikation angenommen.

Dischingen den 19. Juni 1834.

Fürstliche Thurn und Taxische Forstverwaltung Neresheim
Grimm.

Digitized by Google

Privat-Anzeigen.

(Versteigerung.) Die noch ungelößten Pfänder der Monate April, Mai und Juni 1833 Nro. 9223 bis Nro. 12751 sind bis Ende dieses Monats auszulösen oder durch Verzinsung zu erneuern, ausserdem dieselben öffentlich versteigert werden.

Königlich privilegirtes Versatzamt
Rehlen.

(Mobilienversteigerung.) Donnerstag den 3. Juli, Nachmittags 1 Uhr, wird in der Behausung des Gottfried Niklas, Gerbermeisters, Lit. C. Nro. 121 an der Baldinger Mauer, die von dem verstorbenen Brackenhofer, Beindrechsler, hinterlassene Effekten an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden. Sie bestehen in einer sehr gut conditionirten Schützen-Uniform sammt Tschako, einem blauen Oberrock, Gilet und Hosen, Stiefel, einem Beindrechslerhandwerkszeug, einem eisernen Kessel, Schubkarren, einem Büchsenranzen, einem eisernen Waagbalken mit Schaalen, einigen eisernen Gewichtern, einigen Stücken Betten, einer Parthie Beiner und Beinmist, nebst andern nützlichen Fahrnissen; wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

(Anzeige.) Unterzeichneter macht den verehrlichen Mitgliedern des Regenschirmvereins bekannt, daß die zweite Verloosung Freitag den 4. Juli Abends 7 Uhr bei Herrn Ostertag zum Kameel statt findet.

Friedrich Hetsch.

(Essigverkauf.) Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß bei ihm sehr guter Essig die Maas zu 3 und 4 Kreuzer zu haben ist. Um gütige Abnahme bittet

Nördlingen den 27. Juni 1834. Johann Erhard Nahr,
Gastwirth zum Bären.

Ich erstatte hierdurch allen meinen schätzbaren Verwandten und Freunden Nördlingens und der Umgegend für das mir bisher bezeigte Wohlwollen meinen herzlichen Dank, und sage Ihnen, verhindert durch schleunige Abreise, ein freundschaftliches Lebewohl; mit der Bitte, mir auch fern von Ihnen Ihre Freundschaft und Gewogenheit zu schenken.

Baldingen den 29. Juni 1834.

Johann Kaspar Höpflinger und seine Frau,
Bräumeister auf dem Schloß Horneck am Neckar.

(Hausverkauf.) Unterzeichnete ist gesonnen, ihr halbes Wohnhaus Lit. C. Nro. 197 in der Gerbergasse, bestehend aus einer Stube mit eisernem Ofen, einer Küche, einer Bühne, vier Kammern, zwei gemeinschaftlichen Böden und einem gemeinschaftlichen Brunnen und Hofraum nebst einem Stück Garten, an den Meistbietenden im Hause selbst gegen baare Zahlung sofort zu erlassen. Kaufsliebhaber haben sich zu melden bei Rosina Erhard.

(Geldausleihung.) Es sind 300 Gulden unter das fürstliche Herrschaftsgericht Wallerstein oder Harburg auf gute Versicherung täglich zu haben. Das Nähere in der Beckschen Buchhandlung.

(Stadelvermiethung.) Mitten in der Stadt ist ein Stadel zu vermiethen. Näheres ist zu erfahren in der Beckschen Buchhandlung.

Digitized by Google

Literarische Anzeigen.

Bei uns ist so eben erschienen und an die verehrlichen Subscribenten abgeliefert:

Verzeichniß der sämmtlichen Hausbesitzer und Einwohner der königlich bayerischen Stadt Nördlingen. Gefertiget von Friedrich Wenng. Dritte verbesserte Auflage, gr. 8. Subscriptionspreis 24 kr.

Bis Ende Juli geben wir noch alle Exemplare zu obigem Subscriptionspreis ab. Mit dem ersten August aber tritt der auf 30 kr. erhöhte Ladenpreis unabänderlich ein.

Nördlingen, den 24. Juni 1834.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Einladung zur Subscription.

Beitrag
zur
Geschichte des dreissigjährigen Krieges
durch
die Beschreibung der berühmten Schlacht bei Nördlingen
und
der Belagerung dieser Stadt im Jahre 1634.

Herausgegeben
von

Friedrich Wilhelm Doppelmayr, Bürgermeister.
Johann Friedrich Weng, Senior und Stadtpfarrer.

Mit einem Plane der Schlacht.

Zwei bis drei Hefte. Jedes Heft im Subscriptionspreis 18 Kreuzer.

Mit dem Verlage dieses interessanten Werkes beehrt, werden wir für hübsche, äußere Ausstattung desselben bestens Sorge tragen. Um die Anschaffung einem Jeden möglich zu machen, haben wir, auf zahlreiche Theilnahme aller Stände rechnend, den ungemein billigen Preis von 18 kr. für die Lieferung festgesetzt, und geben überdies Sammlern das zehnte Exemplar frei.

Wir erlauben uns hiemit wiederholt das Publikum zu zahlreicher Subscription einzuladen und um baldige Anmeldung derselben zu bitten.

Nördlingen den 23. Juni 1834.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Digitized by Google

In unserm Verlage ist erschienen und in Menge zu haben:

Die Kirche gedeiht, wenn in ihr Rath und Rede von Gott kommt. Eine Gastpredigt, gehalten zu Nördlingen von **Karl Fuchs**, der Theologie Dr., Consistorialrath und Hauptprediger zu Ansbach. Mit einem Rückblick auf Nördlingens frühere Verhältnisse, besonders auf die Schlacht vom Jahre 1634. 8. geh. 2 Bogen. Preis 9 kr.

Diese Predigt wird nicht blos dem nach Erbauung trachtenden christlichen Leser einen Genuß gewähren, sondern auch dem Freunde der Kunst oder der Geschichte, indem sich die beigedruckten Notizen über einige berühmte Künstler und über die merkwürdige Nördlinger Schlacht verbreiten und überdies das Vorwort noch Aufschluß über einen Zweig der kirchlichen Geschäftsführung giebt.

Nördlingen den 23. Juni 1834.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Bey George Jaquet in München ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Döllinger, Georg, der Geschäfts-Mechanismus nach seinem Endzwecke und seinen Formen. Mit Tabelle und zwey Zeichnungen. Eine Anleitung für angehende Rechtspraktikanten. 2te Aufl. gr. 8. geh. 36 kr.

Dem Geschäftsmechanismus jene Formen zu geben, welche auf dem einfachsten Wege und mit der möglichsten Beschleunigung der Geschäfte eine umfassende Dienstesrechenschaft herstellen, ist die Aufgabe, welche zu lösen in diesem Werkchen versucht wurde. Es sind Erfahrungen gesammelt in einer Reihe von 29 Jahren.

Hefner, J. von, Herbstreise von München nach Venedig. In Briefen. gr. 8. geh. 45 kr.

Jeder Leser wird dieses Schriftchen befriedigend aus der Hand legen und ihm stets ein Erinnerungsbuch bleiben.

Μιαυλις, Αντωνιω, περι της νησος Τδρας. 4. geh. 24 kr.

Possart, D. Fedor, praktischer Nothhelfer auf Reisen in Deutschland, Frankreich, Italien und Griechenland, enthaltend die gebräuchlichsten Ausdrücke, mit denen man sich von, bey und nach der Reise in genannte Länder bekannt zu machen hat. Mit Angabe der Aussprache im Neugriechischen und Italienischen. Ein Hülfsbuch für Jedermann. 12. geh. 48 kr.

Wiebeking, Ritter Fr. v., Beweis, auf örtliche Untersuchung und auf die Lehren der Kanalbaukunde gegründet: daß der 1832 auf Staatskosten bekannt gemachte Entwurf zu einem Kanal zwischen der Donau und dem Main in der Ausführung nicht gelingen könne. gr. 8. geh. 24 kr.

Wittmann, J. S. der schönste Katechismus, das Gebet des Herrn, als Seitenstück zum schönsten Gebetbuch von demselben Verfasser. 12. geh. 24 kr.

Bruckbräu, Fr. Wilh., der bayerische Hiesel als Wildschütze, Räuberhauptmann und landesverrufener Erzbösewicht. Mit 25 Holzschnittbildern. 8. broch. 48 kr. auf weiß Papier, geb. 1 fl.

Der Name des bayerischen Hiesels lebt in ganz Bayern und Schwaben und viel weiter in den deutschen Gauen im Munde des Landvolkes, obgleich er bereits vor 60 Jahren sein verbrecherisches Leben geendet hat. Es ist ein Spiegel, worin das Ende eines frevelhaften Daseyn und Wirken zu schauen ist und dadurch ein warnendes Beispiel aufgestellt.

Wild, M. Fr., Versuche und Beobachtungen im Gebiete der Physik. Nebst des Verfassers Biographie, herausgegeben von Gustav Bacherer, gr. 8. 2 fl.

Digitized by Google

Das lustige Schneiderbüchlein, oder merkwürdige Geschichten und Großthaten des uralten, weltberühmten Völkleins der Dünnfüßler auch Schneidetleins genannt, eine Art, oder eigentlich die Krone der Insekten (Phalena Tinea sarcitella aut haedula.) Beschrieben in hundert anmuthigen Kapiteln von Cyriakus Bock, dem jüngern. Nebst einem Anhang von Schneiderliedern. 8. geheftet, weißes Papier 24 kr.

Faunus. Zeitschrift für Zoologie und vergleichende Anatomie. Herausgegeben von J. Gistl, 1s und 2s Heft, gr. 8. geh. 1 fl. 48 kr.

Diese Zeitschrift erscheint in zwanglosen Heften, 3 Hefte bilden 1 Band, einem jeden Band wird das Bild eines verdienstvollen Naturforschers beigegeben.

Gruber, C., das heilige Meßopfer der christkatholischen Kirche nach den dabei vorgehenden Andachtsübungen des Priesters, in metrischer Erklärung mit erbauenden Betrachtungen und heilsamen Entschlüssen ausgestattet. Nebst einem Anhange frommer Lieder. 2te verb. und verm. Aufl. 12. geh. 6 kr.

Kempis, des ehrwürdigen Thomas von, Andachtsübungen und vier Bücher von der Nachfolge Christi. Uebersetzt und herausgegeben von Michael Hauber, Hofprediger. Vierte Aufl. 12. 24 kr.

Dasselbe, geh. in Umschlag, mit 1 Kupf. 27 kr.

Landtagskurier der Ständeversammlung des Königreichs Bayern im Jahre 1834. 1s — 3s Heft, oder März, April und Mai. gr. 8. geh. 1 fl. 30 kr.

Lewald, Aug., Gadsalünah, 3 Theile, 8. Velinpapier, geh. 5 fl. 24 kr.

Die günstigste Beurtheilung fand dieses Werkchen in dem Morgenblatt von Menzel und in andern Blättern. Der Novellistiker hat etwas höchst Interessantes geliefert.

Genealogische Anzeige.

Geborne:

23. Juni. B. Benedikt Konstantin, Söhnlein des Johann Michael Wiedenmann, Schuhmachermeisters.

24. — B. Sophia Rosina, Töchterlein des Johannes Huber, Maurergesellen.

26. — A. Karolina Margaretha Louisa, Töchterlein des Georg Ludwig Bühler, Schneidermeisters.

27. — A. Johanna Karolina, Töchterlein des Georg Friedrich Müller, Hufschmiedmeisters.

Gestorbene:

			Alter.
22. Juni.	A.	Daniel Brackenhofer, Lodwebermeister, am Steckfluß	61¾ Jahr.
23. —	C.	Johann Michael Mützel, gewes. Stadtschäfer, an Altersschwäche	77¾ Jahr.
eod. —	C.	Johann Melchior Brackenhofer, Beindrehermeister, an Lungensucht	30¾ Jahr.

Fremden = Anzeige.

In der Krone: Zwei Gräfinnen von Rechberg von Marienbad. Frau Regierungsräthin Fischer mit Familie von Augsburg. Die Herren Kaufleute: Rose von Nürnberg, Nast von Stuttgart, Wolber v. Reutlingen, Stoitz v. Augsburg.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Heitzel von Nürnberg, Weidner und Rist von Würzburg, Schulze von Chemnitz.

Im rothen Hahnen: Hr. Fürkel, Conditor von Berolzheim.

Im Fuchs: Hr. Victor Veiel, Handelsreisender von Ulm.

Im Helmstuhl: Andreas Keyser, Handelsmann von Ichenhausen.

Digitized by Google

Im bayerischen Hof: Hr. Goßmann, Papierhändler v. Framersbach. Falch und Maug, Kornhändler von Bachhausen. Narr, Kornhändler von Großkerz.
In Privathäusern: Frau Obervogt Jäger mit Dem. Tochter v. Waiblingen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	5	3
für 2 kr.	—	11	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	6	2
für 2 kr. Kipf	—	13	—
für 4 kr. Laib	—	26	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr.	1 pf.		
2 — 4 kr.	2 pf.		
4 — 9 kr.	— pf.		

Mehl:

	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
Kernmehl			
feiner Auszug	2 fl. 15 kr.	37½ kr.	9½ kr.
Schönmehl	2 fl. 15 kr.	33¾ kr.	8½ kr.
Nachmehl	1 fl. 59 kr.	29¾ kr.	6½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 17½ kr.	19½ kr.	5 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund		14 bis 15	kr.
Lichter gegossene	— —		24 kr.
Lichter getunkte	— —		22 kr.
Seife	— —		18 kr.
Schmalz:			
Rindschmalz	— —	18 bis 19	kr.
Schweinschmalz	— —	17 — 18	kr.
Butter	— —	17 — 18	kr.
Eyer 4 bis 5 Stück		4	kr.
Geflügel:			
Gänse das Stück		48 — 56	kr.
Enten — —		18 — 20	kr.
Hennen — —		16 — 18	kr.
Hühner — Paar		20 — 24	kr.
Tauben — —		6 — 7	kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch	9 kr.
— — Kalbfleisch	5 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	9 kr.
— — Schweinfleisch ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	— kr. pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

Tarirt.

Erdbirn der halbe Metzen	—	bis —	kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr.	— fl. —	kr.
Erbsen — —	fl. kr.	— fl.	kr.
Linsen — —	fl. — kr.	— fl. —	kr.
Lein — —	2 fl. 30 kr.	— 4 fl. 30	kr.
Flachs das Pfund		24 — 26	kr.
Heu der Centner		1 fl. 24	kr.
Stroh das Tagwerk		— 5	fl.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl.	bis 11½	fl.
eichen — — —	8 fl.	— 8½	fl.
tannen — — —	9 fl.	— 9½	fl.

Schrannen-Preise:

	Nördlingen, vom 28. Juni. Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	13	40	12	4	10	27
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	8	45	8	9	7	41
Gerste	7	16	6	53	6	9
Haber	5	37	5	19	5	3

	Augsburg 27. Juni. Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	14	52
Waizen	14	38
Roggen	10	—
Gerste	8	40
Haber	6	46

	Donauwörth 25. Juni. Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	13	31
Waizen	13	1
Roggen	9	12
Gerste	7	32
Haber	6	28

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 27.

Dienstag den 8. Juli 1834.

Amtliche Bekanntmachungen.

Dem Bierbräuer zum goldenen Rad, Philipp Beyschlag wird auf sein Ansuchen und nach gepflogener Untersuchung seines Sommerbiers, gestattet, dasselbe zu 4 kr. per Maas ausschenken zu dürfen.

Nördlingen den 28. Juli 1834.

Stadt-Magistrat

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Verpachtung.

Die Schnitterndte von den zur Radwirth Beyschlag'schen Konkursmasse gehörigen und im Mittelfeld der hiesigen Stadtmarkung gelegenen ½ Morgen Acker, Feldbuch Nro. 7, ½ Morgen Acker, Feldbuch Nro. 19, ½ Morgen Acker, Feldbuch Nro. 619, 1½ Morgen Acker, Feldbuch Nro. 110, 1 Morgen Acker Nro. 77, 1 Morgen Acker Nro. 159, werden am

Donnerstag den 10. Juli, Vormittags 10 Uhr,

an gewöhnlicher Gerichtsstätte öffentlich verpachtet, und hiezu Pachtliebhaber eingeladen.

Nördlingen den 4. Juli 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Die Familiensteuer-Pflichtigen der ersten 6 Klassen, worunter die königlichen Staats-, ingleichen die städtischen Beamten und Diener, auch die Besitzer freier Gewerbe, Taglöhner ꝛc. begriffen sind, werden zur pünktlichen Zahlung ihrer gefälligen 18$\frac{3}{4}$er Steuerschuldigkeit in dem

auf den 15. und 16. d. M. Juli, Vormittag von 7 — 12 Uhr,

anstehenden Termin, hierdurch aufgefordert.

Die damit im Rückstand Verbleibende, so wie alle Restanten der Gewerbsteuer, die solche nicht bis zum 17. dieses vollends abführen sollten, würden die Kosten weiterer Einschreitung lediglich ihrer Nichtbeachtung beizumessen haben.

Nördlingen am 1. Juli 1834.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Digitized by Google

Aus dem Vermögen der hiesigen Stiftungen sind 7000 Gulden zum Theil sogleich, zum Theil binnen 2 Monaten, gegen doppelte Versicherung mit dem ersten Hypothekenrechte, zu 5 Procent verzinslich, in Posten zu 100 bis 1000 fl. oder auch im Ganzen auszuleihen. Wer hievon Gebrauch zu machen wünscht, hat sich mit der erforderlichen gerichtlichen Schätzung der zu verpfändenden Objecte, und wenn Gebäude verpfändet werden wollen, mit einer Nachweisung des Brandversicherungskapitals derselben, bei der Stiftungskasse dahier zu melden.

Nördlingen den 27. Juni 1834.

Stiftungskassier
Beck.

Eglingen.
(Bräuhaus-Verpachtung.)

In Gemäßheit höchster Entschließung der Fürstlich Thurn und Taxischen Domainen-Ober-Administration dd. Regensburg den 19. August 1833 soll die Bränerei zu Eglingen wegen Ablauf des gegenwärtigen Pachtes einer öffentlichen Verpachtung unterworfen werden.

Die in einem vorzüglichen Rufe stehende Bränerei mit Branntweinbrennerei und Mastung verspricht einem thätigen Manne um so mehr sein reichliches Auskommen, als Alles im besten Gang und Stande ist und zweckmäßige Einrichtungen, so wie ein vollständiges Inventar großer und kleiner Brau- und Kellergeschirre und sonstiger Erfordernisse den Gewerbbetrieb besonders erleichtern.

Die Pachtliebhaber werden eingeladen, sich

am 25. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr,

in Eglingen einzufinden, die Pachtbedingnisse zu vernehmen und nach Vorweisung obrigkeitlicher Verbürgerungs- Vermögens- und Prädikatszeugnisse ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Ballmertshofen den 14. Mai 1834.

Fürstliches Thurn und Taxisches Rentamt
Burger.

Privat-Anzeigen.

(Danksagung.) Noch zu frühe für uns und beinahe unerwartet sank in des Todes Arme Heinrika Kraft, eine geborne Schüllen. An ihr, deren Leben stets dem Wohl der Ihrigen gewidmet war, beweinen wir eine gute, liebende Gattin und Mutter. Möge sie jenseits den Lohn für die uns erwiesene Liebe und Treue ärndten uns aber die Hoffnung des Wiedersehens Kraft verleihen, unsern großen Verlust zu ertragen. Für die bei diesem Trauerfalle uns bezeigte Theilnahme, so wie für die ausgezeichnete Zuvorkommenheit und Güte, womit so Viele die Verblichene zu ihrer Ruhestätte begleiteten, fühlen wir uns gedrungen, Ihnen Allen unsern innigsten Dank hier öffentlich auszusprechen und empfehlen uns zugleich Ihrem fernern geneigten Wohlwollen aufs beste.

Andreas Kraft, Teppichwebermeister, als Gatte.
Georg Balthas Wanner, als Sohn.

(Anzeige.) Da ich die Wirthsgerechtigkeit zu den drei Königen käuflich an mich gebracht und von dem hiesigen wohllöblichen Stadtmagistrate die Erlaubniß erhalten habe, die Maas guten Branntwein für 14 kr. ausschenken zu dürfen, so mache ich dieses hiemit dem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum bekannt.

Georg Riedel, Essigfabrikant.

Digitized by Google

Hiemit werden ein paar aus Versehen eingeschlichene Unrichtigkeiten bemerkt, welche sich bei der neuen Ausgabe des Verzeichnisses der Hausbesitzer und Einwohner Nördlingens eingeschlichen haben, und nachträglich zur gefälligen Verbesserung angezeigt werden.

A. 168 ist zu lesen:

Lungelmaier, königlicher Oberhallbeamte.

— D. 2 Schneidt, königlicher Poststallmeister.

Genealogische Anzeige.

Geboren:

28. Juni. B. Maria Margaretha, Töchterlein der Maria Euphrosina Schönlen.

Gestorbene:

			Alter.
29. Juni.	A.	Katharina Karolina, geb. Hofielen, Wittwe des Georg Ludwig Müller, Säcklermeisters, an Lungensucht und Abzehrung	50¾ Jahr.
30.	— B.	Anna Margaretha, Töchterlein der Eva Katharina Weber, am Zehrfieber	17 Tag.
eod.	— A.	Anna Katharina, geborne Wiedenmann, Johannes Grün, Lodwebermeisters Wittwe, am Nervenfieber	63 Jahr.
1. Juli.	A.	Heinrika, geborne Schülen, Ehefrau des Andreas Kraft, Teppichwebermeisters, am Brand	61½ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Ihre k. k. Hoheiten Prinzessinnen Hildegard und Alexandra von Bayern mit Gefolge und Dienerschaft von München. Freiherr Schmitz von Grollenburg, königlich-würtembergischer Gesandter von München. Freifrau von Rehling und Fräulein von Abele von Augsburg. Hr. Rentbeamte Beck von Ursberg. Hr. Oberrechnungsrath Buchner von München. Hr. Banquier Hirsch von Wien. Hr. Dekan Krauß von Augsburg. Hr. v. Fuchs, Hr. v. Crailsheim, Hr. v. Schaumberg v. Ansbach. Frau v. Gerstorf v. München. Hr. Ministerial-Rath Schnitt von München. Frau von Hennin von München. Die Hrn. Kaufleute: Gehring von Frankfurt, Huber von Augsburg, Frantz von Frankfurt, Cavalli von Mannheim, Koch von Meiningen, Gerstle und Deuringer von Augsburg, Zindel und Bienenfeld von München.

Im Reh: Die Hrn. Kaufleute: Butz von Augsburg, Reindl von Nürnberg, Frohmayer von Bern, Schwarz und Löw von Marktsteft, Dreher mit Fräulein Tochter von Augsburg, Rau von Nürnberg, Leonhard von Augsburg.

In der Sonne: Hr. Meinhardt, Kaufmann von Helgersdorf. Hr. Stadtkaplan Klotz und Schwester v. Dinkelsbühl. Hr. Weng, Lithograph v. Stuttgart. Hr. von Merklin, k. b. Landrichter von Augsburg. Hr. Morsbuch, Kaufmann von Solingen. Hr. Butz, Lebküchner von Spalt.

Im rothen Hahnen: Hr. von Reichenbach, Förster von Straßberg.

Im Fuchs: Hr. Geitz, Seiler von Oberanbreit. Hr. Spetz, Buchbinder von Würzburg.

Im weißen Roß: Die Hrn. Fabrikanten: Kraft und Bielmaier v. Dinkelsbühl. Hr. Lehmann nebst Tochter von Schillingsfürst. Die Handelsleute: Hr. Engling v. Göppingen, Hr. Billing v. Schongau, Hr. Heiter und Hr. Theun v. Augsburg.

Im Hecht: Johannes Hoff, Müller von Herbrechtingen.

Im Bären: Hr. Köhler, Wirth von München.

Im rothen Löwen: Friedrich Hepp, Musikus, mit Consorten v. Memmingen.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	1
für 2 kr.	—	12	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	—
für 2 kr. Kipf	—	14	—
für 4 kr. Laib	—	28	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 21 kr.	35¼ kr.	9 kr.
Schönmehl	2 fl. 5 kr.	31¼ kr.	8 kr.
Nachmehl	1 fl. 49 kr.	27½ kr.	7 kr.
Roggenmehl	1 fl. 8½ kr.	17¾ kr.	4½ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . . 9 kr.
— — Kalbfleisch . . . . 5 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch — kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 9 kr. / ohne — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier 5 kr. — pf.
— — — Winterbier — kr. pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . . — — 18 kr.

Schmalz:

Rindschmalz — — 19 bis 20 kr.
Schweinschmalz — — 18 — 19 kr.

Butter . . . . . — — 17 — 18 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück . . . . . 4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück . . . . 48 — 50 kr.
Enten — — . . . . 18 — 20 kr.
Hennen — — . . . . 18 — 20 kr.
Hühner — Paar . . . . 20 — 24 kr.
Tauben — — . . . . 7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen — bis — kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 30 kr. — fl. — kr.
Erbsen — — fl. kr. — fl. kr.
Linsen — — fl. — kr. — fl. — kr.
Lein — — 2 fl. 8 kr. — 2 fl. 30 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 18 kr.
Stroh das Tagwerk — 6 fl.

Holz:

buchen das Klafter von 11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — — 9 fl. — 9½ fl.
tannen — — — 9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 5. Juli.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	13	10	11	51	10	38
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	7	54	7	21	6	54
Gerste	6	43	5	56	5	21
Haber	5	41	5	17	4	57

Augsburg 27. Juni. Mittler.	fl.	kr.
Kern	14	52
Waizen	14	38
Roggen	10	—
Gerste	8	40
Haber	6	46

Donauwörth 2. Juli. Mittler.	fl.	kr.
Kern	13	33
Waizen	13	25
Roggen	8	49
Gerste	6	51
Haber	5	47

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 27. des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1834.

(Mostverkauf.) Guter Aepfelmost die Maas um 4 kr. ist zu verkaufen bei
Karl Müller, zum goldenen Hirsch.

(Bäckerei- und Gütterverkauf.) Unterzeichneter ist gesonnen, seine bisher besitzende Bäckerstatt öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen. Sie bestehet in zwei Stuben mit eisernen Oefen, zwei Küchen, sechs Kammern, zwei Böden, wovon sich auf dem ersten zwei Verschläge befinden, einer Holz- und Dunglage, vier Schweinställen und einem gewölbten Keller; an Grundstücken: ein halb Morgen Acker in der Egerstätt, zehentfrei, mit Säubohnen besaamt, ein halb Morgen Acker in der Vorbronn, giebt die 10te Garb Zehnten, mit Sommerwaitzen besaamt.

Die Bedingnisse werden vor dem Verkauf bekannt gemacht. Liebhaber können sich Montag den 14. Juli, Abends 7 Uhr, bei Herrn Beyschlag, zur rothen Rose einfinden, und ihr Angebot zu Protokoll geben.

Johann Friedrich Groß, Bäckermeister,
wohnhaft der Buchhandlung gegenüber, Lit. B. Nro. 47.

(Danksagung.) Nach kurzen Leiden kam zur Ruhe unsere gute Mutter, Anna Katharina Grün, die bis ans Ende so viele Freunde und Wohlthäter gefunden hatte. Daher wir uns für verbunden halten, sowohl für die schöne Begleitung ihrer Leiche zum Grabe, als auch für die öffentliche Unterstützung, und für die milden Gaben so Vieler, unsern herzlichsten Dank abzustatten, mit dem Wunsche, daß der Allgütige durch ungetrübtes Wohlergehen Sie Alle dafür lohnen wolle. Womit sich empfehlen

Malachias Weber, Webermeister,
und seine Schwester,
Anna Katharina Weber.

Billig zu verkaufen sind bei Unterzeichnetem ein schönes großes Pferd, Stutzschwanz, zum schweren und leichten Zug, wie auch zum Reiten zu verwenden, und ein Commode-Wagen mit gedecktem Sitz.

M. Hauser in Kleinerdlingen.

(Anzeige.) Auf erhaltene Concession des königlichen Landgerichts Nördlingen macht Unterzeichneter einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sich in Kleinerdlingen als Schuhmacher ansäßig gemacht habe. Er verfertigt alle Arten von Herren- und Damenarbeit; verspricht billige Preise, so wie gute und pünktliche Bedienung. David Eppstein.

(Logisanzeige.) In Lit. C. Nro. 144. ist das untere Logis zu beziehen.

Es sind 450 fl. gegen sichere Hypothek auszuleihen; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Drei bis vierhundert Gulden sind auf gute Versicherung zu haben. Wo? ist in der Beck'schen Buchhandlung zu erfragen.

Gegen ausreichende Sicherheit sind täglich 100 fl. auszuleihen. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

Digitized by Google

Literarische Anzeigen.

Bei uns ist so eben erschienen und an die verehrlichen Subscribenten abgeliefert:

Verzeichniß der sämmtlichen Hausbesitzer und Einwohner der königlich bayerischen Stadt Nördlingen. Gefertiget von Friedrich Wenng. Dritte verbesserte Auflage, gr. 8. Subscriptionspreis 24 kr.

Bis Ende Juli geben wir noch alle Exemplare zu obigem Subscriptionspreis ab. Mit dem ersten August aber tritt der auf 30 kr. erhöhte Ladenpreis unabänderlich ein.

Nördlingen, den 24. Juni 1834.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

In der Kranzfelder'schen Buchhandlung in Augsburg und Lindau ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Nördlingen in der C. H. Beck'schen, zu haben:

Joh. Kaspar Lavater's sämmtliche Werke. Neue Ausgabe, in gr. 8. 18 Heft. Preis 24 kr.

Das zweite Heft erscheint in vier Wochen. Jeden Monat erscheint ein Heft. Mit Lavater's Meisterwerk: die

Messiade

wurde begonnen und man kann auch auf diese allein subscribiren. Nähere Anzeigen sind in allen Buchhandlungen zu haben.

Ein Rezensent sagt über die neue Herausgabe von Lavater's Schriften:

Ein schönes Zeichen entfaltet sich vor dem Blicke des Beobachters unserer Zeit. Es ist dies das Zeichen jenes höhern Strebens so vieler Menschen nach Weisheit und Kraft, nachdem man lange genug mit schön geformten Sätzen und tändelnden Phrasen Befriedigung für Geist und Gemüth suchte, aber — nicht fand.

Der denkende Verstand und das fühlende Gemüth können sich nimmer mit leeren Worten begnügen, sie suchen im Worte etwas, das mehr ist, als das Wort selbst. Und dieses Etwas soll daher kommen, woher der Mensch selbst kam — von Gott.

Diesem schönen und erhabenen Bedürfniß der Zeit wird es gewiß sehr entsprechend seyn, wenn Schriften verbreitet werden, die in einer schönen und kräftigen Sprache der Sehnsucht nach Wahrheit und Glückseligkeit reiche Nahrung gewähren.

Dieses aber findet man nicht leicht anderswo in so reichem Maaße wie in Lavater's Schriften.

Göthe, Herder und Andere rühmen in ihren Schriften den weisen und frommen Lavater, und seine blühende und kräftige Sprache, die den Geist wie auf Adlersschwingen zur Urquelle alles Lebens, aller Freude und aller Liebe emporhebt.

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 28.

Dienstag den 15. Juli 1834.

Amtliche Bekanntmachungen.

Hiermit wird die fortwährende Bestimmung der Herren-Emporkirche in der hiesigen Hauptkirche zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung gebracht:

Auf derselben ist lediglich der Kirchenstand und Sitz für Herren und zwar der königlichen und städtischen Beamten und Quiescenten und solcher Herren, welche öffentliche Aemter begleiten.

Nördlingen den 10. Juli 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Es ist beschwerend vorgebracht worden, daß außerhalb der bezeichneten Badeplätzen in der Eger — hinter dem Hopfengarten, oberhalb der Bergmühle für Erwachsene — und dem Schülerbade für Knaben — auch häufig in andern Stellen der Eger, z. B. an der Schwallmühle, Kotnlache, Roßschwemme gebadet werde.

Da hierdurch das Gras auf den dortliegenden Wiesen zusammengetreten und den Besitzern Nachtheil zugefügt, besondes aber wegen den in der Nähe vorüberziehenden öffentlichen Wege die Schicklichkeit ohne alle Scheu verletzt wird, so hat diese Beschädigung und eigenwillige Verlegung der Badplätze künftig zu unterbleiben und wird hiemit bei Strafandrohung ausdrücklich untersagt.

Zugleich findet man für nöthig aufmerksam zu machen, daß das Baden mit Vermeidung alles Unfugs und aller die Sittlichkeit verletzenden Handlungen zu geschehen hat.

Eltern und Lehrer werden dießfalls dringend ersucht, dafür Sorge zu tragen, ihren Kindern und Schülern die genaue Beobachtung jener Ordnung geschärftest einzuprägen. Ueberdieß ist die königliche Gensdarmerie und Polizeimannschaft beauftragt, dergleichen Uebertreter zurechtzuweisen und im Weigerungsfalle zu verhaften.

Nördlingen den 12. Juli 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Digitized by Google

Polizeiliche Erinnerung.

Da von mehreren Inwohnern die Vorschriften der Dienstordnung noch immer nicht genau beobachtet werden, selbige zu mancherlei Unordnungen öfters zum Nachtheil ihrer Mitbürger, wenn auch nicht absichtlich Veranlassung geben, so wird am bevorstehenden Ziele Jakobi nochmals auf die amtliche Bekanntmachung (siehe Intelligenzblatt Nro. 5) hingewiesen mit der ausdrücklichen Warnung, daß dem Polizeipersonale zur Aufbringung etwaiger Contravenienten gemäßener Befehl ertheilt worden und gegen diese die verdiente Strafe unnachsichtlich verfügt werde.

Nördlingen den 12. Juli 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Polizeiliche Bestrafungen für den Monat Juni curr.

4	Individuen	wegen	verübter Thätlichkeit,
3	—	—	wörtlicher Beschimpfung,
4	—	—	Singens durch die Stadt,
2	—	—	eigenwilligen Austritts während der Diensteszeit,
2	—	—	unterlassener Ausstellung der Dienstbothenzeugnisse,
6	—	—	Straßenverunreinigung,
1	Individuum	—	unanständigen Betragens vor Gericht,
2	Individuen	—	unterlassener Gespannsaufsicht,
1	Individuum	—	Ueberfahrens des Thorzolles,
4	Individuen	—	Ueberschreitung der Schrannenordnung,
3	—	—	betrüglichen Handels,
5	—	—	unvollzähliger Schneller,
1	Individuum	—	verbotswidrigen Gebrauchs der Nördlinger Elle,
4	Individuen	—	Defraudation des Mehlaufschlags,
2	—	—	Uebertretung der Baupolizeiordnung,
2	—	—	zu frühzeitigen Mähens,
2	—	—	verbotswidrigen Hausirens,
1	Individuum	—	Verleitgebens von trübem Bier,
2	Individuen	—	betrüglichen Holzverkaufs,
1	Individuum	—	nicht gehörig ausgebackenen Brods,
5	Individuen	—	Holzfrevel,
6	—	—	Marktdiebstähle,
7	—	—	wegen Bettels.

Ferner sind wegen

a) eines Diebstahlvergehens,
b) der Mißhandlung eines öffentlichen Dieners während Berufs,
c) der Widersetzlichkeit gegen das Polizeipersonale und des Versuchs zur Wilddieberei,

die Anzeigungen an das zuständige königliche Land- und Criminaluntersuchungsgericht abgegeben worden.

Nördlingen den 8. Juli 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Digitized by Google

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

werden die Realitäten des Leimsieders und Rothgerbers, Johann Georg Winter jun. dahier, bestehend aus dem Wohnhaus Lit. C. Nro. 103 und Stadel, nochmals zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, wozu Termin auf

Montag den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr,

angesetzt worden ist, und Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 10. Julius 1834.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

werden nachstehende Grundstücke des Schuhmachers, Johann Willadt zu Ederheim

a) ½ Morgen Acker auf der Hardt mit Roggen,
b) ¼ — — in der Höll, mit Gersten und
c) ¼ — — hinterm Krautgarten, Brach,

auf Freitag den 18. d. M., Vormittags 9 Uhr,

meistbietend verkauft, und Kaufsliebhaber zum Erscheinen am hiesigen Gerichtssitze vorgeladen.

Actum Nördlingen den 12. Juli 1834.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiermit bekannt gemacht, daß nachstehende Grundstücke des verstorbenen Meßners und Schullehrers Georg Keßler von Möttingen

1.) ½ Morgen Ackers bei der untern Mühle, mit Gersten besaamt,
2.) ½ — — im Kleefeld, mit Dinkel besaamt,
3.) 7/10 — — in der vierten Gwand, Brach,

auf Montag den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr,

in dem Münzinger'schen Wirthshause zu Möttingen verkauft werden sollen, daher Kaufsliebhaber sich daselbst einzufinden, und des Zuschlags um das Meistgebot zu gewärtigen haben.

Actum Nördlingen den 12. Julius 1834.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Der Stadt- und Flurbezirk Nördlingen ist bekanntlich nur an Apotheker Wolf, Ziegelstadelbesitzer Klein, Lebkuchner Oberlein jun. und Greifenwirth Sening, von Seite des Magistrats verpachtet worden; nur diese dürfen alle gesetzlichen Jagdbefugnisse ausüben, und wer sich sonst noch betreten läßt, verfällt dem Criminalgesetze über den Wilddiebstahl.

Dieß zur Warnung.

Actum den 14. Julius 1834.

Königliches Land- und Criminalgericht Nördlingen

Pölzl, Landrichter. Beyschlag.

Digitized by Google

Die Familiensteuer-Pflichtigen der ersten 6 Klassen, worunter die königlichen Staats-, ingleichen die städtischen Beamten und Diener, auch die Besitzer freier Gewerbe, Taglöhner ꝛc. begriffen sind, werden zur pünktlichen Zahlung ihrer gefälligen 183⅓er Steuerschuldigkeit in dem

auf den 15. und 16. d. M. Juli, Vormittag von 7 — 12 Uhr,

anstehenden Termin, hierdurch aufgefordert.

Die damit im Rückstand Verbleibende, so wie alle Restanten der Gewerbsteuer, die solche nicht bis zum 17. dieses vollends abführen sollten, würden die Kosten weiterer Einschreitung lediglich ihrer Nichtbeachtung beizumessen haben.

Nördlingen am 1. Juli 1834.

Königliches Rentamt.

von Ammon.

Nächstkünftigen Freitag, Vormittags um 8 Uhr, wird der der hiesigen Stadtkämmerei und Stipendiatenstiftung zu gleichen Theilen zuständige

Graszehend vom hiesigen Stadtflur

auf dem Rathhaus dahier, für das gegenwärtige Erndtejahr, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet, und dieses den Liebhabern dazu hiemit eröffnet.

Nördlingen den 14. Juli 1834.

Stadtkassier

Geyer.

Donnerstag den 24. dieß, früh 9 Uhr, werden in dem hiesigen Hallgebäude unbrauchbare Straßenbauwerkzeuge als altes Eisen im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden hingegeben und die Liebhaber hiezu eingeladen.

Königliche Bauinspektion

von Pechmann.

Vopfingen, Oberamts Neresheim. (Gläubiger-Aufruf.) Zur außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens von

Johann Leonhard Felger, Färber,

dahier, hat man auf Donnerstag den 31. Juli d. J. Tagfarth festgesetzt. Sowohl die bekannten als unbekannten Gläubiger des ꝛc. Felger haben längstens bis zu diesem Tag ihre Forderungen der Rathsschreiberei dahier, so weit es noch nicht geschehen, anzuzeigen, und sich über einen Nachlaß zu erklären, wobei man bemerkt, daß der Erlös aus der bereits verkauften Färberei und Güter — 4250 fl. die Schuldensumme aber beiläufig 5300 fl., worunter 3800 fl. Pfandschulden — beträgt.

Wer die Anzeige seiner Ansprüche an ꝛc. Felger unterläßt, kann bei der darauf folgenden Verweisung des Kaufschillings nicht berücksichtigt werden.

Den 7. Juli 1834.

Stadtrath.

Digitized by Google

Privat-Anzeigen.

(Oeffentlicher Dank.)

Unsern Anverwandten und allen den Freunden, welche uns am letzten Mittwoch den 9. dieß Monats zum Grabe unseres früh entschlafenen, geliebten Gatten und Vaters begleitet haben, sagen wir dafür herzlichen Dank. Namentlich danken wir noch einmal für die trostvollen christlichen Wünsche, welche Viele über den Entschlafenen zu uns geäußert haben. Möge der Herr Jesus Ihnen selbst dereinst die ewige Ruhe und eine frohliche Auferstehung schenken! Möge Er auch Sie in Ihrem Innersten davon überzeugt haben, daß Er nach Seinem weisen Rath und Seiner größern Liebe unsere stärksten irdischen Bande zerreiße, damit Er uns desto fester mit Seiner himmlischen umschlingen könne; möge Er Ihnen auf's Neue einen getrosten, hoffnungsvollen Blick in's finstere Grab, und auf den modervollen Gräbern Ihnen eine selige Aussicht in die nahe Ewigkeit eröffnet haben! Ist diese Gnade Ihnen vom Herrn zu Theil geworden; so hat Er selbst Ihnen für ihr Geleite, mit dem Sie unsern theuern Entschlafenen noch beehrten, den besten Dank bezeugt.

Die tiefgebeugte Wittwe,
Anna Dorothea Ostertag und ihre drei Kinder.

(Grasverkauf.)

Die Kirchenstiftung in Deiningen verkauft Sonntag den 20. Juli in dem Oeffner'schen Wirthshause das stehende Gras von 9 Tagwerk Wiesen, der heilige Bach genannt, und ladet hiezu Kaufsliebhaber höflichst ein.

Deiningen den 12. Juli 1834.

Schmid, Stiftungspfleger.

(Anzeige.) Da ich die Wirthsgerechtigkeit zu den drei Königen käuflich an mich gebracht und von dem hiesigen wohllöblichen Stadtmagistrate die Erlaubniß erhalten habe, die Maas guten Branntwein für 14 kr. ausschenken zu dürfen, so mache ich dieses hiemit dem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum bekannt.

Georg Riedel, Essigfabrikant.

Johannes Hefele, Herzwirth, ist Willens, Donnerstag den 17. Juli, Abends 5 Uhr, den Schnitt von zwei halb Morgen mit Dinkel, im Heuthal, an den Meistbietenden öffentlich zu verkaufen.

(Dank.) Für die zahlreiche Begleitung meiner seligen Frau zum Grabe bringe ich hiemit meinen innigsten und herzlichsten Dank dar.

Nördlingen den 13. Juli 1834.

Georg Balthas Brühlmeyer,
Lodwebermeister.

(Logisanzeige.) Das obere Logis ist täglich zu beziehen bei
Leonhard Geiger, Wagner, an der Baldinger Mauer.

(Hausverkauf.) Endesgenannte ist gesonnen, ihr Haus aus freier Hand zu verkaufen; es besteht aus zwei heitzbaren Stuben, drei Kammern, einer Holzlage, einem Keller, zwei Böden und einem Hofraum. Kaufslustige haben sich in Lit. A. Nro. 153 zur nähern Einsicht dieses Hauses und zur Abgabe ihrer Angebote einzufinden.

Katharina Barbara Nägelin.

Digitized by Google

Rosenpulver,

um

die Zähne weiß zu machen und sie zu erhalten.

Zusammengesetzt von Herrn Professor

Clement,

Zahnarzt der königlichen Marine-Schule von Paris.

Der einzige Franzose, welcher durch die, das Medicinal-Comité in München bildenden HH. Mitglieder aufgenommen und mit einem Diplom versehen wurde,

authorisirt durch Seine Majestät den König von Bayern.

Dieses Pulver, wovon der Ruf in ganz Europa bekannt, und welches wegen seiner Wirkung von den berühmtesten Aerzten empfohlen ist, bewahrt die Zähne vor dem Verderben, verhindert den Verlust der schon zu verderben angefangenen, macht sie weiß, beruhigt die schmerzhaften, zertheilt die Flüsse, befestigt die wankenden Zähne, und das lockere blutende Zahnfleisch, und macht den Athem frisch und lieblich.

Jede Schachtel ist versiegelt und in den Gebrauchszettel eingewickelt.

Preis der Schachtel: 24 kr.

Herr Professor wohnt in der Sonne, bei Herrn Poststallmeister Schneidt, im zweiten Stock.

(Geldausleihung.) Es sind binnen 4 Monaten 1200 Gulden Kindsgelder, im K. Landgericht Nördlingen, zu fünf Procent und gegen doppelte Versicherung, entweder theilweise oder im Ganzen auszuleihen. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

(Gefundenes.) Ein französischer Schlüssel von mittlerer Größe wurde gestern gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

Den 13. Juli 1834.

Literarische Anzeige.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Familienbuch oder gemeinnützige Darstellung

alles dessen,

was ein Hausvater, eine Hausmutter

und jedes Glied einer Familie zu wissen und zu beobachten hat, um in allen Zweigen der Haus- und Landwirthschaft, bei den mancherlei Berufsgeschäften, bei der physischen und geistigen Erziehung der Kinder, in Krankheiten und Gefahren, kurz in allen Fällen und Verhältnissen des bürgerlichen und häuslichen Lebens, Belehrung, Rath, Aufschluß und Trost zu finden. Ein treuer Wegweiser und ein Noth- und Hülfsbuch für alle, denen das allseitige Glück ihres Lebens theuer ist. Von Samuel Klein, gr. 8. broch. 2 fl. 42 kr.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

2. Juli. A. Friedrich Denteler, Taglöhner, mit Barbara Güntner.

Geborne:

6. Juli. C. Johannes, Söhnlein des Johann Kaspar Wörlen, Lodwebermeisters.
9. — D. Johann Paulus, Söhnlein der Margaretha Salome Wieland.
10. — D. Johanna Katharina, Töchterlein der Anna Walburga Weilbach.

Digitized by Google

		Gestorbene:	Alter.
7. Juli.	C.	Johann Jakob Ostertag, Lodwebermeister, an Steckfluß	54¼ Jahr.
8. —	B.	Emilia Aurelia, Töchterlein des Christoph Leonhard Renz, quiescirten königlichen Postverwalters, am Brand	1 Monat.
eod. —	B.	Johann Ferdinand, Söhnlein des Johann Martin Gehring, Schreinermeisters, an Entkräftung	19 Tag.
9. —	A.	Maria Veronika Brühlmeyer, Ehefrau des Georg Balthas Brühlmeyer, Lodwebermeisters, an Abzehrung	51¼ Jahr.
eod. —	D.	Karolina Friederika, Töchterlein des Johannes Wick, Bierbräuers und Gastwirths zur Flasche, am Brand	6 Wochen.
eod. —	C.	Johann Kaspar, Söhnlein des Johann Leonhard Geiger, Wagnermeisters, an Gichter	1 Monat.
11. —	D.	Regina Juditha, Töchterlein des Joh. Friedrich Hebenstreit, Lodwebermeisters, an Gichter	6¼ Jahr.

Fremden = Anzeige.

In der Krone: Hr. Obertribunalrath v. Reinhard mit Familie v. Stuttgart. Hr. Graf von Maldeghem v. Niederstotzingen. Hr. Graf von Degenfeld v. Eibach. Freyherr von Wimpffen, k. k. Oestreichischer Kämmerer von Wien. Hr. Pfarrer Stebbing von London. Hr. Müller, Bierbrauer von Ulm. Hr. Würtz, Schultheiß von Hiettesheim. Hr. Wittmayer, Gutsbesitzer, und Hr. Speiser, Handelsmann von Kempten. Hr. Salinen-Verwalter von Osten und Hr. Salinen-Bauinspektor Stock von Hall. Die Herren Kaufleute: Tauber v. Marktbreit, Leg v. Augsburg, Knauer von Schweinfurt, Rupprecht von Göppingen, Dörflinger von Frankfurt, Rübling von Ulm, Fürst von Marktbreit.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Fahm von Eichstädt, Keppler v. Pforzheim, Weigl von Rain, Schweizer von Stuttgart, Merens von Mainz, Schwarz u. Löw von Marktsteft, Finkh von Reutlingen. Hr. Kapfer, Bäckermeister von Rain. Hr. Frey, Oberbaurath mit Fräulein Nichte von Ellwangen. Hr. Oberbauinspektor von Bäumlein von Ellwangen. Hr. Pflaumer, k. b. Obertaxator von Weissenburg. Hr. Pflaumer, Fabrikant von Weissenburg.

In der Sonne: Hr. Jung und Frau von München. Hr. Sattler, Literatus von Fohlingen. Hr. Heimann, Kaufmann von Sommerhausen. Hr. Schellkopf von Wemdingen. Hr. Probst, Professor von Augsburg. Frau Schönbrod, Buchhändlers Gattin von Ellwangen. Fräulein Keidel von Salzburg.

Im Karpfen: Hr. Gebhardt, Weinhändler von Würzburg. Hr. Körper, Bräumeister von Crailsheim.

Im Wallfisch: Hr. Meißner und 6 Cons. Musiker von Grätz.

Im Fuchs: Hr. Meyer, Handelsmann von Gmünd. Hr. Straßer, Handelsmann von Aarau.

Im Hecht: Hr. Schärrer, mit 3 Gehülfen aus dem Canton Zürich.

Im rothen Hahnen: Hr. Maier, Rosenauwirth von Augsburg.

In der Bretzen: Die Saamenhändler: Haubensack, Ziegler, Wagner, Löffler, Fetzer, Grauer und Herrmann von Gönningen.

Im weißen Roß: Hr. Wolf, Handelsmann von Schneckenhof.

In der goldnen Rose: Hr. Reuter, Hr. Neusinger und Hr. Maier von Oberndorf. Hr. Rehm, Büchsenmacher von Lauingen. Hr. Gistl, Bräumeister von Haldenwang.

In Privathäusern: Hr. Brigadier Schäfer und Frau, und Hr. Dümmler, Stadtschreiber von Feuchtwang. Freifrau von Strampfer von Augsburg. Fräulein Zoller von Augsburg.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	1
für 2 kr.	—	12	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	—
für 2 kr. Kipf	—	14	—
für 4 kr. Laib	—	28	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr.	— pf.		
2 — 4 kr.	— pf.		
4 — 8 kr.	— pf.		

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 21 kr.	35¼ kr.	9 kr.
Schönmehl	2 fl. 5 kr.	31¼ kr.	8 kr.
Nachmehl	1 fl. 49 kr.	27½ kr.	7 kr.
Roggenmehl	1 fl. 8½ kr.	17½ kr.	4½ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	9 kr.
— — Kalbfleisch	5 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	9 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	— kr. pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — —	24 kr.
Lichter { getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	18 bis 19 kr.
Schweinschmalz — —	17 — 18 kr.
Butter . . . . . — —	15 — 16 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück	48 — 50 kr.
Enten — —	18 — 20 kr.
Hennen — —	18 — 20 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	— bis — kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. — fl. — kr.
Erbsen — —	fl. kr. — fl. kr.
Linsen — —	fl. — kr. — fl. — kr.
Lein — —	2 fl. kr. — fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 18 kr.
Stroh das Tagwerk	— 6 fl.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — —	9 fl. — 9½ fl.
tannen — — —	9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 12. Juli.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	12	10	10	54	9	33
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	7	16	7	—	6	33
Gerste	6	30	5	48	5	21
Haber	5	18	5	7	4	24

Augsburg 11. Juli. Mittler.	fl.	kr.
Kern	11	46
Waizen	11	21
Roggen	7	46
Gerste	7	16
Haber	5	31

Donauwörth 9. Juli. Mittler.	fl.	kr.
Kern	11	44
Waizen	11	36
Roggen	7	32
Gerste	6	22
Haber	5	21

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 29.

Dienstag den 22. Juli 1834.

Amtliche Bekanntmachungen.

Verpachtungsanzeige.

Die Erndte von dem zur Radwirth Beyschlag'schen Konkursmasse gehörigen ½ Morgen Acker auf dem Hohenweg, Feldbuch Nro. 35 wird

künftigen Donnerstag den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr,

an gewöhnlicher Gerichtsstätte verpachtet, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Nördlingen den 21. Juli 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

imp. Dir.

Brebissius. Klein.

An dem nächsten Freitag den 25. dieß eintrettenden Dienstziel Jakobi d. J. haben 287 Personen aus ihren Einlagen bei der hiesigen Sparkasse die betreffenden Zinse zu erheben.

Dieselben werden daher hiemit aufgefordert, vom nächsten Montag an die ganze künftige Woche hindurch, mit ihren Sparkassebüchern, Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, auf dem Rathhaus zu erscheinen, und diese Zinse baar in Empfang zu nehmen, oder zu erklären: daß solche wieder als neue Einlagen eingetragen werden sollen.

Wer längstens bis zum Montag über 8 Tage darauf, den 11. August, nicht erscheint, von dem wird angenommen, daß er seinen Zins als neue Einlage eingetragen wissen will.

Nördlingen den 21. Juli 1834.

Stadtkassier

Geyer.

Digitized by Google

Privat-Anzeigen.

Der Schnitt von 1 Morgen mit Dinkel, dann 2 Morgen mit Gerſten in dem Baldinger- und 1 Morgen mit Dinkel in dem Reimlinger Flure wird zu verkaufen geſuchet, wozu Liebhaber in ſeine Wohnung einladet.

von Depra in Nördlingen.

Ich habe ein ſchönes Sortiment feine Tuche und Weſtenzeuge erhalten, welches ich um die, mir berechneten, billigen Preiſe verkaufen kann und daher um geneigten Zuſpruch bitte.

Eine hübſche Wohnung in meinem Hauſe, aus zwei heizbaren Zimmern, Küche und Kammern ꝛc. beſtehend, möchte ich vermiethen, ſolche kann täglich beaugenſcheinigt und ſogleich bezogen werden.

Johann Bäuerlen Sohn.

Die ächt engliſche Patent-Fleck-Seife von G. Fleetwordt in London,

womit man alle Flecken von Harz, Talg, Wachs, Oel, Oelfarbe, Wagenſchmiere, Pech und dergleichen aus Merino, Bombaſſin, Mouſſelin, Leinwand, Tuch, Caſimir und Filzhüten, ſo wie aus Stubendielen herausbringen kann, iſt fortwährend das Stück für 9 kr. nebſt Gebrauchszettel zu bekommen bei Herrn Chriſtoph Wolff in Nördlingen.

G. Florey, jun. in Leipzig,
Haupt-Commiſſionär des Herrn G. Fleetwordt
in London.

(Mobilienverſteigerung.) Montag den 28. Juli, Nachmittags 1 Uhr, wird bei Unterzeichnetem ein Hausrath eröffnet, worinnen eine Militär-Uniform, Gewehr ſammt Säbel und Patrontaſche, einige Frauenkleider, weiße Hauben und Strümpfe, ein rundes, kupfernes und eiſernes Backblech, Stiel- und Backpfannen, eine Säge, eine meſſingene Hanguhr, ein Vogelthurm mit Vogel, altes Eiſen, zwei- und einthürene Kleider- und Weißzeugkäſten, ein Küchenkaſten, ein Tiſch, Stühle, ein lederner Seſſel, eine ſehr gute Mehltruhe mit Gitter, eine Kiſte, Kannenbrett und Kinderſchlitten, eine Kinder- und eine Feldbettſtatt, ein Schuhmacherbank, Stühle, mehrere Leiſt- und Stiefelhölzer, nebſt andern Fahrniſſen gegen gleich baare Bezahlung erlaſſen werden.

Tobias Kanzler, Schuhmacher,
wohnhaft in der Einfarth, bei Stephan Beck,
Gärtners Wittib gegenüber Lit. D. Nro. 146.

Bei Unterzeichnetem iſt in Commiſſion zu verkaufen ein kupferner und meſſingener Keſſel, ein großer meſſingener Mörſer, eine Fleiſchkochmaſchine und ein großes eiſernes Ofenſchiff.

Kirnberger.

(Anzeige.) Da ich die Wirthsgerechtigkeit zu den drei Königen käuflich an mich gebracht und von dem hieſigen wohllöblichen Stadtmagiſtrate die Erlaubniß erhalten habe, die Maas guten Branntwein für 14 kr. ausſchenken zu dürfen, ſo mache ich dieſes hiemit dem hieſigen und auswärtigen geehrten Publikum bekannt.

Georg Riedel, Eſſigfabrikant.

Digitized by Google

(Versteigerung.) Donnerstag den 24. Juli verkauft der Unterfertigte gegen gleich baare Zahlung ein großes angerichtetes Weitleiß und einen großen vierspännigen Holzwagen nebst Zugehör, ein kleines einspänniges altes Wägelchen, Pflug, ein Paar Heuleitern, einen eisernen schönen Wirthschild, Sperrkette, Wende und anderes altes Eisen ꝛc.; wozu höflich einladet

Joseph Weitzmann.

(Stadelvermiethung.) Es ist ein sehr geräumiger Stadel zu vermiethen. Näheres ist zu erfahren bei F. E. Rehlen, Färber.

(Hausverkauf.) Endesgenannte ist gesonnen, ihr Haus aus freier Hand zu verkaufen; es besteht aus zwei heitzbaren Stuben, drei Kammern, einer Holzlage, einem Keller, zwei Böden und einem Hofraum. Kaufslustige haben sich in Lit. A. Nro. 153 zur nähern Einsicht dieses Hauses und zur Abgabe ihrer Angebote einzufinden. Katharina Barbara Nägelin.

Im Hause Lit. A. Nro. 171 ist im zweiten Stock ein eingerichtetes Zimmer mit Alkoven, wozu auf Verlangen auch ein Bett gegeben wird, täglich zu beziehen.

Der untere Stock des Hauses Lit. B. Nro. 169 ist täglich zu beziehen.

(Geldausleihung.) Es sind binnen 4 Monaten 1200 Gulden Kindsgelder, im K. Landgericht Nördlingen, zu fünf Procent und gegen doppelte Versicherung, entweder theilweise oder im Ganzen auszuleihen. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

(Verlorne Sachen.) Letztern Donnerstag Abends gieng auf dem Platz vor dem Schießhaus oder auf dem Weg von da bis zum Rathhaus ein halbgestrickter Frauenstrumpf sammt einem Knäulchen Garn, fünf Stricknadeln, ein grünes Band und zwei silberne Nadelröhrchen verloren.

Der redliche Finder wird ersucht, dieselben, gegen eine angemessene Erkenntlichkeit, in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

(Gefundene Sachen.)

Am 15. dieß wurde ein Geldbeutelchen mit etwas Geld, dann

am 17. dieß ein alter Baurenkittel gefunden, und bei der Polizei hinterlegt, wo sich die Eigenthümer zu melden haben.

(Verlornes.) Es ist von Baldinger Thor über die Kaiserwiesen bis Baldingen am Donnerstag ein Messer mit silberbeschlagener Scheide verloren gegangen. Der Finder bekommt ein angemessenes Douçeur.

Unfehlbares Heilmittel gegen die Epilepsie (Fallsucht)

von Dr. Joh. Hartmann,

ehemals Professor an der Universität zu Jena.

Preis pr. Dosis, in Pulvern bestehend:

1 Friedrichsd'or oder 9 fl. 50 kr. Conventions-Münze.

Briefe und Gelder erbittet man franco.

Die wichtigste, in ihren Folgen, für die ganze Dauer des menschlichen Lebens nicht zu berechnende Krankheitsform ist ohnstreitig die Fallsucht (Epilepsie), eine

Digitized by Google

Krankheit, die seit Jahrhunderten schon eine noch nicht gelöste Aufgabe der besten Aerzte aller Zeiten und Nationen geblieben ist, um solche gründlich heilen zu können.

Der größte Theil der Art Betheiligten, welche theils schon viele Jahre, theils aber auch während kürzerer Zeit an diesem heftigen Nervenübel leiden, hoffen sehnlichst nach Hülfe, um auf irgend eine Weise davon befreit zu werden; ja viele blicken hoffnungslos auch mit bangen Gefühlen in die ferne Zukunft.

Dreißig und mehrjährige Erfahrungen, in welchem Zeitraum der Erfinder so glücklich gewesen ist, dieses vortreffliche Heilmittel an einer sehr großen Zahl solcher Kranken beiderlei Geschlechts und von jedem Alter mit dem glänzendsten Erfolge anzuwenden, (ja bei solchen, denen kein Strahl der Hoffnung der Wiedergenesung leuchtete, dennoch damit geheilt worden sind, welches ich durch die gültigsten Beispiele, so bei mir in großer Zahl niedergelegt, zu beweisen im Stande bin, und wovon ich am Rande dieses einige Schreiben ausbebe), bewogen denselben, um der leidenden Menschheit auch ferner nützlich zu seyn, dieses Mittel mit aller Sicherheit zu empfehlen, und zur größern Verbreitung desselben den Kauf davon zu veröffentlichen.

Ist nur allein ächt zu haben in der

Haupt- und Commissions-Niederlage
von
Carl Gaudelius-Razen
in Frankfurt am Main.

Copia.

Die Redaction der Hanauer Zeitung an die wohllöbliche Hauptniederlage des berühmten epileptischen Heilmittels von Dr. Hartmann, und verschiedener anderer sich bewährt befundenen Medicamenten von dem Herrn Carl Gaudelius-Razen in Frankfurt a. M.

Es freut mich ungemein, Ihnen die angenehme Anzeige machen zu können, daß die von Ihnen bezogenen Heilmittel gegen die Leiden des in meiner Officin angestellten jungen Eichhorn sehr vortrefflich gewirkt haben.

Genannter Eichhorn kann als vollkommen hergestellt betrachtet werden, denn beinahe täglich zu verschiedenen malen von dieser heftigen Krankheit befallen, hat er seit zwölf Wochen (seit Christi Himmelfahrt) bis jetzt keinen schlimmen Zufall mehr gehabt, und hoffentlich wird ihm auch nichts mehr zustoßen.

Indem ich mich demach dieser angenehmen Pflicht entledige, ersuche ich Sie in Auftrag des Vaters dieses der menschlichen Gesellschaft wieder gegebenen Gliedes, gegenwärtiges durch Veröffentlichung in allen Blättern Deutschlands zum Gemeinwohle circuliren zu lassen.

Hanau, den 16. August 1833.

Kittsteiner, Redacteur der Hanauer Zeitung.

Joh. Eichhorn,
Vater des durch das vortreffliche Heilmittel des Herrn Carl Gaudelius-Razen in Frankfurt von der Fallsucht wieder hergestellten Aug. Eichhorn.

Zur Beglaubigung der Unterschrift des Buchdruckers Kittsteiner und des Schuhmachermeisters Joh. Eichhorn.

Hanau, den 16. August 1833.

(L S.) Klein, Landgerichtsrepositar.

Digitized by Google

Copia.

Herrn Carl Gaudelius-Razen in Frankfurt a. M.

Tutlingen, den 3. Januar 1834 (im würtembergischen Schwarzwald-Kreise a. d. Donau.)

Das mir unterm 4. August v. J. gesandte Pulver hat, wie mich die Eltern des fünfjährigen Knaben versichern, wohlthätig gewirkt, indem vom Tage des Gebrauchs bis heute sich keine Rückanfälle der Krankheit wiederholt haben. Zu aller Vorsorge und um die Kur vollständig zu machen, wollen die Eltern dem Kinde noch eine Dosis dieses vortrefflichen Heilmittels geben, und ich ersuche Sie zu diesem Endzweck mit erstem Postwagen eine einfache Dosis gegen einliegenden Friedrichsd'or an mich abzurichten. Genehmigen Sie u. s. w.

Georg Schnackenburger.

Auszug eines Briefes des Herrn C. G. Dietrich in Elsterwerda.

Elsterwerda, (zwischen Dresden und Berlin) den 21. December 1833.

Ich sehe antwortlich Ihres Werthen vom 15. d. v. Monats zwar noch keine Befreiung auf das mir zugesandte Heilmittel gegen die Fallsucht, doch scheint es sich schon um ein wenig zu vermindern, da die Anfälle seltener und minder heftig sind, was mich denn auch antreibt, damit fortzufahren.

Ganz ergebenst

C. G. Dietrich.

Auszug eines Briefes des Herrn Jakob Zehnder in Kölliken bei Aarau.

Canton Aarau in der Schweiz.

Diese Woche komme mit meiner Cur zu Ende, und seither bin ich von dem Uebel der furchtbaren Fallsucht nichts mehr gewahr worden. Gott gebe, daß es gut und von Bestand seyn möge.

J. Zehnder.

Zweiter Auszug eines andern Briefes des Herrn Jakob Zehnder.

Herrn Carl Gaudelius-Razen in Frankfurt a. M.

Kölliken, den 17. Januar 1834.

Mit meiner Cur bin ich nun zu Ende, und gebrauche schon 8 Tage die Pillen, die ganze Zeit habe jetzt nichts mehr von meinem Uebel verspürt, Gott gebe, daß es gut seyn möge; ich bitte Sie nun, mir zu melden, ob es gut damit seyn, oder ob ich allenfalls noch etwas gebrauchen soll. Ich werde meine Freunde, welche an diesem Uebel leiden, mit Ihrem vortrefflichen Mittel bekannt machen, damit solche es auch von Ihnen kommen lassen. Auch werde im glücklichen Fall die Kosten nicht scheuen, und ihr einziges Mittel, welches ich erprobt, in öffentliche Blätter einrücken lassen.

Mit wahrer Hochachtung verbleibe ich

Jakob Zehnder.

Digitized by Google

Einladung zur Subscription.

Beitrag
zur
Geschichte des dreissigjährigen Krieges
durch
die Beschreibung der berühmten Schlacht bei Nördlingen
und
der Belagerung dieser Stadt im Jahre 1634.

Herausgegeben
von

Friedrich Wilhelm Doppelmayr, Bürgermeister.
Johann Friedrich Weng, Senior und Stadtpfarrer.

Mit einem Plane der Schlacht.

Zwei bis drei Hefte. Jedes Heft im Subscriptionspreis 18 Kreuzer.

Mit dem Verlage dieses interessanten Werkes beehrt, werden wir für hübsche, äußere Ausstattung desselben bestens Sorge tragen. Um die Anschaffung einem Jeden möglich zu machen, haben wir, auf zahlreiche Theilnahme aller Stände rechnend, den ungemein billigen Preis von 18 kr. für die Lieferung festgesetzt, und geben überdies Sammlern das zehnte Exemplar frei.

Wir erlauben uns hiemit wiederholt das Publikum zu zahlreicher Subscription einzuladen und um baldige Anmeldung derselben zu bitten.

Nördlingen den 23. Juni 1834.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

In der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Familienbuch
oder
gemeinnützige Darstellung
alles dessen,
was ein Hausvater, eine Hausmutter,
und jedes Glied einer Familie zu wissen und zu beobachten hat, um in allen Zweigen der Haus- und Landwirthschaft, bei den mancherlei Berufsgeschäften,

Digitized by Google

bei der physischen und geistigen Erziehung der Kinder, in Krankheiten und Gefahren, kurz in allen Fällen und Verhältnissen des bürgerlichen und häuslichen Lebens,

Belehrung, Rath, Aufschluß und Trost zu finden.

Ein treuer Wegweiser,
und ein Noth- und Hülfsbuch für alle, denen das allseitige Glück ihres Lebens theuer ist.

Verfaßt von Samuel Klein.

gr. 8. 1834. 44 Bogen stark. Broschirt 1¾ Thlr. — 2 fl. 42 kr.

Genealogische Anzeige.

Geborne:

12. Juli. B. Maria Karolina Wilhelmina, Tochterlein des Aloys Rädler, Kaufmanns.
13. — C. Georg Alexander, Sohnlein des Johann Alexander Lemp, Metzgermeisters.
15. — A. Karl Ludwig, Sohnlein des Kraft Daniel Schaffitz, Lodwebermeisters.
19. — A. Georg Friedrich, Sohnlein des Johann Friedrich Adelgoß, Metzgermeisters.
eod. — D. Maria Karolina, Tochterlein des Johann Matthäus Strauß, Tuchmachermeisters.

Gestorbene:			Alter.
13. Juli.	C.	Johannes, Sohnlein des Joh. Kaspar Wörlen, Lodwebermeisters, am Brand	7 Tag.
15. —	B.	Maria-Margaretha, Tochterlein der Maria Euphrosina Schönlein, an Gichter	17 Tag.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: von Stadler von Nürnberg, Walscheid von Rousdorf, Greding von Gänzburg, Gunnermann von Schweinfurt, v. Seuter von Wachenheim, von Mielach von Augsburg.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Luckas von Barmen, Mohr von Dinkelsbühl, Teubner von Greitz.

In der Sonne: Die Herren Kaufleute: Küßer aus Sachsen, Stahl v. Gmünd, Bermann von Oettingen. Hr. Weil, Handelsmann von Berolzheim. Hr. Janson, Leibgardist von München.

Im halbweißen Roß: Hr. Schmidt u. Frau, Handelsmann v. Königsbronn. Hr. Burger, Handelsmann von Schrammhausen.

Im Fuchs: Hr. Schmidt u. Sohn, Hopfenhändler v. Hersbruck. Hr. Endereß, Handelsmann von Balmertshofen.

Im weißen Roß: Hr. Burkhard und Sohn, Metzger von Augsburg. Hr. Hanhardt und Bruder, Handelsleute von Diessenhofen.

Im rothen Hahnen: Hr. Schönamsgruber, Schulverweser v. Mönchsroth.

In der Kanne: Die Handelsleute: Hr. Mäzesheimer und Hr. Eisenmann von Gönningen.

In der goldnen Rose: Hr. Joseph Kistler, Handelsmann v. Blammenspach. Hr. Schein, Weißgerber von Ansbach.

Im Stuck: Hr. Streitberger, Handelsmann von Monheim. Joseph Paul, Blumenhändler von Murnau.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	6	3
für 2 kr.	—	13	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	31	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr.	— pf.		
2 — 4 kr.	— pf.		
4 — 8 kr.	— pf.		

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 11 kr.	33 kr.	8¼ kr.
Schönmehl	1 fl. 55 kr.	28¾ kr.	7¼ kr.
Nachmehl	1 fl. 39 kr.	24¾ kr.	6¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. 4½ kr.	16¼ kr.	4¼ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	9 kr.
— — Kalbfleisch	5 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	9 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	— kr. pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — —	24 kr.
Lichter { getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	20 bis 24 kr.
Schweinschmalz — —	17 — 18 kr.
Butter . . . . . — —	18 — 20 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück	48 — 58 kr.
Enten — —	18 — 20 kr.
Hennen — —	18 — 20 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	— bis — kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. — fl. — kr.
Erbsen — —	fl. kr. — fl. kr.
Linsen — —	fl. — kr. — fl. — kr.
Lein — —	2 fl. kr. — fl. — kr.
Flachs das Pfund	22 — 24 kr.
Heu der Centner	1 fl. 18 kr.
Stroh das Tagwerk	— 6 fl.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — —	8 fl. — 8½ fl.
tannen — — —	9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 19. Juli. Höchster.	fl.	kr.	Mittler	fl.	kr.	Niedrigster	fl.	kr.
Kern	12	32		11	15		10	16
Waizen	—	—		—	—		—	—
Roggen	8	4		7	46		7	15
Gerste	6	38		6	28		6	—
Haber	5	54		5	29		5	2

Augsburg 18. Juli. Mittler.	fl.	kr.
Kern	12	40
Waizen	12	33
Roggen	9	18
Gerste	7	6
Haber	6	—

Donauwörth 16. Juli. Mittler.	fl.	kr.
Kern	10	5
Waizen	11	54
Roggen	7	55
Gerste	6	20
Haber	5	7

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 30.

Dienstag den 29. Juli 1834.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Folge des neuesten Gesetzes vom 1. Juli d. J. (Gesetzblatt Nro. 15 §. 26) die Revision des Ediktes über die Verfassung und Verwaltung der Gemeinden vom 17. Mai 1818 betreffend, tritt nunmehr auch in den Städten, wegen Streitigkeiten unter den Gemeindemitgliedern, das **Vermittlungsamt** ein.

Dieses Vermittlungsamt steht dem Magistrat zu, und ist insbesondere den **beiden Unterzeichneten** übertragen.

Keine Klage wird bei dem Königlichen Landgericht angenommen, bevor sich nicht der Kläger bei demselben durch ein Zeugniß des hiesigen Vermittlungsamts ausweisen kann, daß der Versuch der Vermittlung fruchtlos geblieben.

In allen Streitigkeiten zwischen hiesigen Einwohnern hat sich daher der Kläger auf dem magistratischen Büreau zu melden.

Die Vorladung zur Vermittlung geschieht auf die nemliche Weise, wie in andern Angelegenheiten dieser Verwaltung.

Der Nichterschienene verfällt im ersten Ausbleibungsfalle in eine Strafe von 30 kr., wenn nicht gültige Entschuldigungsursachen vorhanden sind.

Bleibt bei der zweiten Bestellung der Beklagte wieder aus: so wird angenommen, daß er sich der gütlichen Ausgleichung beharrlich weigere, und dem Kläger wird das Zeugniß ausgestellt, um unverweilt seine Klage bei der Civilbehörde anbringen zu können.

Erscheint aber der Kläger auf die zweite Vorladung nicht: so wird seine Klage als zurückgenommen angesehen, und derselbe kann sich nur gegen eine Strafgebühr von 30 kr. zur Stadtkasse, wiederholt in derselben Sache melden.

Bei der Vermittlung findet weder eine schriftliche Verhandlung, noch die Zulassung von Advokaten, oder andern Vertretern statt. Jedoch steht jedem Theile frei, einen ihres Vertrauens würdigen Mitbürger zu benennen, um denselben zur Vermittlung beizuziehen.

Da die vor dem Vermittlungsamt getroffenen Uebereinkünfte nur in solchen Fällen eine vollkommen verbindende Kraft haben, wo solche die Gesetze auch dem mündlichen außergerichtlichen Vergleichen beilegen: so ist es den Partheien unverwehrt, und wird denselben bei wichtigen und folgereichen Vergleichen angerathen, den vor dem Vermittlungsamt geschlossenen Vergleich auch bei der kompetenten Gerichtsbehörde niederschreiben und bestättigen zu lassen.

Digitized by Google

Außer den Schaffgebühren und der Vergütung für Papier zu Protokollen und Zeugnissen finden deßhalb keine Sporteln und Taxen statt.

Nördlingen den 24. Juli 1834.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Hiermit wird das Resultat der Verwaltung der hiesigen Stadtkämmerei vom Verwaltungsjahre 18$\frac{3}{3}$ (worüber die Rechnung an höchste Stelle zur Revision einbefördert worden ist) zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Einnahmen:

	fl.	kr.	pf.
A. Aus den Vorjahren			
An verschiedenen Einnahmen	5,456	24	—
B. In dem Verwaltungsjahr 18$\frac{3}{3}$			
I. Aus verschiedenen Nutzungen des Gemeindevermögens	3,450	24	2
II. An Real- und Personal-Auflagen	11,065	50	2
III. An Beiträgen vom Aerar, Taxen, heimbezahlten Kapitalien, verkauften Früchten ꝛc. . . .	7,638	29	2
Summa	27,611	8	2

Ausgaben:

A. Aus den Vorjahren	——	—	—
B. In dem Verwaltungsjahr 18$\frac{3}{3}$			
I. Kosten der Verwaltung	7,922	26	—
II. Staatsauflagen	271	1	2
III. Auf Regie	3,504	16	1
IV. Baukosten	5,350	43	—
V. Auf allgemeine Anstalten	1,519	25	1
VI. Verschiedene außerordentliche Ausgaben . . .	6,119	48	—
	24,687	39	3

Wird die Ausgabe von der Einnahme abgezogen, verbleibt ein Aktivkassenrest von 2,923 28 2

Hiebei wird bemerkt, daß unter der Einnahme auch noch 16,789 fl. 52 kr. 3 pf. an zurückzuersetzenden Vorschüssen befindlich sind, und daß bereits schon im Decbr. vorigen Jahrs von der vorhinbemeldeten activen Kassenbaarschaft 2600 fl. als Kapitalien ausgeliehen worden sind.

Nördlingen den 24. Juli 1834.

Stadt = Magistrat

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß zum Verkauf der Johann Kaspar Pfitzer'schen Realitäten, bestehend

1.) aus einem Wohnhaus,
2.) aus einem Stadel,
3.) aus einem Garten,
4.) aus einem Gemeindrecht,

Dienstags den 5. August, Vormittags,

im Wirthshaus zu Nähermemmingen Termin anberaumt worden ist, wozu Kaufsliebhaber vorgeladen werden.

Nördlingen am 26. Juli 1834.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Digitized by Google

Zu der nun eintretenden Erhebung des vierten Grundsteuer-Simplums werden für die hiesige Stadt folgende Termine bestimmt:

für das Stadtviertel Lit. A. Montag der 4. August l. J.
— — — — B. Dienstag der 5. desselben Monats,
— — — — C. Mittwoch der 6te,
— — — — D. Donnerstag und Freitag der 7. und 8. August.

Da hierbei auf den — für 183⅓ bewilligten ausserordentlichen Steuernachlaß von 8⅓ kr. per Gulden abgerechnet wird, so gewärtigt die pünktliche Terminseinhaltung und Zahlung, bei Vermeidung eines Mahnbothen auf des Säumigen Kosten

Nördlingen den 28. Juli 1834.

das Königliche Rentamt
von Ammon.

Privat-Anzeigen.

In drei Monaten ist bei dem Königlichen Landgericht dahier aus einer Absentenkuratel ein Kapital von 500 fl. gegen hypothekarische Sicherheit verzinslich auszuleihen, worüber diejenigen, welche das Geld aufzunehmen wünschen, das Nähere bei dem Unterzeichneten erfahren können.

Nördlingen den 23. Juli 1834.

Goes,
königlicher Advokat.

(Verkaufsanzeige.)

Die zur ehemaligen Aufschlag gehörigen Requisiten, bestehend in 4 kupfernen Pfannen, einer Presse ꝛc. werden Donnerstags den 30. d. M. Nachmittags 3 Uhr in meinem käuflich erworbenen Hause Lit. D. Nro. 302 öffentlich verkauft, und können in diesem Hause täglich eingesehen werden, welches ich Kaufsliebhabern hiemit eröffne.

Nördlingen den 28. Juli 1834.

Arnold, Zimmermeister.

(Danksagung.)

Für die zahlreiche und ehrenvolle Leichenbegleitung bei der Beerdigung unserer lieben Mutter statten wir hiemit den hiesigen und auswärtigen verehrungswerthen Anverwandten und Freunden der Verblichenen, welche ihr diese letzte Ehre erwiesen haben, unsern gehorsamsten Dank ab, und empfehlen uns Ihrer fernern Gewogenheit und Freundschaft, begleitet von dem herzlichen Wunsche, daß der Allmächtige Sie und Ihre werthen Angehörigen vor ähnlichen traurigen Fällen recht lange bewahren möge. Nördlingen den 28. Juli 1834.

Die Hinterbliebenen
Wilhelm, Louis und Karl Hubel.

(Mobilienversteigerung.)

Bei Unterzeichnetem wird Donnerstag den 7. August, Nachmittags 1 Uhr, ein Hausrath eröffnet, worinnen Frauenkleider, als: ein schwarzes und gefärbtes Taffentkleid, Ueberrock, kattunene Kleider, Taffent- und Kattunschürze, Hals- und Sacktücher, Gold- und Silberhauben, ein Standpotter, etwas weißes Zeug, Vorhänge, Bettziechen, ein Commodkasten, ein einthürener Kasten, Betten und Bettstatt, nebst andern Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Georg Balthas Brühlmeyer, Lodweber,
wohnhaft hinter dem goldenen Ochsen, Lit. A. Nro. 55.

Digitized by Google

Mit einem weißen Bier, die Maas zu 2½ kr., empfiehlt sich seinen verehrten Gästen ergebenst

Friedrich Beyschlag,
Bierbräuer und Gastwirth zur rothen Rose.

(Danksagung und Geschäftsempfehlung.)

Für die vielen und schönen Geschenke, welche wir von unsern geehrten Freunden und Gönnern an unserm Trauungstage erhielten, statten wir hiemit unsern verbindlichsten Dank ab, mit der Versicherung, bei ähnlichen Fällen unsere Erkenntlichkeit dagegen zu bezeigen.

Karl Bühler, Schreinermeister, und
Katharina Bühler, geb. Wiedenmann.

Auch empfehle ich mich nochmals gelegenheitlich als Schreinermeister mit allen in diesem Fache vorkommenden Arbeiten, und danke zugleich für das mir bisher geschenkte Zutrauen, mit der Bitte, meiner noch ferner in Liebe zu gedenken.

Karl Bühler, Schreinermeister.

(Geschäftsempfehlung.)

Da ich von dem hochlöblichen Magistrat dahier eine Concession als Perückenmacher und Friseur erhalten habe, so habe ich die Ehre mich einem verehrlichen hiesigen wie auch auswärtigen Publikum mit allen bei diesem Geschäfte vorkommenden Artikeln, als Herren-Perücken neuester Art, alle Arten neuer Haar- und Seidenlocken, schöne Zöpfe, besonders aber schöne Scheideln, die ganz der Natur gemäß sind, ferner mit Braut- und Ballfrisuren, dann mit dem Aufrichten aller Arten von Haar- und Seidenlocken, bestens zu empfehlen, und verspreche die prompteste und billigste Bedienung.

Jakob Macheley.

(Geldausleihung.) Es sind binnen 4 Monaten 1200 Gulden Kindsgelder, im K. Landgericht Nördlingen, zu fünf Procent und gegen doppelte Versicherung, entweder theilweise oder im Ganzen auszuleihen. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

(Verlornes.) Am verflossenen Freitag Nachmittags ist vom Galgenberg bis zum dortigen Sommerkeller eine kleine rothe Schreibtafel in einem dunkelgelbmarmorirten Futteral verloren worden. Finder derselben beliebe sie gegen ein angemessenes Geschenk dem Landarzt Hambrecht einzuhändigen.

(Gefundenes.) Ein Beutelchen mit etwas Geld wurde gefunden und auf der Polizei hinterlegt.

Höchstwichtige Anzeige,

die unfehlbare Wirkung des Nettare di Napoli, Mittel gegen Magen- und Nervenschwäche, betreffend.

Nachstehende sehr interessante sechs Danksagungsschreiben sind uns im Laufe ganz kurzer Zeit zugekommen, und wir beeilen uns, solche zum Wohle der leidenden Menschheit am Rande dieses in Copia wörtlich mitzutheilen.

Erster Brief des Nadlermeisters, Herrn L. Perlitz in Helmstädt.

Helmstädt, den 8. November 1835.

Herrn Carl Gaudelius-Razen in Frankfurt a. M.

Senden Sie mir doch umgehend pr. Post noch drei Stück Original-Flaschen vom Nettare di Napoli, meine Frau besserte sich sehr nach beiden erhaltenen Flaschen. Den Betrag wollen Sie abermals auf dortiger Post nachnehmen.

Mit Ergebenheit zeichnet

L. Perlitz, Nadlermeister.

Digitized by Google

Zweiter Brief des Königl. Preuß. Einnehmers Herrn Florian zu Bernsdorf bei Hoyerswerda in der Lausitz.

Bernsdorf, den 20. December 1833.

Wohllöbliche Hauptniederlage!

Nachdem ich unterm 15. September a. c. drei Original-Flaschen Nettare di Napoli von Ihnen erhalten, und solche kürzlich verbraucht habe, so kann ich Ihnen nun mittheilen, daß mein Uebel bis auf einige leichte Spuren beseitiget ist, aber auch diese vollends zu heben, ersuche ich Sie hierdurch, mir für angesiegelte 2 Ducaten, noch 2 Original-Flaschen des trefflichen Nettare di Napoli mit umgehender Post zu schicken. Nach beendigtem Gebrauche der 2 Flaschen werde ich die Wirkung des Nettare durch die gelesensten Blätter bekannt machen.

Euer Wohlgeboren ergebenster

Florian.

Drittes Schreiben der Madame Fany Forcheoiz in Coesfeld.

Coesfeld, le 20. Decembre 1833.

Monsieur!

Je vous prie de m'envoyer par le retour de la poste trois bouteilles du Nectar de Naple et de vouloir bien vous faire payer au bureau de la poste, comme vous avez fait précedement. Je vous annonce Monsieur avec beaucoup de plaisir, que depuis que j'ai pris les derniers bouteilles, je me porte beaucoup mieux, ce qui m'engage à continuer de prendre votre liquer.

J'ai maintenant lieu d'ésperer une guerison radicale. J'ai l'honneur de vous saluer avec la plus parfaite considération

Fany Forcheoiz.

Viertes Schreiben der Frau Louise Höpner in Helmstädt.

Helmstädt, den 9. Mai 1834.

Herrn Carl Gaudelius-Razen in Frankfurt a. M.

Mit Vergnügen ergreife ich die Feder, um Sie zu bitten, mir noch mit umgehender Post eine Flasche Nettare di Napoli zu schicken, da solcher sehr wohlthätig auf meine Gesundheit wirkt; denn nach dem Verbrauch der schon erhaltenen 3 Flaschen fühle ich mich jetzt von meinen langen Magenbeschwerden ganz befreit, wofür ich Ihnen herzlich danke, bitte aber, wie oben bemerkt, mir doch noch eine Flasche zu übersenden, damit ich noch etwas nachnehmen kann, um daß das Uebel nicht wiederkehre. In der Hoffnung, meinen Wunsch recht bald erfüllt zu sehen, empfiehlt sich achtungsvoll und ergebenst

Louise Höpner,
wohnhaft auf der Stobenstraße in Helmstädt.

Digitized by Google

Fünfter Brief des Herrn Carl Benj. Gehres in Carlsruhe.

Carlsruhe, den 10. April 1834.

Herrn Carl Gaudelius-Razen in Frankfurt a. M.

Ich kann Ihnen hiermit die erfreuliche Anzeige machen, daß ich gestern von Herrn Kirchenrath Katz, welcher bei mir war, von demselben erfahren habe, daß dessen Gattin mit drei Flaschen Nettare di Napoli, die er von Ihnen habe kommen lassen, von ihren Magen- und Nervenleiden ganz hergestellt sey. Indem ich mich sonach hierdurch einer angenehmen Pflicht entledige, zeichnet ꝛc.

Carl Benjamin Gehres,
Haupt-Depositaire für das Großherzogthum Baden.

Sechster Brief des Herrn Gutsbesitzers Redewig in Schloß Engelberg bei Heilbronn.

Schloß Engelberg, den 26. Mai 1834.

Hochgeehrter Herr!

Der von Ihnen vor einigen Jahren von Schweigern aus bezogene Nettare di Napoli hat bei mir so gute Wirkung gegen Magenleiden gethan, daß ich nicht umhin kann, solchen allgemein zu empfehlen. Ich habe den Auftrag von einem guten Freunde, dem Steuerkommissär Schaupp in Stuttgart, in der Eßlingerstraße Nro. 26 wohnhaft, für solchen 2 Flaschen Nettare di Napoli zu verschreiben.

Ich bitte, diesen mit umgehender Post an solchen abzusenden und den Betrag dafür auf der Post nachzunehmen. Mich Ihnen höflichst empfehlend, habe ich die Ehre hochachtungsvoll zu verharren

Dero gehorsamster

Gutsbesitzer Redewig.

Indem wir auf dieses vortreffliche und vor allen andern bisher erschienenen allein als ächt sich bewährte Heilmittel das leidende Publikum hinweisen, bemerken wir, daß die Flasche mit ausgedehnter Gebrauchsanweisung nur gegen portofreie Einsendung des Betrags mit 5 fl. 36 kr. und 20 kr. für Verpackung bei der unterzeichneten Stelle zu beziehen ist, da nach den neuesten Verordnungen die hiesige Post keine Rembourséments mehr auszahlt.

Für das Hauptdepot für ganz Deutschland und angrenzende Staaten
und in dessen Namen
Carl Gaudelius-Razen,
Schnurgasse Nro. 79 in Frankfurt a. M.

Digitized by Google

Genealogische Anzeige.

Getraute:

22. Juli. C. Karl Friedrich Bühler, Schreinermeister, mit Jgfr. Katharina Barbara Wiedenmann.

eod. — A. Johannes Heider, Beisitzer, mit Eva Magdalena Bauer, Wittwe.

Geborne:

19. Juli. D. Louisa Augusta Karolina, Töchterlein des Georg Karl Jbrg, Zinngiesermeisters.

23. — B. Margaretha Christina, Töchterlein des Johann Georg Luther, Bäckermeisters.

25. — C. Johann Philipp und Philipp Jakob, Zwillingssöhnlein des Friedrich Daniel Erdlen, Metzgermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
21. Juli.	A.	Louisa Johanna Augusta, Töchterlein des Friedrich Johann Ludwig Wilh. August Schnitzlein, Kaufmann, Schützen-Lieutenant und Distriktsvorstehers, an Nervenschlag	1 J. 1 T.
22. —	B.	Sophia Rosina, Töchterlein des Johannes Huber, Maurergesellen, an Entkräftung	28 Tag.
23. —	C.	Frau Rosina Regina Christiana, geb. Strehlin, nachgel. Wittwe des Georg Christian Hubel, Secretär beim Fürstlich Wallersteinischen Herrschaftsgericht Harburg, an Wassersucht	56½ Jahr.
23. —	A.	Georg Friedrich, Söhnlein des Johann Friedrich Adelgoß, Metzgermeisters, am Brand	4 Tag.
25. —	C.	Georg Alexander, Söhnlein des Johann Alexander Lemp, Metzgermeisters, am Brand	12 Tag.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Freiherr von Gaisberg, k. würtemberg. Obertribunal-Direktor von Stuttgart. Freiherr von Dörrnberg von Frankfurt. Sr. Excellenz Hr. Oberststallmeister Freiherr von Keßling von München. Freiherr von Stralenheim, Hannöverischer Gesandter in München. Sr. Excellenz Hr. Regierungs-Präsident Freiherr von Stichaner von Ansbach. Hr. Klein, Partikulier von München. Fräulein Burkhard von Göggingen. Die Hrn. Kaufleute: van der Beck von Hamburg, Krämer von Augsburg, Linn von Welda, Auer v. Marktbreit, Weingärtner v. Heidenheim, Mees v. Aachen, von Stadler und Feldkirchner v. Heidenheim.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Bergdolt von Augsburg, Diehl von Frankfurt a. M. Zell von Offenbach, Mauw und Roese von Leipzig, Schmidt v. Ansbach. Hr. v. Bäumlein, Straßenbauinspektor und Hr. Kreisbaurath Frey von Ellwangen.

In der Sonne: Hr. General Navitkin von Rußland. Hr. Goldberg, Privatgelehrter von Dresden. Hr. Koch, Kaufmann v. Rohrdorf. Hr. Keuffer, Kaufmann v. Donauwörth. Hr. Binder, Dosenfabrikant von Feuchtwang.

Im drei Mohren: H. Höhl, Tuchfabrikant u. Hr. Heinrich, Bierbräuer v. Rudersberg. Hr. Will, Kaufmann v. Schweinfurt. Hr. Schneider, Zeugschmied v. Türkheim. Hr. Neuburger, Agent der Comp. Royal von Binswangen.

Im Fuchs: Hr. Heinlein, k. Steuerkommissär von München. Hr. Meyer, Hopfenhändler von Hersbruck.

Im goldnen Ochsen: Die Papierfabrikanten: Hr. Schremser v. Schretzheim, Hr. Wider von Trugenhofen. Die Teppichhändler: Joseph Steinberger und Mauracher aus Tyrol, Johann Ladstetter, Leonhard Meierhofer und Alois Obkircher von Defereggen.

Im Stieglitzen: Hr. Brotbeck, Goldarbeiter von Heidenheim. Hr. Federmann, Wollenhändler von Oettingen.

Im bayerischen Hof: Hr. Julius Roth, Handelsmann von Ansbach. Hr. Goßmann von Hermersbach.

Digitized by Google

In Privathäusern: Hr. Böckh, Handelsmann von Dinkelsbühl. Hr. Jakob Müller, Kupferschmiedmeister von Augsburg. Fräulein Schnizlein von Ansbach. Frau Knoll, Seifensieders Wittib von Augsburg. Frau Blessing, Seifensiederin von Augsburg.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	3
für 2 kr.	—	13	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	31	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 11 kr.	33 kr.	8¼ kr.
Schönmehl	1 fl. 55 kr.	28¾ kr.	7¼ kr.
Nachmehl	1 fl. 39 kr.	24¾ kr.	6¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. 4¼ kr.	16¼ kr.	4¼ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . . 9 kr.
— — Kalbfleisch . . . . 5 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch — kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 9 kr. / ohne — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier 5 kr. — pf.
— — — Winterbier — kr. pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Taxirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund		14 bis 15	kr.
Lichter { gegossene	— —	24	kr.
Lichter { getunkte	— —	22	kr.
Seife	— —	18	kr.
Schmalz:			
Rindschmalz	— —	20 bis 22	kr.
Schweinschmalz	— —	17 — 18	kr.
Butter	— —	16 — 18	kr.
Eyer 4 bis 5 Stück		4	kr.
Geflügel:			
Gänse das Stück		50 — 54	kr.
Enten — —		18 — 20	kr.
Hennen — —		18 — 20	kr.
Hühner — Paar		20 — 24	kr.
Tauben — —		6 — 7	kr.

Erdbirn der halbe Metzen	14 bis 16 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 30 kr. — fl. — kr.
Erbsen — —	fl. kr. — fl. kr.
Linsen — —	fl. — kr. — fl. — kr.
Lein — —	2 fl. kr. — fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 18 kr.
Stroh das Tagwerk	— 6 fl.

Holz:

buchen das Klafter von 11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — — 8 fl. — 8½ fl.
tannen — — — 8 fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 26. Juli.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	13	—	11	55	10	10
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	8	29	8	9	7	33
Gerste	6	25	6	3	5	19
Haber	5	32	5	16	5	—

Augsburg 25. Juli.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	11	49
Waizen	12	42
Roggen	9	54
Gerste	6	45
Haber	5	57

Donauwörth 23. Juli.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	11	40
Waizen	12	59
Roggen	9	15
Gerste	5	38
Haber	5	38

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 31.

Dienstag den 5. August 1834.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Folge eines allgemeinen Rescripts der Königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, vom 21. v. M. wird hiermit das Gesetz: die allgemeine Brandversicherungsordnung betreffend, vom 1. Juli d. J. der Nachachtung wegen zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nördlingen den 31. Juli 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Gesetz,

die allgemeine Brandversicherungsordnung betr.

Ludwig,

von Gottes Gnaden König von Bayern ꝛc. ꝛc.

Wir haben die Brandversicherungsordnung vom 23. Jänner 1811 (Regierungsblatt 1811 Seite 135) mit Rücksicht auf die, theils in früheren Ständeversammlungen, theils in den Sitzungen mehrerer Landräthe geäußerten Wünsche einer sorgfältigen Revision unterwerfen lassen und verfügen nunmehr nach Vernehmung Unseres Staatsraths mit Beirath und Zustimmung Unserer Lieben und Getreuen, der Stände des Reiches, nachstehende Abänderungen des Art. 1. Abs. 4. des Art. 2, Abs. 2, des Art. 12, des Art. 14. Abs. 3, des Art. 18 und des Art. 20 der erwähnten Brandversicherungsordnung:

§. 1.

Art. 1. Abs. 4.

Im Königreiche gelegene Gebäude bei auswärtigen Gesellschaften zu versichern, ist von nun an unbedingt und zwar unter dem Nachtheile der Nichtigkeit jedes dießfälligen Uebereinkommens und bei Vermeidung einer, der bayerischen Brandversicherungsanstalt zufließenden Geldstrafe von fünf Procent der Versicherungssumme verboten. Ausgenommen von diesem Verbote sind nur diejenigen Gebäude, denen die Aufnahme in die inländische Versicherungsanstalt durch Art. 9. der Brandversicherungsordnung verweigert ist.

Digitized by Google

Die bereits bestehenden Verträge bleiben aufrecht bis zum Ablaufe der Zeit, auf welche sie geschlossen sind, in so ferne sie nicht gegen gesetzliche oder polizeiliche Bestimmungen verstoßen.

§. 2.

Art. 2. Abs. 2.

Dagegen haben alle diejenigen, welche in die Versicherungsanstalt nicht eintreten, im Falle eines Brandunglücks, rücksichtlich der zur Versicherung geeigneten Gegenstände weder ein Gnadenholz, noch ein Unterstützungsanlehen aus öffentlichen Mitteln zu erwarten.

§. 3.

Art. 12.

Der Eintritt in die inländische Brandversicherungsanstalt, er möge nach Art. 12 für den vollen Werth, oder nach demselben Art. nur zu einem Theile des Werthes, oder endlich in Gemäßheit der Verordnung vom 14. Jänner 1815 (Regierungsblatt 1815 Seite 30) mit Ausnahme der massiven Mauern blos für die verbrennbaren Bestandtheile des Gebäudes Statt finden, ist durch eine von zwei verpflichteten Schätzleuten verfaßte, von dem Magistrate oder von der Gesammtgemeindeverwaltung beglaubigte und dem Versicherungsgesuche beizulegende Beschreibung und Schätzung des Gegenstandes, dann in so ferne die Distriktspolizeibehörde die Beschreibung unzureichend oder eine nähere Erwahrung räthlich finden sollte, noch überdieß durch eine amtliche, auf Kosten der Anstalt vorzunehmende Untersuchung bedingt.

§. 4.

Art. 14. Abs. 3.

Die Brandversicherungskasse liefert, den Fall des Schlußsatzes des §. 5 ausgenommen, die Entschädigungssumme spätestens sechs Wochen nach eingetretenem Schaden an die Distriktspolizeibehörde ab. Diese ist außer dem durch Art. 18 der Brandversicherungsordnung vorhergesehenem Falle gehalten, die Entschädigung entweder binnen 8 Tagen nach dessen Empfange an den Versicherten auszuhändigen, oder falls dessen Leumund oder die Vermögensumstände Zweifel über den genauen Vollzug der in Art. 16 der Brandversicherungsordnung festgesetzten Bedingungen hervorrufen sollten, die amtliche Deposition zu beschließen und dieß dem Berechtigten zu eröffnen, welchem dann die Befugniß zusteht, Bauakkorde auf die deponirte Summe abzuschließen, eventuelle Anweisungen auf selbe auszustellen und diese sämmtlichen Handlungen taxfrei bei Amte protokolliren zu lassen.

§. 5.

Art. 18.

Führt die in Art. 31 der Brandversicherungsordnung angeordnete polizeiliche Voruntersuchung bloß zu dem Verdachte geringer Fahrlässigkeit oder sind Hypothekenschulden oder Miteigenthumsverhältnisse in dem Sinne des Art. 18. Abs. 4. der allgemeinen Brandversicherungsordnung vorhanden, so darf die Auszahlung des Versicherungskapitals auch durch das Schweben der gerichtlichen Untersuchung in keiner Weise verzögert werden, und es greifen in solchen Fällen lediglich die Bestimmungen des §. 4. des gegenwärtigen Gesetzes Platz.

Die gerichtliche Untersuchung wegen indicirter grober Fahrlässigkeit des Eigenthümers zieht dort, wo das Entschädigungskapital den Betheiligten allein berührt, die Zurückhaltung des Entschädigungskapitals bei Amte, bis zu beendigter strafrechtlicher Untersuchung und die Pflicht der Behörden nach sich, Akkorde oder Anweisungen auf die deponirte Summe nur in so weit zu honoriren, als der Rückersatz des so Angewiesenen für den Fall richterlich ausgesprochener Erlöschung der

Digitized by Google

Entschädigungsansprüche durch hypothekarische Versicherung auf das neue Gebäude, durch Bestellung anderweiter Hypotheken, durch Deponirung vollgültiger Papiere oder durch Bürgschaft vollständig sicher gestellt erscheint.

Bei gerichtlicher Untersuchung wegen Verdachts absichtlicher Brandstiftung des Eigenthümers bleibt es, bis zu geschöpftem freisprechenden Erkenntnisse, der Brandversicherungskasse überlassen, die verzinsliche Anlegung zu verfügen. Ueberhaupt hat diese Kasse alle Assekuranzbeiträge nach Möglichkeit auf Zinsen anzulegen.

§. 6.

Art. 20.

Der jährliche Gesammtausschlag richtet sich

1) nach der Größe des gesammten Grundkapitals, und
2) nach der Größe der vorgefallenen Brandschäden, den hiefür gebührenden Entschädigungen und den sonstigen nothwendigen Ausgaben der Anstalt. Der Betrag jedes Einzelnen zu dem Gesammtausschlage bemißt sich nach dem Maaße seines eingeschriebenen Kapitals und nach der Feuergefährlichkeit seines Objectes in der Art, daß

I. die massiven mit Stein oder Metall gedeckten Gebäude in die 1ste,
II. die Gebäude von Fachwerken mit Stein- oder Metalldächern in die 2te,
III. die massiven Gebäude mit gänzlicher oder theilweiser Stroh- oder Holzdachung in die 3te,
IV. alle übrigen nicht massiven Gebäude mit Stroh- oder Holzdächern aber in die 4te Klasse der Feuergefährlichkeit gereiht, und nach Verschiedenheit der Klasse in dem Verhältnisse von 9., 10., 11. und 12., in Concurrenz gezogen werden.

Bei Haupt- und Nebengebäuden, es mögen solche unter sich zusammenhängen, oder nicht, wird jedes für sich klassificirt.

§. 7.

Für den Fall des gesonderten Fortbestandes einer eigenen Brandassecuranz-Anstalt im Rheinkreise neben der allgemeinen Brandversicherungsanstalt in den übrigen Kreisen, bleibt die gleichzeitige Versicherung in Beiden untersagt.

Das Staatsministerium des Innern ist mit dem Vollzuge des gegenwärtigen Gesetzes beauftragt.

Gegeben, München den 1. Juli 1834.

Ludwig.

Fürst von Wrede. Freiherr von Lerchenfeld. v. Weinrich. Freiherr von Gise. Fürst von Oettingen-Wallerstein. Freiherr von Schrenk.

Nach Königlich Allerhöchstem Befehl:
der Staatsrath und General-Sekretär:
Egid von Kobell.

Dem §. 14 der allerhöchsten Verordnung vom 24. December 1833 zufolge, wird in der Stadtgemeinde Nördlingen nunmehr zur Konstituirung des Standes der Armuth für das Verwaltungsjahr $18\frac{34}{35}$ geschritten.

Diejenigen Nothleidenden, welche einen Anspruch auf irgend eine Art von Unterstützung zu begründen vermögen, haben sich spätestens bis Montag den 11. dieß Monats bei dem Unterzeichneten zu melden.

Nördlingen den 2. August 1834.

Doppelmayr, Bürgermeister,
als Vorstand des Armenpflegschaftsrathes hiesiger Stadt.

Digitized by Google

Der Armenpflegschaftsrath hiesiger Stadt wurde nach §. 7 der neuesten Instruktion über die Behandlung des Armenwesens vom 24. December 1833 gebildet, und besteht hiernach:

1.) aus dem Herrn Stadtkommissär und Landrichter Herrn L. Pölzl,
2.) aus dem Bürgermeister Doppelmayr,
3.) aus den 4 hiezu abgeordneten Magistratsräthen:
Herrn Rechtsrath Dittmar,
— Magistratsrath Rehlen,
— Magistratsrath Frickhinger,
— Magistratsrath Wolff,
4.) aus sämmtlichen Pfarrern des Pflegbezirks
a) der protestantischen Gemeinde
Herrn Dekan und Hauptprediger M. Beck,
— Stadtpfarrer Weng,
— Pfarrer Schöpperlin,
— Pfarrer Günther,
b) der katholischen Gemeinde:
Herrn Stadtpfarrer Zipfel,
5.) aus dem städtischen Gerichtsarzt
Herrn Doctor Güettler
6.) aus sechs durch das Collegium der Herren Gemeinde-Bevollmächtigten gewählten Angehörigen der verschiedenen Beitragspflichtigen Einwohnerklassen, und zwar:
Herrn Heinrich Wolf, Apotheker,
— Heinrich Ulrich, Weißgerber, junior,
— Paul Eppelein, Kaufmann.
— Georg Beyschlag, Lodweber,
— Philipp Wünsch, Kaufmann,
— Emanuel Reiger, Leinweber.

Nördlingen den 2. August 1834.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Die zur Reparirung der beiden Abfällbette (Wuhren) bei Nähermemmingen erforderlich bedeutenden Zimmer- und Maurerarbeiten werden am
Freitag den 8. d. M., Nachmittags 3 Uhr,
in Abstrich gegeben.

Plan- und Kostenumschläge liegen zur Einsicht auf dem Polizeibüreau offen.

Nördlingen den 31. Juli 1834.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Das vormalige Mehlhaus unter dem Schulgebäude, Lit. B. Nro. 1 soll, dem magistratischen Beschluß vom 31. vorigen Monats §. 2066 zufolge, an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Zu dieser Verpachtung wird der nächste Mittwoch, der 6te dieses Monats, hiemit festgesetzt, und die Pachtliebhaber werden eingeladen, an besagtem Tag, Vormittags um 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu erscheinen, und ihre Pachtangebote zu Protokoll zu geben.

Nördlingen den 4. August 1834.

Stadtkassier Geyer.

Digitized by Google

Privat-Anzeigen.

(Versteigerung.)

Mittwoch den 13. dieses Monats, Morgens 8 Uhr, werden im hiesigen Leihhaus die verfallenen Pfänder, bestehend aus Kleider, Tisch- und Bettzeug, Leinwand, Kottun, Betten, Uhren, Tabackspfeifen, mehrere goldene Ringe, ein Paar Ohrenringe mit vielen Rosetten, ein Dutzend silberne Eß- und Kaffeelöffel, ein silberner Vorleglöffel, silberne Becher und Salzbüchsen, Kupfer und Zinn, nebst vielen andern Sachen, öffentlich an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert.

Rehlen.

(Verkaufsanzeige.) Bei Unterzeichnetem ist käuflich zu haben, ein sehr gut conditionirter Branntweinhafen, 66 Maas haltend, nebst Hut und Röhren, ein messingener Bunzenhahnen, zwei kupferne Kessel, zwei sehr schöne Vogelthürme mit messingenen Schüsseln, ein messingener großer Mörser und ein eisernes Schifflein.

Kirnberger.

(Oeffentlicher Dank.)

Bei dem seligen Hintritt meiner lieben, theuren Gattin, der Heinrike Louise Gehring, habe ich eine so herzliche Theilnahme an meinem gerechten Schmerzen erfahren, daß ich nicht nur Freunden und Verwandten, sondern auch Allen, die Sie kannten, verpflichtet bin, dafür zu danken; so wie auch für die zahlreiche Begleitung Ihrer Leiche zum Grabe.

Nur 33 Jahre alt, rief Sie Gott von mir und meinen Kindern nach schweren Leiden zur höhern Wonne! O Er, der Sie rief, wird auch Uns nicht verlassen! Ja, auch Er erhalte Sie Alle ungetrennt, und zum Segen Ihrer Familien noch recht lange! Dieß wünscht, und empfiehlt sich zum fernern Wohlwollen

der gebeugte Gatte,
Johann Martin Gehring, Schreinermeister,
mit seinen fünf Kindern.

(Einladung zum Kegelschieben.)

Unterzeichneter giebt mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniß ein Kegelschieben im Schenkgarten zu Kleinerdlingen. Die Gewinnste sind:

1.) eine ganz moderne silberne Minutenuhr mit silbernem Zifferblatt,
2.) eine silberbeschlagene Tabackspfeife mit silberner Kette und Rohr,
3.) ein halb Dutzend silberne Kaffeelöffel,
4.) ein silberbeschlagener Ulmerkopf mit Rohr und Schnur,
5.) ein Dutzend silberner Schnurhacken,
6.) eine gemalte Stumelpfeife mit Rohr und Schnur,
7.) ein Perlgeldbeutel mit silbernem Schlosse,
8.) eine silberne Uhrkette,
9.) ein silbernes Messerbesteck,
10.) ein silbernes Manteischloß,
11.) eine silberne garnirte und eingelegte Tabacksdose,
12.) eine silberne Minutenuhr.

Das Kegelschieben beginnt Dienstag den 5. dieses, und wird am Sonntag, Montag und Dienstag fortgesetzt.

Die Gewinnste sind dahier, wie die festgesetzten Spielregeln täglich einzusehen.

Mit dieser Bekanntmachung verbindet seine gehorsamste Einladung

Kleinerdlingen den 3. August 1834.

Joseph Schiele,
von Welden'scher Bierschenker.

Digitized by Google

(Schaafweide-Verpachtung.)

Auf Sonntag den 17. August ist die Verpachtung der Schaafweide der Gemeinde Schmähingen, welche mit 400 Stück Schaafe betrieben werden kann, auf das Jahr 1835 im hiesigen Wirthshause festgestellt.

Schmähingen den 1. August 1834. Ortsvorsteher Wiedenmann.

(Hausverkauf.)

Die Sekretär Hubel'schen Relikten verkaufen ihr in der Baldinger Gasse gelegenes Wohnhaus Lit. C. Nro. 3 aus freier Hand. Kaufsliebhaber können dasselbe täglich einsehen.

Mit der Ueberschrift:

„Bitte an Menschenfreunde"

findet man in der Beilage zu Nro. 208 des Nürnberger Correspondenten das tiefe Elend geschildert, welches mehrere Einwohner des Grenzstädtchens Plauen durch einen in der Nähe gefallenen Wolkenbruch so hart betroffen hat.

Diese Bitte, obgleich mehrseitig schon ihr Ziel erreicht, läßt doch noch manche Erhörung zu wünschen übrig. Möge sie noch vielen edlen Menschen begegnen, die wohl erwägen, wie zu innigem Dank gegen das höchste Wesen sie verpflichtet sind, das ihr Hab und Gut gegen die schweren Gefahren schützte, die fast tagtäglich uns bedroheten, und in naher und nächster Umgebung zerstörend die Nichtigkeit alles Irrdischen beurkundeten.

Das Unglück in Plauen bietet Gelegenheit Euern Dank zu bethätigen.

Mit dem tiefsten Gedanken Eurer Seele stellt Euch die Unglücklichen dar, die, wie es heißt, Nichts als das „nackte" Leben retteten, bietet den leidenden Brüdern und Schwestern die Hände und beweiset, daß Ihr die schwierige Aufgabe „Mensch" zu seyn, von dieser einen Seite zu lösen wußtet.

Mit hoher Freudigkeit leget nach Kräften im Schooß der tiefsten Armuth eine Gabe nieder, die, ein schönes Pfund in der Waagschaale des ewigen Richters, gewiß reiche Thränen des wärmsten Dankes für Euch vergießen läßt. —

Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

Mehrseitig angegangen die milden Beiträge für oben bezeichnete Unglückliche anzunehmen, erfreuen wir uns jetzt schon des Besitzes mehrerer Geschenke, und sind gesonnen, auch noch fernere Gaben der Wohlthätigkeit in Empfang zu nehmen, wobei wir nicht vergessen werden, seiner Zeit die ausweisenden Berechnungen zu veröffentlichen.

Sehr zu wünschen wäre es, würden den Sendungen der Name, die Buchstaben, oder wenigstens eine Devise beigegeben.

Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

(Verlornes.) Von Baldingen bis zum Wallfisch in Nördlingen ist vergangenen Montag den 4. August Vormittags eine Geldtasche mit ungefähr einem Thaler verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solche in der Beckschen Buchhandlungen abzugeben.

(Verlornes.) Ein mit Silber beschlagener Ulmerkopf mit Panzerkette ist vom Wallfisch bis zum Bockwirth verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Erkenntlichkeit in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

(Gefundenes.) Ein Herrnhalstuch, dessen Enden mit Spitzen versehen sind, wurde gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

Digitized by Google

Genealogische Anzeige.

Getraute:

29. Juli. A. Johann Martin Zech, Gastwirth zum Mohrenkopf, mit Rosina Barbara Bauer.

Geborne:

26. Juli. D. Georg Michael, Sohnlein des Johann Adam Vayh, Bäckermeisters.
30. — A. Wilhelm Friedrich August, Sohnlein des Friedrich Wilhelm Heinisch, Bäckermeisters.
eod. — B. Johann Kaspar, Sohnlein der Anna Rosina Münzinger.

Gestorbene:

			Alter.
26. Juli.	C.	Anna Barbara, des Johann Georg Kühnle, Inwohners Eheweib, im Hospital, am Brand	62¾ Jahr.
29. —	C.	Friederika Margaretha, Tochterlein des Christ. Hieronymus Grün, Lodwebermeisters, am Brand	3½ Monat.
31. —	B.	Rosina Dorothea, nachgel. Tochter des Johannes Keßler, Lodwebers, an Herzwassersucht	38⅓ Jahr.
eod. —	B.	Heinrika Louisa, geb. Dauer, des Johann Martin Gehring, Schreinermeisters Ehefrau, an Luftröhrenschwindsucht	33½ Jahr.
1. Aug.	D.	Friederika Amalia, Zwillingstöchterlein des Johann Michael Pöller, Schneidermeisters, an Zehrfieber	2¾ Monat.
eod. —	B.	Maria Benigna, geb. Schneidt, nachgel. Wittwe des Johann Martin Seidelmann, Leinwebermeisters, an Altersschwäche	74 Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Forstmeister von Martin von Wemdingen. Hr. Forstamtsaccessist von Oelhafen von Ansbach. Hr. Stadtgerichtsprotokollist Gresser mit Frau von Nürnberg. Die Herren Kaufleute: Hauber mit Familie von Ansbach, Glaser von Bamberg, Pflick von Kalw, Seutter von Nürnberg.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Schäfer von Kaufbeuren, Sulbrecht v. Mainbernheim, Strauß, Mauglier und Lauter v. Augsburg, Steinbrecher v. Nürnberg. Fräulein Schäblen von Oettingen.

In der Sonne: Hr. Senner, Lehrer von Benzenzimmern. Hr. Jung, Müller von Ansbach. Hr. Krau, Strumpffabrikant von Kaufbeuren. Hr. Fuchsberger, Pharmaceut von Ellwangen. Hr. Nagel, Kaufmann nebst Tochter von Augsburg. Hr. Nomlein und Gattin, Bergwerksbesitzer von Stuttgart. Hr. Leppes, Kaufmann v. Bielefeld. Jgfr. Fuchs, Gerichtshalterstochter von Wemdingen. Jgfr. Weiß, Kammerjungfer von München. Hr. Helfinger, Pfarrer aus Dänemark. Hr. Gärnter, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Gradmann, Kaufmann von Augsburg. Hr. Nathan, Hopfenhändler nebst Gattin von Gunzenhausen. Hr. Geyer, Kaufmann von Hamburg. Hr. Junker, Schaffhalter von Naderdorf.

Im Fuchs: Hr. Karl Seibelt mit Frau, Handelsmann von Nürnberg.

Im Karpfen: Hr. Bandlin, Kaufmann von Ulm.

Im Wallfisch: Hr. Schönweiß, Hopfenhändler von Hersbruck. Hr. Braun, Bürstenbinder von Dinkelsbühl.

Im goldnen Lamm: Hr. Hederich, Architekt v. Karlsruhe. Peter Ladstetter, Teppichhändler von Defereggen. Anton Hubel, Hopfenhändler von Neudorf.

Im Stieglitzen: Hr. Werra, Handelsmann von Schwäbisch Gmünd. Hr. Federmann, Säcklermeister und Hr. Bettmann, Handelsmann von Oettingen. Jgfr. Eisener v. München.

Im Strauß: Hr. Heß mit Familie, Handelsmann von Eichstädt.

Im bayerischen Hof: Heinrich Koper, Künstler von Karlstark.

Im Bären: Theresia Noterer, Schauspielerin von Riedenburg.

In Privathäusern: Dem. Beck von Gunzenhausen. Auguste Stein nebst Tochter, Schauspielerin und David Ludwig, Sixtus und Friedrich Bumhard, Schauspieler v. Aschaffenburg. Fräulein Henriette Hauff von Stuttgart. Hr. Günzler, Zinngießer von Rothenburg.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	2
für 2 kr.	—	13	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	2
für 2 kr. Kipf	—	15	—
für 4 kr. Laib	—	30	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 16 kr.	34 kr.	8½ kr.
Schönmehl	2 fl. — kr.	30 kr.	7½ kr.
Nachmehl	1 fl. 44 kr.	26 kr.	6½ kr.
Roggenmehl	1 fl. 13 kr.	19 kr.	4¾ kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis	15 kr.
Lichter gegossene	— —	24 kr.
Lichter getunkte	— —	22 kr.
Seife	— —	18 kr.
Schmalz:		
Rindschmalz	— — 19 bis	20 kr.
Schweinschmalz	— — 17 —	18 kr.
Butter	— — 16 —	18 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück		4 kr.
Geflügel:		
Gänse das Stück	50 —	56 kr.
Enten — —	16 —	18 kr.
Hennen — —	18 —	20 kr.
Hühner — Paar	20 —	24 kr.
Tauben — —	7 —	8 kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch	9 kr.
— — Kalbfleisch	5 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	9 kr.
— — Schweinfleisch ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	— kr. pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

Tarirt.

Erdbirn der halbe Metzen	10 bis	12 kr.	
Hirsen der Metzen	3 fl. 15 kr.	3 fl. 22 kr.	
Erbsen — —	fl. kr. —	fl. kr.	
Linsen — —	fl. — kr. —	fl. — kr.	
Lein — —	2 fl. kr. —	fl. — kr.	
Flachs das Pfund	24 —	26 kr.	
Heu der Centner	1 fl. 18 kr.		
Stroh das Tagwerk	— 6 fl.		

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — —	8 fl. — 8½ fl.
tannen — — —	8 fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 2. August.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	12	40	11	28	10	3
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	8	8	7	45	7	17
Gerste	6	13	5	40	5	15
Haber	5	25	5	13	4	45

Augsburg 25. Juli. Mittler.	fl.	kr.
Kern	11	49
Waizen	12	42
Roggen	9	54
Gerste	6	45
Haber	5	57

Donauwörth 30. Juli. Mittler.	fl.	kr.
Kern	11	32
Waizen	13	21
Roggen	9	6
Gerste	—	—
Haber	5	9

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 32.

Dienstag den 12. August 1834.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Folge gnädigsten Rescripts der Königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, vom 16. vorigen Monats, wird hiermit das Programm zu dem Central-Landwirthschafts- oder Oktoberfeste in München 1834 zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und Gewerbende sowohl als Oekonomen zur Theilnahme aufgefordert und eingeladen.

Nördlingen den 1. August 1834.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Programm
zu dem Central-Landwirthschafts- oder Oktoberfeste in München 1834.

Durch das neue Finanzgesetz ist das unterzeichnete General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins mittels einer großmüthigen Unterstützung wieder in den Stand gesetzt worden, nicht nur auch in diesem Jahre die Feier dieses Festes anordnen, und hiemit ausschreiben, sondern auch durch erhöhte und vermehrte Preise die sich auszeichnenden Landwirthe noch mehr belohnen, sohin in jeder Beziehung dieses Fest noch mehr verherrlichen zu können. Die vermehrten Weitpreise mögen auch die Veranlassung geben, daß aus allen Kreisen noch zahlreicher die Landwirthe mit ihren vorzüglichen Viehstücken zur Concurrenz herbei eilen werden.

Von den in der öffentlichen Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins am 3. April 1820 geäußerten Wünschen, und hiernach in einer gemeinschaftlichen Sitzung mit einer Abordnung von Seite der Königlichen Akademie der Wissenschaften, des Magistrats von München, und des polytechnischen Vereins ꝛc. bearbeiteten Vorschlägen, daß die Vereinigung aller Preisevertheilungen, sowohl in Ansehung der Landwirthschaft, als der Industrie, Wissenschaften und bildenden Künste sobald als möglich hergestellt, und dieses große Nationalfest in seiner vollen Ausbildung bezweckt werde, kann auch heuer noch nicht das Vollendete erscheinen.

Digitized by Google

I.

Dieses Fest wird in diesem Jahre am 5. Oktober, als am ersten Sonntag in diesem Monate, auf der Theresien-Wiese bei München gefeiert.

II.

Die zu vertheilenden Preise sind:

A. Für die besten 4jährigen Zuchthengste.

a) Sechs Hauptpreise mit Fahnen.

1. Preis	50	bayer. Thaler.	4. Preis	16	bayer. Thaler.
2. —	30	— —	5. —	12	— —
3. —	24	— —	6. —	10	— —

b) 12 Nachpreise. Jeder besteht in der Vereinsdenkmünze sammt Fahne und einem Buche. Diese Nachpreise werden ohne Entgang der für die Hauptpreise bisher bestimmten Summe ertheilt, und zwar für diejenigen Landwirthe, die sonst für ihre preiswürdigen Viehstücke keine Preise erhalten würden, die man also nicht unbelohnt davon ziehen lassen will. Auch ersieht das General-Comité dabei die günstige Gelegenheit, nützliche landwirthschaftliche Schriften unter die Landleute zu bringen. Solche Bücher werden sich mit der Jahresreihe in den Dörfern häufen, und einen Saamen ausstreuen, der die schönste Aernte erwarten läßt.

B. Für die besten 4jährigen Zuchtstuten.

a) Sechs Hauptpreise mit Fahnen.

1. Preis	50	bayer. Thaler.	4. Preis	16	bayer. Thaler
2. —	30	— —	5. —	12	— —
3. —	24	— —	6. —	10	— —

b) 12 Nachpreise. Jeder in der Vereinsdenkmünze, einer Fahne und einem Buche bestehend.

C. Für die besten ein einhalb- und zweijährigen zur Zucht tauglichen Stiere, bei welchen die 4 Schaufelzähne noch nicht vollständig gebildet sind.

a) Vier Hauptpreise mit Fahnen.

1. Preis	20	bayer. Thaler.	3. Preis	10	bayer. Thaler.
2. —	12	— —	4. —	8	— —

b) 6 Nachpreise auf obige Art.

D. Für die besten Zuchtkühe mit dem ersten Kalbe, welches zugleich dabei stehen muß.

a) Vier Hauptpreise mit Fahnen.

1. Preis	20	bayer. Thaler.	3. Preis	10	bayer. Thaler.
2. —	12	— —	4. —	8	— —

b) 6 Nachpreise auf obige Art.

E. Für die Zucht der feinwolligen Schafe im Alter von 2 — 4 Jahren.

a) Vier Hauptpreise mit Fahnen.

1. Preis	25	bayer. Thaler.	3. Preis	15	bayer. Thaler.
2. —	20	— —	4. —	10	— —

b) 4 Nachpreise, jeder in der Vereinsdenkmünze, einer Fahne, einem Buche und einer Schafscheere bestehend.

F. Für die Schweinszucht.

a) Drei Hauptpreise mit Fahnen.

1. Preis	10	bayer. Thaler.	3. Preis	4	bayer. Thaler.
2. —	6	— —			

Digitized by Google

b) 1 Nachpreis in der Vereinsdenkmünze, einer Fahne und einem Buche bestehend. Die Schweine sammt den Jungen müssen auf den Platz geführt werden, und es reichen nicht die nur vorgezeigten obrigkeitlichen Zeugnisse zu. Es gelten daher die Haupt- und Nachpreise auch nur für die Schweinsmütter.

G. Für die edle Ziegenzucht.

Da zur Zeit die edlen Ziegen noch nirgends im Reiche eingeführt sind, so bleiben die Preise einstweilen zurück.

H. Um auch die so wichtige Mastung zu ermuntern, werden heuer und auch für künftige Jahre folgende Preise dafür angeordnet.

Ochsen.

Die nämlich in kürzester Zeit und auf die wohlfeilste Art am schwersten gemacht sind. Den Thatbestand hierüber muß auf die richtigen Angaben des Gemeinde-Vorstehers und Eigenthümers des Mastviehes ein obrigkeitliches Zeugniß nachweisen, welches auch auf die Kühe, Schafe, Schweine und Kälber Bezug hat. Dieses obrigkeitliche Zeugniß muß demnach bei jedem Stücke genau ausweisen:

1) Farbe des Thieres, 2) Höhe und Länge, 3) Alter, 4) Gewicht vor der Mast, 5) gegenwärtiges Gewicht, 6) Dauer der Mast, 7) Art der Fütterung, 8) Kosten der Mastung, 9) Entfernung von München.

Auch wird in Ansehung des Mastviehes noch weiter verordnet, daß ein Stück Mastvieh, das schon im vorigen Jahre einen Preis erhielt, heuer keinen weitern empfangen kann. Um andern Klagen abzuhelfen, und damit entfernte Landwirthe auch mit allen andern Unternehmern der Mastung, auch vorzüglich mit denen in München, konkurriren können, hat man nicht nur die Preise vermehrt, und die Preise für die Landwirthe und hiesigen Metzger getrennt, sondern es werden nach den verschiedenen Entfernungen des hergebrachten Mastviehes noch Benefizien von Gewichtnachlaß für den durch das Hertreiben verursachten Gewichtsverlust bei den Mastochsen und Mastkühen 12 Pfund per Tagreise zugestanden, welcher Gewichtnachlaß unter gleichen Verhältnissen in Rechnung kommt, daß somit ein Gleichgewicht zwischen dem hiesigen und entfernten Mastviehe hergestellt wird.

(Die Fortsetzung folgt.)

In der Sitzung vom 5. d. M. wurde an neuen wochentlichen Almosen bewilliget

dem Johannes Joas, Lodweber, 12 kr.

dem Friedrich Weilbach, Lodweber, 12 kr.

An Zulagen wurden bewilligt:

der Daniel Erdlen, Leinwebers Wittib, zu 6 kr. noch 3 kr.

dem Matthäus Käßbohrer, Knopfmacher, zu 12 kr. noch 3 kr.

Nördlingen den 5. August 1834.

Der Armenpflegschafts-Rath

Doppelmayr, Bürgermeister.

Es besitzen die Erben der Wittwe Katharina Löw von Harburg die Hälfte eines 2stöckigen Wohnhauses mit angebautem Stadel und Stall p. 115, welches auf ihren Antrag, Mittwoch den 20. d. M., Nachmittags 4 Uhr, unter Leitung des Gerichts, und zwar in dem Wohngebäude selbst an den Meistbietenden verkauft wird.

Dies zur Nachricht für Kaufsliebhaber.

Harburg den 7. August 1834.

Fürstlich Oettingen Wallerstein'isches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Digitized by Google

(Einladung zum Stern- und Scheibenschießen.)

Kommenden Sonntag den 17. dieß wird in dem Bräugarten dahier zur Unterhaltung ein Stern- und Scheibenschießen gegeben, wozu verehrliche Herren Schützen und Zuschauer ergebenst einladet.

Bei ungünstiger Witterung wird das Schießen auf den nächst folgenden Sonntag verschoben.

Klosterzimmern den 11. August 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinische Domänenverwaltung.
Ostermeyer.

(Chaisenverkauf.) Vermöge hohen Auftrages kommen zwei — für den Fürstlichen Dienst entbehrliche — ganz brauchbare viersitzige Chaisen, wovon die Eine mit Steckdach, beide aber mit eisernen Achsen, Federn, Laternen ꝛc. versehen, zum Verkaufe.

Unter Vorbehalt höchster Genehmigung erhält das bis zum letzten August d. J. eingelegte Meistgebot den Zuschlag, und können beide Chaisen täglich in Augenschein genommen werden.

Schloß Taxis den 4. August 1834.

Fürstliche Schloßverwaltung Taxis
Dorrer.

Privat-Anzeigen.

(Versteigerung.)

Mittwoch den 13. dieses Monats, Morgens 8 Uhr, werden im hiesigen Leihhaus die verfallenen Pfänder, bestehend aus Kleider, Tisch- und Bettzeug, Leinwand, Kottun, Betten, Uhren, Tabackspfeifen, mehrere goldene Ringe, ein Paar Ohrenringe mit viel[illegible] Rosetten, ein Dutzend silberne Eß- und Kaffeelöffel, ein silberner Vorlegslöffel, [illegible]erne Becher und Salzbüchsen, Kupfer und Zinn, nebst vielen andern Sachen, öffentlich an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert.

Rehlen.

(Danksagung und Empfehlung.)

Unterzeichnete danken den hiesigen und auswärtigen verehrlichen Verwandten und Freunden für die an ihrem Trauungstage erhaltenen schönen Geschenke, und werden keine Gelegenheit vorüber gehen lassen, sich gleichfalls dankbar zu beweisen.

Carl Friedrich Hüber, Kaufmann, und
Dorothea Hüber, geb. Bührlen.

Zugleich empfehle ich mich mit meinem wohl assortirten Waarenlager, unter Versicherung sehr billiger Preise, bestens.

Carl Friedrich Hüber,
unter der Firma
Weinmann und Eppelein.

(Anzeige und Empfehlung.)

Um meinen Gesundheitszustand besser und schneller herstellen zu können, finde ich mich veranlaßt, einen Geschäftsführer anzustellen, wozu ich den schon längst bekannten und approbirten Kaspar Bötsch von Goldburghausen ernannt habe, auf welchen sich meine werthen Kunden in allen Fällen ganz verlassen können.

Zugleich empfehle ich mich noch fernerhin zu Ihren gütigen Aufträgen, und werde nichts ermangeln lassen, dieselben schnell und pünktlichst auszuführen.

Heiß, Zimmermeister.

Digitized by Google

(Danksagung und Empfehlung.)

Den verehrten Freunden und Gönnern, welche uns an unserm Hochzeittage mit Geschenken erfreut haben, sagen wir hiemit unsern verbindlichsten Dank, und versichern, bei ähnlichen Fällen ein Gleiches zu beobachten.

Johann Balthas Ostermeyer, und
Wilhelmina Friederika Ostermeyer, geb. Reiger.

Zugleich empfehle ich mich als neuangehender Schuhmachermeister, und verspreche denjenigen, welche mich mit Ihren werthen Aufträgen beehren werden, saubere, gute und billige Arbeit zu liefern.

Ich wohne in dem Hause Lit. D. Nro. 55 dem Herrn Materialist Wolff gegenüber. Johann Balthas Ostermeyer, Schuhmachermeister.

Bei Gottfried Lämmerer, Schuhmacher, dem goldenen Reh gegenüber, ist ein geräumiger Keller zu vermiethen.

Lit. A. Nro. 174, der Polizei gegenüber, ist der mittlere Stock kommendes Ziel Michaeli zu vermiethen und kann täglich in Augenschein genommen werden.

Zweihundert Gulden sind auf die erste Hypotheke und ins Nördlinger Landgericht auszuleihen. Wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Ein Kapital von 200 Gulden ist auf doppelte Versicherung, unter das hiesige Landgericht, auszuleihen. Nähere Auskunft ertheilt die Beck'sche Buchhandlung.

Die Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß bei ihr stets vorräthig zu finden sind:

Lithographirte Tabellen zum Armenbeschrieb,

und empfiehlt dieselben zu gefälliger Abnahme bestens.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Literarische Anzeigen.

(Zur Nachricht.) Zu Ende dieser Woche wird ausgegeben: Die Schlacht bei Nördlingen und Belagerung dieser Stadt in den Monaten August und September 1634. Ein Beitrag zur Geschichte des dreißigjährigen Krieges bei Gelegenheit der Sekularfeier dieser Begebenheiten von Johann Friedrich Weng, Senior und Stadtpfarrer zu Nördlingen. Mit einem Vorwort und Plan des Schlachtfeldes von Friedrich Wilhelm Doppelmayr, Bürgermeister zu Nördlingen. Erste Lieferung. 8. 72 Seiten. broch. 18 kr.

Die I. Lieferung enthält die Geschichte der Wirkungen des kaiserlichen Restitutions-Edikts auf die Stadt Nördlingen, des Betragens der Kaiserlichen und der Schweden in der Stadt sowohl als in einigen benachbarten Ortschaften und den Anfang der Geschichte der Belagerung.

Die II. Lieferung, welche so bald als möglich nachfolgen wird, soll die Ereignisse während der Belagerung nach den vorhandenen Tagebüchern darstellen mit einigen erläuternden Beiträgen.

Die III. Lieferung wird eine möglichst vollständige Beschreibung der Schlacht bei Nördlingen, mit Benützung aller bisher aufgefundenen Nachrichten von derselben und der aus eigener vergleichenden Ansicht an Ort und Stelle geschöpften Kenntniß des Schlachtfelds enthalten. Den Beschluß wird ein Wegweiser auf das Schlachtfeld und eine genaue Karte desselben für diejenigen machen, welche es künftig besuchen wollen.

Die freundliche Aufnahme, welche die Ankündigung dieses Beitrags zur Sekularfeier des für Nördlingen so merkwürdigen Jahres 1634 in Nördlingen sowohl, als auswärts gefunden, und die sich durch eine zahlreiche Subscription so erfreulich

Digitized by Google

an den Tag gelegt hat, verpflichtet die Herausgeber zum verbindlichsten Dank gegen die Herren Theilnehmer und wird ihre Anstrengung verdoppeln, den vorhandenen historischen Stoff, eben so wahr, als klar und deutlich zu bearbeiten.

Wir nehmen noch fortwährend Subscription an und empfehlen uns zu weitern Aufträgen bestens.

Nördlingen, den 12. August, 1834.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Bei uns ist so eben erschienen und in Menge zu haben:

Kurzgefaßte Beschreibung von Harburg im Ries.

Nach Quellen bearbeitet von E. Schäfer, I. Pfarrer daselbst. 8. 153 S. 30 kr.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Von dem, im Verlage und unter der eignen verantwortlichen Redaction der Ch. F. Grimmer'schen Buchhandlung in Dresden erscheinenden, und gegenwärtig auf eine Verbreitung von 8000 Exemplaren durch ganz Deutschland und in die wichtigsten Städte des Auslandes berechneten

Central-Intelligenzblatt für Deutschland

erscheint alle Wochen eine Nummer von einem halben bis zwei Bogen in gr. 4. Der vierteljährige Abonnementspreis beträgt 6 Groschen (7½ Sgr. 24 kr. CM. 27 kr. Rheinl). Prospect und Probenummer werden in allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen gratis ausgegeben.

Das Central-Intelligenzblatt bietet sich dem deutschen Publikum dar als Organ zur schnellsten und allgemeinsten Bekanntmachung aller praktischen Interessen des Geschäfts- und Privatlebens, und empfiehlt sich durch seine Wohlfeilheit und durch die, bei der starken Verbreitung verhältnißmäßig äusserst billigen Insertionsgebühren. Zugleich werden alle Diejenigen, die sich berufen fühlen, Lebensfragen, die das praktische Interesse des gesammten deutschen Vaterlandes betreffen, gründlich und mit Sachkenntniß zu beantworten, aufmerksam gemacht, daß das Central-Intelligenzblatt für Mittheilungen der Art offen steht. Auch werden andere Mittheilungen jeder Art, die irgend ein allgemeines praktisches Interesse haben, wie im Prospekt angedeutet worden ist, von der Redaction mit Dank angenommen und unentgeldlich durch das Central-Intelligenzblatt zur allgemeinen Kenntniß des Publikums gebracht. Ausserdem werden Privatanzeigen jeder Art aufgenommen und alle Aufträge, die man in frankirten Briefen an die Redaction adressirt, sollen prompt und mit der gewissenhaftesten Sorgfalt ausgeführt werden.

Dresden, im Juni 1834.

Die Redaction des Central-Intelligenzblattes für Deutschland.

Subscription nimmt an die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

5. Aug. D. Johann Balthas Ostermeyer, Schuhmachermeister, mit Jgfr. Wilhelmina Friederika Reiger.

Geborne:

4. Aug. D. Juliana Crescensia, Töchterlein des Joseph Rauhegger, Bürstenbindermeisters.
5. — C. Georg Friedrich, Söhnlein des Daniel Ostertag, Lodwebermeisters.
eod. — — Johann Georg, Söhnlein des Joseph Weltzmann, Gärtners zu Hertheim.
9. — C. Anna Margaretha, Töchterlein des Johann Friedrich Träubler, Lodwebermeisters.

Digitized by Google

Gestorbene:			Alter.
3. Aug.	B.	Katharina Louisa, Töchterlein der Maria Sibylla Schmidt, an Zehrfieber	¼ Jahr.
5. —	D.	Louisa Augusta Karolina, Töchterlein des Georg Karl Jörg, Zinngießermeisters, an Gichter	17 Tag.
eod. —	D.	Johann Georg Andreas Mühe, Drechslermeister, an Wassersucht	73¾ Jahr.
6. —	B.	Margaretha Christina, Töchterlein des Joh. Georg Luther, Bäckermeisters, am Brand	14 Tag.
eod. —	B.	Benedikt Konstantin, Söhnlein des Johann Michael Wiedenmann, Schuhmachermeisters, an Gichter	1½ Monat.
7. —	A.	Johann Daniel Gundelfinger, Bäckergeselle, Sohn des Friedrich Daniel Gundelfinger, Bäckermeisters, an Nervenfieber	23½ Jahr.
8. —	D.	Anna Juditha, Töchterlein des Christian Gottfried Ehrentreich, Lodwebermeisters, an Brand	2½ Monat.
eod. —	A.	Rosina Katharina, Töchterlein des Johann Heinrich Wetzstein, Schuhmachermeisters, an Zehrfieber	4½ Monat.
eod. —	C.	Johann Philipp, erster Zwillingssohn des Friedrich Daniel Erdten, Metzgermeisters, an Gichter	14 Tag.
eod. —	C.	Philipp Jakob, zweiter Zwillingssohn des vorigen, an Entkräftung	14 Tag.
9. —	B.	Frau Anna Margaretha, geb. Beyschlag, des Johannes Beyschlag, gewes. Gemeindebevollmächtigten, Lodwebermeisters und Federhändlers nachgelassene Wittwe, an Wassersucht	58 Jahr.

Fremden = Anzeige.

In der Krone: Hr. General-Lieutenant von Diez, Hr. Staatsrath von Stürmer mit Familie und Hr. Obersteuerrath von Grünberger von München. Hr. Geheimerrath von Rothe mit Familie v. Breslau. Hr. General-Lieutenant v. Franquemont v. Stuttgart. Madame Kalb mit Familie von Nürnberg. Frau Professorinn Kalschmidt von Leipzig. Die Herren Kaufleute: Schwarzschild von Frankfurt, Richter von Nürnberg, Cammerer und Fischer von Marktbreit, Rau von München, Levi von Eßlingen, Helferich von Stuttgart, Bittner von Nürnberg, Geisiker und Leisen von Gera, Fink von Reutlingen.

Im Reh: Hr. Kommissär Hack mit Gemahlin von Leutkirch. Hr. Baldauf, k. b. Geh. Ministerial-Registrator mit Gemahlin und Fräulein Schwägerin von München. Hr. Adolay, Rentier v. Frankenthal. Hr. Kaufmann, Rathsaccessist v. Nürnberg. Die Hrn. Kaufleute: Sander von Siesheim, Stöcker von Wiesenbronn, Wirthmann von Marktbreit, Röschel und Mehring von Nürnberg, Möller von Würzburg.

In der Sonne: Freifrau von Oboester nebst Kammerjungfer. Hr. Zäuner, Kaufmann von Dinkelsbühl. Hr. Weiht, Kaufmann von Augsburg. Hr. Hupfeld, Sprachlehrer von Erlangen. Hr. Gett, mit Familie, k. b. Stadt- und Kreisgerichtsrath von Memmingen.

Im rothen Hahnen: Hr. Seitz, Bäcker von Mainstockheim. Hr. Eisenmüller und Hr. Vogtherr nebst Tochter, Orgelbauer von Klosterheilsbronn.

Im Fuchs: Hr. Pfarrer Meißner mit Familie v. Unterringingen. Heinrich Engelhard, Handelsmann von Bilshausen. Mariacher, Handelsmann aus Tyrol.

Im weißen Roß: Hr. Grau, Weißgerber und Hr. Beck, Bürstenmacher v. Dinkelsbühl. Hr. Bechmann, Seidenfabrikant von Schillingsfürst. Hr. Herbst, Seiler von Ansbach.

In der Kanne: Die Handelsleute: Münzesheimer und Eisemann von Gemmingen. Hr. Conditorgehülfe Ruben von Bretz in der Schweiz.

Im schwarzen Adler: Hr. Rosenfelder, Weinhändler von Sommerhausen. Heinrich und Philipp Schneider, Knopfformenhändler von Bockenau.

Im halbweißen Roß: Hr. Schauspieldirektor Stahl mit Familie von Regensburg.

Im bayerischen Hof: Hr. Seidel, Buchbinder von Berlin. Hr. Zetter, Kellner von Eßlingen.

Im Schlüssel: Johann Schmidt und Anna Heinrich, Musiker von Stadtamhof.

Im Mohrenkopf: Leonhard Ludhardt, Oberzollamtsscribent von Schweinfurt. Anton Gungesser, Getreidhändler von Lauingen.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	2
für 2 kr.	—	13	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	2
für 2 kr. Kipf	—	15	—
für 4 kr. Laib	—	30	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:

	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
Kernmehl	2 fl. 16 kr.	34 kr.	8½ kr.
feiner Auszug	2 fl. — kr.	30 kr.	7½ kr.
Schönmehl	1 fl. 44 kr.	26 kr.	6½ kr.
Nachmehl	1 fl. 13 kr.	19 kr.	4¾ kr.
Roggenmehl			

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis	15 kr.
Lichter gegossene	— —	24 kr.
Lichter getunkte	— —	22 kr.
Seife	— —	18 kr.
Schmalz:		
Rindschmalz	— — 19 bis	20 kr.
Schweinschmalz	— — 17 —	18 kr.
Butter	— — 17 —	18 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück		4 kr.
Geflügel:		
Gänse das Stück	48 —	54 kr.
Enten — —	16 —	18 kr.
Hennen — —	16 —	18 kr.
Hühner — Paar	20 —	24 kr.
Tauben — —	6 —	8 kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch	6½ kr.
— — Kalbfleisch	5 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	9 kr.
— — Schweinfleisch ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	— kr. pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

Tarirt.

Erdbirn der halbe Metzen	6 bis 7 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 36 kr. — fl. — kr.
Erbsen — —	fl. kr. — fl. kr.
Linsen — —	1 fl. 48 kr. — fl. — kr.
Lein — —	3 fl. 20 kr. — fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 18 kr.
Stroh das Tagwerk	— 6 fl.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — —	9 fl. — — fl.
tannen — — —	9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 9. August.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	12	21	11	16	10	—
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	7	59	7	30	7	1
Gerste	6	28	6	15	6	5
Haber	4	52	4	18	3	56

Augsburg 6. August.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	12	19
Waizen	11	29
Roggen	9	22
Gerste	6	20
Haber	6	—

Donauwörth 6. Aug.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	10	51
Waizen	13	40
Roggen	8	45
Gerste	—	—
Haber	4	57

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 33.

Dienstag den 19. August 1834.

Amtliche Bekanntmachungen.

Polizeiliche Bestrafungen für den Monat Juli curr.

6	Individuen	wegen Aufkauf vor dem Fahnenzug,
6	—	— unvollzähligen Schnellern,
4	—	— Bettels,
1	Individuum	— Schacherhandels,
2	Individuen	— Beschädigung der Alleebäume,
1	Individuum	— unrichtigem Gewicht der Viktualien,
2	Individuen	— Getreidaufschlagsdefraudation,
7	—	— Uebertretung der Dienstbothenordnung,
1	Individuum	— verbotswidriger Nachfrage im Schullokale,
6	Individuen	— wörtlicher Beschimpfung,
2	—	— Diebstahl,
2	—	— Contravention der Schrannenordnung,
2	—	— Straßenfrevels,
2	—	— Contravention der Baupolizeiordnung,
4	—	— thätlicher Mißhandlung,
1	Individuum	— unanständigem Betragen vor Gericht,
2	Individuen	— Ehedissidien,
2	—	— Gewerbsbeeinträchtigung,
1	Individuum	— Beleidigung der Gensdarmerie,
1	—	— verbotswidriger Beherbergung,
2	Individuen	— nächtlichen Herumziehens,
26	—	— Werktags- und Sonntagsschulversäumnisse,
3	—	— Feldfrevels,
1	Individuum	— Beleidigung der Polizeimannschaft.

Ausserdem sind 2 auswärtige Bettler der Stadt verwiesen, 1 Individuum mittelst Schub in seine Heimath und 1 signalisirtes Individuum der requirirenden Behörde überliefert worden.

Nördlingen den 11. August 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Digitized by Google

Aus der öffentlichen Bekanntmachung des k. b. Oberstallmeisters-Stabes als Direktion des allgemeinen Landgestütes,

die Prämien-Vertheilung zur Beförderung der Pferdezucht, ingleichen die Musterung der Zuchtstuten und Gaureiter-Hengste betreffend,

wird hiemit Folgendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

I.

Die Prämienvertheilung und Stutenbeschreibung findet auf der Beschälstation Nördlingen am

Mittwoch den 3. September, Vormittags 9 Uhr,

statt.

II.

Die aus der Anzahl der beschälten Stuten sich ergebenden und der Bewerbung auszusetzenden Prämien werden zu Nördlingen folgende seyn:

9 für Stuten und 2 für Hengste.

III.

Der Eigenthümer eines als preiswürdig anerkannten Pferdes empfängt mit der Fahne auch ein Drittheil der treffenden Prämie, die zwei übrigen Drittheile werden aber erst nach Erfüllung der hierüber aufgestellten Bedingungen zahlbar, d. h. bei den Stuten für das 1. und 2. Fohlen, und bei den Hengsten für den sogenannten Gauritt innerhalb der dafür angewiesenen Bezirke.

IV.

Diejenigen, welchen in den Vorjahren Prämien zugesprochen worden sind, und von daher noch Forderungen zu machen haben, werden zugleich hiemit aufgerufen, dieselben bei der Prämienvertheilung ihres Bezirks auf die bisher üblich gewesene Art geltend zu machen, und den treffenden Betrag von der Königlichen Landgestüts-Commission in Empfang zu nehmen.

V.

Wer im künftigen Frühjahre eine oder mehrere Stuten durch Landgestüts-Beschäler belegt zu erhalten wünscht, hat dieselben der königlichen Commission zur Musterung und vorschriftsmäßigen Approbation vorzuführen.

VI.

Auch die Hengste, welche noch ferner zum Gaureiten, desgleichen diejenigen, welche zum erstenmal hiefür gebraucht werden sollen, müssen, wie es bisher geschehen ist, der Commission zur Musterung und Approbation vorgeführt werden.

Diese Preisevertheilung wird als eine sehr wichtige Angelegenheit eines Zweiges der Oekonomie durch Veredlung der Pferdezucht auf eine feierliche Weise zur genannten Zeit vorgenommen werden.

Der Sammelplatz ist zuvörderst vor dem Hallgebäude, von wo der Zug auf die Kaiserwiese vor das neue Schießhaus geht, wo sodann die Austheilung der Preise geschieht.

Die Pferdebesitzer haben Sorge zu tragen, daß bei dieser Gelegenheit

a) alle Stuten und Hengste, welche im nächsten Frühjahr 4 Jahre alt werden, sohin von der Beschälung im Jahr 1830 abstammen, zuverläßig herbeigeführt werden,

b) daß diese vorzuführenden Pferde geputzt und mit reinlichem schönen Kopfzeug versehen sind,

c) daß die Führer derselben in anständigem reinlichen Feiertagsgewande gekleidet erscheinen,

d) daß für diese vorgeführte Pferde amtliche Zeugnisse in Bälde erholt und mitvorgezeigt werden, wodurch hergestellt ist, daß dieses Pferd von der im Jahr 1830 beschälten Stute abstamme.

Digitized by Google

Zugleich wird noch in Folge der Ausschreibung der k. b. Administrations-Commission der Militärfohlen-Höfe vom 24. v. M. bekannt gemacht, daß bei Gelegenheit der Preisevertheilung also am 3. September dahier gesunde und fehlerfreie Fohlen von 2, 3, 4 Jahren und selbst auch einjährige, jedoch diese in beschränkter Anzahl, — dann Pferde von 5 — 6 Jahren für jene Fohlenhofsanstalt angekauft werden.

Die Pferdezüchter werden daher auch eingeladen, sich recht zahlreich mit schönen Pferden und Fohlen von den benannten Altersklassen dahier zum Verkaufe einzufinden.

Nördlingen den 18. August 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

werden nachstehende Realitäten des Söldners Melchior Weng von Ederheim in seinem und seiner Gläubiger Interesse auf

Dienstag den 26. dieß, morgens 11 Uhr,

öffentlich an den Meistbietenden verkauft, als

1) ¾ Morgen 35 R. Acker in der Bruch im Holzfeld Nro. 290,
2) ¼ M. A. im Lachfeld Nro. 90.
3) ½ M. A. der obere Acker im Geißaug im Holzfeld Nro. 293,
4) ½ M. A. 77 Ruth. der längere Acker auf der Hart im Lachfeld Nro. 302,
5) ¾ Tagwerk 72 R. zweimädige Wiese bei der Schießmauer Nro. 320,
6) ½ Tagwerk Wiese in der Höhl auf der Weiherwiese Nro. 523,
7) 1 Morgen Acker auf den Schäften.

Sämmtliche Grundstücke handlöhnig mit 10 Procent,

8) das Söldenhaus sammt Zugehör und Gemeinderecht Nro. 289,
9) ½ M. A. im Kuhsteig, eigen Nro. 306,
10) ¼ M. A. hinterm Schloßstadel Nro. 307,
11) 1 M. A. der dreckige, eigen Nro. 312,
12) 1 M. A. im Lachfeld, eigen Nro. 316,
13) ½ M. A. allda, eigen Nro. 317,
14) ⅓ von 76½ M. A. auf der sogenannten Hafnerin.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag nach den gesetzlichen Bestimmungen erfolgen wird.

Nördlingen den 14. August 1834.

Der Königliche Landrichter

Pölzl.

Von dem Stiftungskasten dahier wird der noch vorhandene Habervorrath von dem Erntejahr 1833, bestehend in 225 Schäffel, verkauft und in Partien zu 5 bis 100 Schäffeln gegen baare Bezahlung an jedem dem Käufer beliebigen Tage abgegeben. Nördlingen den 18. August 1834.

Stiftungskassier Beck.

Nächsten Dienstag den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr, werden bei der Stiftungskasse dahier

9 Schäffel 5 Metzen Malzabfall und
10 — 2 — Gerstenabfall

von der dießjährigen Malzbereitung, an den Meistbietenden verkauft.

Nördlingen den 19. August 1834.

Stiftungskassier Beck.

Digitized by Google

Dem verehrlichen Publikum wird hiemit eröffnet, daß für den 26., 27. und 28. dieses Monats die öffentlichen Prüfungen und die Preisevertheilung an der hiesigen lateinischen Schule festgesetzt worden sind, so zwar, daß am ersten genannter Tage Vormittags die Unterklasse, Nachmittags die Mittelklasse, am 27. Vormittags die beiden Abtheilungen der Oberklasse geprüft werden, und am 28. Nachmittags 2 Uhr die Preisevertheilung Statt hat. Zu beiden Akten, welche in dem Hörsaale des neuen Schulgebäudes vor sich gehen werden, ladet Schul- und Jugendfreunde geziemend ein

Nördlingen den 17. August 1834.

das königliche Subrectorat
Hirschmann.

Privat-Anzeigen.

Die Versammlung des historischen Vereins für den Rezatkreis soll diesesmal, den Statuten gemäß, zu Nördlingen statt finden, und zwar den 1. September, wo sie der mitanwesende Herr Vereins-Anwalt, Staatsrath und Generalkommissär von Stichaner mittelst einer gemeinschaftlichen Sitzung Nachmittags um 3 Uhr eröffnen wird. Ausserdem wird sich der Mitanwalt und Conservator Ritter v. Lang schon etliche Tage früher zu Nördlingen in der Krone einfinden und zu den Mittheilungen der Herren Mitglieder, so wie etwa zu ihren vorläufigen Anfragen sich bereit stellen.

Ansbach den 16. Juli 1834.

Karl Heinrich Ritter von Lang.

(Danksagung.)

Noch sind nicht ganz drei Jahre vorüber, als wir am Grabe unsers geliebtesten Vaters heiße Thränen weinten, und schon mußten wir auch heute am Grabe der geliebtesten Mutter, Anne Margarethe Beyschlag, mit tiefgebeugtem Herzen stehen. So wollte es Gott; und wir verehren Seinen Willen in Demuth. Aber zur besondern Beruhigung gereichte es uns, eine so herzliche Theilnahme an unserm großen Verluste von Allen, die Sie kannten, zu erfahren, und diese Theilnahme durch die zahlreichste Begleitung Ihrer Leiche zum Grabe bestätigt zu sehen, wofür wir allen Verwandten und Freunden den gefühltesten Dank sagen, mit dem Wunsche, daß der Allmächtige Sie recht lange vor so schmerzlichen Trennungen bewahren wolle.

Zugleich empfehlen sich zu fernerer Gewogenheit

Nördlingen, am 12. August, 1834.

die betrübten Hinterlassenen,
Johann Gottlob Beyschlag, Lodwebermeister,
mit seiner Gattin:
Rosina Elisabetha, geborne Strauß.
Rosina Friederika Beyschlag,
und deren Bräutigam:
Friedrich Eduard Rehlen,
Schwarz- und Schönfärbermeister.

(Hausverkauf.) Unterzeichnete ist gesonnen, ihr halbes Wohnhaus Lit. C. Nro. 115 zu verkaufen. Es enthält eine Stube, eine Küche, zwei Kammern, einen Gang, zwei Böden, unten eine Werkstatt, Holzlage und Keller. Kaufsliebhaber können es täglich in Augenschein nehmen und das Nähere bei ihr selbst erfahren.

Sibylla Münzingers Wittib.

Digitized by Google

(Dankſagung.)

In ſeinem ſchönſten Lebensalter, und für uns unerwartet, ſank in des Todes Arme unſer vielgeliebter Sohn, Johann Daniel Gundelfinger. Dank allen Verwandten, Bekannten und den Freunden ſeiner Jugend für die herzliche Theilnahme, und die Begleitung an ſein ſtilles Grab. Zugleich verbinden wir damit den herzlichen Wunſch, daß Sie Gott vor ähnlichen Trauerfällen in Gnaden bewahren wolle.

Die betrübten Eltern,
Friedrich Daniel Gundelfinger, Bäckermeiſter,
Roſina Dorothea, geb. Hof, und Sohn.

Bis nächſten Freitag oder Samstag fährt eine leere Chaiſe von hier nach Nürnberg. Reiſeluſtige erfahren das Nähere bei

Georg Friedrich Müller, Schmied beim Lamm.

(Einladung zum Kegelſchieben.)

Nach dem Wunſche mehrerer Kegelliebhaber giebt Unterzeichneter mit hoher polizeilicher Erlaubniß ein zweites Kegelſchieben. Dasſelbe beginnt Sonntags den 24., und dauert den 25., 26. und 31. dieſes bis zum 1. September, wo vermuthlich die Preiſe vertheilt werden. Die Gewinnſte können immer, ſo wie die angenommene Spielregeln eingeſehen werden.

Zu einem zahlreichen Beſuche empfiehlt ſich

Kleinerdlingen den 18. Auguſt 1834.

Joſeph Schiele,
Bierſchenker.

(Abendunterhaltung.)

Heute, Dienſtag den 19. Auguſt, wird ſich der hier anwrſende Zitterſpieler Franz Mathes aus Wien und der Sänger Joſeph Müller, dann der Violinſpieler Vonpinz im goldnen Reh hören laſſen. Der Anfang iſt um 6 Uhr.

Wozu höflichſt einladet

Franz Mathes,
Joſeph Müller,
Joſeph Vonpinz.

Unterzeichnete bringt hiemit zur Kenntniß, daß ſie wie bisher ſich mit der Fertigung aller Arten Frauenzimmerkleidern beſchäftiget. Ferner wird ſie waſchen, fältlen und bücklen; ſeidene Stoffe nicht allein waſchen, ſondern auch verſchoſſene Zeugen neu auffärben. Höflichſt zahlreichen Zuſpruch erbittend, empfiehlt ſie ſich ergebenſt.

Marie Kießling im Lebergäßchen Lit. A. Nro. 83.

(Ohmatverkauf.)

Donnerſtag den 21. dieß Monats, Nachmittags 4 Uhr, wird in der von Welden'ſchen Bräu in Kleinerdlingen das Ohmat von

1½ Tagwerk Wieſen,
½ — — im Kleinerdlinger und
½ — — im Holheimer Flur

verkauft.

Bei Zinngieſer Jörg iſt die obere Wohnung täglich zu vermiethen.

Bei Chriſtian Wieſer, Lit. B. Nro. 44 iſt bis Gallitag ein Logis zu beziehen.

Bei Karl Aißlinger, Glaſermeiſter, iſt ein Logis und ein ſehr guter Keller zu vermiethen.

Lit. A. Nro. 174, der Polizei gegenüber, iſt der mittlere Stock kommendes Ziel Michaeli zu vermiethen und kann täglich in Augenſchein genommen werden.

Digitized by Google

Es sind 200 fl. auf doppelte Versicherung in das hiesige Landgericht auszuleihen. Nähere Auskunft giebt die Beck'sche Buchhandlung.

Ein schwarzkottunener Kittel einer Weibsperson wurde dahier auf der Straße gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

Literarische Anzeigen.

So eben ist erschienen und an die verehrlichen Herren Subscribenten versandt worden:

Die Schlacht bei Nördlingen

und

Belagerung dieser Stadt

in den Monaten August und September 1634.

Ein Beitrag zur Geschichte des dreißigjährigen Krieges bei Gelegenheit der Sekularfeier dieser Begebenheiten

von

Johann Friedrich Weng,

Senior und Stadtpfarrer zu Nördlingen.

Mit einem Vorwort und Plan des Schlachtfeldes

von

Friedrich Wilhelm Doppelmayr,

Bürgermeister zu Nördlingen.

Erste Lieferung, 8. 72 Seiten, broch. 18 kr.

Die I. Lieferung enthält die Geschichte der Wirkungen des kaiserlichen Restitutions-Edikts auf die Stadt Nördlingen, des Betragens der Kaiserlichen und der Schweden in der Stadt sowohl als in einigen benachbarten Ortschaften und den Anfang der Geschichte der Belagerung.

Die II. Lieferung, welche so bald als möglich nachfolgen wird, soll die Ereignisse während der Belagerung nach den vorhandenen Tagebüchern darstellen mit einigen erläuternden Beiträgen.

Die III. Lieferung wird eine möglichst vollständige Beschreibung der Schlacht bei Nördlingen, mit Benützung aller bisher aufgefundenen Nachrichten von derselben und der aus eigener vergleichenden Ansicht an Ort und Stelle geschöpften Kenntniß des Schlachtfelds enthalten. Den Beschluß wird ein **Wegweiser auf das Schlachtfeld** und eine genaue Karte desselben für diejenigen machen, welche es künftig besuchen wollen.

Die freundliche Aufnahme, welche die Ankündigung dieses Beitrags zur Sekularfeier des für Nördlingen so merkwürdigen Jahres 1634 in Nördlingen sowohl, als auswärts gefunden, und die sich durch eine zahlreiche Subscription so erfreulich an den Tag gelegt hat, verpflichtet die Herausgeber zum verbindlichsten Dank gegen die Herren Theilnehmer und wird ihre Anstrengung verdoppeln, den vorhandenen historischen Stoff, eben so wahr, als klar und deutlich zu bearbeiten.

Wir nehmen noch fortwährend Subscription an und empfehlen uns zu weitern Aufträgen bestens.

Nördlingen, den 16. August, 1834.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Digitized by Google

Bei uns hat so eben die Presse verlassen:

Zur Sekularfeier der Schlacht bei Nördlingen

von

Karl Rehlen, Cand.

Am 27. August 1834.

In geschmackvollem Umschlag. gr. 8. Preis 18 kr.

Nördlingen, den 18. August 1834. Beck'sche Buchhandlung.

Genealogische Anzeige.

Geborne:

11. Aug. A. Hermann Gustav Adolph, Söhnlein des August Ferdinand Henning, Glasermeisters, Oberlieutenants und Adjutanten des K. Landwehr-Bataillons dahier.

eod. — D. Margaretha Barbara, Töchterlein des Joh. Christian Reiger, Lodwebergesellen.

Gestorbene:

			Alter.
10. Aug.	B.	Johann Kaspar, Söhnlein der Anna Rosina Münzinger, am Brand	11 Tag.
eod. —	B.	Ein todtgebornes Söhnlein des Leonhard Friedrich Geyer, Gürtlermeisters.	
11. —	C.	Magdalena Rosina, Töchterlein der Rosina Barbara Ganzenmüller, an Gichter	2 Monat.
13. —	C.	Anna Margaretha, geborne May, nachgelassene Wittwe des Johann Adam Müller, Leinwebermeisters, im Hospital, an Altersschwäche	83½ Jahr.
eod. —	A.	Karl Friedrich Wilhelm, Söhnlein des Malachias Hilsenbeck, Metzgermeisters, am Brand	2½ Monat.
14. —	A.	Anna Maria, geb. Lautenschlager, des Johann Leonhard Gmöhling, Bäckermeisters Ehefrau, am Schlag	61 Jahr.
15. —	A.	Rosina Katharina, Töchterlein des Johann Martin Zech, Gastwirths zum Mohrenkopf, am Brand	2¾ Monat.
16. —	B.	Georg Friedrich, Söhnlein des Georg Balthaser Sening, Gastwirths zum Greifen und Gemeindebevollmächtigten, an Gichtern	2½ Monat.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Holl, Güterbesitzer von Ulm. Hr. von Stockmayer, k. b. Legations-Sekretär von Paris. Hrn. Brüder Falk, Fabrikanten von Odessa. Die Herren Kaufleute: Arens und Wiedenmann von Ulm, Fischbach von Memmingen, Franke von Offenbach, Volt von Schweinfurt, Wolfram von Augsburg, Bestelmayer mit Familie von Nürnberg, Gruber und Worring von Elberfeld, Wolff von Nürnberg, Bain von Eßlingen.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Grassey von Augsburg, Frobenius von Kitzingen, Fuchs von Schmalkalden, Dürr von Hannover, Röder von Altenburg.

In der Sonne: Fräulein Schenk, Conditorstochter und Fräulein Aschbacher, Gastwirths-Tochter von Würzburg. Hr. Stern, Hopfenhändler von Dinkelsbühl. Hr. Strauber nebst Bruder und Hr. Elsele und Hr. Kott, Kaufleute von Gmünd. Hr. Vogel, Leinwandhändler von Lechhausen. Hr. Kramich, stud. jur. von Nürnberg. Hr. Wolkhard, stud. theol. und Hr. Hering, stud. med. von Baireuth. Hr. Müller und Hr. Eckart, Musikus v. München. Hr. Taubenmist von Wien. Frau Hieber von Riedheim.

Im weißen Roß: Hr. Gellich, Bierbräuer von Augsburg. Hr. Zahn, Bierbräuer von Elchingen. Hr. Hieber, Rothgerber von Gunzenhausen.

Im goldnen Ochsen: Hr. Wanger und Frau, Citronenhändler aus Tyrol.

Im drei Mohren: Hr. Burbaum, Optikus von Fürstenbergsgreuth. Frau Sekretärin Trips mit Familie von Niederstetten.

Im Kameel: Hr. Uhlherr und Hr. Materner, Hopfenhändler von Hersbruck.

Im Bären: Hr. Wagner, Gärtner von Wallerstein.

In Privathäusern: Sophie Lehr v. Augsburg. Frau Pfarrerin Seiler v. Ipsheim. Fräulein Höchstetter und Fräulein Schirmer von Windsheim.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	6	2
für 2 kr.	—	13	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	2
für 2 kr. Kipf	—	15	—
für 4 kr. Laib	—	30	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 24 kr.	35½ kr.	9 kr.
Schönmehl	2 fl. 5 kr.	31½ kr.	8 kr.
Nachmehl	1 fl. 49 kr.	27½ kr.	7 kr.
Roggenmehl	1 fl. 12¾ kr.	19 kr.	4¾ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . . 8½ kr.
— — Kalbfleisch . . . . 5 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 7 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 9 kr. / ohne — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier 5 kr. — pf.
— — — Winterbier — kr. pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . . — — 18 kr.

Schmalz:

Rindschmalz — — 19 bis 20 kr.
Schweinschmalz — — 17 — 18 kr.

Butter . . . . — — 16 — 17 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück . . . . 4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück . . . . 48 — 56 kr.
Enten — — . . . . 16 — 18 kr.
Hennen — — . . . . 18 — 20 kr.
Hühner — Paar . . . . 20 — 26 kr.
Tauben — — . . . . 7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 8 bis 9 kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 56 kr. — fl. — kr.
Erbsen — — 2 fl. 8 kr. — 2 fl. 24 kr.
Linsen — — 1 fl. 52 kr. — 2 fl. — kr.
Lein — — 3 fl. — kr. — fl. — kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 18 kr.
Stroh das Tagwerk — 6 fl.

Holz:

buchen das Klafter von 11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — — 9 fl. — 9½ fl.
tannen — — — 9 fl. — — fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 16. August.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	13	6	12	15	10	52
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	8	36	8	12	7	48
Gerste	7	25	7	4	6	47
Haber	4	45	4	14	4	—

Augsburg 6. August. Mittler.	fl.	kr.
Kern	12	19
Waizen	11	29
Roggen	9	22
Gerste	6	20
Haber	6	—

Donauwörth 13. Aug. Mittler.	fl.	kr.
Kern	10	59
Waizen	11	44
Roggen	8	33
Gerste	5	41
Haber	4	27

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 34.

Dienstag den 26. August 1834.

Amtliche Bekanntmachungen.

Programm
zu dem Central-Landwirthschafts- oder Oktoberfeste in München 1834.

(Fortsetzung.)

Preise für die Mastochsen der Landwirthe.

1. Preis 18 bayer. Thaler. | 3. Preis 8 bayer. Thaler.
2. — 12 — — | 4. — 6 — —

sammt Fahnen.

Vier Nachpreise; ein jeder aus der Vereinsdenkmünze, einer Fahne und einem Buche bestehend.

Bei diesen Preisen können nur Landwirthe und nicht die Metzger von München und dasigen Vorstädten konkurriren.

Preise für die Mastochsen der Metzger von München und dasigen Vorstädten.

1. Preis 12 bayer. Thaler. | 3. Preis 6 bayer. Thaler.
2. — 8 — — | 4. — 4 — —

sammt Fahnen.

Zwei Nachpreise, wie oben.

Mastkühe.

1. Preis 12 bayer. Thaler. | 3. Preis 6 bayer. Thaler.
2. — 8 — — | 4. — 4 — —

sammt Fahnen.

Vier Nachpreise, wie oben.

Bloße Kalben können bei den Mastkühen nicht konkurriren. Auch sind die Metzger von München und Vorstädten hier von der Preisebewerbung ausgeschlossen.

Mastschweine.

1. Preis 6 bayer. Thaler. | 3. Preis 1 bayer. Thaler.
2. — 3 — —

sammt Fahnen.

Zwei Nachpreise, wie oben.

Digitized by Google

Maſtkälber.

1. Preis 6 bayer. Thaler. | 2. Preis 3 bayer. Thaler.

ſammt Fahnen.

Zwei Nachpreiſe, wie oben.

Dieſe Maſtkälber dürfen nicht älter als 3 Monate ſeyn, um einen Preis erhalten zu können.

Maſtſchafe.

1. Preis 6 bayer. Thaler. | 2. Preis 3 bayer. Thaler.

ſammt Fahnen.

Zwei Nachpreiſe, wie oben.

Uebrigens verſteht ſich von ſelbſt, daß alle dieſe Thiere auch preiswürdig, das iſt, in ihrer Art ausgezeichnete Thiere und gegenwärtig ſeyn müſſen; außerdeſſen bleiben die treffenden Preiſe zurück.

(Fortſetzung folgt.)

(Säkular-Feier der Schlacht bei Nördlingen 1634 betr.)

Vermöge allerhöchſter Genehmigung Sr. Majeſtät, des Königs, vom 5. dieſes Monats, und einer hierauf gegründeten Verfügung des K. Ober-Conſiſtoriums, ſoll am 27. dies, als künftigen Mittwoch, die Säkular-Feier der Schlacht bei Nördlingen in hieſiger Stadt feſtlich begangen werden, zur Erinnerung an die große, nahe Gefahr, welche vor 200 Jahren unſerer Stadt den furchtbarſten Untergang drohete, und zur Ermunterung, dem Höchſten die Opfer des gerührteſten Dankes dafür zu weihen, daß ſeine Huld dieſen drohenden Untergang abgewendet hat. Namenlos waren die Drangſale, welche während der Belagerung über unſere Vaterſtadt ergiengen; aller Jammer, alles Elend, was nur immer im Gefolge einer ſo angſt- und gefahrvollen Lage zu ſeyn pflegt, vereinigten ſich hier auf die ſchrecklichſte Weiſe. Theurung und Hunger, Seuchen und Krankheiten, rafften der Opfer viele tauſende weg; der Wohnungen viele wurden in Aſchenhaufen verwandelt, und allen übrigen drohete die gleiche Verwüſtung. Ja, wäre die Noth nicht abgekürzt worden, bald würde man die Stätte, wo Nördlingen ſtand, nicht mehr gekannt haben. Und wäre der Sieger nicht großmüthiger geweſen, als ein Theil ſeiner verbündeten Heere; wer weiß, was aus dem übriggebliebenen Drittheile der unglücklichen Bewohner geworden ſeyn würde? So traurig alſo auch der Rückblick auf jene jammervolle Vergangenheit ſeyn mag, ſo fehlt es doch nicht an einzelnen Lichtpunkten, die unſere Feier zur Dankfeier erheben, zumal wenn wir noch beſonders erwägen, daß ſo manche öffentliche Gebäude, daß beſonders unſere ſo ſehr bedrohete Hauptkirche, dieſe heilige Stätte, worinn ſich unſere frommen Väter und Vorväter ſo gern und zahlreich zur Andacht verſammelten und die ſie ſelbſt während der Belagerung, ſelbſt als die Schlünde der feindlichen Zerſtörungswerkzeuge unmittelbar auf ſie gerichtet waren, dennoch nicht verließen, der Wuth der Flammen entgieng. Und ſo wollen wir unter den Gefühlen der Wehmuth, die ſich natürlich in unſere Feſtfeier miſchen, des Dankes nicht vergeſſen, den wir dem ſchuldig ſind, der ſich auch in jener Noth nicht unbezeugt gelaſſen, der nach ſeiner unbegränzten Gnade die Wunden allmälig wieder geheilt, den das Kriegs- und Belagerungs-Elend unſerer Stadt geſchlagen, der ihr in der Folge wieder viel Gutes gethan und ihr nach dem Dunkel der Nacht die Sonne erneuten Glücks und blühenden Wohlſtandes wieder freundlich aufgehen ließ. Kommen wollen wir alſo und anbeten vor dem Herrn, unſerm Gott, der nach ſeinem weiſen Rathe betrübet, aber auch wieder erfreuet, der uns ſein Antlitz bisweilen zu verbergen ſcheint, aber es deſto lieblicher wieder ſtrahlen läßt denen, die ihn ſuchen und lieben. Möge ſich aber unſere dankbare Verehrung

Digitized by Google

gegen ihn nicht nur in Worten, im frommen Gebete und Gesange und heiliger Andacht aussprechen, sondern sich auch in der That und Wahrheit bewähren! Eine schöne Gelegenheit hiezu bietet sich uns bei Veranlassung unsers Festes dar. Bis zum Tage jener mörderischen Schlacht stand auf unserm Gottesacker eine nicht unbedeutende Kirche zur Begräbnißfeier für die Heimgegangenen der Gemeine. Diese Kirche war an jenem schrecklichen Tage durch feindliche Geschoße ein Raub der Flammen, und seit jener Zeit entbehrt die stille heilige Stätte, wo unsere lieben Todten ruhen, eines angemessenen Obdaches, um auch bei ungünstiger Witterung und Jahreszeit die letzte Einsegnung unserer Entschlafenen ungehindert und feierlich vornehmen zu können. Dieses Bedürfniß fühlt gewiß jeder, der seinen dahin geschlummerten Theuern noch gern an ihrem Grabe, oder doch in dessen nächster Nähe, das letzte Opfer der Wehmuth, der Freundschaft und Liebe, darbringen möchte. Da nun unsere Stiftungsmittel zur Verwirklichung dieses heiligen Zweckes nicht hinreichend sind, so wird, nach hoher K. Consistorial-Verfügung, eine Privat-Sammlung hiefür in diesen Tagen veranstaltet werden. Möge jeder nach seinen besten Kräften dazu beitragen, und es hierdurch zugleich möglich machen, unserer Säkular-Feier ein Denkmal zu errichten, welches noch unsern Kindern und Enkeln verbürge, daß es auch ihren Vätern und Müttern nicht an Sinn für Förderung heiliger und religiöser Zwecke gefehlt habe!!

Noch wird bemerkt, daß an dem Feste zwei feierliche Gottesdienste werden gehalten werden. Der Ermunterung zu eben so zahlreicher, als andächtiger Theilnahme daran, bedarf es wohl nicht, da jeden sein eigenes Herz in unsere Versammlungen führen wird. — Nördlingen den 24. August 1834.

Das Königliche Distrikts-Dekanat.
M. Beck.

Bekanntmachung

die öffentliche Ausstellung der National-Industrie-Erzeugnisse betr.

In Folge allerhöchster Verordnung vom 16. August 1830 findet alle 3 Jahr eine öffentliche Ausstellung vorzüglicher Erzeugnisse des vaterländischen Gewerbfleißes statt.

Eine solche öffentliche Ausstellung von Erzeugnissen des inländischen Gewerbfleißes in der Haupt- und Residenzstadt München, wird heuer mit dem 3. November beginnen und mit dem 16. desselben Monats ihr Ende erreichen.

Die Ausstellung erstreckt sich auf alle Erzeugnisse des Gewerbfleißes, sohin nicht blos auf Gegenstände des Luxus. Auch Gewerbserzeugnisse für den gewöhnlichen Gebrauch werden aufgenommen, sobald sie in ihrer Art tüchtig gearbeitet erscheinen, und sowohl dieser Güte wegen als wegen vorzugsweiser Industrie einzelner Gegenden Aufmerksamkeit verdienen.

Alle für diese Ausstellung bestimmten Gegenstände müssen längstens bis zum 1. Oktober an die hiezu niedergesetzte Commission übergeben seyn, wozu der Einsender ein Ursprungs-Zeugniß beilegen muß.

Bei der gegenwärtigen commerziellen Stellung des Staats ist eine solche Ausstellung von der höchsten Wichtigkeit, indem sich hiebei der Umfang der ganzen National-Industrie entwickelt, und die Erzeugnisse des Fleißes der Gewerbenden zur besondern und allgemeinen Kenntniß kommt.

Das gewerbtreibende Publikum Nördlingens wird sich hierdurch aufgefordert finden, alles mögliche anzuwenden, daß auch von ihm vorzüglich gute und sehr fleißig ausgearbeitete Erzeugnisse verfertigt und eingesendet werden, und sich sohin auch mit ihrer Stellung in der National-Industrie einreihen.

Nördlingen den 23. August 1834.

Stadt-Magistrat
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

In Beziehung auf die Bekanntmachung vom 17. August wird hiemit dem verehrlichen Publikum eröffnet, daß wegen der dazwischen getretenen Säkularfeier die Prüfungen an der lateinischen Schule den 28. August Vormittags und Nachmittags und den 29. August Vormittags, und die öffentliche Preisevertheilung den 29. August, Nachmittags 2 Uhr, Statt haben werden.

Nördlingen den 24. August 1834.

Das königliche Subrectorat
Hirschmann.

Die in der Johann Georg Knoll'schen Gant zu Löpfingen vorhandene Realitäten, als:

1 einstöckiges mit Platten gedecktes Gnadenhaus, wozu ½ Gemeindsrecht gehört, dann
¼ Morgen nördl. Acker im Badstüble,
⅛ M. A. in der obern Hoh,
46 Dez. Acker im Waseneſpan,
8 Dez. Wieſe daſelbſt,
29 Dez. Acker auf der Mauch,

werden Freitag den 12. September l. Js.
Vormittags, in hieſiger Gerichtskanzlei öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft, wozu beſitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Wallerſtein den 4. Auguſt 1834.

Fürſtlich Oettingen Wallerſteiniſches Herrſchaftsgericht.
von Langen.

Der Schuhmacher Johann Georg Knoll von Löpfingen hat ſeine Zahlungen eingeſtellt, und ſich freiwillig dem Concursverfahren unterworfen; dem zu Folge werden nun folgende Ediktstage feſtgeſetzt:

1) zur Anmeldung und gehörigen Nachweiſung der Forderungen
Freitag der 12. September;
2) zur Anbringung der Einreden
Montag der 13. Oktober; und
3) zum Schlußverfahren, und zwar für die Replik
Donnerſtag der 13. November und
für die Duplik
Freitag der 28. November l. Js.

jedesmal Vormittags 8 Uhr.

Sämmtliche ſowohl bekannte als unbekannte Gläubiger werden hiemit vorgeladen, an den bezeichneten Tagen zu erſcheinen, widrigenfalls die Ausbleibende an dem erſten Ediktstage die gänzliche Ausſchließung ihrer Forderungen von der Gantmaſſe, die Ausbleibende an den übrigen Ediktstagen aber die Präcluſion mit der betreffenden Handlung zu gewärtigen hätten.

Zugleich wird den Gläubigern eröffnet, daß die in dem Hypothekenbuch eingetragene Schulden exclus. der Zinſe ſich ſchon auf 555 fl. belaufen, während das gerichtlich eingewerthete Vermögen nicht mehr als 296 fl. 10 kr. beträgt.

Wallerſtein den 4. Auguſt 1834.

Fürſtlich Oettingen Wallerſteiniſches Herrſchaftsgericht.
von Langen.

Des Johannes Pfiſters Wittib Anne Judithe Pfiſterin von Bühl beſitzt Ein halbes Haus mit kleinem Garten und der dazu gehörigen Gemeindsgerechtigkeit, dann
1½ Morgen Acker eigenes Gut,

Digitized by Google

und hat um den Verkauf dieser Besitzungen gebeten. Es ist dem Antrag entsprechend, Termin auf

Montag den 1. September d. J. Vormittags 8 Uhr

anberaumt werden, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Harburg den 14. August 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Privat-Anzeigen.

(Invitation.) Das Bewußtseyn, den Wünschen der mir anvertrauten Jugend im Unterrichte der französischen Sprache durch Thatkraft und Anwendung der geeigneten Lehrmethode entsprochen, und mir die Zufriedenheit erworben zu haben; nährt in mir die angenehme Hoffnung, daß noch mehrere, nach höherer Bildung und Geistes-Kultur strebende Individuen der hiesigen Jugend nicht säumen werden, dem erwähnten Unterrichte beizutreten, und lade daher alle diejenigen, welche dieser nützlichen und frequenten Sprache hold sind, und die zu diesem Behufe weder Mühe, noch minder kleine Opfer sparen wollen, höflichst ein, sich bis 1. September d. J. allwo ein neuer Kurs für Anfänger beginnt, bei mir zu melden.

Nördlingen am 24. August 1834. C. W. Goerner, Sprachlehrer.

(Zur Nachricht.) Wegen der dazwischen tretenden Eröffnung des Landraths am 1. September kann die auf denselben Tag früher ausgeschriebene Versammlung des historischen Vereins in Nördlingen nicht statt finden, sondern wird auf Montag den 15. September verlegt, und Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhaussaal, auf dieselbe Art, wie schon gemeldet worden, von dem Herrn Staatsrath und Regierungs-Präsidenten von Stichaner eröffnet, gleichwie auch der Mitanwalt und Conservator, Herr Ritter von Lang sich am 11. desselben September-Monats zum Voraus einfinden wird.

Nördlingen den 23. August 1834.

(Mobilien-Auction.) Montag den 1. September, Morgens 9 Uhr und die darauffolgenden Tage, wird von den Unterzeichneten in dem Hause Lit. C. Nro. 3. in der Baldinger Gasse eine Mobilienauction eröffnet, wobei namentlich seidene und kattunene Frauenkleider, Mäntel und Oberröcke, ein seidener Mantel mit Pelz gefüttert, Hüte, Hauben und Spitzenkrägen, Shawls, neues und geführtes Weißzeug, einige Stück gebleichte und wergene Leinwand, Bettziegen, Geräthschaften von Kupfer, darunter ein großer Kessel, Zinn, Messing, namentlich ein schöner Mörser, zwei gut gehaltene Bügeleisen, messinge und eiserne Stiel- und Backpfannen, Backblech, Eisen, Porzellan und Steingut, mehrere Spiegel und Portraits unter Glas, Gläser, Bouteillen und Gutterkrüge, eine Parthie altes Eisen, eine eiserne Wage mit hölzernen Waagschaalen, ein Reitsattel nebst einem glatten und einem detto mit Otterknöpfen besetzten Zaum, verschiedenes Schreinwerk, als: ein Schreibkasten mit Glasaufsatz, ein Commod, zwei- und einthürne Kleiderkästen, eine sehr gut konditionirte Waschmange, Bindergeschirr und Brennholz, ein paar Schaff Kern, eine Parthie Bücher, verschiedene Betten, nebst andern Hausfahrnissen gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden erlassen werden.

Nördlingen den 26. August 1834.

Die Sekretär Hubel'schen Relikten.

Einige Hundert Gulden sind in hiesige Stadt oder Landgericht auf hinreichend doppelte Versicherung zu 4½ pro Cent Interessen täglich zu haben, und ist in der Beck'schen Buchhandlung das Nähere zu erfragen.

Digitized by Google

Die Kirchenstiftung in Deiningen verkauft Donnerstag den 28. d. M. in dem Deffner'schen Wirthshause das Ohmat von

3 Tagwerk Ohmatwiesen,
2 Tagwerk in der Heiligenwiese,
1 Tagwerk die Raunere.

Man ladet hiezu Kaufsliebhaber höflich ein.

Deiningen den 24. August 1834.

Schmid, Stiftungspfleger.

(Bekanntmachung.) Da ich weder aktiver fürstlicher Diener mehr, noch Quieszent, noch Pensionär bin, so stehen mir auch die Titel eines Sekretärs und Kanzlisten nicht mehr zu: ich erkläre daher, daß ich keine Briefe annehme, die mit diesen Titeln an mich addressirt sind, und daß ich kein Gehör gebe, wenn sie mir mündlich beigelegt werden.

Wallerstein den 22. August 1834. Higler, Privatmann.

(Einladung.) Sollte der Unterzeichnete, bei seiner mündlichen Einladung auf Montag den 1. September Abends 5 Uhr zu einem Abendessen und Tanz, einige seiner Freunde und Gönner vergessen haben, so ladet er dieselben hierdurch mit der Bitte ein, gefälligst Antheil zu nehmen, indem dieselben auch ohne Unterschrift willkommen sein werden. Zugleich wird aber im Allgemeinen bemerkt, daß nur Diejenigen beim Tanze Zutritt haben, die zugleich Antheil am Abendessen nehmen werden.

Nördlingen den 25. August 1834.

Ehrentreich, Pächter des Ankerwirths Garten.

Sonntag den 31. August und 1. September ist die gewöhnliche Kirchweih und Sonntag darauf den 7. September Nachkirchweih, wozu ich meine ergebenste Einladung mache. Ich schmeichle mir das früher gehabte Zutrauen von werthen Freunden und Gönnern zu haben, und werde mich bestreben, dasselbe ferner zu erhalten.

Ergebenster Joseph Weitzmann.

Von dem Verein der Oekonomie sind 100 fl. gegen gute Versicherung verzinslich zu haben.

Vergangene Woche ist in der Kirche ein Regenschirm mit den Buchstaben S. R. bezeichnet, stehen geblieben.

Lit. A. Nro. 174, der Polizei gegenüber, ist der mittlere Stock kommendes Ziel Michaeli zu vermiethen und kann täglich in Augenschein genommen werden.

Bei uns hat so eben die Presse verlassen:

Zur Sekularfeier der Schlacht bei Nördlingen

von

Karl Rehlen, Cand.

Am 27. August 1834.

In geschmackvollem Umschlag. gr. 8. Preis 18 kr.

Nördlingen, den 18. August 1834. Beck'sche Buchhandlung.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

19. Aug. A. Johannes Herzog, Lodwebermeister, mit Jgfr. Johanna Wilhelmina Mähnle.

Geborne:

16. Aug. B. Johanna, Töchterlein des Johann Albrecht Heinrich Hohbach, Königlichen Aufschlags-Einnehmers.
18. — A. Regina Margaretha, Töchterlein des Joh. Friedrich Weidner, Bäckermeisters.
eod. — C. Johann Heinrich, Söhnlein des Johann Balthas Niklas, Metzgermeisters.

Digitized by Google

Geborne:

19. Aug. A. Georg Gottlieb, Söhnlein des Johann Christian Weber, Leinwebermeisters.
20. — D. Friederika Louisa, Töchterlein des Johann Christian Luther, Lodwebermeisters.
23. — A. Anna Babetta, Töchterlein des Johann Kaspar Scharrer, Leinwebergesellen.

Gestorbene:

				Alter.
17. Aug.	C.	Karl Christian, Söhnlein des Christian Friedr. Wörlen, Gastwirths zur goldnen Rose, am Zehrfieber		1 J. 8 T.
eod. —	A.	Anna Margaretha, nachgelassene Tochter des Hieronimus Hertlen, Inwohners, am Brand		53½ Jahr.
18. —	D.	Maria Elisabetha, Töchterlein des Johann Jakob Mühe, Lodwebermeisters, an Gichter		½ Jahr.
19. —	A.	Anna Maria, Töchterlein der Katharina Barbara Reiger, am Brand		½ Jahr.
20. —	A.	Anna Barbara, geb. Feldmeyer, nachgel. Wittwe des Johann Georg Schmidt, Leinwebermeisters, an Wassersucht		65½ Jahr.
22. —	C.	Margaretha Barbara, geb. Biber, des Joh. Georg Winter, Leimsieders und Rothgebermeisters Ehefrau, am Brand		35½ Jahr.
eod. —	D.	Margaretha Barbara, Töchterlein des Johann Christian Reiger, Lodwebergesellen, an Gichter		11 Tag.
eod. —	D.	Jakob Philipp, Söhnlein des Gottlob Friedrich Kleyer, Schneidermeisters, am Brand		4½ Monat.

Fremden = Anzeige.

In der Krone: Frau Baronin von Herseele von Schwerin. Hr. von Treskow mit Familie von Berlin. Hr. Freyherr von Pappus, k. Kämmerer von Kempten. Hr. Justizrath von Bandel von Ulm. Frau Geheime Räthin von Klenze mit Familie von München. Hr. Regierungsrath Fischer mit Familie von Augsburg. Hr. Regierungsdirektor Freyherr von Holzschuher mit Familie von Ulm. Freyherr Greß von Gressenstein mit Familie von Nürnberg. Hr. Präsident Freyherr von Gaisberg von Stuttgart. Hr. Benedict, Banquier von Stuttgart. Hr. Verwalter Trischler von Ittingen. Frau von Mayer von Frankfurt. Die Herren Kaufleute: Dürr von Marktbreit, Buchner von Kitzingen, Veiel v. Schramberg, Blank von Würzburg, Binder von Stuttgart, Gürth von Stuttgart.

Im Reh: Hr. Gast, Unterarzt von Neustadt a. d. A. Hr. Krämer, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Scheuer, gräfl. Rechberg. Bräumeister, und Hr. Müller, Oekonomiebesitzer von Weißenstein.

In der Sonne: Die Herren Kaufleute: Vogt von Neustuaz, Mustier und Bavous von Augsburg, Gutmann mit Familie von Feuchtwang. Hr. Rosenheim, Parfumeur von Neuulm. Hr. Einsten, Handlungscommis von Osterberg. Hr. Meyer von Aschaffenburg. Hr. Nusser, Lederfabrikant v. Dillingen. Hr. Schwab nebst Frau v. Lechhausen. Hr. Jugenheimer mit Frau von Hurben. Hr. Sturm, Conditor von Memmingen. Fräul. Steinmann von Pappenheim.

Im goldnen Lamm: Gebr. Ladstetter und Santer, Teppichhändler von Deferecken.

Im Wallfisch: Die Hrn. Hopfenhändler: Weiß und Sohn von Münchsteinach, Bichel und Sohn von Grün in Böhmen, Schönweiß von Altdorf.

Im rothen Löwen: J. Reinhard, Seifensieder von Hallgarten.

Im goldnen Ochsen: Hr. Wanner, Kaufmann v. Schwäb. Gmünd. Hr. Schremser, Papierfabrikant von Schretzheim. Hr. Kalb, Handelsmann von Wolfmuth.

Im Fuchs: Hr. Bergtold und Tochter, Hopfenhändler von Emskirchen. J. Schiel, Gärtner von Regensburg. Handelsmann Grötsch und Frau von Fürth. Braun, Seiler von Bergheim. Klein, Rothgerber von Augsburg.

Im Mohrenkopf: Müller, Getreidhändler von Wittesingen. Erisbacher, Teppichhändler von Deferecken.

Im bayerischen Hof: Apollonia Zimmermann, Obsthändlerin von Breitenbach. Hr. Behem, Hopfenhändler von Gunzenhausen. Lienhard, Obsthändler von Lauingen.

In Privathäusern: Hr. Lange, Schauspieler aus Schiesien. Jgfr. Brey aus Memmingen. Frau Apothekerin Carl von Neustadt a. A. Hr. Dalicho, Schönfärber und Handelsmann von Wassertrüdingen.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	2
für 2 kr.	—	13	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	2
für 2 kr. Kipf	—	15	—
für 4 kr. Laib	—	30	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 2 kr. — pf.
2 — 4 kr. — pf.
4 — 8 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 21 kr.	35½ kr.	9 kr.
Schönmehl	2 fl. 5 kr.	31¼ kr.	8 kr.
Nachmehl	1 fl. 49 kr.	27½ kr.	7 kr.
Roggenmehl	1 fl. 12¾ kr.	19 kr.	4¾ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	8½ kr.
— — Kalbfleisch	5 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	9 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	— kr. pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — —	24 kr.
Lichter { getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . . — —	18 kr.

Schmalz:

Rindschmalz — —	20 bis 23 kr.
Schweinschmalz — —	17 — 18 kr.
Butter . . . . . — —	16 — 20 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück	50 — 54 kr.
Enten — —	15 — 18 kr.
Hennen — —	18 — 20 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	8 — 9 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	8 bis 9 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 12 kr. — fl. — kr.
Erbsen — —	2 fl. 20 kr. — 2 fl. 24 kr.
Linsen — —	2 fl. 42 kr. — 3 fl. — kr.
Lein — —	3 fl. 12 kr. — 3 fl. 30 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 18 kr.
Stroh das Tagwerk	— 6 fl.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — —	9 fl. — — fl.
tannen — — —	9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 23. August.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	13	9	12	3	11	19
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	8	28	8	10	8	—
Gerste	8	27	8	4	7	28
Haber	4	28	4	17	4	6

Augsburg 22. August. Mittler.	fl.	kr.
Kern	12	37
Waizen	12	5
Roggen	9	49
Gerste	8	16
Haber	5	22

Donauwörth 20. Aug. Mittler.	fl.	kr.
Kern	11	24
Waizen	11	44
Roggen	8	39
Gerste	6	56
Haber	4	38

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 35.

Dienstag den 2. September 1834.

Amtliche Bekanntmachungen.

Programm
zu dem Central-Landwirthschafts- oder Oktoberfeste in München 1834.

(Fortsetzung.)

III.

Weitere Preise sind noch für diejenigen Landwirthe bestimmt, die im Jahre 1833 — und zwar nur für dieses Jahr allein das Ausgezeichnetste in der Landwirthschaft geleistet, z. B. große oder Strecken kultivirt, einmähdige Wiesen zweimähdig gemacht, große Gärten angelegt, Obstbaum-Alleen oder andere nützliche Holzarten gepflanzt, nasse Wiesen durch Grabenziehen verbessert, Wässerungen hergestellt, große Arrondirungen bezweckt, den Brachanbau und zweckmäßige Rotation oder Früchtenwechsel eingeführt, und durch die beste Feldbearbeitung die schönsten und reichsten Fluren erlangt, die Reinlichkeit und Verschönerung eines Dorfs bezweckt, einen Schul- und Volksgarten ins Leben gerufen, volle Stallfütterung, selbst die der Schafe, eingeleitet, sohin den ganzen Nomadenstand verbannt, durch einen vermehrten Futterbau den Viehstand ansehnlich vermehrt und verbessert, angemessenere Stallungen und landwirthschaftliche Gebäude, bessere, auch warme Futterungsweise und volle Reinhaltung des Viehes, Reinhaltung und Kultur der Alpen zu Stande gebracht, einen schönen reinlichen Hofplatz und ordentliche Düngerstätten nach ächten Grundsätzen geregelt, dazu die geruchlosen, beweglichen Abtritte eingeführt, eine förmliche, allen Koth und Mist umfassende, Düngerbereitung und geeignete Benützung selbst in Ansehung des Ausführens und der Ueberbringung in den Acker besorgt, Kompost-Dünger, oder Dünger-Magazine gesammelt, die Gülle- oder Brabanter-Düngerbereitung, so wie überhaupt den Gebrauch des flüßigen und auch grünen Knochenmehls- und Salzdüngers, so wie anderer verschiedener Düngermittel eingeführt, gute Dorf- und Feldwege zu Stande gebracht, neue nützliche Ackerwerkzeuge oder Maschinen in Anwendung gesetzt, Kulturskonkresse gestiftet, die Abtheilung der Gemeindeweiden oder Gemeindewaldungen, oder die volle Arrondirung der Gemeindeflur, dann die Ablösung der Feudallasten, Zehnten ꝛc. veranlaßt, Sümpfe ausgetrocknet, neue große Ziegel- Klay- Kalk- Mergel- und Gipsbrennereien, Gips- oder Knochenmühlen errichtet, Torf und Steinkohlen in große Benützung gebracht, den Anbau der Oel- und Handlungspflanzen vermehrt

Digitized by Google

und veredelt, auch vorzügliche Oel- und derlei Mühlen hergestellt, eben so den Hopfenbau, ferner die Bienenzucht, den Hanf- und Flachsbau, ihre Zubereitung, dann die Leinwand, Spinn- und Webereien verbessert, nicht minder den Weinbau gehoben, die Räucherungen gegen Reife in Wein- und Obstgärten mit Erfolg eingeführt, diese auch gegen Insekten geschützt; vorzüglich auch für die, welche sich in Pflanzung und Pflege der Maulbeerbäume, dann in der Seidenzucht selbst ausgezeichnet haben; ferner, die das Milch- Butter- und Käsewesen in einen erhöhten Zustand gebracht, die neue Schnellräucherungs-Methode des Fleisches, dann die der Käse in Anwendung gebracht, neue edle Thier-Racen oder neuen Früchtenbau, besonders den der Handlungspflanzen, eingeführt, oder was Großes in dieser Art in ihrem Dorfe, Gegend errichtet, oder überhaupt wichtige Entdeckungen und Erfindungen gemacht haben u. dgl. Die Mitbewerber müssen das Geleistete durch obrigkeitliche Zeugnisse nachweisen, welche Zeugnisse bis zum 1. September sicher an das General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins eingeschickt seyn müssen. Ein vom General-Comité aufgestelltes Preisgericht wird dann darüber entscheiden.

Es versteht sich, daß, wie überhaupt, auch hier alle Bewohner des Reichs um diese Preise sich bewerben können, und es thut nichts zur Sache, wenn selbe bei den Kreisfesten oder auf andere Weise, das Oktoberfest in Ansehung des nämlichen Gegenstandes allein ausgenommen, für ihre Auszeichnung ꝛc. schon Preise oder Belohnungen erhalten haben.

Als die ersten 8 Preise werden nebst Vereinsdenkmünzen vorzügliche landwirthschaftliche Maschinen gegeben, um diese nach und nach unter die Landwirthe verbreiten zu können.

1. Preis. Der neue Güllewagen mit Heuwender, dann einer silbernen Vereinsdenkmünze.
2. — Der neue Scarifikator mit Säemaschine und der silbernen Vereinsdenkmünze.
3. — Der Kartoffel-Schaufel- und Häufelpflug, mit der silbernen Vereinsdenkmünze.
4. — Der Zugmayerische Pflug mit der silbernen Vereinsdenkmünze.
5. — Die neue Rüben- und Kartoffelschneidmaschine mit der silbernen Vereinsdenkmünze.
6. — Der neue Wiesenhobel mit der silbernen Vereinsdenkmünze.
7. — Die Brodknetmaschine mit der silbernen Vereinsdenkmünze.
8. — Das neue Butterfaß mit der silbernen Vereinsdenkmünze.

Dann 30 Nachpreise von Büchern mit der silbernen Vereinsdenkmünze.

Auch das übrige Geleistete soll noch ehrenvoll erwähnt werden.

Künftiges Jahr wird das für 1834 Geleistete zur Würdigung kommen, und damit jedes Jahr fortgefahren werden.

(Fortsetzung folgt.)

Digitized by Google

bringt hiemit das sehr wohlthätige Geschenk, welches zum Besten der hiesigen armen Waisenkinder gemacht wurde, zur allgemeinen Kenntniß:

Die Herren Magistratsräthe Hochstetter, Frickhinger und Helier haben aus Anlaß der Feyer des Säkularfestes der Belagerung Nördlingens und der hiebei vorgefallenen Schlacht 20 Gulden übergeben, wovon an diesem festlichen Tage sowohl als an jedem ersten Sonntag eines Monats 10 Pfund gutes Ochsenfleisch für die im Waisenhaus wirklich aufgenommenen Waisenkinder gekauft, und denselben neben ihrer gewöhnlichen Kost noch abgereicht werden.

Diese Wohlthäter haben hiebei zugleich die Verpflichtung ausgesprochen, diese Beiträge auf die Zeit ihres Lebens jährlich zu diesem Zweck an das Waisenhaus zu geben.

Nördlingen den 30. August 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Die Einhebung und folglich auch die rechtsgültige Quittirung über die verschiedenen Gefälle bei den Stiftungen ist nunmehr folgenden Hrn. Magistrats-Räthen übertragen worden:

Hrn. Heilbronner
der Holzgelder und anderer Forstnebennützungen.

Hrn. Rehlen
der Kapital- und Pachtzinse von hiesiger Stadt.

Hrn. Frickhinger
der Kapital- und Pachtzinse von den Zinspflichtigen auf dem Lande.

Hrn. Reinicke
der Grundzinse und Küchengefälle von Stadt und Land.

Der Herr Stiftungskassier Beck
selbst aber percipirt die Handlöhne, dann Gülten und übrigen Gefälle.

Dieses wird hiemit zur Nachachtung allgemein bekannt gemacht.

Nördlingen den 1. September 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

In der Nacht vom 30. auf den 31. v. M. wurde an einem hiesigen Bürgershause ein eisernes Kellergitter gewaltsam herausgerissen und gestohlen.

Das Publikum wird vor dem Ankauf desselben gewarnt, und im Entdeckungsfalle zur Anzeige aufgefordert.

Nördlingen den 1. September 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Die im Laufe des kommenden Monats an der Kirche in Nähermemmingen vorzunehmenden Maurer- und Zimmermannsarbeiten werden am

Sonnabend den 6. September, Vormittags 10 Uhr,

an den Wenigstnehmenden in der Gerichtskanzlei versteigert werden, was mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß nur inländische Werkmeister zugelassen, und von selbigen die Kostenüberschläge täglich dahier eingesehen werden können. Nördlingen den 30. August 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Digitized by Google

Das der Leinwebers Wittwe Margaretha Wick dahier zugehörige Wohnhaus Nro. 71 Lit. B. an der Bergermauer sammt Höflein und Brunnen, taxirt auf 250 Gulden, wird auf den Antrag eines Hypothekgläubigers dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wobei sich der Zuschlag lediglich nach den Bestimmungen des §. 64 des Hypothekengesetzes richtet.

Der Verkaufstermin selbst findet am

Freitag den 5. September h. J. Vormittags 10 Uhr,

an der gewöhnlichen Gerichtsstätte statt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Schätzungsprotokoll täglich in der Registratur eingesehen werden kann.

Nördlingen den 26. August 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Das unterzeichnete Forstamt verkauft

Mittwoch den 10. September, Vormittags 10 Uhr,

auf der Schneidmühle bei Hohenaltheim im Wege öffentlicher Versteigerung

1.) 37 Haufen eichene Schwarten,
2.) 120 Stück Schwartenbretter,
3.) mehrere Partieen eichener Abfallklötze,

wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Mauren den 29. August 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Forstamt Harburg.

Mayer.

Die unterzeichneten fürstlichen Forstämter verpachten am

Samstag den 6. September d. J.

im Hirschwirthshause zu Wallerstein den Jagdertrag pro 183⅓ aus den Revieren

Baldern,
Thannhausen,
Wallerstein,
Hertefeldhausen,
Kösingen,
Hohenaltheim,
Bissingen,
Deggingen,
Harburg,
Oppertshofen und
Klosterzimmern

entweder im Ganzen oder theilweise.

Zahlungsfähige Pachtliebhaber wollen sich am besagten Tage und Orte Vormittags 10 Uhr einfinden, wo sie nach Bekanntgebung der Pachtbedingnisse ihre Angebote angeben können.

Allenfallsige unbekannte Steigerungslustige haben sich mit gerichtlichen Vermögensatteſten zu versehen.

Mauren und Baldern den 21. August 1834.

Die Fürstlich Oettingen Wallersteinische Forstämter Harburg und Baldern

Mayer. Nagel.

Digitized by Google

(Einladung.)

Künftigen Sonn- und Montag den 7. und 8. d. M. wird auf dem Carlshofe das Erndtefest gehalten, wozu man folgende Unterhaltungen veranstalten wird:

I. Für benachbarte Schießfreunde beginnt am Sonntag Mittag 12 Uhr ein Stern- und Entenschießen, welches abwechslungsweise jedoch nach den Bestimmungen der verehrlichen Herren Schützen diesen und den darauffolgenden Tag fortdauern kann. Es wird zur Abwechslung auch eine Scheibe aufgehangen.

II. Ohne das Schießen zu unterbrechen, werden Sonntag Nachmittags 4 Uhr einige Volksbelustigungen veranstaltet, z. B.
Sackrennen, Hafenschlagen, Baumklettern u. dgl.

III. Am Abende werden zum Schlusse 10 bis 12 Paar von benachbarter Landjugend im Freien einen schwäbischen Bauernhuthtanz halten.

Indem man zu recht zahlreichem Besuche hiemit die ergebenste Einladung macht, wird bemerkt, daß man für gutes Getränk und sonstige Bequemlichkeiten gehörige Fürsorge getroffen habe.

Carlshof am 1. September 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinische Distrikts-Domainenverwaltung
Lechner.

Privat-Anzeigen.

(Grasverkauf.) Von zwei Tagwerken Wiesen auf der Malhingerinn verkaufet das Gras zur Grumatmachung, Liebhaber in seine Wohnung ladend,
von Depra in Nördlingen.

Nachdem ich von zwei der ersten würtembergischen Tuchfabriken gutgewählte Commissionslager unterhalte, erwarte ich auch in wenigen Tagen von einer rühmlich bekannten, inländischen Manufactur eine Parthie feine, mittelfeine und ordinaire Tuche, in Wolle und am Stück in allen Nüancen gefärbt, welche ich zu festgesetzten, sehr billigen Fabrikpreisen verkaufen werde. Moderne Hosen- und Westenzeuge, Casimirs, Circassias, Halbtücher und Bieber besitze ich bereits oder erhalte ich für die Herbstmonate.

Um geneigten Zuspruch bitte ich und verspreche meinen verehrten Abnehmern die reellste Bedienung.

Die Herren Loden- und Teppichwebermeister mache ich auf mein stets gut assortirtes Wolllager aufmerksam, ich werde, um zu befriedigen, mir alle Mühe geben und jeden Auftrag zu vollziehen suchen, der mir ertheilt werden wird.

Johann Bäurlen Sohn.

(Empfehlung.)

Durch Beschluß des hiesigen städtischen Magistrates vom 5. dieses Monats ist mir die Essigfabrikation und der Branntweinverkauf in Nördlingen erlaubt. Daher empfehle ich dem hiesigen sowohl als auswärtigen Publikum mein Fabrikat in bester Qualität und in den billigsten Preisen zur geneigten Abnahme und werde die Zufriedenheit in dieser Geschäftsführung allenthalben zu erwerben mich bestreben.

Hiemit zeige ich auch ergebenst an, daß ich bei meinem Schwager, Georg Rollwagen, Buchbinder, junior, in der Baldinger Gasse, eine Essigniederlage gemacht habe, welche ich meinen Freunden und Gönnern bestens empfehle.

Meine Wohnung ist in der Löpsinger Gasse bei Herrn Bletzinger, Färber, ehemals Beyschlag'sche Farbe.

Nördlingen am 29. August 1834.

Philipp Matthäus Beyschlag, Essigfabrikant.

Digitized by Google

(Mobilienversteigerung.)

Montag den 8. September, Vormittags 9 Uhr, wird in dem Hause der verstorbenen Frau Beyschlag in Baldinger Gasse Lit. B. Nro. 222 eine Mobilien-Auction eröffnet, worinnen Frauenkleider, Negligéehauben, weißes Zeug, Bettzlechen, Halstücher, ein Stück Leinwand und Barchent, goldene Ohren- und Fingerringe mit guten Steinen, gute Perlen, Granatpotter, mehreres Silber, als: Messerbesteck, silberbeschlagenes Gesangbuch, Eß- und Kaffeelöffel; ferner Spiegel, Zinn, Kupfer, Stiel- und Backpfannen, Backbleche, Steingut, Bouteillen und Gutterkrüge, eine eiserne Kasse, altes Eisen, eine Stockuhr, mehrere Sackuhren, Schreinwerk, Kleider-, Commod-, Schreib- und Küchenkästen, Sessel und Kanapee, Mehltruhe, Bänke, Tische, Stühle, Bettstatten, dann eine Chaise, ein Wägelein, zwei Schlitten, Rollzeug, ein Karren, eine große und kleine Waage, eine neue spanische Wand, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden. Die Hinterbliebenen.

(Danksagung.)

Tief gebeugt durch den frühen Tod meiner geliebten Gattin, Rosina Margaretha, einer gebornen Bieber, bringe ich hiemit für die mir bewiesene herzliche Theilnahme, so wie für den letzten Beweis der Liebe, den so Viele der Seligen durch Begleitung ihrer Leiche zu ihrer Ruhestätte gaben, den herzlichsten und wärmsten Dank. Ach, hätte sie länger doch gelebt! — rufen fünf unmündige Kinder mit mir aus. Gott sey mit uns! Groß ist mein Verlust, und nur im Glauben an Gottes weise und gütige Zulassung kann ich Beruhigung finden, der ich mich mit meinen Kindern Ihnen Allen zu fernerm Wohlwollen bestens empfehle.

Johann Georg Winter,
Leimsieder und Rothgerbermeister.

Durch den Verkauf meiner Apotheke, welche mit Spezerei und Farbenhandel verbunden ist, sehe ich mich veranlaßt, eine Parthie dieser Waaren zu herabgesetzten Preisen, (jedoch gegen gleich baare Zahlung) anzubieten, auch besitze ich mehrere Sorten Niederländer Pulver, englische Schrote, gefärbte Papiere, einige 100 Stück Solnhofersteine, welch' letztere Artikel ebenfalls billig abgegeben werden.

Bopfingen den 30. August 1834. Vischer, Apotheker.

Meine bereits näher bezeichnete, noch offene Wohnung biete ich wiederholt zur Miethe an. J. Bäurlen Sohn.

Bei Johann Tobias Zimmermann ist gutes, neues Sauerkraut käuflich um billigen Preis zu haben.

Bei Philipp Moll, Lohnkutscher, Lit. C. Nro. 232 ist das obere Logis täglich oder auf Galli zu vermiethen.

Bei Johann Georg Fischer ist auf Galli das obere Logis zu beziehen.

Verloren wurde am 31. August auf dem Wege von Frickingen bis hieher eine Brieftasche. Gegen Erkenntlichkeit nimmt Herr Seilermeister Meyer bei der Kornschranne solche in Empfang.

(Verlornes.) Vergangenen Mittwoch den 27. August ist im Theater ein großes Halstuch mit rothen, gelben und grünen Streifen abhanden gekommen. Finder desselben wird ersucht, solches in der Beckschen Buchhandlung gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Ein Farbzeichen, auch ein französischer Schlüssel wurden gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

Es wird ein vorzüglich gut dressirter, junger Hühnerhund zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Beckschen Buchhandlung.

Digitized by Google

Genealogische Anzeige.

Getraute:

26. Aug. B. Johann Georg Bosch, Lodwebergeselle, mit Anna Margaretha Niklas.

Gebohrne:

23. Aug. C. Maria Friederika, Töchterlein des Johann Georg Strauß, Inwohner und Taglöhners.
24. — A. Margaretha Barbara, Töchterlein des Johann Christoph Knoll, Stadtwirths.
27. — D. Friedrich August, Söhnlein des Georg Wilhelm Döderlein, Lebküchner und Spezereihändlers.
29. — B. Rudolph Gottlieb, Söhnlein des Georg Friedrich Söning, Schneidermeisters.
eod. — B. Johann Friedrich, Söhnlein der Margaretha Barbara Dürrwanger.
30. — C. Karl August, Söhnlein des Johann Leonhard Stephan Zapf, Lebküchner, Spezereihändlers und Gemeindebevollmächtigten.

Gestorbene:

				Alter.
26. Aug.	C.	Anna Margaretha, Töchterlein des Johann Friedrich Träubler, Lodwebermeisters, am Brand		17 Tag.
eod. —	A.	Ein todtgebohrnes Töchterlein der Anna Margaretha Knörzinger.		
27. —	A.	Jgfr. Veronika Sibylla, Tochter des Johann Hieronymus Friedrich Müller, Leinwebermeisters, am Blutsturz		19¼ Jahr.
28. —	—	Sophia Christina, Töchterlein des Joh. Georg Ruf, Bauers in Herlheim, am Brand		½ Jahr.
30. —	C.	Albertina Barbara, geb. Meyer, nachgelassene Wittwe des Adam Kaspar Haußmann, Lodwebermeisters, verunglückt		44½ Jahr.
eod. —	A.	Georg Michael Schneidt, Bräuknecht, nachgel. Sohn des Georg Kaspar Schneidt, gewes. Gastwirths z. Storchen, an Abzehrung		26¼ Jahr.
31. —	D.	Johann Kaspar Nägelen, Elementarlehrer, an Lungensucht und Abzehrung		33¾ Jahr.

Fremden = Anzeige.

In der Krone: Hr. Geistlicher Rath Wagner v. Rothenburg am Neckar. Hr. Tessari und Hr. Körber, Partikulier v. Augsburg. Hr. Hibbert und Hr. Law, Rentiers v. London. Die Herren Kaufleute: Bürger von Stuttgart, Schmidt v. Ludwigsburg, Fries v. Nürnberg, Werner von Jmgenbuch in Preußen, Fischer von Bautzen, Conradi von Stuttgart, Meyer von Heidenheim, Hohbach von Rudlingen, Scherer von Fürth, Göth von Mainz, Dürr von Frankfurt, Gram von Neustadt an der Orla.

Im Reh: Hr. Bartel, Kaufmann von Augsburg. Hr. Frey, Kaufmann von Mainz.

In der Sonne: Hr. Altmann, Kaufmann von Fürth. Hr. Wagner, Uhrmacher von Berlin. Hr. Grahl, Fabrikant von Treuchtlingen. Herren Gebrüder Hellmann, Weinhändler von Würzburg. Hr. Hoffmann, Cand. Theol. von Bamberg. Hr. von Welz, Student von Würzburg. Hr. Plauhem, Handlungscommis von Gunzenhausen.

Im weißen Roß: Hr. Frank und Hr. Lang, Gastwirthe v. Oberaschbach. Hr. Erhard, Mühlbesitzer von Oberscheffach.

Im Bären: Hr. Hoffmann, Schauspieler von Augsburg.

Im bayerischen Hof: Melchior Goßmann, Handelsmann von Harmersbach. Joseph Rehfür, Kornhändler von Altenstadt.

Im Stieglitzen: Hr. Guttmann, Wollenhändler von Egenhausen. Die Handelsleute: Hr. Dettelbacher von Dittenheim, Hr. Alexander und Hr. Meyer von Oettingen.

Im goldenen Ochsen: Stephan Munither und Leonhard Ladstetter, Teppichhändler von Defereggen.

Im Mohrenkopf: Christian und Valentin Leitner, Teppichhändler aus Tyrol. Anton Gnugesser, Getreidhändler von Lauingen.

Im Hecht: Hr. Blärsch und Hr. Düngler, Hopfenhändler von Jlgendorf. Hr. Kronn und Tochter, Handelsmann von Gmünd.

In Privathäusern: Fräulein Mathilde Oppenrieder von Leutershausen. Hr. Paul Gehring, Stud. Theol. von Erlangen.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	6	3
für 2 kr.	—	13	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	1
für 2 kr. Kipf	—	14	2
für 4 kr. Laib	—	29	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr.	— pf.		
2 — 4 kr.	— pf.		
4 — 8 kr.	— pf.		

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 21 kr.	35½ kr.	9 kr.
Schönmehl	2 fl. 5 kr.	31½ kr.	8 kr.
Nachmehl	1 fl. 49 kr.	27½ kr.	7 kr.
Roggenmehl	1 fl. 12¾ kr.	19 kr.	4¾ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	8½ kr.
— — Kalbfleisch	5 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	9 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	— kr. pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — —	24 kr.
Lichter { getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . . — —	18 kr.

Schmalz:

Rindschmalz — —	23 bis 24 kr.
Schweinschmalz — —	18 — 19 kr.
Butter . . . . — —	19 — 20 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse das Stück	50 — 54 kr.
Enten — —	18 — 20 kr.
Hennen — —	18 — 20 kr.
Hühner — Paar	24 — 28 kr.
Tauben — —	7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	7 bis 8 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 56 kr. — fl. — kr.
Erbsen — —	2 fl. 8 kr. — 2 fl. 24 kr.
Linsen — —	1 fl. 52 kr. — 2 fl. — kr.
Lein — —	3 fl. — kr. — fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 18 kr.
Stroh das Tagwerk	— 6 fl.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — —	9 fl. — — fl.
tannen — — —	9 fl. — 9½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 30. August.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	13	3	12	10	11	2
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	8	21	8	2	7	38
Gerste	8	40	8	6	7	39
Haber	4	40	4	26	4	12

Augsburg 29. August. Mittler.	fl.	kr.
Kern	12	28
Waizen	12	5
Roggen	9	34
Gerste	7	26
Haber	5	16

Donauwörth 27. Aug. Mittler.	fl.	kr.
Kern	11	36
Waizen	11	40
Roggen	9	12
Gerste	7	29
Haber	4	32

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 36.

Dienstag den 9. September 1834.

Amtliche Bekanntmachungen.

Programm
zu dem Central-Landwirthschafts- oder Oktoberfeste in München 1834.

(Fortsetzung.)

IV.

Neuer Preis für die Herrichtung ordentlicher Düngerstätten und Bereitung, dann Benützung der Gülle in einem Dorfe.

Da eine ordentliche und rationelle Landwirthschaft wesentlich in der geeigneten Anrichtung einer Düngerstätte und in der Güllebereitung, dann ihrer Benützung bedungen ist, und da, wenn dieses von allen Bewohnern eines Dorfes geschieht, nicht allein volle Reinlichkeit und Gesundheit im Dorfe, sondern auch ein hoher Wohlstand für die Gemeinde gegründet wird, so wurde in einer Sitzung des General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins beschlossen, daß die goldene Medaille von 200 Gulden heuer jener Dorfgemeinde zugetheilt werde, welche durch obrigkeitliches Zeugniß, eingeschickt am 10. September l. J., nachweiset:

1) daß bis dahin alle Dorfbewohner ihre Düngerstätten gehörig geordnet, und
2) die Bereitung und Benützung der Gülle hergestellt haben, wie voriges und dieses genau beschrieben und bezeichnet ist in der Schrift: „Ueber den Dünger als das Lebensprincip der Landwirthschaft vom Staatsrath von Hazzi, München bei Fleischmann 1829. Fünfte Auflage; und in dem neuesten Feldbau-Katechismus von eben demselben. München 1828. Dritte Auflage.“ Diese Vorschriften dienen also als Normen;
3) Ein solch preiswerbendes Dorf muß auch wenigstens aus 15 Häusern bestehen;
4) Sind mehrere solche Preisbewerbungen vorhanden, so entscheidet dabei theils die größere Anzahl der Häuser, theils die schöneren und vortheilhafteren Anrichtungen obiger Gegenstände;
5) Das Preisgericht, angeordnet für die Leistungen der Landwirthe bei dem Oktoberfeste, wird auch über die Zutheilung dieses Preises das Urtheil aussprechen, und das General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins ihn dann zustellen;
6) Der Vorsteher eines solchen Dorfes empfängt dann nebenher für seine besonderen Verdienste noch die große silberne Vereinsmedaille;

Digitized by Google

7) Sollte dieser Preis auch heuer wieder nicht errungen werden, so bleibt er auch für künftiges Jahr auf die nämliche Weise noch ausgesetzt.

V.

Die einzelnen Landwirthe und Schriftsteller sind es aber nicht allein, welche die ganze Landwirthschaft emporheben können, und deßwegen Auszeichnung verdienen; vorzüglich tragen dazu bei: die Arrondirungen und die Kulturkongresse; daher kommen heuer hiefür 4 große goldene und 3 kleine goldene Medaillen als Preise zur Vertheilung. Nebenbei werden auch alle übrigen Bemühungen ehrenvoll erwähnt.

VI.

Künftiges Jahr trifft dann der Preis zu 200 fl. wieder für Errichtung ordentlicher Düngerstätten und Benützung der Gülle in einem Dorfe.

Ein dergleichen Preis im Jahre 1836 für die landwirthschaftlichen Schriftsteller in Bayern.

VII.

Das General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins hat ferner erwogen, wie viel zur Beförderung landwirthschaftlicher Zwecke von der Einsicht, dem Fleiße und der Thätigkeit der Vorsteher der Gemeinden abhänge, und fühlt sich sohin verpflichtet, diese auch jährlich durch Preise zu ermuntern und auszuzeichnen. Es werden daher auch heuer bei diesem Feste 8 doppelte silberne Vereinsdenkmünzen an diejenigen Gemeindevorsteher vertheilt, welche sich durch obrigkeitliche Zeugnisse ausweisen können, daß sie im Jahre 1833 etwas Vorzügliches zum Frommen der Landwirthschaft in ihrem Bezirke geleistet, oder ganz besonders mitgewirkt haben. Z. B. in Beziehung von Kulturskongressen, der Abtheilungen der Gemeindeweiden und Waldgründe, der genauen Aufrechthaltung der bestehenden Kulturgesetze, der Kultur von Sümpfen und andern öden Strecken, in der Einleitung zur Zweimähdigmachung einmähdiger Wiesen, der Aufhebung der Weidenschaften und Schaftriften auf fremden Gründen, sohin voller Vertilgung des Nomadenzustandes, des Brachanbaues, in Sicherung der Fluren ohne Verzäunungen, die Aufstellung von Flurschützen, des vollen Schutzes und Schadenersatzes gegen Baum- Garten- Wild- und Feldfrevel, der Anschaffung bessern Zuchtviehes, der schnellen Beendigung oder Ausgleichung aller Landwirthschaftsprozesse.

Es gehören auch hieher: die Beförderung — der Ansiedelungen, Kolonien, der Heirathen; Zertrümmerung der Güter, Arrondirungen, die Ablösung der Feudallasten, Zehnten ꝛc. oder wenigstens die Abstellung der Mißbräuche dabei; die Einführung — einer guten und strengen Dorf- und Feldpolizei, einer allgemeinen Anstalt zur Sicherung gegen Insekten, Raupen ꝛc. in Fluren und Gärten, guter Schmiede und Viehärzte, der vollen Reinlichkeit der Dörfer ꝛc. und Hofplätze, so wie ihrer angemessenen Verschönerung, unter zu Grundlegung eines Normal-Dorfplanes, der Eindämmung und Reinhaltung der Flüsse und Bäche, der zweckmäßigen landwirthschaftlichen Gebäude und Stallungen, einer guten Baupolizeiordnung, besonders auch in Bezug auf die Abtritte mittelst Einführung der beweglichen und geruchlosen ꝛc. der Feuersicherungsanstalten, der zahlreichen Wiesenwässerungen, der durch Reinlichkeit hervorgehenden ordentlichen Düngerstätten — Düngerbereitung und Benützung, guter und reiner Dorf- und Feldwege, sicherer Brücken und Stege, mehrerer Vicinal-Straßen, der Obstbaum-Alleen, überhaupt der zahlreichen Obstbaumpflanzungen, wie auch der Holzkultur, der Schulgärten mit Unterricht in der Landwirthschaft, der Volksgärten in Städten und Flecken, der Pflanzung von Maulbeerbäumen und Einführung der Seidenzucht, einer genauen Dienstboten-Ordnung, die Abstellung der abgewürdigten Feiertage, Bettel- oder sonstigen Müssiggangstage, der überhand genommenen Freinächte und Zügellosigkeit der

Digitized by Google

Dienstboten; die Errichtung von Dienstboten-Sparkassen, zweckmäßige Armenversorgung mit voller Abstellung des Bettels, dann Vieh-Assekuranzen; die Sicherheit des Viehes, und Schutz gegen Mißhandlungen und mehrere andere derlei wohlthätige Anstalten und Vorkehrungen. Die Herren Gemeindevorsteher, die sohin als Preisbewerber auftreten wollen, müssen die dießfallsigen Zeugnisse bis 10. September an das General-Comité übermachen. Auch diese Preisvertheilung wird jedes Jahr Statt haben, und von allem vorzüglich Geleisteten, selbst derjenigen, die keine Preise mehr empfangen konnten, rühmliche Erwähnung geschehen.

VIII.

Für die ausgezeichneten feinen Flachs- und Hanfgespinnste, dann Leinwandfabrikation werden besondere zwei Hauptpreise, und zwar erster Preis: das Weissenbachische einspulige Spinnrad sammt der silbernen Vereinsdenkmünze — zweiter Preis: das nämliche Spinnrad mit der silbernen Vereinsdenkmünze, dritter Preis ebenso; vierter Preis: eine Hechel sammt der Vereinsdenkmünze; dann zwei Nachpreise, in Büchern und der silbernen Vereinsdenkmünze bestehend, gegeben.

(Fortsetzung folgt.)

Polizeiliche Bestrafungen für den Monat August curr.

10	Individuen	wegen	Aufkauf vor dem Fahnenzug,
3	—	—	unrichtigem Gewicht der Viktualien,
2	—	—	Rauferei,
3	—	—	grober Excesse,
2	—	—	Straßenfrevels,
2	—	—	Diebstahls,
4	—	—	Bettels,
1	Individuum	—	Tabackrauchen beim Getreideinfahren,
1	—	—	Anhäufen von Schutt am öffentlichen Weg,
1	—	—	Insultirung eines Polizeisoldaten,
2	Individuen	—	übermäßigen Peitschenknallens,
5	—	—	wörtlicher Beschimpfung,
2	—	—	Gewerbsbeeinträchtigung,
3	—	—	Uebertretung der Dienstbotenordnung.

Nördlingen den 2. September 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Die Einhebung und folglich auch die rechtsgültige Quittirung über die verschiedenen Gefälle bei den Stiftungen ist nunmehr folgenden Hrn. Magistrats-Räthen übertragen worden:

Hrn. Heilbronner
der Holzgelder und anderer Forstnebennützungen.

Hrn. Rehlen
der Kapital- und Pachtzinse von hiesiger Stadt.

Hrn. Frickhinger
der Kapital- und Pachtzinse von den Zinspflichtigen auf dem Lande.

Hrn. Reinicke
der Grundzinse und Küchengefälle von Stadt und Land.

Der Herr Stiftungskassier Beck
selbst aber percipirt die Handlöhne, dann Gülten und übrigen Gefälle.

Dieses wird hiemit zur Nachachtung allgemein bekannt gemacht.

Nördlingen den 1. September 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß am Montag den 15. d. M. und an den darauf folgenden Tagen in der Adam Haußmann'schen Behausung dahier Lit. C. Nro. 194 mehrere Haus- und Küchengeräthschaften, Kupfer, Zinn, einige Pretiosen, weißes Zeug, Manns- und Frauenkleider, Betten, Kleiderkästen, kupferne Kessel, ein Lodweberwerkzeug, mehrere Lodenwaaren, Garn, Wolle, Honig und Wachs, nebst 25 Bienenstöcke und andere Fahrnisse meistbietend verkauft, und wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Actum den 4. September 1834.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird das Wohnhaus des Lodwebers Adam Haußmann dahier, Lit. C. Nro. 194, bestehend aus zwei Stuben, zwei Küchen, einer Speiskammer, einer Waschküche mit Gumpbrunnen und eingemauertem Kessel, fünf Kammern, zwei Böden, zwei Keller, einem Höflein und einem Gärtchen mit einem Bienenstand, dann ein Stadel Lit. C. Nro. 199, worinnen ein Dreschtennen, ein Viertel und ein Boden befindlich ist, und mit dem Rothgerber August Rehlen gemeinschaftliche Einfarth und Thor hat,

Mittwochs den 17. d. M. Abends 7 Uhr,

im Wirthshause zum goldenen Löwen gegen das Meistgebot verkauft, und Kaufslustige aufgefordert, sich im besagten Termin daselbst einzufinden, und des Zuschlags zu gewärtigen.

Actum Nördlingen den 5. September 1834.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Die Benützung des in der hiesigen Schranne abfallenden Kehrkorns wird vom 1. Oktober d. J. an aufs Neue an den Meistbietenden nächsten Freitag den 12. dieß, Vormittags um 9 Uhr, auf dem Rathhaus, auf ein oder mehrere Jahre, im Akkord abgegeben.

Die hiezu Lusttragenden werden daher hiemit aufgefordert, am besagten Tag und Stunde zu erscheinen, und ihre Angebote hiefür zum Protokoll zu geben.

Nördlingen den 5. September 1834.

Stadtkassier Geyer.

Da sich mit Ende dieses Monats die 6jährige Pachtzeit, für welche der Ertrag des Fleischaufschlags verpachtet wurde, endigt, so wird dieser Ertrag für die nächstfolgenden 3 oder 6 Jahre, vom 1. Oktober d. J. an,

künftigen Donnerstag den 11. dieses Monats

auf dem Rathhaus, Vormittags um 9 Uhr, an den Meistbietenden öffentlich verpachtet, und die Pachtliebhaber werden deshalb zum Erscheinen hiemit eingeladen.

Nördlingen den 5. September 1834.

Stadtkassier Geyer.

Nächstkünftigen Mittwoch den 10. dieses Monats wird die Lieferung des Lampenölbedarfs zur hiesigen Straßenbeleuchtung für das mit dem 1. künftigen Monats anfangende Verwaltungsjahr $18^{34}/_{35}$, von ungefähr 8 bis 9 Zentnern, auf dem hiesigen Rathhaus, Vormittags 9 Uhr, an den Wenigstnehmenden verpachtet, und dieses den Liebhabern hiezu eröffnet.

Nördlingen den 5. September 1834.

Stadtkassier Geyer.

Digitized by Google

Von der hiesigen Sparkasse sind theils an heimbezahlten Kapitalien, theils an neuen Einlagen 8000 fl. gegen doppelte hypothekarische Sicherheit und fünf pro Cent Zinse, in Posten von 100 fl. bis 1 und 2000 fl. auszuleihen.

Die Kapitalsucher haben sich mit den erforderlichen schriftlichen Ausweisen dießfalls bei dem hiesigen Stadtmagistrat oder bei dem Unterzeichneten zu melden.

Nördlingen den 5. September 1834.

Stadtkassier Geyer.

Privat-Anzeigen.

Donnerstag den 11. September, Vormittags 9 Uhr, ist Unterzeichneter Willens, eine Mobilien-Auction zu eröffnen, worinnen weißes Zeug, Bettziechen, ein silbernes Messerbesteck, silberne Eß- und Kaffeelöffel, Spiegel, Zinn, Kupfer, worunter ein kupfernes Wasserschaff, ein Kessel, Kupferhäfen, ferner Stiel- und Backpfannen, Backbleche, Steingut, mehrere Portraits unter Rahmen und Glas, zweithürne Kleiderkästen, Commodkasten, Küchenkasten, Mehltruhe, ein großer Haberkasten, Tische, Bänke, Stühle, Sessel, eine eiserne Uhr sammt Kasten, Waschtisch, Backtrog, ein Klavier, ungehacktes Holz, Wernitzsand, Bettstatten und schöne Betten, ein Lodweberhandwerkszeug, ein Karren, eine große und kleine Waag, eiserne und bleierne Gewichte, Bindergeschirr, mehrere große Schmalzhäfen, altes Eisen, einige Mehlsäcke, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Georg Balthas Rehlen, Lodwebermeister,
auf dem Brettermarkt Lit. A. Nro. 60.

Neue Häringe bei — Mayer, nächst der Krone.

Neue holländische Häringe bei — C. U. Rehlen.

Neue holländische Häringe bei — Joh. Leonh. Zapf.

(Danksagung.)

Der Lehrer der Untermittelknabenklasse, Johann Kaspar Nägelin, weilt nicht mehr unter uns. Noch nicht sein 34stes Lebensjahr erreicht, unterbrach der Tod nach fünfvierteljährigem Leiden, als Folge eines öfter wiederholten Blutsturzes, sein Wirken. Die allseitige Theilnahme, die sich bei der Beerdigung des Seligen am 2. dieses durch eine ausgezeichnet zahlreiche Begleitung von Verwandten, Bekannten und Freunden aussprach, veranlaßt mich, meinen innigsten Dank für diese genossene Auszeichnung darzubringen! Herzlicher Dank aber auch dem hochverehrten Herrn Conferenzvorstande! Inniger Dank den Herren Kollegen des Verstorbenen, welche noch außer Ihrer ehrenden Begleitung die Leichenfeierlichkeit durch einen erhebenden Leichen- und Grabgesang mit Musikbegleitung verherrlichten!

Möge der Allerhöchste Ihnen Allen dauerhafte Gesundheit und langes Leben schenken, und dergleichen traurige Begebenheiten von Ihnen und den lieben Ihrigen bis auf die spätesten Zeiten entfernen!

Nördlingen, den 4. September 1834.

Die Wittwe,
Rosina Nägelin.

Im Hause Lit. D. Nro. 302 ist das untere und obere Logis täglich zu beziehen. Sollte sich ein Liebhaber zum Ankauf desselben finden, so wäre ich ebenfalls nicht abgeneigt, dasselbe zu verkaufen.

David Arnold, Zimmermeister.

Zu allen Strumpfstricker-Lohnarbeiten, so wie zur gefälligen Abnahme von allen Sorten Strumpfstrickerwaaren und Strickgarn empfiehlt sich bestens

Strumpfstricker Krauß in der Löpsinger Gasse.

Digitized by Google

Bei Unterzeichnetem wird nächsten Montag, als am 15. dieses, eine Fahrniß-Auction eröffnet werden, wobei, nebst denen im letzten Blatt angebotenen Artikeln, noch folgende Gegenstände, als: Schreib- und Kleiderkästen, Sopha, Tische, Bettladen, Waschmange, Faß- und Bandgeschirr, Buchbinderpresse u. s. w. zum Verkauf ausgesetzt werden; auch sind noch Farbwaaren aller Art, dann Potasche, Kanonenpulver u. s. w. zu herabgesetzten Preisen oder auch auf dem Wege der Versteigerung bei ihm zu haben.

Bopfingen den 6. September 1834. Bischer, Apotheker.

(Aufforderung.)

Alle diejenigen, die sich unterstanden, durch boshafte und darum nachtheilige Aeußerungen, meine Handlungen, die ich jederzeit als die geradesten zu erweisen erbötig bin, heimtückisch verdächtig zu machen: fordere ich hiermit auf, entweder öffentlich gegen mich aufzutreten oder zu schweigen.

Den mir Wohlwollenden entbiete ich auch ferner meine Dienste in Sachen der Grundstücke- und Mobilienversteigerungen, die reelste Bedienung versichernd.

J. S. Braun, geschworner Käufler.

(Reisegelegenheit.) Nächsten Donnerstag fährt eine Chaise nach Augsburg, welche Passagiere aufnimmt. Wenz, im Spitalhof.

(Danksagung.) Allen Freunden und Wohlthätern meines — nach langen Leiden verstorbenen Sohnes, Georg Michael Schneidt, Bräuknechts, sage ich den herzlichsten Dank. So auch vorzüglich seinen Mitbrüdern und dem Herrn Herbergsvater, nebst allen Andern, die Ihn zur Grabesruhe begleiteten, erstatte ich gleichen Dank für Ihre bewiesene Theilnahme. Gott vergelte Allen, was Sie dem Verewigten Gutes gethan, und erhalte Sie gesund und glücklich bis ins späteste Alter. Dieß wünscht und empfiehlt sich bestens

die bekümmerte Mutter,
Marie Katharine Schneidt, Wittwe.

Bei Friedrich Richter, Kleidermacher, ist bis Galli das untere Logis zu beziehen.

Bei Erdlen, Hutmacher, nächst dem Baldinger Thor, ist bis Galli das obere Logis zu vermiethen.

Bei Weißgerber Dehler, Lit. C. Nro. 119 ist das untere Logis zu beziehen.

Das obere Logis in Lit. C. Nro. 54 ist bis Galli zu beziehen.

Auszuleihen sind 1500 Gulden gegen doppelte Versicherung. Diese Gelder, welche nur unter das hiesige Landgericht gegeben werden, sind täglich zu haben und sollen, wenn es verlangt würde, auch in kleineren Posten verliehen werden. Die Beck'sche Buchhandlung wird auf Befragen das Nähere mittheilen.

Zweitausend Gulden sind gegen gute Versicherung sogleich zu haben. Wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Gefundene Sachen.) Ein deutscher Schlüssel wurde am 2. dies Monats gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

Genealogische Anzeige.

Geborne:

2. Sept. C. Paul August, Söhnlein des Christoph Ulrich Rehlen, Magistratsraths und Lehhausbesitzers.
4. — C. Georg Friedrich, Söhnlein des Georg Wilhelm Ehrentreich, Gastwirths zum rothen Löwen.
eod. — D. Helena Karolina, Töchterlein des Georg Friedrich Wieland, Leinwebermeisters.
5. — D. Johann Kaspar, Söhnlein des Ferdinand Kaspar Braun, Lodwebermeisters.

Digitized by Google

Gestorbene:			Alter.
31. Aug.	A.	Jgfr. Johanna Friederika, Tochter des Johann Hieronymus Friedrich Müller, Leinwebermeisters, am Nervenfieber	14 Jahr.
1. Sept.	C.	Maria Magdalena, geb. Bissinger, Ehefrau des Georg Kaspar Luther, Bäckermeisters, an Lungenlähmung	51½ Jahr.
3.	— A.	Anna Maria, geborne Stadtmüller, des Wolfgang Wilhelm Zürn, Tuchmachergesellen Eheweib, an Wassersucht	67½ Jahr.
4.	— C.	Georg Kaspar, Söhnlein des Johann Daniel Gall, Rothgerbermeisters, am Brand	3½ Monat.
eod.	— A.	Maria Margaretha, geborne Wiedemann, Wittwe des Andreas Lackenbucher, Schneiders in Benzenzimmern, an Magenverhärtung	69½ Jahr.

Fremden = Anzeige.

In der Krone: Hr. Appellationsgerichtsrath von Wulffen mit zwei Söhnen v. Neuburg. Hr. von Cöster, k. Kämmerer v. München. Hr. Pfarrer Cöster mit Familie v. Schönbrunn. Hr. Hofthierarzt Spriegel und k. Bereuter Herbst v. München. Hr. Oberlieutenant Schropp, Hr. Reglmentsarzt Gorzenberger und Hr. Cadet von Grimmel von Augsburg. Hr. Postverwalter Popp v. Donauwörth. Hr. Apotheker Hayn v. Höchstädt. Hr. Major v. Stetten und Hr. Oberlieutenant Silverio von Dillingen. Hr. Kammerherr von Pöllnitz v. Bamberg. Hr. Assessor Walther von Rothenburg. Hr. Professor Rabus mit Familie von Augsburg. Hr. Raiker, Hopfenhändler von Bermaringen. Die Herren Kaufleute: Bayer v. Frankfurt, Günther von Marktsteft, Weiller von München, Müller von Bremen, Kuhn von Steppach, Kreichauf von Regensburg, Degener von Lahr, Marchthaler von Heilbronn, Rupprecht von Göppingen, Oertel von Erlangen.

Im goldnen Reh: Hr. Stöhr, Oekonomiebesitzer von Regensburg. Hr. Meißner, Architekt von Nürnberg. Hr. Scharpf, Uhrmacher mit Schwester von Dürkheim. Die Herren Kaufleute: Allgäuer von Stuttgart, Cohn von Fürth, Anders von Bern, Eckardt von Cannstadt, Düssel von Hanau, Sulzer von Frankfurt, Kathan mit Familie von Augsburg, Schuler, Seegnitz und Schüler von Schweinfurt, Mohr von Dinkelsbühl, Trerel v. Worms, Wiedemann von Nürnberg.

In der Sonne: Hr. Hirschfeld, Kaufmann, mit Familie von Lauferheim. Hr. Kohn, Kaufmann v. Hürben. Hr. Schleiein und Sohn, Hopfenhändler v. Ellwangen. Hr. Müller, Patrimonialrichter von Lottelind. Hr. Frensdörfer, Kaufmann von Würzburg. Fräulein von Heuß von Ursberg. Hr. Andrä, Lehrer von Heidenheim. Freifrau von Kreil nebst Tochter von München. Sr. Excellenz Graf Lann von München.

Im Fuchs: Hr. Schmidt, Schullehrer und Hr. J. G. Ammon, Müller von Laberberg. Zuckermaier, Kornhändler von Dillingen. Regler und Reißinger, Kaufleute aus Tyrol.

In der rothen Rose: Hr. Heinemann, Handelsmann von Schlipsheim.

Im goldnen Lamm: Gebrüder Brurer, Wollhändler von Badenheim.

Im goldnen Ochsen: Die Teppichhändler: Joseph Unteregger, Anton Monitzer, Philipp Weiter und Benedikt Basler von Defereggen.

Im Karpfen: Hr. Scherrer, Kaufmann von Fürth. Hr. Stoffens, Mechanikus von Aachen.

Im rothen Löwen: Hr. Alois Derlet, Schauspieler von Saul.

Im silbernen Lamm: Hr. Meyer, Glasermeister und Hr. Wanner, Flaschnermeister von Kirchheim an der Teck. Hr. Geist, Handelsmann von München.

Im Stieglitzen: Hr. Kilian Feller, Handelsmann von Poppenhausen.

Im bayerischen Hof: Ludwig Borscheld, Musikus aus Fulda. Georg Hackspiel, Käshändler von Stauf bei Lindau.

Im Mohrenkopf: Joh. Diez, Fliegenwedelhändler aus dem Nassauischen. Melchior Meilher, Teppichhändler aus Tyrol.

Im halbweißen Roß: Hr. Günter, Schreibmaterialhändler von Burgau.

Im weißen Roß: Hr. Albert Heuke, Fabrikant v. Wallerstein. Hr. Paulus Seybold von Augsburg. Hr. Heinle, Brauneister von Weißenstein. Die Handelsleute: Hr. Heiter von Augsburg, Hr. Schuster von Straß und Hr. Wolf von Günzburg.

Im schwarzen Adler: Hr. Rosenfelder, Weinhändler von Sommerhausen.

Digitized by Google

In Privathäusern: Hr. Oberzollbeamte Kramer mit Familie von Schweinfurt. Hr. Kiderlin, Studiosus von Nürnberg. Hr. Scherzer, Gymnasiast von Ansbach. Hr. Regierungskanzlist Barth nebst Gattin von München. Hr. Pfarrer Adler von Kadolzburg.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	3
für 2 kr.	—	13	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	1
für 2 kr. Kipf	—	14	2
für 4 kr. Laib	—	29	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr.	— pf.		
2 — 4 kr.	— pf.		
4 — 8 kr.	— pf.		

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 21 kr.	35½ kr.	9 kr.
Schönmehl	2 fl. 5 kr.	31½ kr.	8 kr.
Nachmehl	1 fl. 49 kr.	27½ kr.	7 kr.
Roggenmehl	1 fl. 12½ kr.	19 kr.	4¾ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	8½ kr.
— — Kalbfleisch	5 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	9 kr.
— — Schweinfleisch ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter gegossene — —	24 kr.
Lichter getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	22 bis 23 kr.
Schweinschmalz — —	18 — 20 kr.
Butter . . . . . — —	16 — 17 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück	54 — 58 kr.
Enten — —	16 — 18 kr.
Hennen — —	18 — 20 kr.
Hühner — Paar	18 — 20 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	7 bis 8 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 36 kr. — fl. — kr.
Erbsen — —	2 fl. kr. — 2 fl. 24 kr.
Linsen — —	1 fl. 52 kr. — 2 fl. 18 kr.
Lein — —	3 fl. — kr. — fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 18 kr.
Stroh das Tagwerk	— 6 fl.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — —	9 fl. — — fl.
tannen — — —	8 fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise:

	Nördlingen, vom 6. Sept. Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	13	12	11	55	10	36
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	8	40	8	9	7	39
Gerste	8	10	7	12	6	38
Haber	4	38	4	18	4	2

	Augsburg 5. Sept. Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	12	1
Waizen	11	56
Roggen	9	35
Gerste	8	46
Haber	5	10

	Donauwörth 3. Sept. Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	11	26
Waizen	13	13
Roggen	9	12
Gerste	7	41
Haber	4	34

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 37.

Dienstag den 16. September 1834.

Amtliche Bekanntmachungen.

Programm

zu dem Central-Landwirthschafts- oder Oktoberfeste in München 1834.

(Fortsetzung.)

IX.

Eben so werden zur Ermunterung der Seidenzucht und Maulbeerbaumpflanzung, wie im vorigen Jahre, die 12 Preise vertheilt — bestehend in 2 großen goldenen, 2 kleinen goldenen, dann 2 großen silbernen, 2 doppelten und 4 kleinen silbernen Medaillen sammt 12 Preisbüchern. Auch der übrigen Leistungen hiebei soll ehrenvoll erwähnt werden.

X.

Es werden im Ganzen 40 fl. an Preisen für die bei dem Centralfeste vorgezeigten besondern Erfindungen, Maschinen, vorzüglichen Gewächse und Pflanzen ꝛc. vertheilt.

XI.

Jedem Knecht oder jeder Dirne, welche ein preistragendes Viehstück begleiten, wird eine besondere Denkmünze zum Lohne ihres Fleißes zugestellt.

XII.

Das General-Comité wünscht die Veranlassung treffen zu können, daß die Viehstücke, welche bei den Bezirkslandwirthschaftsfesten die ersten Preise erhielten, wenigstens größtentheils bei dem Centralfeste erschienen, wodurch das letztere seinem Zwecke als Centralfeste erst ganz entsprechen würde. Nachdem es aber an Mitteln, um die hiezu nöthigen Entschädigungen bestreiten zu können, zur Zeit noch fehlt; so werden, wie bisher, die Besitzer von preiswerbenden Pferden, welche wenigstens 25, und von Stieren, Kühen, Schweinen und Schafen, die wenigstens 15 Stunden weit herbeigeführt werden, insoferne die Viehstücke übrigens zur Preisebewerbung geeignet sind, sogenannte Weitpreise erhalten, und zwar selbst dann, wenn ihnen einer der vorausgesetzten Preise zu Theil geworden ist. Vielleicht möchte dieses noch den Ehrgeiz so manchen entfernten Landwirths aufreitzen.

Digitized by Google

Die größern Entfernungen, welche nach den an den Landstraßen befindlichen Stundensäulen auf dem kürzesten Wege nach München berechnet werden, und welche in den beizubringenden Zeugnissen genau bemerkt seyn müssen — bestimmen den Vorzug; so wie unter einer andern Entfernung für die Viehgattungen kein Anspruch auf einen solchen Preis Statt finden kann.

Weitpreise für Hengste und Stuten.

1. Preis 10 bayer. Thaler. | 3. Preis 6 bayer. Thaler.
2. — 8 — — | 4. — 4 — —

Für die Stiere, Kühe und Schafe.

1. Preis 6 bayer. Thaler. | 3. Preis 2 bayer. Thaler.
2. — 4 — — | 4. — 1 — —

Für Schweine.

1. Preis 6 bayer. Thaler. | 2. Preis 4 bayer. Thaler.

Weitpreise für Mastochsen und Mastkühe.

1. Preis 6 bayer. Thaler. | 3. Preis 2 bayer. Thaler.
2. — 4 — — | 4. — 1 — —

Dann für Mastschweine, Mastkälber und Mastschafe.

1. Preis 3 bayer. Thaler. | 2. Preis 2 bayer. Thaler.

Zu jedem solchen Preise eine Fahne mit der Inschrift: Weitfahne des Centralfestes 1834.

XIII.

Für die Vertheilung der Preise werden folgende Bestimmungen festgesetzt:

1) Um alle Preise können nur inländische Landwirthe, jedoch aus allen Gegenden des Königreichs, und zwar vorzüglich selbst jene werben, welche bei irgend einem Kreisfeste schon Preise erhalten haben.

2) Zur Auswahl und Prüfung der Viehstücke und Zuerkennung der Preise wird ein Schiedsgericht von sachverständigen und unpartheyischen Männern bestellt.

Das General-Comité, um den entferntesten Anschein einer Partheilichkeit und dießfallsige Klagen zu beseitigen, will, daß hierüber eine förmliche Jury bestehe, und daß keiner davon ein Mitglied seyn könne, welcher selbst ein Preiswerber ist. Zur schnellern und bessern Beurtheilung der Viehstücke wird eine solche Jury oder Preisgericht: 1) für Hengste und Stuten, 2) für Stiere, Kühe und Schweine, 3) für die feinwolligen Schafe, und endlich 4) für das Mastvieh aufgestellt. Ersteres besteht aus 8 Richtern, von den übrigen dreien jedes aus 6 Richtern, wovon überall das General-Comité die Hälfte der Richter, die andere Hälfte der hiesige Magistrat wählt. Jedes solche Preisgericht erhält zugleich ein leitendes Mitglied des General-Comité, welches auch das Protokoll zu führen, und von den Richtern die Erklärung abzunehmen hat, daß sie nach ihrer besten Ueberzeugung ganz unpartheiisch ihr Urtheil aussprechen.

(Fortsetzung folgt.)

Bei der feierlichen Austheilung der Preise für die besten Stuten und Hengste durch die königliche Landgestüts-Commission am 3. dieß erhielten folgende Pferdezüchter nachgesetzte Preise:

A.

wegen preiswürdigen Stuten

I. Preis der k. Postverwalter Anton Popp von Donauwörth, mit 20 bayer. Thalern,

II. Preis: Anton Hauser, Bauer von Berg, Landgerichts Donauwörth, mit 20 bayer. Thlr.

Digitized by Google

III. Preis: Johann Hubel von Löpfingen, Herrschaftsgerichts Wallerstein, mit 20 bayer. Thl.

IV. Preis: Adam Strehle, Müller von Nähermemmingen, Landgerichts Nördlingen, mit 16 bayer. Thl.

V. Preis: Johann Löw von Brünsee, Landgerichts Monheim, mit 12 bayer. Thl.

VI. Preis: Karl Keßler, Müller von Nördlingen, mit 12 bayer. Thl.

VII. Preis: Gabriel Burger von Baldingen, Herrschaftsgerichts Wallerstein, mit 10 bayer. Thl.

VIII. Preis: Kaspar Geiß, Bauer v. Appezhofen, Herrschaftsgerichts Harburg, mit 10 bayer. Thl.

IX. Preis: Jakob Ostertag, Bierbräuer von Nördlingen, mit 10 bayer. Thl.

B.

wegen preiswürdigen Hengsten

I. Preis: Andreas Burkard von Wörnitzstein, Herrschaftsgerichts Harburg, mit 20 bayer. Thl.

II. Preis: Andreas Herrle aus Deiningen, Herrschaftsgerichts Wallerstein, mit 16 bayer. Thl.

Ueberdieß empfiengen

A.

wegen produzirter Stute mit Fohlen: Magistratsrath und Schwarzfärber Sening, die Haftscheinsrate mit 12 fl. 48 kr.

B.

Christian Schabert von Rhonheim, Herrschaftsgerichts Harburg, eine gleiche Rate mit 12 fl. 48 kr.

C.

Andreas Burkard von Wörnitzstein, Herrschaftsgerichts Harburg, aus gleicher Ursache die letzte Rate mit 9 fl. 36 kr.

Dieß zur allgemeinen Notiz.

Nördlingen den 13. September 1834.

Königliches Stadtkommissariat und Landgericht
Pölzl, k. Landrichter und Stadtkommissär.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am kommenden Montage, den 22. September, die Volksschule wieder beginnt. Man erwartet, daß Lehrer und Schüler ihre wichtige Aufgabe, die Förderung des Schulzweckes, der ins ganze Leben so tief eingreift und auf nichts Geringeres, als auf die Bildung und Wohlfarth der werdenden Generation gerichtet ist, mit erneutem, unermüdetem und gewissenhaftem Fleiße zu lösen sich bemühen werden. Da hiezu besonders ununterbrochener Schulbesuch als unerläßliche Bedingung des glücklichen Gelingens vorausgesetzt wird, so werden sämmtliche, der Werktags- wie der Sonntagsschule Angehörige, dazu nachdrücklich, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen, aufgefordert, und zu sämmtlichen Eltern hegt man das gerechte Vertrauen, daß sie auch von ihrer Seite die gute Sache der Schule möglichst fördern, und nicht, von kleinlichten Rücksichten verleitet, das wahre künftige Wohl ihrer Kinder, aus dem Auge verlieren und vernachläßigen werden.

Nördlingen den 14. September 1834.

Die Königliche Lokal-Schul-Kommission
M. Beck, k. Dekan. Doppelmayr, Bürgermeister.

Digitized by Google

Auf die Bekanntmachung in Nro. 35 1833 des hiesigen Intelligenzblatts vom 24. August v. J. wegen Bildung von Leichenvereinen, haben sich zwar einige Personen zur Theilnahme aufzeichnen lassen, sowohl

1) zu dem größern Verein auf 50 Gulden mit Beiträgen zu 6 kr., als
2) zu dem kleinern Verein auf 25 Gulden mit Beiträgen zu 3 kr.

Da aber diese aufgezeichneten Theilnehmer noch lange nicht die erforderliche Anzahl von Mitgliedern erreicht hat: so wird neuerdings versucht und Gelegenheit gegeben, diesen Vereinen beizutreten, indem man die Subscriptionslisten herumschicken wird.

Die große Zweckmäßigkeit und Wohlthätigkeit ist bereits in allen jenen Städten, wo dergleichen Leichenvereine bestehen, allgemein anerkannt und eben deswegen auch fortwährend im ununterbrochenen schönsten Bestand, und es ist aber daher auch nun äußerst wünschenswerth, daß hier ebenso dergleichen Gesellschaften begründet werden.

Zur Theilnahme hieran werden hiemit auch Personen aus den benachbarten Orten Wallerstein, Oettingen, Harburg, Bopfingen, dann der verschiedenen umliegenden Dorfschaften eingeladen, welche die Statuten auf dem Polizeibüreau einsehen können, die nach der wirklichen Ausführung dieser Vereine gedruckt und jedem Mitgliede zugestellt werden.

Die Zahl der Mitglieder eines jeden dieser Vereine ist auf 510 Mitglieder festgestellt, und nach erreichter Anzahl können die übrigen sich angemeldeten Personen erst nach der Reihe und Zeitfolge ihrer Anmeldung eintreten.

Zu einer recht baldigen Anmeldung und Einzeichnung in diese wohlthätigen Anstalten wird daher hiemit die Aufforderung und Einladung erlassen.

Nördlingen den 12. September 1834.

Stadt-Magistrat
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Seit Anfertigung der Wechsel-Matrikel im Monate Jänner 1829 haben sich viele Veränderungen der Handlungsfirmen ergeben, ohne daß hievon hierorts Anzeige gemacht wurde, und so konnte auch dem königlichen Kreis- und Wechselgericht Ansbach nichts vorgelegt werden.

Diejenigen Fabrikanten und Handelsleute aus Nördlingen, deren Handlungsfirmen seit dem Jänner 1829 irgend eine Abänderung erlitten, und hierorts noch nicht angezeigt wurden, werden um so mehr hierauf aufmerksam gemacht, als sie sonst den gesetzlichen Nachtheilen verfallen würden. Beschlossen den 13. September 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht Nördlingen
Pölzl, Landrichter.

Im Wege gerichtlicher Hülfsvollstreckung werden folgende eigene Güter des Bauern Georg Nachmeyer in Bühl zum öffentlichen Verkaufe gebracht:

½ Morgen Acker hinter den Gärten,
½ Morgen Acker auf der Regel,
¼ Morgen Acker auf dem Berg,
⅜ Morgen Acker der Fuchsacker,
1 Tagwerk Wiese die Riedwiese.

Kaufsliebhaber werden eingeladen,

Freitag den 10. Oktober 1834, Vormittags 8 Uhr,

dahier zu erscheinen und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Harburg den 2. September 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Schmid.

Digitized by Google

Am Donnerstage, den 25. dieses Monats, sollen bei der unterfertigten Forstdirektion die im nächsten Herbste und Winter $18^{34}/_{35}$ aus den sämmtlichen fürstlichen Jagdrevieren zur Einlieferung kommenden Hasen und Hühner an den Meistbietenden verpachtet werden.

Zahlungsfähige Pachtliebhaber werden eingeladen, an dem bezeichneten Tage ihre Angebote — nach Vernehmung der Pachtbedingungen — zu Protokoll zu geben.

Auswärtige Steigerungslustige haben sich mit gerichtlichen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Oettingen, am 11. September 1834.

Fürstlich Oettingen Spielbergische Forstdirektion.
Zöller.

Privat-Anzeigen.

(Hausverkauf.) Die Behausung Lit. B. Nro. 71 an Berger Mauer, nebst Gärtchen, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere zu erfahren bei
Ammerbacher, beim goldnen Lamm.

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß auf seiner Thalmühle täglich Oel geschlagen und der Lein hiezu entweder in die Spitalmühle oder gleich auf die Mühle geliefert werden kann. Es empfiehlt sich
Nördlingen den 15. September 1834. Henchel, Spitalmüller.

Ein sehr gut conditionirter Branntweinhafen sammt Hut und Röhren ist bei Unterzeichnetem zu verkaufen. Kirnberger.

(Mobilienversteigerung.)

Montag den 22. September, Morgens 9 Uhr, wird in dem Hause der verstorbenen Frau Haaß, Fuhrmanns Wittib, eine Mobilien-Auction abgehalten, worinnen Frauenkleider, Schürze, seidene und baumwollene Hals- und Sacktücher, neue Hemder, Strümpfe, weißes Zeug, neue und geführte Bettziechen, Gold- und Silberhauben, eine silberne Schnürkette, Messerbesteck, nebst anderm Silber, verschiedenes Kupfer, Messing, Zinn und Blechwaaren, Zarchen, Himmelbettstatten, ein Stubenkästchen, ein Schrein, nebst andern Hausfahrnissen an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Die Erben.

(Hausverkauf.)

Die Sekretär Hubel'schen Relikten verkaufen ihr in der Baldinger Gasse dahier gelegenes Wohnhaus Lit. C. Nro. 3 im öffentlichen Aufstrich, und beraumen hiezu Termin auf

Montag den 22. dieses Monats, Abends 7 Uhr,

im Gastwirthshause zum rothen Hahnen an. Sollte hier ein annehmbares Kaufsangebot nicht erfolgen, so werden auch Miethgebote angenommen. Noch wird bemerkt, daß dieses Wohnhaus täglich eingesehen werden kann.

(Mobilienversteigerung.)

Donnerstag den 18. September, Vormittags 9 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilien-Auction abgehalten, worinnen Frackröcke, Ueberröcke, Reit- und verschiedene Tuchhosen, Westen, mehrere Jacken, Ziechen, Betten, Kappen und Hüte, ein Lehnsessel mit Stahlfedern, verschiedenes Schreinwerk und andere Hausfahrnisse an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

J. S. Braun, geschworner Käufler,
wohnhaft bei dem Paradies, Lit. C. Nro. 10.

Digitized by Google

Indem der Unterzeichnete ein vorzüglich gutes öttingisches Mundmehl zum Verkauf anbietet, empfiehlt er sich gleichzeitig mit allen in das Fach der Melberei einschlagenden Artikeln, als: Hirsen, Linsen, Gries, Mehl ꝛc., die er in ausgezeichneter Qualität besitzt. Andreas Deffner, Melber, nächst dem Wirthshause zum Helmstuhl.

Zu verkaufen ist billig ein zwar schon gebrauchtes, aber noch sehr gut erhaltenes Schreinerhandwerkszeug. Das Nähere in der Beckschen Buchhandlung.

(Reisegelegenheit.) Nächsten Montag fährt eine Chaise nach Nürnberg, in welcher einige Personen mitfahren können. Nähere Auskunft erhält man in der goldenen Sonne dahier.

Es sind einige 100 Gulden in die Stadt oder unter das hiesige k. Landgericht auf doppelte Versicherung zu haben. Näheres in der Beckschen Buchhandlung.

Literarische Anzeigen.

Nachstehende historische Schriften sind in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen fortwährend zu haben:

Vierter Jahresbericht des historischen Vereins im Rezatkreis. Für das Jahr 1833. 4. broch. 1834. Preis 1 fl. 12 kr.

Geschichte und Beschreibung der in dem königlich bayerischen Rezatkreise liegenden Stadt Baiersdorf und der Ruine Scharfeneck. Nebst einer Autobiographie des Verfassers Dr. J. D. Hdck, königl. bayer. Regierungs-Raths und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitgliedes. 8. broch. 1834 40 kr.

Literarisch-historische Zeitschrift in zwanglosen Heften von Karl Heinrich Ritter von Lang. Erstes Heft. 8. broch. 30 kr.

Historisch-topographische Beschreibung der uralten Kapelle zu Altenfurth bei Nürnberg, von Franz Baron von Soden. Mit einem Grundriß und drei Ansichten. 8. broch. 36 kr.

Kurzgefaßte Beschreibung von Harburg im Ries. Nach Quellen bearbeitet von Ernst Schäfer, erstem Pfarrer daselbst. 8. 1834 30 kr.

Die Schlacht bei Nördlingen und Belagerung dieser Stadt in den Monaten August und September 1634. Ein Beitrag zur Geschichte des dreißigjährigen Krieges bei Gelegenheit der Sekularfeier dieser Begebenheiten von Johann Friedrich Weng, Senior und Stadtpfarrer zu Nördlingen. Mit einem Vorwort und Plan des Schlachtfeldes von Friedrich Wilhelm Doppelmayr, Bürgermeister zu Nördlingen. Erste Lieferung. 8. broch. 18 kr.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

9. Sept. C. Johann David Löffler, Uhrmacher, Wittwer, mit Jgfr. Maria Katharina Renner.

Geborne:

6. Sept. D. Eberhardine Katharina, Töchterlein des Jakob Friedrich Enzinger, Nagelschmiedmeisters.
7. — C. Maria Katharina, Töchterlein des Georg Jakob Weber, Lodwebermeisters.
eod. — D. Maria Barbara, Töchterlein der Anna Maria Wiedenmann.
8. — D. Friederika Louise, Töchterlein des Georg Matthäus Goschenhofer, Lodwebermeisters.
10. — C. Johann Christian, Söhnlein der Regina Rosina Louise Hüber.
12. — D. Katharina Christina, Töchterlein des Johann Georg Michel, Lodwebermeisters.

Digitized by Google

Gestorbene:			Alter.
7. Sept.	C.	Johann Georg Roßer, Pulvermacher und Farbknecht, am Brand	67½ Jahr.
eod. —	A.	Katharina Nagel, Ehefrau des Leonhard Nagel, pensionirten Wegzolleinnehmers, an Altersschwäche	91 Jahr.
9. —	D.	Georg Michael, Söhnlein des Johann Adam Vayh, Bäckermeisters, an Zehrfieber	1¼ Monat.
11. —	D.	Maria Anna Höflinger, Ehefrau des Michael Höflinger, Rentamtsdieners, an Abzehrung	51½ Jahr.
13. —	C.	Vitus Bosch, Leinwebergeselle, am Nervenfieber	25¾ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Regierungsrath Bauer v. München. Hr. Gerichtsnotar v. Reuß und Hr. Dekan Eytel von Hall. Hr. Schweyer, Wundarzt und Hr. Albrecht, Lehrer von Wettelsheim. Sr. Durchlaucht Herr Fürst Ferdinand v. Schwarzenberg v. Wien. Sr. Excellenz Herr Graf v. Vaudreuil, französischer Gesandter mit Gefolge v. München. Hr. Gundelfinger, Stadtapotheker von Aichach. Hr. Geheimerath von Lang von Ansbach. Hr. Strauß, Bierbräuer und Hr. Seitz, Bäcker von Ulm. Hr. von Plessen von Ellwangen. Frau Gräfinn von Rawdon von London. Hr. Storz, Bierbräuer von Eßlingen. Sr. Excellenz Hr. Regierungs-Präsident Freiherr von Stichaner und Hr. Regierungsrath Flieser von Ansbach. Die Herren Kaufleute: Gundelfinger von Hürben, Stellfeld von Zürich, Makert von Würzburg, Sanner von Schmalkalden, Giesing von Nürnberg, Ziegler von Mergentheim, Eberle von Illertissen, Fürst von Markbreit, Bachmann von Augsburg, Deicher von Nürnberg.

Im Reh: Sr. Excellenz Hr. Graf Fugger zu Nordendorf und Hr. Laible, Aktuar von Nordendorf. Hr. Meyer, Rechnungsrevisor v. Ansbach. Hr. Nägeli, Consulent v. Schwäbisch Gmünd. Hr. Burkhard, stud. jur. von Wassertrüdingen. Die Herren Kaufleute: Jaus von Augsburg, Stern von Fürth, Erdinger von Nürnberg, Lienhard von Basel.

In der Sonne: Hr. Benda von Stuttgart, Hr. Seybold, Bierbräuer von Ulm. Hr. Mihelöher, Tabackfabrikant v Oettingen. Hr. Kalmann, Handelsmann v. Jüngenhausen. Hr. Zeiner, Hopfenhändler mit Sohn v. Ornbau. Hr. Krügemann, Kaufmann v. Rußland. Hr. Vogel, Verwalter und Hr. Vogel, Bräumeister von Altshausen. Hr. King, Instruktor von Memmingen. Hr. Feldhahn, Weinhändler von Malmsheim. Hr. Bär, Student von Berlin. Hr. Zettmark, Student von Stettin. Hr. Eppelein, Kaufmann von Augsburg.

Im goldnen Lamm: Simon Tegischer, Teppichhändler aus Tyrol.

Im Wallfisch: Hr. Kindler und Bruder von Forstweiler.

Im Fuchs: Jakob Schuhmacher und Johann Georg Vater, Saamenhändler v. Gbningen. Joseph Golling, Branntweinhändler von Schrammhausen.

In der rothen Rose: Hr. Strauß, Lebkuchner von Feuchtwang.

Im goldnen Ochsen: Die Teppichhändler: Hilar Leitner, Joseph Hopfgärtner, Georg Heidner, Gregor Oberwalter, Johann Kleinlercher von Defereggen. Joseph Prüf und Jos. Schöpf, Citronenhändler von Graun in Tyrol.

Im Stieglitzen: Hr. Günkel und Hr. Füller, Handelsleute von Poppenhausen. Hr. Federmann, Wollenhändler von Oettingen.

Im silbernen Lamm: Hr. Pedrazzi, Barometerfabrikant von Ansbach. Hr. Dorn, Mandelkaffeefabrikant von Fürth.

In der Glocke: Friedrich Seltmann von Schreibenburg.

Im rothen Löwen: Georg Müller, Fliegenwedelhändler nebst Familie aus Nassau.

Im Stuck: Die Handelsleute: Hr. Thumann mit Familie v. Neumarkt, Hr. Streitberger von Monheim.

Im weißen Roß: Hr. Bechmann, Fabrikant und Hr. Brenner, Pfarrer v. Schillingsfürst.

In der Kanne: Hr. Handelsmann Münzel von Zölling.

Im goldnen Hirsch: Albrecht Devel, Schauspieler mit Familie von Schwabmünchen.

Im bayerischen Hof: Johann Pflock, Hopfenhändler von Obererlbach. Georg Näher, Kornhändler mit Bruder v. Großkerz. Johann Konrad, Kornhändler v. Holzheim. Melchior Goßmann, Handelsmann von Frammersbach. Kaspar Muß, Gerstenhändler v. Wittislingen.

Im Schlüssel: Christian Waldmaier, Federhändler mit Tochter von Thanau.

In Privathäusern: Hr. Zimmermann von Schwäbisch Hall.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	3
für 2 kr.	—	13	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	1
für 2 kr. Kipf	—	14	2
für 4 kr. Laib	—	29	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund	2 kr.	— pf.
2 —	4 kr.	— pf.
4 —	8 kr.	— pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 24 kr.	35½ kr.	9 kr.
Schönmehl	2 fl. 5 kr.	31½ kr.	8 kr.
Nachmehl	1 fl. 49 kr.	27½ kr.	7 kr.
Roggenmehl	1 fl. 12¾ kr.	19 kr.	4¾ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	8½ kr.
— — Kalbfleisch	6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	9 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — —	24 kr.
Lichter { getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	21 bis 22 kr.
Schweinschmalz — —	18 — 20 kr.
Butter . . . . . — —	17 — 18 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück	54 kr. — 1 fl.
Enten — —	16 — 17 kr.
Hennen — —	18 — 20 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	6 bis 8 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 32 kr. — fl. — kr.
Erbsen — —	1 fl. 36 kr. — 2 fl. 8 kr.
Linsen — —	2 fl. — kr. — 2 fl. 30 kr.
Lein — —	2 fl. 24 kr. — 3 fl. 15 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 18 kr.
Stroh das Tagwerk	— 6 fl.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis 11½ fl.
eichen — — —	9 fl. — — fl.
tannen — — —	8 fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 13. Sept.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	13	—	12	3	10	55
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	9	8	8	41	8	12
Gerste	8	28	7	44	6	54
Haber	4	35	4	21	4	7

Augsburg 12. Sept. Mittler.	fl.	kr.
Kern	12	7
Waizen	11	40
Roggen	9	28
Gerste	8	56
Haber	5	1

Donauwörth 10. Sept. Mittler.	fl.	kr.
Kern	11	33
Waizen	12	47
Roggen	9	4
Gerste	7	40
Haber	4	44

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 38.

Dienstag den 23. September 1834.

Amtliche Bekanntmachungen.

Programm
zu dem Central-Landwirthschafts- oder Oktoberfeste in München 1834.

(Fortsetzung.)

3) Zur Preisebewerbung können nur solche Viehstücke konkurriren, deren Besitzer durch erforderliche Zeugnisse nachweisen:

a) daß sie selbst ausübende Landwirthe sind; daß sie

b) das preiswerbende Vieh entweder bis zu dem bedingten Alter der Preiswürdigkeit selbst erzogen, oder die Erziehung wenigstens seit der ersten Hälfte dieses Alters übernommen haben, und daß die nämlichen Viehstücke beim Centralfeste noch nicht Preise erhielten.

c) Da bisher in Ansehung des preiswürdigen Rindviehes viele Mißbräuche vorkamen, so wurde bestimmt, daß alle Stiere und Kühe, welche Preise erhielten, wenigstens noch ein Jahr zur Zucht verwendet werden müssen, wenn nicht andere Umstände das Schlachten unvermeidlich erfordern. Ein solcher Eigenthümer und Preisempfänger hat demnach nach Verlauf eines Jahres sich mit einem obrigkeitlichen Zeugnisse auszuweisen, daß sein Stier oder seine Kuh noch ein Jahr zur Zucht dienten; ausserdessen muß der ganze Preis wieder zurückgegeben werden. — Es versteht sich, daß es den Eigenthümern unverwehrt bleibt, dieses Preisvieh an Gemeinden oder Oekonomen inner dieser Zeit wieder zur Zucht zu verkaufen.

d) Daß die Oekonomie der Eigenthümer überhaupt gut bestellt, und das preiswerbende Viehstück nicht mit Vernachläßigung der übrigen besonders gepflegt worden sey.

e) Nur bei dem Mastvieh oder Mastgeschäft ist die Eigenschaft eines wirklichen Landwirthes nicht erforderlich, weil bei jedem Mästen, und zwar von wem immer, der Zweck der Landwirthschaft erreicht wird. Doch kann nur derjenige einen Preis erhalten, der sich ausweiset, das Mastgeschäft selbst ausgeführt zu haben.

Alle diese und alle andern Zeugnisse müssen bis 10. September zum General-Comité eingeschickt werden.

Digitized by Google

Wie die Zeugnisse für das Zucht- und Mastvieh beschaffen seyn müssen, darüber geben die in vorjährigen Intelligenzblättern bekannt gemachten Formularien genaue Auskunft, und es muß sich von den Preisbewerbern, wie von den Stellen, pünktlich hiernach gerichtet werden. Es muß also für jedes Stück Vieh ein eigenes solches Attestat eingeschickt werden. Die von der königlich bayerischen Landgestüts-Kommission ausgestellten Zeugnisse sind nicht zureichend, sondern nur die nach oben bemerkten Formularien ausgefertigten als giltig anzusehen. Den Attestaten für die Schafe sind noch besonders Wollenmuster beizufügen, weil die Feinheit der Wolle den Hauptausschlag giebt. Die Zeugnisse müssen alle von dem Ortsvorsteher gewissenhaft ausgestellt, und von der einschlägigen Obrigkeit über den ganzen Thatbestand legalisirt seyn. Nebenbei werden aber sämmtliche Stellen ersucht, über die Thatsachen genaue Einsicht zu nehmen, weil nach vorgekommenen Anzeigen bereits mehrere Unterschleife eingetreten sind. Zugleich werden auch diejenigen Titl. Herren Preisbewerber, die mit Patrimonialgerichten versehen sind, ersucht, die Zeugnisse von den benachbarten Gerichtsstellen ausfertigen zu lassen, welches auch auf Güteradministrationen ꝛc. Bezug hat. Bezüglich dieser Attestate wird nochmal die gesetzliche Verfügung wiederholt, wie schon in vorigen Jahren vorkam: „Sehr unangenehm drang sich auch heuer wieder die Bemerkung auf, daß mit Ausstellung der Zeugnisse, sowohl in Ansehung der Viehzucht und Mastung, als der Kulturleistungen und Beförderungen, die Sache noch nicht in gehöriger Ordnung ist, und dadurch die Preisgerichte in große Verlegenheit gerathen, auch aus Mangel vollständiger Zeugnisse manche Preisbewerber unschuldig zu leiden haben. Es sind doch durch die Intelligenzblätter der königlichen Kreisregierungen die Formulare für die Zeugnisse genau vorgeschrieben worden, und wenn bei jeder Gerichtsstelle die Formularbücher, wie es die Ordnung mit sich bringt, vorhanden sind, so können für diese Zeugnisse alle Jahre die Rubriken genau ausgefüllt, und so alles berichtigt werden. Die Vorsteher der Gemeinden mögen auf diese Art nicht fehlen bei diesen Ausfertigungen, und so auch die Gerichtsstellen nicht, welche nicht blos die Unterschrift des Vorstehers, sondern stets den Inhalt des Zeugnisses zu bestätigen, und dadurch den Akt zu legalisiren haben, weil außerdem jede Preiswerbung zurückgewiesen wird. Es ist auch schon wiederholt bemerkt worden, daß in Ansehung der Pferde die Zeugnisse der königlichen Landgestütskommission nicht zureichen, sondern auch noch die ordentlich vorgeschriebenen Zeugnisse mit übergeben werden müssen, auch für jedes Viehstück nach den Gattungen abgesonderte Zeugnisse erforderlich sind. Einzelne und zwar nur wenige Stellen erlaubten sich bei diesen Zeugnissen auch Taxen zu nehmen und Stempelbögen zu fordern. Es kann dieses nur einem Irrthume zugeschrieben werden, indem aus der Natur der Sache für solche Fälle keine Taxen, wie keine Stempelbögen zulässig sind, vielmehr Alles zusammenwirken muß, um eine so wichtige Angelegenheit, wie die Ermunterung der Landwirthschaft des Reiches vorstellt, möglichst zu erleichtern und zu fördern, wie auch nur so der allerhöchsten Regierungsabsicht bei diesem Feste entsprochen werden kann.“ (Der Beschluß folgt.)

Die Lieferung von ungefähr 150 bis 200 Klafter guter Steine zum Zerschlagen und Beschütten der chaussirten Straßen hiesiger Stadt wird verakkordirt, wozu man nach Umständen den Steinbruch im Stiftungswald Windhau anweisen kann.

Die Liebhaber sind eingeladen, Samstags den 27. d. M. Nachmittags 2 Uhr sich dahier auf dem Polizeibüreau einzufinden.

Nördlingen den 18. September 1834.

Stadt-Magistrat

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Durch die Herren Distriktsvorsteher wurden die gesammelten freiwilligen Beiträge zur Erbauung einer Halle auf dem Gottesacker eingeliefert, und zwar:

vom Distrikt	A.	I.	.	.	.	.	.	82	fl.	47 kr. — pf.
—	—	—	II.	.	.	.	.	46	fl.	31 kr. — pf.
—	—	—	III.	.	.	.	.	20	fl.	13 kr. 2 pf.
—	—	B.	I.	.	.	.	.	51	fl.	12 kr. 2 pf.
—	—	—	II.	.	.	.	.	15	fl.	55 kr. — pf.
				Ein Nachtrag		.	.	—	fl.	6 kr. — pf.
—	—	—	III.	.	.	.	.	37	fl.	38 kr. 2 pf.
—	—	C.	I.	.	.	.	.	58	fl.	51 kr. 2 pf.
				Ein Nachtrag		.	.	1	fl.	21 kr. — pf.
—	—	—	II.	.	.	.	.	20	fl.	36 kr. — pf.
—	—	—	III.	.	.	.	.	15	fl.	32 kr. — pf.
—	—	D.	I.	.	.	.	.	73	fl.	46 kr. 2 pf.
				Ein Nachtrag		.	.	—	fl.	24 kr. — pf.
—	—	—	II.	.	.	.	.	39	fl.	43 kr. — pf.
—	—	—	III.	.	.	.	.	48	fl.	6 kr. 2 pf.
							in Summa	512	fl.	43 kr. 2 pf.

Die hiesigen Bürger und Einwohner haben hiebei einen wiederholten sehr ehrenhaften Beweis geliefert, wie sie, gleich unsern Vorfahren, durch gemeinsames Zusammenwirken, die Möglichkeit hervorgerufen haben, etwas Gemeinnütziges begründen und schaffen zu können.

Die aus diesen Beiträgen sich erhebende Halle auf dem schönen Gottesacker wird noch bei den spätesten Nachkommen die aufgezeichneten Namen derjenigen ehren, welche zur Errichtung dieses Denkmals eines so feyerlich begangenen wichtigen Säkularfestes, der Belagerung Nördlingens und der am 27. August 1634 in deren Nähe vorgefallenen Schlacht, beigetragen haben.

Bereits sind schon einige Nachträge eingelaufen, wie obige Zusammenstellung besagt, und es ist nicht zu zweifeln, daß noch der eine oder andere Bewohner, welcher bisher noch gar keinen Beitrag geliefert hat, indem er z. B. verreist war, oder daß noch mancher nach seiner nunmehrigen bessern Ueberzeugung seinem schon gegebenen Beitrag noch etwas hinzufügen wird, und sich so noch nachträglich den übrigen Gebern anreihend, noch eine Gabe zu diesem Baudenkmal beitragen wird.

Die Listen dieser Sammlung liegen daher noch fortwährend auf dem Büreau jedem zur Einsicht und Einzeichnung auf.

Nördlingen den 18. September 1834.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

(Die Industrie = Ausstellung von 1834 betreffend.)

Nachträglich zu der dießfallsigen Bekanntmachung und Aufforderung im hiesigen Intelligenzblatt Nro. 34 wird in Gemäßheit einer Bekanntmachung, der für die Industrie = Ausstellung angeordneten königlichen Kommission, vom 2. dieß hiermit bekannt gemacht, daß in Folge eines allerhöchsten Reskripts der Anfang dieser Ausstellung vom 3. auf den 16. November zurückgestellt ist, daher nunmehr auch der Termin für die Einsendung der Gegenstände bis zum 1. November verlängert wurde.

Nördlingen den 11. September 1834.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Die Lehrerstelle der Untermittelklasse für Knaben bei der hiesigen Elementarschule ist erledigt.

Damit ist eine fixe Geldbesoldung von 250 fl. verbunden
und aus dem Kreisschulfond . . . 50 fl.

Die Bewerber um dieselbe werden aufgefordert, längstens binnen 4 Wochen ihre mit Atteste belegte Gesuche dahier einzureichen.

Nördlingen den 10. September 1834.

Stadt = Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Die Lechbrücke bei Rhain befindet sich gegenwärtig in einem baufälligen Zustande, daher nach einer Entschließung der königlichen Regierung des Oberdonaukreises, Kammer des Innern, vom 2. d. M. kein Fuhrwerk über diese Brücke gehen darf, welches mit Inbegriff der Pferde das Gewicht von 80 Zentnern übersteigt.

Die Frachtende, welche dagegen handeln, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie mit zu schweren Lastwägen ein Unglück haben und durchbrechen, wobei sie noch einer strengen Bestrafung gewärtigen wissen.

Auf geschehene Requisitionen wird dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Nördlingen den 18. September 1834.

Stadt = Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

In der Sitzung des Armenpflegschaftsraths vom 9. d. M. wurden

a) an neuen wochentlichen Unterstützungen bewilliget
dem Johannes Denteler, Metzger, 6 kr.

b) an Zulagen:
der Maria Barbara Seiler, Lodwebers Wittib, zu 10 kr. noch 2 kr.
der Franz Obele, Federhändlers Wittib, zu 6 kr. noch 3 kr.
der Johannes Huber, Inwohners Wittib, zu 14 kr. noch 2 kr.

Nördlingen den 18. September 1834.

Der Armenpflegschafts=Rath
Doppelmayr, Bürgermeister.

Ein Sack mit Roggen wurde dahier vor der Schranne gefunden. Der Eigenthümer hat sich deßhalb bei der Polizei zu melden.

Nördlingen den 20. September 1834.

Stadt = Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Auf Instanz eines Hypothekengläubigers wird die im Hypothekenbuche für Pfäfflingen sub Nro. 32 einkommende Söldе des Schuhmachers Kaspar Fischer allda, mit Stadel und Garten, dann Gemeinderecht zu 3½ Morgen Acker,

Freitag den 3. Oktober, Vormittags 11 Uhr,

an den Meistbietenden auf dem königlichen Landgerichtsbüreau gerichtlich verkauft, wobei Kaufslustige und Zahlungsvermögende zu erscheinen wissen werden.

Actum den 19. September 1834.

Königliches Landgericht Nördlingen.
Pölzl.

Digitized by Google

Im Wege gerichtlicher Hülfsvollstreckung werden folgende eigene Güter des Bauern Georg Nachmeyer in Bühl zum öffentlichen Verkaufe gebracht:

½ Morgen Acker hinter den Gärten,
½ Morgen Acker auf der Regel,
¼ Morgen Acker auf dem Berg,
⅜ Morgen Acker der Fuchsacker,
1 Tagwerk Wiese die Riedwiese.

Kaufsliebhaber werden eingeladen,

Freitag den 10. Oktober 1834, Vormittags 8 Uhr,

dahier zu erscheinen und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Harburg den 2. September 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Schmid.

Privat-Anzeigen.

Die unterm 23. Juli h. J. gemachte Anzeige, daß aus einer Absentenkuratel des Königlichen Landgerichts Nördlingen 500 Gulden Vorlehen entnommen werden können, wiederhole ich hiermit unter dem Bemerken, daß das Geld binnen Monatsfrist geschossen wird.

Nördlingen den 19. September 1834. Goes, k. Advokat.

(Danksagung.)

Für die zahlreiche und ehrenvolle Begleitung bei der Beerdigung meiner theuern Gattin statte ich hiermit den hiesigen und auswärtigen verehrungswerthen Freunden und Anverwandten der Verblichenen, welche ihr die letzte Ehre erwiesen haben, den gehorsamsten Dank ab, und empfehle mich Ihrer fernern Gewogenheit und Freundschaft; mit dem herzlichen Wunsche, daß der Allmächtige Sie und Ihre Angehörigen vor ähnlichen Fällen recht lange bewahren möge.

Nördlingen den 20. September 1834.

Der trauernde Gatte mit seinen fünf Kindern,
Michael Höflinger, königlicher Rentamtsdiener.

(Oeffentlicher Dank.)

Für die an unserm Hochzeittage erhaltenen schönen Geschenke statten wir aus der Ferne unsern Freunden den verbindlichsten Dank ab, mit der Versicherung, uns in ähnlichen Fällen ebenfalls erkenntlich zu beweisen.

Wassertrüdingen den 21. September 1834.

Georg Albrecht Steingruber, Maurer- und Steinhauermeister,
Friederika Steingruber, geborne Rollwagen.

(Mobilienversteigerung.)

Montag den 29. September, Vormittags 9 Uhr, wird bei Unterzeichneter eine Mobilienauction abgehalten, worinnen Herrenkleider, Gilet und Hosen, Hals- und Sacktücher, Hemder, Stiefel, Sommer- und Winterkappen, Spiegel, eine silberne Sackuhr, Leintücher, Bettziechen, ein Wachstisch, ein Nachttischchen, ein schöner zweithürner Kleiderkasten, ein Commodkasten, Sessel, zwei Bettstatten, einige beschlagene Porzellainkrüge, Kannenbrett, irdenes Geschirr, einiges Bindergeschirr, sehr schöne Betten, etwas altes Eisen, ein neues Wachtelhaus, nebst andern Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Rosina Nägelin, Elementarlehrers Wittib,
wohnhaft bei Hrn. Trüdinger, Webermeister in Reimlinger Gasse,
Lit. D. Nro. 273.

Digitized by Google

(Einladung und Empfehlung.)

Sonntag den 28. September wird zur Vorkirchweih bei Unterzeichnetem Tanzmusik gehalten, dann Sonntag und Montag den 5. und 6. Oktober, als am wirklichen Kirchweihfeste, fortgesetzt, und zur Nachkirchweih Sonntag und Montag der 12. und 13. Oktober bestimmt. Die Wurstage werden bei gutem Augsburger Bier wie gewöhnlich gehalten, wozu er recht viele werthe Gäste höflichst einladet. Hiermit macht er zugleich den nach der neuesten Salzer'schen Methode von ihm selbst fabricirten Essig bekannt, der vom Herrschaftsgericht Wallerstein chemisch geprüft und als ächt und der Gesundheit unschädlich befunden wurde; worüber er ein gerichtsärztliches, vom Herrn Doktor von Jan ausgestelltes Zeugniß besitzt, und empfiehlt denselben zur geneigten Abnahme bestens.

Ganzenmüller, zum Storchen in Baldingen.

(Geschäfts-Empfehlung.)

Durch die langwierige Krankheit ihres Mannes ist die Unterzeichnete genöthigt, hiermit die ganz ergebenste Bitte zu stellen, sie in Anfertigung von aller Art Wagnerarbeiten, die sie vorzüglich zu liefern im Stande ist, da sie einen sehr brauchbaren Gesellen hat, durch reichliche Bestellungen gütigst zu beehren. In Erwartung, daß die höflichste Bitte einer Bedrängten nicht gemißdeutet, sondern gütigst beachtet werde, empfiehlt sie ihr Geschäft nochmals bestens.

Barbara Geiger, Wagnermeisterin,
wohnhaft an der Baldinger Mauer, Lit. C. Nro. 50.

(Mobilienversteigerung.)

Die Erben der dahier verstorbenen Margaretha Lackenbucher aus Binzenzimmern gedenken deren Verlassenschaft, bestehend in Betten, Kleidungsstücken, Küchengeschirr, Bindergeschirr und Schreinwerk, Montag den 29. dieß, Nachmittags 2 Uhr, bei dem Bäckermeister Wiedenmann an der Berger Mauer gegen baare Bezahlung zu verkaufen.

Für die an unserm Hochzeittage erhaltenen schönen Geschenke erstatten wir den verbindlichsten Dank ab, und werden uns in ähnlichen Fällen wieder erkenntlich bezeigen. Georg Matthäus und Anna Christina Gruber.

Zugleich recommandire ich mich in allen Arbeiten im Nähen bestens.

Christina Gruber.

Bei Hilsenbeck, Sattlermeister, ist ein Logis zu beziehen.

Lezten Donnerstag Abends hat sich ein Spitz, von gelblicher Farbe, verlaufen. Derjenige, welcher ihn im Gasthause zum Greifen in Nördlingen abgiebt, erhält ein angemessenes Douceur.

Wer von einem abhanden gekommenen Schubkarren Kenntniß hat, beliebe solches in der Beckschen Buchhandlung gefälligst anzuzeigen.

(Berichtigung.)

In Nro. 37 dieses Blattes wurde aus Versehen bei „III. Preis: Johann Hubel von Löpsingen, Herrschaftsgerichts Wallerstein" statt 16 bayer. Thalern 20 gesetzt.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

16. Sept. C. Georg Matthäus Gruber, Leinwebermeister, mit Anna Christina Schreitmüller.

Geborne:

13. Sept. A. Margaretha Sophie, Töchterlein des Johannes Keßler, Gastwirths z. Storchen.
16. — B. Emilie Karoline, Töchterlein des Johannes Keßler, Walkmüllers.
eod. — C. Rosina Magdalena, Töchterlein des Georg Philipp Moll, Lohnrößlers.

Digitized by Google

Gestorbene:			Alter.
13. Sept.	C.	Andreas Christoph Gundelfinger, Leinwebergeselle, des Adam Friedr. Gundelfinger, Leinwebermeisters Sohn, im Krankenhaus, an Luströhrenschwindsucht	23½ Jahr.
15. —	C.	Maria Heinrika, Töchterlein der Rosina Dorothea Goscenhofer, an Gichter	7¾ M.
eod. —	D.	Juliana Krescentia, Töchterlein des Joseph Rauhegger, Bürstenbindermeisters, an Gichtern	6 Wochen.
16. —	A.	Anna Katharina, geb. Haaß, Wittwe des Johann-Georg Münzinger, Lodwebermeisters, am Nervenschlag	57 Jahr.
19. —	C.	Paul August, Söhnlein des Christoph Ulrich Rehlen, Magistrats-Raths und Leihhausbesitzers, am Brand	17 Tag.
eod. —	C.	Karl August, Söhnlein des Johann Adam Weber, Lodwebermeisters, an Gichtern	1 J. 17 T.
eod. —	A.	Frau Maria Christina, geb. Wiedenmann, nachgelassene Wittwe des Johann Georg Beyschlag, vormal. Stadtgerichts-Assessors, Conditors und Spezereihändlers, am Nervenschlag	76½ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Holl, Bürgermeister, Hr. Winezel, Magistratsrath, Hr. Wiedenmann, Doktor, Hr. Otto, Kassier und Hr. Laun, Student von Aichstädt. Hr. Hauptmann Valet mit Familie v. Würzburg. Hr. Banquier Obermaier mit Familie v. Augsburg. Hr. Oberlieutenant Zehrer und Hr. Brigadier Albert v. München. Die Hrn. Kaufleute: Hr. Auer, von Marktbreit, Schlupper von Nürnberg, Brückner v. Mainstockheim, Tafel v. Stuttgart, Dürrstetter von Zürich, Helmstätter von Würzburg, Dederer von Vayhingen, Strelin von Marktbreit, Gaspar von Calw.

Im Reh: Hr. Pfarrer Helfreich von Auernheim. Hr. Stauder und Bruder, Rechtspraktikant von Burgau. Hr. Heinrich, Bräuereibesitzer von Ulm. Frau Justizräthin Hiller und Frau Sekretärin Imson von Ellwangen. Fräulein Imson von Augsburg. Hr. Eisen, Kaufmann von Regensburg. Hr. Kaufmann Weinert von Plauen.

In der Sonne: Hr. Freileben, Kameralverwalter v. Ellwangen. Die Hrn. Gebrüder Lichtenberg, Optikus v. Dorpach. Hr. Danderer, Cand. Chirurg. v. Bamberg. Hr. Berner, Student v. Bamberg. Hr. Schnitzheiß, Elementarlehrer v. Nürnberg, Hr. Heukl, Fabrikant von Augsburg. Freifrau von Kreil nebst Fräulein Tochter und Frau Professorin Pepus mit Familie von München. Hr. Weigel und Hr. Neuhäuser, Hopfenhändler v. Arberg. Hr. Laubach und 3 Consorten, Musici von Neubach. Hr. Heis und Hr. Hegmann, Studenten v. Augsburg. Hr. Lilienthal, Fabrikant von Regensburg. Hr. Bopfinger, Taschenmacher von München. Hr. Hammer, Leinwandhändler v. Oerlingshausen. Hr. Sequin, Cand. Med. v. Salzburg. Die Hrn. Bierbräuer: Heigis und Koppenhöfer von Stuttgart. Hr. Ebenauer, Rechts-Candidat von München. Die Hrn. Kaufleute: Bingwald v. Basel, Schnitzlen v. Magdeburg, Gellnike von Zenth, Herold von Gefres, Köhn von Fürth, Dullaus von Haag, Scheid aus der Schweiz, Schinkler von Stuttgart.

Im rothen Hahnen: Hr. Müller, Lehrer von Ansbach.

Im goldnen Ochsen: Hr. Blumenschein und Bruder, Hopfenhändler von Heideck. Drei Gebrüder Leitner, Teppichhändler von Defereggen.

In der rothen Rose: Frau Döderlein nebst Tochter von Appezhofen.

Im Fuchs: Hr. Walz, Studiosus von München.

Im goldnen Lamm: Hr. Hofmann, Lehrer von Dinkelsbühl.

Im silbernen Lamm: Hr. Meyer, Gerstenhändler von Gundelfingen. Hr. Kehim, Weißgerbermeister von Dillingen.

Im weißen Roß: Hr. Verwalter Mayr und Hr. Bräumeister Heinle v. Weissenstein. Hr. Hummel, Bierbräuer von Donzdorf. Hr. Ladenburger, Müller v. Gmünd. Hr. Grau, Weißgerber von Dinkelsbühl.

Im Strauß: Hr. Handelsmann Waldmann von Buttenwiesen.

Im Bären: Hr. Kramer, Cadet und Hr. Kohlhand, Student von Augsburg.

Im Hecht: Hr. Kolmann, Cadet von Neuburg.

Im Mohrenkopf: Thomas Ladstetter, Teppichhändler aus Tyrol.

Im bayerischen Hof: Hr. Grötsch mit Frau und Magd von Fürth. Hr. Groß, Graveur von Schwäbisch Hall. Hr. Günthner, Schreiber von Diemantstein.

Digitized by Google

In Privathäusern: Hr. Morgenländer, Student von Augsburg. Fräul. Balbierer von Ansbach. Hr. Pfarrer Mack und Frau von Altentrüdingen. Hr. Hagen, stud. med. von Windsheim. Hr. Candidat Oertel v. Ansbach. Hr. Candidat Rosenbauer v. Westheim. Fräulein Birner von Baireuth. Hr. Harter, Kaufmann von St. Gallen.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	6	2
für 2 kr.	—	13	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	—
für 2 kr. Kipf	—	14	—
für 4 kr. Laib	—	28	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund	2 kr.	— pf.	
2 —	4 kr.	— pf.	
4 —	8 kr.	— pf.	

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 21 kr.	35½ kr.	9 kr.
Schönmehl	2 fl. 5 kr.	31½ kr.	8 kr.
Nachmehl	1 fl. 49 kr.	27½ kr.	7 kr.
Roggenmehl	1 fl. 12½ kr.	19 kr.	4¾ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch	. .	8½ kr.
— — Kalbfleisch	. . . .	6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch		6 kr.
— — Schweinfleisch	mit Speck	9 kr.
	ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr.	— pf.
— — — Winterbier	4 kr.	pf.
— — weiß Bier	2 kr.	2 pf.

Salz das Pfund	4 kr.	2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr.	2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.	
Ziegelplatten das Hundert	1 fl.	24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl.	24 kr.

b) Nicht Taxirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis	15 kr.
Lichter gegossene — —		24 kr.
Lichter getunkte — —		22 kr.
Seife . . . . . — —		18 kr.
Schmalz:		
Rindschmalz — —	20 bis	21 kr.
Schweinschmalz — —	18 —	19 kr.
Butter . . . . — —	17 —	18 kr.
Eyer 4 bis 5 Stück		4 kr.
Geflügel:		
Gänse das Stück	48 —	54 kr.
Enten — —	16 —	18 kr.
Hennen — —	15 —	18 kr.
Hühner — Paar	20 —	24 kr.
Tauben — —	6 —	8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	7 bis	8 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 12 kr. —	fl. — kr.
Erbsen — —	1 fl. 52 kr. —	2 fl. 20 kr.
Linsen — —	2 fl. 28 kr. —	2 fl. 40 kr.
Lein — —	2 fl. 45 kr. —	3 fl. 24 kr.
Flachs das Pfund	24 —	26 kr.
Heu der Centner	1 fl.	18 kr.
Stroh das Tagwerk	—	6 fl.

Holz:

buchen das Klafter von	11 fl. bis	11½ fl.
eichen — — —	9 fl. —	— fl.
tannen — — —	8 fl. —	8½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 20. Sept.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	13	3	12	6	10	55
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	9	20	9	2	8	28
Gerste	9	10	8	29	7	48
Haber	4	58	4	35	4	15

Augsburg 12. Sept.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	12	7
Waizen	11	40
Roggen	9	28
Gerste	8	56
Haber	5	1

Donauwörth 17. Sept.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	12	14
Waizen	12	27
Roggen	9	29
Gerste	8	—
Haber	4	37

Druck und Verlag der C. H. Beckschen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 39.

Dienstag den 30. September 1834.

Amtliche Bekanntmachungen.

Programm
zu dem Central-Landwirthschafts- oder Oktoberfeste in München 1834.

(Schluß.)

4) Landwirthschaftsanstalten des Staates begeben sich der Bewerbung um diese Preise in dem Maße, daß sie zwar an ihrem Orte genannt werden, wenn ihnen ein Preis gebührt, der Preis selbst aber dem nächstfolgenden Privat-Oekonomen zu Theil wird.

5) Keiner kann mehr als einen Preis für dieselbe Viehgattung erhalten; wenn daher Jemand mehrere der folgenden Preise würdige Stücke zur Ausstellung gebracht haben sollte, so wird die Preiswürdigkeit der übrigen Stücke und der ihnen gebührende Platz ausgesprochen, auch dem Eigenthümer die treffende Denkmünze zugestellt, der Geldpreis aber und die Fahne dem nächstfolgenden schönsten Stücke eines andern Landwirthes zuerkannt.

6) Die Auswahl der preiswerbenden Hengste, Stuten, Stiere und Schafe, wie aller andern Thiere geschieht am Tage vor der Preisevertheilung auf dem Zeughausplatze vor der neuen Reitschule, sie fängt früh um 7 Uhr an, und diejenigen Stücke, welche um 10 Uhr Morgens noch nicht eingetroffen seyn sollen, können nicht mehr zur Konkurrenz gelassen werden. Weil aber die vielen Pferde die meisten Geschäfte veranlassen, und daher bis jetzt oft Verzögerung und Verwirrung entstanden, so ist zugleich festgesetzt worden, daß sich das Preisgericht für die Pferde schon Freitags Nachmittags 3 Uhr versammelt, damit die schon vorhandenen Pferde um diese Stunde sogleich auf den neuen Schauplatz geführt und besichtigt werden können, um so eine Vorarbeit für den Samstag Morgens zu bezwecken.

7) Am Festtage selbst, Vormittags gegen 9 Uhr, werden die Freitags und Samstags zuvor auf dem besagten Zeughausplatze zur bestimmten Zeit erschienenen und von den Richtern beschriebenen Stücke auf die Theresienwiese gebracht, und in die für die verschiedenen Viehgattungen bestimmten Abtheilungen geführt, worein nur diejenigen gelassen werden, deren Besitzer sich durch die auf dem Zeughausplatze erhaltenen Zeichen legitimiren können.

Digitized by Google

XV.

Sollten einige Landwirthe das Fest durch Ausstellung neuerfundener Ackergeräthe oder durch Vorzeigung schöner Muster besonders wohlgerathener Erzeugnisse erhöhen wollen, so werden zur Aufnahme dieser Gegenstände zweckdienliche Vorbereitungen Statt finden, und geeignete Belohnungen hierüber eintreten. Auch das General-Comité wird, wie mit so gutem Erfolge in vergangenen Jahren, besondere neue Ackergeräthe, Maschinen, Sämereien, so anders, zur Schau und Beurtheilung bringen.

XVI.

Nachdem Seine Majestät der König das Fest durch Ihre Gegenwart beglücken, so werden Allerhöchstdieselben bei Ihrer Ankunft von einer besondern Abordnung, dann von den gewählten Schiedsrichtern ehrerbietigst empfangen.

XVII.

Nach der von Seiner Majestät dem König gepflogenen Besichtigung der durch gedachtes Schiedsgericht getroffenen Wahl beginnt die feierliche, von Musik-Chören begleitete Preisevertheilung aus der Hand Seiner Durchlaucht des Herrn Staatsministers des Innern.

XVIII.

Sowohl für die Besetzung des Platzes durch Wachen und für andere gewöhnliche Sicherheitsmaßregeln, als für den Frohsinn und die Bequemlichkeit der Zuseher, wird von den einschlägigen Behörden alle nöthige Fürsorge getroffen werden.

XIX.

Nach der Preisevertheilung schließt sich das Pferderennen an. In den im Eingange bemerkten Vorschlägen ist zwar auch auf eine zweckmäßigere Einrichtung dieser Rennen, auf höhere Preise, besonders auf einen bedeutenden königlichen Preis für den ersten Renner angetragen, damit diese Rennen ihrer ersten Absicht, zur Veredlung der Pferdezucht, immer mehr entsprechen. Allein es konnte auch für heuer noch nichts Weiteres geschehen. Dabei wird das Rennen in Ansehung der Preise auf die gewöhnliche Weise gehalten, wofür der Magistrat der königlichen Haupt- und Residenzstadt München, so wie für andere Festbereitungen, Spiele so anders, Sorge und Kosten übernommen hat.

Für heuer werden aus besonderer Rücksicht sowohl bei dem ersten Hauptrennen als bei dem zweiten oder Nachrennen neben den inländischen auch ausländische Pferde ohne Ausnahme zugelassen.

XX.

Den andern Tag, Montag den 6. — beginnt des Morgens der Viehmarkt. Dieser allgemeine Viehmarkt wird künftig allezeit am Montag nach dem ersten Sonntag im Oktober gehalten, weswegen die Kalender des Reiches auch diesen Markttag stets anzuzeigen haben.

Dieser Markttag dient nebenbei für alle Sämereien, Pflanzen, landwirthschaftliche Bücher, Geräthe und Maschinen, wofür auch die nöthigen Boutiquen aufgeschlagen werden.

Zugleich öffnen sich an diesem Tage die Vogel-, Hirsch- und Scheibenschießen und andere Spiele, wie nicht minder der gewöhnliche Schulglückshafen und ein Glückshafen von landwirthschaftlichen Gegenständen.

XXI.

Auch an den übrigen Tagen dieser Woche dauern obige Spiele und andere fort, so wie verschiedene gymnastische Uebungen der Jünglinge ꝛc.

Digitized by Google

XXII.

Die ganze Woche hindurch bleibt auch das Lokal des landwirthschaftlichen Vereins in der Türkenstraße Nro. 2 Jedermann geöffnet, um alle Sammlungen landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthschaften, die Modelle, Bücher, Sämereien ꝛc. einzusehen; und man wird sich Mühe geben, über Alles besondere Auskunft zu ertheilen.

XXIII.

Da die Dienstboten der Landwirthschaften, die sich durch vieljährige treue Dienste und gute Aufführung ausgezeichnet haben, bei den verschiedenen Kreisfesten die Dienstmedaillen erhalten, so kommen hier diejenigen der Kreise vor, wo sich keine Bezirks-Comité befinden, und welche also hier gedachte Dienstbotenmedaillen empfangen. Es sind die obrigkeitlichen Zeugnisse hierüber bis zum 10. September an das General-Comité einzusenden.

XXIV.

Uebrigens wird über den Vollzug des Festes ein umständlicher Bericht, wie bisher immer geschehen, erstattet.

XXV.

Dieses Programm soll in den Kreisen durch die Intelligenz- und andere öffentliche Blätter, so bald als möglich, genauest bekannt gemacht werden. Eben so werden alle Ortsvorstände ersucht, für die Bekanntmachung in ihrer Gegend, besonders auch in den Dörfern bestens zu sorgen.

München, den 15. Juni 1834.

Das General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern.

(Collecte für die durch Ungewitter beschädigten Rhönbewohner in den königlichen Landgerichten Mellrichstadt und Hilders betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Auf dem Scheitel des hohen Rhöngebirges entlud sich am 26. Juli l. J. Vormittags 11 Uhr ein Wolkenbruch, dessen Wasserfluthen in haushohen Wogen an den beiden Abdachungen des Gebirges hinabstürzend in den nahen Thälern die furchtbarsten Verwüstungen anrichteten.

Die Orte des Landgerichts Mellrichstadt, Laibach und Hausen wurden fast ganz zerstört und die im Landgericht Hilders gelegenen Orte Theiden, Latten und Seifferts durch die heftigsten Wasserfluthen zu Grunde gerichtet — so, daß die Einwohner, durch die Fluthen ihrer Wohnungen, Stallungen, Geräthschaften und ihres Viehes neben den Verwüstungen ihrer Felder beraubt, in die größte jammervollste Noth versetzt wurden. Auch Menschen verloren dabei ihr Leben, zwei im Bezirke Mellrichstadt, drei im Bezirke Hilders.

Um die große Noth dieser verunglückten Rhönbewohner zu lindern und sie einer traurigen Zukunft nicht Preis zu geben, haben Seine Majestät der König vermöge allerhöchsten Signats dd. Brückenau den 11. August 1834 eine allergnädigste Unterstützung von 1000 fl. aus allerhöchst Ihrer Kabinets-Casse, dann in den 7 Kreisen diesseits des Rheins die Sammlung von freiwilligen Beiträgen zur Unterstützung der Beschädigten bewilligt.

Sämmtliche Polizeibehörden des Rezatkreises werden hievon mit der Weisung in Kenntniß gesetzt, Sammlungen in ihren Bezirken für den angegebenen Zweck zu veranstalten und unter Veröffentlichung des sich ereigneten Unglückes, die Mildthätigkeit ihrer Bezirksbewohner zu reichlichen Gaben aufzufordern, damit die große Noth der bezeichneten unglücklichen Rhönbewohner möglichst gemildert werde.

Digitized by Google

Die eingehenden milden Gaben sind so schnell als möglich an das Expeditions-Amt der königlichen Regierung des Untermainkreises abzusenden, und es ist dann nach geendigter Collecte hieher Anzeige über den erlangten und abgelieferten Betrag zu erstatten. Ansbach, den 10. September 1834.

Königliche Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.
von Stichaner, Präsident. Schrodt.

Für die verunglückten Bewohner der Landgerichte Mellrichstadt und Hilders, deren traurige Lage durch obige Schilderung so stark die allgemeine Theilnahme anspricht, werden in den nächsten Tagen durch die Polizeidiener die freiwilligen Beiträge eingesammelt werden.

Der edelmüthige und theilnehmende Sinn der hiesigen Bewohner, welcher sich schon so vielfältig bei ähnlichen Anlässen bethätiget hat, wird sich auch gewiß neuerdings bei diesem außerordentlichen Unglück bewähren. Die wirkliche Noth der wahrhaft Unglücklichen lindern helfen, ist ja immer eine der edelsten und segensvollsten Pflichten.

Nördlingen den 25. September 1834.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Die im Jahre 1813 gebornen Jünglinge sind heuer der Conscription unterworfen. Die Herstellung der Conscriptionslisten wird

Dienstag den 4. November, Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause vorgenommen.

An Conscriptionspflichtige dieser Altersklasse 1813 aus dem hiesigen Stadt- und Polizeibezirke ergehet hiemit die Aufforderung, zu dieser oben bestimmten Zeit sich entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zum Eintragen in die Conscriptionsliste vor der Conscriptions-Commission einzufinden.

Wer sich aber weder persönlich meldet noch durch Jemand vertreten läßt, wird dennoch auf den Grund des Geburtsregisters und der Speciallisten der Distriktsvorsteher von Amtswegen in die Conscriptionsliste eingetragen, macht sich aber durch dieses Versäumniß aller Ansprüche auf vorläufige Befreiung, der Zurückstellung und des erlaubten Tausches der Nummern verlustig, und verfällt noch außerdem in eine Geldstrafe von 10 bis 20 fl.

Am 12ten Tag nach obigem Anmeldungstermin wird die Conscriptionsliste vollendet, und sodann 8 Tage lang, also vom 17. bis 24. November zur Einsicht öffentlich aufgelegt. Nach Ablauf dieses 8tägigen Termins, und zwar in denen darauffolgenden 3 Tagen, also am 25. 26. und 27. November müßen bei Vermeidung der Präclusion die gegen die Conscriptionslisten wegen allenfallsiger unrichtiger oder unterlassener Eintragung gerichteten Reclamationen angebracht werden.

Dieses Recht der Berufung steht außer den Conscribirten, deren Eltern und Vormünder, auch sämmtlichen Militärpflichtigen des Bezirks zu.

Diejenigen auswärtigen Conscriptionspflichtigen aus der Altersklasse 1813, welche sich blos zeitig dahier aufhalten, haben sich 14 Tage vor dem hiesigen Conscriptionstermin zu melden, um ihre Anmeldungen an deren Heimathsbehörde zur Eintragung in die Liste zu bewirken.

Nach der geschehenen Richtigstellung der Conscriptionslisten findet das Loosen statt, worüber erst später das Geeignete bekannt gemacht werden wird.

Nördlingen den 29. September 1834.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Alle diejenigen, welche Grundzinse zur Hospitalstiftung zu bezahlen haben, von welchen viele sogar mit mehreren Jahren im Rückstand geblieben sind, werden aufgefordert, binnen 14 Tagen dieselbe an Herrn Magistratsrath Reinicke zu bezahlen, widrigenfalls sie eingeklagt werden müßten.

Desgleichen werden auch diejenigen, welche mit alten Holzschulden im Rest stehen, aufgefordert, dieselben binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Einklagung bei Herrn Magistratsrath Heilbronner zu bezahlen.

Nördlingen den 26. September 1834.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Am Sonnabend in den Morgenstunden 4 bis 6 wurde auf dem Brettermarkt von einem Bauernwagen herab ein Stück Wollenzeug von ungefähr 15 bis 18 Nürnberger Ellen in einem kleinen Habersack entwendet. Der Zeug ist weiß und roth durchwirkt und an dem einen Ende das Modell für die Druckerei angeheftet.

Man warnt das Publikum vor dem Ankauf dieses Wollenzeugs, und fordert dasselbe im Entdeckungsfall zur Anzeige auf.

Nördlingen den 27. September 1834.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Von dem Magistrate der königlich bayerischen Stadt Wemding wird hiermit bekannt gemacht, daß die Schafweide auf der Flurmarkung der Stadtgemeinde Wemding vom 1. November 1834 bis letzten Oktober 1837, also auf drei nacheinander folgende Jahre an den Meistbietenden verstiftet werde.

Hiezu ist Termin auf

Donnerstag den 16. Oktober 1834, Vormittags 10 Uhr,

angesetzt worden, an welchem sich allenfallsige Pachtliebhaber einfinden wollen. Die nähere Bedingungen werden am Tage der Verstiftung der fraglichen Schafweide bekannt gemacht, und hiebei bemerkt, daß bisher 600 bis 1000 Stück Schafe getrieben werden konnten.

Wemding den 23. September 1834.

Der Stadtmagistrat

Reby.

Mittwoch den 8. Oktober l. J., Vormittags 9 Uhr, wird in der Wohnung des Schuhmachermeisters Anton Weiß dahier die Mobiliarschaft der verstorbenen Revierförsters Wittwe Franziska Weiß, bestehend in Betten, Bettwäsche, mehrern Kleidungsstücken, in ein paar goldenen Ohrenringen, einem goldenen Fingerringe, einer silbernen Sackuhr, und in verschiedenen Küchen- und Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung gerichtlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Zugleich wird zur Liquidation der Passiva der Defunctin auf Freitag den 10. kommenden Monats, Vormittags 8 Uhr, eine Tagsfahrt anberaumt und hiezu sämmtliche Gläubiger unter dem ausdrücklichen Präjudize vorgeladen, daß diejenigen, welche an dieser Tagsfahrt ihre Forderungen nicht anmelden und nicht gehörig nachweisen, in Zukunft keine Ansprüche auf die fragliche Verlassenschafts-Masse mehr machen können.

Bissingen den 24. September 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Ellenrieder. Bierdümpfel.

Digitized by Google

Privat-Anzeigen.

Die noch ungelößten Pfänder der Monate Juli, August und September 1833 Nro. 1 bis Nro. 2618 sind bis Ende Oktober auszulösen oder durch Verzinsung zu erneuern, ausserdem dieselben öffentlich versteigert werden.

Königlich privilegirtes Versatzamt
Rehlen.

Donnerstag den 2. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, wird bei Unterzeichnetem ein Hausrath eröffnet, worinnen Merino-, cottunene und gewirkte Frauenkleider, gedruckte und wollene Röcke, Bandhauben, seidene und cottunene Hals- und Sacktücher, Schürze, ein Granatpotter, eine Sackuhr, Bettstatten, Betten, sammt andern Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Johann Friedrich Müller, Webermeister,
wohnhaft an der Berger Mauer, Lit. A. Nro. 228.

(Einladung und Empfehlung.)

Sonntag und Montag den 5. und 6. Oktober wird bei Unterzeichnetem Tanzmusik gehalten und zur Nachkirchweih Sonntag und Montag der 12. und 13. Oktober bestimmt. Die Wurstage werden bei gutem Bier, wie gewöhnlich, gehalten. Zu recht zahlreichem Besuche empfiehlt sich bestens

Schatzmann, zur Bretzen in Baldingen.

Unterzeichneter ladet Sonntag und Montag den 5. und 6. zur Kirchweih, dann Sonntag und Montag den 12. und 13. Oktober zur Nachkirchweih ergebenst ein. Die Wurstage werden jedesmal am Freitag vorher gehalten. Zugleich macht er die Versicherung, daß er für gutes Augsburger Bier und gute Musik Sorge tragen und jeden Gast zur Zufriedenheit bedienen werde.

Jakob Thumm, zum goldnen Lamm in Baldingen.

Am künftigen Sonntag den 5. Oktober wird dahier die Kirchweihe gefeiert. Der Unterzeichnete erlaubt sich unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung hiezu höflichst einzuladen, mit der Bemerkung, daß gutes Augsburger Bier zu haben ist und Tanzmusik gehalten wird.

Carl Ruoff, zum Roß in Löpfingen.

Bei Unterzeichnetem ist rohe, unverarbeitete Baumwolle sowohl in größern als auch in kleinern Partien zu äußerst billigen Preisen täglich zu verkaufen.

David Blum sel. Erben in Aufhausen.

Es sind 2000 Gulden, zu 4½ Procent verzinslich, gegen doppelte Versicherung im Ganzen oder in einzelnen Posten auszuleihen. Nähere Auskunft ertheilt die Beck'sche Buchhandlung.

So eben hat die Presse verlassen und wird den verehrlichen Herren Subscribenten zugefördert werden: das zweite Heft

der Schlacht bei Nördlingen und Belagerung dieser Stadt ꝛc.

Das längere Außenbleiben des zweiten Heftes hat lediglich darin seinen Grund, daß der Plan des Schlachtfeldes, welcher ursprünglich dem dritten Heft (das in möglichster Bälde nachfolgt) einverleibt werden sollte, schon jetzt beigegeben wurde. Wir bemerken hiebei noch, daß der Subscriptionspreis pr. Heft 18 kr. bis zum Erscheinen des dritten und letzten Heftes offen steht und empfehlen den Freunden der Geschichte diesen an örtlichem Interesse so reichen Beitrag zur Geschichte des dreißigjährigen Krieges.

Zu geschätzten Aufträgen bestens empfohlen.

Beck'sche Buchhandlung.

Digitized by Google

Genealogische Anzeige.

Getraute:

23. Sept. B. Magnus Buhler, Lodwebermeister, mit Jgfr. Katharina Louise Maria Müller.
eod. — D. Johann Michael Thum, Inwohner, Wittwer, mit Jgfr. Maria Magdalena Förschner.
eod. — C. Franz Ludwig Rigel von Senger, königlicher Advokat, mit Fräulein Klementine von Bök.

Gebornе:

19. Sept. C. Katharina Rosina, Töchterlein des Ludwig Balthas Brehm, Fellenhauermeisters.
21. — C. August Philipp, Söhnlein des Johann Georg Söuing, Schuhmachermeisters.
eod. — A. Anna Barbara, Töchterlein der Rosina Elisabetha Lutz.
22. — D. Augusta Friederika, Töchterlein des Johann Christoph Woltz, Eisenhändlers und Grenadier-Oberlieutenants im königlichen Landwehr-Bataillon.
eod. — C. Christian Friedrich, Söhnlein des Georg Matthäus Gruber, Leinwebermeisters.
22. — C. Maria Felizitas, Töchterlein des Georg Michael Lutz, Schuhmachermeisters.
23. — B. Georg Adam, Söhnlein des Georg Kaspar Erdlen, Hutmachermeisters.
24. — B. Rosina Wilhelmina, Töchterlein des Karl Richard Hüber, Lodwebermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
20. Sept.	C.	Johann Heinrich, Söhnlein des Johann Balthas Niklas, Metzgermeisters, am Brand	5 Wochen.
22. —	C.	Karl Eduard, Söhnlein des Johann Georg Rollwagen, Buchbindermeisters, an Halsbräune	11 Monat.
23. —	B.	Johann Georg Beck, gewes. Bärenwirth und Kornstreicher, an Hirnverletzung	52 Jahr.
26. —	D.	Johann Balthas Joas, Lodwebermeister, an Schwäche u. Entkräftung	68½ Jahr.
27. —	A.	Wilhelm Friedrich August, Söhnlein des Friedrich Wilhelm Heinisch, Bäckermeisters, am Brand	2 Monat.
eod. —	B.	Johannes Denteler, Metzgermeister, an Herzwassersucht	71½ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Großhändler Hofmann mit Familie v. Wien. Frau Commerzienräthin Pfeiffer mit Familie von Stuttgart. Frau Wenninger, Hofmusikusfrau v. Würzburg. Hr. Baron von Redwitz von München. Hr. Beckh, Partikulier von Schwabach. Hr. Domherr Freiherr von Späth von Würzburg. Hr. Assessor Spies mit Familie v. Eichstädt. Die Herren Kaufleute: Hr. Koch von Sommerhausen, Hr. Zoller von Heidenheim, Hr. Eberlein von Augsburg, Wißhack von Biberach, Braun mit Familie v. Nürnberg, Boden und Hagen von Bremen, Bürglen von Ulm, Staib von Biberach, Schmitt von Frankfurt.

Im Reh: Hr. Haßler, Buchhalter, und Hr. Pfau, Verwalter von Ulm. Hr. Schütz, Gastwirth von Weilerstadt. Die Herren Kaufleute: Kracher v. Nürnberg, List von Ronneburg, Schlegel von Nürnberg, Mall und Reining von Augsburg.

Im rothen Hahnen: Hr. Hofmann, Lehrer von Dinkelsbühl. Hr. Aecker und Hr. Schmidt, Lehrer von Neustadt a. d. A.

Im goldnen Ochsen: Hr. Schremser, Papierfabrikant von Schretzheim. Joh. Marr, Citronenhändler aus Tyrol.

In der Sonne: Dem. Hoffmann von Augsburg. Hr. Wunzeger, Schuhmacher mit Frau v. Augsburg. Hr. Pfeiffer, Kreis-Ingenieur v. Ansbach. Hr. Inger, Hopfenhändler v. Weinsbach. Hr. Leiter, Professor mit Familie und Frau Feist, Fabrikbesitzerin v. Eichstädt.

Im braunen Hirsch: Gebr. Schwarzwälder, Uhrenhändler von Burgdorf.

In der goldnen Rose: Handschuhhändler Pfister aus Tyrol.

Im Stieglitzen: Hr. Wagner, Kömmler, Löffler, Handelsleute von Gönningen. Gebr. Goldschmidt, Wollhändler von Oettingen.

Im bayerischen Hof: Forster, Käshändler und Ruß, Kornhändler von Günzburg.

Im Hecht: Hr. Singer, Handelsmann von Lauingen. Hr. Colmann, Cadet von Augsburg. Hr. Fries, Safflanfabrikant von Lauingen.

Im Kameel: Hr. Heißmann, Hopfenhändler von Zapburg.

Digitized by Google

In Privathäusern: Frau Obervogt Jäger mit Igfr. Tochter von Waiblingen. Mad. Becker von Bamberg. Hr. Inspektor Oppenrieder von Augsburg. Hr. Volz von Weissenburg. Hr. Rathsaccessist Erhard v. Ansbach. Hr. Revierförster Reinhold mit Familie und Fräulein Schwester von Aurach.

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	2
für 2 kr.	—	13	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	—
für 2 kr. Kipf	—	14	—
für 4 kr. Laib	—	28	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund	2 kr.	1 pf.
2 —	4 kr.	2 pf.
4 —	9 kr.	— pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 24 kr.	35½ kr.	9 kr.
Schönmehl	2 fl. 5 kr.	31½ kr.	8 kr.
Nachmehl	1 fl. 49 kr.	27½ kr.	7 kr.
Roggenmehl	1 fl. 17½ kr.	19½ kr.	5 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis	15 kr.
Lichter gegossene — —		24 kr.
Lichter getunkte — —		22 kr.
Seife . . . . . — —		18 kr.
Schmalz:		
Rindschmalz — —	21 bis	22 kr.
Schweinschmalz — —	18 —	20 kr.
Butter . . . . . — —	18 —	19 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück		4 kr.
Geflügel:		
Gänse das Stück	48 —	54 kr.
Enten — —	15 —	16 kr.
Hennen — —	16 —	18 kr.
Hühner — Paar	20 —	24 kr.
Tauben — —	6 —	7 kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	8½ kr.
— — Kalbfleisch	6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	9 kr.
— — Schweinfleisch ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

Tarirt.

Erdbirn der halbe Metzen	7 bis 8 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 12 kr. — fl. — kr.
Erbsen — —	2 fl. — kr. — 2 fl. 24 kr.
Linsen — —	1 fl. 52 kr. — 2 fl. 30 kr.
Lein — —	3 fl. — kr. — 3 fl. 40 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 18 kr.
Stroh das Tagwerk	— 6 fl.

Holz:

buchen das Klafter von	12 fl. bis 12½ fl.
eichen — — —	9 fl. — — fl.
tannen — — —	8 fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 27. Sept.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	13	51	12	51	11	43
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	9	30	9	4	8	22
Gerste	9	12	8	31	8	—
Haber	5	—	4	43	4	20

Augsburg 26. Sept. Mittler.	fl.	kr.
Kern	12	28
Waizen	12	2
Roggen	9	41
Gerste	9	31
Haber	5	13

Donauwörth 24. Sept. Mittler.	fl.	kr.
Kern	11	41
Waizen	12	13
Roggen	9	38
Gerste	8	30
Haber	4	42

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 40.

Dienstag den 7. Oktober 1834.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Beiträge zu der Armerkasse für das begonnene Etatsjahr $18^{34}/_{35}$ sind bereits ausgemittelt und nach den bisherigen Bestimmungen und der zur Norm angenommenen Umlage und Klassifikation neuerdings durch eine besondere Commission revidirt und festgestellt worden.

Die Almosensammler sind bereits angewiesen, nach der neuen Regulirung vom Oktober anfangend die Beiträge einzufodern.

Die Liste der gegenwärtigen Anlage liegt Jedermann zur Einsicht 14 Tage lang auf dem Polizeibüreau offen.

Diejenige, welche glauben, nicht gehörig berücksichtigt und klassificirt zu seyn, können in diesem gedachten Zeitraum ihre Reclamation dagegen anbringen.

Nördlingen den 4. Oktober 1834.

Stadt = Magistrat

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

An fernern Beiträgen zur Erbauung einer Halle auf dem hiesigen Gottesacker sind noch eingegangen

aus dem Distrikt A. I. 6 kr.

— — — A. III. 36 kr.

Nördlingen den 4. Oktober 1834.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Kommenden Donnerstag den 9. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird bei Baldingen an der dortigen Brücke durch eine Commission das Ausstechen des Sallemgrabens an den Wenigstnehmenden verakkordirt, wobei die Liebhaber sich einzufinden haben.

Nördlingen den 4. Oktober 1834.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Verlorne Sachen.

Am 3. dieß Monats wurde verloren:

a) 1 Beutelchen mit Geld und

b) 3 zusammengebundene Schlüsselchen.

Der redliche Finder wird aufgefordert, dieselben gegen angemessene Belohnung bei der Polizei zu übergeben.

Nördlingen den 4. Oktober 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird das Lodweber Adam Haußmann'sche Haus Lit. C. Nro. 194 am Bauhof dahier mit allen Eingehörungen, wie solche in dem Patent vom 5. Septbr. d. J. aufgeführt sind,

Freitags den 10. d. M. Abends 7 Uhr,

bei dem Bierbräuer Friedrich Beyschlag zur rothen Rose wiederholt dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und solches Kaufsliebhabern zum Erscheinen bekannt gemacht. Nördlingen den 2. Oktober 1834.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Im Wege der gerichtlichen Hilfsvollstreckung wird die Behausung des zu Wallerstein verstorbenen Maurergesellen Johann Hoppel

Dienstag den 14. Oktober l. J.

in der Gerichtskanzlei dahier durch Versteigerung verkauft, zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden eingeladen, an diesem Tage dahier zu erscheinen, und ihre Erklärung zu Protokoll anzugeben.

Wallerstein den 15. September 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Langen.

Der Sonnenwirth Johannes Zeller aus Diemantstein will sich mit seinen Creditoren durch Vergleich abfinden, und hat deren Zusammenberufung beantragt.

Es werden daher sämtlich bekannte und unbekannte Gläubiger andurch vorgeladen,

Dienstags den 4. November l. J., Morgens 9 Uhr,

dahier zu erscheinen, und ihre Forderungen anzumelden, sofort die Vergleichspropositionen zu vernehmen, welche Sonnenwirth vorlegen wird, während die Ausbleibenden sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie bei allenfallsiger Vertheilung der jetzigen Aktivmasse nicht mehr berücksichtiget, sondern an die persönlichen Verhältnisse des Sonnenwirths Zeller gewiesen werden müssen, und der Vergleich, wenn ein solcher zu Stande kömmt, ohne Rücksichtsnahme nicht angemeldeter Forderungen gerichtlich ratifizirt werden würde.

Zugleich wird die Sonnenwirthschaft, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause mit Stallungen und Stadel unter einem Dache, der Gemeindsgerechtigkeit und 2 Tagwerk Wiesen, dann das Lehen von der sogenannten schwarzen Tafernwirthschaft herrührend, bestehend in 2 Morgen Aecker und 1½ Tagwerk Wiesen, vorbehaltlich der Ratifikation des Sonnenwirths Zeller

am nemlichen Tage

in diesseitiger Gerichtskanzlei gerichtlich verkauft werden, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Bissingen am 24. September 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Ellenrieder.

Digitized by Google

Nathan Dekinger, patentisirter Marktkrämer aus Dekingen, ist zu Landshut gestorben.

Alle diejenige, welche an seinen Rücklaß aus welch immer für einem Titel Forderungen zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte

Dienstag den 28. Oktober 1834, Vormittags 8 Uhr,

dahier um so gewisser anzumelden, als ansonst bei Vertheilung der Masse eine weitere Rücksicht nicht auf sie genommen werden könnte.

Harburg den 11. September 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Der Distrikts-Armen-Ausschuß des Fürstlich Wallersteinischen Herrschaftsgerichts Bissingen säumet nicht, hiemit auch für das zu Ende gegangene Etats-Jahr $18^{33}/_{34}$ über gegenwärtigen Vermögensstand der Distrikts-Armenkasse Rechnung vorzulegen. Durch das thätige Einwirken des Fürstlichen Herrschaftsgerichts, durch redliches Verwenden des Armen-Ausschusses sowohl, als durch freiwillige Beiträge der vermöglichen gutherzigen Gemeindeglieder hat sich dieser Vermögensstand immermehr verbessert und erhöht, wie hier in der Vorlage zu ersehen ist.

Die Einnahme bestand:	fl.	kr.	hl.
1. Uebernahme von voriger Rechnung	111	53	$3\frac{1}{3}$
2. Zinse aus der Pfarrer Traub'schen Stiftung	86	—	—
3. Aus der Stiftungspflege Buggenhofen	10	—	—
4. Aus der Stiftungspflege Untermagerbein	15	—	—
5. Aus der Stiftungspflege Stillnau	15	—	—
6. Aus der Graf Ignatz'schen Stiftung	15	—	—
7. Aus der von Lochner'schen Stiftung	11	—	—
8. Aus der von Ellenrieder'schen Stiftung	5	—	—
9. Aus einem neugestifteten Kapital ad 50 fl.	2	30	—
10. Der Zufluß vom Steuergulden Einen Kreuzer	129	—	1
11. Aus Amtsstrafen, Hochzeiten und öffentlichen Feierlichkeiten	106	12	—
12. Zinse aus Kapitalien von Kriegsentschädigungsgeldern	46	—	—
13. Eine Schankung mit	23	31	—
14. Den jährlichen Beitrag von den Gemeinden	248	54	—
15. Aus der Almosenstiftung zu Hohenaltheim	20	—	—
16. Die jährliche Schankung von den israelitischen Handelsleuten in Deggingen und Harburg	10	21	—
17. Von den dießjährigen Hundszeichen	17	24	—
18. Einen Beitrag aus den Stiftungen des Gerichtsbezirks	14	—	—
19. An zufälligen Einnahmen	37	12	—
Latus I.	923	57	$4\frac{1}{3}$

Die freiwilligen Beiträge der Gemeinden ergaben in 12 Monaten:

1.	Von der Gemeinde		Bollstadt	67	12	—
2.	—	—	— Brachstadt	23	40	—
3.	—	—	— Buggenhofen	25	12	—
4.	—	—	— Burgmagerbein	37	12	—
5.	—	—	— Diemantstein	52	6	—
6.	—	—	— Fronhofen	44	24	—
			Seitebetrag	249	46	—

Digitized by Google

			fl.	kr.	hl.
		Uebertrag	249	46	—
7.	Von der Gemeinde Gaishardt		24	54	—
8.	— — — Göllingen		33	24	—
9.	— — — Hochstein		48	19	—
10.	— — — Hohenaltheim		97	6	—
11.	— — — Kesselostheim		15	36	—
12.	— — — Leiheim		14	12	—
13.	— — — Markt Bissingen		170	46	—
14.	— — — Niederaltheim		48	48	—
15.	— — — Oberringingen		35	—	—
16.	— — — Oppertshofen		48	—	—
17.	— — — Stillnau		51	48	—
18.	— — — Thalheim		24	36	—
19.	— — — Unterbissingen		54	24	—
20.	— — — Untermagerbein		53	48	—
21.	— — — Unterringingen		30	12	—
22.	— — — Warnhofen		20	36	—
23.	— den Holzhöfen		10	24	—
			1031	39	—
		Latus I.	923	57	4⅓
		Summa	1955	36	4⅓

Von diesen 1955 fl. 36 kr. 4⅓ hl. wurden in 12 Monaten verabreicht den Armen:

1.	In der Gemeinde Bollstadt	58	48	—
2.	— — — Buggenhofen	94	12	—
3.	— — — Burgmagerbein	74	24	—
4.	— — — Diemantstein	338	56	—
5.	— — — Fronhofen	66	—	—
6.	— — — Gaishardt	49	48	—
7.	— — — Göllingen	53	24	—
8.	— — — Hochstein	77	12	—
9.	— — — Hohenaltheim	177	30	—
10.	— — — Kesselostheim	39	—	—
11.	— — — Leiheim	38	24	—
12.	— — — Markt Bissingen	87	12	—
13.	— — — Niederaltheim	84	24	—
14.	— — — Oberringingen	42	—	—
15.	— — — Oppertshofen	18	—	—
16.	— — — Stillnau	74	24	—
17.	— — — Thalheim	87	48	—
18.	— — — Unterbissingen	122	47	—
19.	— — — Untermagerbein	97	12	—
20.	— — — Unterringingen	11	12	—
21.	— — — Warnhofen	7	—	—
	Außerordentlich	130	50	2
	Summa	1830	27	2

Abschluß

Die Einnahmen: 1955 fl. 36 kr. 4⅓ hl.
Die Ausgaben: 1830 fl. 27 kr. 2 hl.

Bleibt Aktivrest: 125 fl. 9 kr. 2 hl.

Digitized by Google

Zwar werden Kurzsichtige mit der Vermehrung und Erhöhung des Vermögens der Armenkasse nicht einverstanden seyn, obwohl die königliche Regierung darauf dringet, daß allenthalben das Armenwesen zum Gegenstand der Verbesserung ins Auge gefaßt werden sollte, welches von den weltlichen und geistlichen Behörden streng geboten ist.

Markt Bissingen den 3. Oktober 1834.

Der Distrikts-Armen-Ausschuß des Fürstlich Oettingen Wallersteinischen Herrschaftsgerichts Bissingen

Dekan und Pfarrer Feldle, als Vorstand.
Dauser, als Kassier.
Rosa, als Rechnungsführer.
Winterle und Meyer, als Verwaltungsräthe.

Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

Um die verschiedenen irrigen Meinungen zu berichtigen, die man sich über meinen Austritt aus dem fürstlichen Dienste macht, und die mir erst kurzher vernehmlich werden, gebe ich hiemit öffentlich kund, daß ich aus eigener Bewegung die fürstlichen Dienste verlassen habe, und zwar aus dem Grunde, weil ich es für eine Pflicht hielt, selbst auf eine gewagte Weise einem Beruf zu entgehen, der mir nach meiner eigenen Ueberzeugung den Ruin meiner Gesundheit drohte, für den ich auch wirklich schon unfähig zu seyn anfieng, und dessen Unpassenheit für meine Konstitution schon im Jahr 1821 von Herrn Doktor Reubel anerkannt wurde.

Ich beziehe übrigens vom fürstlichen Hause eine Alimentation von jährlichen 160 fl., und finde in meinem Privatstande eine Erleichterung, die mir kein Beruf gewähren würde.

Wallerstein den 6. Oktober 1834. Higler, Privatier.

Ich mache einem hiesigen und auswärtigen Publikum die Anzeige, daß ich mein schon längst bekanntes weißes Doppelbier angezapft habe, und die Erlaubniß erhielt, selbiges zu 3½ kr. ausschenken zu dürfen. Um gütige Abnahme empfiehlt sich bestens Karl Müller, Bräuer und Gastwirth zum goldnen Hirsch.

(Mobilienversteigerung.)

Donnerstag den 9. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, wird bei Unterzeichnetem ein Hausrath eröffnet, worinnen seidene und cottunene Kleider, Hauben, seidene Halstücher, wollene neue Socken, einige Reste gedruckter, grüner, wollener Flanelle, ein Mannsoberrock, ein silberbeschlagener Stock, goldene Ohrenringe, eine silberne Sackuhr, ein neues kupfernes Wasserschaff und Schwankkessel, neue große eiserne Stielpfannen, zwei messingene Vogelthürme mit zinnernen Schüsseln, ein großer messingener Bierhahnen, Bettzlechen, Zarchen und Leintücher, einige Kissen und Pfulben, Himmel- und andere Bettstatten, nebst andern Fahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Johann Friedrich Kirnberger, geschworner Käufler,
wohnhaft in der Judengasse, dem Bindermeister Distler gegenüber,
Lit. D. Nro. 56.

(Kirchweihfest.)

Zum Mettinger Kirchweihfest auf Sonntag und Montag den 12. und 13. Oktober ladet Unterzeichneter ein verehrliches Publikum Nördlingens und der Umgegend ergebenst ein; unter der Versicherung guter und billiger Bedienung empfiehlt sich bestens K. Münzinger, Wirth daselbst.

Digitized by Google

(Zur Warnung und Erwiderung.)

Auf die von sämmtlichen Herren Schafbesitzern der Stadt Nördlingen gegen uns erhobenen Klage wegen Ueberhütung unserer Schafe in die Stadtmarkung, wodurch nach magistratischem Beschluß, der uns vom Herrschaftsgericht Wallerstein bekannt gemacht wurde, der Uebertreter dessen in eine Strafe von 1 fl. 30 kr. verfällt, erwidern wir, daß, wenn dieselben auf ähnliche Art in unserer Gemeindemarkung betroffen, mit eben dieser Strafe belegt werden. Noch wird hiemit bemerkt, daß sie nicht mehr, wie bisher, ihre Schafe unterhalb der Schwallmühle treiben dürfen, sondern daß dies von heute an gänzlich unterbleiben müsse.

Die Gemeindeverwaltung in Baldingen
Egetmayer, Ortsvorsteher.

(Schafweide-Verpachtung.)

Montag den 20. Oktober l. J. wird auf dem Rathhaus dahier die Schafweide in hiesiger Flurmarkung, auf welcher 200 Stück geweidet werden können, für den Sommer 1835 verpachtet, wozu hiemit einladet

Markt Bissingen den 30. September 1834.

Sebastian Knaus, Gemeindevorsteher.

(Einladung zur Kirchweih.)

Der Unterzeichnete hat die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß bei ihm nächsten Sonntag und Montag den 12. und 13. Oktober die Kirchweih mit guter Musik Statt findet, wozu er ein geehrtes Nördlinger Publikum mit der Versicherung geziemend einladet, daß er sowohl für gute Speisen als Getränke, nebst prompter Bedienung stets Sorge tragen wird.

Melchior Schmid, Wirth in Nähermemmingen.

Es sind 2000 Gulden, zu 4½ Procent verzinslich, gegen doppelte Versicherung im Ganzen oder in einzelnen Posten auszuleihen. Nähere Auskunft ertheilt die Beck'sche Buchhandlung.

Ein Kapital von 500 Gulden ist zu 4 Procent und auf doppelte Versicherung in hiesige Stadt oder unter das königliche Landgericht auszuleihen. Auf Befragen ertheilt die Beck'sche Buchhandlung das Weitere.

Ein Kapital von 150 fl. ist gegen gute Versicherung in allhiesiges Stadt- oder Landgericht täglich auszuleihen. Von wem? wird in der Beck'schen Buchhandlung gesagt.

Gestern wurde ein Uhrgehäuß gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

Literarische Anzeigen.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Kurzgefaßte Beschreibung von Harburg im Ries.
Nach Quellen bearbeitet
von
Ernst Schäfer, erstem Pfarrer daselbst.
8. 153 Seiten. Preis 30 kr.

Oberndorfer, M., 25 leichte Tänze für eine Guitarre. Inhalt: 8 Favorit-Ländler; 10 Tyroler-Ländler; 3 Galoppen; 3 Dreher und 1 Walzer) 36 kr.

Diese Piecen sind eben so leicht als angenehm abgefaßt, und können deßhalb den angehenden Spielern bestens empfohlen werden.

Digitized by Google

Fuchs, C. Rückblick auf Luthers im Jahr 1534 vollendete Bibelübersetzung. Eine Denkschrift zur dritten Säkularfeier dieses erfolgreichen Werks, 8. broch. 9 kr.

Bayerischer neuer Volkskalender für den Bürger und Bauersmann auf das Jahr 1835, welches ein gemeines Jahr von 365 Tagen ist. Drei und dreißigster Jahrgang 24 kr.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

30. Sept. B. Johann Sophonias Bäurlen, Kaufmann, mit Jgfr. Christiana Magdalena Kaden.

Geborne:

28. Sept. A. Friederika Augusta, Töchterlein des Johann Friedrich Schlienz, Uhrmachers.
3. Okt. D. Eduard, Söhnlein des Karl Heinrich Trüdinger, Teppichfabrikanten.
eod. — D. Kaspar Melchior, Söhnlein des Georg Melchior Thum, Nagelschmiedmeisters.

Gestorbene:

			Alter.
27. Sept.	C.	Christian Friedrich, Söhnlein des Georg Matthäus Gruber, Leinwebermeisters, am Brand	5 Tag.
1. Okt.	D.	Jgfr. Friederika Rosina, Tochter des Georg Kaspar Beyschlag, Leinwebermeisters, an Lungenentzündung	20¾ Jahr.
3. —	A.	Regina Margaretha, Töchterlein des Johann Friedrich Weidner, Bäckermeisters, am Zehrfieber	1¼ Monat.

Fremden = Anzeige.

In der Krone: Hr. Doktor Jäger mit Familie von Wien. Hr. Hauptmann v. Imhof von Ansbach. Hr. Wagner, Bierbräuer von Geißlingen. Freiherr von Crailsheim, königl. Kämmerer, mit Gemahlin von Würzburg. Freifräulein von Berlichingen von Würzburg. Frau Gräfin von Isenburg und Frau Gräfin von Rechteren von Augsburg. Hr. von Lösl, k. Appellationsgerichtsrath, mit Familie von Ansbach. Hr. Kopp, Professor, mit Familie von Erlangen. Hr. Miller, Musikus der Leibgarde v. Stuttgart. Hr. Rittmeister v. Lorber mit Gemahlin von Augsburg. Freifrau von Kreß von Nürnberg. Die Herren Kaufleute: Herrmann von Kalb, Bossard von Zürich, Engelhard von Nürnberg, Klaußer von Ulm, Perolaz von Genf, Nerendorf von Würzburg und Haalh von Heilbronn.

In der Sonne: Hr. Härlin, Stud. von Stuttgart. Hr. Stockelmaier, Musikus, nebst Frau von Kempten. Frau Gutmann von Würzburg. Die Herren Studenten Hofmann und Rehnagel von Ansbach. Hr. Turban, Candidat von Neuburg. Hr. Beuger, Tischler von Innsbruck. Hr. Späth, Hopfenhändler von Asperg. Frau Fomö aus Holland.

Im goldenen Reh: Hr. Kfm. Krämer mit Gemahlin von Nürnberg. Hr. Haßler, Buchhalter von Ulm. Pfau, Brauereiverwalter von Ulm. Hr. Heß, Antiquar v. Ellwangen. Hr. Pfeifer, Cand. Theol. von Lindau. Die Herren Kaufleute: Friedrich von Breitenbach. Schüler von Schweinfurt, Bürgler von Ulm, Böhr von Seegnitz, Gleicher von Tübingen, Demmling von Würzburg und Canni von München.

Im halbweißen Roß: Hr. Zoller von Söffling. Hr. Matt, Schneidermeister von Eßlingen. Frau Bader, Metzgermeisterin von Waldau.

Im rothen Hahnen: Johann Schneider, Handelsmann von Augsburg.

Im Stieglitzen: Hr. Pauckner, Fabrikant von Weissenburg. Hr. Lang, Handelsmann von Oettingen.

Im Wallfisch: Mad. Wester mit Demoiselle Base von Ravensburg. Hr. Schönweiß, Hopfenhändler von Altdorf.

Im Karpfen: Hr. Karl Rath, Rechtspraktikant von Kalsheim.

Im Bären: Andreas Reis und Wendelburg, Handelsleute von Göcklingen.

Im Hecht: Hr. Faul und Sohn, Handelsleute von Gerstetten.

Im Fuchs: Hr. Ludwig Hand, Lieutenant von Eichstädt. Hr. Meier, Hopfenhändler von Harburg. Hr. Bösenecker, Hammerschmied von Hechling.

In Privathäusern: Hr. Karl Weber, Präfekt von Würzburg.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	6	2
für 2 kr.	—	13	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	—
für 2 kr. Kipf	—	14	—
für 4 kr. Laib	—	28	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 2 kr.	1 pf.		
2 — 4 kr.	2 pf.		
4 — 9 kr.	— pf.		

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 21 kr.	35¾ kr.	9 kr.
Schönmehl	2 fl. 5 kr.	31½ kr.	8 kr.
Nachmehl	1 fl. 49 kr.	27½ kr.	7 kr.
Roggenmehl	1 fl. 17¾ kr.	19½ kr.	5 kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	8½ kr.
— — Kalbfleisch	6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	9 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr. — pf.
— — — Winterbier	4 kr. pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — —	24 kr.
Lichter { getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	20 bis 21 kr.
Schweinschmalz — —	18 — 19 kr.
Butter . . . . . — —	17 — 18 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse das Stück	50 — 58 kr.
Enten — —	15 — 16 kr.
Hennen — —	18 — 20 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	8 bis 9 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 36 kr. — fl. — kr.
Erbsen —	— 2 fl. — kr. — 2 fl. 24 kr.
Linsen —	— 1 fl. 52 kr. — 2 fl. 18 kr.
Lein —	— 2 fl. 30 kr. — 3 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 18 kr.
Stroh das Tagwerk	— 6 fl.

Holz:

buchen das Klafter von	12 fl. bis 12½ fl.
eichen — — —	9 fl. — — fl.
tannen — — —	8 fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 4. Okt.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	13	38	12	45	11	44
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	9	23	9	—	8	35
Gerste	9	18	8	31	7	53
Haber	4	50	4	33	4	19

Augsburg 3. Oktober. Mittler.	fl.	kr.
Kern	12	45
Waizen	11	55
Roggen	9	36
Gerste	9	41
Haber	5	17

Donauwörth 1. Okt. Mittler.	fl.	kr.
Kern	11	26
Waizen	12	34
Roggen	9	17
Gerste	8	52
Haber	4	50

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 41.

Dienstag den 14. Oktober 1834.

Amtliche Bekanntmachungen.

Es haben sich Gebrechen und Mißbräuche in hiesiger Getreidschranne, desgleichen beim Getreidverkauf resp. Abmessen auf Privatböden eingeschlichen, welche dem Käufer wie dem Verkäufer gleich lästig fallen, die Stadtkämmerei aber im Bezug ihres durch die Schrannen-Ordnung festgesetzten Gefälls auf eine höchst strafbare Weise schmälern.

Der Stadtmagistrat sieht sich daher veranlaßt, auf die Schrannen-Ordnung und deren Strafbestimmungen allen Ernstes hinzuweisen und in specie zu verfügen:

I. außer den in §. 33 festgesetzten Gebühren dürfen weitere Gefälle, von welchem Namen immer, nicht erhoben werden;

II. es findet für den Gebrauch von Besen und Schaufeln, für das Aufschütten von Getreide in der Schranne u. s. w. eine Abgabe nicht statt;

III. das Oeffnen der Schranne im Laufe der Woche hat laut §. 6 der Schrannen-Ordnung unentgeldlich zu geschehen;

IV. wird das Geben oder Versprechen, Annehmen oder sich versprechen lassen von Geschenken, solche bestehen in Geld oder Geldeswerth, als Bestechung bestraft, und hat auf Seite des Empfängers augenblickliche Entlassung vom Dienst zur Folge.

Es werden daher insbesondere die Getreidhändler darauf Bedacht nehmen, zur Verirrung und Bestrafung des Schrannen-Personals, welches für seine Bemühung und Arbeit sehr gut bezahlt ist, fernerhin keine Veranlassung zu geben.

Ueberdies dient zur Warnung, daß strenge Aufsicht gepflogen, jedem Aufbringer der angedeutenden Frevler oder Defraudanten eine angemessene Belohnung zugesichert wird.

Nördlingen den 8. Oktober 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Digitized by Google

Denen bereits unterzeichneten Theilnehmern des zweiten und kleinern Leichenvereins zu 25 Gulden wird hiemit bekannt gemacht, daß sich bereits eine solche Anzahl von Theilnehmern gezeigt hat, daß dieser äußerst zweckmäßige und wohlthätige Verein nunmehr in die Wirklichkeit treten kann, und zuverlässig die Erwartung seiner wohlthätigen Wirksamkeit auf das vollkommenste zeigen wird.

Nunmehr ist aber vor Allem eine allgemeine Versammlung sämmtlicher Theilnehmer nothwendig, welche kommenden

Freitag den 17. d. M., Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause statt findet, wozu hiemit die Einladung mit dem Beifügen ergeht, hiebei als der erstmaligen Versammlung um so zuverlässiger zu erscheinen, als nach denen bereits entworfenen und von höchster Stelle genehmigten Statuten die Wahl von Vorständen vorgenommen werden wird, um sodann die Statuten, so wie auch das Namensverzeichniß sämmtlicher Mitglieder zum Druck befördern zu können.

Der unterzeichnete Vorstand des Magistrats wird sich bemühen, bei der ersten Begründung die Anordnungen zu leiten, um diese sehr lobenswerthe Anstalt in die durch die Statuten bestimmte Ordnung und in das Leben zu bringen.

Nördlingen den 10. Oktober 1834.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Polizeiliche Bestrafungen für den Monat September curr.

12	Individuen	wegen	Aufkauf vor dem Fahnenzug,
7	—	—	unvollzähligen Schnellern,
2	—	—	Hausirens,
4	—	—	Beschädigung der Alleebäume,
8	—	—	unrichtigem Gewicht der Viktualien,
3	—	—	Getreidaufschlagsdefraudation,
5	—	—	Uebertretung der Dienstbotenordnung,
9	—	—	wörtlicher Beschimpfung,
6	—	—	thätlichen Mißhandlungen,
3	—	—	Gewerbsbeeinträchtigung,
17	—	—	nächtlicher Excesse,
2	—	—	Feldfrevel,
8	—	—	Annahme von verbotswidriger Geschenke und Trinkgelder,
2	—	—	Veruntreuung,
3	—	—	nicht Lösung von Schrannenzeichen,
3	—	—	unerlaubten Aufenthalts,
1	Individuum	—	Beleidigung der Polizeimannschaft.

Ferner sind zwei Individuen wegen Diebstahls zur competenzmäßigen Untersuchung an das Criminalgericht überliefert worden, und zwei wegen Vagiren in ihre Heimath verwiesen worden.

Nördlingen den 13. Oktober 1834.

Stadt = Magistrat

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Digitized by Google

Nachdem nunmehr die Alleebaumpflanzungen an den Hauptstraßen so weit vorgerückt sind, daß die Bäume schon Nutzen verschaffen, und zu deren Erhaltung nur Schonung, besonders von Seiten der Eigenthümer selbst, vorzüglich durch deren Knechte beim Aeckern erforderlich ist: so werden von nun an alle erforderlichen Nachpflanzungen, auf Kosten der Eigenthümer, aber unter Anordnung und Leitung der Polizei geschehen.

Hiebei wird nicht bloß auf die Wahl zweckmäßiger Obstgattungen, sondern auch besonders auf große starke und gesunde Stämme gesehen, und das Setzen durch Sachkundige mit Sorgfalt hergestellt werden.

Nördlingen den 9. Oktober 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Das Zerschlagen von 36 Klaftern Steinen vor Berger Thor wird kommenden Mittwoch den 15. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Polizeibüreau an den Wenigstnehmenden veraccordirt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 9. Oktober 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

An fernern Beiträgen zur Erbauung einer Halle auf dem Gottesacker ist noch eingegangen

aus dem Distrikt A. I. 12 kr.

Nördlingen den 11. Oktober 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Dem verehrlichen Publikum wird hiemit eröffnet, daß am 16. dieses Monats wieder der öffentliche Unterricht an der hiesigen lateinischen Schule beginne, und die Prüfung für diejenigen, welche in die lateinische Schule aufgenommen zu werden wünschen, am nämlichen Tage Morgens 8 Uhr im Schullokale Statt haben werde.

Nördlingen den 13. Oktober 1834.

Das Königliche Subrectorat.

Hirschmann.

Nathan Dekinger, patentisirter Marktkrämer aus Dekingen, ist zu Landshut gestorben.

Alle diejenige, welche an seinen Rücklaß aus welch immer für einem Titel Forderungen zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte

Dienstag den 28. Oktober 1834, Vormittags 8 Uhr,

dahier um so gewisser anzumelden, als ansonst bei Vertheilung der Masse eine weitere Rücksicht nicht auf sie genommen werden könnte.

Harburg den 11. September 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Digitized by Google

Privat-Anzeigen.

(Logisvermiethung.)

In dem ehemals sogenannten Backhaus ist der neu hergerichtete mittlere Stock, in welchem sich mehrere hübsche Zimmer, Kammern ꝛc. befinden; und der untere Stock, in welchem nebst Zimmer, Kammern ꝛc. noch ein im besten Zustande befindlicher Backofen ist und wozu auch eine reale Bäckergerechtsame gegeben werden kann, zu vermiethen.

Liebhaber wollen sich deswegen wenden an Spitalmüller Heuchel.

Ich zeige hiemit ganz ergebenst an, daß bei mir außer dem Sonntag auch in den Wochentagen, und zwar jedesmal am Montag Gesellschaftstag statt findet, wozu ich meine verehrten Gönner und Freunde höflichst einlade.

Sal. Ostertag, Badinhaber.

(Schafweideverpachtung.)

Mittwoch den 29. Oktober wird die Krazhofer Schafweide zu 500 Stück wieder auf ein oder mehrere Jahre verpachtet.

Harburg den 11. Oktober 1834.

Weller, Bürgermeister.

(Schafweideverpachtung.)

Montag den 20. Oktober l. J. wird auf dem Rathhaus dahier die Schafweide in hiesiger Flurmarkung, auf welcher 200 Stück geweidet werden können, für den Sommer 1835 verpachtet, wozu hiemit einladet

Markt Bissingen den 30. September 1834.

Sebastian Knaus, Gemeindevorsteher.

(Danksagung.)

Allen, die unserer lieben Gattin, Mutter und Schwiegermutter, Anna Maria Schied, das Geleite zu Ihrem Grabe in so großer Anzahl gegeben, und uns Ihre freundliche Theilnahme dadurch gezeigt haben, danken wir dafür herzlichst, und wünschen, daß Sie Alle der Herr im besten Wohlseyn erhalten möge! Womit sich empfehlen

der betrübte Witwer,
Johann Georg Schied, Inwohner,
und dessen Tochter und Tochtermann,
Johanna Felizitas,
des Johannes Braun, Lodwebermeisters, Ehegattin.

Donnerstag den 16. Oktober, Morgens 9 Uhr, wird bei Unterzeichneter ein Hausrath eröffnet, worinnen mehrere Oberröcke, Hosen, Gilet, Hüte und Kappen, Stiefel, Hemder, Tischzeug, Bettziechen, zwei silberne Sackuhren, zwei silberbeschlagene Pfeifen, Ringe, Armgürtel, ein messingener Mörser, ein kupferner Hellhafen und ein mit Eisen beschlagenes Viertel, eiserne Gewichte, Tafeln und Tische, Sessel und Stühle, Kästen, ein Dutzend Kornsäcke, Schlitten und Vogelhäuschen, ein Kinderwagen mit Betten, Wiegenbette, Bettstatten und Betten, nebst andern Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Regine Barbare Joas, Lodwebers Wittib,
wohnhaft der Kornschranne gegenüber, Lit. D. Nro. 43.

Digitized by Google

(Bekanntmachung.)

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird der Unterzeichnete Mittwoch den 15. Oktober im Saale des goldenen Rehes eine declamatorische Abend-Unterhaltung zu geben die Ehre haben und ladet alle edle Bewohner Nördlingens hiemit ergebenst ein. Der Eintrittspreis ist à Person 12 kr. Der Anfang Punkt 7 Uhr.

Georg Bub, Schauspieler.

(Einladung zur Kirchweih.)

Der Unterzeichnete hat die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß bei ihm nächsten Sonntag und Montag den 19. und 20. Oktober die Kirchweih mit guter Musik gehalten wird, und bemerkt dabei, daß sehr billige Weine zu haben sind. Für prompte Bedienung wird die beste Sorge tragen

Friedrich Heyer,
Gastgeber zum goldenen Hirsch in Wallerstein.

Bei Unterzeichnetem ist sowohl an der Kirchweih den 19. Oktober, als auch vor und nachher weißer und rother Wein, wie auch süßer Most, ächt und äußerst billig, zu haben; wozu er das verehrliche Nördlinger Publikum hiermit höflichst einladet.

Joseph Meyer, Sternwirth in Pflaumloch.

Bei Schneidermeister Krauß Lit. B. Nro. 205 ist täglich ein Logis zu beziehen.

Wer im Laufe nächster Woche in Gesellschaft nach Nürnberg zu reisen wünscht, beliebe sich zu melden in der Beck'schen Buchhandlung.

Derjenige der drei Mannspersonen, welcher die Güte hatte, das messingene Ventil eines Gumpbrunnens, welches auf dem Wege von hier nach Kleinerdlingen verloren gieng, einstweilen aufzubewahren, wird hiemit ersucht, solches in der Beckschen Buchhandlung zu hinterlegen.

Literarische Anzeigen.

Unsern zahlreichen Pränumeranten zur Nachricht!

Das Universalwerk für Freunde der Tonkunst
oder
Pfennig-Magazin
für
Pianofortespieler

erscheint vom Monat Juli an in der für das Ausland bestimmten (bedeutend theurerern)

höchst eleganten Ausgabe ohne Kostenerhöhung.

Für die ersten 6 Monate haben wir eine gleiche Ausgabe veranstaltet und ist der Pränumerations-Preis

für den Jahrgang im neuen Format 4 Thlr.
Prachtausgabe, farbig Papier . . . 6 —

Leipzig, Monat Juli 1834.

Das Verlags-Magazin.

Zu Aufträgen empfiehlt sich die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen ladet zur Subscription ein auf nachfolgende sehr interessante und billige Werke:

Atlas von Bayern. Geographisch-statistisch-historisches Handbuch zur bessern Kenntniß des Vaterlandes für alle Stände. Mit neuen Charten. Bearbeitet von Georg Leonhard Beyer, 1ste Lieferung: Rezatkreis. (In neun Lieferungen.) Jede Lieferung im Subscriptionspreis 18 kr.

Die Gesammt-Naturlehre für das Volk und seine Lehrer. Von Dr. W. Pfaff, Professor der Physik und Astronomie in Erlangen, kaiserlich russischer Hofrath, der Akademie zu Petersburg und München Korrespondent. Mit Abbildungen. 6 Lieferungen à 27 kr. (Erschienen sind bisher 2 Lieferungen.)

Grammatisches Wörterbuch der deutschen Sprache, wobei zugleich Abstammung, Laut- und Sinnverwandtschaft, Sprachreinigung und Wortneuerung beachtet wird. Für Schriftsteller, Schullehrer, Friedens- und Kriegsbeamte, Kanzleiherren, Buchhändler, Kauf- Handels- und andere Geschäftsleute. Von Professor Oertel in Ansbach. Zwei Bände. Wohlfeile Ausgabe, in 16 monatl. Lieferungen à 18 kr.

Gebetbuch von Pfarrer M. Kapff in Kornthal. In 8 Lieferungen à 12 kr.

Gemälde der Länder und Völker mit Bezug auf Ihre Geschichte. Rechtmäßige deutsche Ausgabe des Universe pittoresque mit den Original-Stahlstichen, 1 — 11te Lieferung à 6 kr.

Der Naturfreund oder praktisch-gemeinnützige Naturgeschichte des In- und Auslandes durch eine möglichst vollständige Sammlung mit größter Sorgfalt ausgeführter, von vorzüglichen Künstlern gezeichneter und in Kupfer und Stahl gestochener treuer Naturgemälde erläutert, für gebildete Leser aller Stände, so wie für Schulen herausgegeben und bearbeitet von H. G. L. Reichenbach, k. sächs. Hofrathe ꝛc. Erste Lieferung 56 kr.

Johann Jakob Walter's allgemeines deutsches Gartenbuch oder neue, gemeinnützliche und vollständige praktische Anleitung zur Anlegung und Behandlung der Lust- Küchen- und Baumgärten. Vierte völlig umgearbeitete Auflage, von Eduard Schmidlin, Handelsgärtner in Stuttgart. Mit Zeichnungen. Erstes Heft 27 kr.

Bei uns ist angekommen der in Altdorf erschienene

Christliche Volkskalender für Stadt und Land auf das Jahr 1835. Preis 9 kr.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Genealogische Anzeige.

Geborne:

5. Okt. C. Anna Barbara, Töchterlein der Helena Meyer.
10. — A. Wilhelm Heinrich, Söhnlein des Georg Kaspar Hilsenbeck, Metzgermeisters.
11. — B. Johann Tobias und Johann Georg, Zwillingssöhnlein des Johannes Schmidt, Leinwebers und Flockenspinners.
eod. — B. Johannes, Söhnlein des Daniel Friedrich Münzinger, Lodwebermeisters.

Digitized by Google

Gestorbene:			Alter.
5. Okt.	A.	Georg Gottlieb, Sohnlein des Johann Christian Weber, Leinwebermeisters, am Zehrfieber	1¼ Monat.
eod. —	C.	Anna Maria, geb. Fälschle, des Johann Georg Schied, Inwohners Ehefrau, an Magenverhärtung	57⅓ Jahr.
7. —	A.	Anna Barbara, Töchterlein der Rosina Elisabetha Lutz, am Brand	16 Tag.
11. —	B.	Johann Friedrich, Sohnlein des Johann Georg Vogel, Lodwebermeisters, an Gichter	8 Monat.

Fremden = Anzeige.

In der Krone: Hr. Pfarrer Pohts mit Frau von Stuttgart. Hr. Doctor der Philosophie Halbach von Dresden. Hr. Obersteuerrath von Grünberger und Hr. Oberbaurath Bertsch von München. Hr. Kreisbaurath Ott von Ansbach. Hr. Baron von Redwitz nebst Gattin von München. Hr. Hertz, Banquier von Frankfurt. Hr. Blanchon, Negotiant v. Paris. Hr. Secretaire Ott v. München. Hr. Professor Reum von Tharand. Freifrau von Erda von Hohen = Solms. Die Herren Kaufleute: Rieffel von Carlsruhe, Frank von Augsburg, Rümmelein und Kölle von Ulm, Zießler von Berlin, Pfeifer von Bremen, Cullmann von Duisberg, Krieger und Klett von Nürnberg, Gräven und Katz aus Bremen, Horst von Straßburg, Frandschik von Würzburg, Staib von Biberach, Seeger von Stuttgart, Fumasi von Augsburg, Reinek von Lahr.

Im Reh: Hr. Heß, Antiquar von Ellwangen. Hr. von Heilmann, Ober-Lieutenant mit Tochter von Würzburg. Fräulein von Hornberger von München. Frau Professor Gerner von München. Die Herren Kaufleute: Obermayer von Augsburg, Weil von Frankfurt, Lobmüller von Heidenheim, Mellinghaus von Edln, Metz von Bremen, Roth von Hanau.

Im goldenen Ochsen: Michael Unteregger, Lorenz Steinberger, Virgil Jesacher, Teppichhändler von Defereggen.

Im weißen Roß: Hr. Verwalter Reuter von Weißenstein. Die Handelsleute: Hr. Schuster v. Straß, Hr. Wolf v. Günzburg, Hr. Heinl v. Augsburg, Hr. Hummel und Hr. Wagner von Donzdorf.

Im Hecht: Hr. Rauhegger, Gastgeber von Dorfmerkingen.

Im Stieglitzen: Hr. Riegel und Hr. Wanboldt, Handelsleute v. Kronheim.

Im Wallfisch: Die Teppichhändler: Gebrüder Leitner und Kröll von Defereggen. Hr. Schönweis, Hopfenhändler von Altdorf. Hr. Wolf, Kaufmann von Lengenfeld.

Im goldenen Lamm: Hopfenhändler Schönwalter v. Berolzheim. Martin Moßer, Kornhändler von Aichach.

Im Rad: Hr. Gärtner Beyhl von Oettingen. Hr. Gradmann, Kutscher von Landshut.

In den drei Mohren: Joseph Karl, Werkführer in der Papiermühle zu Schretzheim.

Im Stuck: Hr. Huber, Strohhutfabrikant v. Lindenberg. Hr. Streitberger, Handelsmann von Monheim. Hr. Matthäus Hober, Oekonom mit Familie von Pfaffenhofen.

Im Stern: Andreas Ruthi, Bauchredner von Höchstädt. Victoria Glauber, dessen Gehülfin von Villau.

In Privathäusern: Hr. Vogel, Professor v. Schleißheim. Fräulein Kolb, Posthalters Tochter v. Nerenstetten. Hr. Rehm, Partikulier v. Mühlheim am Rhein.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	6	2
für 2 kr.	—	13	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	—
für 2 kr. Kipf	—	14	—
für 4 kr. Laib	—	28	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund	2 kr.	1 pf.
2 —	4 kr.	2 pf.
4 —	9 kr.	— pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 21 kr.	55¼ kr.	9 kr.
Schönmehl	2 fl. 5 kr.	51¼ kr.	8 kr.
Nachmehl	1 fl. 49 kr.	27¾ kr.	7 kr.
Roggenmehl	1 fl. 17¼ kr.	19½ kr.	5 kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch	. .	8½ kr.
— — Kalbfleisch	. . . .	6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch		6 kr.
— — Schweinfleisch	mit Speck	9 kr.
	ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	5 kr.	— pf.
— — — Winterbier	4 kr.	pf.
— — weiß Bier	2 kr.	2 pf.

Salz das Pfund	4 kr.	2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr.	2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen		26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl.	24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl.	24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund		14 bis 15	kr.
Lichter gegossene	— —	24	kr.
Lichter getunkte	— —	22	kr.
Seife	— —	18	kr.
Schmalz:			
Rindschmalz	— —	21 bis 22	kr.
Schweinschmalz	— —	19 — 20	kr.
Butter	— —	20 — 21	kr.
Eyer 3 bis 4 Stück	. . . .	4	kr.
Geflügel:			
Gänse das Stück	. . . .	50 — 58	kr.
Enten — —	. . . .	16 — 18	kr.
Hennen — —	. . . .	18 — 20	kr.
Hühner — Paar	. . . .	20 — 24	kr.
Tauben — —	. . . .	7 — 8	kr.

Erdbirn der halbe Metzen	7 bis 8	kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 15 kr. — fl.	— kr.
Erbsen — —	1 fl. 48 kr. — 2 fl.	24 kr.
Linsen — —	2 fl. 48 kr. — 3 fl.	12 kr.
Lein — —	3 fl. 15 kr. — 3 fl.	52 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26	kr.
Heu der Centner	1 fl.	18 kr.
Stroh das Tagwerk	—	6 fl.

Holz:

buchen das Klafter von	12 fl.	bis	13 fl.
eichen — — —	9 fl.	—	— fl.
tannen — — —	8 fl.	—	8½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 18. Okt.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	13	37	12	50	11	45
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	9	55	9	30	9	12
Gerste	9	33	8	48	8	13
Haber	5	32	5	12	4	42

Augsburg 10. Oktober.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	13	5
Waizen	12	38
Roggen	10	9
Gerste	9	34
Haber	5	15

Donauwörth 15. Okt.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	12	20
Waizen	12	51
Roggen	10	6
Gerste	8	17
Haber	5	1

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 42.

Dienstag den 21. Oktober 1834.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Bewilligung einer Collecte für die im Bezirke des Landgerichts Neustadt a. d. A. am 4. und 6. July d. Js. durch Elementarschäden verunglückte Einwohner betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Zur Unterstützung der am 4. und 6. July durch Elementarschäden verunglückten Einwohner in dem Gemeinde-Bezirke Neustadt a. d. A. mit dem Vororte Riedfeld, dann in den Bezirken der Orte Stübach, Münchsteinach und Diespek, wurde durch Rescript des königl. Staatsministeriums des Innern vom 25. September d. Js. eine Collecte für dieselben in dem Rezat- Regen- und Untermainkreise verwilligt.

Sämmtliche Polizeibehörden des Rezatkreises werden in Folge dieser allerhöchsten Bewilligung angewiesen, in ihren Bezirken Sammlungen von milden Gaben für die Beschädigten zu veranstalten, und die aufgebrachten milden Unterstützungen bald möglichst an das Taramt der unterfertigten Kreis-Stelle, gegen Bescheinigung einzusenden, um sonach die aufgebrachte Summe nach Verhältniß des erlittenen Schadens an die verunglückten Bedürftigen vertheilen zu können.

Bei Eröffnung dieser Collecte ist übrigens bekannt zu machen, daß der Gewitter-Schaden, welcher die oben bezeichneten Orts-Markungen betraf, um so größer und folgenreicher war, als durch die heftigsten Ueberschwemmungen die Felder theils mit Kies und Sand ganz überführt, aus vielen Hopfengärten der gute Boden weggeführt und fast unreparirliche Verstörungen, oder doch wenigstens Schaden auf mehrere Jahre hinaus verursacht wurde.

Der Schaden, in so weit er zu ermäßigen war, wurde im Ganzen auf 23,556 fl. abgeschätzt, und er betraf viele unbemittelte Landleute, die, wenn ihnen nicht menschenfreundliche Hülfe zu Theil wird, für immer der drückendsten Armuth Preis gegeben sind. Es ist daher zu wünschen, daß der so vielfach erprobte unermüdete Wohlthätigkeitssinn der Kreisbewohner auch hier die gehoffte Hülfe leiste.

Dazu werden die königlichen äußern Behörden gerne durch zweckmäßige Aufforderung das ihrige beitragen.

Ansbach, den 6. Oktober 1834.

Königliche Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

von Stichaner, Präsident. Schrodt.

Digitized by Google

(Oeffentlicher Dank.)

Unsre häusliche Freude ist in tiefe Traurigkeit verwandelt worden. Meine geliebte Ehegattin, Anna Maria, geborne Ehrentreich, wurde mir in ihrem 34sten Lebensjahr und nach zurückgelegtem 6. Jahre unsrer glücklichen Ehe durch den Tod entrissen. Was sie ihrem Gatten und Kindern, was sie der tiefgebeugten Mutter, ihren Brüdern und Schwestern war, mit welchem treuen Fleiße und Sorgfalt sie in ihrem Berufe waltete, das fühlten wir, da sie unter uns wandelte, und das vermissen wir mit Schmerzen, da sie aus unsrer Mitte geschieden ist. Die rege Theilnahme, welche sich während der Krankheit der Entschlafenen und besonders durch die zahlreiche Begleitung ihrer Leiche bei ungünstiger Witterung so rührend geäußert hat, verpflichtet mich zu dem verbindlichsten Dank, den ich hier öffentlich bezeuge mit dem herzlichen Wunsch, daß Sie der Allgütige vor ähnlichen Trauerfällen bewahren und im Besitz der besten Gesundheit bis in das späteste Alter erhalten wolle.

Georg Jakob Weber, Lodwebermeister,
mit seinen drei Kindern.

(Mobilienversteigerung.)

Montag den 3. November wird bei Unterzeichneter eine Mobilien-Auction abgehalten, worinnen Frauenkleider, Schürze, verschiedenes weißes Zeug, Bettziechen, einige Silberstücke, etwas Kupfer und Zinn, messingene und eiserne Stiel- und Backpfannen, Backbleche, nebst andern Küchengeräthschaften, einige Portraits unter Glas und Rahm, zwei schöne doppelte Kleiderkästen von Nußbaumholz, ein Glaskasten, ein Küchenkasten, Tische, Himmelbettstatten, nebst andern Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Katharina Erdinger, wohnhaft Lit. D. Nro. 264,
der silbernen Flasche gegenüber.

(Dank.) Endesunterzeichnete statten für die erhaltenen Hochzeitgeschenke ihren verbindlichsten Dank ab, mit der Versicherung, keine Gelegenheit zu versäumen, sich dagegen wieder erkenntlich zu bezeugen.

Gottlieb Ehmert, Rothgerbermeister.
Barbara Ehmert, geborne Weber.

Stempelpapier

ist zu haben bei Rollwagen, Buchbinder, dem ältern.

Ein zierlich gearbeiteter französischer Schlüssel von mittlerer Größe und ein anderer gewöhnlicher wurde dahier gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

Die Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß bei ihr stets vorräthig zu finden sind:

Lithographirte Tabellen zum Armenbeschrieb,

und empfiehlt dieselben zu gefälliger Abnahme bestens.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

21. Okt. C. Gottlieb Ehmert, Rothgerbermeister, mit Eva Barbara Sturm, Wittwe.

Geborne:

17. Okt. D. Christoph Friedrich, Söhnlein des Johannes Niklas, Bäckermeisters.
18. — D. Margaretha Regina, Töchterlein des Christian Friedrich Bühler, Schneidermeisters.

Digitized by Google

Geborne:

22. Okt. D. Karolina Rosina Maria Emilia, Töchterlein des Karl Sixtus und Auguste Stein, Schauspielers.
28. — C. Christina Friederika, Töchterlein des Johann Kaspar Förschner, Metzgermeisters.
eod. — C. Maria Sophia, Töchterlein des Georg Friedrich Keßler, Leinwebermeisters.
26. — — Anna Barbara, Töchterlein des Johann Melchior Weng, Söldners in Herkheim.

Gestorbene:

				Alter.
17. Okt.	B.	Karolina Lisetta, Töchterlein des Peter Matthäus Burkhard, Leinwebermeisters, an Gichtern		7½ Monat.
21. —	C.	Anna Maria, geborne Ehrentreich, des Georg Jakob Weber, Lodwebermeisters Ehefrau, am Nervenfieber		33¾ Jahr.
22. —	D.	Katharina Christina, Töchterlein des Johann Georg Michel, Lodwebermeisters, an Gichtern		1½ Monat.
24. —	D.	Margaretha Barbara, Töchterlein des Hieronimus Grün, Lodwebermeisters und Nachtwächters, am Schleimschlag		4½ Jahr.
eod. —	C.	Johann Kaspar Burger, Hospitalverwalter, an Leberverhärtung		58¼ Jahr.

Fremden = Anzeige.

In der Krone: Frau Professorin Sakenbauer v. München. Frau Fischer, Kaufmanns-Frau von Würzburg. Hr. von Freisenthal, königl. Hauptzollamt-Rendant von Miltenberg. Hr. Dr. Weiler von Ansbach. Hr. Förster und Hr. Deßloch, Studenten von München. Hr. Burkhard, Cand. jur. von München. Hr. Stoll, Rechnungskommissär von Würzburg. Hr. Cadet v. Rummertskirch v. Ansbach. Die Herren Kaufleute: Wagenseil v. Kaufbeuren, Auer von Marktbreit, Hüttner von Düren, Reischle von Heilbronn, Liebmann v. Cannstadt, Woller von Reutlingen, Müller von Kirchheim, Wünsch von Brünn, von Stadler von Nürnberg.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Mohr von Dinkelsbühl, Hechinger von Harburg, Gschwind von Stuttgart, Caspar von Reutlingen, Rigert v. Würzburg, Buh v. Augsburg, Müller von Nürnberg. Hr. Bauer, Handelsmann mit Frau von Buttenwiesen.

In der Sonne: Hr. Hechinger, Partikulier von Harburg. Jgfr. Buck von München. Hr. Nestel, Rothgerber von Oehringen. Hr. Meyer, Bäcker v. Leutershausen. Hr. Maier, Wagner von München. Hr. Eder, Geometer und Hr. Conrad, Korporal von Würzburg. Hr. Belßer, Korporal von Ansbach. Hr. Silvörstner, Zinngieser aus Italien. Die Herren Kaufleute: Meyersohn von Augsburg, Mügsidus von Oettingen, Meyer von Augsburg, Gutmann von Feuchtwang, Lieb nebst Sohn von Biberach, Engländer von München, Phumb mit Fräulein Landwing von Reichenberg.

Im weißen Roß: Hr. Arnold und Hr. Rieder, Fabrikanten v. Aalen. Hr. Reichherzer, Fabrikant von Thierhaupten.

Im Rad: Die Handelsleute: Georg Schneider von Schneidtheim, Lucas Thorwart von Thannhausen, Katharina Lechner von Ulm.

In den drei Mohren: Frau Doctorin Werfer nebst Sohn v. Ellwangen. Hr. Häusler, Handelsmann von Augsburg. Hr. Stern, Handelsmann von Harburg. Hr. Hartmann, Stahlfabrikant von Kempten.

Im Hecht: Hr. Adlerstein, Kaufmann v. Schwabach. Hr. Rippel u. Hr. Faul, Handelsleute von Gerstetten.

Im Mohrenkopf: Johannes Wipfler, Gerstenhändler v. Wittislingen. Maria Winter, Nachtlichterhändlerin von Dinkelsbühl.

Im Fuchs: Hr. Joseph Seitz und Frau, Handelsmann von Burlesingen. Hr. Birner, Hopfenhändler v. Hirschbruck. Hr. Pfeifer, Mediciner v. Heppenheim in Hessen. Hr. Schmidt, Hopfenhändler von Hersbruck. Hr. Schnizlein, Müller von Deggingen.

In der goldenen Rose: Hr. David Geiger, Wagnermeister und Hr. Mich. Clement, Schmiedmeister von Göppingen.

In der Kanne: Hr. Künzle, Handelsmann von Waldstetten.

Im Schlüssel: Hr. Maximilian Seelmayer, Scribent von Gunzenhausen.

In Privathäusern: Hr. Mützel, Handlungs-Commis v. Gröningen bei Krailsheim. Hr. Rentamtsscribent Framer von Gunzenhausen.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	6	1
für 2 kr.	—	12	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	—
für 2 kr. Kipf	—	14	—
für 4 kr. Laib	—	28	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 2 kr. 1 pf.
2 — 4 kr. 2 pf.
4 — 9 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 21 kr.	35½ kr.	9 kr.
Schönmehl	2 fl. 5 kr.	31½ kr.	8 kr.
Nachmehl	1 fl. 49 kr.	27½ kr.	7 kr.
Roggenmehl	1 fl. 21½ kr.	20½ kr.	5½ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . . 8½ kr.
— — Kalbfleisch . . . . 6 kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 9 kr. / ohne — 8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier 5 kr. — pf.
— — — Winterbier 4 kr. — pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen 26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Taxirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr.
Seife . . . . . — — 18 kr.
Schmalz:
Rindschmalz — — 23 bis 24 kr.
Schweinschmalz — — 19 — 20 kr.
Butter . . . . . — — 21 — 22 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück . . . . 4 kr.
Geflügel:
Gänse das Stück . . . . 48 — 1 fl.
Enten — — . . . . 15 — 18 kr.
Hennen — — . . . . 18 — 20 kr.
Hühner — Paar . . . . 24 — 28 kr.
Tauben — — . . . . 6 — 7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen 7 bis 8 kr.
Hirsen der Metzen 3 fl. 15 kr. — fl. — kr.
Erbsen — — 1 fl. 56 kr. — 2 fl. 24 kr.
Linsen — — 2 fl. 24 kr. — 4 fl. 40 kr.
Lein — — 2 fl. 24 kr. — 3 fl. 30 kr.
Flachs das Pfund 24 — 26 kr.
Heu der Centner 1 fl. 18 kr.
Stroh das Tagwerk — 6 fl.

Holz:

buchen das Klafter von 12 fl. bis 13 fl.
eichen — — — 9 fl. — — fl.
tannen — — — 8 fl. — 8½ fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 25. Okt.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	13	2	11	52	11	—
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	9	57	9	31	8	57
Gerste	9	27	8	42	8	4
Haber	4	55	4	41	4	27

Augsburg 24. Oktober. Mittler.	fl.	kr.
Kern	14	—
Waizen	13	49
Roggen	11	6
Gerste	9	14
Haber	5	31

Donauwörth 22. Okt. Mittler.	fl.	kr.
Kern	12	2
Waizen	12	52
Roggen	10	25
Gerste	8	9
Haber	5	14

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 44.

Dienstag den 4. November 1834.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die für die Industrie-Ausstellung angeordnete königliche Commission ist durch königliches Ministerial-Rescript vom 20. l. M. ermächtiget worden, für jene Gegenstände, die nicht ohnehin angekauft, jedoch einer Prämie, oder ehrenvollen Erwähnung werth gefunden werden, die Rückfracht zu übernehmen.

Dieses wird mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Dauer der Ausstellung auf 6 Wochen, sonach vom 16. November bis letzten December l. J. festgesetzt worden ist.

München den 21. Oktober 1834.

Obige Bekanntmachung wird auf hohen Auftrag zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Actum den 31. Oktober 1834.

Königliches Stadt-Commissariat Nördlingen.

Pölzl,

Landrichter und Stadtkommissär.

Das dem ledigen Seiler Michael Geiß in Herkheim gehörige einstöckige Gnadenhaus nebst angebautem Stadel und kleinem Gärtchen, taxirt auf 400 fl. wird auf den Antrag eines Hypothekgläubigers am

Montag den 24. November d. J., Vormittags,

an gewöhnlicher Gerichtsstätte dem öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden unterstellt, wobei sich der Zuschlag nach den Bestimmungen des §. 64 des Hypothekengesetzes richtet.

Nördlingen den 20. Oktober 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Digitized by Google

Die Resultate der hiesigen Sparkasseanstalt von dem 7ten Verwaltungsjahr werden hiemit nach §. 18 der Statuten bekannt gemacht, welche sich an die im vergangenen Jahr (Intelligenzblatt Nro. 45) bekannt gemachten Bestände anreiht.

Verwaltungs-Jahr:		Eingelegt wurden theils baar, theils an den bei der Anstalt gelassenen Zinsen:					Zurückbezahlt wurden:				Bestand der Einlagen-Kapitalien.			An laufenden und Stückzinsen wurden bezahlt.		
Nach der Reihe.	Nach den Jahren.	Zahl der Personen.	Zahl der verschiedenen Posten.	Betrag.			Zahl der Personen.	Betrag.								
				fl.	kr.	pf.		fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
1tes bis 6tes	$18^{27}/_{28}$ bis $18^{32}/_{33}$	610	1,934	56,334	34	2	217	14,370	29	2	41,764	5	—	4,396	6	1
7tes	$18^{33}/_{34}$	102	1,264	12,153	40	2	61	3,964	15	—	8,189	25	2	1,620	6	2
Summe:		712	3,198	68,488	15	—	278	18,534	44	2	49,953	30	2	6,016	12	3

Die Kapitalien sind theils bei hiesigen Kassen, theils bei Privaten, gegen hypothekarische Sicherheit, angelegt.

Nördlingen, den 3. November 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister.

Stadtkassier Geyer.

In Folge Beschlusses der königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, sollen die Reluitionsbeiträge pro $18^{33}/_{34}$ für die Oekonomiekasse des hiesigen Landwehr-Bataillons jetzo eingehoben werden, was nun hiemit den betreffenden Reluitionspflichtigen bekannt gemacht wird, mit der weitern Bemerkung, daß sie nach empfangenem Reluentenschein alsbaldige Zahlung leisten, und die noch aus frühern Jahren bestehenden Restanten zugleich ihre Restbeiträge mit abzuführen hiemit aufs ernstlichste erinnert werden.

Nördlingen den 1. November 1834.

Die Oekonomie-Commission des K. Landwehr-Bataillons.

Doppelmayr, Bürgermeister. — Weinmann, Major. — Wolf, Quartiermeister.

Nächsten Donnerstag den 6. dieses Monats werden

13 schwarze wollene Bahrtücher

auf dem Rathhaus, Vormittags um 9 Uhr, an den Meistbietenden verkauft, und die Liebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 3. November 1834.

Stadtkassier Geyer.

Digitized by Google

Aufruf an Menschenfreunde.

Die Stadt Wunsiedel wurde bekanntlich am 22. v. M. durch Brandunglück hart heimgesucht. Fast drei Viertheil der Wohnhäuser mit allen bedeutenden Fabriken und Nebengebäuden, Scheuern sammt allen Vorräthen an Waaren, Mobilien ꝛc. sind ein Raub der Flammen geworden, und dadurch mehrere hunderte Familien aus dem Verhältniß der Wohlhabenheit bis zur gänzlichen Verarmung herabgesunken. So groß und drückend ist die Noth, daß viele ohne Obdach umher irren, dem frühen strengen Winter jener armen Gegend vielleicht erliegen müssen, wenn ihnen nicht reichliche Hülfe von Außen zukommt.

Warm sind Nördlingens Bürger und Einwohner für alles Wahre, Gute und Schöne, warm für das Unglück, das auf ihren Brüdern nah und fern lastet. Das bewährte sich bisher bei allen Gelegenheiten, bei ähnlichen Unglücksfällen der neuesten Zeit! —

Es bedarf daher sicher nur eines Aufrufs zur thätigen Theilnahme: nach dem Maaße der Kräfte zur Erleichterung des traurigen Schicksals der unglücklichen Wunsiedler durch ergiebige Beiträge menschenfreundlich mitzuwirken.

Der allgütigen Vorsehung, die unsere Stadt schon so viele Jahre vor jeder Feuersgefahr gnädig schützte, laßt uns ihr unsern Dank dafür durch reichliche Unterstützung jener Unglücklichen zu erkennen geben.

Ja, es ist ein Großes, den Unglücklichen helfen! Laßt denn Gutes uns thun und nimmer, nimmer ermüden, werden wir doch einst, ohne aufzuhören, auch ernten! —

Der Unterzeichnete, an welchen die Beiträge beliebiger Art abgegeben werden wollen, wird die schuldige Rechenschaft über das ihm Anvertraute abzulegen, nicht verfehlen.

Nördlingen den 2. November 1834.

Dittmar, Rechtsrath.

Privat-Anzeigen.

(Danksagung.)

Unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Anna Margaretha Malschin, sollte schon nach 8 Monaten dem treuen Gatten in die selige Ewigkeit nachfolgen, und zwar noch unvermutheter, als Er, aber sehr sanft und stille. Und so weinen wir in Einem Jahre um Vater und Mutter, die wir so herzlich liebten. In Demuth verehren wir die Weisheit und Güte Gottes, die Alles wohl macht.

Aber auch die uns bezeugte Theilnahme, die sich durch die äußerst zahlreiche Begleitung zu Ihrem Grabe zu erkennen gab, gereichte zu unserm großen Troste, und verpflichtet uns zum besondern Danke, den wir hiemit Allen Verwandten und Freunden schuldigst sagen, mit dem Wunsche, daß Ihnen Gott das längste und glücklichste Leben verleihen möge!

Womit sich gehorsamst empfiehlt

Georg Kaspar Malsch, Metzgermeister,
und seine Familie.

Digitized by Google

Die Bitte an edle Menschenfreunde in Nro. 84 dieses Blattes, im Betreff des durch Ueberschwemmung so hart bedrängten Oertchens Plauen, hat mehrseitig ein fühlend Herz erreicht und legt uns somit die Pflicht auf, nachstehend die Beiträge zu specificiren, die in Begleitung frommer Wünsche nach und nach uns überliefert und später, am 13. September, ihrer Bestimmung zugefördert wurden. Es giengen ein von:

	fl.	kr.	pf.
Ebrht., Wtw.	—	40	2
Bchrt., Thrt.	—	15	—
W. M. aus W.	—	24	—
Drrwr., Hfkr.	2	42	—
R. M. in N.	2	42	—
Kdrln., Wtw.	1	—	—
Gr., Hfkr.	1	21	—
Blz., Wtw.	1	—	—
M. B., Dc.	1	21	—
Mbld. jr.	—	24	—
Schfr.	—	30	—
Schfr., Pfr. in Hruhm.	—	40	2
Dplmr., Pr.	—	40	2
H., mit dem Wunsch: daß dieß Trpflein ein Bächlein würde	—	30	—
W., Ps. 39, 5. 6.	—	48	—
Hffm., Kfm.	—	24	—
G. L. M., wenig, aber aus gutem Herzen	2	42	—
Ddln., sen.	1	21	—
Schrp., Wtw.	—	40	2
A — Ω	—	40	2
W. in P. geb. Z.	—	36	—
B., geb. H.	—	40	2
Summa	22	3	—

Ersehen aus Vorstehendem die verehrten Geber und Geberinnen, daß wir genau jede einlaufende Beiträge aufzeichneten, so erweisen wir nach Versprechen, mit dem angedruckten Schreiben auch deren Ablieferung.

Herzlichen Dank sagen wir Ihnen noch für die ehrenvollen Beweise Ihres Vertrauens; für diese Ihrer Mildthätigkeit spricht außer nachstehendem Schreiben am kräftigsten die innere Ueberzeugung Edles gewirkt zu haben.

Nördlingen den 31. Oktober 1834.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

An die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen!

Indem wir Ihnen den richtigen Empfang der uns mittelst geehrten Schreibens vom 13. d. M. übersandten

12 Thaler 6 Groschen oder 22 Gulden 3 Kreuzer

Unterstützungsgelder für die durch die Wasserfluthen am 22. Juli d. J. beschädigten Einwohner hiesigen Orts bescheinigen, statten wir Ihnen zugleich, so wie den edlen Gebern unsern innigsten Dank dafür ab.

Uebringens bemerken wir noch, daß wir seiner Zeit die edlen Geber und deren Gaben in der Leipziger Zeitung öffentlich namhaft machen werden.

Kreisstadt Plauen den 18. September 1834.

Der Magistrat daselbst.
Fr. G. Facilider, Stadtrath.

Digitized by Google

(Haus- und Gartenverkauf.)

Montag den 17. November, Abends 8 Uhr, werden in der Greifenwirthschaft dahier das Haus Lit. B. Nro. 222 und ein Graben zwischen Baldinger- und Bergerthor an den Meistbietenden verkauft.

Beyschlag'sche Relikten.

Bei Unterzeichnetem ist Hersbrucker Hopfen von der besten Qualität gegen baare Bezahlung zu verkaufen. Kirnberger.

Stempelpapier

ist zu haben bei Rollwagen, Buchbinder, dem ältern.

Neue holländische Häringe sind zu haben bei

Ferdinand Müller, junior.

Beste holländische Häringe sind zu haben bei

Philipp M. Sbning sel. Wittib.

Der Unterzeichnete ist gesonnen sein bisher besessenes Bäckerhaus mit realer Bäckergerechtigkeit aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält zwei Stuben mit eisernen Oefen, zwei Küchen, fünf Kaminern, zwei Bden, einen Keller, eine Stallung, sechs Schweinställe und einen Hof. Die Liebhaber kbnnen es täglich einsehen, und sich zum Verkauf Donnerstag den 6. November bei Herrn Dorner zum Fuchs einfinden. Nördlingen den 21. Oktober 1834.

Johannes Gruber, Bäckermeister.

Nächsten Donnerstag oder Freitag fährt eine leere, zweispännige Chaise nach Nürnberg, welche Passagiere aufnimmt. Das Nähere sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Literarische Anzeigen.

Bei Georg Franz in München ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung zu haben:

München
wie es trinkt und ist, wie es lacht und küßt.
Von
Adolph von Schaden.
Erstes Heft.
Mit einem Titelkupfer.
8. brosch. 24 kr.

Gebenkbuch des christlichen Lebens, von dem ehrwürdigen Vater Ludwig von Granada, aus dem Prediger-Orden, 4 Bände, 8. broch. 4 fl. 48 kr.

Nachstehende wenige Worte des Gregorius XIII. und des heilig Franz von Sales mbgen als kurze Recension hier ihre Stelle finden.

Die Werke des Ludwig von Granada muß man mit Andacht und Ehrfurcht lesen, da sie die heilsamsten Erleuchtungen enthalten, welche die Seele vom Himmel empfangen kann.

Der heil. Franz von Sales.

So Viele deine Schriften mit Nutzen gelesen haben, so viele Sbhne hast du Christo erzeugt, und ihnen eine weit hbhere Wohlthat erwiesen, als wenn du Blinden das Gesicht und Todten das Leben von Gott erfleht hättest.

Gregorius XIII. an L. v. Granada.

Zu geehrten Aufträgen hbflichst empfohlen.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

In Hartleben's Verlags-Expedition in Leipzig ist in Commission erschienen und zu haben in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen:

Das Ganze

der

Heilkunst mit kaltem Wasser

oder

deutliche Anweisung,

die meisten und gefährlichsten Krankheiten der Menschen auf die sicherste Weise durch den Gebrauch des kalten Wassers schnell und gründlich zu heilen. Nebst einem Anhange, enthaltend eine Auswahl von Krankengeschichten.

Für Gebildete aller Stände

dargestellt

von

Dr. Fabricius.

Zweite verbesserte Auflage.

8. 1834. brosch. 1 fl. 24 kr.

Die Medicin wurde in der neuesten Zeit einfacher und auf Grundsätze einer vernünftigen Erfahrung begründet und allgemein ist die Ueberzeugung von der Heilkraft der Natur. Man heilt Krankheiten durch anscheinend geringe Mittel, die man sonst für unwirksam hielt. So sind Tausende von Menschen durch den innern und äußern Gebrauch des kalten Wassers genesen und noch weit mehrere haben durch den täglichen Gebrauch desselben ihre schwächliche Gesundheit erhalten und gestärkt. Wie man dabei umzugehen, lehrt hier ein erfahrner Arzt und bemüht sich zugleich zu zeigen, daß das kalte Wasser allein dem Menschen von der Vorsehung zum Gebrauch angewiesen sei. Schon nach wenigen Monaten wurde eine zweite Ausgabe dieses trefflichen Werkes nöthig!

Meyer's Europa in Bildern,

erstes Heft, ein würdiges Seitenstück zu Meyer's Universum, dem in sechs Sprachen erscheinenden allbekannten Weltbilderwerke, ist eben bei uns angekommen. — Das wird ein Prachtbuch im wahren Sinne des Ausdrucks, dreifach merkwürdig durch die erste Anwendung der für das Pittoreske so besonders geeigneten Aquatinta auf Stahl, durch die vollendetste Meisterschaft in der artistischen Ausführung, und durch den Zauber des genial-beschreibenden Textes. Neben diesen Eigenschaften überrascht eine Wohlfeilheit, wie sie das Publikum nur bei den Unternehmungen des bibliographischen Instituts in Hildburghausen gewohnt ist. Das recht geschmackvoll brochirte Heft in groß Folio kostet nur 36 kr. rhein. Monatlich kömmt eine Lieferung heraus, und die Subscription gilt für 16, die zusammen einen großen Folioband bilden.

Gegenstände der ersten Lieferung sind: Der Montblanc — die sächsische Schweiz — Gibraltar.

Subscription nimmt jederzeit an

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Genealogische Anzeige.

Getraute:

28. Okt. C. Friedrich Eduard Rehlen, Schwarz- und Schönfärber, mit Jgfr. Rosina Friederika Beyschlag.

Geborne:

25. Okt. C. Adam Gottlieb, Sohnlein des David Sigmund Egg, Bäckermeisters.
eod. — C. Karl David, Sohnlein der Maria Katharina Schwarzbauer.
26. — B. Georg Friedrich, Sohnlein des Johannes Wörlen, Bäckermeisters.
eod. — A. Karl Gottlob, Sohnlein des Johann Ludwig Schneidt, Seilermeisters.
28. — C. Ludwig Christoph, Sohnlein des Philipp Adam Keil, Bindermeisters.
30. — B. Maria Katharina, Tochterlein des Georg Albrecht Weber, Leinwebermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
25. Okt.	B.	Jgfr. Anna Barbara, des Johannes Schwab, Söldners und Webers in Ehringen, nachgel. Tochter, an Wassersucht	76 Jahr.
27. —	D.	Fr. Anna Margaretha, geb. Niklas, des Joh. Heinrich Malsch, Metzgervorgehers Wittwe, am Steckfluß	74½ Jahr.
28. —	A.	Georg Balthas Schneidt, Metzgermeister, an Abzehrung	50¾ Jahr.
eod. —	D.	Maria Karolina, Tochterlein des Johann Matth. Strauß, Tuchmachermeisters, am Brand	¼ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Frau Geheimeräthin von Klenze mit Familie von München. Hr. Wlassemsky, russischer Fürst mit Familie von Petersburg. Hr. Rabus, Rechts-Candidat v. Ansbach. Die Herren Kaufleute: Ruthard v. Ludwigsburg, Stößer von Stuttgart, Auer von Markbreit.

Im Reh: Hr. Heß, Antiquar von Ellwangen. Hr. Walter, Steingut-Fabrikant mit Familie von Neuburg. Hr. Wünsch, Rechnungskommissär von Ansbach. Die Herren Kaufleute: Diringer von Schorndorf, Silligmüller von Bamberg, Hautsch v. Marktsteft, Kleinert v. Freiberg, Stößer v. Stuttgart, Röse v. Leipzig.

In der Sonne: Hr. Heldenberg, k. Hofjäger von München. Hr. Weber, Kaufmann von Schwäbisch Gmünd. Hr. Bosch, Wirth von Zöbing. Hr. Unter, Handschuhhändler aus Tyrol. Hr. Pschamm, Posamentirer von Schillingsfürst. Hr. Bescher, Kaufmann von München. Hr. Eigen, Handschuhhändler aus Tyrol. Hr. Güllich, Kellner v. Augsburg. Hr. Heldenberg, k. Hofjäger v. Maihingen.

Im Wallfisch: Hr. Geigele, Bierbräuer von Ellwangen. Hr. Bühler, Kaufmann von Giengen.

Im Fuchs: Hr. Nett, Bierbräuer v. Augsburg. Hr. Müller, Weinhändler von Westhausen. Hr. Berner, Student von Wünsterhausen. Hr. Höfling und Frau, Handelsmann von Gundelfingen.

Im Rad: Hr. Schneider, Handelsmann von Schneidtheim. Maier, Köchin von Augsburg.

In der Bretzen: Hr. Stadler, Student von Zug.

Im silbernen Lamm: Hr. Balz, Hafnermeister v. Trelchtlingen. Hr. Kehim, Weißgerber von Dillingen. Hr. Seligmann, Hopfenhändler von Dittenheim.

In den drei Mohren: Die Bilderhändler: Nervo und Tessavo v. Tessino. Hr. Doctor May von Harburg.

Im Mohrenkopf: Hr. Stein, Feldmessergehilfe von Altenwiesen.

In Privathäusern: Hr. Patrimonialrichter Striedinger mit Frau von Nieder-Raunau.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	1
für 2 kr.	—	12	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	—
für 2 kr. Kipf	—	14	—
für 4 kr. Laib	—	28	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund	2 kr.	1 pf.
2 —	4 kr.	2 pf.
4 —	9 kr.	— pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 21 kr.	35½ kr.	9 kr.
Schönmehl	2 fl. 5 kr.	31½ kr.	8 kr.
Nachmehl	1 fl. 49 kr.	27½ kr.	7 kr.
Roggenmehl	1 fl. 21½ kr.	20½ kr.	5½ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	8½ kr.
— — Kalbfleisch	6½ kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	5½ kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	9 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	kr.	pf.
— — — Winterbier	4 kr.	pf.
— — weiß Bier	2 kr.	2 pf.

Salz das Pfund	4 kr.	2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr.	2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — —	24 kr.
Lichter { getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . . — —	18 kr.

Schmalz:

Rindschmalz — —	20 bis 21 kr.
Schweinschmalz — —	18 — 19 kr.
Butter . . . . — —	17 — 18 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse, das Stück { fette	1 fl. 8 —	12 kr.
Gänse, das Stück { magere	40 —	50 kr.
Enten — —	16 —	18 kr.
Hennen — —	18 —	20 kr.
Hühner — Paar	20 —	24 kr.
Tauben — —	6 —	7 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	7 bis 8 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 15 kr. — fl. — kr.
Erbsen — —	fl. — kr. — 2 fl. 36 kr.
Linsen — —	fl. — kr. — 3 fl. 6 kr.
Lein — —	2 fl. 45 kr. — 3 fl. 36 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 18 kr.
Stroh das Tagwerk	— 6 fl.

Holz:

buchen das Klafter von	13 fl. bis 15½ fl.
eichen — — —	fl. — 9 fl.
tannen — — —	fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 31. Okt.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	13	2	12	6	10	58
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	9	48	9	30	9	11
Gerste	9	25	8	49	8	12
Haber	5	3	4	49	4	27

Augsburg 24. Oktober.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	14	—
Waizen	13	49
Roggen	11	6
Gerste	9	14
Haber	5	31

Donauwörth 29. Okt.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	12	17
Waizen	12	16
Roggen	10	13
Gerste	8	14
Haber	5	6

Druck und Verlag der C. H. Beckschen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 45.

Dienstag den 11. November 1834.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Collecte für die durch Ueberschwemmungen verunglückten Einwohner in dem Bezirke des Landgerichts Neustadt an der Aisch hat dahier ertragen

im Stadtviertel	A	20 fl. 16 kr. 2 pf.
— —	B	15 fl. 39 kr.
— —	C	17 fl. 7 kr. 2 pf.
— —	D	29 fl. 56 kr.
in Summa		82 fl. 59 kr.

Die hiesigen Bewohner haben durch diese schönen Beiträge wiederholte Beweise ihres edlen und mildthätigen Sinnes für Verunglückte bethätiget; und daher den Dank, so wie den Segen für diese menschenfreundlichen Gaben zu empfangen.

Nördlingen den 9. November 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Nach magistratischer Anordnung haben in Zukunft alle der hiesigen Stiftungskasse obliegenden Zahlungen an einem bestimmten Tage zu geschehen.

Dazu hat man den Freitag einer jeden Woche, und wenn solcher ein Feiertag seyn sollte, den zunächst darauffolgenden Wochentag als geeignet befunden, was den Interessenten mit dem Bemerken eröffnet wird, daß die monatlichen Besoldungs- und Pensions-Raten jedes Mal am letzten Freitag eines Monats, oder wenn solcher ein Feiertag, am darauffolgenden Wochentag ausbezahlt werden.

Nördlingen den 8. November 1834.

Stiftungskassier Beck.

Der Haberbauer Johannes Steinmeier von Leiheim hat zum Zwecke eines gütlichen Arrangements auf Zusammenberufung seiner Gläubiger angetragen. Zur Consignation und Liquidation der Passiva wird daher eine Tagsfahrt auf

Freitag den 28. November l. J. Vormittags 8 Uhr,

unter dem Rechtsnachtheile für die Gläubiger angeordnet, daß der Ausbleibende angesehen wird, als stimme er mit dem von der Mehrheit gefaßten Beschlusse überein.

Bissingen am 20. Oktober 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Ellenrieder.

Digitized by Google

Privat-Anzeigen.

Für die reichen Geschenke, welche den Unterzeichneten bei ihrer Vermählung übersandt wurden, statten dieselben hiermit ihren verbindlichen Dank ab, und empfehlen sich zugleich verehrten Verwandten und Freunden zum geneigten Andenken.

Nördlingen den 5. November 1834.

Ludwig Vischer, Apotheker in Markt Bechhofen,
Anna Vischer, geb. Pölzl.

Mittwoch den 19. dieses Monats, Morgens 8 Uhr, werden im Leihhaus dahier die verfallenen Pfänder, bestehend aus Kleidern, worunter mehrere Mäntel, Weiß- und Tischzeug, Gold, Silber, Zinn und Kupfer, Uhren, Tabackspfeifen, Betten nebst vielen andern Sachen, gegen baare Bezahlung versteigert.

Rehlen.

(Oeffentlicher Dank.)

In schmerzliche Trauer wurden unsre Herzen versetzt, als uns der unerforschliche Wille des Höchsten am vergangenen Dienstag unsern geliebten Ehegatten und Vater, Johannes Wiedenmann, Bäckermeister, des Bäckervereins Vorstand und des hiesigen Feldgerichts Mitglied, nach kaum zurückgelegtem 51. Lebensjahr, durch einen sanften Tod entrieß. Wer den Seligen kannte nach seinem unermüdeten Wirken in seinem Beruf, nach der Liebe, die er seiner Familie widmete und nach der Rechtschaffenheit und Treue, womit er die Angelegenheiten seines Vereins und die Geschäfte des Feldgerichts besorgte, der wird unsre Thränen gerecht finden und den Dank für die rührende Theilnahme an unserm Verlust, der sich bei der zahlreichen Begleitung seiner Leiche, so tröstlich für uns an den Tag legte, gütig aufnehmen. Möge Sie der Allgütige vor ähnlichen Trauerfällen in Gnaden bewahren und im Genuß der vollkommensten Gesundheit das höchste Ziel des menschlichen Lebens erreichen lassen. Mit diesem herzlichen Wunsch empfehlen sich zu fortgesetzter Liebe und Freundschaft

Anne Margarethe Wiedenmann,
geb. Beyschlag, Wittib,
mit ihren Söhnen, Töchtern und Tochtermann.

Unterzeichneter macht dem geehrten Publikum bekannt, daß er vom wohllöblichen Stadtmagistrat dahier die Concession als Lohnrößler erhalten habe. Verspricht reele und pünktliche Bedienung. Auch ist bei ihm guter Weinessig die Maas für 5 kr. zu haben.

Johann Heinrich Kucher, Stuckwirth.

(Haus- und Gartenverkauf.)

Montag den 17. November, Abends 8 Uhr, werden in der Greifenwirthschaft dahier das Haus Lit. B. Nro. 222 und ein Graben zwischen Baldinger- und Bergerthor an den Meistbietenden verkauft.

Beyschlag'sche Relikten.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

4. Nov. B. Georg Balthas Wanner, Teppichwebermeister, mit Jgfr. Rosina Barbara Wiedenmann.

eod. — — Johann Ludwig Friedrich Vischer, Apotheker in Bechhofen, mit Jungfrau Anna Xaveria Bertha Eva Pölzl.

Digitized by Google

Geboren:

7. Nov. C. Margaretha Louisa, Tochterlein des Johann Konrad Schmidt, Lodwebermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
28. Okt.	D.	Maximilian Heinrich Squindo, Söhnlein des Joseph Squindo, Kaufmanns, an Gichtern	½ Jahr.
1. Nov.	B.	Anna Margaretha, geb. Feldmeyer, des Nikolaus Leidenberger, Gastwirths zur goldenen Rose, nachgelassene Wittwe, an Brustwassersucht	65 Jahr.
4. —	A.	Johannes Wiedenmann, Bäckermeister und des Bäckervereins Vorstand, auch Mitglied des Feldgerichts, an Magenverhärtung	51 Jahr.
5. —	C.	Apollonia, des Johann Leonhard Säugling, Inwohners, nachgel. Wittwe, im Hospital, an Entkräftung	70¾ Jahr.
8. —	C.	Johann Kaspar Bergmüller, Schuhmachermeister, an Abzehrung	67 Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Madame Cuthbert und Hr. Cellill, Partikulier von London. Hr. Berger, Architekt von Carlsruhe. Hr. Span, Bierbräuer von Autenried. Hr. Miller, Bierbräuer von Ursberg. Hr. Rechtsrath Förg und Frau und Madame Dieterich v. Donauwörth. Hr. Advokat Stich v. Günzburg. Hr. Aktuar Sauer von Lauingen. Hr. Lieutenant v. Ortlieb im General-Stab v. München. Die Herren Kaufleute: Eschwegen von Frankfurt, Müller von Marktsteft, Schoch von Elberfeld, Hempel von Nürnberg, Fulda von Gießen.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Lobmüller von Heidenheim, Allgäuer von Stuttgart, Höppe von Fürth, Hofmann von Aschaffenburg.

In der Sonne: Hr. Loe Null, Goldarbeiter von Helsingör. Hr. Decouver, Banquier von Prag. Hr. Schnapper, Banquier von Frankfurt. Hr. Brauband, Kaufmann v. Regensburg. Hr. Fichtenbauer, Kaufmann v. Frankfurt. Hr. Deko Kirschbaum v. Fürth. Hr. Sartoritopag, Oberlieutenant v. München. Jgfr. Meinecke v. Heidenheim. Hr. Balz, Buchhändler v. Gmünd. Hr. Hitler, Bandfabrikant von Holzgerlingen. Hr. Koch, Schönfärber von Brandenburg. Sr. Excellenz Hr. Graf von Ankwiz mit Familie von Lemberg.

Im goldenen Lamm: Anton Hubel, Hopfenhändler von Neudorf. Johann Gärtner, Kornhändler v. Breitenbach. Xaver Ebermayer, Wirth v. Unterbeßing.

Im goldenen Ochsen: Hr. Plattner nebst Familie, Seifensieder v. Seebach. Die Teppichhändler: Johannes Gasser und Joseph Kleinlörcher von Defereggen.

Im rothen Ochsen: Hr. Rindmüller, Kaufmann von Dürrwangen.

Im Wallfisch: Hr. Strauß und Sohn, Glashändler von Constein.

Im Rad: Hr. Haffner, Goldarbeiter von Würzburg.

Im Karpfen: Hr. Scherrer, Kaufmann von Fürth. Hr. Amman nebst Bruder, Rothgerbermeister v. Memmingen. Hr. Wiesmann, Barbier v. Leipheim. Hr. Bardlin, Rothgerber von Ulm.

Im braunen Hirsch: Jakob Schwarzwälder, Uhrenhändler von Burgberg.

Im Hecht: Hr. Stork, Müller von Göggingen. Hr. Oeschein, Chirurgus von Blaubeuren. Hr. Geng, Hopfenhändler von Aldarn.

Im bayerischen Hof: Die Kornhändler: Georg Näher von Großkerz. Konrad Zeller von Holzheim, Jakob Steck von Zoten, Xaver Fischer von Rieth.

In Privathäusern: Georg Harter von Sct. Gallen.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	6	2
für 2 kr.	—	13	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	—
für 2 kr. Kipf	—	14	—
für 4 kr. Laib	—	28	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund	2 kr.	1 pf.	
2 —	4 kr.	2 pf.	
4 —	9 kr.	— pf.	

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 21 kr.	35½ kr.	9 kr.
Schönmehl	2 fl. 5 kr.	31½ kr.	8 kr.
Nachmehl	1 fl. 49 kr.	27½ kr.	7 kr.
Roggenmehl	1 fl. 21½ kr.	20½ kr.	5½ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch	. .	8½ kr.
— — Kalbfleisch	. . . .	6½ kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch		5 kr.
— — Schweinfleisch	mit Speck	9 kr.
	ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	kr.	pf.
— — — Winterbier	4 kr.	pf.
— — weiß Bier	2 kr.	2 pf.

Salz das Pfund	4 kr.	2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr.	2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.	
Ziegelplatten das Hundert	1 fl.	24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl.	24 kr.

b) Nicht Taxirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis	15	kr.
Lichter gegossene	— —	24	kr.
Lichter getunkte	— —	22	kr.
Seife	— —	18	kr.
Schmalz:			
Rindschmalz	— —	20 bis 21	kr.
Schweinschmalz	— —	17 — 18	kr.
Butter	— —	16 — 17	kr.
Eyer 3 bis 4 Stück	. . . .	4	kr.

Geflügel:

Gänse, das Stück	fette	1 fl. 8 — 12	kr.
Gänse, das Stück	magere	36 — 40	kr.
Enten — —	. . . .	15 — 16	kr.
Hennen — —	. . . .	18 — 20	kr.
Hühner — Paar	. . . .	20 — 24	kr.
Tauben — —	. . . .	6 — 7	kr.

Erdbirn der halbe Metzen	7 bis	8	kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 15 kr. —	fl. —	kr.
Erbsen —	— 2 fl. 12 kr. —	2 fl. 36	kr.
Linsen —	— 2 fl. 24 kr. —	2 fl. 56	kr.
Lein —	— 3 fl. 22 kr. —	4 fl. —	kr.
Flachs das Pfund	24 —	26	kr.
Heu der Centner	1 fl.	18	kr.
Stroh das Tagwerk	—	6	fl.

Holz:

buchen das Klafter von	fl. bis	13 fl.
eichen — — —	fl. —	9 fl.
tannen — — —	fl. —	9 fl.

Schrannen-Preise:

	Nördlingen, vom 8. Nov. Höchster.		Mittler		Niedrigster		Augsburg 7. Nov. Mittler.		Donauwörth 5. Nov. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	13	—	12	1	10	54	12	50	11	48
Waizen	—	—	—	—	—	—	13	7	13	16
Roggen	9	33	9	11	8	39	10	7	10	9
Gerste	9	14	8	54	8	—	9	6	7	59
Haber	5	5	4	57	4	39	5	30	5	12

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 45. des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1834.

(Wollendruckerei-Empfehlung.)

Ich empfehle hiemit einem hiesigen und auswärtigen Publikum meine bereits ganz neu errichtete Wolleudruckerei, und sichere darin die schnellste, beste und billigste Bedienung zu.

Friedrich Eduard Rehlen, Stadelfärber.

(Danksagung.)

Die Trennung von unserer vielgeliebten Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Anna Margaretha Leidenberger, geb. Feldmeyer, durch einen zwar sanften, aber schnellen Hintritt in die selige Ewigkeit hat uns in tiefe Trauer versetzt.

Durch die herzliche Theilnahme unserer Freunde und Verwandten finden wir Trost und Beruhigung, welche sich besonders auch durch die ehrenvolle zahlreiche Begleitung ihrer Leiche zum Grabe so theilnehmend aussprach, wofür wir Allen hierdurch den gefühltesten Dank sagen, mit dem Wunsche, daß Sie Gott vor so schneller Trennung gnädigst bewahren wolle.

Womit sich gehorsamst empfehlen

die Hinterbliebenen.

(Mobilienversteigerung.)

Montag den 17. November, Vormittags 9 Uhr, wird in der Behausung der verstorbenen Frau Leidenberger, Lit. B. Nro. 110, eine Mobilien-Auction abgehalten, worinnen seidene und cottunene Frauenkleider, Schürze, Hals- und Sacktücher, Weißzeug, Bettziechen, Zinn, Kupfer, Stiel- und Backpfannen, Backbleche, ein Potter mit guten Perlen, Granatpotter, goldene Fingerringe, ein mit Silber beschlagenes Gesangbuch, Schreinwerk, als: ein eichener Kleiderkasten, Commodkasten, Sessel, Tische, Bettstatten, ferner Betten, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen 14tägige Bezahlung erlassen werden.

Die Hinterbliebenen.

(Danksagung.)

Für die vielen und ansehnlichen Hochzeitgeschenke, mit welchen uns unsere Gönner und Freunde beehrten, statten wir den verbindlichsten Dank ab, mit der Versicherung, uns bei ähnlichen Fällen wieder dankbar zu bezeigen.

Nördlingen den 8. November 1834.

Georg Balthas Wanner, Teppichwebermeister,
Rosina Wanner, geborne Wiedenmann.

Nächsten Mittwoch den 12. November fährt eine Chaise nach Augsburg, welche Passagiere aufnimmt. Man melde sich bei

Müller, Schmied, beim Lamm.

Es sind 1000 Gulden gegen gute Versicherung in allhiesiges Stadt- oder Landgericht im Ganzen oder in einzelnen Posten auszuleihen. Nähere Auskunft ertheilt die Beck'sche Buchhandlung.

Digitized by Google

Literarische Anzeigen.

In der M. Rieger'schen Verlagsbuchhandlung erschien so eben und ist in der Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Klar, J. B. der Dorfpfarrer. Eine lehrreiche Erzählung für die christl. Jugend. Mit 1 Titelkupfer. 12. 188 Seiten. 24 kr.

Wir glauben der Lesewelt, insbesondere der Jugend, mit dieser Erzählung eine angenehme Gabe zu bieten. Der Name des Verfassers, dessen lehrreiche Erzählungen schon in den gediegensten religiösen Zeitschriften, wie z. B. im Katholiken, Religionsfreund ꝛc. gerühmt und empfohlen worden sind, bürgt dafür, daß auch diese Geschichte durch den religiösen Geist, der in ihr weht, durch interessante Begebenheiten und schöne Darstellung, bei allen Leserklassen besonderes Interesse erregen werde. Wir enthalten uns daher jeder Anpreisung dieser Schrift, die am besten sich selbst empfehlen wird.

Früher erschien von demselben Verfasser in unserm Verlage:

Der Findling im Spessart. Eine Erzählung aus den Zeiten des dreißigjährigen Krieges. 12. 12 kr.

Das Märzenveilchen. Eine Erzählung für Alle, besonders für die christliche Jugend. 12. 12 kr.

Bei Tobias Dannheimer in Kempten ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Cammerer, A. A., das Königreich Bayern in seiner gegenwärtigen Gestalt für Schulen und Vaterlandsfreunde. 7te ganz umgearbeitete Auflage mit einem dreifachen Anhange. gr. 8. 21 Bogen 48 kr.

Wir erlauben uns dieses beliebte Buch, das in seiner neuen Gestalt mehr als nochmal so viel enthält, als die frühere Auflage, in jenen vaterländischen Schulen als Lehrbuch zu empfehlen, wo es noch nicht bekannt ist, und besonders Gewerbsschulen darauf aufmerksam zu machen. Die nähere Prüfung desselben wird jeden unbefangenen Lehrer überzeugen, daß es keinen vollständigern und zweckmäßigern Leitfaden zum Unterrichte gibt. Außer dem Schulgebrauch gewährt dieses Werk jedem Freunde des Vaterlandes die beste Kenntniß desselben und wird jedem Bürger Bayerns von entschiedenem Werthe erscheinen, der sich um die Erzeugnisse des Bodens, so wie des Kunst- und Gewerbfleißes bekümmert. Der Preis ist ungemein billig.

Zur leichtern Benützung des Werkes sind demselben 9 Karten beigegeben, welche einen für sich bestehenden Atlas von Bayern bilden und, weil man Niemand zur Annahme des Buches und des Atlasses zugleich verbindlich machen will, besonders in 3 Lieferungen von 3 Blättern ausgegeben werden unter dem Titel:

Atlas des Königreichs Bayern in 9 Blättern, nach Professor Cammerers Königreich Bayern gezeichnet und bearbeitet von J. B. Roost, Ingenieur-Geograph. 1ste Lieferung enthaltend 1) die Uebersichtskarte der Flüsse und Gebirge; 2) den Isarkreis; 3) den Oberdonaukreis. Schulkartenformat illuminirt 30 kr.

Außer dem, was jede gute Karte enthalten muß, ist in diesem Atlas genau noch folgendes angemerkt: Schlösser, Ruinen, Klöster, Wallfahrten, Bäder, Salinen, Hochöfen, Eisen- Blei- Salzbergwerke, Höhlen, Kreide- Gyps- Steinkohlen- Marmor- Alabaster- Mühl- Schleif- Wetz- und Sandsteinbrüche, Floß- und Schiffbarkeit der Flüsse, Monumente, Schlachten, Gefechte, Wein- und Hopfenbau, Berggipfel ꝛc. Die Landgerichtsgrenzen sind ganz genau eingetragen. Die treffliche Zeichnung ist auch trefflich gestochen; was aber Jedermann auf den ersten Blick selbst sehen muß, wollen wir hier nicht mit vielen Worten empfehlen. Die 2te Lieferung wird Mitte Novembers, die 3te längstens bis Neujahr fertig. Einzelne Kreiskarten werden in jeder soliden Buchhandlung abgegeben.

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 46.

Dienstag den 18. November 1834.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bei dem großen Brandunglück, welches in der Nacht vom 12. auf den 13. dieß Monats das Dorf Nähermemmingen getroffen hat, haben sich mehrere hiesige Bürger und Einwohner durch thätigen Beistand und eifrige Hülfsleistung ausgezeichnet, was das königliche Landgericht Nördlingen durch ein besonderes hieher gelassenes Schreiben belobte.

Man besorgt einer Seits der Bescheidenheit jener Braven zu nahe zu treten, wenn man die Namen der hierinnen Genannten hier öffentlich nennen würde, anderer Seits jene zu kränken, welche mit gleicher Thätigkeit und Unerschrockenheit gearbeitet haben, aber nicht sogleich bemerkt und gekannt wurden, daher nicht namentlich genennt werden konnten.

Allen denselben wird daher hierdurch nach dem Wunsche des besagten Landgerichts die Anerkennung und der Dank ihrer thätigen Dienstleistung ausgedrückt.

Zugleich wird aber auch noch hierdurch den sämmtlichen Bewohnern Nördlingens für ihren edlen Wetteifer gedankt, mit welchem sie denen Verunglückten zu Nähermemmingen durch so reichliche Gaben von Bedürfnissen aller Art zu unterstützen sich angelegen seyn ließen, und sowohl unmittelbar an die Verunglückten selbst abgereicht, als auch auf die zu diesem Zwecke durch die Straßen geführten Wägen abgegeben haben, so daß bereits schon sechs beladene Wägen jenen zugeführt und übergeben worden sind.

Inzwischen sind auch noch fortwährend theils mehrere Effekten und theils besonders aber auch Geschenke an Geld für die Unglücklichen auf der Polizei übergeben und hinterlegt worden.

Beiderlei verschiedene Gaben wird man noch ferner daselbst dankbar annehmen und sammeln, und hievon seiner Zeit dem Publikum Nachricht und Rechenschaft geben.

Die Noth der Verunglückten ist wahrhaft sehr groß, daher Gaben aller Art und besonders auch wohlthätige Geschenke und Unterstützungen an Geld äußerst zweckmäßig angewendet sind. Man vertraut dem edlen und wohlthätigen Sinn der Bewohner Nördlingens, daß dergleichen freiwillige Beiträge gewiß noch reichlich fließen und dahier übergeben werden.

Nördlingen den 15. November 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Die Bestimmungen wegen Erhebung des Fleischaufschlages werden hiermit neuerdings in Erinnerung gebracht, welche besonders dahin gehen:

daß die Pollete immer frühzeitig und noch ehe das Thier geschlachtet worden, gelöst und der Aufschlag bezahlt werden muß.

Diejenigen, welche ein Stück heimlich schlachten, und die Pollete nicht lösen, unterliegen im ersten Betretungsfalle der Strafe, den Aufschlag im zehnfachen Betrag bezahlen zu müßen, im zweiten Falle aber den zwanzigfachen Betrag und im dritten und allen mehr folgenden Fällen aber jedesmal den ganzen Werth des geschlachteten Viehes.

Nördlingen den 13. November 1834.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

In der Sitzung des Armenpflegschaftsraths vom 11. dieß wurden

1.) an neuen wochentlichen Unterstützungen bewilligt:

dem Alexander Behringer, Bäcker, 12 kr.

der Maria Reichert, ledig, 8 kr.

der Katharina Bergmüller, Schuhmachers Wittib, 6 kr.

2.) an Zulagen:

dem Georg Hilsenbeck, Lodweber, zu 8 kr. noch 4 kr.

dem Johann Balthas Braun, Lodweber, zu 12 kr. noch 3 kr.

der Matthäus Hilsenbeck, Webers Wittib, zu 12 kr. noch 3 kr.

Nördlingen den 15. November 1834.

Der Armenpflegschafts = Rath

Doppelmayr, Bürgermeister.

Polizeiliche Bestrafungen für den Monat Oktober 1834

6	Individuen	wegen Aufkauf vor dem Fahnenzug,
2	—	— unvollzähligen Schnellern,
4	—	— unrichtigem Gewicht der Viktualien,
3	—	— Getreidaufschlagsdefraudation,
3	—	— Uebertretung der Dienstbotenordnung,
3	—	— Gartendiebstahl,
2	—	— gröblicher Mißhandlung,
4	—	— wörtlicher Beleidigung,
5	—	— nächtlichen Straßenunfugs,
1	Individuum	— Widersetzung gegen die Polizeimannschaft,
3	Individuen	— Bettels,
2	—	— groben Betragens gegen die Dienstherrschaft,
4	—	— unerlaubten Austritt vom Dienste.

Nördlingen den 16. November 1834.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, rechtskundiger Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

In der Nacht vom 16. auf den 17. dieß wurde auf der Straße nach Löpsingen ein gesatteltes Pferd aufgefangen und hieher gebracht, wo sich der Eigenthümer zu melden hat. Nördlingen den 17. November 1834.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Da durch höchste königliche Ministerial-Entschließung vom 25. März 1832, und die jüngste Ausschreibung vom 18. September 1834 (Kreis-Intelligenzblatt Nro. 77) die Normalgehalte der Schullehrer in den Städten auf 400 Gulden angenommen sind, so muß, vermöge hoher königlicher Regierungs-Rescripte vom 15. Juli und vom 6. November l. J. den hiesigen 6 Schullehrern, deren Gehalt die Summe von 400 Gulden, welche nur die beiden Oberlehrer, Nägelin und Müller, beziehen, nicht erreicht, gestattet werden, von bemittelten Eltern sonntagsschulpflichtiger Söhne und Töchter für den Unterricht in der Sonntagsschule ein Schulgeld von jährlich 36 kr., also quartaliter 9 kr. zu erheben, was hiemit von Seiten der unterzeichneten Behörde zur öffentlichen Kenntnißnahme gebracht wird.

Nördlingen den 17. November 1834.

Die königliche Lokal-Schul-Kommission.

M. Beck. Doppelmayr, Bürgermeister.

Amtlicher Dank

allen inländischen und ausländischen Behörden, allen Personen jeden Standes, welche bei dem schrecklichen Brandunglück der Gemeinde Nähermemmingen Hülfe leisteten.

Leider wurden 24 Wohngebäude größtentheils mit den darangebauten Scheuren, 4 abgesonderte Scheuren und 2 Nebengebäude ein Raub der Flammen.

Amtlicher Dank für die viele und große Gaben und Unterstützungen, welche die Unglücklichen bereits von so vielen Orten erhielten, besonders den biedern Einwohnern der Stadt Nördlingen.

Das erlittene Unglück ist grenzenlos, die heurige Aernte und der größte Theil der Mobiliarschaft eine Beute der wüthenden Flammen geworden, und der kalte Winter vor der Thüre.

Ueberzeugt, daß noch viele Wohlthäter die Thränen der durch Brand Verunglückten trocknen und freiwillige Collecten und Beiträge zum Opfer bringen werden, kann zum voraus die Versicherung verbürgt werden, daß die Lokalarmenpflege von Nähermemmingen für die gewissenhafte Vertheilung mit verpflichtetstem Dankgefühle besorgt seyn wird.

Nördlingen den 16. November 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht Nördlingen.

Pölzl, königlicher Landrichter.

In der allerhöchst ergangenen Vollzugsinstruction der neuen Schulordnung vom 3. Februar l. J. ist im Titel I. §. 5. verordnet, daß die zum Eintritte in eine lateinische Schule sich Meldenden wenigstens die Kenntniß der lateinischen Deklinationen und der Konjugationen der regelmäßigen Zeitwörter besitzen, und daß die Knaben, welche aus der Volksschule in die lateinische aufsteigen wollen, diesen Unterricht das letzte Jahr von den Volksschullehrern oder von Gehilfen in Nebenstunden gegen angemessenes Stundengeld erhalten sollen.

Indem man auf diese allerhöchste Verordnung, wie solches bereits in Nro. 13. gegenwärtigen Blattes geschehen ist, das hiesige verehrliche Publikum wiederholt aufmerksam macht, ladet man zugleich Eltern und Vormünder ein, ihre Söhne oder Pflegebefohlenen baldigst dem Herrn Elementarlehrer Glauning dahier, welchem im Einklange mit der hiesigen k. Lokalschulkommission dieser Vorbereitungs-

Digitized by Google

unterricht übertragen ist, zu übergeben, damit dieselben sich die zur Aufnahme in die lateinische Schule erforderlichen Fertigkeiten gehörig erwerben können, und damit die durch verspätete Aufnahme nothwendiger Weise entstehenden Unterbrechungen und Hemmungen eines geordneten Unterrichtsganges möglichst vermieden werden möchten. Nördlingen den 16. November 1834.

Das k. Subrectorat.
Hirschmann.

Vom Fürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein.

Nachdem an dem auf Dienstag den 14. d. M. im Wege der gerichtlichen Hilfsvollstreckung zum Verkauf der Behausung des zu Wallerstein verstorbenen Maurersgesellen Johannes Hoppelt kein Kaufsliebhaber erschienen ist, so wird zu dessen Verkauf eine abermalige Tagsfahrt auf

Donnerstag den 27. November d. J., Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen, an obiger Tagsfahrt dahier zu erscheinen, und ihre Erklärung zu Protokoll zu geben.

Wallerstein den 17. Oktober 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Privat-Anzeigen.

Mittwoch den 19. dieses Monats, Morgens 8 Uhr, werden im Leihhaus dahier die verfallenen Pfänder, bestehend aus Kleidern, worunter mehrere Mäntel, Weiß- und Tischzeug, Gold, Silber, Zinn und Kupfer, Uhren, Tabackspfeifen, Betten nebst vielen andern Sachen, gegen baare Bezahlung versteigert.

Rehlen.

Da mir die Geschäfte für die königlich französische Versicherungs-Gesellschaft (Compagnie Royale zu Paris) gegen Brandschaden für Nördlingen und Gegend übertragen sind, so zeige ich solches hiemit an, mit dem Bemerken, daß ich jederzeit nähere Auskunft zu ertheilen bereit bin, und Pläne zur Einsicht bei mir zu haben sind. Wie empfehlungswerth dergleichen Anstalten sind, beweisen unsere erst abgebrannte unglückliche Nachbarn, was zu zahlreichem Beitritt aufmuntern dürfte.

Al. Rädler.

Die sogenannte Schottelmühle Lit. C. Nro. 271 vor dem Baldinger Thor zu Nördlingen, welche in einem Mahl- Gips- und Roßgang, einer Schneidmühle und einem ganz neuen zweistöckigen Wohnhause nebst Zubehörde bestehet, ist täglich einzusehen und zu verkaufen. Liebhaber belieben sich an den Unterzeichneten zu wenden, der ihnen das Weitere ertheilen wird.

Nördlingen den 16. November 1834.

Tobias Friedrich Burger, Zimmermeister daselbst.

Bei Unterzeichnetem ist am letzten Samstag ein Mantel von dunkelblauem Tuche, welcher einen niedern Kragen, zwei bayerische 15er Knöpfe und einen silbernen Schluß hat und worin ein Paar Handschuh, ein Sacktuch, einige Nüsse und eine Brieftasche mit mehreren Papieren waren, abhanden gekommen.

Sollte nun dieser Mantel Jemanden zu Gesicht kommen, so bitte ich, gegen ein angemessenes Douceur mir hievon Anzeige zu machen.

Nördlingen den 17. November 1834.

Georg Dorner, Bierbräuer.

Digitized by Google

(Danksagung.)

Bei dem schrecklichen Brande, der am vergangenen Mittwoch Abends halb 8 Uhr so plötzlich bei uns ausbrach und so verheerend um sich griff, daß bei dem geherrschten starken Süd-Ost-Wind binnen einer halben Stunde 28 Gebäude in Flammen standen, 116 Personen obdachlos wurden, und von manchen Bewohnern jener Gebäude gar nichts mehr, von den Meisten aber nur sehr wenig gerettet werden konnte, war die Hülfe, womit man ringsumher, sowohl vom In- als auch vom Auslande, sowohl von Seiten christlicher als auch israelitischer Gemeinden zu unserer Rettung herbeieilte, so thätig und nachdrucksvoll, daß nur dadurch der Rest des Dorfes und Kirche, Pfarr- und Schulhaus nebst dem Wirthshause gerettet wurden.

Für diese außerordentliche Hülfe, welche uns von Nahen und Fernen, besonders aber von den geehrten Bewohnern der Stadt Nördlingen und deren Vorständen zu Theil wurde, für die vielen und reichen Gaben an Brod und Früchten, an Kleidungsstücken und Betten, Weißzeug und Hausfahrniß aller Art, sind wir den innigsten Dank auszudrücken nicht genug im Stande. Möge der Allgütige, der jede edle Handlung niederschreibt, und jede milde Gabe zu vergelten weiß, Allen, die uns Hülfe und Rettung boten, seinen reichen Segen dafür geben, und sie besonders vor ähnlichen Unglücksfällen gnädig bewahren.

Wenn wir aber, indem wir für uns und unsere Gemeinde den herzlichsten Dank darbringen, noch den Wunsch laut werden lassen, daß die armen Abgebrannten, auch gleich andern Verunglückten im Vaterlande, durch eine freiwillige Collecte unterstützt werden möchten; so spricht für uns die Noth und Armuth derer, die bei so rauher Jahreszeit plötzlich obdach- und nahrungslos geworden, und erstarrt vor Kälte, vor Hunger und Gram, jeder Hülfe und Unterstützung so würdig als bedürftig sind. Gott, der Vergelter alles Guten, würde gewiß die Erfüllung auch dieses unseres Wunsches nicht unbelohnt lassen. Wir vertrauen Ihm, wir vertrauen edlen Menschenherzen!

Nähermemmingen, am 17. November 1834.

Namens der Gemeinde der dasige Armenpflegschaftsrath:

Erdmannsdörfer, k. b. Pfarrer, Vorstand.
Joh. Schurrer, Ortsvorsteher.
Kaspar Wiedenmann, Gemeindepfleger.
Michael Weng, Stiftungspfleger.
Elias Mährle.
Johannes Hofstätter.
Heinrich Schröppel.
Johannes Schleb.

Zu Verfertigung verschiedener Haararbeiten, als: Bandelotten, Uhr- und Halsketten, Fingerringe u. s. w. empfiehlt sich und bittet um geneigte Aufträge

Nördlingen am 13. November 1834.

G. Wenng, Knopfmacher.

(Danksagung.)

Für die an unserm Hochzeittage erhaltenen schönen Geschenke sagen wir hiemit öffentlich unsern Freunden und Bekannten, sowohl hiesigen als auswärtigen, den herzlichsten Dank, und versprechen, bei ähnlichen Fällen stets wieder erkenntlich zu seyn.

Georg Baumgärtner, und
Johanna Baumgärtner, geborne Höflinger.

Zugleich recommandirt sich Vorstehender einem hiesigen und auswärtigen Publikum als neuangehender Frauenkleidermacher bestens.

Digitized by Google

Mehrere Freunde der Musik gewähren sich das Vergnügen, einem kunstsinnigen Publikum hierdurch anzuzeigen, daß der k. b. Concertmeister Herr Joseph Stahl auf seiner Rückreise von Würzburg nach München willens ist, in Wallerstein und Nördlingen nächste Woche ein Concert zu geben.

Obige beehren sich hiemit alle verehrtesten Freunde der Musik auf die außerordentliche Leistung dieses ausgezeichnetsten Violinisten aufmerksam zu machen.

(Danksagung.)

Allen meinen Gönnern und Freunden statte ich für die meinen leider zu früh verblichenen Gatten, den gewesenen königlichen Lotto-Collecteur Johann Prock letzerwiesene Ehre, welche sich durch die am 14. November erfolgte zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte so rührend aussprach, den verbindlichsten Dank ab, mit dem Wunsche, daß Sie Gott vor ähnlichen Trauerfällen bis an das höchste Ziel des menschlichen Lebens bewahren wolle.

Mit diesem Wunsche empfiehlt sich

die tiefgebeugte Wittwe,
Katharina Prock.

Ein neuer, gut beschlagener Reisekoffer ist um billigen Preis zu verkaufen; wo? sagt die Beckſche Buchhandlung.

Samstag den 14. dies verlor von Baldingen bis Wengenhausen ein armer Mann ungefähr 80 Gulden. Der redliche Finder wird gebeten, diese gegen Erkenntlichkeit in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

Ein weißes Sacktuch wurde letztverwichenen Mittwoch Nachts gefunden, welches mit den Buchstaben F. K. bezeichnet ist.

Literarische Anzeige.

Bei F. C. Löfflund und Sohn in Stuttgart erschien und ist durch die Beck'sche Buchhandlung zu beziehen:

Universal-Lexikon der Tonkunst

oder

Encyclopädie der gesammten musikalischen Wissenschaften.

Unter Mitwirkung der Herren M. Fink, Dr. Großheim, Dr. Heinroth, Professor Dr. Marx, Director Naue, Ludwig Rellstab, Ritter von Seyfried, Professor Weber u. v. A. redigirt

von Dr. G. Schilling.

Wir empfehlen dieses höchst willkommene Werk allen Freunden der erhebenden Musik, eben sowohl Künstlern vom Fach als Dilettanten aufs Angelegentlichste, bemerkend, daß der billige Subscriptionspreis von 45 kr. pro Lieferung mit Erscheinen der zweiten Lieferung (circa Neujahr) erlischt und sodann der ungleich erhöhete Ladenpreis von 54 kr. pro Lieferung eintritt. Demjenigen, der also binnen jetzt und Neujahr zur Unterzeichnung beitritt, werden sämmtliche später erscheinenden Lieferungen zum erstgenannten Preis abgegeben. Prospekte dieses Werkes sind unentgeldlich zu haben.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

11. Nov. A. Andreas Deffner, Melber und Hucker, mit Maria Christina Herrlen.
eod. — — Johannes Schielen, Bauer zu Herkheim, mit Jgfr. Anna Katharina Rauh.

Digitized by Google

Geborne:

30. Okt. A. Charlotte Josephine, Tochter des Christoph Alexander Weng, Privatiers.

7. Nov. C. Heinrich Konrad, Söhnlein der Katharina Susanna Margaretha Wolf.

9. — B. Katharina Dorothea, Tochter des Philipp Matthäus Beyschlag, Bäckermeisters.

12. — B. Emilie Elisabetha, Tochter des Johann Jakob Mayer, Kaufmanns und Spezereihändlers.

eod. — — Anna Katharina, Tochter des Johann Balthasar Metzger, Söldners in Herkheim.

14. — D. Johann Kaspar, Sohn des Johann Heinrich Schlumberger, Lodwebermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
12. Nov.	C.	Margaretha Barbara, geborne Gundelfinger, des Andreas Hubel, Bäckermeisters Wittib, an Altersschwäche	77½ Jahr.
eod. —	D.	Johann Prock, Lotto-Collecteur, an Lungensucht	41¾ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Sr. Excellenz Herr Graf von Schulenburg von Dresden. Frau Baronin von Rothschild mit 2 Söhnen und Dienerschaft von Neapel. Hr. Haas, Apotheker, und Hr. Hassold, Fabrikant von Schwabach. Hr. Kohn, Lehrer, Fräulein Dietlin und Mad. Trötzlin von Ulm. Die Herren Kaufleute: Wick und Grell von München, Forster von Nürnberg, Bach v. Augsburg, Heckel von Stuttgart, Meyer und Koller von Cannstadt, Knauer v. Schweinfurt, Kuno von Nürnberg, Veiel von Stuttgart.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Redlinger v. Augsburg, Berger v. Hanau, Amüller von Heidenheim, Schnürlen v. Freyberg, Scheuer v. Fürth, Kleinknecht von Nürnberg, Birkner von Erfurt.

In der Sonne: Fräulein Schmid von Ansbach. Hr. Kirchdorfer, Bierbräuer v. Ansbach. Hr. Wüst, Hopfenhändler v. Neustadt a. d. A. Hr. Unger, Handelsmann von Gmünd. Hr. Hebelendi, Oberlieutenant v. Ansbach. Hr. von Weldein von Traunstein. Hr. Sennefeld, Kaufmann von München. Dem. Holzmann von Dillingen. Jgfr. Dreg v. Dinkelsbühl. Jgfr. Beiter v. Weiltingen. Hr. Erkert, Kammerdiener v. Augsburg. Fräulein Reuef v. Ellingen. Hr. Gutmann, Kaufmann von Fürth.

Im Fuchs: Hr. Böhnecker, Hammerschmied von Hechling.

Im Wallfisch: Hr. Brenzer, Bürstenmacher, Hr. Bostel, Tuchfabrikant von Giengen.

Im Stieglitzen: Die Herren Handelsleute: Stettauer von Treuchtlingen, Baumann von Pappenheim, Badmann, Gutmann und Federmann von Oettingen. Hr. Schäfer, Viehhändler von Hainsfarth. Hr. Schweiger, Schauspieler von Hall. Hr. Aufhäuser, Wollhändler v. Hainsfarth. Zwei Geschwister Rengenberg vom Carlshof. Hr. Paukner, Kartätschenfabrikant von Weissenburg.

Im Rad: Hr. Idler, Reisender von Felbach.

Im goldnen Lamm: Walb. Fackler, Steindruckers Wittib und Antoinette Klein, Schauspielerin von München. Andr. Dopp und Balthas Keller, Schleifsteinhändler von Fachsenfeld.

In den 3 Mohren: Peter Jacob und Jacob Stalter von München.

Im bayerischen Hof: Georg Huber, Gerstenhändler von Gundelfingen.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	6	2
für 2 kr.	—	13	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	—
für 2 kr. Kipf	—	14	—
für 4 kr. Laib	—	28	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 2 kr. 1 pf.
2 — 4 kr. 2 pf.
4 — 9 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 21 kr.	35½ kr.	9 kr.
Schönmehl	2 fl. 5 kr.	31½ kr.	8 kr.
Nachmehl	1 fl. 49 kr.	27½ kr.	7 kr.
Roggenmehl	1 fl. 21½ kr.	20½ kr.	5¼ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . 8½ kr.
— — Kalbfleisch . . . . 6½ kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch 5 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck 9 kr. / ohne — 8½ kr.

Bier (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier kr. pf.
— — — Winterbier 4 kr. pf.
— — weiß Bier 2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen —26 kr.
Ziegelplatten das Hundert 1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — — 1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund		14 bis 15	kr.
Lichter { gegossene	— —	24	kr.
Lichter { getunkte	— —	22	kr.
Seife	— —	18	kr.
Schmalz:			
Rindschmalz	— —	20 bis 21	kr.
Schweinschmalz	— —	17 — 18	kr.
Butter	— —	16 — 17	kr.
Eyer 3 bis 4 Stück		4	kr.

Geflügel:

Gänse, das Stück { fette		1 fl. 8 — 12	kr.
Gänse, das Stück { magere		40 — 46	kr.
Enten	— —	15 — 16	kr.
Hennen	— —	16 — 18	kr.
Hühner	— Paar	20 — 24	kr.
Tauben	— —	6 — 7	kr.

Erdbirn der halbe Metzen		7 bis 8	kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 15 kr.	— fl. —	kr.
Erbsen	— — 2 fl. 20 kr.	— 2 fl. 42	kr.
Linsen	— — 4 fl. 30 kr.	— fl. —	kr.
Lein	— — 2 fl. 48 kr.	— 3 fl. 30	kr.
Flachs das Pfund		24 — 26	kr.
Heu der Centner		1 fl. 20	kr.
Stroh das Tagwerk		— 7	fl.

Holz:

buchen das Klafter von		13 fl. bis 13½	fl.
eichen	— — —	fl. — 9	fl.
tannen	— — —	fl. — 9	fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 15. Nov.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	12	22	11	40	10	58
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	9	21	8	56	8	23
Gerste	8	49	8	7	7	22
Haber	4	57	4	44	4	34

Augsburg 14. Nov. Mittler.	fl.	kr.
Kern	12	36
Waizen	12	44
Roggen	10	23
Gerste	9	21
Haber	5	36

Donauwörth 12. Nov. Mittler.	fl.	kr.
Kern	11	25
Waizen	12	27
Roggen	10	18
Gerste	8	2
Haber	5	12

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 47.

Dienstag den 25. November 1834.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Bestimmungen wegen Erhebung des Fleischaufschlages werden hiemit neuerdings in Erinnerung gebracht, welche besonders dahin gehen:

daß die Pollete immer frühzeitig, und noch ehe das Thier geschlachtet worden, gelöst, und der Aufschlag bezahlt werden muß; auch ist die gelöste Pollete vor dem Aushauen des geschlachteten Viehes dem Fleischaufschlagspächter zuzustellen.

Diejenigen, welche ein Stück heimlich schlachten, und die Pollete nicht lösen, unterliegen im ersten Betretungsfalle der Strafe, den Aufschlag im zehnfachen Betrag bezahlen zu müßen, im zweiten Falle den zwanzigfachen Betrag und im dritten und allen mehr folgenden Fällen aber jedesmal den ganzen Werth des geschlachteten Viehes.

Nördlingen den 13. November 1834.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Am Dienstag den 2. December, Vormittags 8 Uhr, wird dahier auf dem Rathhaus das Geschäft der Loosung, Messung und Anmeldung zur Untersuchung der körperlichen Gebrechen, so wie auch die Anzeige wegen allenfallsigen Reklamationen vorgenommen. Hiebei haben die nach der Loosnummer noch zur Aushebung getroffenen aber auf die heurige Ziehung verwiesenen Jünglinge von der Altersklasse 1812, dann sämmtliche aus der Altersklasse 1813 sich unfehlbar einzufinden.

Für die zufälliger Weise Abwesenden haben aber die Eltern oder sonstige Verwandte zu erscheinen und dieselben zu vertreten.

Nördlingen den 22. November 1834.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Alle diejenigen, welche Bauschutt aus der Stadt und bei ihren Besitzungen wegzuräumen haben, werden hiemit angewiesen, denselben auf die Deininger Straße gegen den Säubrunnen hinaus zu führen; an andere Orte darf kein solcher gebracht werden.

Nördlingen den 22. November 1834.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Der nächste Viehmarkt dahier wird am Dienstag den 2. December d. J. abgehalten werden; welches hierdurch zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Nördlingen den 24. November 1834.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Aus dem Vermögen der hiesigen Stiftungen sind
6000 Gulden
auszuleihen. Wer hievon Gebrauch zu machen wünscht, hat sich mit der erforderlichen Nachweisung der zu verpfändenden Objecte bei der Stiftungskasse zu melden.

Nördlingen den 22. November 1834.

Stiftungskassier Beck.

Vom Fürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein.

Gestern Morgens wurde in dem Garten des Gemeindevorstehers zu Markt Offingen eine in schwarzem Wachstuche eingeschlagene viereckigte Hutschachtel gefunden, welche bereits geöffnet, und in dieser aber folgende Gegenstände vorhanden waren:

1.) ein Strohhut mit Rosaatlas ausgeputzt,
2.) ein Rosaatlashut mit einem Pouquet,
3.) eine Spitzhaube mit Pouquet und Rosabändern,
4.) ein weiteres Pouquet mit weißen Blumen.

Da bisher Niemand als Eigenthümer dieser Gegenstände sich gemeldet, so wird der — oder resp. die Eigenthümerin derselben aufgefordert, sich zu denselben binnen längstens ½ Jahr à dato zu melden und näher zu legitimiren, widrigenfalls sie öffentlich verkauft, und der Erlös der Ortsarmenkasse zugestellt werden würde.

Wallerstein den 7. November 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Nähere Beschreibung der gefundenen Gegenstände:

1.) ein brochirter Rosaatlashut mit Florbändern und Sammetpouquet und Blondengarnirung, Werth: 2 fl. 24 kr.
2.) ein durchgebrochener Strohhut mit Rosaatlasbändern und Rosafutter 1 fl. 12 kr.
3.) eine Tüllhaube mit Rosaband und Pouquet 36 kr.
4.) ein Pouquet von weißen Blumen, 6 kr.

Digitized by Google

Am 15. l. M. wurde zwischen Baldingen und der Fischmühle bei Wallerstein auf der Landstraße eine lederne Geldgurte mit beiläufig 80 Gulden an Geld verloren. Der redliche Finder wird aufgefordert, solche gegen eine angemessene Belohnung bei dem Herrschaftsgericht Wallerstein zu deponiren.

Wallerstein den 20. November 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen.

Privat-Anzeigen.

Nachdem das königliche Landgericht dahier in der Nachlaßsache des Verwalters Burger die weitere Ermittlung und Herstellung des Vermögens selbst übernommen hat, so widerstreitet es meiner Pflicht nicht mehr, Gläubiger an den Nachlaß zur rechtlichen Vertretung anzunehmen.

Nördlingen den 23. November 1834.

Goes,
königlicher Advokat.

(Anzeige und Empfehlung.)

Unterzeichneter hat wieder ein frisches Quantum

ächten von Schütz'schen Gesundheits-Taffet

erhalten, und empfiehlt dieses, als das von den ausgezeichnetsten Professoren und praktischen Aerzten anerkannt vorzüglichste Heilmittel, gegen Gicht, (Podagra, Chiragra), Rheumatismus, Rothlauf, Wassergeschwulst, erfrorne Glieder u. s. w. zur geneigten Abnahme bestens, welches zu dem Fabrikpreis à 4 fl. k. bayerische Elle in ¾ Breite abgegeben wird.

Nördlingen im November 1834.

August Schnizlein.

(Concert-Anzeige.)

Eingetretener Hindernisse wegen, wird das am 25. d. M. angekündigte Concert am folgenden Mittwoch den 26. dieß, Abends 6 Uhr, im Schulsaale abgehalten. Der Unterzeichnete ladet alle sehr verehrliche Freunde der Musik hier ein, dem Concerte beizuwohnen, indem ihnen ein höchster Kunstgenuß durch das vollendetste Spiel des Herrn Concertmeisters Stahl aus München bereitet wird. Seinem vorangegangenen Rufe hat derselbe, durch ein in Wallerstein gegebenes Concert, aufs glänzendste entsprochen

und alle Erwartungen übertroffen.

Daher setzt man auch in die für gediegene Musik hochgesinnte Einwohner Nördlingens das Vertrauen, daß dieses Unternehmen auch hier bestens unterstützt werde.

Nördlingen den 24. November 1834.

Kündinger, Musikdirektor.

Lotterie-Loose von Adlersberg bei Regensburg werden zu kaufen gesucht bei

Lederhändler Krauß.

Digitized by Google

Die sogenannte Schottelmühle Lit. C. Nro. 271 vor dem Baldinger Thor zu Nördlingen, welche in einem Mahl- Gips- und Roßgang, einer Schneidmühle und einem ganz neuen zweistöckigen Wohnhause nebst Zubehörde bestehet, ist täglich einzusehen und zu verkaufen. Liebhaber belieben sich an den Unterzeichneten zu wenden, der ihnen das Weitere ertheilen wird.

Nördlingen den 16. November 1834.

Tobias Friedrich Burger, Zimmermeister daselbst.

(Mobilienversteigerung.)

Donnerstag den 27. November, Morgens 9 Uhr, wird bei Unterzeichnetem ein Hausrath eröffnet, worinnen seidene, cottunene und Merino-Oberröcke und Kleider, Halstücher, Hauben, neue Strümpfe, Tischzeug und Leintücher, verschiedenes Zinn und Kupfer, nebst andern Fahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Johann Friedrich Kirnberger,
geschworner Käufler, wohnhaft in der Judengasse, Lit. D. Nro. 56.

(Haus- und Güterverkauf.)

Das Söldenhaus Nro. 6, resp. den Brandplatz und statt des Hauses die 600 Gulden Brandassekuranz, mit 3/8 Morgen Garten und einer ziemlich großen Hofraithe sammt Pumpbrunnen, ferner die Gemeindenutznießung, bestehend in

3 Krautbeeten,
1/4 Tagwerk Wiese, Gemeindetheil,
3 Pferchnächte,
den Trieb für 6 Stück Schafe, so wie
den Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindegründen.

Ferner an walzenden grundeigenen Gütern

A. im Unterfeld:
3/4 Morgen in der Lach,
2/4 Morgen hinter der umzäunten Hecke,

B. im Mittelfeld:
2/4 Morgen auf der Metzelhütte,
3/4 Morgen der Strich,

C. im Hinterfeld:
2/4 Morgen auf dem Reisberg,
1/4 Morgen hinter der Walk,
2/8 Morgen allda, gehört nach Wallerstein und giebt jährlich 27 kr. Grundzins,
2/4 Morgen auf dem Wallbühl, gehört gleichfalls nach Wallerstein, giebt aber keinen Grundzins.

Wiesen:
1/4 Tagwerk auf der dürren Egert und
1/4 Tagwerk das Plätzchen.

4 5/8 Morgen,

sind aus freier Hand zu verkaufen. Der Termin ist nächsten Montag den 1. December festgestellt und Kaufsliebhaber haben sich im Wirthshause zu Nähermemmingen zu melden.

Nähermemmingen den 24. November 1834.

Johannes Schurrer, Ortsvorsteher.

Digitized by Google

(Oeffentlicher Dank.)

In seinem 83sten Lebensjahre ist unser theurer Ehegatte, Vater und Großvater, Johann Paulus Fend, Bürger und Büttnermeister, uns durch einen unvermuthet-schnellen Tod entrissen worden. Wir preisen die Güte des Höchsten, die ihn im Genuß der besten Gesundheit bis ins höchste Alter erhielt und danken allen theilnehmenden Freunden aufs herzlichste für Ihre zahlreiche Begleitung zu seiner Grabesruhestätte, mit dem Wunsch, daß Ihnen von dem Allgütigen das Glück beschert werden möge zum Segen Ihrer Familien so lange zu wirken, als der Entschlafene gewirkt hat.

Regina Barbara Fend, geborne Bader, Wittib,
mit ihrem Sohne, Tochter und Enkeln.

(Danksagung und Empfehlung.)

Wir statten hiermit unsern geehrten Freunden und Bekannten für die an unserm Hochzeittage erhaltenen schönen Geschenke unsern herzlichsten Dank ab und empfehlen uns zu fernerm gütigen Wohlwollen bestens.

Ludwig Karl und
Margaretha Aißlinger, geb. Rummel.

Indem ich meiner sehr verehrten Kundschaft für das mir bisher geschenkte gütige Zutrauen verbindlichst danke, empfehle ich mich derselben bestens und bitte, mich auch in der Folge mit Ihren werthgeschätzten Aufträgen zu beehren, da sie sich der billigsten und promptesten Bedienung versichert halten können.

Ludwig Karl Aißlinger, Glasermeister.

(Danksagung und Empfehlung.)

Die Unterzeichneten, welche am 18. November, als am Tage ihrer ehelichen Verbindung, von ihren geehrten Freunden und Gönnern mit Hochzeitgeschenken beehrt worden sind, machen denselben ihre verbindlichste Danksagung, und fügen die Versicherung bei, daß sie die ähnlich vorkommenden Gelegenheiten ein Gleiches beobachten werden.

Johann Jakob und Maria Regina Macheley.

Bei dieser Gelegenheit empfiehlt sich nochmals als Friseur mit allen in diesem Fache vorkommenden Arbeiten, hauptsächlich mit Braut- und Ballfrisuren, und dankt für das ihm bisher geschenkte Zutrauen, mit der Bitte, ihn mit fernern gütigen Aufträgen zu beehren

Johann Jakob Macheley, Herren- und Damenfriseur.

Zweitausend Gulden können täglich gegen doppelte Versicherung auf erste Hypothek entweder im Ganzen oder theilweise ausgestellt werden. Ueber das Nähere giebt Auskunft die Beck'sche Buchhandlung.

Am Montag den 24. November wurde von der Polizei bis zur Herrgottskirche ein goldener Ohrenring mit einem Stein verloren. Der Finder wird gebeten, solchen gegen Erkenntlichkeit in der Beckschen Buchhandlung abzugeben.

Literarische Anzeigen.

Bei August Rücker in Berlin ist erschienen und in der Beckschen Buchhandlung vorräthig zu haben:

Der Eckensteher Nante im Verhör.

Komische Scene von Friedrich Beckmann, Schauspieler am Königsstädter Theater in Berlin. Neunzehnte Auflage. Mit einem colorirten Steindruck. Preis 36 kr.

Frohlichen Gesellschaften eine sehr willkommene Erscheinung.

Digitized by Google

Bei Herold in Hamburg sind nachfolgende Schriften erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Das mathematische Zuschneiden der Kleider,

zufolge der verschiedenen Gestaltung menschlicher Körper. Nach dem Gutachten der Mitglieder der Vereine des Zuschneidens in London, Paris und Wien. Herausgegeben von Heinrich Friedrich Wampe. Mit 5 Foliotafeln Abbildungen. gr. 4. 5 fl. 24 kr.

Die dem Buche auf dem Umschlag beigegebenen Atteste von 50 Hamburger Amtsschneidermeistern zeigen, daß hier von keinem gewöhnlichen Werke die Rede ist.

Das mathematische Zuschneiden der Damenkleider-Formen

in Anwendung auf die verschiedene Gestaltung des Körpers und bei jeder neuen Mode, von H. F. Wampe. Mit 33 Figuren. gr. 8. broch. 1 fl. 48 kr.

Derselbe Verfasser giebt auch Londoner Modeform in Rißzeichnung von Kleiderform für Schneidermeister im größten Landchartenformat alle halbe Jahr heraus, indeß nur in so viel Exemplaren, als vorher bestellt werden. (54 kr.)

Genealogische Anzeige.

Getraute:

18. Nov. D. Ludwig Karl Aißlinger, Glasermeister, mit Jgfr. Anna Margaretha Rummel.

eod. — A. Johann Jakob Macheley, Friseur, mit Jgfr. Maria Regina Münzinger.

eod. — D. Johann Albrecht Weigelen, Lodweber- und Tuchmachermeister, mit Jgfr. Sibylla Regina Breu.

eod. — A. Johannes Brackenhofer, Leinwebermeister, mit Anna Maria Kanzler.

eod. — C. Johann Jakob Distler, Bindermeister, mit Katharina Karolina Sturm.

eod. — C. Georg Friedrich Niklas, Rothgerbermeister, mit Jgfr. Maria Christina Bissinger.

25. — C. Christian Schumm, Kaufmann, mit Fr. Sophia Henriette Regina Pullich, Wittwe.

Geborne:

11. Nov. D. Wilhelmina Augusta Mathilde, Töchterlein des Johann Jakob Krauß, Strumpfstrickermeisters.

14. — B. Christian Hieronymus, Söhnlein des Johann Michael Ostermeyer, Schuhmachermeisters.

16. — D. Maria Juliana, Töchterlein des Johann Michael Wiedenmann, Schuhmachermeisters.

16. — C. Georg Friedrich und Friederika Wilhelmina, Zwillingskinder der Margaretha Friederika Beyer.

18. — B. Katharina Dorothea, Töchterlein des Johann Kaspar Hilsenbeck, Leinwebermeisters.

eod. — A. Kaspar, Söhnlein des Joseph Ländle, Farbhändlers von Teufstetten. Das Kind wurde mit polizeilicher Erlaubniß dahier getauft.

eod. — A. Maria Barbara, Töchterlein des Johann Friedrich Denteler, Inwohners.

Digitized by Google

Geborne:

19. Nov. B. Margaretha Barbara, Töchterlein des Johann Heinrich Hubel, Schuhmachermeisters.

eod. — B. Johanna Christiana, Töchterlein der Anna Margaretha Meyer.

		Gestorbene:	Alter.
15. Nov.	A.	Johann Paulus Fend, Bindermeister, am Steck- und Schlagfluß	83 Jahr.
eod. —	C.	Maria Barbara, Töchterlein des Johann Georg Bletzinger, Schwarz- und Schönfärbers, an Gichtern	4 Jahr.
21. —	C.	Jgfr. Margaretha Barbara, Tochter des Johann Georg Luther, Bäckermeisters und des Bäckervereinsvorstands, auch Mitglieds des Feldgerichts, am Nervenschlag	24 Jahr.
eod. —	C.	Jgfr. Anna Maria, nachgelassene Tochter des Tobias Adelgoß, Metzgers und Stadtschäfers, am Brand	71½ Jahr.
eod. —	D.	Johanna Katharina, Töchterlein der Anna Walburga Weilbach, am Zehrfieber	4⅓ Monat.
22. —	A.	Johann Friedrich, Söhnlein des Johann Christoph Hopf, Leinwebermeisters, an Gichtern	5⅓ Monat.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Mack von Augsburg, Abt von Stuttgart, Killinger von Nürnberg, de Bruyn von Aachen, Gille von Aschach, Mergentheimer von Frankfurt, Simon von Nürnberg, Rosenheim von Würzburg, Gehring von Frankfurt, Keller und Hagen von Augsburg.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Hölder von Stuttgart, Heidelberger von Fürth, Schwarz von Marktsteft, Spiegler von Augsburg, Lutz von München, Brodhag von Eßlingen, Grandauer von Augsburg, Schmidt v. Gotha, Schwarz von Marktsteft, Engländer von München.

In der Sonne: Die Hrn. Hopfenhändler: Geck nebst Sohn v. Wilhelmsdorf, Spät von Urberg, Freundlich von Altenmohr, Zeiner von Orenbau. Hr. Grahl, Kaufmann von Treuchtlingen. Hr. Weißkopf, Lakirer von Würzburg. Hr. Walter und Hr. Straß, Tonkünstler von Bartstein.

Im rothen Hahnen: Hr. Mayer, Mediciner v. Weiltingen. Hr. Haußler, Schuhmachermeister von Herrieden.

Im weißen Roß: Herren Gebrüder Thedy, Handelsleute von Gresoney. Hr. Grau, Weißgerber von Dinkelsbühl. Hr. Gabler nebst Sohn, Hopfenhändler von Spalt.

Im Wallfisch: Hr. Zirkel, Forstgehilfe von Forheim. Hr. Huber, Sänger und Schauspieler von Salzburg. Hr. Weiß, Hopfenhändler von Münchsteinach. Hr. Heller und Hr. Kern, Bierbräuer von Ravensburg.

Im Rad: Hr. Feler, Reisender von Odessa.

Im Stieglitzen: Die Wollenhändler: Hr. Gutmann von Egenhausen und Hr. Federmann von Oettingen. Hr. Rieß, Handelsmann von Hainsfarth.

Im Mohrenkopf: Hr. Heinmann und Hr. Engelhard, Handelsleute von Bilshausen.

Im bayerischen Hof: Hr. Neher, Getreidhändler von Großkerz.

Im Stuck: Anton Schmidt, Glashändler und Joseph Leidle und Frau, Klauenhändler von Matzenbach.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Taxirt.

Brod:

weißes Brod	Pfund.	Loth.	Quint.
für 1 kr.	—	6	3
für 2 kr.	—	13	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	2
für 2 kr. Kipf	—	15	—
für 4 kr. Laib	—	30	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund	2 kr.	1 pf.	
2 —	4 kr.	2 pf.	
4 —	9 kr.	— pf.	

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 11 kr.	33 kr.	8¼ kr.
Schönmehl	1 fl. 55 kr.	28¾ kr.	7¼ kr.
Nachmehl	1 fl. 39 kr.	24¾ kr.	6¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. 17¼ kr.	19½ kr.	5 kr.

Unschlitt: rohes, das Pfund 14 bis 15 kr.

Lichter { gegossene — — 24 kr. / getunkte — — 22 kr.

Seife . . . . . — — 18 kr.

Schmalz:

Rindschmalz	—	—	18 bis 19 kr.
Schweinschmalz	—	—	17 — 18 kr.

Butter . . . . — — 16 — 17 kr.

Eyer 3 bis 4 Stück . . . . 4 kr.

Geflügel:

Gänse, das Stück	fette	1 fl. 8	— 12 kr.
	magere	36	— 40 kr.
Enten — —	. . . .	15	— 16 kr.
Hennen — —	. . . .	16	— 18 kr.
Hühner — Paar	. . . .	20	— 24 kr.
Tauben — —	. . . .	6	— 7 kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch	. .	8½ kr.
— — Kalbfleisch	. . . .	6½ kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch		5 kr.
— — Schweinfleisch	mit Speck	9 kr.
	ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	kr.	pf.
— — — Winterbier	4 kr.	pf.
— — weiß Bier	2 kr.	2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen		26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl.	24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl.	24 kr.

b) Nicht Taxirt.

Erdbirn der halbe Metzen	7 bis 8 kr.	
Hirsen der Metzen	3 fl. 15 kr.	— fl. — kr.
Erbsen — —	2 fl. 20 kr.	— 2 fl. 40 kr.
Linsen — —	3 fl. 36 kr.	— fl. — kr.
Lein — —	3 fl. 10 kr.	— 3 fl. 24 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.	
Heu der Centner	1 fl. 20 kr.	
Stroh das Tagwerk	— 7 fl.	

Holz:

buchen das Klafter von	fl.	bis	13 fl.
eichen — — —	fl.	—	9 fl.
tannen — — —	fl.	—	9 fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 22. Nov.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	12	7	11	6	10	15
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	9	11	8	54	8	10
Gerste	8	26	7	52	7	42
Haber	4	57	4	49	4	39

Augsburg 21. Nov.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	12	1
Waizen	10	—
Roggen	10	3
Gerste	9	3
Haber	5	31

Donauwörth 19. Nov.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	11	37
Waizen	12	22
Roggen	10	1
Gerste	8	5
Haber	5	16

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Digitized by Google

Verzeichniß

der

Kinder- und Jugendschriften

zu

Weihnachts- und Neujahrsgeschenken,

welche

in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen

gebunden vorräthig sind.

A B C, großes und kleines. 12 kr.

— — mit illum. Kupfern. 18 kr.

— — Buchstabir- und Lesebuch für fleißige Kinder. Mit 24 illum. Abbildungen. 36 kr.

Auswahl der schönsten arabischen Mährchen aus Tausend und eine Nacht. 3 Thle. mit Kpf. 1 fl. 48 kr.

Austerlitz, Karl, Darstellung aus der griechischen und römischen Geschichte. Zur Nacheiferung für die reifere Jugend. Mit 1 Kpf. 42 kr.

Bänkelsänger, der kleine. Bilderbuch in Reimen für Knaben und Mädchen. Mit 25 Darstellungen. 2te Aufl. 36 kr.

Belustigungen für die Jugend, bestehend in 40 leichten Kunststücken und Scherzen, 24 Gesellschaftsspielen, 100 auserlesenen Räthseln und 85 scherzhaften Räthselfragen. 36 kr.

Beschreibung und Geschichte der ganzen Erde und der ganzen Welt. Zu Jedermanns nützlichem und häuslichem Gebrauche, besonders aber zum Vergnügen u. Belehrung der Jugend. Mit 1 illum. Kpf. 48 kr.

Bilderbuch für das früheste Kindesalter. Mit 25 illum. Kpf. 36 kr.

— — neues, für gute Kinder. Mit 48 illum. Abbildungen. 27 kr.

— — erstes. Ein Geschenk für gute folgsame Kinder. 24 kr.

— — naturhistorisches, für Kinder. Mit vielen colorirten Abbildungen. 24 kr.

— — unverwünschliches, für kleine Kinder, welche noch nicht lesen können. Auch als 270 Kupfer zum Ausmalen und Nachzeichnen für größere Knaben und Mädchen nutzbar, in 12 schwarzen und 12 sauber colorirten Blättern, nebst beigefügter Erklärung der Bilder, einer Farbentafel, einer Zähltabelle, verschiedenen Alphabeten, Ziffern, einigen kurzen Gebeten und Sinnsprüchen zum Vorsagen. 3te Aufl. 2 fl.

Bildergallerie, neue, mit 120 ausgemalten Abbild., oder methodische Anleitung zum Lesenlernen. Ein Geschenk für fleißige Kinder. 36 kr.

Bilder-Lust für kleine Kinder. Mit 12 illum. Kpf. 4. 48 kr.

Blumauer, Karl, Ferienreise der Frohmann'schen Zöglinge nach den vier Hauptstädten Deutschlands: München, Wien, Dresden, Berlin. Zur Erholung und Bildung wohlunterrichteter Knaben von 11 bis 15 Jahren, durch Leben, Wissenschaft und Kunst. In 3 Bdch. Erstes Bdch.: München. Mit einem schönen Titelkupfer. 1 fl. 48 kr.

— — 2s Bdch.: Wien. 1 fl. 48 kr.

— — Odo's und Rosa's Blumenkranz. Darstellungen für das gebildete Kindesalter sowohl der Knaben als Mädchen. Mit 6 illum. Kpf. 2 fl. 42 kr.

— — Leselust in Spielstunden für die reifere Jugend. Mit 4 illum. Kpf. 2 fl.

Blumenlese aus 101 deutschen Dichtern neuerer und neuester Zeit. Zum Deklamiren für die reifere Jugend in Gymnasien, Seminarien, höhern Bürgerschulen ꝛc., so wie zum Privatgebrauch für alle Freunde deutscher Dichtkunst und Dichter. 1 fl. 48 kr.

Böhme, E., 36 Vorlegeblätter zum Zeichnen, vom Leichten zum Schweren fortschreitend. 1 fl. 24 kr.

Buch, das, der kleinen Näscher. Nach dem Französischen der Mad. Dufrenoy. Mit 27 color. Abbild. 2 fl. 24 kr.

Buch, ein, für den Winter. Ein Beitrag zu erheiternden und belehrenden gesellschaftlichen Abendunterhaltungen. 1 fl. 12 kr.

Digitized by Google

Buchmann, der alte, oder: des Vaters Fluch. Eine Erzählung für Christenkinder. 24 kr.

Campe, Joachim Heinrich, Sammlung merkwürdiger Reisebeschreibungen für die Jugend. Neue Ausg. in 12 Theilen. 4 fl. 24 kr.

Cervantes, M., Leben und Thaten des edeln und tapfern Ritters Don Quixote von la Mancha. Zur Unterhaltung und Belustigung der Jugend neu bearb. von Luise Hölder. Mit Kpf. 2 fl. 42 kr.

Depping, G. B., die Völker Europas. Ein Charakter- und Sittengemälde für die Jugend. Mit 6 illum. Kpf. 1 fl. 30 kr.

— — die Winterabende, ein unterhaltendes und belehrendes Buch f. d. Jugend. Mit 1 Titelkpf. 54 kr.

Doppelmayr, W., Vorlegeblätter z. Baumzeichnen. 1 fl.

— — Vorlegeblätter zum Blumenzeichnen u. Sticken. 1. u. 2te Abtheil. 1 fl.

— — 32 Vorlegeblätter beim ersten Unterrichte im Zeichnen, erstes Heft: geometrische Figuren enth. 2te Aufl. in Futeral. 36 kr.

— — 2e Heft: Gebäude. 36 kr.

— — 3e Heft: Landschaften. 48 kr.

Engel, Luise, Klandine. Eine schweizerische Familiengeschichte für die Jugend. Mit 6 colorirten Kpf. 2 fl. 42 kr.

Enk, Charaden-Almanach für 1834. 54 kr.

Erbschaften, die, oder die Sclaven in Algier. Eine Erzählung für die gebildete Jugend. Mit 6 color. Kpf. 1 fl. 30 kr.

Erzählungen, interessante und belehrende, für die Jugend. Mit 8 Kpftfln. 1 fl. 21 kr.

Erzählungen, kleine, für das erste Jugendalter. Mit Kpf. 1 fl. 12 kr.

Erzählungs- und Bilder-A B C. Ein Geschenk für gutgeartete Schüler u. Schülerinnen. Mit 24 Bild. 1 fl.

Erzählungen, rührende, aus der Thierwelt. 3te Aufl. mit Kpf. 1 fl. 12 kr.

Erzieher, der, mit seinen Zöglingen auf der Reise, ein lehrreiches Lesebuch für alle Stände, mit besonderer Rücksicht auf die Jugend. Mit 8 Kpf. 1 fl. 12 kr.

Eunomia. Eine Sammlung lehrreicher Erzählungen zur Bildung des Geistes und Herzens für die Jugend. Mit 8 illum. Kpf. 2 fl. 24 kr.

Fensterladen, der. Eine Erzählung für Christenkinder. 15 kr.

Fleischners Liederbuch für Landschulen. 24 kr.
Melodien dazu. 54 kr.

Fraktur-Alphabete und Ziffern, lithographirte, zum Behufe des Lesenlernens der Kinder. 6 kr.

Funke, C. Ph., Naturgeschichte für Kinder. Herausgegeben von G. H. C. Lippold. 3te Aufl. Mit Kpf. 2 fl. 15 kr.

Galler, J. C., Denkwürdigkeiten des alten Roms für alle Freunde der ältern Geschichte, vorzüglich für die reifere Jugend. Zwei Abtheilungen mit 76 lithographirten Tafeln. 5 fl. 36 kr.

Gebauer, A., das Landhaus im Gebirge, oder Sommerbelustigungen der Familie Oswald. Zum Nutzen und Vergnügen der Jugend. Mit 4 colorirten Kpf. 2 fl. 42 kr.

Gebhart, N., die kleinen Räuber oder Gottes Vorsicht wacht! Gemälde aus den süddeutschen Hochlanden, mit Gesängen. 12 kr.

Gelegenheitsdichter, der neueste. Eine auserlesene Sammlung der neuesten und besten Gedichte zu allen vorkommenden Familienfesten und andern Feierlichkeiten. 48 kr.

Gellerts, C. F., sämmtliche Fabeln und Erzählungen in 3 Büchern. Mit 13 Kpf. nach Heinr. Ramberg. 3 fl.

Geschichten, unterhaltende, für die Jugend. Ein Geschenk für gute Kinder. Mit Kpf. 1 fl. 12 kr.

Gesellschaftsspiele, neue, zur Schärfung des Witzes u. zur Beförderung der häuslichen Vergnügen. 1 fl.

Glocke und Hammer. Ein Gesellschaftsspiel mit fünf Karten und acht Würfeln. 36 kr.

Goldingen, Gräfin von, Marie und Amalie, Vorbilder einer kindlichen Liebe und frommen Jugend. Ein Muttergeschenk für liebe Töchter. Mit 7 colorirten Kpf. 1 fl. 39 kr.

Gottbold, Dr. C. H., Unterhaltungen. Ein Büchlein für gute Kinder. Mit 4 Kpf. 1 fl. 12 kr.

Gottschalk, E., lauter unschuldige Mährlein für die lieben Kinder. Mit illum. Kpf. 1 fl. 12 kr.

Gratulanten, die. Eine Sammlung von Glückswünschen und Briefen an Neujahrs- Geburts- und Namenstagen für Kinder. 24 kr.

Gruber, C., Maiblümchen. Ein Sträußchen neuer gemüthlicher Erzählungen, Volkslegenden, Balladen, Lieder, Sinnbilder, dann Kern- und Sittensprüche, religiösen und moralischen Inhalts, für die Jugend. Mit 6 illum. Kpf. 1 fl. 30 kr.

Gruber, F. J., alphabetische Bilderhalle. Ein leicht faßliches Lesebüchlein, ausgestattet mit 22 illum. Kupferbildchen ꝛc. für Kinder von 7—12 Jahren. 1 fl. 48 kr.

Grüner, V. R., die zwölf Monate. Ein Festgeschenk für die reifere und gebildete Jugend. Mit 12 illum. Kpf. 1 fl. 12 kr.

Gutmann, Dr., Frauenwürde. Oder Sammlung schöner weiblicher Charactere und nachahmungswürdiger Beispiele weiblicher Tugenden. Ein Angebinde für geliebte Töchter, Schwestern, Gattinnen ꝛc. 1 fl. 21 kr.

Hans, J., Studien für den Unterricht im Zeichnen u. Malen, in 36 lithograph. Blättern bestehend. 36 kr.

Hauslein, Dr. G. A. L., Leben u. Tod. Eine Weihnachts- Neujahrsgabe für gebildete Christen. 1 fl. 30 kr.

Hefner, J. v., Philomuses, oder auserlesene Sammlung lehrreicher Fabeln, Erzählungen, Beschreibungen und Schilderungen, nebst Sach- u. Worterklärungen für das jugendliche Alter zusammengestellt. 1 fl. 48 kr.

Helmke, C. D., neue Tanz- und Bildungsschule. Ein gründlicher Leitfaden für Eltern und Lehrer bei der Erziehung der Kinder und für die erwachsene Jugend, um sich einen hohen Grad der feinen Bildung zu verschaffen. Mit 1 Titelkpf. u. 19 Steintafeln; auch 1 Bogen Musikbeilagen. 2 fl. 30 kr.

Hilarius, Justus, das Büchlein zum Lachen für Kleine, oder: der fröhliche Jugendfreund. Eine Sammlung von kindlichen Mährchen, Erzählungen, kleinen Ge-

Digitized by Google

schichtchen, Legenden, Anekdoten, Schwänken, Schnurren ꝛc., als Geschenk für fleißige Kinder. Mit sechs color. Bildern. 1 fl. 57 kr.

Hildebrandt, C., kleine Geschichtchen zur belehrenden Unterhaltung für Knaben und Mädchen von 8—12 Jahren. Mit 8 illum. Kpf. 1 fl. 21 kr.

Hildebrandt, C., der junge Negersclav und die geraubten Kinder. Zwei Erzählungen zur belehrenden Unterhaltung für die erwachsene Jugend. Mit 6 illum. Kpf. 1 fl. 48 kr.

— — der Einsiedler, oder Wilhelms wunderbare Abentheuer und der Sklav. Zwei Erzählungen zur belehrenden Unterhaltung für die erwachsene Jugend. Mit 6 illum. Kpf. 2 fl. 42 kr.

Hölder, Luise, religiös-moralische Erzählungen. Ein Familiengemälde zur Erweckung eines frommen Sinnes, zur Belehrung und Unterhaltung für gute Kinder jeden Alters. Nach den Stunden der Andacht bearbeit. 2 Bde. à 2 fl. 24 kr.

Huber, T., die zwölf Monate. Eine unterhaltende Erzählung für die leselustige Jugendwelt. Mit 12 illum. Kpf. 1 fl. 48 kr.

Iselin, Dr. L. K., das alte Rom oder Schilderung der bürgerlichen, religiösen und militärischen Verfassung, des häuslichen Lebens, der Sitten, Gebräuche und Meinungen der alten Römer. Mit einer vorausgeschickten kurzen Geschichte des römisch. Staates. Ein unterhaltendes und nützliches Lesebuch für Jünglinge auf Schulen. 2te Aufl. Mit 14 Kpf. 2 fl. 42 kr.

Jugendgarten, der deutsche. Eine Sammlung auserlesener Erzählungen, belehrender Aufsätze, Gedichte ꝛc. Zur Belehrung und Unterhaltung für die Jugend beiderlei Geschlechts von 8—14 Jahren. 2 Bde. 3 fl.

Kamp, H. A. von, des lieben Kindleins erstes Buch, oder A B C- und Lesebüchlein. Mit illum. Bildern. 54 kr.

Keene, H. G., persische Fabeln für Jung und Alt. Mit 18 Holzschnitten. 48 kr.

Kinderbuch, kleines, z. lehrreichen u. angenehmen Unterhaltung f. d. Jugend. 3te Aufl. mit Kpf. 1 fl. 12 kr.

Kinderfreund, der kleine. Ein Schulbüchlein für die ersten Anfänger im Lesen und Denken. 15te Aufl. mit color. Kpf. 36 kr.

Kindergeschichten zur Warnung vor Gefahren und moralischen Fehlern und Ermunterung zur Menschenliebe, Wohlthätigkeitssinn, Ehrerbietung gegen Eltern und Vorgesetzte, zur Anständigkeit im Umgang, wie überhaupt zur Bildung des kindlichen Herzens. In Erzählungen aus dem wirklichen Leben gegriffen. 36 kr.

Kinder- und Hausmährchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm. Kleine Ausg. mit Kpf. 1 fl. 42 kr.

Kindermährchen, die schönsten. Geschmückt mit hundert Bildern. 36 kr.

Kinderspiele. Ein unterhaltendes Bilderbuch für Kinder, 4. 36 kr.

Klar, J. B., die Alpenhütte. Eine Erzählung für Kinder und Kinderfreunde. Mit 1 Titelkpf. 18 kr.

Klar, J. B., das Marienbild, oder denkwürd. Schicksale einer in die Sclaverei gerathenen christlichen Familie. 12 kr.

— — der Dorfpfarrer. Eine lehrreiche Erzählung für die christl. Jugend. Mit einem Titelkpf. 24 kr.

Kiehn, A., die Familie Willmar. Ein Buch zur Unterhaltung u. Belehrung für Kinder von 7—10 Jahren. Mit 6 schönen gemalten Kpf. 2 fl. 24 kr.

Koch, A., neue Bilderschule, oder interessante Erzählungen aus der Geschichte der Kunst u. des Menschenlebens, unter verschiedenen Himmelsstrichen, zur angenehmen und nützlichen Unterhaltung für die heranwachsende Jugend. Mit 29 Abbild. 1 fl. 36 kr.

Kummer, der kluge Lökelhahn. Eine schöne Geschichte in Versen in 6 Büchern. Mit 13 Bildern. 36 kr.

Lappe, Karl, die Insel Felsenburg; eine Robinsonade für die Jugend bearbeitet. Mit illum. Kupfern u. einer Charte. 1 fl.

Lauffs, L., Isidor, der tugendsame Landmann. Ein Büchlein für das liebe Landvolk. 12 kr.

— — Anton, der gute Familienvater. 12 kr.

Lehrreich, G., die Werkstätten der Künstler und Handwerker, oder kleiner Schauplatz des bürgerlichen Gewerbfleißes. Ein Lesebuch für lernbegierige Knaben. Mit 6 illum. Bildern. 1 fl. 12 kr.

Löhr, J. A. C., das Buch der Mährchen für Kindheit und Jugend. Meine Ausg. mit 8 Kpf. 1 fl. 9 kr.

Löhr, A. C., das Merkwürdigste aus dem Naturreiche, der Länder- und Völkerkunde und dem Thierreiche. Ein unterhaltendes und nützliches Lesebuch für die Jugend. Mit 5 ausgemalten Kpf. 2 fl. 15 kr.

Mährchenerzähler, der, ein willkommener Gast der gerne bei guten Kindern zuspricht. Mit 4 illum. Kpf. 1 fl. 48 kr.

Major, C. F., die Waldblumen. Eine Erzählung für die Jugend. Mit 1 Titelkpf. 42 kr.

Max-Josephs-Kreis, der, ein unterhaltendes Gesellschaftsspiel. 18 kr.

Meinau, Caroline, aufklärende Erzählungen über bekannte Sprichwörter für Knaben und Mädchen. Mit 6 illum. Kpf. 1 fl. 48 kr.

Melania. Goldener Rath einer Mutter an ihre Tochter bei ihrem ersten Eintritt in die Welt. 1 fl. 21 kr.

Meyner, J. H., Fortuna, oder merkw. Reisebegebenheiten z. Wasser u. z. Lande. Ein Unterhaltungsbuch f. d. gebildete Jugend, 2te Aufl. m. Kpf. 1 fl. 48 kr.

Morgenstern, A., Auswahl der vorzüglichsten Gedichte aus den besten Originalschriften für Jünglinge und Jungfrauen zur Bildung des Geistes und Veredlung des Herzens. 1 fl. 48 kr.

— — erhabene Stellen und Lebensregeln aus den Werken von Franklin, Campe, Knigge, Ehrenberg, Wieland und andern berühmten Schriftstellern, zur Beförderung eines glücklichen u. tugendhaften Lebens und zur Befestigung guter Grundsätze. 54 kr.

Michler, K., Kinderspiegel für Knaben und Mädchen. Zwölf Erzählungen. Mit 3 illum. Kpf. 1 fl.

— — Maiblümchen. Ein Angebinde für die Jugend beiderlei Geschlechts in moralischen Erzählungen, Fabeln ꝛc. Mit 6 Kpf. 1 fl. 48 kr.

Münch, M. C., die Gesundheitslehre, oder Anweisung zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit für Kinder in Stadt- und Landschulen. 24 kr.

— — die Kalenderkunde, oder Anleitung zur richtigen Kenntniß des Kalenders u. zum nützlichen Gebrauche desselben, für Kinder in Stadt- und Landschulen. 5te Aufl. 24 kr.

Müller, Bitte! Bitte! liebe Mutter! lieber Vater! guter Onkel! beste Tante! schenke mir dieß allerliebste Buch mit den schönen ausgemalten Kupfern u. den vielen hübschen Erzählungen. Ein verbessertes A B C- u. Lesebuch nach Pestalozzi's und Stephani's Lehrmethode. 6te Aufl. 54 kr.

— — das nützlichste Buch für kleine Kinder, oder Bilder-A B C- und Lesebuch. 5te Aufl. 54 kr.

— — Jugendgeschichte des Japaners Leka Titals von der Insel Jesso, der mit seinem Vater und seiner Schwester in Amsterdam die christl. Religion annahm. Ein Geschenk für liebe Söhne und Töchter. 2 Theile mit 10 Kpf. 3 fl.

Müller, A., der kleine muntere Deklamator. Ein Büchlein für die liebe Jugend, als Geschenk zu Weihnachten, Neujahrs- und Geburtstagen. Mit 1 illum. Abbildung. 45 kr.

Müller, H., Joseph, der Lieblingssohn Jakobs. Für das reifere Kindesalter als ein Tugendspiegel in einer Erzählung außergewöhnlicher, wunderbarer Schicksale. Mit 4 colorirten Kpf. 1 fl. 30 kr.

— — neue Erzählungen für die Jugend. Mit Kpf. 1 fl. 48 kr.

— — Rudolph, der Amerikaner. Seltene Kindesliebe, allen Kindern zum Vorbilde, die Belehrung u. Unterhaltung suchen. Mit 4 color. Kpf. 2 fl. 6 kr.

— — Mär, der Tyroler. Das schöne Bild der Kindesliebe und des Brudersinnes. Mit 8 colorirten Kpf. 2 fl. 24 kr.

Müller, J. N., Lebensbilder. Erzählungen aus dem Leben sittlich-guter Kinder. Zur Beförderung der Tugend. 3 Bände. 5 fl. 24 kr.

Muhlert, K. F., Darstellungen aus der Gewerbskunde. Ein Lehrbuch für Volksschulen u. die Jugend. Mit 100 Abbildungen verschiedener Künstler und Gewerbstreibenden bei ihren Arbeiten. 1 fl. 12 kr.

Naturforscher, der kleine. Ein A B C- und Bilderbuch für kleine Knaben u. Mädchen. Mit 24 ausgemalten Abbildungen und 1 Vignette. 30 kr.

Naturgeschichte und Naturlehre, kleine, für die Jugend über alle Gegenstände der Natur, wie sie auf der Erde gefunden werden, wachsen, leben und erfunden worden sind. Mit 112 Holzschn. u. Titelkpf. 48 kr.

Reik, Th., die Aepfel. Eine neue Erzählung für Eltern und Kinder. Mit 1 Titelkpf. 2te Aufl. 12 kr.

— — der heilige Romedius von Thauer. 2te Aufl. mit 1 Titelkpf. 12 kr.

— — der Papagey. Eine neue Erzählung für Kinder und Kinderfreunde. Mit 1 Titelkpf. 12 kr.

— — der Staar. Eine Erzählung für Eltern und Kinder. Mit 1 Titelkpf. 15 kr.

— — das Weihnachtsfest, Abenderzählung eines Vaters vor seinen Kindern. 9 kr.

Pantheon deutscher Dichter. Eine Sammlung des Vorzüglichsten und Gediegensten aus den Werken der gefeiertesten deutschen Dichter. Mit 8 illum. Kpf. 2 fl. 42 kr.

Pfennigmagazin, das, der Gesellschaft zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse. Erster Band. 5te Aufl. Nro. 1—52. geb. 3 fl. 36 kr.

Perlenschnüre. Sprüche nach Angelo Silesius. 18 kr.

Pöhlmann, Dr. J. P., belehrende Unterhaltungen für Kinder, die ihre Mußestunden gern nützlich anwenden, in 3 Abtheilungen mit illum. Kpf. 1 fl. 48 kr.

Rabenfeder, die. Eine Geschichte zum Ostergeschenk für Kinder. 12 kr.

Rathgeber, der gesellschaftliche. Ein Hülfsbüchlein zur geselligen Unterhaltung im freundschaftlichen Vereine. 2te Aufl. mit 1 Titelkpf. 1 fl. 12 kr.

Räthselhaften, die. Ein Gesellschaftsspiel mit 18 Kart. 18 kr.

Reben, Heinrich, Naturgeschichte für die deutsche Jugend. Dritte Ausgabe, nochmals durchgesehen und verbessert von dem Bearbeiter der zweiten Ausgabe, M. Ch. F. Hochstetter. 2 Theile mit 384 feinen, ausgemalten Kpf. 4 fl. 12 kr.

Reiche, Dr. F., der Führer auf dem Lebenswege in klassischen Lehren der Moral. Ein Geburtstags- u. Weihnachtsgeschenk für jedes Alter und Geschlecht. 2te Aufl. 1 fl. 48 kr.

Reichenbach, M. A. B., Blumengewinde in Vater Rosenfelds Lieblingslaube, oder Unterhaltungen über Gegenstände aus dem Natur- Kunst- u. Menschenleben; ein neues u. lehrreiches A B C- und Lesebuch. Mit 23 fein gestochenen und prächtig illum. Kpf. 1 fl. 48 kr.

Reinhardt, Lina, Sinnpflanzen. Sechs Erzählungen für die Jugend. Mit 4 fein color. Kpf. 1 fl. 48 kr.

Reinhold, C., das Leben und Wirken Dr. Martin Luthers und der Reformatoren. In unterhaltenden Erzählungen anschaulich und belehrend dargestellt. Mit einem Vorworte von J. H. W. Witschel. Mit 2 Bildn. und 6 illum. Kpf. 1 fl. 48 kr.

— — die merkwürdigsten Begebenheiten aus der allgemeinen Geschichte. Belehrend und unterhaltend dargestellt für das kindliche Alter. 2te Aufl. 2 Bdch. 3 fl. 36 kr.

Renner, Dr. K. L., wie soll sich ein Jüngling würdig bilden? 1 fl. 48 kr.

Richter, T. F. W., die Wasserwelt, oder das Meer und die Schifffahrt im ganzen Umfange, zur Belehrung der reiferen Jugend und zur Unterhaltung für Jedermann, auch zum Gebrauch für Seereisende und angehende Seeleute. Mit Seecharten u. Abbild. 5 Lieferungen. 3 fl.

Rion, Dr. J., Leben und Tod des heiligen Kilian und seiner Gefährten Colonat u. Totnan. Mit 1 Abbild. 18 kr.

— — Leben und Wunderthaten des heil. Severins. Eine Geschichte aus dem christl. Jahrhunderte für Junge und Alte. 12 kr.

— — die Weinlaube, oder der unbekannte Wohlthäter. Eine Erzählung für die Jugend u. ihre Freunde. 18 kr.

Digitized by Google

Aron, Dr. J., goldenes Schatz-Kästlein, oder lehrreiche Sittensprüche auf alle Tage des Jahres. Ein Geschenk für die liebe Jugend. 9 kr.

Robinson Crusoe, der vollständige. Nach dem Engl. bearbeitet. Mit einem Kärtchen von Robinsons Insel. Nebst biograph. Nachrichten von Alexander Selkirk und Daniel Defoe. 1 fl. 36 kr.

Rosa von Tannenburg. Ritterschauspiel in 5 Aufzügen. Von Pfarrer Fuchsberger. 21 kr.

Rosenmüller, M. H., Mitgabe für das ganze Leben beim Ausgange aus der Schule und Eintritt in das bürgerliche Leben am Tage der Confirmation der Jugend geheiligt. 7te Aufl. durchgesehen, berichtigt und vermehrt von Ch. Niemeyer. 1 fl. 12 kr.

Säugethiere, die. Ein unterhaltendes Lehr- und Lesebuch für die erwachsene Jugend beiderlei Geschlechts. Mit 8 illum. Kpfertafeln. 1 fl. 48 kr.

Saga. Taschenbuch der Geschichte für das Jahr 1831. Zu Geschenken für die Jugend. Mit 4 Kpf. 1 fl. 30 kr.

Sammlung lehrreicher Geschichten, zur Erziehung und Bildung der Jugend, von Madame la Comtesse D' Hegerty. Aus dem Franz. übers. von G. P. W. Stolz. 1 fl. 12 kr.

— interessanter Erzählungen und Anecdoten aus dem Thierreiche. Zur Belehrung und nützlichen Unterhaltung für Jedermann. Mit schönen illum. Kpf. 1 fl. 48 kr.

Schäfer, C., die Familie Linden, oder Blicke in das Leben guter Kinder. Ein religiöses Bildungsbuch für die denkende christliche Jugend. 1 fl. 48 kr.

Schmid, Christoph, sämmtliche Kinderschriften.

Schoppe, Amalie, Erzählungen der kleinen hamburg. Auswanderer. Ein nützliches und unterhaltendes Lesebuch für die gebildete Jugend v. 12—14 Jahren. Mit illum. Kpf. 2 fl. 42 kr.

— — Heinrich u. Marie, oder die verwaisten Kinder. Eine rührende und belehrende Geschichte für gute Kinder beiderlei Geschlechts von 8—12 Jahren. Mit 5 schönen Kpf. 2 fl. 42 kr.

— — die Pflegemutter und ihre Pflegetochter. Ein unterhaltendes und belehrendes Lesebuch für Deutschlands gebildete Jugend beiderlei Geschlechts. Mit 5 illum. Kpf. 2 fl. 24 kr.

Schüler, der höfliche. 6 kr.

Schüler, der lernbegierige, oder neuestes A B C- und Lesebuch zum Unterricht und zur Erholung für fleißige Kinder. Mit Beigabe kleiner Aufsätze, Denksprüche und Erzählungen, zur Uebung des Gedächtnisses. Mit schönen Kpf. 1 fl. 12 kr.

Schüelein, K. Ch., der angenehme Erzähler. Ein Unterhaltungsbuch für die wißbegierige Jugend. 2te Aufl. 36 kr.

Schule der schönen und bildenden Künste. Ein Taschenbuch zum Geschenk, zum Selbstunterricht für Liebhaber und angehende junge Künstler, so wie auch f. Zeichnungslehrer; in botanischer Hinsicht aber vorzüglich für Apotheker, Aerzte und Kräutersammler. 2 Abtheil. mit 66 illum. u. 66 schwarzen lythograph. Blattzeichnungen, allegorischer Zeichnung und Attribute zu den Titelblättern. 5 fl. 24 kr.

Seichow, Dr. F., Europa's Länder und Völker. Ein lehrreiches Unterhaltungsbuch für die gebildete Jugend. In 3 Thln. mit 18 illum. Kpf. 4 fl. 42 kr.

Selma, der Tante Mährchenbuch, oder Abendunterhaltungen für die weibliche Jugend. 2 Theile mit Kpf. 4 fl. 6 kr.

Siebeck, A., Erzählungen für die Jugend. Mit vier color. Kpf. 1 fl. 48 kr.

Sohn, der verlorne. Die Geschichte einer deutschen Familie. Zur Beherzigung und Warnung f. d. reifere Jugend u. für Aeltere. Mit 1 Titelkpf. 36 kr.

Sollin, F., neue moralische Erzählungen für die Jugend zur Beförderung des Guten. Mit 3 illum. Kpf. 1 fl. 30 kr.

Spaziergänge zu verschiedenen Völkern der Erde, kurzgefaßte Beschreibung ihrer Länder und Schilderung ihrer Sitten und Gebräuche in unterhaltenden Gesprächen für die Jugend. 3 Hefte mit Kpf. à 27 kr.

Stahl, C., das kleine Geschenk für gute Kinder. 3te Aufl. Mit Kpf. 1 fl. 12 kr.

— — das kleine Buch für Kinder. Mit Kpf. 1 fl. 12 kr.

Stahl, C., kleines Erzählungsbuch. 3te Aufl. Mit Kpf. 1 fl. 12 kr.

Straus, C., und Carl Hold, Amalia. Neue Feierabende in Vater Gutsmanns Garten. Zur Lehre und Unterhaltung für die reifere Jugend. Mit 6 Kpf. 1 fl. 48 kr.

— — neue Lebensbilder aus Vater Gutsmanns Mappe für die reifere Jugend. Mit sechs Kpf. 1 fl. 48 kr.

Strohbach, C. F. F., neuester Deklamator. Samml. auserwählter Gedichte zum Declamiren. Aus den Werken deutscher Klassiker entnommen und mit Anmerkungen versehen. 1 fl. 48 kr.

Tegner, H., belehrend-unterhaltende Reisebeschreibungen für die Jugend. 1 fl. 12 kr.

— — vaterländische Wanderungen, oder Schilderungen der schönsten und merkwürdigsten Gegenden Deutschlands. Zur belehrenden Unterhaltung für die wandrustige Jugend. 1s Bdch. Mit 3 Kpf. 2 fl.

Tetzner, Dr. Th., lehrreiche und angenehme Unterhaltungen für Knaben und Mädchen. Mit 8 Abbild. 1 fl. 39 kr.

Thierwelt, die, oder Bilder und Geschichten, Lieder und Weisen zur Ergötzung und Belehrung für wißbegierige Kinder. Mit 12 Kpf. 1 fl.

Uhrfeder, die. Eine Geschichte zum Ostergeschenk für Kinder. 12 kr.

Unterhaltungsbuch, kleines. Ein angenehmes und nützliches Geschenk für artige Kinder. Mit 4 gemalt. Kpf. 1 fl. 12 kr.

Universalhistoriker, der junge, ein historisches Lesebuch für das mittlere und höhere Knabenalter. 3 Thle. à 12 kr.

Vater Meinholds historischer Jugendfreund oder Darstellungen aus dem Leben merkwürdiger Personen. Mit 1 Titelkpf. 36 kr.

Vetter Jakobs Erzählungen, Fabeln und Mährchen für Knaben und Mädchen von 8—12 Jahren. Mit 8 illum. Kpf. 1 fl. 48 kr.

Digitized by Google

Völkergallerie, kleine, oder Schilderungen von den Sitten und Gebräuchen verschiedener fremder Völker. Ein A B C- und Lesebuch für die Jugend. Mit 24 Abbildungen. 30 kr.

Waltzmann, J. G., Lebensgeschichte des hl. Severin, Apostels von Bayern und Oesterreich. 24 kr.

Walther, J. L. G., Lebensgeschichte eines italienischen Bilderhändlers. Mit 6 illum. Kpf. 2 fl. 42 kr.

Wanderrungen im heiligen Lande, für gebildete Jünglinge und Jungfrauen zur Förderung einer religiösen Gemüthserhebung. Mit 2 Kpf. 1 fl. 36 kr.

Weingart, F., Vater Roderichs Wanderungen über das Harzgebirge; in romantischen Darstellungen. Mit 8 illum. Kpf. 2 fl. 42 kr.

— — die Mühle am Genfersee, oder die Freunde aus Thüringen. Ein Erzählungsbuch für Kindheit und Jugend. Mit 14 illum. Kpf. 1 fl. 48 kr.

Weingart, F., d. Hütchen am Thüringerwalde. 1 fl. 48 kr.

Weisse, der kleine Declamator, oder Auswahl von Gedichten und Fabeln zum Vortragen in und außer der Schule, für das kindliche Alter. 36 kr.

Welt- und Naturwunder, die. Darstellungen des Merkwürdigsten aus ihnen. Ein physikalisches Lesebuch für die Jugend. Mit 4 Kpf. 45 kr.

Wessenberg, J. H. v., Nikodemus. Eine Erzählung. 48 kr.

— — das heilige Abendmahl. Ein Angebinde für die Jugend. 1 fl. 12 kr.

Willmar, A., neue Jugendbilder in unterhaltenden u. belehrenden Erzählungen. Mit 6 illum. Kpf. 1 fl.

Ziehnert, A., neue Kinderbibliothek für das reifere Alter. 2 Bdch. mit Kpf. 2 fl. 42 kr.

Zink, Ph. N., der Müssiggang. — Der Ungehorsam. — Der Vorwitz. Drei Erzählungen in ihren Folgen. à 12 kr.

Französische, italienische und englische Bücher.

Ahn, Dr. F., neues Handbuch der franz. Sprache und Literatur, oder Sammlung auserlesener Stücke aus den klassischen franz. Schriftstellern, in chronologischer Folge bis auf die neueste Zeit, nebst biographischen Skizzen, Charakteristiken und bibliographischen Nachweisungen. Zum Gebrauch für höhere Bildungsanstalten. 2 fl. 24 kr.

— — praktischer Lehrgang zur schnellen und leichten Erlernung der franz. Sprache. 24 kr.

— — franz. Lesebuch in drei Kursos, mit Anmerk. und einem Wortverzeichniß. 3te Aufl. 1 fl. 3 kr.

— — Handbuch der engl. Umgangssprache. 45 kr.

Auswahl aus den popular Tales by Maria Edgeworth. Als Lesebuch für die Jugend, zur Beförderung des Studiums der englischen Sprache. 2te Aufl. 1 fl. 21 kr.

Aventures de Robinson-Crusoé, traduites de Daniel Foe. 4 Tom. 2 fl. 12 kr.

Berg, G. von der, engl. Orthoëpie, oder leichtfaßl. und sichere Anweisung, das Englische bald und richtig sprechen und lesen zu lernen. Erster Theil, enth.: Anweisung zur Aussprache nebst leichten Gesprächen mit deutscher und franz. Uebersetzung. Für Deutsche und Franzosen brauchbar. 3te Aufl. 36 kr.

Borre, S. L., Considérations philosophiques et morales sur les évènemens malheureux du siècle. A la france de 1833 et aux autres Empires. 54 kr.

Bulwer, E. L., the completo Works. 6 Vol.

Vol. I. et II. Pelham; or the Adventures of a Gentleman. 3 fl. 36 kr.

Vol. III. et IV. The Pilgrims of the Rhine. 3 fl. 36 kr.

Vol. V. et VI. Eugene Aram, a Tale. 3 fl. 36 kr.

Campe J. H., le nouveau Robinson. Traduction nouvelle, revue et corrigée par M. Lebas. 1 fl. 21 kr.

Clairmont, K. G., neue Grundlehre der englischen Sprache, mit einem Ersten Lesebuche, nach der Interlinear-Methode bearbeitet, wodurch das Wörterbuch dem Anfänger ganz entbehrlich wird. 1 fl. 48 kr.

Zweites Lesebuch zur Erlernung der engl. Sprache, besonders zum Selbstunterrichte geeignet, mit einer genauen, analytischen deutschen Uebersetzung nach der Interlinear-Methode, wodurch das Wörterbuch dem Anfänger ganz entbehrlich wird, mit Betonung der Wörter. 3 fl. 36 kr.

Conversations-Taschenbuch oder Anleitung, sich mit den nöthigsten Ausdrücken im Leben und besonders auf Reisen bekannt zu machen. Nach Frau von Genlis und Andern. In sechs Sprachen: Englisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Neu-Griechisch und Russisch. 6te Aufl. 2 fl. 42 kr.

Cours de correspondance commerciale, suivi de modèles des actes et transactions du commerce de terre de mer, tels que contrat d'assurance charte-partie, connaissement, lettres de change et billets. pr. Mr. Delley-Termoz. 1 fl. 48 kr.

Dialoghi del Cavaliere Vincenzo Monti. II. Vol. 2 fl. 6 kr.

Edgeworth, Maria. Little Plays for Young Peodle. 1 fl. 30 kr.

Eutropii Breviarium Historico-Romanae. Mit kritisch geprüftem und möglichst korrektem Text, genauer Interpunktion, erläuternden Sprachbemerkungen für Anfänger und einer Mantissa observationum criticarum v. F. Herrmann. 2te wohlfeile Ausg. 18 kr.

Flügel, J. G., Budget of Mirth: or the jester's multum in parvo: containing a great variety of interesting Anecdotes Puns, Bulls, Bon Mots, Jeux d'Esprit etc. To which are added, by Way of Appendix, a Choice Collection of Riddles, Charades, Conandrums, Paradoxis etc. 2 Vol. 2 fl. 6 kr.

Digitized by Google

Grammatik, neue kleine englische, von den besten Meistern zunächst für den Selbstunterricht und für Schulen bearbeitet mit der Aussprache. 45 kr.

Hamburger, C., the Casket. Selections from the most popular and admired Authors. 1 fl. 30 kr.

Knowles, G. S., the Hunchback a Play, in five acts. 42 kr.

— — the Wife. A Play, in five acts. 42 kr.

Lemaire, Mentor der französischen und deutschen Conversation. Enthaltend ein Vocabulaire der am meisten gebrauchten Wörter; acht u. zwanzig Gespräche für die ersten Anfänger und acht und sechzig für Gebildete; Muster von Einladungs- und Entschuldigungsbilleten ꝛc. 54 kr.

Lesebuch, neues kleines englisches, enthaltend Uebungen zum Uebersetzen, eine Verslehre und Lesestücke in Poesie und Prosa nach den besten Meistern bearb. mit der Aussprache. 36 kr.

Noël, M. M. et de la Place, Leçons françaises de Littérature et de Morale ou recueil, en prose et en vers des plus beaux morceaux de la Littérature des deux derniers siècles. — Zum Gebrauch für Schulen mit einem Wortregister und Erklärung der Synonymen versehen v. J. J. Wecker's. 2 fl. 42 kr.

Orth, H. von, kurze Anleitung zur schnellen Erlernung der engl. Sprache; zum Selbstunterricht. 42 kr.

Pellico Silvio dei doveri degli Uomini, dis corso ed un giovaro. 42 kr.

Pierre, H., Exercices sur le style familiaire, le style le descriptif, le style historique, et le style de la conversation des langues française et allemande a l'usage des personnes qui connaissent les régles élémentaires de ces langues, ainsi que pour servir de première lecture allemande aux français et aux anglais. Partie allemande. 2 Vol. 1 fl. 36 kr.

— — — — Partie française. 42 kr.

— — der englische Selbstlehrer. Ein Lehr- u. Uebungsbuch für Schul- Privat- und Selbstunterricht in der englischen Sprache. 1 fl. 30 kr.

Rammstein, F. L., theoretischer u. praktischer Cursus zur Erlernung der franz. Sprache nebst der Kunst des Briefwechsels und einem historischen Gemälde der drei Jahrhunderte der franz. Literatur, nach den besten franz. Sprachforschern u. klassischen Autoren zum Gebrauch für Deutsche bei dem öffentlichen und Privatunterricht, sowohl für Anfänger als auch für solche, welche schon Fortschritte in der französischen Sprache gemacht haben. 2 fl. 24 kr.

Reineke, Vos. Nach der Lübecker Ausgabe v. Jahre 1498. Mit Einleitung, Glossar und Anmerkungen von Hoffmann von Fallersleben. 2 fl. 15 kr.

Reise- und Schulwörterbuch, englisch-deutsches und deutsch-englisches, nach den besten Meistern mit der Aussprache. 1 fl. 12 kr.

Sammlung, neue kleine, englisch-deutscher Gespräche, nach den besten Meistern zum Auswendiglernen bearbeitet mit der Aussprache. 12 kr.

Schmid, Chr., Agnes, ou la petite jeneuse de luth; Drame. 24 kr.

— — la chapelle de la foret. Conte pour les enfans. 18 kr.

— — la columbe. Conte pour les enfans. 12 kr.

— — petits contes pour les enfans. 24 kr.

— — nouveaux petits contes pr. les enfans. 24 kr.

— — la croix de bois, ou la consolation dans le malheur. Conte pour les enfans. 18 kr.

— — sept nouveaux contes. 24 kr.

— — l'enfant perdu. 24 kr.

— — Pierre, ou les suites de l'ignorance. 24 kr.

— — histoire de Geneviève de Brabant. 24 kr.

— — le jeune ermite. Conte pour les enfans. 24 kr.

— — la corbeille de fleurs. Histoire dédiée à la jeunesse. 36 kr.

— — histoire de Henri d'Eichenfels. Conte pour les enfans. 24 kr.

— — le bon Fridolin et le méchant Thierry. II. Tom. 45 kr.

— — le petit mouton. Conte pr. les enfans. 24 kr.

— — historiettes pour former le coeur et l'esprit des enfans. 18 kr.

— — les oeufs de faques. 24 kr.

— — le serin. 18 kr.

— — histoire de Rose de Tannenbourg. 36 kr.

— — histoires tirées de l'Ecriture Sainte. 24 kr.

— — petit théatre de l'enfance. 36 kr.

— — le ver luisant. 18 kr.

— — la veille de noel. 24 kr.

— — la guirlande de Houblon. 24 kr.

— — les petits livres couleur de rose. 4 Tom. 2 fl. 24 kr.

— — Minona. Ouvrage destine a l'educatiou des jeunes demoiselles. 36 kr.

Smout, B., lives of the most eminent sovereigns of modern Europe: Als Lesebuch für die engl. Klasse deutscher Schulen eingerichtet. 1 fl. 48 kr.

Tollez, L., de grammaire théorique et pratique de la langue italienne, suivie des régles de la versification de cette langue. 1 fl. 30 kr.

Valentini, Dr. F., gründliche Lehre der italienischen Aussprache, Skansion u. Betonung der italienischen Verse, nebst einer Sammlung der in den italienischen Dichtern am häufigsten vorkommenden poetischen Ausdrücke. 1 fl. 9 kr.

— A., il Corrispondente italiano famigliare e mercantile. — Neue Sammlung v. ital. Musterbriefen der besten Schriftsteller älterer und neuerer Zeit, zum Gebrauche für's bürgerliche Leben als auch für den Handelsstand. 1 fl. 30 kr.

Zoller, K. A., französische Sprachlehre. Eine Anleitung, die französische Sprache kennen zu lehren u. zu lernen. Nach neuem methodischem Gange, aus Gründen des eigenen Bedenkens und der Erfahrung; für Anfänger aus dem jüngern Alter; zugleich ein Probeblatt d. Elementarsprachunterrichts. 1 fl. 24 kr.

Digitized by Google

Taschenbücher und Kalender für 1835.

Alpenrosen. Ein Schweizer-Taschenbuch. 2 fl. 42 kr.
Berliner Musenalmanach. Von M. Veith. 1 fl. 30 kr.
Blum, R., Taschenbuch der Edelsteinkunde für Mineralogen, Techniker, Künstler und Liebhaber der Edelsteine. 1 fl. 48 kr.
Blüthen der Liebe und Freundschaft. 1 fl. 48 kr.
Charitas. Festgabe von Eduard von Schenk. 3 fl. 36 kr.
Cornelia. Taschenbuch für deutsche Frauen. Von Al. Schreiber. 4 fl. 12 kr.
Festkalender in Bildern und Liedern, geistlich u. weltlich. Von F. G. von Pocci, Guido Görres u. ihren Freunden. 12 kr.
Freya, oder eheliche Liebe und häusliches Leben. Ein Liebesgeschenk. 2 fl.
Gothaer Hofkalender. 1 fl. 48 kr.
Gedenke mein. 4 fl.
Iduna. 1 fl. 48 kr.
Kurländer, F. A. von. Dramatischer Almanach. Mit 6 Kpf. 2 fl. 42 kr.
Lies mich! Eine Sammlung von Novellen, Erzählungen, Drama, Gedichten ꝛc. Von W. Jemand. 3 Theile. 5 fl. 24 kr.
Novellen-Kranz. Von Ludwig Tieck. Mit 7 Kpf. 4 fl. 30 kr.
Novellen-Almanach. Herausg. von A. Glaßbrenner. 1 fl. 48 kr.
Penelope. Von Th. Hell. Mit 8 Stahlstichen. 3 fl.
Phantasiegemälde von Eduard Duller. 2 fl. 42 kr.
Rheinisches Taschenbuch. Herausg. von Dr. Adrian. 3 fl. 36 kr.
Saga. Taschenbuch der Geschichte. Zu Geschenken für die Jugend. Mit 4 Kpf. 1 fl. 30 kr.
Schreibkalender für 1835. 36 kr.
Siona. Taschenbuch für Gebildete. Enthaltend religiöse Gedichte. 3 fl. 36 kr.
Spindler, C. Vergißmeinnicht. 4 fl. 30 kr.
Taschenbuch, historisches. Mit Beiträgen v. Barthold, Leo, Voigt. Herausg. v. F. v. Raumer. 3 fl. 36 kr.
Veilchen. Historisch-romantisches Taschenbuch. Von A. v. Tromlitz. Mit 8 Stahlstichen. 4 fl. 12 kr.
Volkskalender, bayerischer, für den Bürger u. Landmann. 24 kr.
— — christlicher. 9 kr.
Wintergrün. Taschenb. Herausg. v. G. Lotz. 2 fl. 24 kr.

Vorschriften und Zeichnungsübungen.

Anleitung zum Landschaftszeichnen für Schulen u. zum Selbstunterricht. 54 kr.
Anweisung zum Blumenzeichnen nach den Originalen von Fr. Seubert. 54 kr.
Bilder zum Nachzeichnen und Ausmalen für die Jugend. 12 Blätter. 1 fl. 12 kr.
Cotta, H., militärisches Zeichenbuch in Kriegsscenen. Enthaltend 24 radirte Blätter. 1 fl. 12 kr.
Heinrigs, J., allgemeine deutsche Schulvorschriften zur weitern Ausbildung im Schönschreiben u. Uebung in verzierten Ueberschriften. 3 Hefte. à 1 fl. 30 kr.
— — allgemeine deutsche Schulvorschriften für den ersten Unterricht im Schönschreiben. Erstes Ergänzungsheft. 36 kr.
— — englische Schulvorschriften mit deutschem Texte für den Unterricht im Schönschreiben. 45 kr.
— — — — zur weitern Ausbildung. 1 fl. 30 kr.
Hörmann, J. J., Anfangsgründe zum Blumenzeichnen. 1 fl. 12 kr.
Moler, B. F., Anleitung zum Landschaftszeichnen. Für Schulen und zum Selbstunterricht. 24 Blätter. 54 kr.
Studien im Landschaftszeichnen. 1st Heft. 30 kr.
— — 2s Heft. 54 kr.
— — 3s Heft. 54 kr.
Uebungsblätter, zwölf, für den ersten Unterricht im Zeichnen, von Fr. Seubert. 1s u. 2s Heft. Formlehre. à 48 kr.
— — — — 3s, 4s u. 5s Heft. Figuren. à 48 kr.
— — — — Verzierungen. 48 kr.
Uebungen für Zeichner in Tuschmanier, nebst einer Anleitung zum Tuschen. 1 fl. 48 kr.
Vorlegeblätter, vierundzwanzig, zum Blumen- und Fruchtzeichnen. Mit den Anfangsgründen des Blumen- und Fruchtzeichnens. 36 kr.
— — vierundzwanzig, zum Unterricht im Zeichnen und Coloriren für Anfänger in der Zeichen- und Malerkunst. 36 kr.
— — zum Unterricht im Landschaftszeichnen. 5 Hefte. à 1 fl.
Vorschriften zur Uebung in der deutschen, lateinischen und Fraktur-Schrift. Eine Fortsetzung der Eckenförder Schreibtabellen. 2 fl. 42 kr.
Zeichen-Schule in Musterblättern. 36 kr.

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 48.

Dienstag den 2. December 1834.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Einen Zwischenausschlag von Brandversicherungsbeiträgen für das Assecuranzjahr $18^{33}/_{34}$ betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Da die Brandbeiträge dieses Jahr voraussichtlich eine bedeutende Höhe erreichen werden, so erscheint es räthlich, den — nach dem Regierungsblatte Nro. 47 unterm 27. v. M. allgemein angeordneten Zwischenausschlag

zu 9 Kreuzer vom Hundert der Versicherungssumme

auch für den Rezatkreis sofort eintreten zu lassen, damit die getheilten Zahlungen den Pflichtigen weniger lästig fallen mögen.

Die Polizeibehörden werden das Geeignete anordnen.

Ansbach den 17. November 1834.

Königliche Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.
von Stichaner, Präsident.
Sonnenmayer, Sekretär.

Auf den Grund vorstehender höchster Weisung der königlichen Kreis-Regierung werden die fraglichen Brandversicherungsbeiträge pro $18^{33}/_{34}$ mit dem Zwischenausschlag à 9 Kreuzer pr. Hundert in dieser und der nächsten Woche erhoben werden.

Nördlingen den 1. December 1834.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Die für die Industrie-Ausstellung angeordnete königliche Kommission glaubt einerseits ganz im Sinne der allerhöchsten Verordnung vom 30. Dezember 1833, welche die Industrie-Ausstellungen zur Ermunterung des Gewerbsfleißes anordnete, anderseits auch den vielfach geäußerten Wünschen von Gewerbs-Freunden gemäß zu handeln, wenn sie denselben Gelegenheit giebt, ihre gemeinnützigen Absichten zu bethätigen.

Die unterfertigte Kommission wird daher von dem Tage der Eröffnung der diesjährigen Industrie-Ausstellung an, Aktien, das Stück zu

einem Gulden

ausgeben, und aus dem Erlöse dieser Aktien Gegenstände der Ausstellung ankaufen, welche unter den Aktionairs verloost werden sollen. Die Anzahl der Gewinnste wird daher von der Anzahl der verkauften Aktien abhängen.

Digitized by Google

Der Verkauf der Aktien findet in München am Eingange in die Ausstellung, und außerdem bei jeder königl. Distrikts-Polizeibehörde statt, wird aber unfehlbar mit letztem Dezember l. J. geschlossen.

Der geringste Gewinn wird dem Betrage einer Aktie wenigstens gleich kommen.

Die Verloosung selbst wird öffentlich im königl. Odeon vorgenommen, und der desfallsige Tag noch bekannt gemacht werden.

Die unterzeichnete Kommission erlaubt sich schließlich, die Hoffnung und die Bitte auszusprechen, die gegenwärtige Bekanntmachung möge ihren Zweck nicht verfehlen, und den fortschreitenden Leistungen des vaterländischen Gewerbefleißes durch einen zahlreichen Aktien-Ankauf die gebührende Anerkennung gewähren.

München den 4. November 1834.

Die für die Industrie-Ausstellung angeordnete königl. Kommission.

Freiherr von Welden, Vorstand.

Dr. Karl Wolf, Sekretär.

Dergleichen Loose sind bereits hier angelangt und täglich auf dem Polizei-Büreau gegen baare Erlegung des Betrags von 1 fl. zu haben.

Dieser geringe Betrag bei dem zu hoffenden Gewinn, wird um so mehr einen schnellen Absatz dieser Loose erwarten lassen, da hierdurch den sämmtlichen und so auch den hiesigen betheiligten Gewerbenden, welche Produkte ihres Fleißes zu der allgemeinen Industrie-Ausstellung eingesendet haben, der Vortheil des Absatzes ihrer Arbeiten zu Theil wird.

Nördlingen den 1. Dezember 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Nach dem magistratischen Beschluß vom 26. d. M. wird hiemit die fernere provisorische Anordnung wegen der Verwaltung der hiesigen Stiftungen bekannt gemacht, daß neben der durch das Intelligenzblatt bekannt gemachten Bestimmung über die Perception der verschiedenen Einnahmen bei besagten Stiftungen

Herr Magistratsrath Wolff

die Ablösungsbeträge der für Handlöhne, so wie die in Geld zu bezahlenden Gülten ꝛc. zu percipiren und hiefür zu quittiren hat: und daß ebenderselbe auch alle Geldzahlungen der hiesigen Stiftungen am bekanntgemachten Zahlungstag, jeden Freitag, besorgt.

Was die in natura einzudienenden Gefälle betrifft: so werden diese von Herrn Magistratsrath Sdning unter Beihülfe des Waisenvaters Pfefferlen angenommen.

Die Kapitalsaufkündigungen aber sind auf dem Polizeibüreau anzubringen.

Nördlingen den 28. November 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Das auf dem hiesigen Stiftungskasten befindliche gute Malz wird gegen baare Bezahlung zu verschiedenen Quantitäten verkauft.

Die Kaufsliebhaber haben sich, um das Malz einzusehen, an Hrn. Magistrats-Rath Sdning zu wenden, und sofort ihre Angebote auf der Polizei zu Protokoll zu geben.

Nördlingen den 28. November 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister.

Digitized by Google

Eine Quantität von circa 75 Metzen Kern- und Roggenkleyen wird am Donnerstag den 4. December, Nachmittags 2 Uhr, vor einer magistratischen Commission im Hospital öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft.

Nördlingen den 28. November 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister.

Aus dem Vermögen der hiesigen Stiftungen sind

6000 Gulden

auszuleihen. Wer hievon Gebrauch zu machen wünscht, hat sich mit der erforderlichen Nachweisung der zu verpfändenden Objecte bei dem Magistrat auf dem Polizeibüreau zu melden.

Nördlingen den 1. December 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister.

Am 24. dieß Monats wurde aus einem Pferchkarren im hiesigen Stadtflur folgendes entwendet:

1 Kopfkissen,
1 graue Jacke,
1 Brieftasche,
auch etliche Strümpfe und Kappen.

Man warnt das Publikum vor dem Ankauf und fordert dasselbe im Entdeckungsfall zur Anzeige auf.

Nördlingen den 28. November 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird anmit bekannt gemacht, daß der hiesige Rothgerbermeister Johann Georg Winter und seine Verlobte Margaretha Barbara Brechenmacher von hier, in Gemäßheit des heute errichteten Ehevertrags, die nach dem Statutarrecht bestehende Gütergemeinschaft hinsichtlich der von letzterer eingebrachten Illaten aufgehoben haben.

Actum den 27. November 1834.

Der Königliche Landrichter

Pölzl.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird in der Behausung des hiesigen Metzgermeisters Georg Malsch über zwei Stiegen

künftigen Mittwoch den 10. December und die folgende Tage, jedesmal von 9 — 12 Vormittags und 2 — 5 Uhr Nachmittags

die Mobiliarschaft der verstorbenen Wittwe Anna Margaretha Malsch, bestehend in Meubles, Betten, Kleidern, Wäsche, Silberzeug, Zinngeschirr, Kupfer- Eisen- und Holzwaaren, Porzellain und sonstigem Hausgeräthe, öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Actum den 29. November 1834.

Der Königliche Landrichter

Pölzl.

Digitized by Google

Die Wittwe Margaretha Hager von Holzkirchen hat den Antrag gestellt, ihre besitzende Realitäten, als:

ein Söldenhaus sammt Zugehör zu Dorf und Feld pag. 220.
3/8 M. A. im Dimpfel pag. 141.
1/2 M. A. jetzt Wiesen im Oberholz pag. 334.
1/4 Tagw. Wiesen in der Roßwaid pag. 156.
1/2 Tagw. Wiesen in der Wörnitz pag. 1314.
3/8 M. A. im Weilerholz pag. 19, nebst
1/2 M. A. im Holzkircher-Feld,

unter amtlicher Leitung zu verkaufen.

Zum Verkauf dieser Realitäten wird hiemit Tagsfahrt auf

Mittwoch den 17. December l. J.

angesetzt und Kaufsliebhaber zum Erscheinen in diesseitiger Gerichtskanzlei vorgeladen. Wallerstein den 17. November 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Langen.

(Warnung und Bitte.)

Seit einigen Wochen erfrechen sich unverschämte Menschen, aus dem hiesigen Schulgarten junge veredelte Obstbäumchen zu stehlen; man warnt hiermit jedermann vor deren Ankauf und bittet zugleich um gefällige Auskunft, wenn man hierüber sichere Nachricht geben kann. Der Anzeiger erhält, bei Verschweigung seines Namens, eine gute Belohnung.

Die entwendeten Bäumchen, verschiedene Aepfel- und Birnsorten, sind besonders daran kenntlich, daß sie dieses Frühjahr erst veredelt wurden, demnach noch nicht ganz verwachsen und somit noch nicht eigentlich verkäuflich sind.

Mönchsdeggingen den 27. November 1834.

Königliche Lokal-Inspektion.
Lindner.
Ortsvorstand Reißner.

Privat-Anzeigen.

(Warnung.)

Ein Gewisser, dessen dienstbare Subjecte in die Häuser meiner Klienten schleichen und diese unter allerhand Vorspieglungen gegen mich einzunehmen, und mir so deren Vertrauen zu entziehen bemüht seyn müssen, erhält hiermit den warnenden Wink, solche verächtliche Missionen einzustellen, widrigenfalls ich ihn gehörigen Orts entlarven und seinen schmutzigen Umtrieben ein endliches Ziel setzen werde. Nördlingen den 1. December 1834.

Rigel von Senger, königlicher Advokat.

In dem Hause Lit. D. Nro. 208., neben Herrn Gärtner Beyhl, ist ein bequemes Logis für eine oder zwei Personen bis künftiges Lichtmeßziel zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt Wolff, Materialist.

Die sogenannte Schottelmühle Lit. C. Nro. 271 vor dem Baldinger Thor zu Nördlingen, welche in einem Mahl- Gips- und Roßgang, einer Schneidmühle und einem ganz neuen zweistöckigen Wohnhause nebst Zubehörde bestehet, ist täglich einzusehen und zu verkaufen. Liebhaber belieben sich an den Unterzeichneten zu wenden, der ihnen das Weitere ertheilen wird.

Nördlingen den 16. November 1834.

Tobias Friedrich Burger, Zimmermeister daselbst.

Digitized by Google

Mittwoch den 3. December, Morgens 9 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilien-Auction abgehalten, worinnen seidene und cottunene Merino-Oberröcke und Frauenkleider, seidene, cottunene und baumwollene Schürze, Silber-, Negligée- und Bandhauben, seidene und baumwollene Hals- und Sacktücher, neue und geführte Strümpfe und Hemden, Vorhänge und Bettziechen, Tisch- und anderes weißes Zeug, Chemisset und Haubenstreife, goldene Finger- und Ohrenringe, goldene Kreutze, zwei Granatpotter, silbernes Messerbesteck sammt Löffel, Kaffeelöffel und Zuckerscheere, eine Parthie Zinn und Kupfer, messingene und eiserne Stiel- und Backpfannen, Backbleche, ein schönes Bügeleisen, verschiedene blechene Geräthe, einiges Steingut, eine spanische Wand, ein neues Parasol, zweithürne und Commodkästen, Sessel, Stühle, Tische, Mehltruhen, ein Küchenkasten, Bettstatten, Betten, nebst andern Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Jakob Weber, Lodwebermeister,
wohnhaft bei der Entenwirthschaft, Lit. C. Nro. 224.

Montag den 8. December, Morgens 9 Uhr, wird bei Unterzeichnetem eine Mobilien-Auction eröffnet, worinnen Frauenkleider, Ueberröcke, cottunene und Merinokleider, ein sehr schönes Taffetkleid, seidene und baumwollene Sack- und Halstücher, verschiedene Schürzen, neue Strümpfe, mehreres Weißzeug, Chemisset, ein Paar Ohrenringe, Granatpotter, Negligéehauben, Kindswaare, etwas Zinn und Steingut, ein messingener Mörser, eine Wiege, ein zweithürner Kleiderkasten, ein eingelegter Commodkasten mit drei Schlössern und gelbem Beschläge, Betten und Bettstatten, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Johann Georg Lippacher,
wohnhaft Lit. C. Nro. 107 nächst dem Herrn Ulrich, Weißgerber.

Allen unsern hiesigen verehrten Verwandten und Freunden, die uns an unserm Hochzeittage mit so vielen Geschenken gütigst beehrten, erstatten wir hiemit unsern ergebensten Dank; wobei wir uns nochmalen Ihrer fernern Liebe und Freundschaft bestens empfohlen seyn lassen.

Nördlingen den 24. November 1834.

Christian Schumm,
Sophie Schumm, geborne Heller.

(Todes-Anzeige und Dank.)

Sanft und ruhig, wie der Fromme stirbt, entschlummerte zu einem bessern Erwachen, am vergangenen 21. November d. J., unsere gute, liebe Tochter, Schwester und Schwägerin, Jgfr. Margaretha Barbara Luther, in einem Alter von 24 Jahren. Wer die Gute kannte, wer weiß, wie sehr sie — selbst in den letzten Jahren, ihres Augenlichts beraubt — in unserm Kreise stets thätig wirkte, wird unsern Schmerz gerecht finden, und nur die Hoffnung eines bessern Wiedersehens tröstet uns! Zugleich fühlen wir uns aber auch verpflichtet, für die ausgezeichnet zahlreiche Begleitung zu ihrem Grabe, unsern Freunden und Verwandten den verbindlichsten Dank mit dem Wunsche darzubringen, daß der Lenker aller unsrer Schicksale Sie vor ähnlichen Unglücks- und Todesfällen in Gnaden bewahren möge!

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Unterzeichneter zeigt hiemit ergebenst an, daß bei ihm schöne Spielwaaren von allen Sorten zu haben sind. Um gefällige Abnahme bittet

Wilhelm Müller, Drechsler, neben dem Fuchs.

Digitized by Google

Ein Frauensitz in der Hauptkirche Nro. 949 im mittlern Gang, linker Hand gegen der Kanzel, ist zu verkaufen bei

Friedrich Beyschlag, Bierbräuer zur rothen Rose.

Ein Logis ist zu vermiethen, welches täglich oder bis Lichtmeß bezogen werden kann bei Christian Gottlieb Hübers sel. Wittwe, Lit. B. Nro. 169.

Von einem hiesigen Handwerksverein sind kommende Lichtmeß 250 Gulden auf doppelte Versicherung und zu 5 pro Cent in hiesige Stadt oder Landgericht auszuleihen. Das Nähere ist in der Beckschen Buchhandlung zu erfragen.

Zwei Schlüsselchen und ein französischer Schlüssel, wahrscheinlich zu einem Commodkasten, wurden dahier gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

Uzmemmingen. (Verlaufener Hund.) Ein kurzbehaarter schwarzgestriemter, etwas über ein Jahr alter Metzgerhund, mit gespaltener Nase, hat sich diese Woche verlaufen; derselbe geht auf den Ruf: „Prinz." Der jetzige Besitzer, oder wer sonst Auskunft hierüber geben kann, wird dringend gebeten, solchen dem Eigenthümer — gegen angemessene Belohnung — zurückzugeben.

Der Eigenthümer: Metzgermeister und Schloßwirthpächter Winter.

Beiliegendes Verzeichniß einer schönen Auswahl von Weihnachtsgeschenken aus dem Gebiete der Literatur empfehlen wir Eltern und Lehrern hiemit aufs angelegentlichste zur gefälligen Durchsicht.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Literarische Anzeige.

Bei Herold in Hamburg ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Erbauungsbuch vom Dr. Theol. Schmaltz.

Predigten

zur Förderung evangelischen Glaubens und Lebens,

im Jahre 1834 zu Hamburg gehalten,

von Dr. Theol. Moritz Ferdinand Schmaltz, Hauptpastor und Scholarch. 4 Bände. gr. 8. Der Jahrgang kostet: Druckpapier 4 fl. 48 kr.

Velin . . . 6 fl.

Herzlicher ansprechend und ins Leben greifend, wahrhaft erbauender kann keine Sammlung seyn, als die hiergenannte, deren Ansicht man sich jetzt durch jede Buchhandlung verschaffen kann.

Genealogische Anzeige.

Geborne:

22. Nov. D. Karolina Louise, Tochterlein des Karl Heinrich Sophonias Enzinger, Schlossermeisters.

23. — C. Leonhard David, Söhnlein des Joh. David Beck, Leinwebermeisters.

eod. — A. Karolina Emilie, Tochterlein des Johann Georg Zeitlmann, Thierarzts.

25. — D. Johann Georg, Söhnlein des Friedr. Wilh. Heinrich Thiele, Malers.

eod. — A. Daniel Friedrich, Söhnlein des Dan. Kasp. Böckelen, Schlossermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
23. Nov.	C.	Leonhard David, Söhnlein des Johann David Beck, Leinwebermeisters, am Steckfluß	½ Stund.
eod. —	C.	Maria Katharina, geborne Herrmann, des Johann Georg Lippacher, Schneidermeisters Ehefrau, an Abzehrung	27¾ Jahr.

Digitized by Google

Gestorbene:			Alter.
23. Nov.	B.	Johann Kaspar Strehlen, Lodwebermeister, an Altersschwäche	77¼ Jahr.
28. —	D.	Anna Maria, geb. Herrmann, des Johannes Wiedenmann, Taglöhners Ehefrau, an Abzehrung	75¾ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Herr Geheimer Rath von Ritter v. München. Hr. Lieutenant von Seefried von Dillingen. Hr. Forstmeister von Martin von Wemdingen. Die Herren Kaufleute: Franz von Frankfurt, Klick von Reutlingen, Spranger von Stuttgart, Haaker von Augsburg, Träger von Schweinfurt, Trenkle v. Regensburg, Kolb von Bayreuth, Rockefrot von Frankfurt.

Im Reh: Hr. Reiser, Posthalter mit Fräulein Nichte aus Partenkirchen. Die Herren Kaufleute: Pohrer von Ansbach, Wurzbach v. Aschaffenburg, Amüller von Heidenheim, Dietz von Nürnberg, Stern von Fürth, Sommer von Passau, Friedmann von Frankfurt.

In der Sonne: Hr. Bouthillier, Orgelbauer von Dürrwang. Hr. Uffelderaut, Kaufmann von Fürth. Hr. Hering, Handelsmann von Dinkelsbühl. Mad. Elsguck v. Erlangen. Hr. Grademann, Kaufm. v. Augsburg. Hr. Hopf, Instrumentenhändler v. Zwotenthal. Hr. Holz, Canditor v. Aalen. Hr. Schnatzer, Amtsassistent mit Familie v. Augsburg. Hr. Stürtz, Güterhändler v. Ellwangen. Hr. Keerl, Berg-Salinen-Rechnungs-Commissär von München. Die Herren Kaufleute: Gutmann von Fürth, Olinger von Augsburg, Oppenheimer von Würzburg.

Im rothen Hahnen: Hr. Joannius, Kaufm. v. Ellwangen. Hr. Sänger und Kobach, Handelsleute von Buttenwiesen.

In den 3 Mohren: Hr. Stern, Handelsmann v. Harburg. Hr. Neuburger, Agent von Binswangen.

Im weißen Roß: Hr. Reicherzer, Bräumeister von Affing. Hr. Hartner, Kaufmann von Augsburg. Hr. Bosch, Bierbräuer von Zöbingen.

Im Fuchs: Hr. Höggy, Handelsmann von Armstorf. Hr. Mayer, Hopfenhändler von Hersbruck. Hr. Müller, Kupferschmied von Augsburg.

Im Wallfisch: Hr. Schäfer mit Sohn, Tuchmacher von Göppingen. Hr. Biegel, Hopfenhändler mit Sohn aus Böhmen. Hr. Heck, Webermeister von Giengen. Hr. Strauß mit Sohn, Glashändler von Konstein.

In der Bretzen: Die Hopfenhändler: Hr. Reuff und Bruder, Hr. Ramm und Zagel v. Hersbruck, Hr. Hoffmann von Leimfeld, Fetzer von Langenau. Die Handelsleute: Wagner und Sohn von Gönningen, Mayer von Arberg, Nuding und Frau von Blieterhausen.

Im Hecht: Hr. Völter, Kaufmann von Heidenheim. Frau Hofmann mit Familie von Biberach.

Im goldnen Lamm: Die Handelsleute: Göldner v. Regensburg. Schwarz von Lauber.

Im bayerischen Hof: Joh. Konrad, Kornhändler von Holzheim. Georg Forstner, Oelfabrikant von Neuburg.

In der Kanne: Handelsmann Rieth von Frammersbach.

Im Bären: Straßer und Pfister, Handschuhhändler von Zell.

Im Krebs: Hr. Zink, Tuchmacher von Dinkelsbühl.

In Privathäusern: Hr. Concertmeister Stahl von München.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	6	3
für 2 kr.	—	13	2
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	2
für 2 kr. Kipf	—	15	—
für 4 kr. Laib	—	30	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund	2 kr.	1 pf.
2 —	4 kr.	2 pf.
4 —	9 kr.	— pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 11 kr.	33 kr.	8¼ kr.
Schönmehl	1 fl. 55 kr.	28¾ kr.	7¼ kr.
Nachmehl	1 fl. 39 kr.	24¾ kr.	6¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. 17¼ kr.	19½ kr.	5 kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	8½ kr.
— — Kalbfleisch	6½ kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	5 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	9 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	kr.	pf.
— — — Winterbier	4 kr.	pf.
— — weiß Bier	2 kr.	2 pf.

Salz das Pfund	4 kr.	2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr.	2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund		14 bis 15	kr.
Lichter { gegossene	— —		24 kr.
Lichter { getunkte	— —		22 kr.
Seife	— —		18 kr.
Schmalz:			
Rindschmalz	— —	18 bis 19	kr.
Schweinschmalz	— —	17 — 18	kr.
Butter	— —	16 — 17	kr.
Eyer 3 bis 4 Stück		4	kr.
Geflügel:			
Gänse, das Stück { fette	1 fl. 8 —	12	kr.
Gänse, das Stück { magere	36 —	40	kr.
Enten — —		15 — 16	kr.
Hennen — —		16 — 18	kr.
Hühner — Paar		20 — 24	kr.
Tauben — —		7 — 8	kr.

Erdbirn der halbe Metzen	8 bis 9		kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 15 kr. —	fl. —	kr.
Erbsen — —	1 fl. 48 kr. —	2 fl. 24	kr.
Linsen — —	3 fl. — kr. —	fl. —	kr.
Lein — —	2 fl. 40 kr. —	3 fl. 30	kr.
Flachs das Pfund	24 —	26	kr.
Heu der Centner	1 fl.	20	kr.
Stroh das Tagwerk	—	7	fl.

Holz:

buchen das Klafter von	fl. bis	13 fl.
eichen — — —	fl. —	9 fl.
tannen — — —	fl. —	9 fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 29. Nov.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	11	34	11	5	10	18
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	9	8	8	48	8	46
Gerste	8	36	8	3	7	32
Haber	4	57	4	43	4	29

Augsburg 28. Nov.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	11	58
Waizen	13	—
Roggen	9	56
Gerste	9	10
Haber	5	30

Donauwörth 26. Nov.	Mittler.	
	fl.	kr.
Kern	11	13
Waizen	12	13
Roggen	9	51
Gerste	7	30
Haber	5	9

Druck und Verlag der C. H. Beckschen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 49.

Dienstag den 9. Dezember 1834.

Amtliche Bekanntmachungen.

Der Eintritt der Winterwitterung macht es erforderlich, folgende polizeiliche Verordnungen in Erinnerung zu bringen:

1.) Jeder Hauseigenthümer und jeder Miethsmann oder Nutznieser eines Hauses hat seine Sorgfalt auf Feuer und Licht zu verdoppeln und mit Strenge darüber zu wachen, daß eben dieses auch von allen seinen Hausgenossen und Dienstboten geschehe.

2.) Desgleichen hat jeder derselben dafür zu sorgen, daß bei seiner Inwände die Passage durch Anhäufung von Schnee und Eis nicht erschwert oder gehindert werde.

3.) Des Ausgießens aller Arten Flüssigkeiten auf die öffentliche Straße und Auswerfens alles Unraths auf dieselbe hat sich Jedermann sorgfältig zu enthalten, auch seine Domestiken ernstlich davor zu warnen.

4.) Jeder, der Schnee von seinem Dache oder von den Dachrinnen auf die Straße werfen läßt, hat Warnungszeichen aufzustellen und den heruntergeworfenen Schneehaufen sogleich vor die Stadt hinausführen zu lassen.

5.) Kellerdffnungen, welche auf die Straße herausgehen, dürfen nicht durch offenes Vorlegen von Dünger verwahrt, sondern dieser Dünger muß durch bretterne Kästchen verdeckt werden.

6.) Bei Glatteis ist jeder Hausbesitzer verbunden, so weit seine Inwände reicht, Sand oder Asche streuen zu lassen, auch

7.) die überfrornen Wasserrinnen fleißig aufzuhauen und den Abfluß des Wassers zu befördern, und besonders die Schleifen, welche vor ihren Häusern gebildet werden, nicht zu dulden, sondern sie jedesmal sogleich zu zerstören.

8.) Das Schleifen, Schlittschuhlaufen und Schlittenfahren der Jugend in den öffentlichen Straßen und Gassen, sowohl bei Tag als bei Nacht, ist durchaus untersagt, und nur des Tages an solchen Plätzen gestattet, wo weder für die Fahrenden selbst, noch für die Vorübergehenden oder in der Nähe Wohnenden Gefahr zu befürchten, wie z. B. bei der alten Bastei, oder auf der Kornlache, wenn dieselbe hinreichend gefroren ist.

Eltern, Lehrer, Erzieher und Vormünder werden aufgefordert, die ihnen Untergebenen auf die Anordnung aufmerksam zu machen und sie zu warnen.

9.) Alle Gattungen von Fuhrwerk sind mit Rollen zu versehen.

10.) Das schnelle Reiten und Fahren, besonders in engen Straßen und durch die Thore, so wie um die Ecken der Straßen und auf Plätzen und durch Gassen, wo viele Menschen, besonders an Markttagen, befindlich sind, ist verboten.

Digitized by Google

11.) Sobald das Wetter lau wird, hat jeder das Eis auf dem Fußweg und bei den Gußrinnen seines Hauses loshauen und wegschaffen zu lassen.

Die Polizeidiener sind angewiesen, auf die Einhaltung dieser Vorschriften genau zu wachen, und die Uebertreter derselben zur verdienten Bestrafung anzuzeigen.

Nördlingen den 8. December 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Hiemit wird das Resultat der Armenrechnung hiesiger Stadt vom verflossenen Etatsjahr $18^{33}/_{34}$ zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

Einnahmen:	fl.	kr.	pf.
Reinertrag des Stammvermögens	25	45	—
Kassenüberschüsse früherer Jahre	599	12	1
Zuflüsse von Stiftungen	450	—	—
Gesetzliche Einnahmen der Lokalarmenfonde	100	—	—
Fundationszuflüsse	—	—	—
Collecten und freiwillige Beiträge	374	43	—
Ersatzleistungen	—	—	—
Erlös aus Armenbeschäftigungen	—	—	—
Zuschuß aus dem Distriktsarmenfond	—	—	—
Verfügbare Ueberschüsse der Gemeindekassen	—	—	—
Ueberschüsse der Kultusstiftungen	—	—	—
Pflichtbeiträge	3953	18	—
Sonstige Einnahmen	—	—	—
Summa	5502	58	1

Ausgaben:			
I. Auf vorhergesehene Unterstützungen			
a) an Geld	3393	5	—
b) an Naturalien	—	—	—
II. Auf den Dispositionsfond für unvorgesehene Fälle			
a) Erhöhungen vorhergesehener Unterstützungen	56	25	—
b) in dem Laufe des Jahres neueingetretene Unterstützungen	64	36	—
c) an Erziehungskosten armer Kinder	—	—	—
d) vorübergehende Unterstützungen an Gemeindes-Angehörige	192	46	—
e) Hülfsleistungen an Angehörige anderer Gemeinden	1	30	—
f) Spenden an wandernde Handwerksgesellen	140	—	—
g) Zahlungen			
an den Distriktsarmenfond	—	—	—
an Wohlthätigkeitsinstitute	—	—	—
III. Auf die Armenbeschäftigung	—	—	—
IV. Auf Regie	250	48	—
V. Sonstige Ausgaben	417	—	—
Summa	4496	8	—

Das Resultat des Abschlusses ist sohin:

Die Einnahmen betragen	5502	58	1
Die Ausgaben hingegen	4496	8	—
verbleibt Activrest	1006	50	1

Nördlingen den 6. December 1834.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Nach den Bestimmungen des §. 41 der neuesten Instruktion über die Behandlung des Armenwesens vom 24. December 1833 wird die Hauptrechnung der hiesigen Lokalarmenpflege vom verflossenen Etatsjahr $18^{33}/_{34}$ auf dem Polizeibüreau 14 Tage hindurch zur Einsicht sämmtlicher Beitragspflichtigen aufgelegt.

Jeder der letztern ist berechtiget, seine etwaigen Bemerkungen in ein gleichfalls aufgelegtes paginirtes und paragraphirtes Erinnerungsheft einzutragen, welches der Rechnung beigeheftet werden wird.

Nördlingen den 6. December 1834.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Das auf dem hiesigen Stiftungskasten befindliche gute Malz wird gegen baare Bezahlung zu verschiedenen Quantitäten verkauft.

Die Kaufsliebhaber haben sich, um das Malz einzusehen, an Hrn. Magistrats-Rath Söning zu wenden, und sofort ihre Angebote auf der Polizei zu Protokoll zu geben.

Nördlingen den 28. November 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Alle diejenigen, welche im heurigen Frühjahr von den hiesigen Stiftungen Holz gekauft haben, werden hiemit aufgefordert, ihre Schuldigkeit von heute an binnen 14 Tagen an den Herrn Magistratsrath Heilbronner um so gewisser zu bezahlen, als der Zahlungstermin schon verfallen ist, und das Rechnungswesen vollkommen bereinigt werden muß.

Nördlingen den 6. December 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Alle diejenigen Personen des hiesigen Stadtbezirks, welche sich mit Lumpensammeln abgeben, haben sich wegen Erneuerung ihrer Patente in der nächstkommenden Woche dahier auf der Polizei zu melden, damit

a) den Zwischenhändlern die benöthigten alle Jahre zu erneuernden Zeugnisse von der königlichen Regierung verschafft werden können.

b) Diejenigen, welche für Papiermühlen sammeln, haben die von den Gerichten beglaubigten Zeugnisse der Papierfabrikanten vorzulegen, und

c) welche wollene Lumpen zur eigenen Verarbeitung sammeln, müßen sich persönlich um die Erneuerung ihrer Zeugnisse dahier melden.

Nördlingen den 6. December 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß das Wohnhaus des Lodwebermeisters Johann Adam Zink dahier, Lit. A. Nro. 98. im Lebergäßlein auf

Donnerstag den 11. d. M. Vormittags 9 Uhr

mit allem Zubehör, an den Meistbietenden verkauft werden soll, daher Kaufsliebhaber aufgefordert werden, sich im gedachten Termin am Gerichtssitz einzufinden, und des Zuschlags salva ratificatione zu gewärtigen.

Nördlingen den 29. November 1834.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Digitized by Google

Vom Königlich Bayerischen Landgericht Nördlingen

werden alle Diejenigen, welche an dem Nachlaß des dahier verstorbenen Hospital-Verwalters Burger eine Forderung zu machen haben, andurch aufgefordert, sich zur Bescheinigung und Anmeldung derselben am

Montag den 12. Januar 1835, Vormittags 9 Uhr,

an gewöhnlicher Gerichtsstelle einzufinden und zugleich wegen weiterer Behandlung dieser Nachlaßmasse ihre Anträge zu stellen, weshalb von den Nichterscheinenden angenommen werden wird, daß sie den von der Mehrheit der anwesenden Gläubiger gefaßten Beschlüssen beitreten wollen.

Zugleich ergeht auch an alle diejenigen, welche Faustpfänder von dem Verstorbenen besitzen, die Aufforderung, ihre Pfänder vorbehaltlich ihrer Rechte dem Gerichte zu überliefern, so wie von den Schuldnern der Masse erwartet wird, daß sie auch ohne spezielle Ladung ihre Schuldigkeiten bis dorthin bei Gericht erlegen, oder wenigstens gerichtlich anerkennen werden.

Nördlingen den 6. Dezember 1834.

Königlich Bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Georg Balthas Brühlmeyer, Lodwebermeister dahier, hat sich mit Anna Margaretha Strobel allda verehelichet, und diese Eheleute haben in dem heute errichteten Heurathsvertrag die hier statutarmäßig bestehende Gütergemeinschaft, hinsichtlich der weiblichen Illaten, unter sich aufgehoben, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Actum den 3. Dezember 1834.

Königliches Landgericht Nördlingen.

Pölzl, Landrichter.

Zur Abführung der I. Zielssteuern im Finanzjahr 18$^{34}/_{35}$ sind, für den Steuerdistrikt Nördlingen, folgende Termine bestimmt:

für das Stadtviertel Lit. A.
Montag der 15. d. Mts. Dezember,
für das Stadtviertel Lit. B.
Dienstag der 16.
für das Stadtviertel Lit. C.
Mittwoch der 17. und
für das Stadtviertel Lit. D.
Donnerstag und Freitag der 18. und 19. Dezember.

Jeder Grund-, Haus- und Dominikalsteuerpflichtige wolle die ihm obliegende Steuerzahlung um so weniger auffer Acht lassen, als sonst eine besondere Vorladung, auf des Säumigen Kosten, eintreten müßte.

Nördlingen den 3. Dezember 1834.

Königlich Bayerisches Rentamt.

von Ammon.

Der schadhaft gewordene Kirchthurm in Schaffhausen wird reparirt und um 28 Schuh höher gebaut, die Arbeit aber in Accord abgegeben.

Zu Abschließung der Accorde stehet Termin auf

Mittwoch den 17. Dezember 1834, Vormittags 9 Uhr,

fest, an welchem Baulustige vor der zu Schaffhausen anwesenden Kommission zu erscheinen, die nähern Bedingungen zu vernehmen und ihre Offerte zu Protokoll zu geben haben. Harburg den 29. November 1834.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Schmid.

Digitized by Google

Privat-Anzeigen.

(Hausverkauf.)

Nachdem die verwittwete Frau Advokatin Sophie Adler dahier ihr an den verstorbenen Königlichen Lottokollecteur Prock verkauftes Haus Lit. D. Nro. 70. hieselbst für ihre Gesammtforderung an dessen Nachlaß wieder zurückgenommen hat, will sie solches aus freier Hand anderweit veräußern.

Dasselbe befindet sich bekanntlich am alten Graben der Kornschranne schräg gegenüber, ist in gutem baulichen Zustande, zweistöckig, und enthält nebst einem Höflein unten ein heizbares Zimmer, Waschküche mit Kessel, Holzlage und Abtritt, über einer Stiege eine heizbare Stube, mit einer durch eine Thüre damit verbundenen geräumigen Stubenkammer, Küche und Speisekammer, unter dem Dache zwei Kammern und einen Boden.

Unter diesen Verhältnissen eignet sich das Haus besonders wegen seiner günstigen Lage auch für einen Professionisten recht angenehm.

Der Kaufschilling kann nach Umständen zum Drittheile oder zur Hälfte zu 5% verzinslich in Fristen oder vierteljährig aufkündbar, als erste Hypothek stehen bleiben; der baare Kaufschillingstheil muß bei der gerichtlichen Protokollirung des Kaufvertrags erlegt werden.

Unterzeichneter mit diesem Verkaufsgeschäft beauftragt, ladet dispositions- und zahlungsfähige Käufer ein, ihre Angebote in seiner Behausung Lit. C. Nro. 16. hinterm Rathhause, zu legen, wo auch die übrigen Kaufsbedingungen mit Ausnahme des 11. und 12. d. M. täglich eingesehen werden können.

Nördlingen am 8. Dezember 1834.

Rigel von Senger, K. Advokat.

(Notiz.)

Aus besondern Rücksichten für die Wünsche meines Kollegen, des Königlichen Advocaten Goes dahier bemerke ich zwar, daß meine Warnung vom 1. d. Mts. auf denselben keinen Bezug haben soll, verbinde jedoch damit die kathegorische Erklärung, daß ich mich auf ähnliche Art zu Gunsten Niemandens mehr äußern werde. Nördlingen am 8. Dezember 1834.

Rigel von Senger, K. Advokat.

Dem Wunsche der zahlreichen Reklamanten der für den Jahrgang $18^{11}/_{12}$ ꝛc. entrichteten Ordinaristeuer in den Ortschaften Deiningen, Holzkirchen, Fessenheim, Löpsingen, Dürrenzimmern, Klosterzimmern, Birkhausen, Ehringen, Baldingen, Forheim, Hirnheim, Marktoffingen, Wengenhausen, Minderoffingen, Munzingen, Maihingen und Wallerstein, welche mich durch amtlich legalisirte Vollmachten mit dieser Reklamation beauftragten, komme ich hiemit nach dem bisherigen großen Geschäftsandrange endlich entgegen und lade jene in den Vollmachten von ihnen hiezu aufgestellten vier und dreißig Herren Deputirte zu einem Zusammentritte hierwegen am 22. Dezember d. J. in meinem Hause zu Wallerstein ein.

Wallerstein am 1. Dezember 1834.

F. E. König, königlicher Advokat.

In dem Hause Lit. D. Nro. 208. neben Herrn Gärtner Beyhl, ist ein bequemes Logis für eine oder zwei Personen bis künftiges Lichtmeßziel zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt Wolff, Materialist.

In dem ehemaligen Stahl'schen Hause in der Bergergasse Lit. B. Nro. 55 ist das obere Logis zu vermiethen und kann täglich oder bis auf künftige Lichtmeß bezogen werden. Maurermeister Michenbacher.

Digitized by Google

(Danksagung.)

Nach schwerem Krankenlager ist meine liebe Ehegattin Anna Margaretha Wiedenmann den 28. v. M. als fromme gottergebene Christin sanft hingeschieden in jene höheren Wohnungen des Friedens. Für die herzliche Theilnahme unserer hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunde und für die so zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte, sage ich hierdurch den gefühltesten Dank, mit dem herzlichen Wunsch, daß Sie Gott vor Trauerfällen gnädig bewahren wolle.

Der hinterbliebene Wittwer,
Johannes Wiedenmann und Tochter.

Oeffentlicher Dank!

Meine gute Gattin und treue Mutter, Karoline Salome, geb. Beck, ist nicht mehr! Sie entschlief, mit ruhiger Ergebung, trotz ihrer langen körperlichen Leiden, am vergangenen 30. November zu einem bessern Erwachen. Groß ist der Verlust, den ich durch ihr allzufrühes Hinscheiden erleide! Einigen Trost gewährte mir die Theilnahme, welche sich durch die zahlreiche Begleitung zu ihrem Grabe deutlich aussprach, und wofür ich hiemit meinen gerührten Dank darbringe. Zugleich aber kann ich nicht unterlassen, hiemit öffentlich die treffliche Anstalt des Leichenvereins zu rühmen und zu empfehlen; denn kaum war meine gute Frau verschieden, so wurden mir alsbald durch den Kassier Herrn J. Pfefferlen 25 fl. ins Haus geschickt, weswegen ich nicht umhin kann diese wohlthätige Anstalt wiederholt zu empfehlen.

Der betrübte Gatte
Ludwig Hetsch
mit seinen zwei unmündigen Kindern.

Genealogische Anzeige.

Getraute:

2. Dec. A. Andreas Krafft, Teppichwebermeister, Wittwer, mit Jgfr. Rosina Katharina Haaß.

Geborne:

29. Nov. C. Katharina Wilhelmina, Töchterlein des Gabriel Elterich, Büchsenmachermeisters.

eod. — C. Friederika Christiana, Töchterlein des Adam Christoph Wörlen, Metzgermeisters.

30. — A. Johannes Friedrich Dietrich, Söhnlein des Johann Daniel Böckh, Schreinermeisters.

eod. — B. Karl Friedrich, Söhnlein des Karl Wilhelm Kiderlin, Kunst- Wald- und Schönfärbers, auch Gemeindebevollmächtigten.

eod. — C. Christoph Karl, Söhnlein der Bernhardina Margaretha Barbara Hüber.

2. Dec. D. Karolina Babetta, Töchterlein des Johann Balthas Gärtner, Knopfmachermeisters.

eod. — C. Rosina Heinrika, Töchterlein des Jakob Heinrich Ulrich, Weißgerbermeisters und Distriktsvorstehers.

3. — D. Johannes Philipp, Söhnlein des Georg Wilhelm Burkhard, Leinwebermeisters.

Digitized by Google

Geborne:

3. Dec. D. Maria Katharina, Tochterlein des Johann Balthas Erdlen, Metzgermeisters.

5. — C. Gustav Adolph, Sohnlein des Johannes Braun, Lodwebermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
30. Nov.	C.	Sophia Barbara, Tochterlein des Johann Leonhard Geiger, Wagnermeisters, an Gichtern	2¾ Jahr.
eod. —	A.	Karolina Salome, geborne Beck, des Emanuel Ludwig Hetsch, Leinwebermeisters Ehefrau, an Abzehrung	25½ Jahr.
2. Dec.	C.	Maria Margaretha, Tochterlein des Johann Michael Gerstenmeyer, Zimmergesellen, am Brand	7¾ Jahr.
eod. —	B.	Johann Georg Balthas, Sohnlein des Georg Balthas Hof, Bäckers, an Gichtern	8 Monat.
3. —	B.	Margaretha Barbara, des Georg Friedrich Weinmann, Leinwebermeisters, nachgel. Tochter, am Steckfluß	46¾ Jahr.
4. —	C.	Johann Georg Lippacher, Schneidermeister, an Lungensucht und Abzehrung	27¾ Jahr.
eod. —	C.	Jgfr. Friederika Barbara, Tochter des Johann Sigmund Knorz, Huckers, an Darmentzündung	14¾ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Rechtspraktikant Pöschel von Augsburg. Hr. Schurr, Gutsbesitzer von Hall. Die Herren Kaufleute: König von Bamberg, Fürst von Marktbreit, Dörflinger von Frankfurt, Herrle von Mainbernheim, Koch von Hall, Helferich von Stuttgart, Koch von Meinungen.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Scheuer von Pforzheim, Leonhard und Wittmann von Augsburg, Amüller und Stängelin von Heidenheim.

In der Sonne: Hr. Schnürle, Tabackfabrikant v. Ulm. Hr. Frensdörfer, Kaufmann von Würzburg. Hr. Hintermaier, Oberfeuerwerker von München. Hr. Gutmann, Kaufmann von Feuchtwang. Hr. Wild, Hopfenhändler von Hersbruck. Hr. Wolf, Handelsmann von Niederstetten. Hr. Neu, Partikulier von München. Hr. Weiß, Privatdocent von Nürnberg. Hr. Koch, Schönfärber von Magdeburg. Hr. Bechmann, Posamentirer von Schillingsfürst. Hr. Olinger, Kaufmann von Augsburg.

Im Fuchs: Hr. Henlein, Kaffeefabrikant, Hr. Ebel, Handelsmann von Fürth. Redler und Cons. Musici von Presitz.

Im Hecht: Rippel und Faul, Handelsleute von Gerstetten.

Im Stieglitzen: Die Hopfenhändler: Lieblich und Rosenbusch von Windsbach, Rau von Gunzenhausen. Hr. Bruckner, Spitzenhändler von Elbenstock.

Im rothen Ochsen: Hr. Kaufmann Weil von Steinfort.

Im bayerischen Hof: Bachmann, Siebmacher von Welkersheim. Kriegsinger, Kornhändler von Ulm. Neher, Getraidhändler von Großkerz.

Im Bären: Ulrich und Anton Bähr, Handelsleute von Erbglingen.

Im Stuck: Hembel, Pfeifenhändler von Waldstätt. Die Handelsleute: Weinschenk und Ländle von Matzenbach, Eilenbühler von Pfersee.

In Privathäusern: Hr. Klein, Gürtlermeister von Memmingen. Hr. Oberzollinspektor Schertel von München.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	7	—
für 2 kr.	—	14	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	31	—
schwarzes Roggenbrod			
1 Pfund 3 kr.	1 pf.		
2 — 4 kr.	2 pf.		
4 — 9 kr.	— pf.		

Mehl:

	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
Kernmehl		53 kr.	8¾ kr.
feiner Auszug	2 fl. 11 kr.		
Schönmehl	1 fl. 55 kr.	28¾ kr.	7¼ kr.
Nachmehl	1 fl. 39 kr.	24¾ kr.	6¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. 17¼ kr.	19½ kr.	5 kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch	8½ kr.
— — Kalbfleisch	6½ kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	5 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	9 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier	kr. pf.
— — — Winterbier	4 kr. pf.
— — weiß Bier	2 kr. 2 pf.

Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — —	24 kr.
Lichter { getunkte — —	22 kr.
Seife — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	19 bis 20 kr.
Schweinschmalz — —	17 — 18 kr.
Butter — —	16 — 17 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück	4 kr.
Geflügel:	
Gänse, das Stück { fette	1 fl. 8 — 12 kr.
Gänse, das Stück { magere	36 — 40 kr.
Enten — —	16 — 17 kr.
Hennen — —	18 — 20 kr.
Hühner — Paar	20 — 24 kr.
Tauben — —	7 — 8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	7 bis 8 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 15 kr. — fl. — kr.
Erbsen — —	2 fl. — kr. — 2 fl. 24 kr.
Linsen — —	4 fl. — kr. — 4 fl. 30 kr.
Lein — —	2 fl. 42 kr. — 4 fl. — kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk	— 7 fl.

Holz:

buchen das Klafter von	fl. bis 15 fl.
eichen — — —	fl. — 9 fl.
tannen — — —	fl. — 9 fl.

Schrannen-Preise:

	Nördlingen, vom 6. Dez. Höchster.		Mittler		Niedrigster		Augsburg 5. Dez. Mittler.		Donauwörth 3. Dez. Mittler.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	11	36	11	—	10	3	11	48	10	49
Waizen	—	—	—	—	—	—	12	44	12	14
Roggen	9	14	8	41	8	12	9	54	9	22
Gerste	8	31	7	50	7	19	8	38	7	26
Haber	4	47	4	42	4	27	5	29	4	58

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 49. des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1834.

(Danksagung.)

Das schöne Beispiel, aufgestellt von Nördlingens wohlthätig gesinnten Bewohnern durch die schleunigen und bedeutenden Unterstützungen der durch den neuerlichen Brand verunglückten Nähermemminger, ist nicht ohne segensreichen Erfolg geblieben.

Eine bedeutende Anzahl von Landgemeinden im In- und Auslande beeilte sich dasselbe nachzuahmen, und die Noth der Bedrängten sowohl durch Geld als vorzüglich durch Naturalbeiträge bestmöglichst zu lindern.

Auch ihnen — gleichwie Nördlingens biedern Bewohnern — sey daher des Herzens wärmster Dank für diese Beweise ihrer menschenfreundlichen Gesinnungen und liebevollen Theilnahme hiermit dargebracht. Fest seyen sie überzeugt, daß das, was sie an den Nothleidenden gethan, nicht nur diesen, sondern auch deren Kindern und spätesten Nachkommen unvergeßlich bleiben wird. Möge der Allgerechte, der auf jede edle That mit Wohlgefallen herabschaut, sie überall und allezeit in seinen väterlichen Schutz nehmen; möge er auch ihre Werke der Barmherzigkeit nicht unbelohnt lassen; mögen sie selbst endlich den schönsten Lohn für ihre Wohlthätigkeit im Hinblicke auf die Aerndte jenes großen Tages genießen, an welchem der erhabenste aller Menschenfreunde, allen, die ihm wahrhaft ähnlich zu werden strebten, zurufen wird: „Kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das „Reich, das euch bereitet ist vom Anbeginn der Welt; denn was ihr gethan habt „einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir gethan!"

Schlüßlich wird noch die Versicherung ertheilt, daß die bisher erhaltenen Gaben ohne alle Partheilichkeit und mit der größten Gewissenhaftigkeit vertheilt wurden.

Nähermemmingen den 8. Dezember 1834.

Namens des dasigen Armenpflegschaftsrathes
der Vorstand
Pfarrer Erdmannsdörfer.

(Mobilienversteigerung.)

Mittwoch den 17. Dezember, Morgens 9 Uhr, wird bei Unterzeichneter eine Mobilienauction abgehalten, worinnen Herrnkleider, neue Hemden, Stiefel, verschiedenes weißes Zeug und Bettziechen, eine sehr schöne Stockuhr, verschiedene Zinnstücke, ein messingener Mörser und Leuchter, ein neues Bügeleisen mit Stählen, verschiedene Blech- und eiserne Geräthe, Spiegel, verschiedenes Steingut, ein ganz neues sehr schönes Kanapee und ein ordinaires, sechs ganz neue schöne Sessel und ditto ordinaire, Tische, zwei- und einthürene Kästen und ein Weißzeugkasten, ganz neue eichene Bettstatten, ein Küchenkasten, Bindergeschirr, wobei ein großer Zuber und Wasserkufe mit eisernen Reifen, nebst andern Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Johann Prock, Lotto-Collecteurs Wittib,
wohnhaft unweit der Kornschranne, Lit. D. Nro. 70.

Digitized by Google

Für die an unserm Trauungstage erhaltenen Geschenke, mit welchen uns unsere werthen Gönner und Freunde so reichlich beehrten, sagen wir den verbindlichsten Dank, mit der Versicherung, uns bei ähnlichen Fällen wieder dankbar zu bezeigen.

Andreas Krafft, Teppichwebermeister, und
Rosina Krafft, geborne Haaß.

Bei Wilhelm Rehlen, zum Anker, ist guter, abgelegener Zwetschgenbranntwein die Maas zu 30 kr. zu haben.

Bei gegenwärtiger Jahreszeit erlaube ich mir, mein wohlassortirtes Tuchlager von feinen, mittlern und ordinären Tüchern, so wie von feinen und ordinairen Bieber und weißes, schwarzes und melirtes Strickgarn bestens zu empfehlen.

Johann Matthäus Strauß, Tuchmacher.

Ein Logis ist zu vermiethen und Häringe zu haben bei

Meyer, Seiler bei der Schranne.

Unterzeichneter zeigt hiemit ergebenst an, daß bei ihm schöne Spielwaaren von allen Sorten um billige Preise zu haben sind. Um gefällige Abnahme bittet

Groß, Drechsler, beim rothen Hahnen.

Unterzeichneter empfiehlt seinen hiesigen und benachbarten Freunden seine ganz neue sortirte Sonnenberger Spielwaaren zu den billigsten Fabrikpreisen. Auch sind bei ihm ächte Neustädter Nachtlichter zum Aufziehen für das ganze Jahr um den billigen Preis für 15 kr., in Schächtelchen zu 10 und 7 kr zu haben.

Christoph Mühe,
Drechsler, neben dem goldenen Lamm.

Bei Maler Thiele ist ein sehr schönes Wiegenpferd mit Sattel und Zeug und zwei hübsche spanische Wände, jede mit fünf Blätter, sehr billig zu verkaufen.

(Oberamt Neresheim.) **Ummemmingen.** Unterzeichneter ist gesonnen, sein Schlößchen nebst die darauf bestehende Gerechtigkeit: Bier, Wein und Branntwein zu schenken, nebst 4 Morgen Grasacker, Wurzgarten, 2 Tagwerk Wiesen, auf 6 Jahre in Pacht zu geben. Darauf Reflektirende werden bis 27. Dezember hiezu eingeladen.

Anton Reichherzer, Wirth.

Lit. C. Nro. 291 ist auf Lichtmeß das untere Logis zu beziehen.

Nadler Kopp.

Es sind 600 Gulden Pfleggelder in die hiesige Stadt oder unter das hiesige Landgericht zu 4½ pro Cent gegen doppelte Versicherung auszuleihen; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Verloruer Hund.)

Ein semmelfarbenes Hündchen, mittlerer Größe, mit einer schwarzen Schnur versehen, circa 1 Jahr alt, in das Hallgebäude gehörig, ist seit dem 4. dieß vermißt, wahrscheinlich entwendet worden. Der redliche Finder oder Ueberbringer desselben erhält eine angemessene Belohnung.

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 50.

Dienstag den 16. Dezember 1834.

Amtliche Bekanntmachungen.

Das nachstehende höchste Rescript des königlichen Staatsministeriums des Innern vom 15. August d. J. wird hiermit mit dem lebhaften Wunsche zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß dieses sehr schöne Unternehmen der Wiederherstellung einer Kirche, an welche sich so Großes und Denkwürdiges der Geschichte Deutschlands reiht, eine lebhafte Theilnahme um so mehr finden möge, da Hohenstaufen in nicht weiter Entfernung liegt und viele Bewohner Nördlingens ohnehin diesen merkwürdigen Ort schon kennen.

Die Beiträge werden auf dem Polizeibüreau gesammelt und getreu besorgt werden.

Nördlingen den 14. Dezember 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

(Den Verein zur Erhaltung und Wiederherstellung der Kirche im würtembergischen Dorfe Hohenstaufen betr.)

Königreich Bayern.

Staatsministerium des Innern.

Auf die Sr. Majestät erstattete Anzeige, daß sich im Königreiche Würtemberg ein Verein zu Wiederherstellung und Erhaltung der alten Kirche im Dorfe Hohenstaufen, welche früher zum Bethause der deutschen Kaiser aus dem Hohenstaufischen Geschlechte gedient, gebildet habe, welcher die Mittel hiezu durch auszustellende Sammlungen zu decken beabsichtige, haben Allerhöchstdieselben, um die rühmliche Idee eine interessante Reliquie aus einer der großartigsten Zeiten der deutschen Nation zu erhalten, möglichst zu fördern, zu genehmigen geruht, daß eine solche Sammlung auch in Bayern vorgenommen werde.

Die gesammelten Beiträge ist der für Bayern erwählte Geschäftsführer des Vereins, der k. Universitäts-Professor Dr. Schmidtlein zu München, in Empfang zu nehmen, ermächtiget.

Digitized by Google

Die k. Kreisregierung wird hievon in Kenntniß gesetzt, um zu dem Zwecke der allerhöchst genehmigten Collekte geeignet mitzuwirken, und das weiter Geeignete an die untergeordneten Polizeibehörden zu verfügen.

München am 15. August 1834.

Auf Seiner Königlichen Majestät allerhöchsten Befehl.

Graf von Seinsheim.

Durch den Minister
der General-Secretär.
In dessen Verhinderung der geheime Secretär
Staudacher.

(Die auswärtigen Brandversicherungs-Gesellschaften betreffend.)

Das k. Staatsministerium des Innern hat in einem unter dem 2. v. M. in dem obigen Betreffe erlassenen Rescripte Folgendes angeordnet:

Da das Gesetz vom 1. Juli 1833 auswärtigen Immobilienversicherungsanstalten unter den wenigen Modifikationen des Art. I. alle Verträge bezüglich des in Bayern gelegenen Immobilienvermögens ausdrücklich untersagt und blos die vor Promulgation des Gesetzes schon bestandenen Verträge bis zu deren Erlöschungstermin noch aufrecht erhalten hat, so versteht sich von selbst, daß von nun an Schilde auswärtiger Gesellschaften an der Aussenseite der Gebäude nur insoferne geduldet werden können, als selbe neben der Benennung der Societät auch ausdrücklich des Umstandes erwähnen, daß die Societät die k. Ermächtigung zur Aufstellung von Agenten erhalten habe, und daß die Versicherung sich blos auf das Mobiliare beziehe. Schilde ohne diese Bezeichnung können im Hinblicke auf das neue Gesetz nur in dem Innern der Gebäude oder Hofräumen geduldet werden.

Diesem gemäß werden alle diejenigen Einwohner hiesiger Stadt, welche ihr Mobiliare in auswärtigen Brandversicherungsanstalten versichern und hierüber Schilde an der Aussenseite ihrer Wohnung haben anschlagen lassen, aufgefordert, binnen 4 Wochen entweder diese an der Aussenseite der Gebäude befestigten Schilde hiernach abändern, oder solche in das Innere der Gebäude oder in den Hof versetzen zu lassen. Auch dürfen von nun an bei neuen Versicherungen keine andern Schilde, als der oben bezeichneten Art, an die Aussenseite der Gebäude mehr befestigt werden. Diejenigen, welche dieser Anordnung nicht nachkommen, haben polizeiliche Strafe und Wegnahme der Schilde auf ihre Kosten zu gewärtigen. Nördlingen den 15. December 1834.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Die freiwilligen wohlthätigen Geldgeschenke, welche bisher von den edelmüthigen Bewohnern Nördlingens, als Beiträge zur Unterstützung und Linderung der Noth der durch Brandunglück Bedrängten dargebracht worden sind, und wofür sich dieselben den herzlichsten Dank und Segenswünsche jener Bedrängten erworben haben, werden hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

a) für die Verunglückten zu Nähermemmingen sind eingegangen 137 fl. 47 kr.

b) für die zu Reichenhall . . . . . 2 fl. 24 kr.

Diese schönen freiwilligen Gaben wurden nunmehr an die betreffenden Gemeinden abgesendet.

Nördlingen den 15. Dezember 1834.

Stadt-Magistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Polizeiliche Bestrafung für den Monat November 1834:

3	Individuen	wegen Holzfrevels,
4	—	— Geldentwendung,
2	—	— Betrugs und Getreiddiebstahls in der Schranne,
2	—	— Kontravention der Schrannenordnung,
3	—	— Schacherhandel und Hausiren,
5	—	— Aufkauf vor dem Fahnenzug,
2	—	— Verkauf von schlechtem Fleisch,
2	—	— Mißhandlung der Eltern,
3	—	— wörtlicher Beschimpfung,
4	—	— nächtlicher Ruhestörung,
2	—	— Unvorsichtigkeit beim Gebrauch des Lichtes,
1	Individuum	— zu starkem Knallen mit der Peitsche,
1	—	— Gewerbsbeeinträchtigung,
1	—	— Einzelnhüten,
2	Individuen	— Uebertretung der Dienstbotenordnung,
1	Individuum	— Ungehorsam gegen die Gensd'armerie,
3	Individuen	— Bettels,
2	—	— Diebstahls.

Nördlingen den 12. Dezember 1834.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, rechtskundiger Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Das Ergebniß der Verwaltung und Rechnung vom Jahr $18^{33}/_{34}$ über die Heilungsanstalt erkrankter Dienstboten wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Einnahme:	fl.	kr.	pf.
I. An Aktivresten vom vorigen Jahr	—	—	—
II. An eingegangenen Beiträgen von Dienstboten .	806	52	—
III. An Beiträgen von den Gewerbsvereinen . .	98	12	—
IV. An Vergütungen von verpflegten Personen . .	5	24	—
V. An jährlichen Zuschüssen aus der Wohlthätigkeitsstiftung	150	—	—
Summa	1060	28	—

Ausgaben:			
I. An Rechnungvergütungen vom vorigen Jahr . .	17	55	—
II. An Funktionsgehalt	210	30	—
III. Für Beheitzung	60	18	—
IV. — Beleuchtung	12	59	—
V. — Reinigung	4	36	—
VI. — Meublirung	15	24	2
VII. — Naturalverpflegung	478	45	—
VIII. — Bettfournituren	19	48	—
IX. — Buchdrucker- und Buchbinderkosten . .	11	16	—
X. — Heilungskosten	442	39	—
XI. — Unterhaltung der Krankenzimmer . . .	9	19	—
Summa	1283	29	2

Es ergiebt sich sohin ein Passivrest von 223 fl. 1 kr. 2 pf.

Nördlingen den 12. Dezember 1834.

Stadt = Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

In der letzten Sitzung des Armenpflegschaftsraths vom 9. dieses Monats wurden bewilligt

a) neue wochentliche Unterstützungen:

Georg Kaspar Herpfer, Lodweber	6 kr.
Johann Georg Schmidt, Lodwebers Wittib	6 kr.
Andreas Raschbucher, Leinwebers Wittib	6 kr.
Den beiden verwaisten vermögenslosen Kindern des Johann Georg Lippacher, als Beitrag zur Erziehung bei Verwandten, u. z.	
dem Johann	12 kr.
der Margaretha Karolina	12 kr.

b) An Zulagen wurden genehmigt:

Matthäus Keller, Metzgers Wittib	zu 8 kr.	noch 8 kr.
Margaretha Hager, Schlüsselwirths Wittib	— 12 kr.	— 3 kr.
Daniel Hubel, Maurers Wittib	— 14 kr.	— 4 kr.
Peter Knoll, Webers Wittib	— 15 kr.	— 3 kr.
Johann Friedrich Welsch, Buchbinder	— 15 kr.	— 3 kr.
Friedrich Wörlen, Lodweber	— 9 kr.	— 3 kr.
Johann Heinrich Wiedenmann, Lodweber	— 6 kr.	— 4 kr.
Johann Balthas Braun, Lodweber	— 15 kr.	— 3 kr.
Margaretha Wild, ledig	— 10 kr.	— 2 kr.
Anna Maria Lechner, ledig	— 8 kr.	— 2 kr.
Sixtus Leonhard Beck, Leinweber	— 9 kr.	— 3 kr.
Johann Georg Knoll, Inwohners Wittib	— 10 kr.	— 2 kr.
Regina Friederika Kleyer, Lodwebers Wittib	— 8 kr.	— 4 kr.
Johannes Kuß, Inwohners Wittib	— 12 kr.	— 3 kr.
Christina Ostertag, ledig	— 10 kr.	— 8 kr.
Philipp Bäuerlen, Leinwebers Wittib	— 10 kr.	— 2 kr.

Nördlingen den 12. Dezember 1834.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Nachdem sich nun bereits eine Mehrzahl von Theilnehmern des größeren Leichenvereins eingezeichnet hat: so kann auch dieser mit seinem äußerst zweckmäßigen und wohlthätigsten Wirken zur Ausführung kommen.

Mit Vergnügen wird sich der Unterzeichnete bemühen, die nöthige Einleitung zur förmlichen Konstituirung des Vereins zu treffen, so wie die Wahl der Vorstände zu leiten.

Deßhalb ist nunmehr vor Allem eine Versammlung sämmtlicher Mitglieder nothwendig, welche hiezu am kommenden Freitag den 19. d. M., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause zu erscheinen eingeladen, und in möglichst großer Anzahl zu kommen ersucht werden.

Von denjenigen, welche zu erscheinen verhindert sind, wird angenommen, daß sie sich an die Stimmenmehrheit der Erschienenen anreihen.

Nördlingen den 14. Dezember 1834.

Doppelmayr, Bürgermeister.

Das auf dem hiesigen Stiftungskasten befindliche gute Malz wird gegen baare Bezahlung zu verschiedenen Quantitäten verkauft.

Die Kaufsliebhaber haben sich, um das Malz einzusehen, an Hrn. Magistrats-Rath Schning zu wenden, und sofort ihre Angebote auf der Polizei zu Protokoll zu geben. Nördlingen den 28. November 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß nachstehende Besitzungen des Söldners Michael Bader zu Belzheim, bestehend aus

I. einem Söldenhaus nebst Stadel, Schor- und Grasgarten, und einem halben Gemeinderecht,

II. walzenden Stücken:

1/2	Morgen	Acker	auf der Lach,
1/2	—	—	im Holtinger Feld, am Nonnenberg,
5/8	—	—	nebst Fürschwell, in den tiefen Fürschwellen,
3/4	—	—	beim dürren Bühl,
1/4	—	—	auf'm Berg,
1/2	—	—	in der langen dürren Gwand,
2	—	—	auf'm Trost,
3/4	—	—	am siechen Weg,
1/2	—	—	auf'm süßen Rad,
7/8	Tagw.	Wiesen	in der Mooswiese,
5/8	—	—	in der Zahnwiese,

dann Wagenfarth, Heu und Stroh, im Orte Belzheim aus freier Hand meistbietend verkauft werden sollen. Es werden daher Kaufsliebhaber aufgefordert, sich auf

Montag den 22. Dezember, Vormittags 9 Uhr,

in dem Michel'schen Wirthshause daselbst einzufinden, und des Zuschlags gegen das Meistgebot salva ratificatione zu gewärtigen.

Nördlingen den 27. November 1834.

Der Königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Die Schafwalde in hiesiger Stadtflur, auf welcher 400 Stück Schafe getrieben werden können, wird nächstkünftigen Donnerstag den 18. dieß, Nachmittags um 2 Uhr, auf dem Rathhaus für das nächste Jahr 1835 an den Meistbietenden verpachtet. Nördlingen den 15. Dezember 1834.

Stadtkassier Geyer.

Privat-Anzeigen.

Da jene vormals Bodenzinspflichtigen Unterthanen der Ortschaften Harburg, Möttingen, Appetzhofen, Rudelstetten, Groß-Sorheim, Klein-Sorheim, Ebermergen, Merzingen, Rohrbach, Schaffhausen, Allerheim, Mauren, Heroldingen, Ziswingen, Hoppingen, Schrattenhofen, Deggingen, Wörnitzostheim, Bühl und Balgheim in ihren Klage- und Reklamations-Gegenständen durch ihre auf mich ausgestellten Vollmachten vierzig Deputirte aus ihrer Mitte zum Ausschusse namentlich bezeichnet haben, so lade ich letztere zu einem Zusammentritte auf Samstag den 10. Januar k. J. und zwar ihrem geäußerten Wunsche gemäß nach Nördlingen ein, allwo ich sie bis dahin im Gasthause zum rothen Hahnen erwarte. Wallerstein am 15. Dezember 1834.

F. E. König, königlicher Advokat.

Der Unterzeichnete hat den Auftrag, ein Darlehen im Betrage zu 1000 fl. gegen hinreichende hypothekarische Versicherung und landesübliche Verzinsung unverzüglich anzulegen.

Wallerstein am 15. Dezember 1834.

F. E. König, königlicher Advokat.

Digitized by Google

Unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Peter Matthias Burkhard, Leinweber und Almosensammler, ist, so wie Er lebte, still und sanft heimgegangen in die Wohnungen des Friedens, geliebt von den Seinen, und versorgt bis ans Ende. Wir verehren aber auch dabei die Achtung und Freundschaft seiner Mitbürger, die sich in der zahlreichen Begleitung seiner Leiche zu erkennen gab; besonders durch die Veranstaltung der Herren Vorstände des Leinenwebergewerbvereines, den alten Meister noch im Tode zu ehren.

Inniger Dank sey Ihnen Allen dafür von Uns dargebracht, mit dem Wunsche, daß der Allmächtige Sie lange im besten Wohle erhalten möge!

Womit sich bestens empfehlen

— die Hinterbliebenen.

(Danksagung.)

Allen hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten meines verblichenen Sohnes Xaver Grießmeyer, welche denselben während seiner langwierigen Krankheit besuchten, so wie auch Denjenigen, welche sowohl dessen zahlreichem Leichenbegängnisse, als auch dem darauf stattgefundenen Gottesdienste beiwohnten, bringe ich hiemit den rührendsten Dank dar, und verbinde damit den herzlichsten Wunsch, daß sie die Vorsehung vor ähnlichen Prüfungen bewahren wolle, der ich um Beibehaltung der mir und den Meinigen bisher geschenkten Freundschaft ergebenst bitte.

Nördlingen den 13. Dezember 1834.

Joseph Grießmeyer, Landgerichtsdiener.

(Danksagung.)

Allen unsern hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden, die uns an unserm Hochzeittage mit so vielen schönen Geschenken beehrten, erstatten wir hiemit unsern ergebensten Dank; wobei wir uns nochmalen Ihrer fernern Liebe und Freundschaft bestens empfohlen seyn lassen.

Nördlingen den 9. Dezember 1834.

Johann Jakob Vorwerk, Rothgerber und Leimsieder.
Anna Dorothea Vorwerk, geborne Sturm.

(Danksagung und Empfehlung.)

Für die an unserm Trauungstage erhaltenen schönen Geschenke statten wir unsern Freunden und Bekannten den verbindlichsten Dank ab, mit der Versicherung, keine Gelegenheit zu versäumen, bei ähnlichen Fällen uns wieder dankbar zu bezeigen.

David Sigmund und
Margaretha Barbara Egg.

Zugleich danke ich meinen verehrten Kunden für das mir bisher geschenkte Zutrauen, und empfehle mich unter der Versicherung der prompteſten Bedienung Ihrer fernern Freundschaft bestens.

David Sigmund Egg, Bäckermeister.

(Gerstenverkauf.)

Die Kirchenstiftung in Deiningen verkauft Donnerstag den 18. Dezember in dem Deffner'schen Wirthshause allda

25 Schaff Gerste.

Kaufsliebhaber werden an benanntem Tage höflich eingeladen, um ihr Angebot zu Protokoll zu geben.

Deiningen den 12. Dezember 1834.

Schmid, Stiftungspfleger.

Digitized by Google

Genealogische Anzeige.

Getraute:

9. Dez. B. David Sigmund Egg, Bäckermeister, mit Margaretha Barbara Bader.

eod. — C. Johann Jakob Vorwerk, Rothgerbermeister, mit Jgfr. Anna Dorothea Sturm.

Geborne:

6. Dez. B. Friedrich August Paulus, Sohnlein des Johann Wilhelm Rehlen, Bierbräuers und Gastwirths zum Anker.

8. — A. Konrad Friedrich, Sohnlein des Georg Ludwig Sohnle, Inwohners und Taglöhners.

9. — D. Georg Friedrich und Katharina Barbara, Zwillingskinder des Georg Adam Weilbach, Zinngiesermeisters.

eod. — C. Johann Georg Friedrich, Sohnlein des Johann Georg Bletzinger, Schwarz- und Schönfärbers.

10. — D. Maria Margaretha, Tochterlein der Margaretha Apollonia Mang.

Gestorbene:

			Alter.
7. Dez.	A.	Peter Matthias Burkhard, Leinwebermeister, an Altersschwäche	73⅓ Jahr.
eod. —	C.	Franz Xaver Grießmeyer, Sohn des Joseph Grießmeyer, Landgerichtsdieners, an Wassersucht	38 Jahr.
9. —	D.	Katharina Barbara, Zwillingstöchterlein des Georg Adam Weilbach, Zinngiesermeisters, an Entkräftung	1 Stund.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: André von Eßlingen, Löhr von Frankfurt, Abraham v. Kochendorf, Merbach v. Brotterode, Ritter v. Freiburg, Baumann von Göppingen, Oschatz von Schönheida, Müller v. Pforzheim, Weller von Augsburg.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Roth von Augsburg, Wolfram von Hof, Neuschmidt v. Augsburg, Lader v. München. Hr. Heß, Antiquar v. Ellwangen.

In der Sonne: Hr. Wimmer, Musikus und 7 Conf. von München. Hr. Schopflocher u. Sohn, Kaufmann v. Fürth. Hr. Böpfinger, Taschenmacher von München. Hr. Willibald, Metzgermeister von Oels. Hr. Eberhard, Kaufmann von Augsburg.

Im Fuchs: Die Hrn. Handelsleute: Schmidt v. Aalen, Meyer v. Gmünd, Peck von Landeck, Hr. Stollen, Pflästermeister von Kempten.

Im goldnen Lamm: Hr. Faulhaber, stud. med. von Miltenburg. Bader, Steinhauer von Hombach. Lechleitner, Steinhauer v. Hinterhohenbach. Stampf, Handelsmann aus Böhmen. K. Heffner, Instrumentenmacherin nebst Sohn von Nürnberg. Föstner, Oelfabrikant von Neuburg. Hubel, Hopfenhändler v. Neudorf in Böhmen.

Im Rad: Hr. Seyfert, Handelsmann von Untergölsch. Hr. Lenk, Spitzenhändler von Bärenwalde.

Im Bären: Frey und Hegmaier, Handelsleute von Reichenbach.

In der Glocke: Joseph Hahn, Maria und Andreas Schäfenecker, Obsthändler von Veitsaurach.

In Privathäusern: Hr. Kreichauf, Posamentirer von Treuchtlingen.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	7	—
für 2 kr.	—	14	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	31	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund	2 kr.	1 pf.
2 —	4 kr.	2 pf.
4 —	9 kr.	— pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 11 kr.	33 kr.	8¼ kr.
Schönmehl	1 fl. 55 kr.	28¾ kr.	7¼ kr.
Nachmehl	1 fl. 39 kr.	24¾ kr.	6¼ kr.
Roggenmehl	1 fl. 17½ kr.	19½ kr.	5 kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	8½ kr.
— — Kalbfleisch	6½ kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	5 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	9 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	8½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

	kr.	pf.
Die Maas braun Sommerbier		
— — — Winterbier	4 kr.	pf.
— — weiß Bier	2 kr.	2 pf.

Salz das Pfund	4 kr.	2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr.	2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund	14 bis 15 kr.
Lichter { gegossene — —	24 kr.
Lichter { getunkte — —	22 kr.
Seife . . . . . — —	18 kr.
Schmalz:	
Rindschmalz — —	19 bis 20 kr.
Schweinschmalz — —	17 — 18 kr.
Butter . . . . . — —	17 — 18 kr.
Eyer 3 bis 4 Stück	4 kr.

Geflügel:

Gänse, das Stück { fette	1 fl. 12 —	24 kr.
Gänse, das Stück { magere	40 —	48 kr.
Enten — —	16 —	18 kr.
Hennen — —	17 —	18 kr.
Hühner — Paar	20 —	24 kr.
Tauben — —	7 —	8 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	7 bis 8 kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 15 kr. — fl. — kr.
Erbsen —	— 2 fl. 9 kr. — 2 fl. 28 kr.
Linsen —	— 2 fl. 20 kr. — 3 fl. — kr.
Lein —	— 3 fl. 10 kr. — 3 fl. 40 kr.
Flachs das Pfund	24 — 26 kr.
Heu der Centner	1 fl. 20 kr.
Stroh das Tagwerk	— 7 fl.

Holz:

buchen das Klafter von	fl.	bis 15 fl.
eichen — — —	fl. —	9 fl.
tannen — — —	fl. —	9 fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 13. Dez. Höchster.	fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.
Kern	11	31	10	46	9	57
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	9	6	8	39	8	14
Gerste	8	30	8	—	7	28
Haber	4	46	4	32	4	17

Augsburg 12. Dez. Mittler.	fl.	kr.
Kern	11	27
Waizen	11	45
Roggen	9	24
Gerste	9	8
Haber	5	27

Donauwörth 10. Dez. Mittler.	fl.	kr.
Kern	10	31
Waizen	12	9
Roggen	9	13
Gerste	7	2
Haber	5	3

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit zwei Beilagen.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 50. des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1834.

Ich habe einige Sendungen der neuesten Modeartikel für Herren und Damen erhalten, die ich zu sehr billigen Preißen verkaufen kann und welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen. Mein Tuchlager ist neu sortirt, auch bin ich mit feinen Bieber, modernen Westenzeugen, Tibets, Merinos ꝛc. bestens versehen.

Schafwolle in bekannten Sorten und billig habe ich immer in großem Quantum vorhanden, und indem ich um geneigten Zuspruch bitte, versichere ich die solideste Bedienung.

Johann Bäuerlen Sohn.

(Waaren-Empfehlung.)

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, sowohl hiesigen als auswärtigen Freunden, sein ganz neu assortirtes Manufaktur- und Galanteriewaarenlager auf bevorstehende Weihnachtsfeyertage bestens zu empfehlen, da dasselbe mit sehr vielen und modernen Artikeln vermehrt wurde, welche sich besonders zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken eignen.

Unter der Zusicherung der billigsten Bedienung empfiehlt sich zur geneigten Abnahme bestens

Gottlieb Egg.

(Empfehlung.) Unterzeichneter empfiehlt sich sowohl einem hiesigen als auswärtigen verehrungswürdigen Publikum mit einer schönen Auswahl von Neujahrs- und Visittenbillets, feinen Stammbüchern und illuminirten Stammbuchblättern, katholischen und protestantischen Gebet- und Gesangbüchern nach der neuesten Façon gearbeitet, einer hübschen Auswahl von Brieftaschen, kleinen Taschenalmanachen in Saffian mit Spiegel und Futeral, feinen Briefpapieren mit und ohne Goldschnitt, Zeichnungspapieren, rastrirtem Notenpapier in allen Sorten, großen und kleinen Schreibbüchern mit weißem und linirtem Papier, gebundenen Schulbüchern, feinem Siegellack, Bleistiften und Federn, Farb- und Tuschkästchen, Pinseln und schwarzer Pariserkreide, Pariserschreibzeugen, Cigarren-Etuis, hübschen Schatullen mit Glas, allen Gattungen neu verbesserter Gugkästen und Lottospiele, allen Gattungen gefärbter Papiere, Büchern Mappen, Notizbüchern in Octav mit linirtem Papier, Unterhaltungsspielen und Bilderbüchern, wie auch Schreib-, Fließ- und Packpapieren in allen Sorten, nebst noch vielen hier nicht angezeigten Artikeln.

Womit sich zu geneigter Abnahme bestens empfiehlt

C. H. Rollwagen, senior, Buchbinder und Futeralarbeiter,
hat seinen Laden an der hintern Rathhaus-Ecke.

Unterzeichneter zeigt hiemit ergebenst an, daß bei ihm alle Sorten Sonnenberger-, wie auch Nürnberger schöne Spielwaaren um die billigsten Preise zu haben sind. Das Nördlinger und auswärtige Publikum bittet um gefällige Abnahme

Wilhelm Müller, Drechsler, neben dem Fuchs.

Digitized by Google

(Haus- und Güterverkauf.)

Unterzeichneter ist willens, Montag den 5. Januar 1835 seine Wirthschaft zum silbernen Herz, wie auch

½ M. A. im Heuthal, am untern Fuchsbrückle,
¾ M. A. im Kleinerdlinger Flur, hinter dem Schloß,
⅛ M. A. im Hohlheimer Flur, auf der Höhe,

öffentlich zu verkaufen.

Liebhaber können es täglich einsehen und sich am besagten Tage Abends 7 Uhr bei ihm einfinden.

Johannes Häfele, Herzwirth.

Ein Logis ist zu vermiethen und Häringe zu haben bei

Meyer, Seiler bei der Schraune.

Bei Unterzeichnetem ist ganz feines Oettinger Mundmehl um billigen Preis zu haben.

Adam Kaspar Höchstetter,
Melber, in der Gerbergasse.

(Mobilienversteigerung.)

Montag den 22. Dezember, Vormittags 9. Uhr, ist Unterzeichneter willens eine Mobilienauction abzuhalten, worinnen Frauenkleider, als: ein schwarzseidener Mantel, seidene, Merino- und cottunene Kleider, Schürze, Hemden, Strümpfe, Hals- und Sacktücher, ferner: Tischzeug, Leintücher, Bandhauben, Bettziechen, ein Granatpotter, goldene Ohren- und Fingerringe, ein silberbeschlagenes Gesangbuch, Zinn-, Kupfer, Becken, Stiel- und Backpfannen, Backbleche, Schreinwerk, als: ein eichener Kleiderkasten, Commodkasten, Küchenkasten, eine Mehltruhe, Sessel, eine Waschmang, Tische, Bettstatten, dann Betten, altes Eisen, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Martin Gehring, Schreinermeister,
wohnhaft in der Luckengasse, Lit. B. Nro. 43.

Bei Hilsenbeck, Sattler, ist für eine Person ein Logis zu beziehen.

Bei David Semmer, Webermeister, ist bis Lichtmeß der untere Stock zu beziehen.

Es sind 8 bis 900 Gulden Kindsgelder zu 4½ pro Cent in die Stadt oder unter das allhiesige Landgericht auszuleihen; wo? sagt die Beckschе Buchhandlung.

Eine Largnette in Silber gefaßt, mit Gehäuse von Schildkrot, wird seit einigen Wochen vermißt. Der redliche Finder beliebe solche gegen ein angemessenes Douceur auf dem Polizeibüreau abzugeben.

Digitized by Google

Das Fest der heiligen Weihnachtszeit rückt näher und immer näher: die alte löbliche Sitte, sich gegenseitig Geschenke zu reichen, macht dem Familienvater, der Hausfrau, wie deren Söhnen und Töchtern oft nicht geringe Sorge. Jedes wünscht, daß seine Gabe allseitig gefalle, und dieß ist um so schwieriger an einem Orte zu bewerkstelligen, wo man, Mangels großer Auswahl, öfters seine Wünsche nur zur Hälfte befriedigen kann. Bei Geschenken, welche das Auge befriedigen, bleibt oft das Herz leer, während dem Luxus gedienet wird, bleibt dem Nutzen keine Stelle.

Anders ist es im Fache der Literatur, und wir empfehlen gewiß mit allem Recht als passendste

Weihnachts- und Neujahrsgeschenke

unser wohl assortirtes Lager von Büchern aus jeder Wissenschaft, für jedes Alter, für jede Klasse, vorzüglich und namentlich die wohlbekannten

Stunden der Andacht,

Ausgabe in 1 Band, Druckpapier 3 fl. 45 kr.
— — 8. — — 9 fl.

ferner:

ausgezeichnete Werke zu herabgesetztem Preis

Göthes sämmtliche Werke,

in 55 Bänden,

Ausgabe in gr. 8., auf Velinpapier, früher 125 fl. 24 kr. jetzt 90 fl.
dieselbe Ausgabe auf Druckpapier, früher 79 fl. 12 kr. jetzt 60 fl.

Joh. Gottfr. v. Herder's sämmtliche Werke,

in 60 Bänden,

Taschenausgabe auf Velinpapier, früher 48 fl. jetzt 32 fl.
dieselbe auf weißes Druckpapier, früher 32 fl. jetzt 24 fl.

Bei

Göthes sämmtlichen Werken,

Taschenausgabe in 55 Bänden,

läßt die Verlagshandlung zur besonderen Vergünstigung den billigen Subscriptionspreis noch auf ungewisse Zeit fortbestehen und berechnet für das Exemplar

auf Velinpapier 44 fl. 36 kr.
— Druckpapier 29 fl. 42 kr.

Wolfgang Menzels Geschichte der Deutschen,

neue durchaus umgearbeitete Auflage in 1 Band.

Von diesem Werk, auf welches die größte Sorgfalt in jeder Beziehung verwendet wurde, ist bereits die vierte Lieferung erschienen. Das Ganze wird aus 6 Lieferungen bestehen, welche zusammen 6 fl. kosten.

Eine schöne Sammlung von

Taschenbüchern und Almanachen für 1835.

Mit Beiträgen von den berühmtesten Schriftstellern unserer Zeit und mit ausgezeichneten Kupfer- oder Stahlstichen versehen.

Digitized by Google

Kunstgegenstände in Lithographien.

zu Zimmerverzierungen vortheilhaft zu verwenden.

Der Bethlehemitische Kindermord nach P. P. Rubens, auf chinesischem Papier.

Die Himmelfahrt Mariä nach Guido Reni, auf chinesischem Papier.

Christus am Kreuz nach Rubens.

Ein Thierstück, eine trinkende und eine ruhende Kuh.

Eine holländische Wirthstube.

Christus unter den Lehrern im Tempel nach van Echhout.

Heiligen Bilder,

Maria, Johannes, Christus ꝛc. sowohl in Lithographien als Kupferplatten.

Verschiedene Lebensmomente Napoleons,

als erwähnenswertheste Stücke.

Napoleon vor Monterau.

Dessen Rückkehr von Elba.

Derselbe mit Suite.

Dessen Bildniß, stehende Figur, auch zu Pferd ꝛc.

Landschaften:

Frankfurt, Rothenburg, Nördlingen, Deggingen und viele andere ꝛc.

Diese Stücke, mehrentheils nach guten Meistern gefertiget, verdienen sowohl durch Gedlegenheit der Arbeiten, als durch Eleganz in Ausführung und Druck den gelungensten neuesten Erscheinungen der Lithographie gleichgestellt und mit vollem Recht empfohlen zu werden.

Neue Kalender für das Jahr 1835.

Volkskalender, bayerischer, mit weißem Schreibpapier durchschossen, 24 kr.

Volkskalender, christlicher 9 kr.

Bei Herold in Hamburg ist eine für den Brantweinbrenner wichtige neue Schrift so eben erschienen und in Nördlingen in der Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Verbesserung des von Siemens'schen Verfahrens beim

Brantweinbrennen,

als Nachtrag zu der „Beschreibung eines neuen Betriebes des Kartoffelbrennens. Unter höchster Gewinnung an Produktion, Raum, Zeit und Feuerung." Mit 1 Tafel Abbildungen. 8. 54 kr.

Digitized by Google

Beilage II.

zu Nro. 50 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1834.

Amtliche Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 1. Juli l. J. über die Errichtung neuer Kirchenverwaltungen wurde dem königlichen Stadtkommissär und Landrichter die Leitung der Wahlen in der Stadt Nördlingen durch das königliche Regierungs-Reskript vom $^{5}/_{11}$ dieß übertragen.

Diese Wahl besteht in einer einzigen Wahlhandlung, indem jeder wahlfähige Bürger von Nördlingen persönlich zur festgesetzten Stunde auf dem Rathhause vor der königlichen Wahlkommission erscheint, und 6 Mitglieder zur neuen Kirchenverwaltung und 2 Ersatzmänner zu Protokoll mündlich mit Tauf- und Zunamen, Stand und Gewerbe, mit Beifügung der Hausnummer und des Buchstabens seines Viertels erklärt, und zwar aus allen Bürgern der Stadt ohne geringste Beschränkung auf seinen Distrikt oder auf seinen Buchstaben.

Der königliche Wahlkommissär giebt sich dem vollen Vertrauen hin, daß jeder Bürger nur die am meisten befähigte und angesehenste Mitbürger zur Kirchenverwaltung auswählen werde, indem nur auf diese Weise der wohlthätige Endzweck des Gesetzes allein erreicht werden kann.

Jeder Bürger kann Dienstag und Mittwoch den 16. und 17. dieß auf dem Rathhause die Wahllisten oder Uebersichten über die wahlberechtigten und wahlfähigen Gemeindeglieder der protestantischen Kirchengemeinde, wozu auch der protestantische Theil von Herkheim gehört, so wie der katholischen Kirchengemeinde einsehen, und in dem bereit liegenden Protokoll seine allenfallsige Erinnerung vor der magistratischen-Kommission erklären.

Die Wahl für die protestantische Kirchenverwaltung, welcher bereits Apotheker Frickhinger als Magistratsrath beigegeben ist, und daher nicht mehr wählbar erscheint, findet statt

I. Donnerstag den 18. dieß, Vormittag von 8 bis 12 Uhr, von Lit. A Nro. 1 bis 170 und Nachmittag von 2 Uhr bis 5 Uhr von Nro. 171 bis 286.

II. Freitag den 19. dieß, Vormittag, von Lit. B Nro. 1 bis 160 und Nachmittag von Nro. 161 bis 261.

Digitized by Google

III. Montag den 22. dieß, Vormittag von 8 Uhr,
von Lit. C Nro. 1 bis 150 und Nachmittag von 151 bis 275.

IV. Dienstag den 23. dieß, Vormittag,
von Lit. D von Nro. 1 bis 200 und Nachmittag von 201 bis 330.

Die Wahl für die katholische Kirchengemeinde, welche aus den katholischen Bürgern nur 4 Verwaltungsräthe und 2 Ersatzmänner zu erwählen hat, wird

Samstag den 20. dieß, Morgens 10 Uhr,

auf dem Rathhause vorgenommen.

Die Kirchengemeindeglieder werden dieser Ladung um so mehr willige Folge leisten, als nur dadurch das Wahlgeschäft gefördert, und die Kosten der verlängerten Wahl von Seite der Säumigen pr. 1 fl. bis 5 fl. von jedem vermieden werden können.

Beschlossen den 15. Dezember 1834.

Königliches Stadtkommissariat Nördlingen.
Pölzl,
k. Landrichter und Stadtkommissär.

Digitized by Google

Intelligenzblatt

der

Königlich Bayerischen

Stadt Nördlingen.

Nro. 51.

Dienstag den 23. Dezember 1834.

Amtliche Bekanntmachungen.

Mehrfältige Beobachtungen und gegründete Klagen führten zur betrübenden Ueberzeugung, daß die Zügellosigkeit der niedern Einwohnerklasse einen immer höhern Grad ersteigt, besonders durch selbige die nächtliche Ruhe und Ordnung gefliſſentlich gestört wird.

Schwärmereien dauern bis in die tiefe Nacht fort, und gehören gewissermassen zur Tagesordnung. Gerade die Sonn- und Feyertäge, welche zur Erholung und einem anständigen Vergnügen gewidmet seyn sollen, werden dazu benützt, durch unbändiges Lärmen auf den Straßen friedliche Einwohner nicht selten aus dem Schlafe zu schrecken, durch muthwillige Streiche aller Art in gerechten Unwillen zu versetzen.

Ja man geht in der Ausgelassenheit an bestimmtem Feiertags-Vorabende so weit, Raquetten, Gewehre und andere knallende Gegenstände selbst innerhalb der Stadt und im Gehöfe loszubrennen, ohne auf den so nahe liegenden, vernünftigen Gedanken zu kommen, daß man durch seinen nichtswürdigen Spaß nicht nur sich und seiner Habe Schaden zufügen, sondern auch seinen Nachbarn, ja der ganzen Stadt die offenbarste Feuergefahr bereiten kann.

Die volle Wahrheit zu sagen, gewinnt es fast den Anschein, als rechne es sich eine gewisse Klasse von jungen Burschen, Gesellen, Lehrlingen und Dienstboten gar nicht mehr zur Schande an, den polizeilichen Strafen anheim zu fallen; als vermöchten Eltern, Vormünder, Lehrmeister und Dienstherrschaft jene nicht mehr gehörig im Zaum zu halten, oder verabsäumen vielmehr viele uneingedenk ihrer großen Verantwortlichkeit die ihnen zukommende Aufsicht und Zucht, ohne welche die ersprießliche Ruhe und Ordnung nicht wieder in unsere Stadt zurückkehren und heimisch werden kann.

Diesem zügellosen Betragen ein ernstes und festes Ziel zu setzen, hat sich die Polizeibehörde nunmehr zur vorzüglichen Aufgabe gemacht, und die sie auch mit aller Strenge zu lösen nicht verfehlen wird.

Digitized by Google

Zu diesem Behufe ergehen besonders wegen der bevorstehenden Neujahrsnacht nachstehende warnende Verfügungen:

1.) Schulpflichtigen Kindern und Lehrjungen bleibt der Besuch öffentlicher Wirthshäuser und Tanzplätze nach den allerhöchsten Schulverordnungen strengstens verboten.

2.) Tänze und Freinächte ꝛc. müßen mit dem Schlage der in den schriftlichen Bewilligungen festgesetzten Stunde endigen.

3.) Lassen sich Gäste über die Zeit hinaus von der Nachtpatrouille antreffen, so werden sie, wenn sie bekannt sind, namentlich aufgezeichnet, und fortgeschafft; wären sie aber unbekannt, oder gegen die Fortweisung ungehorsam, so haben sie ohne weiters die Arretirung zu gewärtigen;

4.) Dasselbe steht denjenigen bevor, welche nicht ruhig nach Hause gehen, sondern sich lärmend, exzessiv oder ruhestörend auf den Straßen benehmen, oder auf den Tanzplätzen und Wirthshäusern überhaupt an Raufhändeln Antheil nehmen.

5.) Wo Raufereien entstehen, hat sich der Wirth mit seinen Angehörigen Mühe zu geben, solche Exzesse schon im Keime zu ersticken, und die Unruhigen sogleich zu entfernen, jedenfalls aber ungesäumt die Polizei hievon in Kenntniß zu setzen.

Geschieht dieses nicht oder wird im nämlichen Hause mehrmals gerauft, so wird die Polizei-Bewilligung zur Tanzmusik bei solchen Wirthen auf längere Zeit suspendirt, und kann die Suspension nach Umständen selbst auf ein volles Jahr ausgedehnt werden.

6.) Das Losbrennen von Raquetten und dergleichen innerhalb der Stadt, oder in den nächsten Umgebungen derselben, dann das Schießen in der Stadt, oder auch außerhalb derselben, wenn es von unberechtigten Individuen geschieht, zieht exemplarische Strafe nach sich, und da dergleichen Frevler ungeachtet aller Polizeiaufsicht sich dennoch derselben gewöhnlich zu entziehen wissen, so fordert man alle gutgesinnten und ordnungsliebenden Bürger auf, zur Entdeckung solcher nichtswürdigen gemeingefährlichen Individuen Alles beizutragen und was ihnen hierüber zur Kenntniß kommen kann, der Polizeibehörde augenblicklich zur Anzeige zu bringen.

Ueberdies wird jedem Aufbringer ein Thaler Belohnung und die Verschweigung seines Namens zugesichert.

Zu dem Ende aber vertraut man vor Allem auf die Mitwirkung der Herren Distriktsvorsteher auf die furchtlose Erfüllung des ihnen nach §. 91 des Gemeinde-Edikts übertragenen Amtes und der damit verbundenen Obliegenheiten, während Polizeipatrouillen und Nachtwachen künftig ihre Aufsicht, vorzüglich an Sonn- und Feiertagen verdoppeln werden, auch die Gensd'armerie durch fleißiges Patrouilliren sowohl in als außer der Stadt den bisherigen in vieler Hinsicht höchst gefährlichen Unwesen zu steuern suchen, und zur Herstellung der Ordnung und Ruhe mitwirken, die in jedem geregelten Polizeibezirke ein absolutes Bedürfniß ist.

Nördlingen den 21. Dezember 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr,
rechtskundiger Bürgermeister.

Dittmar,
Rechtsrath.

Digitized by Google

Den Mitgliedern der hiesigen katholischen Gemeinde wird hiermit die neueste Entschließung der k. Regierung des Rezatkreises vom 6. et praes. 18. d. M. eröffnet, worinnen bestimmt ist:

da jede Schulgemeinde gesetzlich verpflichtet ist, für die Beheitzung ihrer Schule zu sorgen, so liegt auch der katholischen Gemeinde zu Nördlingen ob, die deßfallsigen Kosten auf zulässigem Wege aufzubringen, der Stadt-Magistrat aber, als Polizei- und Curatelbehörde, hat seiner Seits darüber zu wachen, daß von der Gemeinde dieser Pflicht ein Genüge geleistet werde.

Nachdem bereits deßhalb auf die sämmtliche Mitglieder der katholischen Gemeinde eine verhältnißmäßige Umlage gemacht worden ist, (da sonst kein Fond hiezu vorhanden); auch mehrere dieser Beiträge bezahlt wurden, so werden demnächstens nicht bloß die Ausstände noch eingesammelt, sondern es wird auch für den laufenden Bedarf eine gleiche Umlage eingehoben werden.

Diejenigen, welche sich hiedurch beschwert erachten, haben binnen 4 Wochen von heute an die Berufung an höchste Stelle zu ergreifen.

Nördlingen den 18. Dezember 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Die Lieferung der für die königlichen fünf Beschälhengste, welche mit Anfang des Monats März künftigen Jahrs hieher kommen, erforderlichen Fourrage, bestehend in

10 Pfund Heu und
4 — Roggenstroh täglich, bester Qualität,

wird heute über 8 Tag, den 29. dieses Monats, Vormittags um 9 Uhr, an den Wenigstnehmenden verakkordirt.

Die Liebhaber haben sich daher an besagtem Tag auf dem Rathhaus einzufinden.

Nördlingen den 22. Dezember 1834.

Stadtkassier Geyer.

Privat-Anzeigen.

Die Kirchenverwaltung Wallerstein hat 24 bis 2600 Gulden Stiftungskapitalien gegen hinreichende doppelte Hypotheke zu fünf vom hundert verzinslich auszuleihen, welche auch in kleinern Parthien abgegeben werden.

Wallerstein den 22. Dezember 1834.

Holdermann, Pfarrer. Hechelbacher, Ortsvorstand.
Neher.

Bei mir sind weitere 2500 Gulden in drei Abtheilungen je zu 1000 Gulden und 500 Gulden Anlehensweise gegen hinreichende hypothekarische Sicherheit und landesübliche Verzinsung zu erholen.

Wallerstein am 20. Dezember 1834.

F. E. König, königlicher Advokat.

Für die bei der Compagnie Royale Versicherten sind bei Unterzeichnetem neue vorschriftmäßige Platten à 1 Gulden pr. Stück zu haben. Zugleich empfehle ich mich zu neuen Aufnahmen, und bin jederzeit die etwa nöthige Auskunft zu ertheilen bereit

A. Rädler.

Digitized by Google

(Hausverkauf.)

Nachdem die verwittwete Frau Advokatin Sophie Adler dahier ihr an den verstorbenen königl. Lottokollecteur Prock verkauftes Haus Lit. D. Nro. 70 hieselbst für ihre Gesammtforderung an dessen Nachlaß wieder zurückgenommen hat, will sie solches aus freier Hand anderweit veräußern.

Dasselbe befindet sich bekanntlich am alten Graben, der Kornschranne schräg gegenüber, ist in gutem baulichem Zustande, zweistöckig, und enthält nächst einem Höflein unten: ein heizbares Zimmer, Waschküche mit Kessel, Holzlage, guten Keller, einen Abtritt, über einer Stiege: ein heizbares Zimmer mit einer durch eine Thüre damit verbundenen geräumigen Stubenkammer, unter dem Dache: zwei Kammern und einen Boden.

Unter diesen Verhältnissen eignet sich dieses Haus wegen seiner günstigen Lage besonders auch für einen Gewerbsmann recht angenehm.

Der Kaufschilling kann nach Umständen zum Dritttheile oder zur Hälfte zu 5% verzinslich in Fristen oder vierteljährig aufkündbar als erste Hypothek stehen bleiben, der baare Kaufschillingstheil muß bei der gerichtlichen Verbriefung des Kaufvertrags erlegt werden.

Der Unterzeichnete, mit diesem Verkaufsgeschäfte beauftragt, hat zu diesem Zwecke auf Montag den 29. dieses Monats, Abends 6 Uhr, im Gasthause zum Wallfisch dahier Bietungstermin anberaumt und ladet dispositions- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber ein, sich dort zahlreich einzufinden, wo ihnen die weitern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Nördlingen am 22. Dezember 1834.

Rigel von Senger, königl. Advokat.

Die ächt englische Universal-Glanzwichse

von

G. Fleetwordt in London,

welche von den berühmtesten Chemikern geprüft worden ist, das Leder beim schönsten Glanze weich und geschmeidig erhält und durch die nöthige Verdünnung das zwölffache Quantum liefert, ist fortwährend in Büchsen von ¼ Pfund 15 kr. und von ⅛ Pfund 7½ kr. nebst Gebrauchszettel zu bekommen bei Herrn Chr. Wolff in Nördlingen.

Eduard Oeser, sonst G. Florey, j. in Leipzig,
Haupt-Commissionair des Herrn G. Fleetwordt in London.

Zugleich empfiehlt der Unterzeichnete sein erst wieder frischangekommenes ächtestes

Kölnisches Wasser

in erster und zweiter Qualität, in ganzen und halben Flaschen zur gefälligen Abnahme bestens.

Nördlingen den 22. Dezember 1834.

Wolff, Materialist.

Unterzeichneter sucht noch einige Mitleser zur Augsburger Abendzeitung und Landbötin. Kirnberger.

(Danksagung.)

Wir statten hiermit unsern geehrten Freunden und Bekannten für die an unserm Hochzeittage erhaltenen schönen Geschenke unsern herzlichsten Dank ab, und empfehlen uns zu fernerm gütigen Wohlwollen bestens.

Georg Balthas und
Margaretha Brühlmeyer, geborne Strobel.

Digitized by Google

(Dank und Empfehlung.)

Groß ist der Verlust, den wir durch den unvermuthet schnellen Tod unserer guten, treuen Mutter Katharina Sophie Baudenbacher erlitten haben. Nur der Glaube an Gott tröstet uns! Auch gewährte uns einige Beruhigung die innige Theilnahme unserer Freunde und Verwandten, welche dieselben während des kurzen Krankenlagers der Seligen und durch die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte so lebhaft zu erkennen gaben, und wofür wir den gerührtesten Dank darbringen. Zugleich danken wir auch unsern Freunden und Gönnern für das Zutrauen, welches Sie uns bisher geschenkt haben, und bitten, da wir das Metzgergewerb fortführen werden, uns dasselbe auch ferner zu erhalten, womit sich empfehlen die betrübten Kinder der Verblichenen.

(Haus- und Güterverkauf.)

Unterzeichneter ist willens, Montag den 5. Januar 1835 seine Wirthschaft zum silbernen Herz, wie auch

½ M. A. im Heuthal, am untern Fuchsbrückle,
¾ M. A. im Kleinerdlinger Flur, hinter dem Schloß,
¼ M. A. im Hohlheimer Flur, auf der Höhe,

öffentlich zu verkaufen.

Liebhaber können es täglich einsehen und sich am besagten Tage Abends 7 Uhr bei ihm einfinden. Johannes Häfele, Herzwirth.

(Hausverkauf.)

Ein Söldhaus mit 1½ Krautbeet, 1½ Nacht Pferch, nebst Garten ist aus freier Hand zu verkaufen.

Kaufsliebhaber werden hiezu bis Mittwoch den 31. dieß, Nachmittags 2 Uhr zum Wirth in Nähermemmingen eingeladen.

Nähermemmingen den 22. Dezember 1834.

Anna Katharina Roser, Wittwe.

Ein viersitziger Schlitten ist zu verkaufen; wo? sagt die Beckſche Buchhandlung.

Ein Pelzkragen wurde gefunden, so wie auch eine porcellainene Tabackspfeife und ein braun angestrichener Bodenladen. Die Eigenthümer haben sich deßhalb auf der Polizei zu melden.

Indem wir uns im Allgemeinen auf unsere Anzeige in der vorigen Nummer dieses Blattes beziehen, empfehlen wir ferner

als Weihnachtsgeschenk

Schoppenhauers, Johanna, sämmtliche Schriften, wohlfeile Ausgabe, in Lieferungen.

Sämmtliche Werke des Vicomte v. Chateaubriand (Pair in Frankreich).

Cabinetsbibliothek der deutschen Classiker.

Sommer, J. G., Professor am Conservatorium der Tonkunst in Prag, Gemälde der physischen Welt, oder unterhaltende Darstellungen der Erd- und Himmelskunde.

Westenrieder, Lorenz von, sämmtliche Werke, erste vollständige Originalausgabe. Ferner:

Eine ausgezeichnete Sammlung schöner Gebetbücher in geschmackvollsten Pariser Einbänden.

C. H. Beckſche Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Bei Herold in Hamburg sind nachstehende interessante und neue Schriften erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Kruse, die Jungen und die Alten.

Eine schlichte Erzählung aus den Originalpapieren eines Lafontainischen Landpfarrers. 8. 2 fl. 24 kr.

So neu als originell. Die kritischen Blätter haben ihr Lob darüber ausgesprochen.

Lenz, J. R., das Haus am Seestrande.

Dem Englischen frei nacherzählt. 8. 2 fl. 6 kr.

Maxwell, die finstere Frau von Doona.

8. 2 fl. 24 kr.

Wintergrün, auf das Jahr 1835.

Herausgegeben von Georg Lotz. 8. 2 fl. 24 kr.

E. Sué, der Leibeigene,

ein Seelengemälde aus dem Mittelalter. 8. 2 fl. 6 kr.

Deodota;

Neue Lebensbilder aus Vater Gutmanns Mappe

für die Jugend.

Herausgegeben von Carl Straus und Carl Hold. Mit 6 gelungenen schwarzen und colorirten Kupfern. 12. geb. 1 fl. 48 kr.

Die Darmstädter Schulzeitung sagt über die obigem Buche vorangehenden Bändchen: (Amilla, Gutmanns Mappe und Feierabende) folgendes:

„Die Jugend findet hier vieles Schöne und Treffliche. Der „Zweck der Unterhaltung und Belehrung ist so schön verbunden, der Geschmack und das Bedürfniß der reiferen „Jugend so gut berücksichtigt und die Erzählungen sind im „Ganzen so anziehend, daß sich erwarten läßt, die Jugend „werde sie mit vielem Interesse nicht einmal, nein, mehrmals lesen. Diese Schriften können mit dem besten Gewissen, Aeltern, Lehrern und Erziehern empfohlen werden."

Bei George Jaquet in München ist erschienen und in jeder Buchhandlung, in Nördlingen in der Beck'schen, zu haben:

Birch-Pfeiffer, Charlotte. Burrton Castle. Roman, 2 Theile, 8. broch. 5 fl. 24 kr.

Dieses Buch ist allen gebildeten Cirkeln und Lesebibliotheken zu empfehlen.

Gallerie der interessantesten Bilder aus der Ideenwelt. Skizzirt in den berühmten Museen zu Rom, Florenz und Neapel. Herausgegeben von Raphael Lorenzini. 16. geh. 24 kr.

Dieses unentbehrliche Handbüchlein ist jedem Bildhauer, Kupferstecher, Maler und dramatischen Künstler, überhaupt jedem Freunde der Bildnerei gewiß wünschenswerth.

Gesellschaftsspiel, neues, aus 45 Fragen und 45 Antworten. Zweite Auflage. In Futteral. 30 kr.

Durch unschuldvolles Scherzen,
Gewinnt man viele Herzen.

Digitized by Google

Genealogische Anzeige.

Getraute:

16. Dez. A. Georg Balthas Brühlmeyer, Lodwebermeister, Wittwer, mit Jgfr. Anna Margaretha Strobel.

Geborne:

8. Dez. D. Ferdinand Ernst August Heinrich Karl Maximilian, Sohnlein des Heinrich Dittmar, rechtskundigen Magistratsraths.

13. — A. Christian Heinrich, Sohnlein des Joh. Christian Reuter, Gastwirths zu den 3 Mohren.

16. — A. Friedrich Traugott, Sohnlein der Anna Katharina Bolz.

17. — C. Johann Leonhard, Sohnlein des Johann Gottfried Fischer, Lodwebermeisters.

eod. — C. Katharina Maria Karolina, Tochterlein des Franz Anton Brehm, Stadtmusikus.

19. — D. Paulus Julius, Sohnlein des Johann Adam Kopp, Nadlermeisters.

Gestorbene:

				Alter.
13. Dez.	D.	Katharina Sophia, geb. Hülsenbeck, des Johann Adam Baudenbacher, Metzgermeisters Wittib, an Lungenlähmung		78 Jahr.
14.	—	D.	Georg Friedrich, Zwillings-Sohnlein des Georg Adam Weilbach, Zinngiesermeisters, an Entkräftung	5 Tag.
17.	—	A.	Friedrich Traugott, Söhnlein der Anna Katharina Bolz, an Gichtern	16 Stund.
19.	—	C.	Christoph Karl, Sohnlein der Bernhardina Margaretha Barbara Hüber, am Brand	20 Tag.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Pfarrer Singa von Leiben, bei Günzburg. Hr. Pfarrer Gehringer von Augsburg. Hr. Schrenker, Agent von Dietfurt. Hr. Schmitt, Apotheker von Wemding. Die Herren Kaufleute: Teubner von Waldsassen u. Wünsch von Marktbreit.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Mühlhäuser von Fürth, Silverio von Augsburg, Meuler von Amberg, Strauß von Augsburg und Nast von Stuttgart.

In der Sonne: Die Herren Hopfenhändler Ramm und Wild von Hirschbruck. Die Herren Kaufleute: Wirschheim u. Wolf von Ichenhausen u. Kraft von Würzburg. Hr. Meyer, Eisenhändler von Wemding. Hr. Oberfeuerwerker Hintermaier von Würzburg. Hr. Belmont, Weinhändler von Burghaslach. Hr. Adam, Posthalter von Wemding.

Im goldenen Ochsen: Hr. Hammer, Hopfenhändler aus Böhmen. Hr. Schremser, Papierfabrikant von Schretzheim. Sebastian Kolb von Wolfert.

Im Fuchs: Hr. Simon, Sellermeister von Dinkelsbühl. Hr. Anderäs, Handelsmann von Palmertshofen. Hr. Franz Wilhelm, Handelsmann von Ulm.

Im silbernen Lamm: Die Handelsleute: Bleichschmidt von Kursdorf und Richter von Reichlingen..

In der Breden: Hr. Reuff, Hopfenhändler von Hirschbruck. Hr. Herrmann, Hopfenhändler von Gonningen. Die Handelsleute: Nuding und Frau von Bliterhausen, Helnzelmann von Bremen-Kirch, Schörblein von Oberdorf.

Im Hecht: Die Herren Hopfenhändler Wassermann und Sperber von Leihberg.

Im bayerischen Hof: Hr. Anton Meyer, Getreidhändler von Holzheim. Hr. Georg Seitz, Getreidhändler von Burlefingen.

Im Bären: Hr. Michael Weldt, nebst Familie, Musikus von Ingolstadt.

In der Kanne: Handelsmann Russer von Burgau.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	7	—
für 2 kr.	—	14	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	31	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund	2 kr.	1 pf.
2 —	4 kr.	2 pf.
4 —	9 kr.	— pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 6 kr.	31½ kr.	8 kr.
Schönmehl	1 fl. 50 kr.	27½ kr.	7 kr.
Nachmehl	1 fl. 34 kr.	23½ kr.	6 kr.
Roggenmehl	1 fl. 12¾ kr.	19 kr.	4¾ kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund		14 bis 15	kr.
Lichter	gegossene — —		24 kr.
	getunkte — —		22 kr.
Seife	— —		18 kr.
Schmalz:			
Rindschmalz	— —	18 bis 19	kr.
Schweinschmalz	— —	16 — 17	kr.
Butter	— —	16 — 17	kr.
Eyer 3 bis 4 Stück		4	kr.
Geflügel:			
Gänse, das Stück	fette	1 fl. 30 — 36	kr.
	magere	48 — 50	kr.
Enten — —		15 — 16	kr.
Hennen — —		18 — 20	kr.
Hühner — Paar		20 — 24	kr.
Tauben — —		6 — 7	kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	8½ kr.
— — Kalbfleisch	6½ kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	5 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	8 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	7½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

	kr.	pf.
Die Maas braun Sommerbier		
— — — Winterbier	4 kr.	pf.
— — weiß Bier	2 kr.	2 pf.

Salz das Pfund	4 kr.	2 pf.
der Viertels Centner	1 fl. 52 kr.	2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

Erdbirn der halbe Metzen	7 bis 8	kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 15 kr. — fl. —	kr.
Erbsen — —	fl. kr. — 2 fl. 24	kr.
Linsen — —	fl. kr. — 2 fl. 24	kr.
Lein — —	2 fl. 32 kr. — 3 fl. 50	kr.
Flachs das Pfund	24 — 26	kr.
Heu der Centner	1 fl. 20	kr.
Stroh das Tagwerk	— 7	fl.

Holz:

buchen das Klafter von	fl. bis	13 fl.
eichen — — —	fl. —	9 fl.
tannen — — —	fl. —	9 fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 20. Dez.	Höchster,		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	11	18	10	29	9	37
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	8	35	8	26	8	10
Gerste	8	28	7	55	7	17
Haber	4	40	4	30	4	15

Augsburg 19. Dez. Mittler.	fl.	kr.
Kern	11	20
Waizen	12	2
Roggen	9	27
Gerste	8	40
Haber	5	24

Donauwörth 17. Dez. Mittler.	fl.	kr.
Kern	10	47
Waizen	10	45
Roggen	9	15
Gerste	7	13
Haber	5	8

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Digitized by Google

Intelligenzblatt
der
Königlich Bayerischen
Stadt Nördlingen.

Nro. 52.

Dienstag den 30. Dezember 1834.

Die Redaction dieses Blattes bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß dasselbe, wie bisher, jeden Dienstag erscheint, vor 1 Uhr Mittags aber nie ausgegeben werden kann.

Zu Bekanntmachungen jeder Art eignet sich das Blatt vortheilhaft, da es nächst einer allgemeinen Verbreitung im hiesigen Ort, auch zahlreiche Abonnenten in der Umgegend hat.

Annoncen müssen wenigstens 24 Stunden vor der Ausgabe des Blattes aufgegeben, später eingehende dagegen leider bis aufs nächste Blatt verwiesen werden.

Amtliche Bekanntmachungen.

Noch konnte die so wohlthätige Versicherungsanstalt gegen Hagelschaden für den Rezatkreis nicht in Wirksamkeit treten, weil die bei höchster Stelle zur Vorlage gekommenen Anmeldungen im Ganzen nur 136,000 Gulden, also kaum den 8. Theil der erforderlichen Summe, betragen.

Wenn gleich die Saaten der hiesigen Stadtfluren nach der bisherigen Wahrnehmung nur selten durch Hagelschlag beschädiget worden, so ereignet sich dennoch von Zeit zu Zeit ein solcher Unfall, daher es sehr wohl gethan ist, wenn sich der Gutsbesitzer auch gegen einen solchen zufälligen und möglichen Schaden sichert, da ihm hiezu die schöne und wohlthätige Gelegenheit geboten ist.

Unter Beziehung auf die Bekanntmachung vom 16. Mai d. J. in Nro. 20 des hiesigen Intelligenzblatts, werden daher die sämmtlichen Gutsbesitzer sehr wohlmeinend zum Beitritt dieser so gemeinnützigen und das eigene Interesse sichernden Anstalt hiemit eingeladen und aufgefordert, weßhalb sich dieselben bei Herrn Weilbach zum Stieglitzen zu melden haben.

Nördlingen den 29. Dezember 1834.

Stadt-Magistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schreiber.

Digitized by Google

Vom Königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß der Söldner Kaspar Schabert von Grosselfingen die Erlaubniß zur Zertrümmerung seines unbezimmerten Feldlehens, bestehend aus:

2 M. A. über der Straß im Reimlinger Feld,
1/2 M. A. beim Krautgarten,
3/4 M. A. im kleinen Hahnengarten,
1 M. A. im Reimlinger Feld, auf die Strauß und Bachwiese stoßend,
1 M. A. am Hochweg auf die Lach stoßend,
3/4 M. A. im Heuthal und
1 Tagwerk, die Bruckwiese,

erhalten hat, und daß zum Verkauf obenbenannter Theile Termin auf

Mittwoch den 7. Jäner k. J. Vormittags

angesetzt worden ist, worinnen sich Kaufslustige am Gerichtssitze einzufinden und des Zuschlags zu gewärtigen haben.

Nördlingen den 13. Dezember 1834.

Der Königliche Landrichter
Hölzl. Beyschlag.

Von der Oekonomie-Commission des Königl. Landwehr-Bataillons Wemding werden nach Maßgabe des höchsten Rescripts der Königlichen Landwehr-Kreisstelle vom 20. November 1834 am

5. Februar 1835, Nachmittags 1 Uhr,

mehrere entbehrlich gewordene alte Gewehre zu 70 Stück, dann einige entbehrlich gewordene Instrumente und zwar

2 Es Clarinetten,
6 B Clarinetten,
2 Fagott,
2 Schinellen,
1 Halbmond,
1 große Trommel,

an den Meistbietenden einzeln und partheiweise gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft. Allenfallsige Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Wemding den 18. Dezember 1834.

Die Commission.
Martin, Major.

Privat-Anzeigen.

Die noch angelösten Pfänder der Monate Oktober, November und Dezember 1833 Nro. 2619 bis Nro. 4927 sind bis Ende Januar 1835 auszulösen oder durch Verzinsung zu erneuern, ausserdem dieselben öffentlich versteigert werden.

Königlich privilegirtes Versatzamt.
Rehlen.

In dem Hause Lit. A. Nro. 208, der katholischen Pfarrkirche gegenüber, ist bis kommendes Lichtmeßziel der erste und zweite Stock zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen bei

Brechenmacher,
Gold- und Silberarbeiter.

Digitized by Google

Ankündigung.

Bei bevorstehendem Jahreswechsel erlauben wir uns, alle Freunde christlichen Sinnes und Wesens darauf aufmerksam zu machen, daß das bereits seit vier Jahren aus unserm Verlage hervorgegangene und an vielen Orten Deutschlands mit immer zunehmendem Beifall aufgenommene

Sonntagsblatt

nunmehr seinen fünften Jahrgang beginnen wird. Wer neben den eigentlichen Andachtsstunden auch eine einer würdigen Sonntagsfeier angemessene und doch zugleich unterhaltende Lectüre wünscht, wird dies Blatt wohl kaum unbefriedigt aus der Hand legen, wenn er anders an dem Wohlgefallen finden kann, was nicht nur den Hohen und Gebildeten, sondern auch den Niedrigen und Unmündigen zur Belehrung und Unterhaltung dienen soll. Dabei bemerken wir noch, daß nunmehr Herr Pfarrer Wucherer von hier die Herausgabe des Blattes übernommen hat.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Fein gehechelter Flachs

ist wieder angekommen, und in billigem Preise zu haben bei

J. A. Wester.

Unterzeichneter macht hiemit seinen verehrungswürdigen Gönnern und Freunden bekannt, daß er in diesem Jahre wieder das kirchliche Verzeichniss der Gebornen, Getrauten und Verstorbenen hat drucken lassen, und daß es in seiner Wohnung abgeholt werden kann, und bittet zugleich um gütige Abnahme.

Schmidt, Pfarrmeßner.

Der am 31. d. M. stattfindende Ball beginnt um 7½ Uhr, und Tags darauf die Abendunterhaltung um 5 Uhr.

Nördlingen den 27. Dezember 1834.

Der Ausschuß der Cassinogesellschaft.

(Haus- und Güterverkauf.)

Unterzeichneter ist willens, Montag den 5. Januar 1835 seine Wirthschaft zum silbernen Herz, wie auch

½ M. A. im Henthal, am untern Fuchsbrückle,
¾ M. A. im Kleinerdlinger Flur, hinter dem Schloß,
¼ M. A. im Hohlheimer Flur, auf der Höhe,

öffentlich zu verkaufen.

Liebhaber können es täglich einsehen und sich am besagten Tage Abends 7 Uhr bei ihm einfinden.

Johannes Häfele, Herzwirth.

Da ich in Erfahrung gebracht, daß einige gegen mich feindlich gesinnte Individuen bei dem verehrten Publikum die Lüge ausstreuen, als wäre ich mit schlechten Pferden und Chaisen versehen und überhaupt nicht im Stande, dasselbe nach Wunsch zu bedienen, so finde ich mich genöthigt, solche Gerüchte hiemit öffentlich als falsch und ungegründet zu erklären, und zugleich zu bemerken, daß ich stets mit tauglichen und frommen Pferden, so wie auch mit guten und bequemen Chaisen und Schlitten versehen bin. Auch werde ich die sonst gewöhnlichen Preise vermindern und mich bestreben, das Zutrauen eines hohen Adels und geehrten Publikums zu verdienen.

Zugleich mache ich bekannt, daß bei mir verschiedene Sorten von Federn und Betten zu haben sind.

Leonhard Wenz,
Lohnbößler und Federhändler im Spitalhof.

Digitized by Google

Künftigen 1. Januar bin ich gesonnen, Tanzmusik zu halten, wozu ich nicht verfehle, meine verehrten Gönner geziemend einzuladen. Die Zufriedenheit derselben mir auch ferner zu bewahren, werde ich mir besonders angelegen seyn lassen, und durch gute Speisen, Getränke und prompteste Bedienung Alles aufbieten, deren fernere Gewogenheit zu erhalten. Sollte bis dahin kein Schnee eintreten, so wird es mir besonders Sorge seyn, den Weg von Nördlingen bis hieher durch Aufwerfen bestmöglichst zur Schlittenbahn geeignet zu machen. Um recht zahlreichen Besuch bitte ich ganz ergebenst

Wallerstein den 29. Dezember 1834.

Heyer, Gastwirth zum goldenen Hirsch.

Ein Frauenstuhl in der Hauptkirche, unweit dem Taufstein, ist von Unterzeichnetem zu verkaufen, so wie auch eine gut conditionirte Waschmang.

Kirnberger.

In der Nähe der Kanzel ist ein bequemer Frauenkirchenstuhl zu vermiethen; das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

Bei Benedikt Conrad, Nagelschmied, ist ein schöner Schlitten zu verkaufen.

Literarische Anzeigen.

In der Beck'schen Buchhandlung ist zu haben:

Die neuen **Kirchen-Verwaltungen** nach dem Gesetze vom 1. Juli 1834 oder Anleitung für die Wahl, Vermögenseinweisung, den Wirkungskreis und Geschäftsgang der Kirchenverwaltungen auf den Grund der bestehenden Gesetze, Verordnungen und Instruktionen zusammengestellt von W. Haberstumpf, geheimen Sekretär im k. Staatsministerium des Innern, 8. broch. Preis 36 kr.

Deutscher **Volks-Kalender** für das Jahr 1835. Herausgegeben von F. W. Gubitz. Mit hundert Holzschnitten, theils von demselben, theils unter dessen Leitung gefertigt. 8. broch. Preis 36 kr.

Bei Herold in Hamburg ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Williams, The progressive English Reader, and universal Class-Book;

Englisches Lese- und Schulbuch in systematischer Ordnung. Interessante und nützliche Abschnitte aus Dichtern und Prosaisten enthaltend. Mit einer Vorrede von Dr. Kraft. Zwei Bände. 8. geb. 6 fl. 36 kr.

Herr Williams hat hier zum Unterricht ein sehr zweckmäßiges Lesebuch gewählt, davon jeder Theil einzeln gegeben wird. Wie immer liefert er dabei ein Englisch, wie es in London der Gebildete spricht, dagegen es noch mehrere Uebungsbücher giebt, die eben so gut das Patois mit aufgenommen haben, oder auch veraltetes Englisch. Ein deutlicher gedrängter Druck liefert übrigens auf 580 Seiten hinreichenden Stoff für den Schüler zur Erlernung dieser Sprache.

Digitized by Google

Bericht an das große Publikum
über
so eben in Kupfer- und Stahlstich erschienene
Fünf Classische Kunstblätter großer Meister
zu unerhört billigen Preisen.

Wissenschaft und Kenntnisse sind nicht mehr ausschließliches Eigenthum einer privilegirten Kaste; sie sind ins Volk gedrungen und werden täglich mehr Allgemeingut. Aber auch der Kunstsinn hat die Schranke überschritten, die ihn so lange in den kleinen, engen Kreis der Gebildetsten einschloß. Die großen Weltereignisse haben dem Genius der Völker eine Richtung gegeben, welche diese der wahren Kunst wieder mehr und mehr befreundet; — denn die Kunst ist eine Tochter der geistigen Freiheit und nur der von den Fesseln der Unwissenheit, der Vorurtheile und des Aberglaubens erlöste Mensch kann sie erkennen und ist ihr hold.

Von dieser Wahrheit durchdrungen, haben wir den Entschluß gefaßt, eine kleine Reihe der herrlichsten, von der ganzen gebildeten Welt als classisch anerkannten Werke der Kunst in Kupfer- und Stahlstich in höchster Vollendung und zu so niedrigen Preisen zu ediren, daß das große Publikum von ihrem Besitz nicht länger ausgeschlossen bleibt. Einige der berühmtesten und mehre sehr talentvolle jüngere Künstler in Deutschland, Frankreich, England und Italien wirken mit uns seit Jahren für dieses Planes würdigste Ausführung. — Fünf Platten sind vollendet. Im Druck weit vorgeschritten, kündigen wir jetzt deren

Erscheinen

an. Es sind folgende:

1. CORREGGIO'S MARIA MAGDALENA, gestochen von Carl Rahl; Größe des Stichs: 16 Zoll breit, 12 Zoll hoch.
2. DOMENICHINO'S EVANGELIST JOHANNES, gestochen von Ferd. Bahmann; Größe: 14 Zoll hoch, 14 Zoll breit.
3. CHRISTUS, der WELTHEILAND, gestochen von E. Müller. gleiche Größe.
4. GRAZIE, nach DOMENICHINO, } gestochen von Franz von Stadler;
5. UNSCHULD, nach GUIDO RENI, } Größe: 6 Zoll hoch, 4½ Zoll breit.

Das erste obiger Blätter kommt dem Originalgemälde (bekanntlich dem weltberühmten Hauptbilde der königlichen Gallerie in Dresden), weit näher, als der Longhi'sche Stich in fast gleichem (etwas kleinern) Formate, welcher letztere in guten Drucken kaum mehr zu haben ist und mit 50 bis 60 Thalern bezahlt wird.

Das zweite soll die berühmte Müller'sche Platte von 1808, welche längst nicht mehr existirt, und von welcher gute Drucke 20 bis 40 Thaler kosten, ersetzen. — Wir haben nur zwei Worte zur Würdigung dieses Blattes zu sagen: — es ist schöner als das Müller'sche.

Das dritte ist das Gegenstück zum Vorigen.

Nro. 4 und 5: zwei bezaubernd-schöne Mädchenköpfe. Unschuld und Grazie in der vollendetsten Verbildlichung.

Das Format aller dieser herrlichen Blätter macht sie eben sowohl für die schönste und geschmackvollste Wandverzierung im Zimmer und Cabinet geeignet, als auch fürs Portefeuille; zur Berahmung nicht zu groß, für die Mappe nicht zu klein.

Die Subscriptionspreise verzeichnen wir nachstehend. — Sie sind im Einklang mit dem Princip der äußersten Wohlfeilheit, welches alle unsere Unternehmungen charakterisirt. Sie betragen weniger als ein Zehntel von denjenigen Preisen, welche man für gute Drucke des Longhi'schen und des Müller'schen Stichs derselben Blätter in gleichem Format bezahlen muß.

Digitized by Google

Subscriptions - Preise.

Im 24 fl. Fuss.

Namen der Blätter.	Gute Drucke mit der Schrift auf weisses Papier.		Erste Drucke mit der Schrift auf chines. Papier.		Drucke AVANT-LALETTRE	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
CORREGGIO'S MAGDALENA, von Rahl	3	36	5	24	7	12
DOMENICHINO'S JOHANNES, von Bahmann	2	24	5	24	7	12
CHRISTUS, der WELTHEILAND, von Müller	2	24	5	24	7	12
DOMENICHINO'S GRAZIE, GUIDO RENI'S UNSCHULD, } von v. Stadler	1	48	3	36	5	24

☞ Bestellungen besorgt die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Neueste Kinderbibliothek

mit

mehr als tausend, dem Text eingedruckten Holzstichen.

Gemeinschaftlich herausgegeben

von

zwei Familienvätern.

In 16 Bändchen, groß Sedez, recht schön gebunden. Das Bändchen 36 kr.

Die „lieben Kleinen" unterhaltend zu belehren, zum Nachdenken zu wecken, ihre Herzen zu veredeln und empfänglich zu machen für alles Rechte, Gute und Schöne, ist der Zweck, für den sich zwei Väter bei der Herausgabe dieser Bibliothek verbunden haben. Darum kleiden sie Alles, was sie den Kindern beibringen wollen, Wissen wie Erkenntniß, in das buntfarbige Kleid der Mährchen, oder der Gespräche, oder in Fabeln und kleine Gedichte, Geschichtchen und Erzählungen; und immer reden sie zu ihnen in der eigenthümlichen Sprache der Kinder, welche Niemand vernachlässigen darf, der seinen Zweck bei den kleinen Leuten nicht ganz verfehlen will. Was sie im Kreise ihres eigenen Hauses bewährt gefunden haben, wird hoffentlich auch in dem größern die Prüfung bestehen; denn die Kinderwelt ist ja überall ein und dieselbe.

Das eben erschienene erste Bändchen enthält die schönsten Kindermährchen — uns größern Leuten lauter traute Bekannte — jene von Geschlecht zu Geschlecht in den Kinderstuben fortlebenden Sagen, die uralt und doch ewig neu sind. Zahlreiche Bildchen schmücken die lieben Geschichtchen.

Alle 2 bis 3 Monate soll ein neues Bändchen dem frühern nachfolgen.

Hildburghausen, Oktober 1854.

Das Bibliographische Institut.

Die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen nimmt Subscription an.

Digitized by Google

Genealogische Anzeige.

Getraute:

23. Dez. C. Georg Jakob Weber, Lodwebermeister, Wittwer, mit Maria Elisabetha Rehlen, Wittwe.

Geborne:

19. Dez. C. Georg Karl, Sohnlein des Johann Georg Rollwagen, Buchbindermeisters.
20. — A. Johann Balthas, Sohnlein des Johannes Herzog, Lodwebermeisters.
21. — A. Maria Rosina, Tochterlein des Anton Melchior Erdlen, Leinwebermeisters.
eod. — C. Maria Sophia Barbara, Tochterlein des Johann Gottfried Weng, Schuhmachermeisters.
eod. — D. Margaretha Louisa, Tochterlein des Joh. Daniel Müller, Lodwebermeisters.
22. — C. Katharina Dorothea, Tochterlein des Christian Richard Huber, Weißgerbermeisters.
23. — B. Emilia Louisa, Tochterlein des Adam Friedrich Hetsch, Regenschirmmachers.
24. — C. Katharina Salome, Tochterlein des Friedrich Daniel Wehrlen, Bäckermeisters.
eod. — D. Johann Jakob, Sohnlein des Johann Jakob Herrlen, Inwohners und Taglöhners.
eod. — D. Johann Heinrich, Sohnlein des Georg Daniel Müller, Hufschmiedmeisters.
26. — D. Wilhelmina Karolina, Tochterlein des Jakob Ernst Beyhl, Gürtlermeisters.
eod. — C. Christina Margaretha, Tochterlein des Wilhelm Ludwig Luther, Lodwebermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
22. Dez.	C.	Katharina Dorothea, Tochterlein des Christ. Richard Huber, Weißgerbermeisters, an Entkräftung	½ Stund.
eod. —	B.	Ein todtgebornes Sohnlein der Christina Barbara Jörg.	
26. —	B.	Johanna Christiana, Tochterlein der Anna Margaretha Mayer, am Zehrfieber	5 Wochen.
27. —	C.	Maria Katharina, Tochterlein des Georg Jakob Weber, Lodwebermeisters, an Abzehrung	3⅔ Monat.
28. —	C.	Anna Katharina, geb. Bühler, des Georg Adam Kämpfer, Maurergesellen Wittwe, im Hospital, an Altersschwäche	70¼ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Sonne: Hr. Lukas, Chirurg von München. Hr. Burkart und Bruder von Illenschwang. Hr. Haimann, Kaufmann von Buchau. Hr. Braun, Bürstenmacher von Dinkelsbühl.

Im goldnen Ochsen: Stephan Munitzer, Teppichhändler von Defereggen.

Im goldnen Lamm: Hr. Müller, Privatus und Hr. Häusler, Kaufmann von Augsburg.

Im silbernen Lamm: Joseph Harrer, Papierfabrikant von Altendorf. Hr. Baptist, Handelsmann von Triest.

In Privathäusern: Hr. Lukas, Chirurg von München.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten Lebensbedürfnisse ꝛc.

a) Tarirt.

Brod:

	Pfund.	Loth.	Quint.
weißes Brod			
für 1 kr.	—	7	—
für 2 kr.	—	14	—
gemischtes Brod			
für 1 kr. Kipf	—	7	3
für 2 kr. Kipf	—	15	2
für 4 kr. Laib	—	31	—

schwarzes Roggenbrod

1 Pfund 2 kr. 1 pf.
2 — 4 kr. 2 pf.
4 — 9 kr. — pf.

Mehl:

Kernmehl	Metzen.	Vierling.	Sechsz.
feiner Auszug	2 fl. 6 kr.	31½ kr.	8 kr.
Schönmehl	1 fl. 50 kr.	27½ kr.	7 kr.
Nachmehl	1 fl. 34 kr.	23½ kr.	6 kr.
Roggenmehl	1 fl. 12¾ kr.	19 kr.	4¾ kr.

Fleisch: als Maximum.

Das Pfund Mastochsenfleisch . .	8½ kr.
— — Kalbfleisch	6½ kr.
— — Schaf- u. Hammelfleisch	5 kr.
— — Schweinfleisch { mit Speck	8 kr.
— — Schweinfleisch { ohne —	7½ kr.

Bier: (einschlüssig des Lokal-Aufschlags.)

	kr.	pf.
Die Maas braun Sommerbier		
— — — Winterbier	4 kr.	pf.
— — weiß Bier	2 kr.	2 pf.

Salz das Pfund 4 kr. 2 pf.
der Viertels Centner 1 fl. 52 kr. 2 pf.

Gebrannter Zeug:

Kalk der Metzen	26 kr.
Ziegelplatten das Hundert	1 fl. 24 kr.
Ziegelsteine — —	1 fl. 24 kr.

b) Nicht Tarirt.

Unschlitt: rohes, das Pfund		14 bis 15	kr.
Lichter { gegossene	— —		24 kr.
Lichter { getunkte	— —		22 kr.
Seife	— —		18 kr.
Schmalz:			
Rindschmalz	— —	17 bis 18	kr.
Schweinschmalz	— —	16 — 17	kr.
Butter	— —	19 — 20	kr.
Eyer 3 bis 4 Stück		4	kr.

Geflügel:

Gänse, das Stück { fette	1 fl. 24	— 30	kr.
Gänse, das Stück { magere	— —	—	kr.
Enten — —	— —	—	kr.
Hennen — —	18	— 20	kr.
Hühner — Paar	20	— 24	kr.
Tauben — —	7	— 8	kr.

Erdbirn der halbe Metzen	—	bis	kr.
Hirsen der Metzen	3 fl. 15 kr.	— fl.	— kr.
Erbsen —	— 1 fl. 44 kr.	— 2 fl.	48 kr.
Linsen —	— fl. kr.	— fl.	— kr.
Lein —	— 3 fl. 30 kr.	— 3 fl.	54 kr.
Flachs das Pfund		24 — 26	kr.
Heu der Centner		1 fl. 20	kr.
Stroh das Tagwerk		— 7	fl.

Holz:

buchen das Klafter von		fl. bis 13	fl.
eichen — — —		fl. — 9	fl.
tannen — — —		fl. — 9	fl.

Schrannen-Preise:

Nördlingen, vom 27. Dez.	Höchster.		Mittler		Niedrigster	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern	11	15	10	27	9	39
Waizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	8	35	8	15	8	4
Gerste	8	42	8	2	7	28
Haber	4	52	4	38	4	24

Augsburg 24. Dez. Mittler.	fl.	kr.
Kern	10	52
Waizen	12	17
Roggen	9	21
Gerste	7	24
Haber	5	29

Donauwörth 24. Dez. Mittler.	fl.	kr.
Kern	10	6
Waizen	12	40
Roggen	8	53
Gerste	7	20
Haber	5	3

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer literarischen Beilage.)

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google